image
not
available

B 59018

Digitized by Google

Digitized by Google

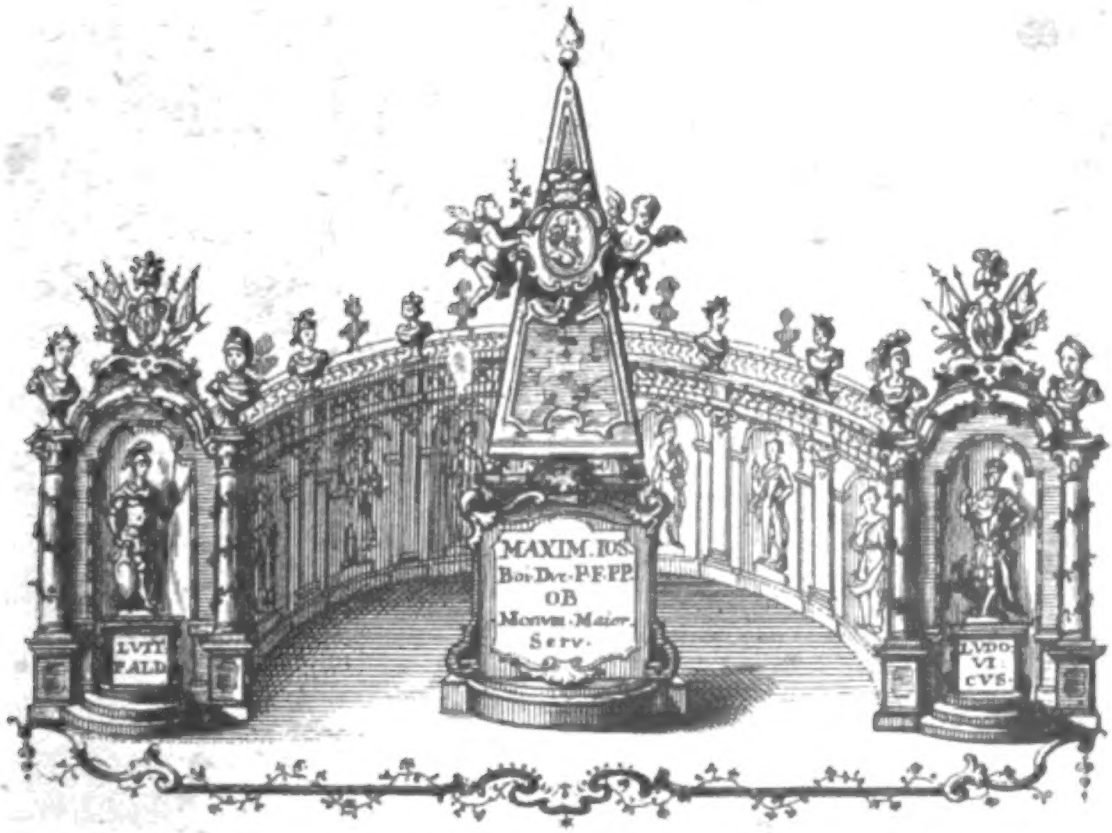
Digitized by Google

MONUMENTA BOICA.

VOLUMEN SECUNDUM.

EDIDIT

ACADEM. SCIENT. ELECT.



MONACHII,

TYPIS ACADEMICIS

PROSTAT APUD FRANC. LAUR. RICHTER.

CIↃ IↃ CC LXIV.

Digitized by Google

STANFORD LIBRARY
SEP 7 1966
STACKS

Digitized by Google

PRÆFATIO.

Producimus in lucem publicam volumen alterum Monumentorum Boicorum, fidemque liberamus, ſtudioſis antiquitatum Germanicarum, ante hos ſex menſes, datam; mox denuo obſtringendam.

Noſti jam, Lector, occaſionem rationesque operis, ſua mole ingentis, quod juſſu &

Digitized by Google

ſub auſpiciis OPTIMI PRINCIPIS, in ſe ſuſcepit Academia Maximilianeo Boica. Nec quicquam habemus, quod de ſecundo hoc volumine ſpeciatim moneamus.

Deluſit quidem nos augurio ſuo ſpes, quam conceperamus, optima, repertum iri Seoni, vel in alterutro ſaltem Chiemſeo, documenta, origines Domus Auguſtæ Boicæ illuſtratura. Verum enim vero ſi hoc unum excipias; dolendum ſane nobis apprime: tantas e tenebris eruimus opes, ut afferere non dubitemus, volumen, quod primum emiſimus, longe ſuperari hoc altero: ſive ipſa monumentorum momenta ſpectes, ſive rerum patriarum, quæ docent, nobilitatem, ſive graviſſimum in Jure Germanico & Boico, tam publico quam privato, addiſcendo pondus, uſumque ſingularem.

Nomi-

Digitized by Google

PRÆFATIO.

Nominavimus, ſuo quemque loco, RR. Præſules, quorum e ſcriniis prodeunt hæc monumenta noſtra. Et quidem celebravimus jam volumine ſuperiore humanitatem eximiam R. Abbatis Rotenſis, cui debemus cartas Rotenſes reſiduas CXLV. argumento inſignes. Sequuntur monumenta Seonenſia; quæ utinam tractare licuiſſet Ill. Autori Originum Domus Boicæ; de Comitibus Palatinis Bojoariæ noſtræ differenti! Illa vero benigniſſime nobiſcum communicavit R. Abbas Auguſtinus; id unum dolens, quod plura ſibi ex incendio ferali non ſupereſſent, pari benignitate nobiſcum alioquin communicanda. Seono perluſtrato R. Guarinus præpoſitus Baumburgenſis, ea noſtros complexus eſt benevolentia, quæ impenſum illius in bonas litteras amorem egregie. teſtificaretur. Siquidem ſuis nos

Digitized by Google

divitiis ditaſſe parum reputans, comesque factus itineris in Canoniam Chiemſeenſem ſuſcepti, R. Præpoſito Martino, inter promotores operis hujusce haud poſtremo, enixe commendavit noſtros. Illi vero in Parthenium Chiemſeenſe hinc transvecti, Generoſiſs. Abbatiſſæ Mariæ Idæ animum in ſe talem experti ſunt, qualem vix in Præſules vel litteratiſſimos cadere poſſe putabant; quod quidem mente gratiſſima heic profitentur.

Viden Lector quam nos non fefellit opinio noſtra, de Bajoariis Seculi noſtri, Bajoariorum Seculi XVI. æmulis, concepta! nec ſuperi id ſiverint, ut nobis contingat unquam Mabillonii aliorumque multorum probroſos iterare queſtus, de invidioſa Monumen-

Digitized by Google

mentorum apud nos occultatione. Nos ſane Lector, freti auſpiciis MAXIMILIANI JOSEPHI, confiſi animis RR. Præſulum, qui nobis magno numero adeundi ſuperſunt; audacter tibi nunciamus tertium volumen Monumentorum Boicorum, menſe Octobri, qui proxime inſtat, luce publica donandum.

Vale Lector; fruere conatibus noſtris, pioque affectu venerare Auguſtum Muſarum Boicarum reſtauratorem.

Scribeb. Monachii in ipſo natali OPT. PRINC.
V. Kal. April. A. R. S. CIↃIↃCCLXIV.

CON-

Digitized

CONTENTA HUJUS VOLUMINIS.

1. MONUMENTOR. ROTENSIUM PARS II. PAG. 1.
2. MONUMENTA SEONENSIA PAG. 115.
3. MONUMENTA BAUMBURGENSIA PAG. 167.
4. MONUMENTA CANONIÆ CHIEMSEENSIS PAG. 271.
5. MONUMENTA ABBATIÆ REGIÆ CHIEMS. PAG. 437.

MO-

Digitized by Google

MONUMENTA ROTENSIA.

PARS II.

Digitized by Google

Digitized by Google

MONUMENTA ROTENSIA

Diplomatarium Miſcellum.

Num. CXXI. Anno 1347.

Ich *Hainrich Chamrer von Prigenperch und Diemut ſein Hausfraw*, veriehen offentlich an dem Brief fur all unſer Erben und tuen kunt &c. daſs wür mit bedächten Mut *Herrn Fridrichen von Hermaning* und ſeinen Erben ze kauffen gegeben unſer Hueb daſelb ze Hermaning für ain recht *inwert aigen* des Gotzhaus ze Rot, beſucht und unbeſucht, ze Dorf ze Feld und ze Holz, mit allen Nuzen und Rechten, die dazu gehörent, umb achzehenthalb Pf. München Pf. mit Leitkauf, und haben im die gefertigt, und geantwirtt mit des wirdigen Herrn hand Abbt Fridrich von Rot, wan ſi ſein und ſeins vorgenanten Gotshaus *inwert aigen iſt.* Es ſoll auch der vorgenant Herr Fridrich und ſein Erben, oder wer die oft genant Hueb mit Pau inn hat alle Iar hinz Rot den Heiligen in di Guſtrai ainem Mezen Roken geben, ze Urkunt, daſs ſi deſs genanten Gotshaus inwert

Digitized by Google

aigen iſt, und Waſſerburger Maaſs. Wür ſüllen auch und unſer Erben der vorgenanten Hueb deſs oft genanten Herrn Fridrich, und ſeiner Erben gewern ſein, als Inwerts aigens Recht iſt, und der Grafschaft, da ſi in gelegen iſt &c. Actum. anno 1343.

Not. Inwerts aigen, mere proprium.

Num. CXXII. Anno 1348.

Ich *Anna Hainrich des Friesingers* Wittib veriehen &c. actum unter den Inſiegel *Peter des Pangers*, Annen der vorgenanten Bruders und *Heinrich des Truchtleihingers*, des ſint Zuigen Rudiger der Notenpaher &c. anno Domini 1348.

Inſignia Pangerot .vid. Volum. 1. Sigill. Tab. II.

Num. CXXIII. Anno 1348.

Ich Chunrat der Mair von Puhel &c. veriehen daſs wir mit guten Rat da engegen waren unſer *Herren*, *Hanz von Prun und Herr Seifried die Frauenberger*, *der Laiminger der Erbinger* Herr Martin &c. Actum ſub ſigillo Herrn *Hans der Frauenbergers* vorgenant anno Domini 1348.

Num. CXXIV. Anno 1349.

Ich *Hans der Schonſtetter*, *Kunegund mein Hausfraw &c.* Actum 1349. deſs ſind Gezeug Witel des Schoenſtætters Richter.

Num. CXXV. Anno 1349.

Ich *Ott der Pretschlaiffer*, *Frau Gerhild mein Hausfraw* veriehen, daz wür furbaſs kein Anſpruch weder auf Genad noch auf Geſuch machen wollen . . . . auf die Hueb die *Herr Friderich von Hoermaning* dem Gotshaus zu Rot in die *Guſtrai* und in die *Oblay* gechauft hat &c. Actum 1349.

Num.

Digitized by Google

Num. CXXVI. Anno 1350.

Ich *Ott der Spillperger* von Münſter, *Frau Margret* mein Hausfraw, veriehen ... daſs wir dem Gotshaus ze Rot unſern Hof ze Schalichdorf ... der von dem Lantzheren in Baiern ein recht lehen iſt, zekauſen geben haben als deſs Landes Recht iſt und der Grafſchafft da daſs Gut inniſt gelegen. Auch iſt zu wiſſen umb .... *Niclauſs deſs Schalichdorffers und ſeines Vettern Georgen deſs Schalichdorffers* Wezen &c. Und darüber haben wir ze ainem rechten Furphand geſetzt unſern *Sedlhof* ze Münſter .... des ſint Zeug *Ruprecht Spillberger, Ruetlieb der Schalichdorfer, Hermann ſein Bruder; Heinrich der Aeslinger, Stephan der Weſterhamer*: Actum verſigelt mit *Chunrats deſs Tyrndleins* Inſiegel. anno Domini 1350. am weiſſen Suntag.

Inſignia Tyrndleinior. vid. Volum. 1. Sigil. Tab. II.

Num. XXVII. Anno 1351.

Ich *Albrecht deſs Ainhauſers Sun, Friederich mein Bruder* veriehen daz wir veraint ſeyn, mit dem Abt und Samung ze Rot, umb di Anſprach die wir hetten uff den Hof, den ſi laſſen hetten *Otten* Sun von *Anhartſperg* ..... tæten wir daran icht, daſs ſullen wir an unſern Trewen unentgolten bleiben. Der tædung ſint Gezeugen *Herr Ott von Lauterback, Heinrich der Matenpeck* Richter ze Pæzenhofen, Ulrich der *Talbeck und Gebhard der Talbeck* Actum ſub figillo deſs Erbern Herrn, Herrn *Hainrich von Lauterbach* anno 1351.

Num. XXVIII. Anno 1351.

Ich *Chunrat dr Schwindacher*, veriehen &c. Actum ſub ſigillo *Gebhard deſs Talbeck* teſtibus *Conrad. Tyrndl. Hartwic Untinger. Berthold der Enderhauſer.* anno 1351.

Inſignia Talbeckior. Vol. 1. Tab. II.

Num. XXIX. Anno 1351.

Ich *Chriſtein Ornolts Wittib von Gikkling*, verieh &c. Actum ſub ſigillo *Tanquart deſs Giebingers und Albrechts der Chriſtine Bruder* teſtibus *Herr Zachreies von Hohenrain Herr Otte von Pienzenau, Herr Otte von Machſelrain, Herr Seifrid deſs Laimingers, Iohann Schonſtetter, Paul Chienperger, Ruetlieb Schallichdorffer* anno 1351.

Ins. Tancwarti Giebingeri. vid. vol. 1. Tab. II.

Num. CXXX. Anno 1352.

Ich *Ulrich der Pelhamer von Schwambach*, verieh daſs ich mit mainen leutten geheirathet han zu dem Erbern Herrn Abten ze Rot.... mit mainer aignen Frauen Katrein, ze Ulrichen der des vorgenanten Gotshaus aigen iſt, mit der Beſchaidenheit ob Got icht Kind da gæbe daſs ich in die mittailen ſchull als deſs Landes recht iſt. Actum 1352.

Num. CXXXI. Ulricus de Neühaus ſe addicit in ſeruitutem liberam Monaſterio Rotenſi. Anno 1353.

Ich *Ulrich von dem Neuhaus*, verieh &c. daſs ich mit bedächten Mut mich han vertraut zu meinem gnedigen Herrn Abbt Hainrich deſs Gotshaus ze Rot, und zu ſeinen Nachkommen mit ſo getanen Puncten, daſs er mich verſprechen und verantwurten ſoll an aller ſtat, da mir ſein Nott geſchicht mit ſeinen Gnaden, als ainen andern ſeines Gotshaus man; und darumb han ich mich vertraut und verpunten mit allen meinen treüen hinter in, und hinter ſein Gotshaus, und hinter ſein Nachkomen alles das ze leiden, und ze tragen, daſs andern ſeins Gotshaus Leüt gemänlich geſchicht zu leiden, an geuerde. Ich vergieh mer, ob ſich hain Krieg aufläſt, oder Zwerfnuſs geſchäch zwiſchen mein, und ſeines Gotshaus leüten, diſs ſoll ich in, und ſein Nachkomen Richter

ſein

ſein laſſen, und nieman andern &c. Actum ſub ſigillo *Henrici Helffendorfer*, teſtibus *Stephano Weſterhamer*. Ott Kellner. Ulrich Chamrär. Chunrad Knöſtel. Chunrad Müller zu Stainart. 20. Dec. anno 1353.

Num. CXXXII. Anno 1354.

Ich Friederich des Puchsbaums Sun &c. der tædung Sin czeugen *Heinrich der Helffendorfer*, *Stephan der Weſterheimer*, Hanns der Tyrndl. Actum 1354.

Num. CXXXIII. Steinharteri nobiles addicunt ſe Monaſterio Rotenſi in liberam ſeruitutem, freiſaſſen. Anno 1354.

Ich *Hainrich der Steinharter*, *Ulrich*, *Fridrich*, *und Andre mein Bruder*, veriehen offentlich an dem Brief &c. daſs wür mit verdächten Mut, und nach unſer Freiind Rath uns haben vertraut mit unſern treiien zu dem würdigen Herrn Abbt Heinrich ze Rot, und ze ſeinen Gotshaus mit dem Geding, daſs weder er, noch nieman ander unſz ſoll mit nichten benöten, noch bezwingen, wan daſs ie der eltiſt under unſs iährlich ſoll legen auf Sand Mareiſs Altar ze Rot, 5. Gäber München Pfenning zu ainen rechten Zinſs, vnverzigen deſs vodern Zinſs, den wür von dem Gut Rettenbach iärlich ſullen geben in die Guſtrai ze Rot. Es ſoll auch unſer ainer, welcher der iſt, iärlich kummen hintz Rot in ſein Stift mit 2. Hiner mit andern ſeines Gotshaus leuten. Was auch Gebott gemaniklichen von der Hersaft ſeins Gotshaus leüten kumbt umb *ehle ſteir*, oder um welcherlai Vodrung, daſs geſchäch, daſs ſtillen wür leiden, als ander ſeines Gotshaus *freiſetzen und ſein amogthar Leut*, und darumb ſoll er uns verſprechen und verantwurten mit ſeinen treiien, wie ander Leut. Wer aber unſer

CAPUT XXIII.

PLUTARCHUS, Sextus Empiricus, Diogenes Laertius, Aristoteles, Plinius, Solinus, Ammianus Marcellinus, Lucretius, Boethius, Cardanus, Scaliger, Fracastorius, Agricola, Cæsalpinus, Gilbertus, Kircherus, Cabæus, Bartholinus, Schottus, Zahnius, Hartsoekerus, Wolfius, Muschenbroekius, Gravesandius, Musschenbroekius, Nollet, Desaguliers, Franklinus, Priestley, Beccaria, Volta, Cavallo, Aepinus, Coulombius, Biot, Poisson, Ampère, Arago, Faraday, Becquerel, Oersted, Seebeck, Ritter, Schweigger, Nobili, Antinori, Marianini, Pouillet, Ohm, Fechner, Jacobi, Lenz, Riess, Weber, Gauss, Kohlrausch, Wiedemann, Franz, Matteucci, Du Bois-Reymond, Helmholtz, Thomson, Maxwell, Tait, Clausius, Rankine, Tyndall, Stewart, Balfour, Grove, Joule, Mayer, Holtz

ſer ainer, oder mer ſich beheüratet zu ſeines Gotshaus aigen Leüten, daſs Kind und ſein Nachkomen, was ſi ehrlich mitainander bekommen, ſind Fürbaſs ſeinis Gotshaus aigen Leüt, und ſind auch Fürbaſs nit gepunden ze geben di 5. pfenning Wär aber, daſs wür chain Krieg, oder auflâff hintz Gotshaus Leüten mächten, oder hieten, oder ſi gegen uns, daſs ſollen wür in unſern richter laſſen ſein. Klagten wür iſs ainer Fürbaſs, darumb hat er Gewalt uns zebeſſern nach Gnaden, als ander ſein Leüt. Daſs die Tædung im, und ſein nachkommen ſtät und ganz belieben, haben wür im und ſeinen Gotshaus gegeben den Brief verſigelten mit *Otten deſs Wittmaſſers und Hainrich deſs Helffendorfers Inſigl.* Actum anno 1354.

Inſignia Wittenmaſeri vid. Vol. 1. Sigill. Tab. II.

Num. CXXXIV. Anno 1354.

Ich *Hainrich, Nikla und Diemut unſer Schweſter, Hainrichs von Sunderholzen Erben* veriehen &c. der tæding ſint geczeugin *Herr Chunrat der Pucher von Roſenhaim, Liebhard der Staininger, Heinrich der Helffendorfer.* anno Domini. 1354.

Num. CXXXV. Anno 1354.

Ich *Hainrich der Pelhaimer, Agnes mein Hausfraw Ulrich und Matheus mein Sun* &c. Actum ſub proprio ſigillo an S. Veits Tag. in dem Antolf. 1354.

Inſignia Pelhaimorum vid. Vol. 1 Sigill. Tab. II.

Num. CXXXVI. Teſtamentum. Anno 1354.

Ich *Chunrat der Kratzel* Kirch Herr ze Holzen verieh, und tun kunt mit diſem Brief allen, di in ſehent, hörent, oder leſent, daſs ich mit guten Willen, und mit bedächten Mut meinen Herrn

Herrn

Herrn Hainrich von Gottes Genaden Abbt ze Rot, und ſeinem Gotshaus geſchaft han ze dem Zeiten, do ichs woll getun möcht, all mein Haab, wie di genant iſt, beſucht und unbeſucht, was mir über mein Gelt bleiben mag, ze rechten ſelgrät, und ſoll auch mit derſelben Haab meiner Seiten getenken nach ſeinen treüen, als verr diſelb geraichen mag, deſs ſind Zeügen *Chunrad der Tyrndl*, *Hainrich der Kraetzel*, *Hainricus der Riſslinger*. Actum ſub proprio Parochi ſigillo. die lunæ poſt S. Thomam anno 1354.

Num. CXXXVII. Anno 1355.

Ich Dieterich der Sumer veriehen daſs ich dem Gotshaus ze Rot redlich und kauflich ze kauffen gegeben han mein Gut auf dem Hinterberg . . . daſs mich an iſt geerbt von meinem Vater *Hainrich* dem ſumer dem Got Genad und von *Hannſen* meinem bruder, daſs ein rechtes *einwarts aigen* von alter her geweſen iſt . . . Ich ſoll auch dez obgeſchrieben *einwerts aigen Gewer ſein als deſs Landes* und der Graffſchaft recht iſt da daſs egenant *einwerts aigen* inne gelegen iſt, der Tædung ſind Zeugen *Heinrich der Ichinger Ruetlieb der Schalldorffer*, *Ludewing der Puebinger* &c. verſiegelt mit *Heinrich Hohenrainers* des Landrichters Inſiegel Actum 1355

Hohenraineror. Inſignia vid. Vol. 1. Sig. Tab. II.

Num. CXXXVIII. Anno 1355.

Ich *Albrecht der Tachſer* &c. renuntiat quibusdam hominibus propriis, des ſint gezeugen *Ruetlieb der Schaldorffer Ludwig Puebinger Hainrich der Æslinger*. Actum ſub ſigillo *Nicolai deſs Schalldorffers* 1355.

Num. CXXXIX. Anno 1355.

Ich *Hainrich der Harder*, *Chunrad und Friederich mein Sun* veriehn daſs wir mit aigen Willen behuldigt ſein worden mit unſerm

Digitized by Google

digen Herren Hainrichen dem Abt &c. mit dem Geding datz wür fürbaſs nimer von iem noch von ſein Gotshaus enpharen noch kern ſullen weder in ſtett noch in Panmarkt, noch hinter gewaltig herrſchafft, davon wür oder unſer Erben iem empfræmt wurden. Auch ſoll ich mein Erben hinter meinem vorgenanten Herren mit Heurat verporgen an gewer &c. Actum ſub ſigillo *Chunraten* deſs Tyrndls. anno Domini 1355. an S. Akten Tag.

Num. CXL. Anno 1355.

Ich *Niklas der Schalichdorfer* verieh &c. (venditio feudi proprii) deſs ſint Gezeugen *Ruetlieb und Georg die Schallchdorfer Hainrich Æſilinger* Actum anno Domini 1355.

Num. CXLI. Vindicatio hominum proprior. Anno 1356.

Ich Greymolt von Tuntenhauſen, Ott mein Bruder veriehen für uns, unſer Hausfraw und für all unſer Erben, und tun kunt, daſs wür nach gutem Rat und mit aigen Willen bericht und behuldigt ſein worden mit unſern gnedigen Herrn, Herrn Abbt Hainrich ze Rott und ſeinem Gotshaus umb alle di Anſprach, di er gein uns gehabt hat, umb unſer baider Heurat bueſs, also, daſs wür iem geobt und verſprochen haben mit unſer Treü und Aid, wan unſer baider hausfrauen, di wür ietzund haben, nit mer ſind, ſo ſolt ie derſelb vnder uns ein andere nemen, die deſs Gotshaus ze Rot aigen Weib ſeie, und ſullen auch uns unſern gnedigen Herrn ze Rot, ſeinem Gotshaus nit entphrömden in Stät, in Paumarkt, noch hinter gwaltig herſchaft: und ze beſſer Sicherhait haben wür im und ſeinem Gotshaus zu uns ze porgen verſetzt unſer zwai aigen, Aineſt daſs iſt gelegen ze Hermaning, daſs andere ze Parſtorf: ob daſs wär, daſs wir der

ob-

Digitized by Google

geſchriben punct ain, oder mer ueberfuren, ſo ſollen ſich di genanten zwai aigen an in, an ſein Gotshaus verfallen haben für zwai ledige und gekaufte aigen, und ſollen dan dem Gotshaus ze Rot dienen, als ander aigen, di ze Selgrät gekauft ſind, und ſullen wir vorgenant zwai Leib und all unſer Erben Fürbaſs kein Anſprach darnach haben nach gewünen weder mit Recht, noch an Recht &c. Actnm ſub ſigillo *Chunrath Tyrndleins Landrichter ze Kling, und Otten des Pretſchlaifers*, teſtibus *Ruprecht der Spillperger, Hainrich der Prant, Ludwig der Puebinger, Hainrich der Æslinger, Steffan der Weſterhamer.* 20 Ian. anno 1356.

Inſignia Pretſchlaifferorum. vid. Vol. I. Tab. II.

Num. CXLII. Fundatio anniuerſarii. Anno 1356.

Wür Heinrich von Gotes Gnaden Abbt ze Rot &c. und darum han wür Chunrat der Prior und gemainlich aller Convent das iſt Herr *Hainrich der Rainer*, Herr Friedrich der *Prueler* Her Ott der Vorher, Her *Ulrich der Perhaſſer, Herr Ott der Kuklinger, Herr Chriſtian von Peuchenberch &c.* . . . deſs ſint Zeugen *Herr Zachreies der Hohenrainer, Her Otte der Pienzenauer, Hanns der Schonſtatter, Chunrad der Tyrndl Land Richter zu Cling, Ludwig der Puebinger.* Actum anno 1356. adiectus eſt calculus redituum nonnullorum, unde colligere eſt hoc ævo *triginta denarios* (Pfenning) valuiſſe *unum Schilling*; & *octo Schilling* confeciſſe unam libram denariorum.

Num. CXLIII. Anno 1356.

Ich *Hainrich der Smatz von Leuterſtorf, Cunrad Smatz von Anderheim ſein Vetter* veriehen &c. Actum ſub ſigillo Heinrich Smatz, und des erſamen *veſten ritters Herrn Ott Machſelrainers*: teſtes: *Heinrich Hohenkircher, Liebhard Mansheimer, Chunrat Durner Richter ze*

Digitized by Google

Swaben, Winher Firiſing, Chunradus Tyrndl, Hartwig Undinger, Ulrich Mansheimer von Pliening. Actum 1356.

Num. CXLIV. Anno 1358.

Ich *Friederich der Ramsperger*, verieh . . . um die *Probſtey* die mir der würdig Herr Abt ze Rot laſſen und entpfolhen hat Leut und Gut zu verantwurten, hintz meinem tun in der Koetzinger Pfarr, mit der beſchaiden: ſwen der vorgenant Abbt die Probſtey an mich vordert mit im ſelber oder ſinem Prief datz ich im die antwurt unverzogenlich. Ich vergieh auch mer ob mich hain recht angieng oder angrif von der Probſtey wegen davon ich ze Schaden kæm datz der vorgenant Abt . . . ir Leut und Gut gein mir und gein meiner Erben nichts nicht darum ſullen ſchuldig ſein &c. dabey iſt geweſen Herr *Zachreis von Hohenrain Pfleger ze Kling: Hilteprand der Ramſperger, Chunrad der Tyrndl, Ott der Ebſar.* &c. anno 1358.

Num. CXLV. Anno 1358.

Ich *Diemut Chamrerin von Peugenperch, Heinrich, Wernher, Friedrich mein Sun* veriehn &c. deſs ſint czeugin *Ludwicus Puebinger, Heinricus Æslinger.* anno Domini 1358. ſub ſigillo *Chunrad Tyrnleins Lant Richters.*

Num. CXLVI. Ius venandi in Koezing. Anno 1358.

Ich *Chunrat Phalr, und Martin mein Sun* veriehen für all unſer Erben an diſem Brief, und tun kunt allen den die in ſehent, hörent oder leſent, daſs wür mit den wirdigen Herrn Abbt Hainrich ze Rot und ſeinen Gotshaus umb aller Anſpruch, Krieg, Aufläſe, Dienſt, Vodrung, wie di genant iſt, di wür hintz im, und ſeinem Gotshaus und Nachkomen gehabt haben, oder künf-

tich-

tichlichen gewünen möchten von deſs *Vangs* wegen, und der Huet Prüchs der Veſt in der Hofmark ze Köſting, lieblichen und freüntlichen verricht ſein, als ver, daſs wür noch unſer Erben fürbaſs, noch niemant von unſern wegen mit Recht, noch an Recht von derſelben Veſt wegen, wie daſs genant war, hintz im und ſeinem Gotshaus und Nachkomen kein Anſprach, wie die aber genant wär, nit haben ſoll, noch gewinnen. Und daſüber ze Urkunt geben wür den genanten Herrn und ſeinem Gotshaus diſem Brief verſigelten mit deſs erbern Man *Otten deſs Marſchall von Neunhofen Inſigl*, im an Schaden, wan wür aigens Inſigel nicht haben, darunter wür uns mit unſern treüen mit ſambt unſern Erben verbinden, alles daſs ſtäts zehalten, der vorgeſchriben ſtet. der Tädung und Pet umb deſs Inſigl ſind Zeügen *Ulrich Ranshamer*, *Hainrich Æſtlinger*, Ulricus und Chunradus di Nützer von Vall, Ott Keller von Rott, und ander Erber Leüt genug. anno 1358. Dominica poſt S. Martini.

Inſignia Neuhoferor. vid. Vol. I. Tab. II.

N. CXLVII. Abſolutio Monaſt. ab anathemate. An. 1359.

Uniuerſis preſentes litteras inſpecturis, Paulus miſeratione diuina Epiſcopus Friſingenſis commiſſarius ad infra ſcripta & a ſede Apoſtolica deputatus ſalutem in Domino. Venerabilis pater in Chriſto dilectus Dominus Heinricus Abbas Monaſterii in Rot Ordinis S. Benedicti noſtre Friſingenſis Dieceſis, pro ſe & conuentu ſuo in noſtra preſentia reuerenter conſtitutus, nobis humiliter expoſuit quod ipſe & conuentus, olim eorum ſalutis obliti, Deum & ſanctam Romanam Eccleſiam omnium fidelium matrem & magiſtram offendere non formidantes, quendam Ludwicum de Bauaria, qui pro Romanorum Imperatore, dum viueret, ſe geſſit, ſed dicte Romane Eccleſie iudicio reprobatum, contra monitiones &

mandata eiusdem Ecclesie ac processus; aduersus eum & sibi obedientes, obsequentes, & prestantes auxilium, consilium, & fauorem; factos & habitos per eandem, scienter habuerint, reputauerint, & nominauerint, & recognouerint pro Romanorum Imperatore, eumque tanquam Romanorum Imperatorem ad invadendum occupandum, & destinendum Imperium Romanum, eiusque terras loca, iurisdictiones, & iura, eaque ac alias terras, loca, ac bona, que iure hereditario, seu alio quolibet, dum viveret, possidebat; etiam post condempnationem huiusmodi, defendendum cum eorum personis, gentibus & facultatibus pro viribus adiuuerunt, eiusque requisitionibus, mandatis & beneplacitis, quantum in eis fuit, efficaciter obediuerunt: ab ipso quoque, ut prefertur, Romanorum Imperatore feuda receperunt, recognouerunt, & tenuerunt, & alias multipliciter eidem adhæserunt, & dederunt consilium, auxilium, & fauorem; ipsumque ac eius consiliarios, auxiliatores, fautores ac complices, ac eidem in rebellione ipsius contra dictam Ecclesiam adherentes, grauibus sententiis & penis a prefata Ecclesia propterea prolatis & inflictis multipliciter irretitos, receperunt, fouerunt, & defenderunt: ac magnifico viro Domino Luduico de Bauaria dicti quondam Ludwici genitoris primogenito Marchioni Brandeburgensi in occasione & detentione bonorum & iurium Tridentinorum, & Curiensium, & aliarum Ecclesiarum, Monasteriorum, piorum locorum, & Ecclesiasticarum personarum ac eidem Domino Ludwico & illustrissime Domine Domine Margarete Ducisse Carinthie in matrimonio per eos de facto contra monitiones & mandata sedis apostol. contracto prestiterunt auxilium, consilium, & fauorem & coram dictis Ludwico Marchione, ac Domina Margareta & eorum consiliariis ac auxiliatoribus & fautoribus, postquam fuerunt per processus sacre sedis apostolice seu aliorum eius authoritate factos & habitos excommunicatis, seu excommunicationis vinculis innodatis, diuina officia celebrarunt vel aliis ce-

lebran-

lebrantibus interfuerunt; & poſtquam ipſi idem Abbas & conuentus fuerunt excommunicati ſeu excommunicationum vinculis irretiti, eadem officia non tantum in contemptum . . . celebrarunt, & ſe multipliciter immiſcuerunt eisdem, ac per presbiteros & clericos ſubditos ſuos celebrari mandauerunt, & fecerunt, etiam in locis premiſſorum occaſione ſuppoſitis Eccleſiaſtico interdicto, propter que diuerſarum excommunicationum & inhibitionum in proceſſibus dictorum ſummorum Ponrificum & aliis apoſtolica ſeu alia quauis authoritate factis & habitis proceſſibus contentas, ſeu alias ab homine & a me & conſtitutionibus prouincialibus & ſynodalibus ob premiſſa latas & inflictas ſententias & penas, & infamie notam dampnabiliter incurrerunt: unde dictus Abbas pro ſe & dicto conuentu ſuo promittens, ac iurans coram nobis ad ſancta Dei Euangelia in animas ſuam & ſingularum perſonarum dicti conuentus, quod ipſi, Abbas & conuentus reuerenter parebunt mandatis Eccleſie atque noſtris, & quod de cetero ſimilia non committent, nec ea facientibus dabunt auxilium, conſilium, vel fauorem, nobis humiliter ſupplicauit, ut ſibi & conuentui, ac ſingularibus perſonis ipſius conuentus ſuper his prouidere de optimis remediis miſericorditer dignaremur. Nos igitur eorundem Abbatis & conuentus ſupplicationibus inclinati authoritate apoſtolica, qua fungimur in hac parte, eos in perſona dicti Abbatis & ipſum nomine ſuo & conuentus; dummodo dicti Domini Ludwici primogeniti, vel dicte Domine Margarete immunes exiſtant; ab excommunicationum ac ſuſpenſionum & interdictorum, aliiſque ſententiis & penis, quas propter premiſſa vel eorum occaſione quomodolibet incurrerunt; iuxta formam eccleie duximus abſoluendos: impoſita inde eis penitentia ſalutari, eis diſtinctius iniungendo, quod de cetero ſimilia non committant, nec ea committentibus preſtent auxilium vel fauorem, cum ipſis quoque ſuper irregularitate, quam ſic ligati aut in locis eccleſiaſtico ſuppoſitis interdicto diuina, non tamen

men in contemptum clauium, celebrando vel immiſcendo ſe illis contraxerunt, ipſis per nos ad tempus, de quo nobis viſum fuerit a diuinis ſuſpenſis; & ut ipſe Abbas Abbatiam, ſeu Prelaturam prefatam in antea licite retinere, & fructus ex eis libere percipere valeat, non obſtantibus dictis defectibus, vel ſi ipſam ſymonia, ceadeptus fuit, authoritate apoſtolica nobis ſpecialiter commiſſa diſpenſamus, ac omnem infamie maculam ſiue notam, quam premiſſorum, ſeu alicuius eorum occaſione contraxerunt, plenarie abolemus, eoſque ad quecunque beneficia obtinenda, & ad omnia & ſingula, ad que per ſententias & proceſſus huiuſmodi inhabiles reddebantur habilitamus, & habiles reddimus, & ad omnia priuilegia, indulgentias, gratias & immunitates reales & perſonales eis per predictam ſedem conceſſa, nec non ad feuda, honores, officia, bona, iura, & iurisdictiones, que obtinebant, & ad ſtatum & formam, in quibus erant ante dictos proceſſus ſeu antequam excederent in premiſſis, dummodo in eisdem feudis, honoribus, officiis, bonis, iuribus, iurisdictionibus die date preſentium non ſit alii, ſeu aliis ſpecialiter ius queſitum, in integrum reſtituimus: ac eis ſcilicet dicto Abbati & conuentui ſub virtute dicti iureiurandi eorum nomine preſtiti, precipimus quod ab hora in antea legatos, nuntios, collectores, ſuccollectores, & curſores dicte ſedis & ipſorum legatorum, nuntiorum, collectorum, & ſuccollectorum & curſorum familiares, officiales, & nuntios in omnibus oppidis, caſtris, villis, & locis eorum & dicti Monaſterii reuerenter & honeſte ſuſcipiant, & tractent, & per Prelatos, clericos, & eccleſiaſticas perſonas eorundem ſuorum & dicti Monaſterii oppidorum, caſtrorum, terrarum, villarum, locorum ſimiliter recipi, & tractari, & eos commiſſa eis officia, iurisdictionem, & negotia ibidem, ſicut in aliis ciuitatibus, oppidis, caſtris, terris, villis & locis aliorum catolicorum & fidelium, libere exercere, ac procurationes, ſubſidia, inra & alia queuis

dicte

dicte ſedis & eius camere, ac eisdem legatis, nuntiis, collectoribus, ſuccollectoribus, curſoribus, familiaribus, & officialibus debita eis deputata ab ipſis libere ſolui permittant, & ad hoc, ſi requiſiti fuerint, fideliter dent auxilium, conſilium & fauorem: quodque non permittant, quantum in eis fuerit, quod in eisdem oppidis, caſtris, terris, villis, & locis ſuis & dicti Monaſterii quocunque, & extra illa ſui ſubditi faciant aliquas confederationes & congregationes, & ſocietates hominum armatorum contra preſatum dominum Papam, & ſucceſſores eius, ac eiusdem ſancte Romane Eccleſie Cardinales, & dicte ſedis legatos, ſeu Romanam, & alias quaſcunque Eccleſias, & eccleſiaſticas perſonas, & eorum terras & ſubditos, etiamſi ſint feudarii Romane Eccleſie predicte: quin imo hec cum ad notitiam eorum peruenerint, eisdem ſuis ſubditis ſub magnis, & formidabilibus penis fideliter & efficaciter prohibeant. Volumus autem, prout SS. Pater Dominus noſter Innocentius diuina prouidentia PP. VI. voluit & mandauit, quod ſi idem Abbas & conuentus ſimilia de cetero commiſerint ſeu committentibus ea dederint auxilium, conſilium & fauorem, eo ipſo in easdem penas & ſententias relabantur, ipſumque Monaſterium, & omnes eius Eccleſie, oppida, caſtra, ville, & loca eccleſiaſtico interdicto ſubiaceant, ſicut prius, & diſpenſatio, abolitio, humiliatio, & reſtitutio predicte habeantur ex tunc penitus pro non factis: in quorum teſtimonium ſigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum. Datum Friſiing. 5. idib. Septembris anno Domini 1354.

Num. CXLVIII. Anno 1359.

Ich *Friederich Kœpel Agnes mein hausfraw* veriehen &c. Wür haben ouch die vorgenant *Alben* (alpes) und daz mad ze 40. Rindern geben fur ein ledig hab umb 23. mark Perner, guter und geber Merœner Muntz. Actum ſub ſigillo Herrn *Vaſolt Alpeck*

teſtibus *Lienhart Alpeck*, *Ulrich Romler*, *Pertl Herrn Vaſchs Sun.* Actum anno 1359.

Num. CXLIX. Anno 1359.

Ich *Chunrat der Hohenkircher* deſs würdigen Gotshaus von Rot *aigen man* verieh &c. daſs ich mit dem Herrn Abt Otten .... vertaidiget bin mit ſo genant Ding daz ich wol geſeim mag in ſtetten, in Märkten oder auf dem Land oder wo ich mich begen mach, und ſoll in kainer Stat und in kainem Markt kain Purkrecht empfangen noch in kainer wais daran gedencken daz ichs gewüne. Ich ſoll auch iærlich an mein guädigen Herrens Abten Stifft kommen, und ſoll den lieben Herren ſand Marin und ſant Anian, der aigen ich bin, an irn *hochzeitlichen* tag oder 14. tag hernach an geverd geben ze Urkunt meiner aigenſchaft, alle iare ein Vierdunck waxs: tæt ich das nit: welcher iar ich daz verſæſs ſo hat mein Herr und ſein Amtman voll gewalt mich darum ze pfænden und ze benöten an Schergen und an Richter uff ein ganz Werung. Actum 1360.

Num. CL. Anno 1360.

Ich Dietrich Müllner von Stainhart &c. actum ſub ſigillo *Heinrich Helffendorffer*, teſtibus *Ludwig Puebinger*, *Iordan Vorher*, *Rugerus Chamrær* 1360.

Num. CLI. Præpoſitura ſeu aduocatia Koezingenſis. Anno 1360.

Ich *Hainrich von Chamrau* verieh für mich, und für all mein Erben offenbar an diſen Brief, und tue kunt, umb di Probſtey, di mir der erwürdige Herr Abbt Ott deſs Gotzhaus ze Rot laſſen, und empfohlen hat hintz meinen treſten, ſein Leſt, und ſein gut zu verſprechen, und zu verantwurten in der Pfar zu Koſting, und

in

in der Lamb, und alles das, dafs ſein Gotshaus in derſelben Hofmark angehört: mit der beſchaiden und den Geding, wan der obgenant Herr, oder ſein Nachkommen diſelbe Probſtey an mich vodert mit ihm ſelber, oder ſein Brief, oder mit gewiſſer Pottſchaft, dafs ich ihm und ſeinen Nachkommen di wider aufgeben ſull, und wider antwurtten unuerzogenlich an all Widerred, in dem tun, als er mir ſi von ſeinen Gnaden empfolhen hat: alſo, dafs ich, noch mein Erben, noch mein Bruder, noch kain meiner Freunt fürbafs von unſern wegen darauf nicht ze ſprechen hat mit recht, klain oder vill, und ſullen uns auch dernach nit erdenken, damit er und ſein Nachkommen, ſein Gotshaus, oder ſein Leut und Gut ze ſchaden kommen möchten. Wär aber, dafs mich chain Krieg angieng, oder iemant angriff von darſelben Probſtey wegen, ob ich ze Schaden käm, wie dafs geſchäh, das ſoll der obgenannt Her, ſein Gotshaus, ſein Nachkommen, ſein Leut und Gut gein mir, gein mein Erben, und alle meinen Brüdern und Friunten vngolten ſein, und ſint uns darumb nichts ſchuldig zegeben, und ze widerkeren: geſchäh aber, dafs das den ehegenanten Herrn ſein Gotshaus, ſein Leüt und ſein Gut angieng, was das wär, dafs ſoll ich an Geuerd austragen mit Leib, und mit Gut, und ſind mir darumb nicht ſuhuldig, als oben geſchriben iſt. Ich ſoll auch die Leüt in der genanten Hofmarch ze Köſting bei iren alten rechten, und bey ainen Probſten belieben laſſen, und *todfel*, *und Wandel* mit glimpfen, und mit gnaden nemen, und auf dem aigen abdingen, und anderſtwo nicht, und kainen Richter in deſs egenanten Gotshaus recht mit kainen ſachen nicht greiffen lan, an umb di Sache, di aus der Hofmärk gehöret. Darüber ze Urkunt &c. Actum ſub proprio ſigillo teſtibus: *Dietrich der Grauenwiſer. Chunrad Weſtmanſtorfer, Ulrich von Richerhoven Ott Gmunder* Burger ze Köſting. die Iouis poſt natam Virginem. anno 1360.

Digitized by Google

Num. CLII. Alia carta eiusdem argumenti. Anno 1360.

Ich *Ulrich der Hochenwarter* verieh für mich und für all mein Erben, umb di Probſtey, di mir der Erwürdige Herr Abbt Ott ze Rot von ſeinen gnaden laſſen und empfolhen hat in mein aidlich treu, ſein Leüt und ſein Gut zeverſprechen und zeverantwurten in der Pfar ze Köſting und in der Lamb, und alles das, deſs ſein Gotthaus in derſelben Hofmark angehört mit der beſchaiden &c. (*conuenit cum præmiſſis reuerſalibus num.* 151. *ad verbum*) Ich ſoll auch di Leüt in der vorgenanten Hoffmarch ze Köſting und in der Lam, bei ir alten rechten bei ainen Probſten beleiben laſſen, und ir Todfäll und Wandel mit glinpfen von in nemen, und auf den aigen abdingen, und anderſtwo nicht, und kainen Richter in deſs egenanten Gotshaus, und aigen Recht mit kainen Sachen nit greiffen laſſen, an umb dreüerlei Sach, di aus der Hoffmark gehörent, und meinem oftgenannten Herrn und ſeinem Gotshaus ſein Gült füderlich einbringen. Darüber ze Vrkunt &c. Actum ſub ſigillo proprio und ſeinens *Oheimbs Chunrad des Kalbels, dann Herrn Zachreis von Hochenrein*, deſs ſint Zeügen *Herr Niklaſs von Gravenwiſſen*, *Herr Ott von Pienzenau*, *Hans Schonſtetter*, *Chunrad Tyrndel*, *Ulrich Manshaimer*. 25. Novembris anno 1360.

Inſignia Hohenwarteror. vid. Vol. 1. Tab. II.

Num. CLIII. Anno 1361.

Ich *Elspet*, *Ruetlieb deſs Schalichdorffers Wittib und Chunrat mein Sun* verieben &c. Actum anno 1361. ſub ſigillo *Conradi Tyrndel*, teſtibus *Heinrich Helffendorfer*, *Iordan Vorher*.

Num.

Digitized by Google

Num. CLIV. Anno 1361.

Ich *Hermann der Schalichdorfer von Schalldorf*, verieh für mich und mein *Wirten Margrete* &c. verſiegelt mit *Thomas des Kratzels und mit Hainrichs des Helffendorfers Inſiegel* teſtibus *Ludwig Puelinger*, *Chunrad Purſinger*, *Otte Gikklinger*, *Chunrad von Erbing*, *Heinrich*; *Ruedolf von Toetendorf* anno 1361.

Num. CLV. Venditio Huebæ in Alberſperg. Anno 1361.

Ich *Fridrich Harder von Hard*, und ich *Irngard di Harderin* verieh offenbar für uns, und für all unſer Erben an diſen Brief, und tun kunt allen den, di in anſehent, hörent oder leſent, daſs wür mit guten Willen und mit verdachten Mut recht, und redlichen und kaufflichen geben haben ze kauffen unſer Hueb datz Alberſperch für ein lediges aigen Gut dem würdigen Herrn Abbt Otten ze Rot und ſeinem Gotshaus umb 22. Pf. Münch. Pfen. der wür ganz und gar verricht, und gewert ſein, und mit rechter Zall empfangen haben. Wür haben auch den egenanten Herrn und ſeinem Gotshaus des vorgenant gut geben beſuchts und unbeſuchts mit allen ern, rechten und Nutzen, di dazu gehörent, als wir es inn mit nuzlicher gewer gehabt haben, und haben uns deſs vertzigen, daſs wür, noch unſer Erben, noch niemant Fürbaſs von unſer wegen darnach nicht ze ſprechen hat weder klain noch groſs, und haben auch im und ſeinem Gotshaus daſs geverttigt mit allen ſtät, di darzu gehörent, und ſullen deſs ſein, als aigens deſs Lands und der grafſchaft, da daſs egenant gut inn gelegen iſt, recht iſt. Wär aber, daſs dem egenanten Herrn, oder ſein Gotshaus iemand mit recht anfuell, daſs ſullen wür in mit recht vertretten, aber als recht iſt, und darüber ze beſſer Gewisheit haben wür im und ſeinem Gotshaus ze fürphant geſezt unſer aigen

datz Hard, da mein genanten Irmgarden Harderin Morgengab aufgelegen iſt, der ich mich verzigen han als recht iſt, alſo, ob den genanten Herrn ain Bruch geſcäh, oder ain ſchaden an der ſtöt, vertigung, und gehäft näm, wi der genant wär, den ſoll er haben auf dem obgeſchriben fürpfant, und wan ſich di ſtät und gewerſchaft vergangen hat, ſo iſt uns unſer Gut datz Hard von im und ſeinem Gotshaus ledig und loſs an all Widerred, D.ſs dem oftgenanten Herrn und ſeinem Gotshaus diſer Sache von uns ſtät und unzerbrocheu beleib, geben wür im und ſeinem Gotshaus diſen Brief ze Urkunt verſigelten mit *Chunraten deſs Tyrndleins, und Hainrichs deſs Helffendorfers Inſigln*, di di durch unſer vleiſsig pet Willen daran gelät haben, in an Schaden, wan wür aigens Inſigls nicht haben: der Tædung, kaufs und pett umb daſs Inſigl ſind Zeugen *Hans Friſinger*, *Ott Gikklinger*, *Chunrad von Erbing*, *Ott Chunk*, *Ulrich Thum*, und ander Erbar Leüt genug geſchehen nach Chriſti Geburt 1361. proximo die Sol. poſt Paſcha.

Num. CLVI. Concambium inter Abbatem Rotenſem & Conuentum eiusdem Monaſterii. Anno 1361.

Wür Ott von Gottes Gnaden Abbt des Gotshaus ze Rot, Ott der Prior und alle Couent daſelben veriehen offenbar mit Urkunt diſs Priſs für uns, und für unſer Nachkommen daſs wür vorgenanter Abt Ott deſſelben Gotshaus unſern egenanten Conuent nach Rat deſs Capitls ze Freiſing mit fleuſſiger pet, und durch unſers Gotshaus notturft willen uberredt, und erweiſt haben, daſs er uns das Guet datz Prüel, daſs von alter in unſers egenanten Conuents oblai gehört hat, und deſs ſi manigen iar bei recht nuzlicher Gewer an Anſprach geſeſſen ſind, als ſi durch recht ſulten, und daſs in ledig und los worten iſt im Chunraden Tod in ir oblai, ausgewexlt het in di Abtei beſuchtes und unbe-

ſuchtes mit allen eren rechten und Nutzen di darzu gehöret, als ſie der egenant Prieler inn gehabt hat, darumb daſs wür unſern genannten Conuent ir pfrient gebeſſern möchten, und haus deſto pas gehaben möchten, umb ain Gut datz Stainhart, daſs von alter in di Abtei gehört hat, und daſs genant iſt deſs Vreinlehen, auch beſuchtes und unbeſuchtes mit allen Ern rechten und Nutzen, als wür iſt an haben gehabt, und di dazu gehörent, und daſs haben wür unſern oftgenanten Conuent hinwider in ir oblai geben und ausgewexlt auch nach Rat diſs Capitls von Freiſing. Wür haben auch uns der obgenanten Gut baidenhalben verzügen mit verdachten Mut und nach guten Rat, alſo, daſs wür noch unſer Nachkommen von der Abtey wegen nach den Gut datz ſtainhart hintz den Conuent noch der Conuent nach dem Gut datz Priel hintz di Abtei nichts ze ſprechen, noch ze uodern hat nicht noch an recht, weder klain, noch groſs. Wär aber, daſs wür unſern Conuent, oder unſer Nachkomen an dem Wexl abſwären wollten der egenant gut, und daſs wür, oder unſer Nachkomen den Conuent entgelten lieſſen, daſs er ſein Urkunt, di er von alter gehabt hat, in unſer Gewalt geantwurtt hiet, und im daſs egenant Gut datz ſtainhart nemen wolten mit Gwalt oder dauon tringen: wan das geſchicht, ſo iſt dem Conuent das obgenant Gut datz Priel von der Abtei in di Oblai ledig und loſs an all Widerred, und ſoll dan der Abt, wer der iſt, dem Conuent wider in nuzliche Gewer deſs genanten Guts daz Priel ſezen an wider red, und gutter Urkunt darump geben, und ſtät tuen, als den Conuent not und durft ſein. Näm der Conuent deſs ainen Schaden, wie der genant wär, den ſoll der Abbt, wer der iſt, dem Conuent abtuen gar, und gänzlich ir ainem auſs dem Conuent darumb ze glauben unberecht, unberett, und ungeſchwarn an aid; wolt aber der Abbt deſs nit tuen, noch achten, und mit Gwalt verſten, ſo ſoll der Conuent ungezwungen ſein als

lang,

Digitized by Google

lang, biſs der Abbt bedenkt, daſs Er dem Conuent wider antwurt alles, das deſs er in entwert hat. Darüber ze Urkunt &c. Actum ſub Abbatis & Conuentus ſigillis, teſtibus *Ludwig Puebinger*, *Iordan Vorher*, *Ott Gikklinger*, *Chunrad Kolb*, *Ruger Chamrær* die ſolis ante natam Virginem. anno 1361.

Num. CLVII. Anno 1362.

Ich *Laurenz von Plætsh* verieh fur mich und fur mein Hausfraw *Katherein* &c. ſub ſigillo proprio und mit deſs *Veſten Ritters Herr Zachreis von Hohenrain Inſigel* teſtibus *Ludwig Puebinger*, *Iordan Vorher*, *Otte Gikklinger*, 1362.

Num. CLVIII. Anno 1363.

Ich Ulrich &c. verieh &c. Actum ſub ſigillo *Chunrad Prant Landrichter ze Cling* teſtibus *Herrn Enger der Pænger*, *Hans der Schonſtætter*, *Thomas Krætzel* anno 1363.

Num. CLIX. Anno 1363.

Ich *Fricderich der Kunætel*; &c. ſub ſigillo *Chunrat deſs Dyrns Richter ze Swaben* teſtibus *Hartwig der Undinger*, *Ekprecht der Krætzel* &c. 1363.

Num. CLX. Anno 1363.

Wir Heinrich von Gottes Gnaden Abbt ze Püburch, und ich *Ott von Oweſtetten Chorher ze Regenspurg* und ich *Ulrich der Nuſsperger veriehen* teſtes *Albertus der Aiggelpeck.* anno. Dom. 1363.

Num. CLXI. Anno 1363.

Ich *Hainrich Ekkarts Sun von Volkmarſtorf* &c. ſub ſigillo *Otten deſs Erdingers* teſtes *Ludwig Puebinger*, *Thomas und Heinrich die Krætzel.* anno 1363.

Inſignia Erdingerorr. vid. Vol. I. Sig. Tab. II.

Num.

Num. CLXII. Contractus debiti cum ſtipul. obſtagii. Anno 1363.

Ich *Ioannes der Kratzel von Ettlingen* und ich *Sigmund ſein Sun* tun kunt &c. daſs wür gellten ſullen, und ſchuldig ſein worden dem beſchaiden man *Cunrad dem Tyrndlein dem Eltern.* 6. Mut rokens und 5. Mut Haber Waſſerburger Maaſs &c. wür ſullen auch im den obgenanten Traid allen unverziglichen geben, und an allen Schaden antwurten hint Waſſerburg in die Statt auf unſer Frau Tag ze Liechtmeſſe, der nu ſchiriſt kumbt. Tätten wür daſs nit, ſo haben ſi vollen Gewalt nach der friſt uns darumb ze monen ze laiſten ze haus und ze Hof, oder under Augen, wür ſein anheimb, oder nit, und ſullen im dan ze hant nach ir Mainung an alles Verzug einen *erbaren laiſtbarn Knecht mit einem Pferd einlegen in ein erliches Gaſthaus ze Waſſerburg in der Statt, wohin ſi den geputten, der ſoll dan laiſten, was laiſtens recht iſt, und ſoll auſs laiſtung nimmer kommen, untz daſs ſi ires obbenanten Traids ganz und gar an allen iren Schaden wider vericht und gewert ſein &c.* pro maiori ſecuritate hypothecæ loco oppignorat ſuum predium ze Guntzenheim. Actum ſub proprio ſigillo teſtibus *der Erſame Ritter Ott von Pienzenau der Erber Cunrad Prant Landrichter ze Clingperch Ulrich Manshaimer Richter ze Waſſerburg Gebhard Chempnater Ott der Wiſshamer Fridrich der Raichartinger* Die Iouis poſt S. Udalricum. anno 1363.

Inſignia Kratzel. Vol. 1. Tab. II.

Num. CLXIII. Mancipia Rotenſia. Anno 1363.

Ich Wernher der Weſtermair in den Dorf ze Rot, daſs gelegen iſt in dem Gericht Dachau, verieh, daſs mir mein gnädiger Herr Abbt Ulrich empfolhen hat, und eingeantwurtt mein Knickel ain Madl, daſs noch zu ſeinen Tagen nit komen war,

und daſs ſein und ſeins Gotshaus recht aigen iſt, und darzue 10. Pf. Münchner Pfenning mit der beſchaiden, daſs ich daſſelb mein Ænikel mit ſamt dem Gelt inne haben, ziehen und beſorgen ſoll mit Gwant &c. biſs das es zu ſeinen tagen kombt, und daſs es verheüratet oder anderſt angelegt wird nach Rat, und Haiſs meines vorgenanten Herrn &c. wär auch, daſs mein Ænikel nicht wär, deſs Got nicht geb, daſs es zu ſeinen Tagen nit käm, ſo ſoll daſs vorgenant gelt werden, und gefallen ſein, wer der iſt, der recht darzue mit rechter Erbſchaft hat &c. Actum ſub ſigillo Herrn Grümolt deſs Dräſchl Burgers ze München teſtibus Chunrad Stigker Dechant, zu Häching Hainrich Pfaunzagel Ulrich Chauneſel Schreiber. die Iouis ante S. Martinum anno. 1363.

Num. CLXIV. Anno 1364.

Ich *Hans Ekker* Vizedom bei der Rot verieh umb die Gnad und Freuntſchaft die mir und meiner *Wirtin Annen* und allen meinen leiblichen Erben *und Annen meiner Tochter die Hanſen den Tryndeln* hat und iren leiplichen Erben &c. anno Domini 1364.

Num. CLXV. Anno 1364.

Ich *Enger der Pænger* verieh &c. verſiegelt mit meinem aigen Inſiegel &c. 1364.

Num. CLXVI. Anno 1364.

Ich *Hilprandt der Rundtinger* verieh &c. verſiegelt mit main aigen Inſiegel, und mit mains *Ohaimbs Herrn Petern von Chameran* deſs edlen und Hochgeborn Fürſten Herzog Albrecht in Nieder Bairn *Cammermaiſter* und mit Herrn Zachreiſen von Hohenrain Inſiegeln. deſs ſint Tædinger *Herr Ott von Pienzenau der alt und Herr Ott ſein*

Sun

Digitized by Google

Sun Herr Ott der Matheirainer Hanns Schonſtetter Conrad Tyrndel, Thomas Kratzel. anno 1364.

Inſignia Rundtingeri & Chameraſii vid. Vol. 1. Tab. II.

Num. CLXVII. Anno 1364.

Ich *Ulrich der Hoffer, Ruprecht mein Bruder* &c. ſub ſigillis der Erbern und Veſten Ritter *Zachreis von Hohenrain, Chunrad Tyrndl, Ott Schweinhartinger* teſtibus *Friedrich Helffendorffer, Iordan Varher.* anno 1374.

Num. CLXVIII. Anno 1366.

Wür Ulrich von Gotes Gnaden Abt ze Rot &c. teſtibus *Hainrich Kratzel von Roſenhaim Ludwig Puebinger* anno 1366.

Num. CLXIX. Anno 1349.

Ich *Friederich der Rantſperger* verieh &c. Actum anno Dom. 1367.

Num. CLXX. Anno 1351.

Ich *Erban der Trauner, Urſula mein Hausfaw* veriehen. Actum anno 1367.

Num. CLXXI. Anno 1348.

Ich *Iohanns der Schonſtetter, Her Chunrat des Schonſtetters Sun, und mein Hausfraw Matz veriehn.* Actum ſub ſigillo *Thomo Kratzels von Lohen.* anno 1368.

Num. CLXXII. Servus Abbatiæ Rotenſis abiurat Ius Ciuitatis Monacenſis. Annno 1368.

Ich Ulrich der Obermüller in Eſmeringer Pfar verieh &c. daſs ich vericht, und vertädingt bin mit meinen lieben gnädigen

Herrn Abbt Ulrich ze Rot, deſs aigen ich bin umb das enpfarn, daſs ich von im getan het, und Burger war ze München: alſo das er mir erlaubt hat die nächſten 3. Iar, die nacheinander komment, und folgent, bleiben mag, wo ich will, und ſoll all iar in ſein Stifft kommen, alz ander ſein aigen Leüt, und bin und ſoll auch nit mer Burger ze München haiſſen, noch ſein. Und wen die vorgenanten 3. Iar vorgangen ſind, ſo mag mich mein egenanter Herr, oder ſein Nachkomen vodern und nemen wo er hin will, und umb daſs alles han ich im geben fünfthalb Pf. Pfenning. Wär aber, daſs ich diſs Sachs übergriff, ſo mag mein egenanter Herr, oder ſein Amtleut nach mir, und nach meinem Leib und guett greiffen, wo ſi das ankoment in Stätten in Märkten oder hinter welchem Herrn ich wär, in unentgolten gen allermeniglichen mit Urkunt deſs Briefs &c. Actum ſub ſigillo des erbar man Hainrich deſs Schreibers an dem Graben Burgers ze München Menſe Aprili anno 1360.

Num. CLXXIII. Præpoſitura Koezingens. Anno 1368.

Ich *Albrecht der Nuſſperger von Challenperch Marſchallich in Bairn*, verieh für mich, und all mein Erben offenbar an dieſem Brief, und tun kunt allen den, di in anſehent, oder hörent leſen umb di Probſtey di mir der Erwürdige Herr Abbt Ulrich ze Rot von ſeinem Gnaden laſſen hat, und enpfolhen in mein aidlich treü ſein Leit und ſein Gut zu verſprechen und zu verantwurten in der Pfar ze Köſting und in der Lamm, und alles das, daſs der Erw. herr und ſein Gotshaus in derſelben Hofmark hat, und in angehört: alſo mit der beſchaiden, und mit dem Geding, wan der obgenant Herr, oder ſein Nachkomen diſſelben Probſtey an mich vodert mit im ſelber, oder mit ſeinem Brief, oder gewiſſer potſchaft, daſs ich im di und ſeinen Nachkomen wider aufgeben ſoll, und wider antwurten unverzogenlichen an all Widerred, und

an

an allen Schaden in dem tuen, als er mir fi von ſeinen Gnaden in mein aidlich treü empholhen hat, und han im deſs mein Treü gegeben alſo, daſs ich, noch mein Freünt, wie der genant wär, noch niemand anders Fürbaſs von unſer wegen darauf, noch darnach nicht ze ſprechen hat mit recht, noch an recht, weder klain, noch groſs, und ſoll auch ich mir, noch kein mein Freunt, noch Erb darnach nit erdenken, dauon er, ſein Gotshaus, ſein Nachkomen, ſein Leüt, ſein Guet ze ſchaden komen mechten. Wär aber, ob mich iemand angriff, oder hain Krieg angieng von derſelben Probſtey wegen ob ich diſs ze Schaden kæm, wie das geſchäch, deſs ſoll der obgenant Herr, ſein Gotshaus, ſein Nachkommen, ſein Leüt, ſein Gut gein mir, gein meinen Erben, und allen meinen Freünten unkolten ſein, und ſind uns darumb nicht ſchuldig ichts ze geben, noch ze widerkeren. Und ob den egenanten Herrn ſein Gotshaus ſein Leüt und ſein Gut icht angieng in derſelben Hoffmark ze Köſting, was daſs wär, von deſs gerichts wegen der von andern Sächen wegen, daſs ſoll ich im aus tragen an Gevâr mit Leib und mit Gut, und ſind mir darumb nichts ſchuldig ze widerkeren, als oben geſchriben ſtet, ich ſoll auch di Leüt in der obgenanten Hofmark ze Köſting und in der Lamm bei ihren alten Rechten, und bei ainem Probſt beleiben laſſen, und di Wandel von den arm Leüten mit glimpfen nemen, und auf den aigen abdingen, und anderſtwo nicht, und dem erbergen meinem gnâdigen Herrn von Rot ſein Gilt und ſein Zins ze rechter Dienſtzeit füderlichen einbringen mit aller der Gült, di von alter meinem egenanten Herrn und ſein Gotshaus angehört, an umb di todlaib, da will ich nicht ze ſchaffen haben. Und wan mein obgenanter Herr von Rot als ſein Nachkomen die obgenant Probſtey von mir aufnimt, ſo ſullen di Brief, di er und ſein Gotshaus umb di genante Probſtey von mir hat, bei im, und ſeinem Gotshaus ze Urkund diſer tædung beleiben. Darüber ze

Urkund gib ich meinem offtgenanten Herrn von Rot und ſeinem Gotshaus dieſen Brief verſigelt mit meinem Inſigl. Und daſs iſt geſchehen, da man zalt 1368. iar, die ſolis poſt S Math. Apoſt. & Evang.

Inſignia Nuſſpergeri de Chalenperg vid. Vol. 1. Tab. II.

Num. CLXXIV. Anno 1369.

Ich *Ulrich Hohenwartter von Hohenwartt* verieh mit wiſſen und Gunſt *meiner liben Hausfrawen Kunigund*, und mit Rat meines lieben Schwagers *Herrn Paul deſs Geigant Prior von Schoental* und meiner lieben *Vettern Wilhalmen; Friederichen und Albrechten der Hochenwarter von Hohenwart, und meines lieben Vettern Dietrichs deſs Grauenwiſers &c.* das alles das ſtæt bleip gieb ich vorgenanter Ulrich der Hohenwarter von Hohenwart den Brief beſiegelt mit meiner lieben Vettern Inſiegel *Wilhalm deſs Hohenwartters und Friederich deſs Hohenwartters* anno Domini 1369. *an unſer liben Frawen Tag zu der Schiedung.*

Num. CLXXV. Anno 1369.

Ich Ulrich der Ungliech &b. ſub ſigillo der Erbern *Herren Hainrich deſs Wallers* teſtis *Lienhard der Sigkammer.* anno 1370.

Inſignia Valleror. vid. Vol. 1. Tab. II.

Num. CLXXVI. Anno 1370.

Ich *Ulrich der Erdinger von Kirchoeting verich &c.* Actum ſub ſigillo *deſs Erbern Herren Otten des alten Pinzenauers teſtes Thomas Kratzl; mein Bruder Otte der Erdinger von Kirchoeting Ludwig und Ulrich die Puebinger* anno 1370.

Num.

Num. CLXXVII. Apocha pro Byzantio ſoluto. Anno 1371.

Ioannes de Reymbach Canonicus Eccleſie B. M. veteris capelle Ratiſponenſis collector cenſuum Camere Apoſtolice per Prouinciam Salzburgenſem a Reverendo in Chriſto Patre & Domino Domino Ioanne Dei gratia Wormatienſi, nunc vero Auguſtenſi Epiſcopo autoritate Apoſtolica deputatus, notum facimus uniuerſis, quod a Venerabili Domino Ulrico Abbate & Conuentu Monaſterii Rotenſis, ordinis ſancti Benedicti Friſingenſis Diœceſis, ſacroſancte Romane Eccleſie ſingulis annis in uno Maraboto auri cenſualis, recepimus 20. florenos auti nobis per diſcretum virum Erhardum de Genkoven ... ad hoc ſpecialiter deputatum numeratos & preſentatos, Super qua ſumma florenorum ad informationem & inſtantiam Reuerendi in Chriſto patris & Domini Domini Altonis Abbatis & venerabilis viri Alberti Prioris Monaſterii ſancti Emerami Ratiſp. cum nuntio eorundem Dominorum Abbatis & conuentus dicti Monaſterii Rotenſis nobiſcum concordante ex certis & rationalibus & piis cauſis concordauimus, & conuenimus ſuper retento & neglecto cenſu *Marabotn*, de quo quidem cenſu ſic ſoluto ipſos, Dominum Abbatem & conuentum ac Monaſterium Rotenſe abſoluimus & quitauimus auctoritate camere apoſtolice nobis in hac parte commiſſa harum teſtimonio litterarum, declarantes nihilominus, dictos Dominum Abbatem & conuentum Monaſterii Rotenſis nullam ſententiam, ſeu penam a nobis promulgatam in hoc negotio incidiſſe ex eo, quod a nobis ſuſpenſiones & dilationes uſque in hodiernum diem curauerit obtinere. date Ratiſpone ſub ſigillo noſtro preſentibus appoſito anno Domini 1371.

Num.

Digitized by Google

Num. CLXXVIII. Sententia definitiua contra Rantspergerum olim Præpositum seu aduocatum Kœzingensem. Anno 1371.

Es kam für Recht für Herrn *Fridrichen Zenger* sein gewaltiger Richter ze Kösting an di Schran Herr *Albrecht der Nussperger Marschall in Nider Bairen*, und sprach mit vorsprechen, dafs im der Erwürdiger Abt von Rot empfolhen hat, di Urtel ze bringen zu dem rechten zu Gewün, und ze Verlust, di er ze Hof behabt hiet, di der *Herr Hilleprant von Ransperg* getan hiet, und defs Abbts Vorsprecher der Leütnär ze geworffen het, dafs er recht leiden solt vor seiner maisterschaft, und an der stat, do er behoft wär und behaust, und wär auch der vorgenant Abbt mit verlaub geschaiden von dem wollgebornen *Grafen Iohans von Leutenberg Pfleger in Nidern Bairn.* Diffelb Urtl kam wider für zu recht, und ward gelesen. Und da sagt Volg und frag nach der Urtl sag, und laut, und als si zu hof behabt wär, so soll der Abbt von Rot recht leiden, do er es billichen tuen solt von seiner Maisterschaft und an der stat, da er behaust und behofft wär, desselben ward dem Erwürdigen Herrn dem Abbt von Rot und demselben Gotshaus ein gericht Brief ertailt von erbergen Leüten, di bei den rechten waren, dafs waren *Fridrich der Fras von Vornstorf*, Hanns der Pächinger, Weindl von Rutelkopf Chunrad der Preti Burger ze Kösting, und ander erberger Leut genug. Desselben gib *ich Fridrich Zenger den Brief ze Urkunt* mit meinem anhangenten Insigl am mittichen nach aller Heiligen Tag, nach Christi Geburt anno 1371.

Insignia Zengeror. vid. Vol. 1. Tab. II.

Num.

Digitized by Google

Num. CLXXVIII. Anno 1371.

Ich *Ruger der Munch von Vellauerſperf* &c. ſub ſigillo *Herrn Otten des Lauterbachers.*

Num. CLXXIX. Anno 1371.

Ich *Iohanns der Sattelpoger zu der Zeit Richter ze Straubing* verieh . . . wegen der Probſtey ze Köſting die mir der Erwürdige Abbt ze Rot gelazzen hat und empfolhen in mein aidlich treu &c. (*ſequuntur reuerſales circa Præpoſituram Kætzingen & additur*) . . . . Ich ſoll auch die Leütt in der obgenanten Hofmark ze Köſting und in der Lamm *bei iren alten Rechten* und bei ainem Probſten belaiben laſſen, und die Wandel von dem armen Leüten mit glimpf nemen, und auf dem aigen abdingen und anderſtwo nit und dem gnädigen Herrn von Rott ſein Zins und ſein gilt ze rechter Zeit furderlichen ainbringen . . , . . Und umb die todlaib die ſoll ich furderlichen einbringen wann ſie meinem obgenanten Herrn zugehöret &c. Actum ſub proprio ſigillo 1372.

Inſignia Satelpogeror. vid. Vol. 1. Sigill. Tab. II.

Num. CLXXX. Apocha de ſoluto Bizantino. An. 1373.

Ioannes de Reymbach Canonicus Eccleſie B. M. veteris capelle Ratisbonenſis collector cenſuum camere apoſtolice per prouinciam Salzburgenſem notum facimus uniuerſis, quod a venerabilibus patribus domiuis Abbate & conuentu Monaſterii in Rot ordinis S. Benedicti Friſingenſis Diœceſis ſingulis annis in uno a) *Marabortino* camere apoſtolice cenſuali, recepimus die date preſentium *duos florenos* boni auri de Alemania pro cenſu duorum annorum preteriti & preſentis, unde ipſos Dominos Abbatem & conuentum de ipſis 2. florenis auctoritate dicte camere apoſtolice quitamus harum ſerie litterarum. datum, ſub ſigillo noſtro preſen-

Digitized by

tibus appenſo anno Domini 1373. 21. die Menſis Martii Pontificatus Sanctiſſimi in Chriſto patris & Domini noſtri Domini Gregorii diuina prouidentia Pape 11. anno tertio.

a) Seu Morabotino, ut in Apocha anni 1371. melius legitur. In vetuſtioribus Apochis, quarum plurimæ adſunt in Archiuis Rotenſibus, occurrit aliud monetæ genus quod Byzantinum nuncupabant: utrique vero Morabotini ſcilicet & Byzantii æquiparantur hic florenis aureis Goldgulden.

Num. CLXXXI. Anno 1373.

Ich *Nikla und Hilleprandt die Grauenwieſer* &c. Actum ſub proprio ſigillo anno Domini 1373.

Num. CLXXXII. Anno 1374.

Ich *Chunrad und Gotfried von Erbing Bruder* veriehen &c. wegen dem Gut datz wir von unſers *Bruders Heinrichs* kind gekaufft hant &c. Actum 1374. teſtibus *Chunrado Prant von Erbing* &c.

Num. CLXXXIII. Anno 1376.

Ich Mattheus der Grauenwieſer, mein Hausfraw, *und ich Agnes, Dietrichs deſs Grauenwiſers Tochter* &c. vendunt bona nonnulla Rotenſibus ſub ſigillo *deſs Erbern Herren deſs veſten Ritter Herr Perthold deſs Rantſpergers Inſigl, und Chunrat deſs Veſmandorfers inſiegel, und Friederich deſs Hohenwarters Inſigl.* teſtes *Albrecht der Hohenwartter* &c. anno 1376.

Num. CLXXXIV. Anno 1376.

Ich *Ramuolt der Ottenhofer* &c. diuiſio hominum propriorum. Act. ſub proprio ſigillo. anno 1376.

Inſignia Ottenhoferor. vid. Vol. 1 Tab. II.

Num.

Num. CLXXXV. Anno 1376.

Ich Hainrich der Zaplmaier defs witigen Sun von Landshut verieh daſs mich der erwürdig Abbt ze Rot geſtifft hat auf ſeinen Hof ze Volkmarſtorf . . . *under deſs weiſen und veſten Ritters Herr Dieterich deſs Satzenhovers* Inſigel zu der Zeit Herzog Iohannsens Hoffmeiſters, und zu ainer beſſern Sicherheit han ich im geſezt meinen Vatter den witigen, und Hainrich Mittermayer . . . und Hainrich den Folnær von Aich *unverſchaidenlich*, und was ich wieder den Herr Abbt ze Rot tæt, daz tæt ich wieder mein er und Warheit, und kem er deſs ze ſchaden den het er hintz mir zu ſuchen und hintz meinen freunten die an dem prief verſchrieben ſint; mit ſeinig ſalbs Dienern ze noten an alls gericht: und wo er dez ze ſwach wer, ſo ſoll er daſs gericht enpfer haben daz ſoll mein herſchaft noch kain mein freundt wiederreden. Actum ſub ſigillo *Thomas deſs Kratzels* teſtis *Ulrich der Puebinger* anno 1376.

Num. CLXXXVI. Anno 1377.

Otte *der Erdinger* appendet ſigillum ſuum charte anno 1377.

Num. CLXXXVII. Anno 1377.

Ich *Iohann der Tyrndl, Chunrad und Albrecht mein Bruder* veriehn umb das ſelgeræth daſs unſer Vatter ſeliger *Cunrat der Tyrndl* ze dem Gotshaus ze Rot gemacht het &c. Actum ſub propriis ſigillis teſtes *Hanns der Schoenſtetter, Thomas der Krætzel, Ortolf der Darpek, Chunrat der Zeller, Friederich Puebinger* anno 1377.

Num. CLXXXVIII. Anno 1377.

Ich *Iohann der Taubenkropf* &c. Actum ſub ſigillo *deſs weiſen und veſten Ritters* Herren Zachreis deſs Hohenrainers. anno 1377.

Digitized by Google

Num. CLXXXIX. Anno 1378.

Ich Iohann der Taubenkropf &c. Actum ſub ſigillo *deſs erb[illegible] manns Gotdanck deſs Kratzels.* anno 1377.

Num. CXC. Pactum cum mancipio. Anno 1377.

Ich Ekart von Gerolsdorf veriehen daſs ich behuldigt bin mit meinem gnädigen Herrn Abbt Heinrich ze Rot daz ich Burger bin worden ze München au ſeinen Willen, alſo mit der beſchaiden daz ich im ze ierlichen Zinns vor meinen leip ſoll geben 60. Münchner Pfenning und ſoll im die geben ze ainem rechten Warzeichen und Urkunt daz ich ſains Gotshaus recht aigen bin geweſen, Es iſt ouch ze moerken, ob ich vor Armut oder welch notturft mich begrif, daz ich wieder aus der Statt wolt farn, will mein Herr mich wieder beſetzen auf ſeiner Urbar, ſo ſoll er des vorgen. Zins enpern. wollt er aber oder ſein Nachkommen mich nicht *beſiedeln*, ſo ſoll ich mit ſeinem Rat mich beſtüfften hinter anter Herſchaft und ſoll im dann ſeins Zinſz ſchuldig ſin in aller der maſſen von München &c. Actum ſub ſigillo *Gottank deſs Kratzels* teſte Fridr. Puebinger.

Inſignia Krætzelior. vid. Vol. 1. Tab. II.

Num. CXCI. Anno 1378.

Ich *Lienhart der Graswein uud Frau Margret min Hausfraw* veriehen &c. all vordrung von unſern *lieben Sweher und Vatter Hanſen dem Roemler* &c. Actum ſub proprio ſigillo & ſub ſigillo *deſs weiſen und veſten Ritters Herrn Hannſen deſs Iegermeiſters der Zeit Pfleger ze Kopfſtein uud Kyzbuhel*: teſtibus *die weiſen und veſten Ritter Herr Hanns der Zenger, und Herr Ulrich der Freuntſperger, Herr Chriſtian der Fraunperger, Lienhart von Para, Gottdank der Krætzel.* an. 1378.

Inſignia Graswemor. vid. Vol. 1. Sigill. Tab. II.

Num.

Num. CXCII. Pactum circa ſyluam Syndberg. Anno 1378.

Ich *Ortlieb*, *und ich Thomas di Tachinger* veriehen für uns, für unſer Hausfraw und für all unſer Erben an diſen Brief und tun kunt allen den, di in ſehent, hörent oder leſent, daſs wür dem Sinbelsberch, der deſs würtigen Herrn Abbt Hainrichs ze Rot und ſeines Gotshaus freü ledigs aigen iſt, den wür von im, und ſeinem Gotshaus gekunft haben, ze einem Stok abwühren ſullen in vor Sand Iorgen Tag der ſchiriſt kumbt darnach in 10. iaren an alles geuär. Is ſoll auch derſelb Abbt und ſein Gotshaus diſſelben holzwerchs deſs genannten Berchs unſer gewer ſein in dem Gericht und Graffchaft, da der vorgenant Perhk in gelegen iſt: wär aber, daſs wür und unſer Erben daſſelb Holzwerch deſs Berigs in dem genanten 10. iaren nicht abworchten, was den Holz an dem vorgenanten Berig beleibt nach den iaren, das iſt dem genanten Herrn und ſeinem Gotshaus ledig und loſs von uns, und allen unſern Erben, als wür hinfür, noch unſer Erben, noch nieman von unſer wegen mit recht, noch an recht darnach nit ze ſprechen, noch ze fodern an demſelben Herrn und ſein Gotshaus haben, vill noch Wenichk. und wan di 10. wir dan vergangen ſind, ſo iſt der genant Berich dem genanten Herrn und ſeinem Gotshaus ledich und loſs, daſs wür weder auf Grund, noch auf Poden nicht ze ſprechen haben vill noch wenich, als vor geſchriben ſtet. Und darüber ze Urkunt geben wür den genanten Herrn und ſeinem Gotshaus diſen Brief verſigelt mit mein vorgenant Ortlieb deſs Tachinger Inſigl, darunter ſich mein vorgenanter Bruder Thomas mit ſamt mir, und allen unſern Erben, und Hausfraw verbunden hat alles das ſtät ze halten mit unſern treüen daſs vorgeſchriben ſtet, deſs ſind Zeügen *Herr Ulrich der Perhauſer. Ludwig Puebinger. Cunrad der Fleikl Probſt ze Pillerſee. Hainrich*

Stelzer. das iſt geſchehen nach Chriſts geburt. 1378. Iar an ſand Michels Tag.

Num. CXCIII. Anno 1378.

Ich *Stephan der Rufacher*, Ottilig mein Hausfraw und Alheit mein Schweſter &c. Actum ſub ſigillo *des Erbern manns Ulrich deſs Puebingers und deſs erſamen Manns Albrecht deſs Tyrndels* teſtis *Friederich Puebinger.*

Num. CXCIV. Transactio inter Rotenſes & Ekkerum ſuper curia in Walperskirchen. Anno 1379.

Ich *Hanns der Ekker* verieh für mich für mein Hausfraw und all mein Erben &c. daſs ich gar und gänzlich verricht, und vertädingt bin auf ein ganz endt mit meinem Herrn Herrn Hainrich Abbt ze Rot, und mit Herrn Thoman den Prior und gemainklich dem Conuent daſelben von der Hueb wegen, di gelegen iſt ze Walprechts Kirchen, und di gehört zu nnſer Frauen Meſs, und di in mein Gewalt kam von deſs ſwarzen wegen: daſs ſi diſelb Hueb von mir bracht haben, als mit der beſchaiden, daſs ſi mir di Hueb wider laſſen habent von Gnad mein lebtag, und nit Fürbaſs, und ſoll in diweil ich leb, dauon dien und geben. 2 Pf. Münchner Pfenning oder di Münz, di dafür pürt ze der Zeit, auf Sand Marteins tag &c. Ich ſoll auch all Iar in ir Stifft kommen ich oder mein pott, und 2. Hüner in di Stifft bringen. Wär aber, daſs ich von obgenanten Dienſt nit gäb all Iar, ſo bin ich von allen meinen rechten geſchaiden, als, daſs ich Fürbaſs noch mein Erben auf di vorgenant Hueb nichts mehr ze ſprechen, noch zuvodern haben &c. Actum *ſub ſigillis propriis und meines Herrn Herrn Hannſen von Abenſperch. teſtes di Erbern Herrn Hadmar von Lober. Herr Cunrat der Preiſinger, meins Herrn Hofmaiſter Os-*

wald

wald der Toerringer. Ott der Pelkamer Richter zu Erting. 9. augusti anno 1379.

Insignia Ekkeri & Abenspergeror. vid. Volum. 1. Tab. II.

Num. CXCV. Anno 1380.

Ich *Ulrich der Choestel* bekenne, dafs ich unser *Stockrecht* auf dem Holz in der *Lamn* versezt han &c. Actum sub sigillo *dess vesten Ritters Herrn Heinrich dess Goeklingers.* anno 1380.

Num. CXCIV. Anno 1355.

Ich *Hainrich der Mitermayer &c.* Actum sub sigillo *Chunrad dess Erdingers und Ott seins Bruders*, testis Ulrich Erdinger an. 1381.

Num. CXCVII. Anno 1358.

Ich Hainrich der Meilinger &c. Actum sub sigillo *Hannsen dess Tyrndleins* der Zeit Richter ze Kitzhübel. anno 1381.

Num. CXCVIII. Anno 1381.

Ich Ulrich Choestel &c. Actum sub sigillo *dess vesten Ritter Herren Hannsen Sattelpoger zu dez Zeiten Richter ze Straubing und Obrister Probst ze Koezing und Friederich dess Hohenwarters* anno Dom. 1381.

Num. CXCIX. Pactum cum mancipio. Anno 1381.

Ich Margret Chunrat dess Oxenpergers Schwester &c. verieh das Elspet ir Tochter geheürat han hinter das Gotshaus ze Rot zu Andresen aus dem Werning mit dem Geding dafs si mit iren kindern hinter dem vorgenanten Gotshaus pleiben schullen mit ir Leip und Gut dieweil si lebent und dem Gotshaus gehorsam sein mit allen Sachen als ander dess Gotshaus eigen Leüt. Und ob daz geschæh daz der vorgenant andres vor ir abgieng oder sturb, so soll die vorgenant Elspet kein Heurat nicht tun mit ir Leip und

Gut

Gut an deſs Gotshaus Rat, wær aber das ſie Ueberfuer, ſo iſt ſie geſchaiden von allen iren rechten, und ſoll Fürbaſs auf all die Haab die der offtgenant andres hinter im laſt es ſi Paurecht oder varent hab, oder ligend, lempig oder tod kain Anſprach noch Vordrung nicht haben noch gewinnen. Actum 1381.

Num. CC Anno 1382.

Ich *Cunrat Zeller ab dem Reut* &c. donat Rotenſibus Mancipium ſub proprio ſigillo anno 1382.

Num. CCI. Schoenſtetteri vendunt Kolbiis feudum in Meilling. Anno 1381.

Ich *Iohans der alter Schonſtetter von Warmbach, und ich Iohans der iunger Schonſtetter ſein Vetter zu den Zeiten Pfleger zu Wildenwart* veriehen, und tun kunt &c. daſs wür mit verdachten Mut den erbarn beſchaiden Chriſtan und Leonharden dem Kolben von Rot und allen iren Erben zu kauffen geben haben unſer b) *Amtlehen ze Melling* mit allen eren, rechten, Nutzen, und Geſuch ze Dorf, und ze Feldt nichts ausgenommen, als wür das haben von dem Gotshaus Rot, ze leſen umb 18. Pf. gutter und güber Pfenning die wür mit ganzer Zall darumb ein und ingenommen haben, alſo mit der beſchaiden, daſs wür, oder unſer Erben, oder Nachkomen ewiglich kein Anſprach, oder vordrung ſollen haben mit recht, oder an recht unverzigen der Lehenſchaft, die ſi von uns nemen ſullen, alle ir Erben, Sün, und Techtr, wen es darzue kombt, als wie es wür, und unſer vodern vorgelichen haben, und haben in das obgenant guet, und unſer verlichnes lehen mit unſer Hand aufgeben, als lehens recht iſt, und der Graſschaft Cling, und ſullen diſs ir gewer ſein, als recht iſt &c. Actum ſub utriuſque Sehonſtetteri ſigillis deſs nächſten Erchtag nach den obriſten anno 1381.

b) Amt-

Digitized by Google

b) Amtlehen, feudum officii: ſcilicet Schoenſtetteri erant Camerarii Rotenſes, atque ab hoc cœnobio, intuitu officii ſui, plura feuda tenebant, quæ extincta gente circa an. 1575. ad Monaſterium redierunt.

Num. CCII. Anno 1383.

Ich *Ruger der Punzinger von Æslern, und ich Ulrich Punzinger deſs Rugers Sun, und ich Friederich auch ſein Sun, und ich Albrecht Krætzl von Euſan* ſein aidem &c. vendunt bona ſua in Choezting: als ſie uns ankommen ſint *und Ulrich deſs Hohenwarters* gewen ſint, und geben die lehen auf mit *Lehenherren hant, aigen mit Salmans hant*, als der ſchran recht iſt da die gut inne gelegen ſint; und wollen der ir gewet ſein lehen als lehens recht iſt, aigen als aigens recht iſt und als der ſchran recht iſt. &c. Actum ſub proprio ſigillo und meines ſuns ſeins Inſiegel, und mit meins aidams Albrecht deſs Krætzels Inſiegel ętc. anno 1383.

Inſignia Punzingeror. vid. Vol. 1. Tab. II.

Num. CCIII. Anno 1384.

Ich *Hæns der Preiſinger zu Kopfſperch* verieh &c. Pactum de mancipiis. Actum. 1384.

Num. CCIV. Pactum cum mancipio. Anno 1384.

Ich Fridrich der Maller ze Koſen, Cunrat und Peter mein Sun veriehen &c. daſs wür veraint ſein worden auf ain Endt mit unſern gnädigen Herrn Abbt Hainrich ze Rot mit dem Geding, daſs unſer Leib und Gut bey den Gotshaus ze Rot ſoll bleiben, und ſullen im und ſeinen Nachkomen gehorſam ſein, als ein aigen man ſeiner rechten Herrſchaft ſoll ſeya: dazu ſullen wür mit im noch mit kainem, der daſs Gotshaus angehört, an recht nichts ze handeln haben, noch ze ſchiken in kainerlai Weiſs, und zu

Digitized by Google

ainer beſſer Sicherhait habent im zu uns verſprochen durch unſer pett willen di erbergen *Ortolf der Dorſpeck*, *Hainrich der Friſinger Albert der Tyrndel* Chunrad der Mandlich, Hainrich Zainrichter, den wür geſworen haben ainen gegeben aid, alles daſs ſtät ze halten, daſs der Brief lautt: und wo wür der punct ainen oder mer yberfüren, ſo haben di obgenanten erbern Leüt den Gwalt, unſer Leib und Gut anzegreifen nach deſs Briefs ſag an richter und an ſchergen, und darüber ze Urkunt &c. Actum ſub ſigillis *Ortolf deſs Torfſpecken*, *Hainrich deſs Frieſinger*, *Albrecht deſs Tyrndl* teſtibus Herr Thomas der Prior ze Rot, Herr Ott der Pfarer, Fridrich ſein Amtman, Hanns der Kellner, Ott der Kellner, Ott der Chamrer Chunradus Schuſter ze Lohen, Chuuradus der Kirſner Hainrich der Mair ze oberlohen. 30. April. 1384.

Num. CCV. Anno 1384.

Ich Hærtl &c. verieh daſs ich gehuldigt bin worden mit mein gnädigen Herrn Abbt Heinrich ze Rot darumb daſs ich wieder in het getan und bin Purger worden ze Schvvaben, vvieder mein treu und hat mich in ſein Gnad genommen mit dem geding daſs ich ainen gegebnen aid han geſworen, daſs ich mein Leib noch mein Gut, von im nicht bringen ſoll in kainerlai Weis und wozu er mich hinvodert oder wo er mich hin nimpt das mag noch ſoll ich noch nieman von meinetwegen wiederreden und zu ainer beſſern Sicherheit habent im zu mir geſworen, Niklas &c. und ob ich das yberfuer mit Red oder mit Werken ſo hat mein Herr gewalt den obgeſchrieben porgen ze beſprechen wi ſein Gnad will, und wär auch ſelber Treülos und erlos und ain ybeſſagter mann. anno 1384.

Num.

Digitized by Google

Num. CCVI. Anno 1385.

Ich Nikla der Kislauer &c. ſub ſigillo meines lieben Herren Albrecht *der Chamerauers von Zenching* anno 1385.

Num. CCVII. Anno 1386.

Ich *Friederich Hohenwarter* mein Hausfraw veriehen .... daz wür uns bedacht han wegen der Vorderung die wür und unſer lieber Bruder *Eberhard* ſelig dem Got Genad gehabt haben gegen den Abt &c. deſs ſint Zeügen der Erberg *Ritter Herr Hanns der Sattlpoger von Liechteneck, zu den Zeiten Obriſter Probſt ze Koezting und Richter ze Straubing Albrecht der Satelpoger von Liebenſtein &c.* anno 1385.

Num. CCVIII. Transactio cum Abbatiſſa de Chiemsée ſuper paſcuis in Alpibus Gerſpergenſibus. Anno 1385.

Ich Sophey von Gottes Gnaden Abtiſſin zu Chiembſe, Katrein di Techantin, und aller Conuent daſelben bekeneu offentlich mit dem Brief, daſs wür mit den hochwürdigen Herrn, Herrn Hainrich Abbt deſs Gotshaus ze Rott und mit allen Conuent daſelben lieblich verricht, und vertädigt ſein nach erbar leſit Rat, umb di Etz, und umb die Waid, di wür haben gen dem Gersperg: daſs iſt als geredt und geſprochen warn, daſs unſer Gut und di unſern, und wen von unſern wegen darauf geſeſſen iſt, und di hinan gelegen ſind, gen ſullen mit behutten guet hintz an den Graben, und an das tall, als es get aus den Millbach untz in das hinderthall, und was unbehutz Gut get von der Alben ze Gerſperg, das ſoll gen an gewär über den Graben, wo er will, unverzigen deſs Lindentall, als es zu dem Widen gehört, und deſs Kelch tals, als es zu den Wider gehört, und deſs Kelch thals als es zu der Kirchen gehört, daſs ſoll ligen, als es von

Digitized by Google

alter gelegen ist und ob icht gut an geuär ab der Scharten gieng, das soll auch desselben nachts wider an dem hag gen, und ob ic. ts guts ze baiden seiten auslägen, dafs unbehuts Gut wär, dafs sullen si suchen ze baiden Seiten an geuär. Es ist auch ze merken, das di unsern den Laubenberg under den Grutten nicht etzen sullen, hintz das man auf der Gersperg vart. Darüber zu ainer Urkunt der Warheit geben wür dem Brief versigelt mit unserm, und unsers Conuents Insigel. das ist geschehen, do man zalt von Christi Geburt 1385. Iar, an der H. H. Mart. sand Chrisspini und Chrisspiniani Tag.

Num. CCIX. Pactum cum mancipio. Anno 1385.

Ich Chunrat der Smitt von Nidern Paharn verieh &c. das ich verschaiden und vertädingt bin worden auf ein ganz endt nach erberger Leüt Rat, di hernach Schidleüt genent werden, von der Fänknus wegen, die mein gnädiger Herr Abbt Hainrich dess Gotshaus von Rot an mir begangen hat von der aigenschaft wegen, die er von dess Gotshaus wegen hintz mir hat, und also ist mir vorgenanten Cunrad gedädingt und geschiden worden, dafs ich um Fürbafs den vorgenanten Gotshaus von Rot weder mit Leib, noch mit Gut nicht entpfaren soll in Stett oder Markt, oder in Freüung, oder aus dem Land: wür aber, dafs ich alles überfur, und das brach, als vorgeschriben stet, wo mich den mein egenanter Herr von dess Gotshaus wegen erforschet, oder ankäm, oder yembt von seinen wegen mit dem gegenwürtigen Brief, di habent vollen Gewalt, mein Leib und mein Gut zenötten, und zefüren an Richter, und an Schergen, wo si hinwollent, und daran soll si niemaut irren noch engen weder Markt, noch Stettrecht noch kainerlai Freüung, ob ich darein enflohen wär. Und dess zu ainer bessern Sicherhait gib ich im den gegenwürti-

gen

gen Brief verſigelt mit deſs *erwirdigen und veſten Ritters Herrn Rudolf deſs iungen Preiſingers Inſigel, zu den Zeiten Pfleger zu Dachau* Zeügen und der Handlung Schidleüt ſind geweſen Herr Hainrich der Tukel, Kircherr zu Pelhaim, Peter der Gure Richter zu Dachau. Chunrad der Sigmershauſer, Hainrich Grichtſchreiber zu Dachau. Actum. 25. Ian. anno 1386.

Num. CCX. Anno 1386.

Ich Chunrath der Knoll &c. Actum ſub ſigillo *deſs erbergen Manns Hannſen deſs Vilſers* anno 1386.

Inſignia Vilſeror. vid. vol. 1. Tab. II.

Num. CCXI. Bonifacius IX. concedit Abbatibus Rotenſibus ius gerendi mitram. Anno 1390.

Bonifacius Epiſcopus ſeruus ſeruorum Dei dilectis filiis Heinrico Abbati & conuentui Monaſterii in Rot ordinis S. Benedicti Friſingenſis Dieceſis ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Expoſcit iure deuotionis ſinceritas, & religionis promeretur honeſtas, ut tam vos, quos ſpirituali dilectione proſequimur, quam Monaſterium veſtrum dignis honoribus extollamus. Hinc eſt, quod nos veſtris in hac parte ſupplicationibus inclinati, ut tu Henrice, & ſucceſſores tui Abbates dicti Monaſterii, qui pro tempore fuerint, mitra, annulo & aliis Pontificalibus inſigniis libere poſſitis uti, nec non, quod in dicto Monaſterio, & Prioratibus eidem Monaſterio ſubiectis, ac parochialibus & aliis Eccleſiis ad vos communiter vel diuiſim pertinentibus, quamuis vobis pleno iure non ſubſint, benedictionem ſolemnem poſt miſſarum, veſperarum, & matutinarum ſolemnia, dummodo in benedictione huiusmodi aliquis Antiſtes, vel ſedis apoſtolice legatus preſens non fuerit, elargiri poſſitis: felicis recordationis Alexandri Pape 4. predeceſſoris noſtri,

ſtri, que incipit: *Abbates &c.* & aliis quibuscunque conſtitutionibus apoſtolicis in contrarium editis, nequaquam obſtantibus; vobis & eisdem ſucceſſoribus veſtrisa uctoritate apoſtolica de ſpeciali gratia tenore preſentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre conceſſionis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei & B. B. Petri & Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Rome apud S. Petrum IV. kal. Iunii Pontificatus noſtri anno primo.

Num. CCXII. Relaxatio iuris Albergarie. Anno 1391.

Wür *Stephan* von Gottes Gnaden Pfalzgraf bei Rein, und Herzog in Bairn bekennen und tun kunt, daſs wür geſehen, und gehört haben ſolch Brief, die unſer Anherr ſeeligen Gedächnuſs Kaiſer Ludwig unſern Gotsheüſern und Stiften in unſetn Landen gelegen hat geben mit ſeiner Maieſtät Inſigl beſigelt von wegen ſolchen groſſen Gebrechen und Notürften, damit diſelben Gotsheüſer von überladung groſſer Gaſtung zu denſelben Zeiten waren umbgeben, und beſchwärt: und wan die ietzund gegenwärtleich dieſelben unſer Gotsheüſer und Stift mer, dan vor ie beſchwärt und ie veſter erment, alſo daſs die geiſtliche Perſon, die da Gott dem almechtigen ſind darvir gegeben, die Aufhaltung ir Pfreünt nicht mögen gehaben, ſunder das man ir etlich mues verſenden, damit der Gotsdienſt, den wür gern ſehen zu meren, in denſelben Gotsheüſern wird gemünert; dazue fallent ire pau darnider, deſs wür Fürbaſs nicht mögen, noch wellen geſtatten, davon nemen wür in alle Gaſtung ab mit dem unſern Brief, und willen, daſs in hinfür weder bei Tag, noch bei Nacht alle unſer Gotsheüſer kain Gaſtung haben, noch tun: diſem nach den darum enpfelhen vvür dem erſamen, und unſern lieben andächtigen Abbt und dem Conuent zu Rot, der ir zu den Zeiten iſt, oder in hinfür

für wird, daſs ir Fürbaſs keinen Gaſt, er ſei edl, oder unedl, wür der genant ſei nicht behauſet, noch in kain Gaſtung tut weder Tag, noch Nacht es ſei dan, daſs er unſern Brief darumb an in hab, und er den furweiſe, daſs iſt gänzlich unſer Wort, Willen, und haiſſen. Wurden wür aber gewar, daſs ir das überfüret, mit wem daſs wär, ſo ſollt ir darumb unſer ſwäre Ungnad enpfingen, und wollten es auch darumb in eüren Gut ſwärlich ſtraffen. Und gepüeten auch allen unſern Amtleüten, Vitztumen, Pflegern, Richter, Schergen, und Landleüten, und allen den unſern veſtichlich bei unſern huldeu, und Gnaden, das ir den egenanten Abbt, Conuent, und das Gotshaus bei den unſern Freühaiten aller *Gaſtung* veſtichlich behaltet, und ſchermet von unſern Brief wegen wider all die, die ſi wider dem unſern Brief und Gnad wollten beſchwären, es wär bei Tag oder Nacht, und darzu ernſtlich tut, als Lieb eüch ſei unſere groſſe Ungnad zuvermeiden, mit Urkunt deſs Briefs mit unſern aufgetruckten Inſigl beſigelt, geben zu Waſſerburg am Freitag vor dem heiligen Pfingſtag. anno 1391.

Num. CCXIII. Apocha pro ſoluto Byzantio. Anno 1392.

Rudolfus Wittenau plebanus in Marchpurg Salzenpurgenſis diæceſis Baccalaureus in decretis, commiſſarius generalis venerabilis in Chriſto patris & domini domini Ortolfi Decani Eccleſie Salzburgenſis, collectoris generalis fructuum & debitorum camere apoſtolice per Prouinciam Salzburgenſem deputati: recognoſcimus, & tenore preſentium publice profitemur, quod a venerabilibus patribus dominis Abbate & Conuentu in Rot ordinis ſancti Benedicti Friſingenſis Diæceſis ſingulis annis in uno Morabatico, camere apoſtolice cenſuali; die date preſentium recepimus decem florenos auri pro cenſu decem annorum preteritorum, de quibus 10. florenis ipſos dominos Abbatem & conuentum de dictis 10.

annis

annis auctoritate apoſtolica nobis in hac parte commiſſa, quitamus harum ſerie litterarum. Datum ſub ſigillo venerabilis patris & domini domini Ortolfi Decani Eccleſie Salzburgenſis collectoris principalis ſupradicti, preſentibus appenſo, quia proprio ſigillo caruimus iſta vice, anno domini 1392. die vero 29. menſis Ianuarii indict. 15. Pontificatus SS. in Chriſto patris & domini noſtri domini Bonifacii Pape anno 3tio.

Hæc eſt ultima Apocha de ſoluto Byzantio, quam ſcrinia Rotenſia aſſervent: quando ceſſauerit ille cenſus non conſtat.

Num. CCXIV. Anno 1392.

Ich *Hans und Albrecht die Tyrndl. und ich Rudel ir vetter* verien &c. fundant anniuerſarium vor Herr Abbt *Haimrich ſeeligen deſs Tyrndleins*, *Chunrad ſeines Bruders*, *Diemuten ſeiner hausfrauen* &c. actum ſub propriis ſigillis anno 1392.

Num. CCXV. Anno 1392.

Ich *Hanns Tyrndel verieh fur mich, fur Margrete mein Hausfraw &c.* ſub ſigillo proprio und meines *Ortolf deſs Torſpeck*, *Ulrich Puehinger* Erhart der Eglinger. aao 1392.

Num. CCXVI. Anno 1394.

Ich *Albrecht der Kamerauer ze den Zeiten geſeſſen datz dem Haizſtein* veriehen &c. reuerſales circa Præpoſituram Koezingenſem. Act. ſub proprio ſigillo und *unter meines lieben Vettern Peter des Kamerauers* Inſiegel Actum 1394. an dem Heiligen Gotsleichnams Tag.

Num. CCXVII. Anno 1363.

Ich Albrecht der Steinberger &c. Act. ſub ſigillo meines gnädigen Herrens *Chriſtians des Frauenbergers* teſtes *Albert Tyrndl*, *Ortolf Torſpekh*, *Chunrat Zeller*. anno 1394.

Num.

Digitized by Google

Num. CCXVIII. Anno 1359.

Ich *Albrecht* der Tyrndl verieh offenbar &c. Ich ſoll auch und all mein Erben den Hof ſamt dem gutlein ze lehen empfehen von ainem iedlichem Herren, der geweltiger Herr iſt und Abbt deſs Gotshaus ze Rot. Actum ſub proprio Sigillo und mit *meines Bruders Hanſſen deſs Tyrndels Inſiegel* anno Domini 1396.

Num. CCXIX. Anno 1396.

Ich Chunrat der Reiſchl verieh &c. Actum ſub ſigillo des erbergen mans *Iordan des Vorhers*, teſtes *Heinrich Vorher*, *Chunrat Prændl* anno Domini 1386.

Num. CCXX. Anno 1363.

Ich *Hans der Nonshaimer* verieh, umb di Anſprach und Vordrung di ich zu dem Erwürdigen Herrn, Herrn Ekprechten Abbt des Gotshaus ze Rot, und zu demſelben Gotshaus gehabt han von *Herrn Hainrich deſs Pelhaimer* meines Freunts, di Zeit Pfarer in dem Pillerſen, und von des Guts wegen, das er gelaſſen ſolt haben; als vern, das ich darumb für dem Hochgebornen Fürſten und Herzog Steffan kommen bin, der mich, und den Abbt von Rot für ſeinen Rat geſchaft: die habent mich erweiſt, daſs ich von der Anſprach laſſen han, und hat ſi unbillich gedaucht, und habent uns freüntlich miteinander verricht, und veraint. Alſo verſprich ich mit meinen treüen für mich, und für alle meine freünt und Erben, daſs vvür hinfür zu dem Gotshaus ze Rot kainen zuſpruch, noch Vodrung haben noch gevvinnen ſchullen von der vorgenanten Anſprach willen &c. Actum ſub proprio ſigillo, teſtibus Herr *Eberhart von Freuberg*, *Herr Hanns Althaimer*. *Hainrich Amranger Pfleger ze Cling*, *Hainrich Werd Pfleger ze Waſſerburg*. 21. Decembr. 1396.

Digitized by Google

Num. CCXXI. Anno 1397.

Ich *Stephan der Degenperger zu Alten Nusberg* &c. Reversales circa Præpoſituram Koztingens. ſub proprio ſigillo. anno 1397.

Num. CCXXII. Anniverſarium Kuchenmeiſteriorum. Anno 1397.

Ich *Chriſtian der Kuchenmaiſter*, *Churigunt* mein Hausfrau veriehen offenbar an dem Brief fur uns, und für all mein Erben allen den, di In ſehent, hörent, oder leſent, das ich mit guten Willen, und mit verdachten mut, und nach rat meiner Freunt geben und geſchafft han durch haill meiner Hausfrauen, und Erben Seel dem vvirdigen Herrn Ekprechten Abbt ze Rot, und ſeinem Convent, das gut, das da gehaiſſen iſt das Gled gelegen ze Reiſchenhart in Aiblinger Gericht, und das freys aigen iſt, mit allen eren, rechten und Nuzen, di dazu gehornt ze Holz, ze Veld, zu dorf, als ich es inn gehabt han. Daſelb vorgenant gut das ſoll gefallen halbs in di Abbtei, und halbs dem Convent in ir Oblei: alſe daſs ſi daſelb gut miteinander nüeſſen ſollen treulich an geuar, mit dem beſchaiden, daſs ſi mir und meiner Hausfrau, und Erben darumb ein evvigen Iartag begen ſullen des näſtgen tags nach ſand Martins tag, oder in 8. tegen hinnach an geuar, und an uerziehen, des Abent mit dem groſſen geleut und mit der Vigil des Morgens mit der ſeelmeſs und mit allem dem, das dazu gehörnt iſt. Täten ſi des nicht, ſo mag ich, und mein Erben, und Nachkomen umb das vorgenant ſeelgrät ſi vvol angreiffen, und pfenten auf der Abbtei, und auf der Oblai umb ain Pf. Pfen. gelts, und mugen wür das wol geben wohin wür wellen deſſelben iars, da der Iartag verſaumt wurd. Es iſt auch ze merken, ob das vorgenant gut verwueſt, verbrant, ungiltig oder öd wurd, das ſoll uns kain ſchaden bringen an dem vorgenanten

ſeelgrat

ſeelgrat. Alſo verzeich ich mich vorgenanter Chriſtian und Chunigund mein Hausfrau und Erben und Nachkomen des vorgenanten Guts. Des zu ainem Urkund, und zu ainer ſtaten ſicherhait gebn wür den Brief mit unſers Aidens *Peters des Hermanſtorffers* anhangenden inſigl. Der Tædung ſind zeugen *Ulrich der Tarkinger. Albrecht der Tyrndl. Chunrad der Zeller.* Und ander erberger Leut genug. Des iſt geſchehen da man zalt von Chriſti Geburt 1397. An ſand Lucien Tag.

Inſignia Hermanſtorfferorum. Vol. I. Tab. II.

Num. CCXXIII. Anno. 1383.

Ich *Hainrich der Giebinger* beken, und vergich offenlich mit dem Brief fur unſer Erben, daſs wur &c. dem beſchaiden man *Chriſtian dem Schenken*, *Chunegunden ſeiner Hausfrauen*, und iren Erben zekauffen geben haben unſer Gut datz Reichenhart genant die glete, gelegen in Aiblinger Gericht beſucht und unbeſucht mit allen eren, rechten, nuzen, di dazu gehörent zu Dorf und zu Veld, nichts auſgenomen, fur ain lediges freys aigen Gut, und haben Im das geben umb zwelfſthalb Pf. Pf. Reg. alſo mit der beſchaiden, daſs wur, noch unſer Erben auf das obgenant Gut ewichlich nimer mer kain anſprach, noch Voderung ſullen haben, noch gewunen mit recht, oder an recht, Gaiſt- oder Weltlich, und ſullen und wellen des ir gewer und vertretter ſein, als des Lands recht iſt, und der Graffſchafft, do das Gut inne gelegen iſt &c. Actum ſub ſigillo des Erbern man *Roſel Gunderinchimers di zeit Pfleger zu Wildenwart*, wan wur ſelber nicht Inſigel haben. Teſtes fuerunt Martein der Kramer. Erhart der Schlipfhaimer. Erasm der Obinger Burger ze Waſſerburg die Mercurii poſt ſcm. Dorotheam Anno 1385.

Inſignia Gunderichingerorum Vol. I. Tab. II.

Digitized by Google

Num. CCXXIV. Translatio debiti. Anno 1398.

Ich Ulrich genant der Hoſtub, Anna mein Hausfrau veriehen &c. Daſs wur mit unſern guten willen aufgeben, und eingeantwurtt haben unſern Brief, den wur hetten von *Eberharten den Spillperger* und ſeinen Erben, der da lautt 80. Fl. und ain Pfund *Amberger*, unſern gnedigen Herrn Abbt Ekprechten ze Rot, und ſeinen Nachkomen, alſo mit der beſchaiden, daſs wur, noch kain unſer Erb nach dem vorgenanten gelt, noch brief nichts zefodern, noch zeſprechen ſullen haben &c. Und ſagen des den vorgenanten Spilperger ledig und los, daſs er das vorgenant gelt dem Gotshaus ze Rot raichen und geben ſcholl &c. Actum ſub ſigillo des Erbergen Richters *Herr Erenger des Paenger*: Teſt. *Albrecht Tyerndl*, *Peter Hermanſtorffer*. *Chunrat der Zeller*. 12. Martii. anno 1398.

Num. CCXXV. Charta venditionis Curiæ Werflingenſis. Anno 1400.

Ich *Walther der Hackenrainer*, *und ich Alhait ſein Hausfrau* veriehen offenbar an dem brief fur uns, und fur all unſer Erben allen den di den brief ſechent, hörent, oder leſent, daſs wür nach Rat und mit guten willen käufflich zekauffen haben geben unſern Hof ze wolffling gelegen in Clinger Gericht, und der freus und ledigs aigen iſt, dem Erwurdigen Herrn, Herrn Ekprechten dem Kräzlein Abbt des Gotshaus ze Rot, und allen ſeinen Nachkommen, mit allen eren, rechten, und nuzen, di dazu gehörent ze Holz, ze Veld, ze Dorf, als wur in ſelbs inn haben gehabt, nichts auſgenomen, umb 200. Fl. gut und gäber *Ducaten*, *und Ungeriſcher gulden*, der wur von Im, und ſeinem Gotshaus gut, und gänzlich gericht, und bezalt ſein, an all widerred, und ſchaden. Wur ſchullen auch, und unſer Erben des vorgenanten Hofs des wurdigen Herrn und ſeines Gotshaus rechter gewer, und Vertretter

ſein

ſein an aller ſtat, als offt Im, und ſeinem Gotshaus not geſchicht; und alſo lang, bis das ſich dĩ gewerſchaft vergangen hat, und als des Lands recht iſt, und der Graffſchafft, do derſelb Hof inn gelegen iſt. Und ob der vorgenant Herr und ſein Gotshaus der gewerſchafft ainerlai ſchaden næm mit recht, oder an recht, wie der genant iſt, dem ſcholl ich und all unſer Erben allzeit ausrichten, und abtun, als vill und lang, und als offt inn das not geſchicht, bis das ſich di gewerſchafft vergangen hat. Und ob der genant wirdig Herr, und ſein Gotshaus, oder Nachkommen mit uns, oder unſeren Erben darum kriegen, oder rechten muſten, es wär auf gaiſt- oder weltlichen rechten, das habent ſi allzeit mit dem erſten rechten behabt, und wir verlorn an aller widerred. Und dariber zu Urkund, und zu ainer guten ſicherhait gib ich vorgenanter *Walter Hæchenrainer, und Alhait mein Hausfrau* dem offtgenanten wirdigen Herrn und ſeinem Gotshaus ze Rot den brief verſigelten mit meinem aigen anhangenten inſiglen, darunter wir uns baide verbinden mit all unſer Erben, das ſtæt zehalten, das oben an dem brief verſchriben ſtet. Der Kauff iſt geſchehen, do man zalt von Chriſti Geburt. 1400. Iar an des heilligen Herrn ſand Gorigen Tag.

Num. CCXXVI. Abrogatio Juris Albergariæ Anno 1401.

Wir *Stephan von Gottes gnaden Pfalenzgraf bei Rein und Herzoge in Bairn* bekenen und tun kunt offentlich mit dem brief. Wan wir angeſehen, und aigentlich betracht haben ſolch groſs räbrey, angriff, yberfallen und beſchädigung, als die manigfaltiklich her lengere zeit unſern prelaten, Gotsheuſern, ſtetten, Margten, und der gepauerſchafft ſind beſchehent yberall in unſerem Lande von ſolchen, die darine umbreitent und ſich enthaltent, von den niemant ſicher iſt weder leibs noch gutes, weder

auf waſſer, oder auf lande, er ſei gaiſt-oder weltlich, Pilgreiz, Kaufman, Burger, Pauman, oder wer di ſtraſs pauet. Si legent ſich auch in unſer Klöſter, und ſtöſſent die fræulich auf, und nement, und enpfirent den das ir, ſi ſtoſſent auch die arm leut bei tag, und nacht aus iren aignen Häuſern, und firent und beſchizent die auſſerhalb unſern Lande auf das hinderiſt. Yber daſs haben wir auch groſs zuſpruch von unſern Fürſten Herrn und ſtetten, die an unſer ruerent, wie auch ſolch aus denſelben unſern Landen ſi und die iren angreiffen, und beſchedigen, wie ſich die nirgentwo, dan in denſelben unſern Landen und bei unſern Klöſtern, und pfaffheit die maiſtentail enthaltent. yber das alles habent uns die egenanten unſer Prelat kleglich firbracht, daſs ſi von ſolchen egenanten, und auch von andern leuten ſolch groſs gaſtung und beſwærnus haben zu andern groſsen geprechen, die ſi von hagls und anderer abgengen und merklichen geprechen haben, das ſi ſein mit nichten lenger geharren, und geleiden mugen, ſunder ſi mieſten all ir Munch und Conventual Brider verſenden, und ſelb aller ſach von haus laſſen, wie wir In darine nicht ſuellikklich zu ſtatten komen und genediglich furſehen, und wie wir des nit tæten, ſo mieſt in denſelben unſer Klöſtern aller Gotsdienſt abgeen, die Pau zuevellen, und giengen zu leſt gar darnider, des wir unſer tails ungern zuſehen, noch leiden wolten, noch des geſtatten in kain weis, als wir billich ſullen: und das alles zu underkomen, haben wir von ſunder gunſt und gnaden wegen den Abbt und Convent unſers Gotshaus und ſtifft zu Rot ſolch ſunder gunſt, und fudrung getan, und die von aller und yglicher gaſtung gefreut, und fruuen auch wiſſenlich und in kraft des Briefs als lang untz wir das wiſſentlich widerruffen. Welch aber di wæren in unſern Landen geſeſſen di ſolch behergten, inlieſſen, oder die æzten, trenkten, hinſchiben, oder In hilffi oder ræt tæten, ſolch wolten wir darumb hernemen, und ſtraffen an irem leib

und

und gut zu gleicher weis, als ſi ſelben; und wellen auch ernſtlich, daſs der obgenant Abbt, noch niemant von ſeinen wegen ſullen weder dieſen, noch den einlaſſen, weder ſpeiſen, noch ſchtes geben in kain weis, er ſei unſer lieben Vettern, oder unſer diener, oder iner Land, oder auſſer Land geſeſſen, oder wer die ſein niemand ausgenomen, es ſei dan, das er derſelben unſer Vettern, oder unſer Brief darump hab, und die firbringe, anders er fiell in unſer ſwær ungenad, und auch ſolcher widerſeſſinkeit hintz Im gewerten. Und darauf gebieten wir allen und ieglichen unſeren Viztumben, Haubtleuten, Pflegern, Richtern, Burgern und Landleuten, Edlen, und Unedlen, und beſunderlich unſeren Pfleger zu Kling, daſs ir den egenanten Abbt und Convent unſers Gotshaus bei ſolchen unſern gnaden und freihaiten veſtiglich halt, und daran ſchermet, und nicht dawider tut, noch kombt, noch des iemant geſtattet, er ſei edl, oder unedl, wie der genant ſei; wer aber die wæren, di darwider tun, und di egenanten den Abbt und Convent, und Gotshaus, oder die iren beſweren, oder ſich in das egenant Gotshaus legen wolten, den zu ſtund, und als ſchiriſt ir darumb augeruefft, und ermont werdet, ſult ir zueziehen, reiten, und gen eur ieglicher, als er beſt mag, und das von unſer wegen weren, und ſi zur fænknus, und unſeren, oder unſers egenanten Pfleger zu Kling handen bringen, und die als lang in ſolcher fanknus zubehalten, untz wir unſer mainung und willen dareme entbieten, und welcher under euch darine ſaumig wæren, und daſs alſo nit tæt, den oder dieſelben wollen wir an iren lēib, und gut ſwærlich und an aller gnad ſtraffen: mit urkund des briefs, der geben und mit unſern anhangenten inſigel verſigelt iſt zu Waſſerburg an Pfinztag vor ſant Lucien Tag Anno 1401.

Num.

Num. CCXXVII. Anno 1402.

Ich Chunrat der Altſchmidt die Zeit geſeſſen zu Kronau, Diemuth mein wirtin veriehen daz wir vermacht und geaigent haben unſer gut zu Kronau *das einwarts aigen iſt* des Gotshaus ze Rot zu rechter heurats gut Hainrich dem Tænner und unſes lieben Baſen Metzen ſeiner Hausfrau &c. Sub ſigillo *Rudolfen Tyrndels* Anno 1402.

Num. CCXXVIII. Anno 1404.

Ich *Albrecht Tyrndl, und ich Dorothe ſein Hausfraw* veriehn .. daz wir recht redlich und auch durſchlechten kæufflich verkaufft haben meinen *Sedel* und Sitz zu Moſspliening ... und daz Viſchentz (Ius piſcandi) auf dem goldach .... dem herr *Ekbrechten dem Kraxlein* Apt ze Rot .. um 600. gulden neuer *Ungeriſcher, di all gut und gold weren, und ir recht und wert wol hetten.* &c. Actum ſub ſigillo proprio und under des erbern weiſen *Chunrat des Zeller ab dem Reut* auch anhangenden Inſiegel &c. Anno 1404.

Num. CCXXIX. Anno 1404.

Ich Hanns weinmann Burger ze Munchen vergieh, das wir ze kauffen geben haben meinen *Sedl* und *Sitz* ze Muspliening .... *dem erbern weiſen und veſten herrn Albrechten dem Tyrndl* zu den zeiten unſer gnedigen Frauen, Frauen Elſabeten Herzog Ernſts Gemalin Hofmaiſter &c verburgt mein aigen haus und hofſtett ze Munchen in unſer L. Frauen Pfarr gelegen an der Purkgaſſen, *yber das wir ym mit gerichts hand vor offen rechten zwiſchen den 4. wend, nach der Statt ze Mincben recht zu rechter furpfand &c.* Actum ſub ſigillo des veſten *Hansen des Holzhaimers* zu den zeiten Richter in Munchen Anno 1404.

Num

Num. CCXXX. Carta venditionis Sylvæ. Anno 1405

Ich *Walther der Schalchdorffer*, *und ich Anna ſein ehliche Hausfrau* veryehen fir uns, und fir all unſer Erben, und tun kunt offentlich mit dem brief allen den, die in anſehent, hörent, oder leſent, das wir mit guten willen und wolbedachten mut, und nach rat unſer nächſten freunt recht und redlich und auch keufflich verkaufft, und ze kauffen geben haben dem erwirdigen Herrn, Herrn *Exprecht dem Krezl*, Abbt des Gotshaus ze Rot und dem Convent daſelbs, und allen iren Nachkomen, unſern Waldt, gelegen im Swaber gericht, der ſtoſſet an vichter holz, der freus ledigs aigen iſt. Wir haben auch In, iren Gotshaus, und allen iren Nachkomen den obgenanten Waldt geuerttigt, und zekauffen geben mit allen rechten, eren, würden und nuzen, als wir in manig iar ingehabt haben, umb 16. Pf. Münicher Pfen. der wir ganz und gar on allen abgank gericht, und bezallt ſein an all unſer ſchaden. Wir haben auch In den obgenanten Waldt gevertigt, und aufgeben, und haben uns deſs gänzlich und gar verzügen, und verzeichen uns auch ſeiner mit krafft deſs briefs, alſo, daſs wir noch unſer Erben, noch niempt von unſern wegen auf den obgenanten Waldt nu fürbas von dem tag heut, als der brief geben iſt, kain vodrung, noch Anſprach nimer dernach gehaben, noch gewinnen ſullen weder mit recht, noch an recht, auch ſuellen und wellen wir deſs obgenanten Waldts rechter gewer ſein, als freus aigens des Lands, und der Grafſchaft recht iſt, da er inn gelegen iſt. Wär aber, ob In daran bruch, krieg oder anfall beſchähen, oder ob er von iempt mit dem rechten angeſprochen wird, ee ſich die gewerſchaft darumb vergangen hiert, das ſullen und wollen wir In vertretten und verſprechen, und mit dem rechten darnach ze hannt dem nächſten monat richtig

Digitized by Google

machen, wir offt, wo und an welcher ſtat des not geſchicht, on allen iren ſchaden: und ob ſie mit uns, oder mit unſern Erben fürbas muſten rechten, es wær gaiſt- oder weltlich das haben ſi an aller ſtat mit dem erſten rechten erlangt, behabt, und gewunnen, und wir und unſer Erben, oder iempt von unſer wegen mit dem rechten hintz In verloren. Und was ſie des ſchaden næmen, iren ſchlechten worten darumb ze glauben on aid, und on all andre bewernuſs, denſelben ſchaden allen, wie der genant iſt, ſullen und wollen wir In genzlich und gar abtun, und ausrichten zuſamt dem hauptgut: und das ſullen ſi haben und gewarten datz unſern Erben, dazu zu allen unſer hab, wo wir die haben, und wie die genant iſt, der mugen ſie ſich woll underwinden mit recht oder an recht, und als lang die inn haben und nüeſſen, unz ſie haubtguts und ſchæden ganz und gar gewert werden. Und des alles zu ainen waren Urkunt gib ich obgenanter *Walther der Schalichtorffer Anna mein Hausfrau* und all unſer Erben dem obgenant ervvürdigen Herrn, Herrn Eckprecht, ſeinen Nachkomen den brief mit meinem aigen anhangenten Inſigl verſigelt, darzu zu ainer beſſern ſicherhait under *meines Vetter Inſigl Hansl deſs Schalchdorffers*, der das daran gehengt hat durch unſer fleiſſig pet willen, Im und ſein Erben on ſchaden, darunter wir uns unverſchaidenlich verbinden für uns, und für all unſer Erben. alles das ſtät zuhalten, das an dem brief geſchriben ſtet. deſs Kauffs und gepet umb das Inſigl ſind Zeugen die erbern weiſen *Liebhart der Hochenkircher*, Hänsl der Wildt, und Hänsl der Plänkel Burger Roſenhamb, und ander erber Leut genug. Das iſt geſchehen als man zalt von Chriſti Geburt 1405. Iar an ſand Blaſen Tag.

Num. CCXXXI. Pactum circa mancipium. An. 1405.

Ich Hainzl von Holzmanſtett, und ich Hainzl ſein Sun vergiechen &c. Daſs wir treulich vericht ſein worden mit unſern gnä-

gnädigen Herrn Herr Ekprechten Abbt ze Rot von der Fankunck wegen, di ſi uns getan hetten und von der abſtifft wegen ze Holzmanſtet und daſs ſi uns geſezt und geuodert haben hinter das Gotshans, und umb all ſach, wie ſich di verlauffen haben zwiſchen uns, und des Gotshaus Leut: alſo, daſs wir verſprechen in krafft des briefs mit unſern aidlichen treurn für uns, und für all unſer freunt, daſs wir von der ſach wegen ewiglich niemant deſs feind wellen ſein, und wellen mit unſern vorgenanten Herrn ze Rot, mit dem Gotshaus, und mit iren Leuten und guten an recht nicht ze handlen, oder ze ſchaflen haben, dan Leib und Gut, und ob wir das ſträfflich yberfueren, und deſs yberwiſt wurdeu, da mügen ſi uns wol umb ſtraffen. Ich vorgenant Hainzl gelob und verſprich auch gehorſam ſein, und mich noch meine Kind nicht enpfremten von dem Gotshaus, und hinter das Gotshaus ſizen weſenlich, wo uns unſer gnädiger Herr, oder ſein Nachkomen hinſtiffen, und was wir wider den brief wollten reden, oder tun, da wellen wir allezeit unrecht haben, und ſi recht. Actum ſub ſigillo deſs erbern man *Cunraten deſs Zellers* Teſt. *Benedikt Hochenkircher*, Hainz, Hainrich der Radolt, Chunrat der Smit ze Rot, 24. Auguſt Anno. 1405.

Num. CCXXXII. Apochalibrarii pro ſoluto ſtipendio. Anno 1406.

Ich Aſpriann Ioranimus *Buechſchreiber* beken--umb di zuſpruch und vodrung di ich gehabt han hintz dem erwürdig geiſtlichen Herrn, Herrn Ekprechten Abbt zu Ror meinem Herrn, es ſei von ſchreibens wegen umb meinem Lone, von ſchidung wegen umb mein Meſsbuch, und umb all das verklagen, daſs mir von im geſchehen iſt gegen dem hochgeborn Fürſten Herzog Steffan, und Herzog Ernſten, und Herrn Partn *von Seal*, meinem gnädigen Herrn, treulich und freuntlich vericht, und vertaidingt ſein worden mit

meinem guten willen untz auf datum diſs briefs nach rat meines *Herrn Partn von Scal, nach Rat Herr Ruprechten von Metſchin, Herr Marhart von Nachosditz, und Stephan Zirmperger di zeit Pfleger zu Chamau*, umb ein Summa gelts der mich woll vergnügt hat, und der bezalt bin worden an all mein ſchaden, und mir darumb gewinet Landtshuld in ſolcher beſchaiden, das ich hinfür kain anſprach haben, noch gewünen ſolle hintz dem obgenanten Herr, noch hintz ſeinem Gotshaus &c. Actum ſub ſigillis der obgenanten dreuen Tädinger 13. Decem. 1406.

Num. CCXXXIII. Anno 1496.

Ich Chunrat Schmit, Fridrich ſein Sun bekenen, das wir ſchuldig worden ſein, und gelten ſollen dem erwürd. Herrn, Herrn Ekprechten dem Abbt zu Rot, und dem kaufent daſelb, 4. Pf. RPfen. di er uns alberait gelichen hat. Und derſelben Summe Pfen. ſullen und wellen wür ſi richten, und weren all iar iärlich mit unſeru taill weins, der uns zu unſern taill felt, und den ſellen wir in geben, als er an dem Bergen get an berater pfening ſtat, und ſullen auch dem indert niemanten verkumern noch verkauffen, und ſo ſoll uns dan an der obgenant Summa pfenning der wein abgen all iar, als es dan mit raittung und kauff an dem bergen herkumt: und umb das alles ſo hab wir in zuſambt uns unuerſchaident zu rechten *ſchelbſcholl* c) und porgen geſäzt Ulrich den Weinzierl geſeſſen kinter dem Poxau und Fridrich deſſelben Sun, und Rübpl den Weinzirl auch dafelb geſaſſen, alſo in der beſchaiden, ob wir in den wein all iar iärlich nicht widerfaren lieſſen als lang, vntz ſich das egenant gelt abricht, ſo ſols der obgenant unſer gnädiger Herr und das Convent haben und gewarttent ſein datz uns obgenant ſchelbſcholl und porgen und zu unſerm Leib und Gut; und deſs mügen ſi ſich woll underwinden mit recht, oder an recht, und mugen daran niemant ſchonen weder

der der Herrn da wir hinter geſeſſen ſein, noch der aigen wir ſein, und da mit leib und gut tun und laſſen als lang und vill vntz daſs ſi ir obgenant Summ Pfen. oder deſs weins gænzlich ausgericht ſind vvorden &c. Actum ſub ſigillo deſs veſten Herrn. *Petern deſs Hermſtorffer.* Teſtes Hans Karpf. Ulrich Haingarten. Markart von Suntenkofen. An ſant Stephan Tag zu Weinachtan 1406.

c) *Sehelbſcholl* forte *Selbſtſchuldner.*

Num. CCXXXIV. Anno 1408.

Ich *Peter der jung Kamerauer zum Haitzſtein* vergieh &c. Reverſales pro præpoſitura Kœzingenſi. Actum ſub proprio ſigillo und meines *lieben Swehers Herr Hainrich deſs Notthaffts. Anno* 1408.

Num. CCXXXV. Pactum Dotalitium Anno 1408.

Ich Chriſtann der Kolb vergiech daſs ich mit heurat gekert han zo Steffan der mir ſein Tochter Iungfrau Cecilgen zu ainer elichen Wurtin gegeben hat, und dazu er mir ſolch gut gegeben hat daſs mich von im vvol benugt hat. Nun hab ich der vorgenanten meiner lieben Hausfrauen vor allen meinen Erben und geltern hinvvieder vermacht, gelobt, und auch geben fur ein *hoch Steuer, Ere und Morgengabe und Widerlegung* mein Lehen zu Meillingen, das Lehen ist von dem erbern, vveiſen, veſten *Ektor dem Schonſtetter* mit dem beſchaiden daſs ich ir das vorgenant Lehen nu hinfir an iren vvillen vveder verkummern, verchauffen, noch verſezen ſoll. Ich hab auch meiner vorgen. Hausfrau daſs obgen. Lehen bei meinem geſundten Leib aufgeben und beſtet und gevertiget mit des obgen. Lehenherren hænden, *als ſolcher Morgengab und Wiederlegung recht iſt.* Actum ſub ſigillo *Ektors des Schonſtetters als Lehenherrens* &c. Anno 1409.

Digitized by Google

Num. CCXXXVI. Pactum dotalitium. Anno. 1387.

Ich *Ulrich der Hauſner* verieh , daſs mich und mein Tochter ſein Wirtin, *Hans der Tyrndel* mein Aiden freuntlich gezeigt hat mein Heimſteuer , die ich im zu meiner Tochter *Margreta* gegeben han, und auch die Widerlegung , deſs mich und mein Tochter woll genügt hat. Es wär dan ob in ein ehaft Not angieng , daſs er nicht erſparn möcht , da ſoll ich , und mein Tochter in daran nicht bei irem lebentigen leib engen , noch irren. Und wan mein vorgenant Tochter abget, ſo ſoll die Oberhueb ze Taldorf, darauf er ir Widerlegung gegeben, und gezeigt hat, hinwider Erben , auf ſein nächſt erben daſs ich noch mein Tochter , noch niemant von unſerm wegen in daran nicht engen , noch irren ſollen. &c. Actum ſub proprio Hausnäri ſigillo. 4. Julii. Anno 1387.

Num. CCXXXVII. Acta electionis Abbatis Conradi. Anno 1413.

Reuerendo in Chriſto Patri, ac Domino Herm. Dei gratia Epiſcopo eccleſie Friſingenſis venerabili vel eius Vicario in ſpiritualibus generali, Petrus Prior , Ulricus Foricher , Nicolaus , Simon , Joannes , Petrus , Mathias , profeſſi Monaſterii Rotenſis ordinis ſancti Benedicti veſtræ diœceſis humiles , & devoti filii orationes in Domino humillimas cum reverentia , in omnibus tam debita , quam devota. Quanta ſit in eccleſiis ipſarum vacatio , quam periculoſa etiam eſſe ſoleat animabus , non ſolum . . . . . ſed etiam ingrata rerum efficax experientia manifeſtat. Defuncto igitur anno Domini 1413. indictione 6. die vero menſis ſeptembris viceſima poſt horam completorii Pontificatus ſanctiſſimi in Chriſto Patris & domini noſtri Joannis divina providentia Papæ 23. anno ſuo tertio, venerabili Patre noſtro Ekperto , ultimo & immediato

to dicti noſtri Monaſterii Abbate, & ipſius corpore cum reverentia eccleſiaſtice tradito ſepulture, conſiderantes, ne propter defectum Paſtoris dominicum gregem lupus rapax invadat, aut viduata eccleſia grave in ſpiritualibus ac etiam temporalibus diſpendium deploraretur, & convenientibus nobis, atque ſpecialiter convocatis nobis omnibus, qui de jure debuerant intereſſe, exceptis Ulrico Radolt, & Wilhelmo Eglinger, qui extra diœceſim moram habere noſcebantur, poſt obitum Domini Abbatis ſupra dicti die prima vel viceſima prima menſis predicti, hora ſexta, vel quaſi in capella beate glorioſeque ſemper Virginis Marie, in Eccleſia & Monaſterio noſtro ſituata, ut in Capitulo noſtro, ad electionem futuri Abbatis celebrandam, invocato ad hoc ſpiritus ſeptiformis gratia, veni ſancte Spiritus decantando, aſſumpto venerabili & circumſpecto viro Joanne Plebano in Hochſtätt in noſtre electionis inſcrutatorem, & in preſentia providi viri Domini Jacobi Sindranii vicarii in Pfaffenhofen, alias in Roſenheim, Notarii publici, teſtiumqumque ſubſcriptorum, ipſum Dominum Joannem pro noſtro ſcrutatore elegimus ipſius electionis, & omnium ſuorum articulorum auſcultatorem diligentem pariter nominantes; facta quoque per dictum Joannem de conſenſu totius conventus noſtri deliberatione, per quam formam eſſet in electionis negotio procedendum? placuit nobis omnibus, & ſingulis, ut per formam ſcrutinii ſecretam dominus Joannes ſcrutator ſupradictus ſingulatim & ſecrete vota noſtra, & cunctorum perquireret diligenter, & promiſimus bona fide nos gratum & ratum habituros & etiam habere pro noſtro Abbate, quem ſecundum eandem formam nos, ſive ſanior pars capituli noſtri duxerimus, vel duxerit eligendum. Dein Joannes poteſtatem ſibi traditam acceptando, aſſumpto Domino Petro Priore una cum Notario & teſtibus ſubnotatis ad locum ſecretum, & ſanctum, ſive ante altare intemerate Virginis in dicta capella ſe trahentes, pre-

fatus

ſatus ſcrutator dictum Dominum Petrum Priorem in virtute Spiritus ſancti per Deum vivum & verum, atque conſcientiam ſuam adiurat, ut in illum dirigeret vota ſua, quem dicto Monaſterio utiliorem reputaret in regimine tam ſpirituali quam etiam temporali, & talem eligeret in dicti Monaſterii Paſtorem Abbatem, & Prælatum. Ipſe vero taliter adiuratus, Dom. Conradum Spillperger elegit in hunc modum: Ego Petrus Prior dicti Monaſterii profeſſus, dominum Conradum Spillperger honeſte converſationis virum, in omnibus maturum, in ſcientia & litteratura ſatis idoneum, de legitimo thoro, ſeu matrimonio procreatum, in ſpiritualibus & temporalibus plurimum circumſpectum, nomino & eligo in Abbatem & gubernatorem Monaſterii prælibati in nomine Patris & filii, & Spiritus ſancti. Conſequenter vero nominatus ſcrutator coram Notario, & teſtibus, ut premiſſum eſt, proceſſit ad ſcrutinium aliorum, ſecrete & ſingillatim votum cujuslibet exquirendo: vocavit Dominum Ulricum Foricher, qui juxta formam premiſſam adiuratus, conſimiliter Dominum Conradum Spillperger, tanquam idoneum & bene meritum in ſuum & dicti Monaſterii Abbatem & Prælatum modo prædicto nominavit & elegit. Item Dominus Nicolaus a præfato ſcrutatore adiuratus modo præmiſſo iuxta formam prædictam nominavit, & conſenſit in Dominum Mathiam in ipſius Monaſterii Abbatem & Paſtorem. Item Dominus Simon Pachauſer adiuratus ſecundum formam, quæ ſupra, prefatum Dominum Conradum Spillperger, tanquam dignum & idoneum in prelibati Monaſterii Gubernatorem elegit, & Abbatem. Item Dominus Joannes modo & forma pretactis adiuratus conſimiliter Conradum Spillperger, ut virum providum & plurimum circumſpectum in prefati Monaſterii Prelatum elegit, & Abbatem petiit, nominavit. Item Dominus Petrus Cholb adiuratus ſecundum formam predictam ſepe fatum Chunradum Spillperger tanquam utilem & idoneum in ipſius Monaſterii elegit Prelatum & Abbatem. Item Dominus Mathias

Gla-

Ghunr adiuratus, Dominum Ulricum Forcher in futurum Abbatem elegit, petiit, nominavit. Dein vero votis noſtris in ſcriptum preſens, per ſcriptum Notarium redactis, factaque collatione ſufficienti numeri ad numerum, Zeli ad Zelum, & meriti ad meritum, repertum exſtitit, & patuit manifeſte, maiorem & ſaniorem partem de Conventu in ſepe fatum Dominum Chunradum Spillperger conventualem veraciter conſenſiſſe, quem prelibatus Notarius poteſtate ſibi tradita in noſtri omnium preſentia elegit ſolemniter in hunc modum. Ego Jacobus Syndrami, Vicarius in Pfaffenhoven, Notarius prelibatus, ad electionem futuri Abbatis celebrandam tanquam perſona autentica vocatus, & requiſitus, ſecundum formam traditam, & in ipſa diligenter obſervatam de voluntate & conſenſu, ac mandato veſtro, & nomine omnium aliorum in his conſentientium, poteſtate mihi tradita, invocata ſancti Spiritus gratia; ad honorem Dei, glorioſe virginis Marie Matris eius, & ſanctorum Marini & Aniani preſentis Monaſterii Patronorum, quorum negotium agitur, ac totius curie celeſtis; dominum Chunradum Spillperger, in quem maiorem partem & ſaniorem de Conventu reperi collatione habita conſenſiſſe, eligo & nomino in veſtrum, & Monaſterii veſtri Abbatem, & Prelatum, ipſam electionem in his ſcriptis pronuntiando: in nomine Patris & Filii & Spiritus ſancti. Dictamque electionem ſic ſolemniter celebratam, omnes approbavimus, gratamque habuimus, & acceptam; ac ipſa dicto electo noſtro a nobis omnibus unanimiter preſentata, & petita ab eo preſente, ut ſuum eidem electioni preberet conſenſum: ipſe vero, etſi primo renueret, divine nolens reſiſtere voluntati, annuit votis noſtris electioni conſentiens de ſe facte. Poſtmodum eundem electum noſtrum ad altare publicum, Te Deum laudamus ſolemniter decantantes, compulſatiſque campanis, conduximus, qui electus coram eodem dein altiſſimo ex cordis ſuſpirio orationibus humillimis devotius exoravit. Deinde in Capitulum

Digitized by Google

noſtrum deducto, nos omnes, & quilibet noſtrum eidem electo noſtro vovimus, atque promiſimus obedientiam & fidelitatem in licitis & honeſtis, & confeſtim electionem ipſam clero & populo per prenominatum Dominum Jacobum fecimus publicari. Inſuper venientibus Dominis Ulrico Radolt; & Wilhelmo Eglinger dicte electioni voluntarie conſenſerunt de poſt facto. Ea propter Paternitati veſtre ſub ſpe exauditionis preſentibus, quantum poſſumus, ſupplicamus humillime & devote, quatenus electionem eandem ſolemniter & canonice, ſicut premittitur, celebratam, gratioſius dignemini confirmare, ac eidem electo noſtro munus confirmationis per vos, vel alium favorabiliter impertiri, ut de auctoritate nobis & Monaſterio noſtro valeat paſtor idoneus preeſſe utiliter & prodeſſe, noſque ſub ipſius regimine poſſimus coram Deo ſalubriter militare. Ceterum vero, ut reverentia veſtra principaliter agnoſcat evidentius vota noſtra in petitionem huiuſmodi fore conformia, preſens electionis noſtre decretum paternitati veſtre tranſmittimus, ſigillo Conventus noſtri, nec non ſubſcriptione Notarii publici ſupra ſcripti, diligentius roboratum. Datum & actum anno, indictione, die, menſe, Pontificatu, ut ſupra, preſentibus honorabilibus & circumſpectis viris Domino Eraſmo Lainkofer Monacho profeſſo in Eberſperk, Domino Georgio Viehmayr Plehano in Pruk, *Petro Schonſtetter armigero*, *Eberhardo dicto Tuniger*, & quam plurimis aliis teſtibus, ad premiſſa vocatis ſpecialiter & rogatis. Et ego Jacobus Syndranus Presbyter Patavienſis Diœceſis, publicus Imperiali auctoritate Notarius, quia predictis proteſtationibus, poſtulationibus, electionibus, inſtallationi, proclamationi, omnibusque aliis, & ſingulis ſupradictis, dum ſic, ut premittitur, fierent, & agerentur, una cum prenominatis teſtibus preſens interfui, eaque ſic fieri vidi, & audivi, ideo hoc preſens inſtrumentum confeci, conſcripſi, & in hanc publicam formam redegi, ſignoque & nomine meis ſolitis

liis & conſuetis, una cum appenſione ſigilli Conventus prelibati in fidem & teſtimonium omnium & ſingulorum permiſſorum muniri.

Num. CCXXXVIII. Anno 1414.

Ich *Rudolf der Tyrndl* zu der Zeit Pfleger zu Starnberg &c. actum ſub ſigillo mein lieben *Vetters Albrecht deſs Tyrndls* anno 1414. die veneris nach unſers Herren Fronleichnams tag.

Num. CCXXXIX. Anno 1414.

Ich *Iacob Potzner, &c.* actum ſub ſigillo deſs erbern und weiſen *Martein Puchers.* anno 1414.

Num. CCXL. Sententia definitiva. Anno 1414.

Ich *Wilhelm Aberſpek* die Zeit Landrichter zu Aerding bekenne mit dem Brief, das fürkam auf recht, da ich zu Gericht ſaſs zu Aerding an der Schranen mit Vorſprechen, Steffan Rätlkofer, und ſprach, wie ihm mein gnädiger Herr Herzog Steffan, dem Got gnad, ſchuldig wär worden 76. pf. und 300. pf. Landshutter und Waſſerburger pfen. darumb er ainen unvermailigten Brief hiet. Nun wär er mit demſelben Haubtbrief alſo verweiſt worden auf das Gotshaus ze Rot, und ſoll da einnemen all Jahr ze Majſteuer 30. pf. Münchner pfen. und Herbſteuer als vil, als lang, hinz er ſein obgenante ſum Gelts ausgericht wird nach ſeiner Brief laut, und Sag ze abſchlagen. Nun wär laider mein gnädiger Herr Herzog Steffan, dem Got genad, mit Tod abgangen. Nun wolt ihm der Abt zu Rot, noch der Convent daſelbs ſein obgenante 60. pf. nit mer geben, noch volgen laſſen, und hietten inns doch bey ürem Herrn ſeeligeu lebentigen geben; und batt gerichts hintz dem obgenanten Gotshaus auf als ir gut, was ſi in dem Ge.icht hietten, und batt zefragen, mit Vorſprechen, was recht wär? da gab Folg, Frag, und das Recht,

Digitized by Google

der Richter ſolt im den Ambtman erlauben, der dem obgenanten Gotshaus ze Rot auf ein gut kunt tät auf das nächſt recht, das ze 14. tägen wür, und was er hintz einem gut kunt tät, daſs ſoll im hintz den andern allen gar hilflich ſein. Alſo tät der Ambtman kunt gen Prugenberg auf dem Hof, und nam derſelben Rechten einen Klagbotten: nach denſelben Rechten raitt der obgenannt Rättelkofer mein Herrn von Rott hin haim in ſein Cloſter und ermont den Abbt, und das Convent ir Brief, di er von in hiet umb di ſeinen Gelts, und lies in derſelben Brief ein abſchrift, di ſoltens bringen für meines Herrns Herzogs Ludwigs Rät, damit er bezalt wurd. Darnach recht der Klagpott als lang hintz auf das dritt recht, da vom meines Herrn von Rot Probſt der Farcher zu den rechten, und verzog dem Klagpotten das Recht ze 14. Tagen, wenn ſein Herr der Abbt bei dem Land nichten wär, und kunt das Recht ietzund nicht verantwurten. Nach denſelben 14. Tagen kom der Klagpott wider zu den Rechten mit Vorſprechen, und ſprach; wie im meins Herrn Probſt von Rot ein end Recht verzogen hiet auf ſeinem Herrn zu 14. Tagen, und traut Got und den Rechten, man ſolt im heut durch Recht antwurten, und bat zufragen mit Vorſprechen, was Recht war? da gab das Recht, der Richter ſolt dem Ambtman zuеſprechen auf ſeinen Aid, wie die recht ſtuenden, und ob man dem Klagpotten heut die recht antwurten ſolt? der Ambtman ſagt recht und redlich auf ſein Aid, der Probſt hiet das recht darauf verzogen, und man ſolt den Klagpotten heut durch Recht antwurtten. Nach deſs Ambtman Sagbatt der klagpott aber ze fragen mit Vorſprechen, was nur recht wär? da gab das Recht der Klagpott ſolt warten, dieweil der Richter ſäſs, und dem Stab in der Hand hielt. Käm mein Herr von Rot, oder jemand von ſeinen wegen, der ehaft Not bereden wolt zwiſchen ir; beſcheh, was recht wär. Käm aber niemand, der Richter ſolt dem Klagpotten,

potten, an deſs Rätlkofer ſtat, die Gült auf dem gütten hie antwurtten mit dem Stab, der Ambtman dort; und ſoll auch der obgenant Ratlkofer die gut mit der Gült alſo lang inn haben, und nüſſen ze abſchlagen, und mit ſtüfften und damit thun, und ſchaffen, als mit andern ſeinem aigen Haab, als lang, hinz er ſeiner obgenanten Sum Gelts gänzlich ausgericht wird. Di gut und Gült wardt im alſo eingeantwurtt mit dem Stab. Wolt in aber an ſeinen behalten redhten jemand irren, oder engen, da ſoll in die Herrſchaft und ir Gericht beſchermen. Seines Rechtens wird im alſe Zeüg geben an der Schranen alle, di es hörten, und ſahen, und deſs Gerichtsbrief, alſo gib ich im obgenanter Wilhalm allerſpeck den Rätelkofer dem Brief von Gerichts wegen (unter meinem aigen Inſigl) mir und meinen erben an Schaden, deſs rechtens ſeind Vorſprecher geweſen Hanns Iringer, Hainrich Globner, bei der Schranen ſind geſeſſen die erbergen Peter Neuſinger, Amprecht von Straubing, Wilhalm Sigelshofer, Caſpar Pächer, Sweikers Reitter, Paul Schreiber, Hans Eberwein, Hans Hechmaiſter, Peter Rosl, und ander Erberg Leut genug, das iſt geſchehen nach Chriſti Geburt 1414. Iar des Pfingſtag vor S. Martins Tag.

Num. CCXLI. Anno 1416.

Wür Conrad von Gottes Genaden Abt ze Rot &c. Tædunger ſind geweſen ... der Erſam Her Wilhalm Schwatz Thumber ze Freiſing und Lehrer der geiſtlich Recht; Herr *Conrad Geisler* der hochgebornen Fürſten unſers gnädigen Herrn Herzogs Hainrich Canzler &c. datum dia Veneris vor ſant Lamperh Tag. anno 1415.

Num. CCXLII. Anno 1415.

Ich *Peter der Schonſtetter zu Geweck*, verieh daſs wür nach Rat unſer guter Freund und Miterben .... kauflich verkauft han &c. vor 467. wolgewogner Ducaten und neu ungeriſch Gulden &c. teſtis der veſt Herr *Wieland Swelhar*. anno 1415.

Num. CCXLIII. Inſtrumentum venditionis cum ſtipulatione obſtagii. Anno 1337.

Ich *Hiltprant der Taufkircher*, *und Mechthild mein Hausfrau* veriehen &c. daſs wür zekauffen geben haben *Ulrichen dem Puecher* ze Sendtſau, und allen ſeinen Erben unſern Hof datz Ebräch, der mich anerbet von meinen Annen, und der mein rechts aigen geweſen iſt, beſuchten, und unbeſuchten, ze Veld, ze Holz, ze Dorf, ze Waſſer mit allen Rechten, und Nutzen die dazu gehörent, als wür in ingehabt haben, umb 25. pf. der ſi uns mit rechter Zall gewehrt, und verricht haben gar, und ganz. *Wir ſollen auch deſſelben Hofs ir Gewer ſein* 10. *Iar und einen Tach*, *als aigens Recht iſt*, und der Grafſchaft, da er, inne gelegen iſt. Und ob ſie in der Zeit, daſs ſich die ſtät ergieng, umb denſelben Hof ein Krieg, oder Auflauf angieng, darumb ze einer beſſern Gewiſshait ſetzen wür im zu unſer porgen *Hainrichen den Saldorfer* Simon den Kaſtner ze ſwaben, *Cunrad der Helfendorfer*, und Hanſen den Krauzzer mit ſo thanen beſchaiden, welchen Schaden ſie däs nämen, den ſollen wür und unſer vorgenanten Porgen in abtun &c. widerumb, daſs in der Porgen ainer, oder mer in der Zeit abgieng, daſs Gott nit well, ſwan ſi uns darumb monent, ſo ſullen unſer zween in laiſten mit zwain pferiſten (Pferden,) ſwo ſi uns hin pietent, und ſullen da laiſten in rechter geſellſchaft, und nimmer auskommen untz in alles guter Porgſehaft widerfar, alſo die voder geweſen iſt. Widerfuer

fuer in das alles mit, fwelchen Schaden fi des nemen mit Potfchaften, mit nachraifen, von Herrn Pet, oder Pot, mit Gericht, den fullen wür, oder unfer Erben, und unfer vorgenanten Porgen in abtun gar, und ganz &c. Actum fub figillis venditoris *Henrici Saldorfferi* Simonis granarii, teftes fuere Herr *Hainrich der Studer*, *Hainrich der Stainhaufer*, Conrad Purolfinger, Ulrich der Schreiber, Freütags vor Sand Martinstag anno 1337.

Num. CCXLIV. Sententia diffinitiva. Anno 1416.

Ich Niklas Heffenlacher zu den Zeiten Richter ze Wolfratshaufen bekenne &c. von Gerichts wegen, das für mich käm auf Recht an der Schranen ze Wolfratshaufen *Wilhalm Prant* von Aiblingen, und gab für mit Vorfprechen, das der erwürdige Herr Abbt Chunrat von Rot, und fein Gotshaus ein Dörfel hiet, genant Hart, dafs in Wolfratshaufer Gericht gelegen ift ze nächft inderhalb Keuerlach, daffelb wär manige Iar od gelegen, dafs hiet ein Veld, dafs ftiefs an das Veld gen Granftorf. Nu hietten fich die, von Granftorf in demfelben Veld, feiner äker underzogen. Nu war er von mir zu einen anderm Richter auf die Schranen kommen, und hiet ein Kundfchaft nach defs Buechfag gen den von Granftorf darumb mit rechten gevodert, und begert; die ward im darauf geben, und kam Gerichtfchreiber mit den Buch, und lafs im das Buch, do gaben fi ze baiden Taillen ieglicher Tail 4. man, darzu wollten diefelben befchauen, wür, oder was fi dan umb weften. Da giengen defs von Rot 4. man, und zaigten aigenlichen aus wie wer fie gen wolten, und das in das ein ganz gewiffen wär, das die äker zu dem obgenanten dörflein gehörten: do fprach der ander Tail hinwider von Granftorf, fi wolten iren Grunt und Poden verfteen, und wolten den antwurten mit den rechten, als recht wär. Do zaigt der obge-

obgenant Prant einen Brief von den egenanten Herrn von Rot, und hieſs den leſen, das er von ſeinen wegen vollen Gewalt hiet, und zerechten, ze Gewün, und ze Verlurſt, auf die äker, als im ſein 4. man ausgezaigt hieten, und ſtund do an offner Schranen hinfür, und klagt mit Vorſprechen auf dieſelben äker, und begert, daſs Fronbot jedem man, wer in dem auszaigen der äker hiet, oder haben wolt, von der Schranen kunt tät. Das ſchuf ich auch mit Fronbotten, und alſo klagt er nach ein ander von Schranen ze Schranen bis auf die Schranen ze Staingä, daſs man im darumb billich ze Antwurt käm, und kommen wär, wan Fronbott auf den Aid ſagt, daſs er in alle Recht von der Schranen kunt getan hiet. Do kommen etlich, und namen darum täg auf ir Herrn, nemlich von dem Tum von Freiſing, und von dem Gotshaus von Eberſperk, und von dem Gotshaus Weichenſteuen: do kam niemand von, der das Recht von iren wegen verantwurttet, oder ehaft Not für ſi beredt hiet, als Recht iſt: daſs batt er ze gedenken, und batt daſs Buch ze leſen, das ſagt nu, wer hintz den andern klagt von Schranen ze Schranen als lang und verr, daſs man ine ze Antwurtt kommen ſoll, kumbt der Antwurtter nit, ſo ſoll der Ankläger ſein Klag behabt haben; deſſelben batt er zegedenken, und traut auf Got, und den rechten: was aber die obgenanten Gotshaüſer in dem Auszaigen hietten, die wären all nu hinfür deſs obgenanten Herrn, und Abbt, und ſeins Gotshaus ze Rot recht aigen, deſs Klagfürer er wär, und begehrt auch, daſs ich im die alſo einantwurttet mit dem Stab, und mit Gerichtshand, und in auch zefür pann darum tät. Daſs han ich alſo alles getan, darnach begehrt er auch Gerichtsbrief darum, den gib ich auch den obgenanten Herrn und Abbt, und ſeinem Gotshaus ze Rott von Gerichts wegen, verſiglt mit deſs weiſen beſchaiden man Inſigl *Iacobs deſs Eglingers* wan ich ze den Zeiten nicht Inſigl han,

teſtes

teſtes fuere Erhard Eglinger, und Aſam Kaſtner, bey den rechten ſind geweſen Hanns Ayinger, Hanns Salldorffer, Stefan Stainhauſer, Ulrich Kolb, actum die Lunæ poſt ſanctum Gallum anno 1416.

Num. CCXLV. Litteræ inveſtituræ Nothaftior. Anno 1418.

Wür Chunrad von Gottes Gnaden Abbt deſs würdigen Gotshaus ze Rot, bekennen offenlich mit dem Brief, daſs wür ze Lehen verlihen haben dem weiſen veſten Ritter Herrn Hainrichen dem Nothaſt ze Wernberg: die Zeit geſeſſen ze Runting, und Vitztum in nider Baiern ſechs Gut und Stuk hernach geſchriben, als denn von uns, und unſern obgenanten Gotshaus zu Lehen get. Zum erſten das Fiſchwaſſer an den weiſen Regen hatos, den Wilpan, den die Grauenwüſer und Hochenwartter gehabt haben, halber, auf die March und Zaichen nach lautt und ſage ſolcher Brief, die wür, unſer Gotshaus von den Grauenwiſern und Hohenwartern ſeeliger Gedächtnuſs gelichen habent, wie die genant iſt, die uns ledig worden ware. Das haben wir alſo gethan, von Genaden, und Dienſtwegen, ſo er uns und unſern Gotshaus bisher getan hat, und noch hinfür woll getun mag, und verleihen im auch die obgencnt Stuck, und gut alle obgeſchriben mit Krafft deſs Briefs als Lehenſchaft recht iſt. Datum anno 1418.

Num. CCXLVI. Contractus debiti. Anno 1420.

Ich Peter Michlſperger zum Podenſtain beken für mich, und all mein Erben, daſs wir ſchuldig ſein, und geben ſullen dem weiſen veſten Ritter Herrn *Hainrichen dem Nothaſſten zu Wernberg Vitztum in Nider - Bairn* 200. fl. gut ungeriſcher Gulden, die

Digitized by Google

ſi uns zu groſſer unſer Notturfft auf ſich aufbracht haben, und entlehnt; und für diſelben 200. fl. ungeriſch haben wür im zu ainen fürpfant, und in Pfandſchaft weis eingeſezt, und geantwurtt 6. pfund Regenſpurger pf. gelts iährlicher Gült aus unſer Gült, die wür haben in der Lamb, als uns die mein Vatter ſeeligen laſſen hat in aller der maſſen, als wür dieſelbe eingenommen, und genoſſen haben: in ſolcher beſchaiden, alle dieweil unz wür ſi der obgenanten 200. fl. nicht wider geben; deſs wür iärlichen vollen Gewalt haben zu Liechtmeſs; ſo ſullen ſi die obgenannte 6. pf. Gelts auf unſer egenanten Gült in der Lamb vor allermäniglich iärlichen einnemmen, nutzen, und nüeſſen nach ir Nothdurfft, wie in das fieget. Wür ſullen auch der obgenannten Gült ir Gewer und Fürſtand ſein mit dem rechten, und darumb haben wür in zuſamt uns unverſchaidenlich zue ſelbſcholler und zu porgen geſezt *Altman den Kayſtorffer, und Lienhart den Durner.* Auch iſt ze merken; ob in ein Not tät, ſo möchten ſie die egenanten 6. pf. Gelts umb die obgenant 200. fl. ungriſch, oder umb ſechzig pf. gutter Regenſpurger pfen. woll fürbaſs verkumern, und verſetzen, doch uns an der Loſung unentgolten &c. wür bekennen auch, daſs die Brief, die über di obgenanten Gült in der Lamb ſagen, hinter dem Abbt ze Reinbach zu treües Handen ligen, daſs wür den an ir Wiſſen und Willen da nicht heben ſullen, und ſullen, dieſelben Brief zu irem Nutz und Frum umb di obgenant 6. pf. Gelts auch alſo daſſelbs ligen, und warten. Deſs zu Urkunt geben wür den Brief verſigelta mit unſern, und der obgenanten Selbscholner und porgen aigen Inſigel. &c. Actum fer. 6. poſt feſtum Corporis Chriſti. anno 1420.

Num. CCXLVII. Ius piſcandi in Atila. Anno 1429.

Wür Iohans von Gottes Gnaden Abbt deſs würdigen Gotshaus ze Aettel, Hans der Prior, und gmainlehen aller

Con-

Convent daſelben veriehen, und tun kunt offenbar an dem Brief für uns, und all unſer Nachkommen allen den, die in ſehent, daſs wür mit wollbedachten Mut, und guten Willen, nach erberger Leut Rat, Recht, und redlichen und auch durch ſchlechts kauflichen Verkauff ze kauffen geben haben dem Erwürdigen Geiſtlichen Herrn, Herrn Kunraden Abt deſs würdigen Gotshaus Rot, ſeinen Convent und Gotshaus, und allen ihren Nachkommen, unſer Fiſchwaſſer auf der Aettel, daſs da gehöret aus dem Hof auf den Berg, da der Schloſſer aufgeſeſſen iſt, und aus den Gut auf dem Bach, da der Hainrich aufgeſeſſen iſt, das wür gekauft haben von den edlen und veſten Herrn *Iorgen dem Frauenberger* zum Hage, geſeſſen ze Vochenburg, in Rötenbacher Pfar und in Waſſerburger Gericht gelegen, daſs da Lehen iſt geweſen von denſelben lieben Gotshaus Rot, mit allen Ern, Rechten, Nutzen, Dienſten und würden, ſo darzue gehörent an beſuchten, und unbeſuchten nichts darinn hindan geſezt, noch ausgenommen in aller maſſen, als wür dan daſſelbe Fiſchwaſſer unzher inn gehabt, und genoſſen haben, umb ein benante ſum Gelts, der wür mit ganzer Zall von im verricht, und bezalt ſein. Und alſo ſullen wür obgenanter Abbt Iohans, unſer Convent und all unſer Nachkomen deſs obgenanten Herrn Kunrads, ſeins Convents, und aller irer Nachkomen umb das vorbenent Fiſchwaſſer nu Fürbaſs ir Recht geweren, vertretter und verantwurter ſein mit den Rechten an aller ſtat, und gen allermeniklichen, wo in deſs Noth beſchiht, als deſs Lands, und der Herrſchafft recht iſt, darin das obgenant Fiſchwaſſer gelegen iſt; in der beſchaiden, ob das obgenant Fiſchwaſſer, ee ſich die Gewerſchafft nicht vergangen hat, zu Krieg oder Anſprach wurd mit den rechten, von den daſs wär oder wie das bekäm, ſo ſullen wür im in dem nächſten iar darnach austragen, ausbringen, und wider richtig machen mit dem Rechten an allen iren Schaden.

Digitized by

täten wür das nicht, welchen Schaden ſi des den fürbaſs nement, wie der kumbt, alles ſamt den Haubtgut ſullen ſi bekoment ſein zu uns, unſerm Gotshaus und darzue auf allem unſers Gotshaus Leuten und Güttern, wo wir di habent, nichts ausgenomen, als ver biſs auf alle volle ganze Werung aller Schäden. Wür verzeihen uns auch deſs obgenanten Fiſchwaſſer in Krafft deſs Briefs alſo, daſs wür, unſer Conuent, noch kein unſer Nachkomen kain Anſprach, noch Vodrung fürbaſs weder darauf, noch darnach nimmer mer haben, noch gewinnen ſullen in kain weiſs, wenig noch vil, mit Recht, oder an Recht, geiſtlichen, oder weltlichen noch nieman von unſerm wegen: und ſo wür fürbaſs yber das alles mit in tägten, kriegten, oder rechten, als geben wür inen alles behabt, und gewunen, und uns gen in verloren an aller ſtat, wo der Brief fürbracht nnd geleſen wird. Dis alles ze waren Urkunde geben wür in den Briefe für uns, und all unſer Nachkomen mit unſerm und unſers Convents baiden aigen anhangenden Inſigln verſigelten, alles das war, und ſtet ze halten, daſs der Brief lautt und ſagt, der geben iſt nach Chriſti Geburt. 1429. Iarn, an Mitwochen nach den weiſen Suntage.

Num. CCXLVIII. Compromiſſum. Anno 1434.

Wir Niklas von Gumpenberg, Thum-Brobſt, und das ganz Capitls deſs Thum-Stüffts ze Freiſing bekenen mit dem Brief &c. Als von ſolcher Irrung und Zwitracht wegen, darin wür, und di beſchaiden Hans Smidinger, und Wolfgang Swär gegeneinander geweſt ſind, wie und welcher Maſs dieſelb Irrung geweſen ſei, nichts ausgenommen, biſs auf dato deſs Briefs. Derſelben Irrung und Zwitracht ſein wür gänzlich beliben bei dem hochwürdigen und geiſtlichen Herrn dem Abbt zu Tegernſee, Conraden dem Abbt zu Rot, und bei dem edlen und veſten

Ulrich

Digitized by Google

Ulrich Kamerauer, *Ruprechten Spillperger*, *Peter Weiſſinger*, *und Peter den Neuchinger*, in ſolcher beſchaiden, wie ſi die Sechs zwiſchen unſer legen, oder ſprechen, daſs wür das getreulichen, und freuntlichen halten ſullen, und wellen an all Aufzug und Waigerung. Das geloben wür mit unſern treuen in Kraft deſs Briefs, und ob wür das brächten, und nit hielten, ſo wären wür den Smidinger umb all ihr Zuſpruch und Schaddn verallen. Actum ſub ſigillo Capituli B. V. repreſentate fer. 6. poſt Paſcha anno 1434.

Num. CCXLIX. Mancipium. Anno 1436.

Ich Niklas Veinswedl di Zeit Richter zu Roſenhaimb beken von Gerichts wegen, daſs für mich käm Iacob Krell von wegen deſs von Rot, da ich in dem Mark daſelben an dem Landrechten ſaſs, und den Stab in der Hand het, und klagt an Potens ſtat mit vollem Gevvalt durch Vorſprechen zu dem Heüſel ab dem Satelberg, und zu Fridrich dem Zollner von Flinsbach von porgſchaft vvegen umb 12. fl. Unger und Dukaten, die dem von Rot geſprochen vvaren von Hanſen deſs Wolflein ſoeligen Erben von ſolcher verſeſſner Gült vvegen, die die Erben dem von Rot ſolten iärlich ausgericht haben nach Inhalr deſs Leibgeding-Briefs, den ſi von dem von Rot haben: und von derſelben verſeſſnen iärlichen Gült vvegen hat man den von Rot von dem vier Erben geſprochen 12. fl. der der von Rot von den obgenanten Porgen an Gerichtshülff von in nicht behomen kont, und darum klagt der Krell von vvegen deſs von Rot zu den Porgen von ainen rechten auf das ander als lang, daſs man im mer, dan ainen poten und kunt getan hiet, und bat darum zu fragen, vvas recht vvär? da fragt ich an die Schranen, da gab das Recht, die obgenanten Porgen ſolten beruffen vverden; da kam der Zollner egenanter

nit, noch niemand von ſeinon vvegen: darauf bat der Krell an Klagpotens ſtat von deſs von Rot vvegen, vvas ein recht vvär? da gab das Recht, man ſoll den Krellen an Klagpotens ſtat einantvvurtten der zvvai Erben Leibgeding, die der Fridl Zollner bei im hiet *drei vierzehen Tag*, den von Rot an frrum, und an Schaden. Nach drei vierzehen Tagen kam der Krell und klagt in aller Maſs, als vor, von vvegen deſs von Rot, und bat darum ze fragen, vvas recht vvär; da gab das Recht, ſi ſolten berufen vverden, die vvurden beruffen, und kam niemand. Nach den beruffen batt der Krell aber ze fragen, vvas ein recht vvær: da gab das Recht, man ſolt im einantvvurtten der zvvai Erben Leibgeding hie bei der Schranen mit dem Stab, und der Ambtman dort zu haus und zu Hof *mit dem Tirnagl*, uud ſoll auch der von Rot damit gefaren, als mit andern deſs Gotshaus Haab und Gut. Darnach batt der egenant Krell, ob man im ſeins behabten rechten nit billich ein Gerichts-Brief gab? und batt darumb ze fragen, was recht wär; da gab daſs Recht, man ſolt im deſs behalten ſeins rechten ein Gerichts-Brief geben, und Piderleüt darein zu zeüigen ſchreiben, die des Tags an dem Rechten geſeſſen waren, und das Recht ertailt, und verfolgt haben. Alſo gib ich obgenanten Richter den Brief von Gerichts wegen verſigelt mit meinem aigen anhangenden Inſigl: zu bei den Rechten ſind geweſen die Erbern Fridl Mair von Weſterndorff, Pertl Gletmair daſelb, Hans Mair daſelb, voll von geiſſenhaimb, Ludl von Incberg, Albrecht Weindacher, Peter Tödel, Peter Palch, Ott Taner, Chriſtan Wirt, Ortolf Staudacher &c. daſs Recht hat ſich verloffen und geſchehen am Pfinztag vor dem heiligen Sunbentag. anno 1437.

Num.

Digitized by Google

Num. CCL. Extractus ex privilegio Ludovici Ducis Baioariæ, Waſſerburgenſi Civitati dato. Anno 1439.

Drumb iſt zu Wiſſen, das wur in dem Iar nach Chriſti Geburt, vierzehenhundert und in dem zwanzigiſten Iahr, den groſſen Krieg hätten, mit Margrafen Fridrichen von Prandenburg dem alle Churfürſten geiſtlich-und weltlich, und andern Fürſten achtzehen, und vill andern Herrn, geiſtlich-und weltlich, darzue etlich Reichſtätt, wider uns beigeſtanden, und hülfen, und in fürgenommen hätten, uns zu vertreiben: deſs wür uns aber durch Hilf deſs allmächtigen Gottes mit unſer ainigen Macht, und gethreuen Unterthanen aufhielten, biſs zu St Michaels Tag, in dem zwai und zwanzigiſten Iahre, als der aller durchlauchtigiſt Kaiſer Sigmund die Zeit römiſcher König, uns und unſern Widerſachern Frid gebotten, und uns verſprach mit ſeinen königlichen Briefen, under ſeiner Maieſtæt Inſigl, uns Recht gegen unſern widerſachern, auf das kürzeſt ſo ſein Gnad darnach mecht, und uf das lengſt ein iahrs Friſt, gehen zu laſſen; anders wür hetten ſonſt kainen Frid aufgenomen: in den Krieg, die erbaren weiſen Leuth, unſer lieb gethreu die Burger unſer Statt Waſſerburg hertiglich, und ſchwerlich mit mechtigen Volk, und manigerlei Gſchos, und andern feuntlichen Gezeug merkliche lange Zeit belegert, und beſeſſen geweſen ſeind: und wie wol ſie von uns mit Macht nicht geredt mecht werden, ſo haben ſie ſich doch ſo keklichen, und waker ir aufgehalten, das unſere Feunde ungeſchafft, und ohn alles end davon ziechen mieſſen; Solch ir Fromkeit woll und billich im guetter, und ewiger gedächtnuſs zubehalten iſt. Darnach ſo iſt nit zu vergeſſen vill und mainigfeltiger ander Ansuchung damit ſie ſeither in maingerlei weeg angeſucht worden: darinen ſie aber allweg als fromb Biderleuth kheklich und manlich bei uns beſtan-

ſtandeu ſein; die Aid ſo ſie uns gethon für ſich genommen haben, uns unſer lebtag allein gewerttig, gehorſamb, dienſtlich, und underthänig ze ſein, niemand anders; und uns ze halten, unſer lebtag für ihren natürlichen Herrn und Erbfürſten. Und ſolcher und ander ir Treu, und Frombkeit, ſo ir fordern unſern fordern, und ſie uns in allen Sachen ſo manigfeltiglich für all ander unſer Statt beweiſt haben: die niemand velliglich beſchriben mag, der und iren mäniglich getatt, lautter threuen, und nutzlichen Dienſten wür ſie billich ergetzen, daſs ſie, all ir Erben, und Nachkommen ewiglich davon geehrt, und ihrer Frombkeit gedacht werde, und das auch die künfftigen vernemmen wie ihr fordern mit ihrer Frombkeit, und Manheit in erdient, und erworben haben ehr und frommen: und das ſie, und ire Kündt ewiglich damit fürbaſs angeraizt, und darzue gezogen werden, daſs ſie wiſſen ze tretten in die fuesſtapfen ir erbarn fordern und ir Threu, und Ehre zu khünftigen Zeiten geen uns und unſern Erben alſo behalten, daſs ſie fürbaſs auch ewiglichen von uns, und unſern Nachkommen, und Erben geruhmet wird, und geehrt werden, nach iren verdienten treuen, und darumb zu ewiger Gedächtnuſs ſolcher irer Frombkeit, und Beſtändigkeit, haben wür ihn, und iren Erben, und Nachkommen unſern Marktzohl daſſelbſt gegeben, und geben. &c.

Num. CCLI. Schoenſtetteri camerarii Rotenſes.

Anno 1440.

Ich *Peter von Schonſtett zu Warmbach* beken offenlich mit dem Brief für mich, und all mein Erben allen, den der Brief fürkombt ze leſen, als der erwürdige geiſtlicher Herr, Herr Conrad Abbt, Mathais der Prior, und der ganz Convent deſs würdigen Gotshaus zu Rot mir, und allen meinen männlichen Erben, *die Schonſtetter* namen haben und ſein, das Kamermaiſter-Ambt ires Gotshaus

haus verlichen habent *mit ſambt den Stuken hernach* geſchriben mit name der Hof zu Englmarſtet, item der ſedel auf dem Pichel, item datz Stegen ein Lehen, item datz dem Lehen, und daſs Grafen-Guet, item Holzmanſtetten: item garrenod, item ein Güttl im Aſsbach, item zu Meilling das Kolberg-Gütl. Als gelob ich, verſprich, und gehaiſs in, iren Nachkomen, und iren Gotshaus treulich beizeſten, und gewertig zu ſein, *als Amts-und ſolcher Leken-Recht iſt; auch ſoll allain der eltiſt Schonſtetter nach meinem Abgang von einem iedem Abbt zu Rot daſs Kamermeiſter Ambt empfahen, und nemen.* Es ſoll auch kein Schonſtetter die obgeſchriben Lehen nicht vererben, noch verleibdingen verrers, dan ie von einem Erben dem nächſten auf den andern ze Lehen. Wann den der Schonſtetter nam nimmer ſein, und mit Tode verſchiden ſein, da Gott lang vor ſei, ſo ſind die vorgenanten ſtück und Lehen den egenanten Gotshaus lediglich wider zuegefallen, und haben darnach weder unſer Erben, oder Freund, noch niemant von unſerm wegen nimmer mer nichts darauf ze ſprechen weder mit Recht, noch an Recht in kainer weiſs. Daſs zu Urkund gib ich meinen vorgenanten Herrn, und irem Gotshaus dem Brief für mich und all mein Erben mit meinen aigen anhangenten Inſigl verſigelten, alles das ſtät ze haben, daſs an dem Brief geſchriben ſtet, der geben iſt nach Chriſti Geburt 1440. Iar deſs nächſten Mittichen vor ſand wſwald Tag.

Num. CCLII. Refutatio feudi. Anno 1442.

Ich *Cecilia*, *Chriſtian deſs Kolbens* eheliche Hausfrau beken, daſs ich dem Erbern beſchaiden Hanſen Hulsguts Burger ze Waſſerburg ze kauffen geben han mein Lechen ze Meilling in Waſſerburger Gericht und in Roter Pfar gelegen, daſs mir mein obgenanter Man *fur mein hochſte Ehr zu morgen gab* geben, und das Lehen

iſt von dem edln veſten *Peter Schonſtetter ze Warnbach* umb ain benante ſum Gelts &c. ich han im auch das obgenant Lehen gewertigt und eingeantwurtt mit deſs ehegenanten Lehen-Herrn Handen, als Lehens-Recht iſt &c. actum ſub ſigillo deſs erbern *weiſen Iorgen Schaltorfers* feria 6. poſt Nativitatem Beate Virginis Marie. anno 1442.

Num. CCLIII. Puncta ab Abbate Rotenſi obſervanda. Anno 1443.

In nomine Domini Amen. Uuniuerſis & ſingulis preſens publicum inſtrumentum inſpecturis pateat manifeſte, quod de anno 1443. indict. 6. ſacroſancta Synodo Baſilienſi durante, die vero Mercurii 21. menſis Auguſti in infirmaria fratrum Monaſterii SS. Marini & Aniani in Rot ordinis S. Benedicti Friſingenſis Dieceſis, meique Notarii publici & teſtium ſubſcriptorum & rogatorum preſentia, perſonaliter conſtituti venerabiles & religioſi viri Fr. Hainricus Kräzl Prior, Fr. Mathias Glaner, Fr. Michael Meuſel, Fr. Egidius Meüſel, Fr. Hainricus Voracher, Fr. Rupertus Löer, Fr. Mathias Schöttl, Fr. Joannes Tötendorfer, Fr. Benedictus Pellifex, Fr. Michael Coci, & Fr. Joannes Reütter Monachi profeſſi & conventuales dicti Monaſterii, unanimiter pro utilitate ipſius Monaſterii expreſſe confeſſi ſunt, poſtquam venerabilis pater Dominus Conradus felicis recordationis ipſorum Abbas e medio eorum ſublatus, ac corpus ipſius cum reuerentia eccleſiaſtice traditum; eſſet ſepulture prefatus Dominus Prior, & ipſi fratres prenominati compromiſerunt inſimul, & in ſolidum, ſolemni ſtipulatione interveniente, coram me Notario publico, tanquam authentica perſona, & teſtibus infra ſcriptis: quod quicunque eorum in Abbatem eligeretur, ille antiquam conſuetudinem ſeruare teneretur, ſicut prius a longis temporibus retroactis obſeruatum

ſuit,

Digitized by Google

fuit, primo ipſe Abbas debet Priorem eligere & alia beneficia Monaſterii conferre cum conſenſu Conuentus. Item Dominus Abbas cuilibet fratri de Couentu omni anno dare tenetur unam cucullam, aut unam libram denariorum Monacenſium. Item ipſe Dominus Abbas dare tenetur & obſeruare articulos, conſuetudines & iura infra ſcripta; pro prebenda fratrum in Conventu cottidie tenetur dare tam ad prandium, quam ad cœnam quatuor fercula bona, & debite cocta, & parata ad ſufficientiam ipſorum, & quando tempus eſt edendi carnes, tunc cuilibet fratri de Conuentu tenetur dare ad minus duo fruſta carnium non parva. Sed quando non eduntur carnes, tunc cuilibet ad minus duo ova. Item in omnibus feſtivitatibus 7 vel 5 luminum, in aniverſario Fundatorum, ſimiliter in diebus ieiuniorum prebende predicte unum vel duo fercula adiicere tenetur ſecundum poſſibilitatem Monaſterii: item in Quadrageſima ad quamlibet cenam dare tenetur ſex bona fercula, inter quæ unum ſit decocti panes, vulgariter Tempfizpret, & aliquid deſuper poſitum, alterum de caulis, & deſuper cuilibet fratri unum integrum allec; etiam fratres pre ſenectute vel infirmitate ieiunare non valentes de nocte ſub gratia tenetur providere, caute tamen, ut moris eſt. Item quamdiu Domini, & fratres ſcholares valent, & poſſunt retinere, tunc cuilibet fratri cottidie duo cunei mediocres de bono frumento debent adminiſtrari precipue tamen in Aduentu, in Natiuitate domini & in Quadrageſima panes ſolito debent meliorari; quando vero ſecundum reformationem Domini & fratres ſcholares non commode habere poſſunt, tunc cuilibet tenetur dare bonos panes & ſufficientes ad edendum. Simili modo, quamdiu Monaſterium noſtrum non fuerit reformatum, tunc annuatim cuilibet fratri tenetur dare 70 bonos & duros caſeos, vulgariter Legerkäs de optimis vaccariis Monaſterii, vaccaria de Prüell, & vaccaria, quam colunt heredes Chriſtiani Thumb, duntaxat exceptis. Item

Abbas omni die nullo anni die excepto, cuilibet fratri duos potus vini Auſtralis dare tenetur. Item in feſtiuitatibus 7 luminum, in anniuerſario fundatorum, fratribus, & illis, qui ſunt in Aderlaſs minutione dare tenetur duos potus omni die de bono vino, videlicet Italico, vel latino. Dum vero vinum fuerit pendulum, ſeu acetoſum, aut alium defectum nominatum habuerit, tunc Prior & ſeniores de Conuentu Dominum Prelatum monere & adire debent cum caritate, ut fratribus de alio vino miniſtret. Quod & Dominus Abbas pro omnibus articulis ſupra dictis, conſuetudines & iura cuilibet feſtiuitati congruentes, fratribus obſeruare tenetur, quemadmodum Abbates & predeceſſores Prelati fratribus de Conuentu large & benigne impenderunt gratioſe & fecerunt: pro quibus omnibus & ſingulis ſupra ſcriptis, tenendis, adimplendis, & firmiter obſeruandis, prefatus Conventus obligauit ſe coram me Notario & teſtibus infraſcriptis nomine fidelitatis loco iuramenti, omnia & ſingula premiſſa rata, grata, & firma habere, realiterque & cum effectu adimplere. Super quibus omnibus & ſingulis antefatus Conuentus petiit ſibi per me Notarium publicum ſubſcriptum unum vel plura, publicum vel publica confici inſtrumenta. Acta ſunt hæc ſub anno, inniction̄e, menſe, die hora & loco, quibus ſupra preſentibus honorabilibus & diſcretis viris Domino Joanne Plebano in Vogteireütt, & domino Ioanne Sluder Vicario in Hohſtett presbyteris, Salzburg. & Friſing. Dieceſium teſtibus ad premiſſa vocatis, pariterque rogatis. Et quia ego Conradus Tobler Clericus Eichſtettenſis Dieceſis, publicus Imperiali authoritate Notarius, premiſſis omnibus & ſingulis, dum ſic, ut premittitur, agerentur, & fierent, una cum premiſſis teſtibus preſens interfui, ſicque fieri vidi, & audivi, idcirco hoc preſens publicum inſtrumentum exinde confeci, ſcripſi publicaui: & in hanc publicam formam redegi, ſignoque, nomine & cognomine

meis

meis ſolitis & conſuetis ſignavi in fidem & teſtimonium omnium & ſingulorum premiſſorum rogatus & requiſitus.

Num. CCLIV. Inueſtitura Eccleſiaſtica. Anno 1443.

In nomine Domini Amen. Sub anno Natiuitatis eiusdem 1443. indict. 6ta. die vero Mercurii que fuit 30. Octobris, SS. Synodo Baſilienſi durante, hora prima, vel quaſi, in domo Parochialis Eccleſie ſancti Udalrici Kyemenſis Dieceſis, meique Notarii publici, teſtiumque ſubſcriptorum, ad hoc ſpecialiter vocatorum & rogatorum, preſentia, perſonaliter conſtitutus religioſus frater Ioannes Tötendorffer, conuentualis Monaſterii in Rot, ordinis ſancti Benedicti Friſingenſis Dieceſis, Rector prefate Eccleſie Parochiclis, habens & tenens ſuis manibus litteras Reuerendi in Chriſto Patris & Domini, Domini Silveſtri, prefate Chyemenſis Eccleſie Epiſcopi, eius vero ſecreto ſigillatas, ſanas, integras, non vitiatas, non cancellatas, nec in aliqua ſui parte ſuſpectas, ſed omn prorſus vitio, & ſuſpicione carentes, honorabilem & diſcretum virum Ioannem Gauker Rectorem Parochialis Eccleſie in Chirchdorf prefate Chiemenſis Dieceſis debita cum inſtantia monuit, & requiſiuit, quatenus ea, que ſibi in dictis litteris mandarentur, debite & effectualiter iuxta earundem litterarum continentiam exequi dignaretur. Idem vero Dominus Ioannes in manus eiusdem litteras receptas vidit, & perlegit, conſideransque omnem circumſtantiam rei tanquam filius obedientiæ, nolens reſiſtere mandatis ſuperiorum, fratrem Ioannem ad prefatam Eccleſiam perducens, claves eiusdem Eccleſie ſibi commiſſe, apertiſque ianuis ante Altare ſancti Udalrici, eundem per libri & calicis traditionem principaliter inueſtiuit de eadem, pulſatiſque campanis, & antiphona, veni ſancte Spiritus decantata intra Miſſarum ſolemnia enndem fratrem Ioannem plebi utriuſque ſexus

Digitized by Google

commendauit ut ſibi tanquam vero, & legitimo paſtori animarum ſuarum gubernatori in omnibus obtemperarent, iura, fructus, oblationes & prouentus eiusdem Eccleſie ſibi debitis temporibus miniſtrarent. Demum Miſſa finita idem Dominus Ioannes prefatum fratrem Ioannem in & ad realem corporalem, & actualem poſſeſſionem eiusdem Eccleſie, iuriumque & pertinentiarum eiusdem effectualiter induxit, committendo ſibi dotem parochialem cum omnibus ſuis attinentiis. Super quibus & ſingulis ſic actitatis, idem frater Ioannes Rector antedicte Eccleſie Parochialis in Pillerſee a me Notario publico infra ſcripto ſibi unum, vel plura, publicum ſeu publica fieri petiit inſtrumenta. Acta ſunt hæc anno, indict. menſe, die, hora, & loco, quibus ſupra, preſentibus honorabilibus & religioſis viris fratre Michaele, & fratre Ioanne cooperatoribus diuinorum in Pillerſee, conuentualibus in Rot, Et ego Conradus Toblar Clericus Eyſtettenſis Dieceſis SS. Cæs. Maieſtatis authoritate Notarius publicus inſtrumentum, manu propria conſcriptum in hanc publicam formam redegi, &c.

Num. CCLV. Infulſteur. Anno 1445.

Wir Mathias Abbt &c. concedit Ulrico cuidam kain Steuer von im ze vodern die neu ſei, usgenommen ob ein neuer Prelat angieng den ſullen ſi *ein Waishſteuer geben als ander unſers Gothaus* arm Leut. anno 1445.

Num. CCLVI. Ius piſcandi in Oeno. Anno 1454.

Wir Ludwig von Gottes Gnaden Pfallenzgraue bei Rhein Herzog in Nider und Ober Bairn bekenen offenlich mit diſem Brief, das uns die erſamen in Gott unſer lieb, andächtigen und getreuen die Priorin, und ir Conuent zu Altenhochenau ain Brieue firbringen laſſen, das in Vormals und iren Kloſter von ainen

nen unſern Vorvordern am Haus von Bairn Herzog Ludwig löblicher Gedächtnuſs geben, und verlichen iſt ain Fiſcher, ſo weitt und ferr unſer Füſcher daſelbs zu fiſchen haben, daſs der mit fiſchen ſulle, und uns diemüttiglich angerueffen, ſi dabei gnädiglich zu halten. Alſo wellen wür ſi dabei auch laſſen, und behalten allen unſern Ambtleuten, wie di genant ſein, gegenwurttigen, und künfftigen ernſtlich zebüettent, ſi dabei zu handhaben, und nit Irrung darinen tuen, noch andern geſtatten. Geben zu Walſerburg an Suntag Reminiſcere in der Faſten mit unſerm fürgetrukten Secrete Secretirt nach Chriſti unſers Herrn Gebürde. anno 1454.

Num. CCLIX. Pacta dotalia. Anno 1433.

Wir die hernach benannt Eraſm und Mathild ſeine elich Hausfrau veriehen das wir gheurat und in das eelich Leben und Conſchafft zue einander gefuegt haben. Zu derſelben Zeiten war getädiget das Sigmund Voracher ſeeliger und meine obgenant Mathild ehelichen Kind und Tochter nachfolgen ſoll ſeines vætterlichen Guts. . . . Item ſo ſoll im die obgenant Mathild ſein Mutter geben ain Pet mit allen ſeinen zugehör nach won und ern deſs Kinds Nutz unverzichen ſeins mutterlichen Erbs. Es iſt auch daſſelbs geredt worden, ob das Kind vor ſeiner obgenannten mit Tod abgieng ſo ſoll das egenant Gut auf ſein Mutter Erben allein ir lebtag und nit verrer, und wan die Mutter auch an Tod abgieng, ſo ſoll das vorgenant Gut wider erben auf deſs obgenant Sigm. Varchers ſeeligen Erben. Actum anno 1433.

Num. CCLX. Formula laudi. Anno 1458.

Ich *Herr Martin Satelpoger* Richter zu Liechtenek, und ich *Pangratz Gottlinger zu Gukmaining* Pfleger zu Peilſtain, und ich

Chun-

Chunrad Heuraus zu Satzdorf Haubtman zu Kőzting, und ich *Hans Hofman* zu Schonſtett, bekenen all vier, als di Spruchleut offenlich mit dem Brief von ſolcher Sprüch, und Zwitracht, ſo dan zwiſchen deſs hochwürdigen in Gott Herrn Hainrichen Abbt deſs würdigen Gotshaus zu Rot, und ſeins Conuents an ainem, und des erſamen weiſen *Auguſtin Pok* an dem andern Tail von wegen eines Sütz, gnant Grafenwüſen in koſtinger Gericht, darumb Auguſtin Pok gros Sprüch ſetzet zu dem hochwürdigen Herrn Hainrichen Abbt deſs würdigen Gotshaus zu Rot umb Lehen, auch andern Sprüch und Schaden, wie ſolche Sprüch und Schaden genant ſein, nichts ausgenomen, noch hindangeſezt umb all Sach von Anfang biſs auf dato deſs Briefs. Darumb ſein ſi baid Tail mit iren guten Willen willkürlich verpundenlich mit einem ſtäten hintergangk hinter uns obgemelte 4. Sprüchleut gegangen, alſo, was wür darumb erkenen und ſprechen, daſs wollen ſi baid Taill an aller Verzug, und Waigerung treulich ſtät, und unterrukt halten, als ſi uns mit Handgebenten treüen gelobt haben. Darauf haben wir in Anfang geſprochen, ob ichts Unwillen, Verfeindſchaft, Ratt oder Tat mit Worten oder Werken ſich zwiſchen ir baider verloffen hat, das alles ſoll ablin, tod, und ein getreuer bericht ſein, wi und was ſich dan verloffen, nichts ausgenomen, noch hindan geſezt. Wir ſprechen auch mer, das der benant Herr Haimrich Abbt des würdigen Gotshaus zu Rot dem benanten Auguſtin Pok Landes-Huld austragen ſoll nach aller ſeiner Notturft an all ſein Müe und Schaden zwiſchen hie, und Weinachten ſchirift künfftig von unſerm gnädigen Herrn Herzogen Albrechten, auch von unſerm gnädigen Herrn Herzogen Ludwigen von ſein, und ſeines Gotshaus wegen. Mer ſprechen wir, als der benant Sütz Grafenwiſen Lehen iſt von dem vorgenanten Herrn Hainrichen Abbt deſs würdigen Gotshaus zu Rot, ob Auguſtin Pok daſſelbig mit Rechte vodern, und ſuchen

ward,

Digitized by Google

wurd, als ein natürlicher Erb, deſs ſoll er unentgolten ſein gen den benanten Herrn Hainrich Abbt, und ſeinem Gotshaus; er ſoll im auch hilflich ſein, und Genad beweiſen, als er und ein ieglicher Lehen-Herr ſeinem Lehen-Man ſchuldig zu tuen iſt, auch im ſuderliche Recht ſetzen, und ergeen laſſen an enden, und ſtetten, do es billich iſt. Zum letzten ſprechen wir, daſs der obgenant Herr Abbt Hainrich deſs würdigen Gotshaus zu Rot raichen, und geben ſoll dem vorgenanten Auguſtin Pok für all ſein Sprüch, Vodrung und Schaden, kain beſundert, noch ausgenommen, 100. rhein. fl. zu zwaien Zeiten zu bezallen auf unſer lieben Frauen Lichtmeſs ſchiriſt konfftig 50. fl. oder ſo vill Landswerung, di güb und gab iſt in dem Land, ie für ain Gulden an zwen achzig regenſpurger Pfenning und auf ſant Georgen Tag auch ſchiriſt künfftig 50. fl. oder aber ſo vill Landswerung, ie für einem Gulden an zween achzig regenſp. pfenning allweg 14. Tag vor, oder nach ungeuärlich: und Auguſtin Pok ſoll zu beiden Zeiten allweg, ſo das Gelt bezahlt wird, quittiren nach aller Notturfft den benanten Herrn Hainrich Abbten under deſs veſten ſtrengen Ritter Herr *Martan Satelpoger* zu Liechtenek Inſigel, und die Zallung ſoll allweg geſchehen zu Kóſting, und darnach kain Taill zu dem andern über ſolchen obgemelt Spruch furan kain Anſprach, Recht, noch Vodrung nicht mer haben, noch gewinnen ſullen, noch mögen mit Recht, oder an Recht, geiſtlichen noch weltlichen in keiner VVeiſs, treulich und ungeuärlich, ſunder bei den Spruch beleiben. Und welcher Taill ainer dem andern deſs Spruchs ausgieng, der iſt dem andern um den Spruch verfallen, deſs zu Urkunt haben obbenant Spruchleut Herr *Martin Sattelpoger*, *Pangratz Gottlinger*, *Cunrad Heuraus*, unſer Inſigl an den Brief gehangen, und Hans Hoffman hat ſich mit ſeinen treuen verbunden unter Cunrad Heraüs Inſigl; brechen halb des ſeins, das er nicht bei ihm gehabt hat, uns und

unſern Erben, und Inſigl an Schaden, und dem Spruch unentgolten daſs wir iedem Tail ein gleichlauttenden Spruch geben. Geſchehen an ſand Barbara Tag nach Chriſti Geburt. anno 1448.

Num. CCLIX. Ius piſcandi in Goldaha. Anno 1460.

Ich *Stephan von Smiehen* der durchl. hochgebornen Furſten und Herrn Herrn Iohanſen, und Herrn Sigmund, baid Pfalzgrafen bei Rhein, und Herzogen in Bairn &c. Hofmeiſter, bekenne fur mich, Veronica mein Hausfrau und fur all unſer eelich mändlich Leibs-Erben, die wir miteinander haben, offenbar an dem Brief, wo der furkunt, oder verleſen wurdet, daſs mir der erwurdige in Gott Vatter und Herr, Herr Alexander Abbte deſs wurdigen Gotshaus zu Rot, Michel Prior, und aller Conuent daſelbs ſolche beſundere Lieb und Freundſchaft getan haben, und haben mir, meiner Hausfrauen, und allen unſern ebelichen mandlichen Leibserben, die wir miteinander haben, irs Gotshaus Fiſchwaſſer, genant die Geldach, gelegen in dem Oberland zu Bairn in Wolfertshauſer Gericht auf unſer aller lebtag, und nicht länger verlaſſen haben, ſo vil ihm und ihren Gotshaus deſs zu gehört, und bisher ingehabt haben nach Lautt ains Leibgeding-Briefs uns von In darumb gegeben, mit allen Eren, Rechten, nutzen und beſuchen, die von alter, und von Recht darzu gehörent, alſo daſs ich mein Hausfrau und all unſer Erben, als oben benent iſt, das obgenant Fiſchwaſſer nu füro inhaben, nutzen und nüeſſen mögen, als ander unſer Gut ungevärlich; doch alſo, daſs das benant Fiſchwaſſer durch uns nicht verödet werd, und das ſolchs die obgenannten Herrn, und ir Nackommen in guten Stand als es verlaſſen iſt worden, widerum einziehen und finden in getreuer Maſs ungeuärlich: doch in ſolchen beſchaiden, daſs wür dem benannten Gotshaus und iren Nachkomen alle Iar iärlichen von demſel-

Digitized by

ſelben iren Tail des benanten Fiſchwaſſers raichen, und geben mit Namen 1. pf. pfen. Münchn. gib und gab zu ſanct Martins Tag vor oder nach ungeuärlich an allen Abgang und gebrehen, und all ir Schäden in irs Gotshaus Haus Herberg in die Statt zu München. Und welches Iars wür das nit täten, und in lenger verzugen, dan oben begriffen iſt, was ſi das dan zu Schaden kämen, ſein wür ſchuldig umb haubt Gut, und Schäden genug zu tuen: auch ſullen und wellen wir das benant Fiſchwaſſer, ſo vil dem benanten Gotshaus des zugehört, weder verkumern, verkauffen, noch verſetzen, noch in keinen weg verändern on der obgenanten Herrn, und irer Nachkomen Gunſt, Wiſſen, und Willen. Und wan wir obgemeldt Leib mit Tod ab, und vergangen ſein, da Got lang vor ſei, ſo iſt dem obgenanten Gotshaus und iren Nachkomen ir Tail des obgenanten Fiſchwaſſers mit allen Eren, Rechten, nutzen, und beſuchen widerumb frei ledig und loos worden; alſo das niemant von unſern wegen freunt, noch ander zu demſelben irs Gotshaus Tail deſſelben Fiſchwaſſers nimmer mer nichts ze ſprechen, oder ze fodern ſullen, noch wellen haben weder wenig, noch vil mit Recht noch an Recht in kain weis: doch unentgolten unſer Erben an unſerm Tail deſſelben Fiſchwaſſers, ſo vil uns deſſelben Fiſchwaſſers mit aigenſchaft zu gehört: und welcher Leib aus uns ſolch obgeſchriben Artikl ainen, oder mer überfüeren, das ſollch doch wider diſen unſerm Brief kain Krafft nit haben; und was ihr Leibding-Brief uns von In gegeben ausweiſt, und inhalt, dem ſulen und wellen wir treulich nachkommen, und genug tuen, all neu ſindt argliſt ausgeſchaiden ungeuärlich; und das ſolchs, wie vorgeſchriben ſtat, von uns und unſern Erben alſo gehalten werden ſoll, des zu Urkund hab ich obgenanten Steffan von Smiehen für mich, und all mein Erben dem obgenanten Herrn, und iren Gotshaus dem Brief geben mit meinem aigen anhangenden Inſigl verſigelt,

Digitized by

und zu merer Gezeugnuſs und beſſer Sicherhait hab ich gebetten den edl-und veſten *Ludwigen Pienzenauer* von Wildenholzen, die Zeit Pfleger zu Schwaben, daſs er ſein Inſigl durch meiner vleiſsigen Bitte Willen zu ſamt meinem Iuſigl an dem Brief gehengt hat, Im, ſeinen Erben, und inſigl an Schaden, darunter ich mich für mich, mein Hausfrau und für all unſer Erben mit meinen treuen verbinde, war und ſtät zu halten in Haltung deſs Briefs an geuärden, der Brief iſt geben des nagſten Montags nach dem heiligen Palmtag, da man zalt. 1460. Iar.

Num. CCLX. Iura Camerariatus Schoenſtetteror. Anno 1461.

Ich *Hector und Hans die Schonſtetter Gebrider* zu Warmbach, bekenen offenlich an diſem Brief, wo er fürkumbt, oder verleſen wirdet für uns, und *Eraſen dem Schonſtetter unſern* leiblichen Bruder, all unſer Erben, und Nachkomen, als von der Gewonhait und Vodrung wegen, ſo *wir zu dem wirdigen Gotshaus zu Rot vermaint haben ze haben, wan und zu welcher Zeit nach Gottes Verhengnuſs ain ieder Prelat und Abbte deſs vorbemelten Gotshaus mit Tod ab, und vergangen iſt, alsdan wir und unſer Vorvordern allen Wein, ſo an dem Zaiſen gezogen und geſchenkt worden iſt, uns underzogen, und underſtanden haben;* und dem nach unſer Gwonhait und Vodrung ſuder gefurth, und gebraucht haben an meniklichs von des vor bemelten Gotshaus Irrung und widerſprechen. Alſo haben wir vorbemelt baid Gebrieder Hector und Hans für uns, auch unſerm Bruder Eraſen all unſer Erben und Freund, und Nachkommen willkurlich miteinander verdichtlich mit guten Willen, auch nach Rat unſerer Freund und anderer erberer Leut der oftgenanten Gewonhait und Vorderung abtret-

ten

ten gein dem vorgenanten Gotshaus, und uns der ganz verzigen zu ewigen Zeiten, und verzeichen uns auch aller künfftiger ſolcher Vorderung nach Abgang aines ieden Prelaten wiſſenlich in Kraft dieſes Briefs ganz in obverſchribner mafs durch lieb anweiſung, und ſonderer Freuntſchafft, ſo wir zu dem erwürdigen in Gott Vatter, und Herrn Herrn Alexen deſs offt genanten wirdigen Gotshaus an der Zeit Prelaten und Ahbte, unſern lieben Herrn und Nachpern gehabt haben. Und alſo ſollen und wellen wir, noch kainer unſer Erben und Nachkomen nimmer nichts in ſolcher mafs, als vor herkomen iſt, nach Abgank aller künftigen deſs egenanten Gotshaus Abbten und Prelaten von deſs Weins wegen, ſo zu den Zeiten irs Abgangs dan an den Zapfen geſchenkt wirdet, ze vodern, oder ze ſprechen haben wenig noch vil in kain weis, wie das immer erdacht kunte, oder möchte werden, all argliſt ganz darin ausgeſchaiden, und hindan gefezt, treulich on geuerde. Und was wir, oder unſer Nachkomen dawider redeten, kriegten, oder rechtetene wi das bekäm geiſtlich oder weltlich ſoll und mag über diſen unſern Brief und verſchreiben kain Kraft nit haben, noch gewinen ungevärlich, den wir unſerm vor bemelten Herrn, ſeinem Gotshaus und allen ſeinen Nachkommen zu Urkunt der Warheit geben verſigelten mit unſern baiden anhangenten Inſigln, darunter wir uns unſern vorgenanten Bruder Eraſen den Schonſtetter, all unſer Erben und Nachkomen verbunden haben, alles war und ſtät zu halten, das der Brief ausweiſt, der geben iſt nach Chriſti unſers lieben Herrn Geburde. anno 1461. an dem Ebeweichtag.

Num. CCLXI. Argentiſodinæ in Præpoſitura Koezing. Anno 1463.

Von Gottes Gnaden wir Iohans, und wir Sigmund Gebrüder Pfalenzgrauen bei Rein, Herzogen in obern-und nidern Bairn

be-

bekenen, und tun kunt offenlich mit dem Brife für uns, und unſer lieb Bruder Herzog Albrechten, Herzog Chriſtoffen, und Herzog Welfgangen, die noch zu irn Vogtbärn iarn nicht komen ſind, und für all unſer Erben, das für uns komen iſt unſer Pfleger zu neuen Ramſperg, und lieber getreuer, *Hanns Swanſer*, und hat uns fürbracht, wir daſs er ein Silberärzt in unſerm Land in der Lamm an einem Berg, genant der Loperg gefunden hab, und uns, deſs ainem Ziglſtain bracht, und uns als die Landfürſten undertäniglich gebetten, Im und ſeiner Geſellſchaft, die er zu Im nimbt, das Bergwerk zu verleihen, und zu vergonen daſelbs ein zu ſchlahen, das Bergwerch und Aerzt zu arbeiten, auch In Gnad, und Freihait darzue zu geben, als Bergwerkrecht ſei, ſolch ſein bitte wir angeſehen, und daſs das ain ſunder . . . . . dem allmächtigen iſt, ſo haben wir dem benanten Hanſen Swanſer, und ſeiner Geſellſchaft, die er zu Im nimbt, verlihen . . . . . verleihen und vergonen in Kraft des Briefs ain Fund, und darzue ain, oder mer Gruben an dem obgenanten Berg . . . . . als Bergwerksrecht iſt. Wir geben In auch hiemit all die Gnad, und Freiheit, das ainer ſund . . . . . doch uns, als der Landfürſten an unſern Herlikaiten und Gerechtigkaiten . . . . . wir nemen auch hiemit In, und all ſein Geſellſchafft, und Berg-Knappen, die das Aerzt an dem . . . . . und ſcherm. und wellen auch, daſs ſi aller der Gnaden und Freihait genüeſſen und geben zu München an Montag poſt SS. Trinitatem. anno 1463.

Num. CCLVI. Nothhafftus ab hæreticis occiſus. Anno 1468.

Hochwürdiger in Gott, gnædiger, und geiſtlich lieb Herrn; Unſern gehorſam und ſchuldigen Dienſt ſein euern Gnaden zuvoran bereit, als euern Gnaden wol wiſſent iſt, daſs der edle

Ritter

Ritter Herr Albrecht Nothafft zu Wernberg unſer Vogtherr jetzo von den Ketzern mit Tode vergangen iſt, dem Gott genedig, und barmherzig ſein wölle, der uns etwa viel Guet, Hilf, Förderung getan, ybel, und guet mit uns geliten hat, getreulichen vorgeſtanden, des wir und unſer Nachkommen im zimlichen Dank ſagen mögen, dieweil wir leben, und zweiflen nicht daran ſolt ſolichs an uns auch ſeiner armen Leut Schaden und Verderben ſein geweſen, das er ſolches elenten Todes auch Schadens, ſo er und ſein Sohn empfangen haben, wol vertragen geweſt werden von dem Ketzern. Wiedermalen vernehmen wir, daſs ſein Söhn, die edlen *Georg* und *Heinrich* die Nothaft Gebrüder euer Gnaden, und euer Gnaden Convent der Vogtey halben mit Bitte anlangen werden, und darnach ſtellen wöllen, darzu ſie uns auch wohl gefallen, wann ſie erberg und redlichen Herren ſeien. Darauf wir euer Gnaden als unſern gnedigen Herrn bitten und erſuchen mit ſamt euern Gnaden-Convent unſern günſtig lieben Herrn, uns darinne ſo gnedig und gutwillig zu ſein, dem egemelten Herrn Georgen und Heinrichen den Nothafften der egemelt Vogtey in maſſen, als ihrem gemeltem Vatter ſeeligen vor anderen zu vergönnen gnädiglichen zu leichem, angeſehen daſs das ihr Vatter ſeel. um uns all gemeiniglich wol verdient hat, auch dem gemelten ſeinen Sohn alles Gutes verſehen und wol getrauen. Daſs ſteht uns um euer Gnaden auch euerm gnedigen Convent zu allen Zeiten mit unſern gehorſamen Dienſten unterthäniglichen zu verdienen. Dat. Közting, und beſigelt unter des geiſtlichen Herrn Peter Iohann Pfarrer daſelbs, der das von unſer Bitte beſigelt hat, wann wir ſelbs nit Inſigels gebrauchen an Eritag vor ſand Elspeten- Tag Anno 1468. *vin dem acht Manen*, und der Gemein auf dem obern, und nidern eigen, eur Gnaden gehorſamen.

Num.

Digitized by

Num. CCLXIII. Donatio Iudicialis bonorum a fœmina marito facta. Anno 1475.

Ich *Leonhard Seeſtaller*, des Durchl. hochgebornen Fürſten und Herrn, Herrn Albrechten Pfalzgrafen bey Rein, Herzog in ober und niedern Baiern &c. meines gnedigen Herrn Pfleger und Landrichter zu Swaben, beken von Gerichts wegen offenlich mit dem Brief, daſs ich auf heut Dato des Briefs geſeſſen bin an dem Landrichter zu Swaben mit gewaltigen Stab zurichten, und den geſwornen Gerichtſchreiber *bey dem Buch* het, daſelbs kam für mich zu recht mit zugedingten Vorſprechen, weilent Paulſen Titleins zum ſeel. Wittibe, jetzo Georgen Neuhauſers eheliche Hausfrau, und lies fürbringen: lieber Richter, ich hab meinem lieben Hauswirth Jörgen Neuhauſen alle mein Haab, liegende, und fahrende, nichts ausgenommen, die ich jetzo hab, oder füran gewinn, mit Erbſchaft, kaufen, oder andern, wie daſs bekäm, geeignet, vermacht, und verheurath nach laut eins Briefs, ſo mein benanter lieber Hauswirth Jörg Neunhauſer von mir darum hat, denſelben Brief begehr ich zu leſen, und ſo nun der geleſen iſt, ſo will ich weiter meine Wort darauf fürbringen. Der ward geleſen, und laut alſo: Ich Elsbet Neunhauſerin &c. und als der Brief nun geleſen ward, lis die benannt Elsbet Neunhauſerin darauf reden, lieber Richter, als ihr dem Brief wohl gehört habt, mit ſeiner Innhalt, alſo will ich alle mein Haab, fahrent und liegent, wie dann der verleſen Brief inhelt, und ausweiſt, meinem lieben Hauswirth Jörgen Neunhauſer übergeben an dem Stab, und fertigen mit Gerichts-Hand nach laut des Buechs Sag des Artikels: wo zween Wirtsleut ſind, die nicht kind mit einander habent, da mag eins dem andern ſein Haab woll machen, und geben mit Briefen, als vorgeſchrieben iſt. Gewunen ſie aber nach dem Gemächt Kind miteinander, ſo

ſoll

ſoll dis Gemächt ab ſein &c. doch meinen lieben Brüdern Petern und Hannſen dem Purlinger, ob ſie baid, oder ihr einer wieder zu Land käme, daſs Gott well, unentgolten an *ihrer Loſung der aufligenten Erbſtuck*, ſo ich meinen lieben Hauswirth Jörgen Neunhauſer vebſchrieben, vermacht, und verheurath hab, Innhalt des verleſen Briefs, die ſullen und mügen ſie von meinem liewen Hauswirth Jörgen Neunhauſer wol löſen; und ſoll in der benannt mein lieber Hauswirth Loſung nit wiederſtehen, noch ſein um 300. fl. rein. und alle andere fahrende Haab Paarſchaft und Kleineter ſoll hinfüran bey meinem lieben Hauswirth und ſeinen Erben beleiben Inhalt des verleſen Briefs, und ſoll auch auſſerhalben meinen obgenannten lieben Brüdern kein mein Erb oder Freund in als mein Erb liegents und fahrents, daſs ich meinem liebcn Hauswirth Innhalt des Briefs geeignet, und vermacht hab, fürhin nichts nimmer mehr erben, weder mit Recht, noch an Recht ſunder bey dem benanten meinen lieben Hauswirth und ſeinem Erben beleiben, ausgenommen mein Silber-Geſchirr, daſs mag ich verſchaffen nach meiner Seel Heil, oder wem mich Verluſt, Inhalt des verleſen Briefs, meinen lieben Hauswirth geben. Alſo lieber Richter, als ihr mich, dem Brief, auch das Buch wol gehört habt, alſo ſtehe ich hie, und will meinem lieben Hauswirth ſolch mein Haab und Gut Inhalt des verleſen Briefs aufgeben an dem Stab, und begehr den Amtmann zu ruffen, ob jemand hie ſei, der darwider zu reden hab. Daſs der Amtman alſo tät drey Stund mit lauter Stimm, und da niemand käm, hies ich benannter Richter die oftgenannte Elspeten Neunhauſerin warten, dieweil ich ſüſs und Stab des Gerichts in der Hand hiet. Daſs ſi alſo tät. Und als ich auf wolt ſtehen, lies die benannt Neunhauſerin aber reden in aller Maas, als vor; und begehrt den Amtmann aber zu ruffen. Daſs der Amtmann aber tät drey Stund mit lauter Stimm, und da niemands käm, be-

gehrt ſie dem Brief auch den vorgeleſen Artikel aber zu leſen, daſs ward geleſen. Und lies darauf reden, lieber Richter, als ihr mich mit meinen vorgeredten Worten, den verleſen Brief, auch das Buch wol gehört habt, alſo will ich all mein Haab und Gut übergeben an dem Stab meinen lieben Hauswirt Jörgen Neunhauſer Inhalt des verleſen Briefs, meiner vorgeredten Wort, und des Buechs Sag, und ich als Richter ſoll ihr des ſtät thun, und alſo von ihr aufnehmen an dem Stab, und ihrem Hauswirth ein antwurtten mit Gerichts-Hand; daſs ich obgenanter Richter alſo von ihr aufnahm an dem Stab, und Jörgen Neunhauſer ihrem Hauswirt, nach ſeinem Begern, über ofne Schranen mit dem Stab eingeantwurt hab, doch den benanten Petern und Hanſen dem Purfinger unentgolten, ob ſie baid, oder ihr einer wieder zu Land kämen. Solches niemant württens mit Gerichts-Hand begert Jörg Neunhauſer durch zugedingten Vorſprechen Zeugnuſſen und Gerichts-Brief, den ich obgenannter Richter im alſo gib verſigelt mit meinem eigen anhangenden Inſigel, mir, meinen Erben an Schaden. An dem rechten ſind geſeſſen die weiſen veſten *Leonhard Saldorfer*, *Hans Neuchinger*, und die beſcheiden Ulrich Perger Schneider, Hans Schmid, Hanns Schueſter, Ulrich Hans Polzhamer, beed Vorſprecher, Hans Krumpſchnabl, Markart Hamerbach, Jörg Okertil die Ambtleut, das Recht hat ſich ergangen an Erchtag nach Invobavit in der Faſten, nach Chriſti Geburt 1475. Iahre.

Num. CCLXIV. Iura Hoffmarchiæ Rotenſis. circa an. 1400.

Vermerkt die Freiheit der Hofmark des Gotshaus Rot, wie es mit Recht von Alter herkommen iſt.

Am erſten, daſs ein jeder Herr und Abbt des Gotshaus ſoll und mag gehaben ſeinen Richter, Weinſchenk, Beken, Pader,

und

Digitized by Google

und andere Handwerker, und mag die allbeg ſetzen, und entſetzen, mindern oder meren; wie und als oft in verluſt.

Umb Wag und Mas.

Item. Es hat auch des Gotshaus Richter hin in der Hofmark Bot, als weit die iſt, Gewalt zu beſchauen, und zu beſichtigen Waag und Maas an der Groſs und Leng, und das Unrecht darin zu ſtraffen.

Umb Unzucht, und ain jeden Frevel.

Item. Mer hat daſs Gotshaus die Recht in der Hofmark auch als weit die iſt, daſs ſein Richter hat zu richten, wändlen, und zu ſtraffen einen jeden Frevel, der hin geſchicht, es ſei Rauffen, Schlagen, Stöſſen, Scheltwort, oder Unzucht. Daſs alles mag er wandlen und ſtraffen nach Geſtalt eines jeden Handels und Freyels. Darein hat ihm auch niemand zu ſprechen, ausgenommen daſs Maleſiz der dreyer Händel, damit man dem Menſchen den Leib genehmen mag ungeverlich.

Umb ſchedlich Leut.

Item. Das Gotshaus hat auch die Recht, ob Sach wär, daſs ein ſchedlich Menſch herein in die Hofmark kam, es ſei Frau oder Mann, ſo mag des Gotshaus Richter nach ſeinem Leib und Gut greifen, und in annehmen, und bewahren, und ſoll daſs dann dem Landrichter kunt und zu wiſſen thuen, wie er einen ſolchen Menſchen hab, daſs er kæm, er woll ihm den antwurten aus der Hofmark nach Recht und Freiheit des Gotshaus, und in dreyen Tagen ſoll er den ſchedlichen Menſchen dem Landgericht, oder ſeinen Amtleuten, als er mit Gürtl umfangen iſt, an die auſſer Felter Seul mit einem ſeiden, oder zwirinen Faden binden, und das Gut, daſs er herein bracht hat, ſoll hinner der Hofmarch dem

Digitized by

Gotshaus beleiben, und ist niemants nichts davon schuldig. Und so dass geschicht, kumbt der Landrichter, oder jemant von seinen wegen, und nimbt den schedlichen Menschen, läst man beschehen, kumbt aber niemant, so soll und mag des Gotshaus Richter in an der Saul stehen lassen, und sein Treu von im nemen, dass er dem Gotshaus, Land und Leuten unschedlich, und niemanter destrær Feind wolle sein, und darnach ist das Gotshaus noch sein Richter niemant nichts davon schuldig, und in dergleichen soll und mag man auch mit einem schedlichen Menschen gefahren, der in der Hofmark wesentlich sizet, oder dient, und ist von Alter also herkommen.

Umb Geldtschuldt.

Item kumt ein Gast, oder auswerdiger in die Hofmark gefarn, geritten, oder gegangen mit Gut, dass er oder wer von sein wegen treibt, oder führt, und ist einen eingesessen schuldig, derselb mag dem Gast sein Gut mit der Hofmark Ambtman wol verlegen, und aufhalten umb sein Schuld, ob er im an laugnen ist, hintz im ein genügen geschicht. Stuend aber der Antwurter in laugnen hintz dem Kleger, und hiet Irrung mit ime, so soll in der Richter baiden darumb recht Tag setzen in dreyen Tagen zu vollenten, als einem Gast, und lassen zwischen ihr geschehen, was recht ist; und also in dergleichen soll auch geschehen, ob ein Burger hiein einem Gast schuldig wär, und in darum anklagt. Doch solle allweg der Gast dem Burger hin in der Hofmark dem Rechten entlich nachzekomeu einer bestanter und Porgschaft thuen. Item, wem auch also Pfant geantwurt wurd, seind sie essenten Pfand, so sollens drey Tag und drey Nacht in der Hofmark liegeu. Sind sie aber schrein Pfant, so sollens hin still liegen vierzehen Tag und 14. Nacht. Und darnach

soll

ſoll und mag man ſie wol verganten, als Pfands und der Hofmark recht iſt.

Aber umb Geldtſchuld ein Gaſt dem andern.

Item. Es mag ein Gaſt dem andern hin in der Hofmark um Geldtſchuld mit dem Amtman ſein Gut, wie vor ſtehet, auch wol verpieten und aufhalten, ſo der antwurtter dem Klager der Schuld an Laugnen iſt, und ſoll auch zwiſchen in geſchehen, und gehandlet werden, als vor von dem Burger und Gaſt geſchrieben ſtet, laugnet aber der Antwurtter der Schuld, ſo ſoll in baiden der Richter fürderlich drey Täg nach einander Gaſtrecht ſetzen, ob es ihnen eben iſt und ſein begern, und ir Notturft zum Rechten bei in haben, und ſoll zwiſchen in geſchehen, was recht iſt. Habent ſie aber baid, oder ir ainer ir Notturfft zum Rechten nit, ſo ſoll in der Richter baiden ainen geraumen und geſtimbten Rechttag hernieder in die Hofmark zekommen, benenen und beſetzen und ſoll auch von in baiden ir Glibnus mit Hand gegebnen treuen aufnehmen, hin in der Hofmark dem Rechtag nach zekommen und koment ſi darauf, ſo geſchech zwiſchen ir was Recht iſt.

Umb Grund und Poden.

Item. Es hat das Gotshaus in der Hofmark zu richten umb Grund und Poden erb und eigen, was darein und darzu gehört, ſo ver und weitt der Pflueg und die Sänſen derſelben Hofmark Gründt und Poden raicht, darzu allen Frevel, der auf ſolchen Gründen beſchicht, an des Malefiz, wie vor ſtet.

Aber umb Grund und Boden.

Item. Das Gotshaus hat auch die Recht in allen Gerichten und Herrſchafften, wo es Grund und Poden hat, do ſein arm

Digitized by Google

leut und hindernus auffitzent, und ir Gründt an einander ſtoſſent. Komment die der Grund halben in Irrung, oder Unainigkeit, oder wie ainer den andern yberfert, es ſey mit Ackern, Zeun, Meen, Ezen, oder Holzabſchlagen, nichts ausgenomen, was Grund und Poden antrifft und anget, müigen ſie ſich güttlich nach der Nachpern Rat mit einander verein, das geſchech: ſo ver aber güttliche Ainigkeit nit geſchicht, ſollen ſie ir Irrung und Zwitracht der Grund halben dem Herrn und Abbt des Gotshaus, oder ſeinem Richter kunt, und zu wiſſen tun. Der ſoll dann auf den Grunt komen, do ſolich Irrung iſt, und do verſuchen güttlich zwiſchen in Ainigkeit zu machen, und mag man ſie aber güttlich miteinander nicht vertragen, und ainen, ſo ſoll des Gotshaus Richter von Stund an auf den Grunt zu recht niderſizen, und richten, was ſich zwiſchen in vor im mit Recht erfindt, und dem Richter ſein Bues; und darein oder darwider ſoll, noch hat niemand nichts zu ſprechen, und iſt von Alter alſo herkommen.

Item. All obgeſchriben Artikl und Gerechtigkait ſind alſo von Alter herkomen; darein noch darwider hat kain Landrichter oder niemant ander zu ſprechen, oder zu reden, ungevärlich.

Num. CCLXV. Iura Hofmarchiæ Pillerſeenſis. Anno 1466.

Ich *Aſm Pirkner* an der Zeit meines gnädigen Herrn zu Rot &c. Richter bekenne offenlich mit dem Brief. Als ich an offner Schranen in der Hofmark Pillerſee mit gewaltigen Stab ſaſs zu rechten: da komen die 12. Geſwornen Rechtſprecher, die zu der Schranen Geſworn geſezt ſein, und ſaſſen da ſelben an die Schranen nider, in maſſen das von alter herkomen iſt, in beyſein meines

nes obgemelten gnädigen Herrn zu Rot als ein Grunts und Stift-Herrn der ganzen Hofmark zu Pillersee, desgleichs stunden auch die ganz gemaine Nachpaurschafft dess Pillersee daselbs. Also fragt ich obgenanter Richter dem Probst, ob er dem Land-Botten hette, so von Recht, und herhomen ware? der darzue antwurte: ia. Nachdem liess ich an der Schranen ir alt gewondliche herkomene Landrecht von Artikl zu Artikl offenlichen verlesen, als di klärlichen von Wort zu Wort hierinen geschriben stent, und lauttend also:

§. 1. Der erst Artikl. Wan mein Herr von Rot zu dem Land kumbt, so soll er dem Probst zu sprechen ob er dem Land botten hab als es von Alters herkomen ist? und wan der Probst das hat getan, und wen das Bott begriffen hat, der bei dem Land ist, und das Bott versizt, der soll meinem Herrn zu Buess geben. 12. den.

§. 2. Der andere. Auch ist ze merken, wan unser gnädiger Herr von Rot in die Stüfft kommen will, so soll er uns 14. Tag vor kunt tuen, oder achtage darumb, das sich di arm Leut darauf beraitten, und wan dan unser Herr von Rot zu uns herkumbt, in das Pillersee, so soll er seinen Richter mit Im bringen, und soll 3. Tag richten, und soll 3. Tag stifften mit seinen armen Leuten, und umb alles dass das sein Leut ze schaffen habent und zu richten, dan umb dreierlai nicht.

§. 3. Der dritt. Item darnach soll der Probst an aller Kindlein Tag an dem rechten Sitzen, und hat also vollem Gewalt ze richten, als mein Herr von Rot selber, unverzigen, dass er Niemand ab soll setzen. Aber er mag wol aufsetzen auf dess Herrn Gnade, über Iar, auch hat er dem Gewalt, dass er über Iar mit den Zwelffen in meins Herrn Hofmark umbfert, und hat aber ze richten, was Not ist. Und ob zwen miteinander krieglen,

ten, und daſs der andere den Probſt, und die Zwelf vodret, und volgen wolt, und der ander nicht, ſo hat der Probſt und di Zwelf dem Gewalt, daſs ſi es ſchieben in di Stifft, und ſoll nicht verrer kommen. Und wan es dan für meinen Herrn kumbt, ſo ſoll zwiſchen In geſchehen, was recht iſt, und alſs deſs Lands-und der Hofmark recht iſt. Wer des dan nicht tuen wolt, und widerſpanig wär, und der es für ein ander Recht tragen wolt, der iſt meinem Herrn verfallen, darnach er Gnad find an meinem Herrn.

§. 4. Der viert. Auch hat der Probſt dem Gewalt von den Gnaden und Würdigkait deſs Gotshaus, wan man iederman für recht peütt, und das man einen überwinden will, oder auf ehehaffts Taidung, da ſoll er hinkomen mit den Zwelffen, ſo hat er genug getan. Wan man dan Herſchau ſoll haben umb wehr, ſo ſoll der Richter ſeinem Ambtman, oder er ſelbſt zu dem Probſt in die Hofmark reutten, ſo ſoll der Probſt die Zwelff zu Im vodern, und ſullen dan di wehr beſchauen, als es von alter gelegen iſt, da man der Herrſchafft mitt wartten ſoll, darzue ſoll man Waag und Maaſs in der Hofmark enpfahen, und ſoll der Richter, oder der Ambtman hinein reiten, und ſoll auch den Probſt und die zwelff darzu vodern, und ſoll der Wirt den Wein ſchenken als in deſs Herrn Gſchloſs, und hat der Probſt, und di Zwelff den Gewalt, den Wein zu ſetzen, und wan dem Wirt in dem ſumer der Wein zerun, daſs er auf dem Markt ze Kitzpichl Wein mueſt kauffen, lauttern Wein, oder wo er ihn kauffet, ſo ſoll er einen Helbling ze Gewün nemen an ainen trinken.

§. Der fünfft. Auch ſoll der Wirt allweg haben Futter, und heu, und wan ein man hintz Im kumbt, daſs er Im ſeinen Knecht und Roſs aus haben zu warten, und ob der Wirt mit

täte,

Digitized by Google

täte, als der Hofmark-Recht iſt, ſo hat der Probſt, und di Zwelf den Gewalt, daſs ſi in alle Sambſtag mögen abgeſetzen. Auch iſt zu merken, wan ein fæmer, der in der Hofmark geſeſſen iſt, und einen Wein bringt; kumbt der Pfarer, oder ein ander frumer Man in ſein Haus, ob er ainen Trunk, gern tätte, ſo ſoll er im den Wein nit verſagen umb ſein pfening; ob dan geſellen zu Im kämen, daſs ſi ain lagel Vaſs Wein machten, ſo ſoll er den Wirt das ander anfaillen. Will ers dan nit kauffen, ſo ſol ers ſelber in ſeinem Haus ausſchenken.

§. 6. Der Sechſt. Auch iſt zu merken, ob die Nachpaurn in der Hofmark zu Faſsnacht mit dem Wirt nicht überain mächten werden, ſo mochten ſi, als vil ir iſt, Wein kauffen, und under dem raiſen austrinken: auch ſoll der Hüttgeb über Iar lautern Wein haben Kindlbetterinn und Aderlaſſern.

§. 7. Der Sibent. Auch iſt zu merken, wan man an di Huet peütt, und iederman an di Huet mueſs, da ſoll der Probſt die Zwelff hinſenden. Wär es aber gnädig, daſs nicht iederman aus muſs, ſo ſoll man 3. oder 4. aus der Hofmark verguet haben, als von alter Herkomen iſt.

§. 8. Der Acht. Item es iſt ze merken, wann mein Herr von Rot herein kumbt, ſo ſoll man Im warten mit vierzehen malen und mit 2. yrm Wein; ain yrm ſoll ſein deſs beſten weinſs, ſo man in dem Gericht find, die andern yrm ſoll ſein deſs gemainen Weins zu Tiſchwein, und zu ainem mal gehöret drei Metzen habern, zwai Huen, 3. purd Heu, 15. Brod, 30. Air, und für 9. pfening Schmalz, ſur 9. pfening Käſs, für 32. pfening Fleiſch fronen Koſt. Der mal geit man meinem Herrn drei zu dem Iar, und wan mein Herr di zwai nit iſst, ſo geit man Im 9. pf. pfen. dafür, wan er der zwaier ains äſs, ſo geit man Im

für das aine 5. pf. pfening man geit im auch zu dem Maimal weder Heü, noch Fuetter und fleiſch für 24. pfen. und ſoll Im auch der Probſt zaigen ainen Anger, da er ſeine Pferd einſchlæch.

§. 9. Der Neunt. Auch iſt zu merken, wan mein Herr geſtifft mit ſeinen armen Leuten, ſo ſollen ſi miteinander aufgeben, und ſoll ſi miteinander ſtifften, darumb geben ſie Im 6. pf. pfen. und zu wem mein Herr beſunder ze ſprechen hat, dem ſoll er in den 3. Tagen vodern, di weil er an den Rechten ſitzt, tät mein Herr des nicht, daſs er di 3. Täg übersäſs, ſo ſoll dan der arm Man mit andern Leuten geſtüfft haben, und ſoll das Iar mit rue ſitzen.

§. 10. Der Zehent. Auch iſt zu merken, wer hinter mein Herrn ſitzt, und der abget mit dem Tod, ſo iſt meinem Herrn der Todfal verfallen, das beſte Haupt an ains, nach Gnaden; und wan das ausgericht wird in dem Iar und er ſtirbt, ſo ſoll die Wittibe daſſelbe Iar und das nächſt darnach mit rue ſitzen.

§. 11. Der Aindleff. Auch iſt zu merken, wer zu offnen hat in meins Herrn Stifft von Erbſchafft wegen, der mag öffnen in den 3. Tagen, wan er wil; ob er in der Hofmark nit geſeſſen wär, ſo ſoll er das Recht vergewiſſen, dem Rechten hernach ze komen, ob er dem Rechten hernach nit käme, ſo hat er das Recht verloren.

§. 12. Der Zwelft. Auch iſt zu merken, wer in dem Land geſeſſen iſt, der ſoll behutt Vich ab den küe Graſs treiben, man ſoll auch die Swein rüeſslen, oder ringlen nach ſand Ruprechts Tag, das nit Schaden geſchehen, und wer den andern Schaden tut mit ſeinem Guet, der ſoll dem andern Pfant geben; ob er aber mit dem Pfant widerſäſsig wölt ſein, ſo ſoll jener dem

Probſt

Digitized by Google

Probſt das Gut einantwurtten, ſo ſoll es der Probſt dan an den Wirt treiben.

§. 13. Der Dreizehent. Auch iſt zu merken, was Füderſpüll in meines Herrn Hofmark ſteet, das gehört alles meinem Herrn von Rot an, und dazu di Fiſchwaide, und den klainen iaid: wer dem iaid ſchaden tut mit ſeinem Gut, der ſoll dem Richter zwen aichorn geben, und ſoll es von niemand beſteen. Der mader iaid iſt meins Herrn ſelbs, den andern iaid habent di zwelff, und der Probſt ze laſſen, wem ſi wollen.

§. 14. Der Vierzehent. Auch iſt zu merken, daſs der Pfarer, und ſein Geſelle des Convents ſullen ſein. Es ſoll auch mein Herr einen Probſt erwellen nach deſs Lands Rat, und der des Gotshaus ſei, ſo mueſs das Land für in verſprechen das erſte Iar, und was im auf den Probſt abgeet, daſs mueſs das Land ausrichten und nicht lenger. Auch ſoll mein Herr mit dem Probſt ſchaffen, das er auf ſand Gallen Tag die Käſs næme von dem Schwaigern, als von alter herkomen iſt.

Nachdem ein ieglicher Artikl, ſo oben geſchriben ſtet, verleſen war, fragt ich obgenanter Richter darauf die 12. Geſworne, ir iedwedern inſunderhait des Rechtens, ob der verleſen Artikl gerecht, und von alter alſo herkommen wäre? darzu di gemelten Geſwornen offenlichen mit recht ſagten urtailteu, und bekanten das der Artikl gerecht, und alſo von alter herkomen ſei, ſie haben dem auch bei iren Vorvodern und eltern allwegen, daſs ſi nicht anders wiſſen, alſo öffnen und verleſen hören. Und da ich auf di Artikl alle die 12. Geſworne alſo gefragt, und ſi darauf geurtailt, und recht geſprochen hatten, fragt ich auch etlich aus der gemainer Nachpaurſchaft, die für der Schranen ſtunden, die bekanten, urtailten, und ſagten, auch in

maſs, ſo di 12. Geſwornen geurteiltt hätten, ſi weſten auch nicht anders, wan daſs wären ir alte gewöndliche Herkomen, Landrecht, und rueffen darauf meinem obgemelten gnädigen Herrn zu Rot, als iren Grund und Stift Herrn an, ſi bei ſolchen iren alten gewöndlichen Landrechten, und Herkomen zu halten, und handhaben, das in der benant mein gnädiger Herr alſo durch ir Bitt mit den Worten verſprach, lieben Nachpaurn; haltet eüch ſelbs dabei, ich will eüch gern dabei handhaben, und mein Leib und Guett zu euch ſetzen, des ſi ſeinen Gnaden vaſt Dank ſagten.

Auch ſolches begert der obgenant Herr zu Rot der egemelten Artikl allen, und deſs Rechtſpruchs von mir obgenanten Richter einen Gerichts-Brief; dem ich ſeinen Gnaden von Gerichtswegen gib, und ſchuldig bin zu geben wiſſenlich in Kraft des Briefs: deſs zu Urkunt gib ich obgenanter richter dem vorgemelten meinem gnädigen Herrn zu Rot dem Brief mit meinem aigen anhangenden Inſigl verſigelt. An dem rechten ſind geſeſſen, und haben di obgeſprochen Artikl zu recht, und alten Herkomen geurtailt, und erkant die 12. Geſwornen, mit Namen Lienhart Sigmair, Hainrich Supfenpodner, Schmidhans, Martin Grompuechler, Iakel oder von Faiſtenau, Chriſtian Pletzauer, Hänſsl von Prämen, Niklas von Pervall, Peter Rueger von Faiſtenau, Iakl ab der Weiſſach, Hans Kogler, Contz auſſen Reütt, Das Recht hat ſich ergangen in der Hofmark zu Pillerſee in dem Pfarhofe, ſo man zalt von Chriſti unſers lieben Herrn Gepurde. anno 1466. an Montag nach allerheiligen Tag.

Num. CCLXVI. Iura Præpoſituræ Köztingenſis. circa Annum 1400.

Item. Es iſt ze merken, was das Gotshaus zu Rot rechtens hat auf ſeinem aigen zu Közting, und in der Lamb.

Item.

Digitized by Google

Item. Zum erſten habn wür das Recht, das kain Richter, ſcherig auf unſerm aigen nichts ze richten, noch ze ſchaffen; nur umb dreierlai, das dem Tod zugehört. Und ob das wär, dafs ieman in der Herrſchaft, nider und oben, in Schuld käm, das den Tod angehört; denſelben ſoll der Landrichter an unſern Probſt vodern, der ſoll in den denſelben antwurtten, als in die Gürtel umpfangen hat, und das Gut ſoll bei dem aigen bleiben.

Item. Ob das käm, das ain ſchädlich Man oder Frau auf unſer aigen kämen, und der Landrichter das Gevar wurd, der ſoll denſelben an unſern Probſt vodern. Der ſoll Im denſelben antwurtten mit allen, dafs ſi hineinbracht haben, und da ſullen die Gotshaus hinfür ungerürt bleiben in allen Sachen.

Item. So haben wür die Recht, das unſer Probſt hat zu rechten auf unſerm aigen umb all Sach, das hinder ſex Schilling iſt, und kain Landrichter darein nicht ze ſprechen hat, wenich, oder vil.

Item. So ſoll kainer der unſer kain Recht für ander Herrſchaft nicht ziehen. Er ſoll das Recht nemen, da ers billich nemen ſoll.

Item. So ſoll uns kain Probſt kain neües Recht auf unſer armen Leüt nicht ziehen, nur das von alter herkomen ſei.

Item. So ſind die arme auf baiden aigen kainer Herrſchafft, oder kainem Probſt nicht ſchuldig kain Scharwerch, nur was man von In hat mit Willen und Pet.

Item. So ſind die arme kainem Underprobſt nicht ſchuldig nur ains Futers von liebung wegen, und der ſoll das nemen von ainem armen nach ſeinem vermögen.

Item. So haben wür das Recht, wan di armen zu Recht geuodert werdent, und den mit Wandel gevallen ſint, ſo ſtent alle Wandel nach Gnaden groſſen, und kleinen, und nach der acht māner rat auf dem aigen, da ſullen diſelben Wandel abgedungeu werden auf dem aigen und nicht ferer gezogen werden weder zu kainer veſt noch Tauern, oder in geſchicht wider Gott, und das Recht.

Item. Ob in der ein armer wär, der gedacht, daſs im daſs Recht zu ſwer wolt ſein, derſelb hat für uns ze dingen, und nicht anderſtwo.

Item. So ſind alle Wandel auf dem aigen daſs maiſt 6. Schilling, und darnach 72. pf. und 82. pf. und 12. pf. und 6. pf. die von Alter herkumen ſint.

Item. So hat kain Probſt kainen Ambtman nicht zu ſetzen, nur es ſei der armen Leut Will und Pet, und um wem ſie pittent, will derſelb nit tuen von pets wegen, ſo hat es demſelbigen zu pieten ain Iar bei ainem Pfunt Pfenn.

Item. Soll man kainen armen Man zu kainen Rechten nicht nötten, nur es ſei offenbar verklagt, daſs wiſslich ſei.

Item. Es iſt zu merken, daſs nindert kainer iſt, er hab Erbrecht auf ſeinem Gut, und wem er daſs verkaufen will, der ſoll es ainem auf dem Land zu kaufen geben, und in kainen Markt nicht zogen werden, und ſoll es auch verkauffen nach der Herrſchaft Rat und der 8. Mann, und auch der Nachpaurn willen, aſo, daſs das hinfür kain Abgang da nicht ſei.

Item Wo daſs iſt das ainer zwai, oder drey Güter hat, der er nicht gepauen, noch ausrichten mag, wo daſs ſei, daſs ſullen

die

Digitized by Google

die acht Man, und auch die Nachpaurn an die Herrſchaft bringen, daſs das under varden werd, daſs unſer Gütter nicht pauvellig werden.

Item. Es iſt zu merken, daſs alle unſer armen Leut auf dem obern aigen, und auf dem undern aigen Erbrecht haben auf ihren Höfen, und Güter, und ob ſich daſs alſo machet, daſs Schuld und Wort auf ainem käme, demſelben ſoll man das Recht widerfahren laſſen, und was Recht hintz demſelben erfündet, darnach ſoll man in beſſern nach Genaden und nicht gar verderben, daſs das Gut nicht pauvellig werde, und ſoll derſelb in keinen Turn ſtöcken, noch plöcken, er ſoll bei den Rechten bleiben.

Excerpta Genealogica ex monumentis Rotenſibus reliquis.

Anno 1338. *Halweich Hohenkircher, uxor Eliſabeth filius Hainrich, vendunt Holzheim Conrado Tyrndl & Diemutæ uxori ejus.*

1357. *Stephan Weſterhaimer, Diemut uxor ir Vetter Conrad Tyrndl, Heinrich Hohenkircher.*

1362. *Zachreis de Hohenrein, Otto Pienzenauer, Otto de Machſelrain.*

1377. *Johann Tyrndlein.*

1379. *Zachreis de Holenſtein, Heinrich Krazel Friderich der Prant.*

1386. *Albrecht Tyrndl, Conrad ſein Bruder dem Got Genad. Ruland, Peter, Markwart die Sinzer von Burghauſen, Margret ir Sweſter Johann des Tyrndleins Hausfrau, die leider on Erben apgangen iſt. Nicola Kolb Pfleger zu Reichenhall, Friederich Perger, Jegermeiſter in Niederbairen.*

1392.

Digitized by Google

1392. *Johann Tyrndlein, Margret ſein Hausfrau Ulrich Hauſner ir Vater.*

1391. *Hartweich, Wittib Cunraden des Haslangers.*

1398. *Nikla der Haunperger, Conrad der Puecher von Stætenkirchen Jacob Pucher zu Warmbsheim, ux. Katharina Ulrich Herwærger von Pieſcnhoven, Johann Ekker von Eybach.*

1405. *Stephan der Pucher ze Pyburk, Johanns der Freiſinger Ulrich Spilberger de Tanne Martin Techſer.*

1406. *Albrecht Tyrndl, Hofmeiſter der hochgebornen Fürſtin Eliſabeth Herzog Ernſten Gemahlin.*

1413. *Albr. Krœzel von Pelgsamsrœut, Conrad Zeller Wilhelm Pulvinger Conrad Puebinger.*

1414. *Martein Pucher.*

1415. *Conrad Varcher, Ulrich Farcher Ulr. Spilberger.*

1416. *Hilteprand de Camer Canon. & Vic. gen. Friſing.*

1417. *Conrad Nusperger de Kalenberg, Eberhard Nusperger de Wende.*

1418. *Nicol. Nusberger de Hof Wigulei de Not.*

1422. *Caſpar Puebinger de Potendorf,*

1423. *Walter Hohenrainer.*

1425. *Peter Freiſinger Ux. Catharina, Chriſtoff ſein Sun, Hans Stettner Pfleger ze Wildenwart, Caſpar Tacbinger, Eraſm. Sattelboger zu Lichteneck Probſt ze Kœtzing.*

1426. *Ruprecht der Spillberger.*

1427.

Digitized by Google

1427. *Iohann Lampertzhaimec, Anna uxor, Ulrich Vorcher, Iohann Knebel, Pfleger zu Grunewald.*

1428. *Heinrich Nothaft de Wernberg, Verweſer des Biſtbums ze Paſſau, Ioh. Ahdorfer ſein Oheim.*

1430. *Caſpar Puebinger, Conrad Zeller, Ulrich Vorcher, Alb. Tyrndl.*

1435. *Chriſtian Fraunperger Ritter.*

1440. *Ortolf Tætenpech de Hauspach, Margret uxor, Joh. Weihinger, Rup. & Ulr. Spillberger, Benedict Pervall.*

1444. *Leonhard Spillberger.*

1445. *Albr. Nothafft Viztum in Niederbairen geſeſſen zu Runding, Alb. Nothafft de Wernberg Probſt ze Kazing.*

1447. *Ludow. Pinzenauer.*

1451. *Alb. Tyrndl zu Erching ſeliger, Urſula ſin Hausfrau, Hanns und Jorg ir Sun.*

1453. *Ludw. Tyrndlein.*

1463. *Urſula Tyrndl. Albrechts Wittib, Wilhelm Tyrndl de Erching Hanns und Jorg ir Sun; Eraſm. und Wilhelm Tyrndlein Gebrueder von Schalldorf; Wolfgang und Leonhard die Schoenſtetter Geprueder, Bend. Pervaller von Ahaymb.*

1464. *Baltazar Spillberger ux. Afra.*

1466. *Ludw. von Pienzenau Pfleger zu Kufſtein, Hanns Munichauer Pfleger zu Ratenberch, Georg Ettlinger Rentmeiſter zu Waſſerburg.*

1469. *Arnold von Niedertor Ritter: ſator familiæ Frapontanæ.*

1470. *Albr. Tyrndl von Schalldorf, Georg Tyrndl presbiter ſein pru-*

der Tekle Gſchakin, & Agnes uxor Marci Hohenwarters ſin Swe-ſtern. Gerharg Puebinger von Totzndorf, Caſpar Werzer Pfleger zu Tælz Hans Swikhard von Falkenſtein.

1473. *Gorg fras von Hagnſiul, ſin Hausfrau Anna ſilia et hæres Ludovici Tyrndleins.*

1473. *Hanns Widerſpacher den man nennt Funfinger von Funfing: Sigmund ſein Sun; Barbara ſein Tochter.*

1479. *Georg puebinger von Totzndorf, Oumley uxor.*

1480. *Heinrich von Werdenberg Pfleger ze Landshut.*

MO-

MONUMENTA SEONENSIA.

Digitized by Google

MONUMENTA SEONENSIA.

PRAEFATIO.

Seon ſive Sewn nobile cœnobium ſodalium D. Benedicti, in eo Tetrarchiæ Burghuſanæ tractu jacet, quem hinc Oenus inde Alza fluvii claudunt; quinque leugarum ſpatio vicinum Waſſerburgo, pari intervallo diſtans a Traunſteinio. Seoni nomen ipſi dixerunt noſtrates, quod rara ſitus amœnitate, ex mediis fere undis ſtagni piſculenti exſurgat; ita quidem ut non niſi per aggeres pontibus inter ſe junctos, terreſtre illuc pateat iter.

Romanos frequenter incoluiſſe pagum Seonenſem, probant monumenta eximia quatuor, Aventino jam nota: quorum ectypa ſubjicere placuit. Fama vulgari fertur fanum Romanum extitiſſe olim, ubi jam celeberrimum viſitur ſacellum Preuhuſa.

Reſtituta patriæ libertate, ceſſit hic tractus omnis principi inter Bojos familiæ Aribonum; qui caſtellum in

ipſa Seonenſi inſula extruxerunt, *Burgili* nuncupatum. Illud vero Aribo, Palatii Boici Comes, Anno 994. in monaſterium mutavit, atque ſub nomine Cellæ S. Lamberti, Sodalibus D. Benedicti habitandum conceſſit. Supereſt hodieque Seoni cœnotaphium pii fundatoris; Anno 1400. cura Symonis Farcheri Abbatis reſtauratum. Exhibet Ideam illius Tab. I. adjunctâ ſub Littera A. delineatione caſtri Burgili, ſecundum effigiem ejus ex ære fuſam, quæ in Sacrario Seonenſi ſervatur.

Cæterum conſtat omnino ex necrologio aliisque monumentis Seonenſium vetuſtiſſimis, extitiſſe olim heic loci, præter monaſterium virorum, celebre incluſorium fœminarum, quod quidem medio ævo frequentiſſimum erat.

Ingentem cartarum ex omni ævo numerum, Seoni olim aſſervatum, conſumſit Anno 1561. incendium ferale, univerſo monaſterio exitioſum. Supereſt ex tanta ſtrage necrologium venerandæ antiquitatis, ineunte ſeculo XIII. ex vetuſtiore quodam deſcriptum; atque ad Annum usque 1500. variorum auctorum ſtudio continuatum. Excerpſimus inde nomina virorum principum, quæ noviſſe noſtra quam maxime intererat. Leges illa in calce diplomatarii noſtri, poſt cartas triginta duas, flammis ægre ereptas; quas humaniſſime nobiscum communicavit R. Abbas Auguſtinus, Academiæ Boicæ ſodalis honorarius, de nobis ſtudiisque noſtris egregie meritus.

Not.

Digitized by Google

Not. Monendus eſt Lector extare deſcriptionem perelegantem Monaſterii Seonenſis; quam ſtudio Abbatis Sigismundi concinnatam, Typis vulgavit Carolus Stengelius: Auguſtæ Vindel. Anno 1620. fol.

SERIES RR. DD. ABBATUM SEONENSIUM EX MONUMENTIS AUTHENTICIS.

Adelbertus I. Anno 994. † 1001.

Siboto.

Kadalho.

Guntherus.

Gamanoldus circa 1097

Hartnidus.

Engelbertus.

Geroldus.

Eber

Digitized by Google

Eberhardus.

Rudolphus †. 1102.

Gerhardus † poſt 1139.

Haymo circa 1147.

Albertus II.

Udalricus I.

Albanus circa 1195. † circa 1228.

Udalricus II. usque 1248. † 1263.

Dietricus I. † 1281.

Heinricus I. † 1303.

Petrus I. † 1311.

Dietricus II. † 1318.

Heinricus II. † 1348.

Rupertus.

Conradus Schalner † 1374.

Petrus II. Kiennperger. . . .

Fridericus.

Simon Farcher † 1411.

Erhar-

Digitized by Google

Erhardus I. † 1438.

Wilhelmus † 1442.

Iohannes Heuppel † 1476.

Balthaſar I. † 1480.

Erhardus II. † 1489.

Balthaſar II. †. 1492.

Franciſcus † 1521.

Hieronymus † 1529.

Georgius Neunhauſer † 1533.

Martinus I. † 1549.

Heinricus III. † 1564.

Wolfgangus depoſ. 1576.

Martinus II. † 1590.

Paulus † 1602.

Benedictus † 1609.

Sigismundus † 1634.

Honoratus res. 1653. † 1670.

Columbanus I. † 1665.

Digitized by

Romanus † 1671.

Adalbertus III. † 1694.

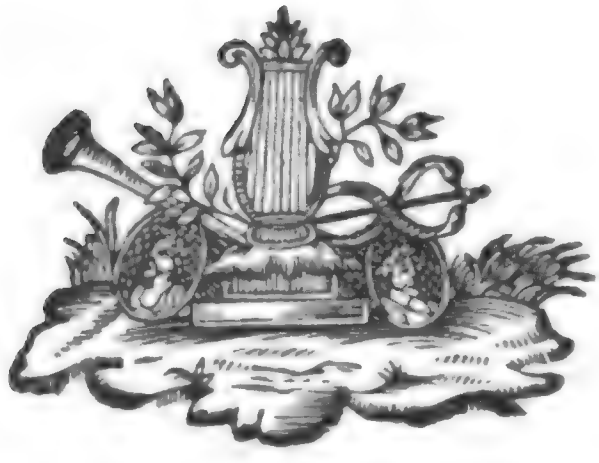
Marianus † 1701.

Columbanus II. † 1727.

Rufinus † 1753.

Benedictus II. † 1760.

AUGUSTINUS.



Mo-

Digitized by Google

Digitized by Google

EX TENEBRIS EX
CAOS ET CAOS
EX IMMENSO ENTROPIÆ
VIRGULÆ IN NOVUM
ORDINEM REDEUNT
TERRENA MORS TERRAM
VINCIT ET...
FIAT MIHI
SECUNDUM
VERBUM TUUM
ET NON SECUNDUM
VERBUM
MEUM
ET NON SECUNDUM
VERBUM
ALIORUM
ET NON SECUNDUM
VERBUM
MUNDI
ET NON SECUNDUM
VERBUM
DIABOLI

Digitized by Google

MONUMENTA SEONENSIA

DIPLOMATARIUM MISCELLUM.

Num. I. Confirmatio fundationis per Sylveſtrum II. P. M. Anno 999. ex apographo ſeculi XIV.

Silveſter Epiſcopus ſervus ſervorum Dei. Si loca vel Monaſteria religioſis perſonis ac Deo devotis conſtructa, noſtra Pontificali auctoritate corroborare & ſublimare conamur, hoc procul dubio ad utriuſque beatitudinis premium nobis profuturum fore credimus. Quapropter noverit omnium ſancte Dei Eccleſie fidelium tam preſentium quam futurorum induſtria, qualiter *Aribo Comes* pro anime ſue remedio ſuorumque parentum, in quodam ſue proprietatis loco olim *Burgili* vocato, ſed modo ab incolis Seuva cella ſancti Landperti Martyris dicto, Monaſterium in honorem eiusdem ſancti Martyris Landperti amplifico benignitatis conamine conſtruxit, ad augmentandum ſue ſalutis premium, & ex auctoritate ſancti Petri Principis Apoſtolorum libertatis arbitrio corroboratum fieri poſtulavit. Igitur ex hac re glorioſiſſimi Imperatoris Auguſti Ottonis tertii piis interventionibus noſtra Apoſtolica auctoritas perſuaſa, prefato ſancti Martyris Landperti Monaſterio per huius privilegii ſeriem liberum habere conceſſit arbitrium, ac ut Monachis Deo inibi ſervientibus liceat ſecundum regulare beati Benedicti Abbatis decretum eligere ſibi Abbatem. Inſuper etiam placuit auctoritati noſtre concedere, ut prelibatus conſervator Monaſterii advocatione utatur quam diu ſuperſtes eſt: ſed poſt ipſius deceſſum potenter eligat ſibi Abbas cum fratribus advocatum quemcunque utiliorem comprobaverint. Et ut abſque omniiuga con-

Digitized by Google

tradictione cuiuscunque persone cuncta loca urbana vel rustica, diversa predia, culta vel inculta, cum omnibus eorum appendiciis, que ab aliquibus Christianis concessa sunt vel concedentur, cum omni securitate quietus possideat, atque disponat, & post eum universi successores sui Abbates in perpetuum. Qua ratione ipsum sepe prelibatum Monasterium per defensionem sancte Romane Ecclesie liberalitate nostri privilegii confirmamus, ut neque nos neque ulli nostrorum successorum Pontificum, seu quilibet Imperator aut Rex vendendi sive prestandi in beneficium vel tradendi habeat potestatem; & nullus Dux, Archiepiscopus, Episcopus, Comes, sive aliqua persona audeat inquietare vel molestare, sive de rebus suis aliquid sine voluntate Abbatis sibi usurpare. Et pro respectu testimonioque concesse libertatis, sub honore XII. Apostolorum XII. denarii ad limina Apostolorum Petri & Pauli omni anno deferantur. Et si omni anno presentari impossibile fuerit, infra spatium annorum XII. persolvantur. Et pro vivo Romano Pontifice ad Missam amodo omni die una collecta fiat. Similiter & pro defunctis. Si quis autem temerario ausu, quod fieri non credimus, contra huius nostre Apostolice confirmationis seriem venire aut agere tentaverit, sciat se Domini nostri, Apostolorum Principis Petri anathematis vinculo innodatum, & cum diabolo & eius atrocissimis pompis, atque cum Juda traditore Domini & Salvatoris Jesu Christi in æternum ignem concremandum. Simul & in voraginem tartaream demissus cum impiis deficiat. Admodum notum sit omnibus Christi fidelibus, quod si hoc preceptum meum non potuerit ista stabilitate, quod absit, eternaliter permanere; mox absque universorum contradictione rectorum ista Abbatia sub prefate ingenuitatis honore, redeat liberaliter in proprietatem proximo heredi de predicti Comitis Aribonis genere. Ea lege, ut nec ipse proprie utatur, sed fidelis sit conservator donec iterum clementer habeatur sicut alie liberales Abbatie regali tuitione proviu-

den-

Digitized by

dende. Qui vero cuſtos & obſervator, huius noſtri privilegii extiterit, benedictionis gratiam, & vitam eternam a Domino conſequatur.

Scriptum per manus Petri Notarii & Scriniarii S. R. E. Data XIV. kal. Maii. Anno Dominice Incarnationis DCCCC. XC. IX. indictione XII.

Num. II. Privilegium Ottonis tertii Imperatoris. Anno 999. ex apographo ſeculi XIV.

In nomine ſancte & individue Trinitatis. Otto ſuperna favente gratia Romanorum Imperator Auguſtus. Si quid ad augmentum Dei laudis providemus, & ſibi ſervientibus ſatisfaciendo conſulimus, utriuſque felicitatis lucrum nos inde promereri, & Imperii noſtri ſtatum feliciter ſolidari procul dubio credimus. Proinde notum ſit univerſis fidelibus noſtris, preſentibus ſcilicet atque futuris, qualiter nos ob interventum *Heinrici* noſtri *conſanguinei* dilecti, Ducis Baioariorum, & *Arbonis Comitis*, quendam locum quondam *Burgili*, ſed modo cella ſancti Landperti ac Seuva nuncupatum in ſecuritatis noſtre ius & muniburdium ſuſcepimus eo tenore, ut nomine & honore ac dignitate liberalis Abbatie idipſum Monaſterium in predicto loco ex prefati Comitis Arbonis proprietate, ſub honore preſcripti beatiſſimi Dei Martyris Landperti conſtructum, de noſtre Imperatorie conceſſionis precepto donatum ſit ac deinceps habeatur ſicut alie Abbatie liberales, per predeceſſorum noſtrorum Regum ſcilicet & Imperatorum precepta ac privilegia ſub ingenuitatis arbitrio ſibi corroborate. Atque eidem Monaſterio omnes curtes, proprietates, predia, & univerſa loca addita vel a Chriſti fidelibus addenda per huius noſtri precepti paginam confirmamus; ſcilicet cum omnibus eorum utenſibilibus, areis, edificiis, utriuſque ſexus mancipiis, ceterisque appendiciis, que adhuc

Digitized by

dici, inveniri aut nomiuari poſſint, tali ſtabilitatis ordine, ut Adalbertus venerabilis Abbas ſuique ſucceſſores qui in eodem Monaſterio preeſſe venturi ſunt, ad utilitatem fratrum ibidem ſecundum regulam ſancti Benedicti degentium eadem, teneant, diſponant, & cum totius tranquillitatis ſecuritate poſſideant, noſtra Imperiali, noſtrumque ſucceſſorum, ac omnium mortalium contradictione & diminoratione remota. Monachis quoque inibi regulariter commorantibus liberam arbitrii poteſtatem, ſecundum regulare decretum beati Benedicti Abbatis ſibi Abbatem eligendi concedimus. Inſuper etiam Advocatum quemcunque utiliter comprobauerint, cum voluntate Abbatis ſuper eundem locum (ipſo advocante *Arbone* ac placitante uſque in finem vite ſue) conſtituendum habeant fas atque licentiam.

Precipientes itaque ac deſtinantes firmiter decrevimus, ut nullus Dux, Archiepiſcopus, Marchio, Comes ſeu aliqua maior minorve noſtri Imperii perſona ex prelibati Monaſterii rebus aliquid ſibi vendicare, aut in proprium, aut in beneficium ullo ingenio, ſeu aliquam publicam functionem exigere preſumat ſerie conſenſu Abbatis. Sed ſibi ſibique infra vel extra ſubiectis ſine omni moleſtatione ſive rerum ſuarum invaſione ſecure liceat vivere, & Deo pro nobis mente inconfuſa ſupplicare. Si quis autem, quod non credimus, nec liceat, hoc noſtrum preceptum in aliquo violaverit, ſciat ſe noſtrum bannum dupliciter compoſiturum, medietatem camere noſtre, & medium predicto Monaſterio, resque inique ablatas, velit nolit, reddat, & dupliciter ſolvat. Et ut hec noſtre corroborationis pagina ſtabilis perſeveret, hanc manu propria corroboravimus, & ſigillare iuſſimus. Datum XVII. kal. Maii. Anno Dominice Incarnationis DCCCC. XC. IX. indict. XII. Anno tertii Ottonis regnantis XVI. Imperii III. Actum Rome feliciter amen.

Num.

Digitized by Google

Num. III. Privilegium Regis Conradi II. de anno 1026. ex autogr.

In nomine ſancte & individue Trinitatis. Chunradus divina inuente clementia Rex: noverit omnium Chriſti noſtrorumque fidelium univerſitas, qualiter nos ob interventum ac petitionem dilecte coniugis noſtre Giſile videlicet Regine, & *Aribonis Moguntine ſedis* venerabilis Archiepiſcopi, quandam aream in latitudine VI. perticas, in longitudine XII. habentem, cum omnibus ad eandem pertinentibus edificiis, viis, & inviis, exitibus, & reditibus, queſitis & inquirendis, ſeu cum omni utilitate que ullo modo inde provenire poterit, ſitam in loco Ratisbonenſi in pago Duonichgouvi, in Comitatu *Ruotberti* ab anteceſſore noſtro Henrico Romanorum Imperatore Auguſto, Monaſterio Seuve dicto in honore ſancti Laudperti conſtructo traditam, Gaminolfo prefati Monaſterii Proviſori, confirmamus atque corroboramus: eo ſcilicet tenore, ut predictus Gaminolfus, ſuique ſucceſſores liberam dehinc habeant poteſtatem commutandi, tradendi, vel quidquid ſibi placuerit inde faciendi, ad uſum tamen eiusdem Eccleſie. Et ut hec noſtre confirmationis auctoritas ſtabilis & inconvulſa omni permaneat evo, hanc chartam inde conſcriptam manu propria roborantes ſigilli noſtri impreſſione iuſſimus inſigniri.

Signum Domini Chuonradi Regis invictiſſimi Oudalricus. Cancellarius ad vicem Arbionis Archicapellani recognovi Data XVI. kal. Martii indictione VIII. Anno Domini incarnati M. XXVI. Anno autem Domini Chuonradi ſecundi regni ſecundo. Actum Auguſte.

Num. IV. Privilegium Innocentii ſecundi Pont. M. de Anno 1139.

Inocentius Epiſcopus ſervus ſervorum Dei dilecto filio Gunthero Abbati Monaſterii ſancti Lamperti Martyris, quod ſitum eſt in Salz-

Salzburgenſi Epiſcopatu, eiusque Succeſſoribus regulariter ſubſiſtentibus in perpetuum. Apoſtolice ſedis clementie convenit omnibus eius ſuffragium implorantibus materne affectionis patrocinium exhibere: ſicut autem ex ſcriptis beate memorie Silveſtri Papæ noſtri prædeceſſoris agnovimus, Aribo quondam Comes pro anime ſue remedio ſuorumque parentum in quodam loco ſue proprietatis (quod olim Burgili vocabatur, nunc autem ab incolis Seuva dicitur) Monaſterium in honore ſancti Lamperti Martyris pro ſua devotione conſtruxit, atque ad ſue ſalutis ac premii cumulum interventu glorioſe memorie Ottonis tertii Romanorum Imperatoris Auguſti eundem locum beato Petro oblatum Apoſtolico privilegio fecit roborari. Nos igitur ipſius veſtigiis inherentes tuis dilecte in Domino fili Gunthere Abbas poſtulationibus impertimur aſſenſum, ipſumque Monaſterium ſancti Lamperti preſentis Privilegii pagina communimus. Statuentes ut quascunque poſſeſſiones, quecunque bona in preſentiarum juſte & Canonice poſſidet, aut in futurum conceſſione Pontificum, largitione Regum liberalitate Principum, oblatione fidelium, ſeu aliis rationabilibus modis Deo propitio poterit adipiſci, firma tibi tuisque ſucceſſoribus permaneant. Obeunte vero te nunc eiusdem Loci Abbate, vel tuorum quolibet ſucceſſorum nullus qualibet ſurreptionis aſtutia vel violentia preponatur, niſi quem fratres communi aſſenſu, vel fratrum pars Conſilii ſanioris ſecundum Dei timorem, & beati Benedicti regulam ſibi preeſſe providerint. Adiicimus etiam ut Advocatiam eiusdem Monaſterii nulli liceat uſurpare, ſed potius pro veſtro arbitrio perſonam idoneam vobis in Advocatum libere eligatis. Qui etiam ſi inutilis veſtro Monaſterio fuerit, absque alicuius contradictione eum amovendi, & loco eius alium ſubrogandi licentiam habeatis. Decernimus ergo ut nulli liceat Eccleſiaſtice ſecularive perſone prefatum Monaſterium ſuper hac noſtra confirmatione ac conceſſione temere perturbare, aut eius poſſeſ-

ſiones

Digitized by Google

ſiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, ſeu aliis quibuslibet moleſtiis fatigare, ſed omnia ei integra conſerventur, pro quorum gubernatione ac ſuſtentatione conceſſa ſunt omnimodis uſibus profectura. Ad indicium autem huius percepte a Romana Eccleſia libertatis XII. denarios nobis noſtrisque ſucceſſoribus annualiter perſolvetis. Iuxta inſtitutionem quoque iam dicti Predeceſſoris noſtri, pro Romano Pontifice qui pro tempore fuerit omni die ad Miſſam una collecta fiat, ſimiliter & pro defunctis. Sancimus inſuper ut nemini fratrum veſtrorum poſt factam in eodem monaſterio profeſſionem absque licentia Prelati ſui ad alium locum liceat transmigrare. Quod ſi diſceſſerit, & canonice commonitus redire contempſerit, facultatem nihilominus habeatis eundem a diuinis officiis interdicere. Interdictum vero nullus Epiſcoporum vel Abbatum ſuſcipere audeat vel retinere: Siquis ſane in poſterum hanc noſtre conſtitutionis paginam ſciens, contra eam temere venire temptaverit, ſecundo tertiove commonitus ſi non ſatisfactione congrua emendaverit, poteſtatis, honorisque ſui dignitate careat, reumque ſe Divino iudicio exiſtere de perpetrata iniquitate cognoſcat, & a ſanctiſſimo corpore & ſanguine Dei & Domini noſtri Ieſu Chriſti Redemptoris alienus fiat atque in extremo examine diſtricte ultioni ſubiaceat. Cunctis autem eidem Eccleſie ſua iura ſervantibus ſit pax Domini noſtri Ieſu Chriſti, quatenus & hic fructum bone actionis percipiant, & apud diſtrictum Iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Datum in Laterano per manum Heinrici Diaconi Cardinalis & Cancellarii Sancte Romane Eccleſie III. Idus Aprilis indictione II. Dominice incarnationis anno MCXXXVIIII. Pontificatus Domini Innocentii Pape II. Anno X.

Digitized by Google

Num. V. Priuilegium Eberhardi Archiepiſcopi Salisburgenſis, ſuper Parochia Obingenſi. Anno 1202.

In Nomine Sancte & individue Trinitatis. Ego Eberhardus per Dei miſericordiam Salzeburgenſis Eccleſie Archiepiſcopus. Apoſtolice Sedis legatus omnibus Eccleſie filiis ſalutem in perpetuum. Apoſtolica nos informat auctoritas, ut bonum facientes non deficiamus, certi nimirum quod ea que hic ſeminaverimus, in futuro ſine fine metemus. Deſiderium igitur Religioſorum non ſolum quod ad ſalutem animarum, verum etiam quod ad neceſſitatem corporum cognoſcitur pertinere, animo nos decet libenti concedere, & petentium deſideriis congruum impertiri ſuffragium. Uniuerſitati ergo omnium Chriſti fidelium, preſentium & futurorum notum facimus, quod Dominus Adelbertus predeceſſor noſter felicis memorie in commercium eterne ſalutis Eccleſiam in Obigin cum omnibus pertinentiis ſuis ad monaſterium ſancti Lamperti in Seuum legitima donatione contradidit, ita quod Dominus Abbas de prouentibus eiusdem Eccleſie ſacerdoti populo ibi diuina celebranti, & curam animarum tenenti victum & veſtitum prouideret, reliquum in communem uſum fratrum in predicto monaſterio Deo ſeruientium erogaret: nos vero conſiderantes quoniam quotiens devotio priorum replicatur, totiens affectus poſteriorum ad benefaciendum prouocatur, prefatam donationem ratam habemus, & ex parte noſtra communicato conſilio fratrum noſtrorum & Miniſterialium, per preſentis ſcripti paginam cum impreſſione ſigilli noſtri munitam predicto Monaſterio irreuocabiliter confirmamus.

Ego Eberhardus Salzburg. Eccleſie Archiepiſcopus. SS.

Ego Wernhardus eiusdem Eccleſie Prepoſitus SS. Ego Albertus Chimenſis prepoſitus, & eiusdem Loci Canonicus S. S.

Ego

Digitized by Google

Ego Weruherus Cuſtos S. S. Ego Oltoltus S. S. Ego Rogerius S. S. Ego Heinricus S. S. Ego Perentoldus S. S. Ego Wolchmarus S. S. Ego Dietmarus SS. Ego Gotſcalcus S. S. Ego Otto S. S. Ego Otto S. S. Ego Hartenidus S. S. Ego Chuonradus S. S. Ego Heinricus S. S. Ego Tiemo S. S. Ego Hartfridus S. S. Ego Hartwicus S. S. Ego Wilhelmus S. S. Ego Chuonradus S. S. Ego Sigehardus S. S.

Teſtes etiam huius rei ſunt:

Sigboto de Surberch, Chuonradus Caſtellanus de Salzburch, Chuono Caſtellanus de Werven, Chuonradus Caſtellanus de Muldorf. Ouldalricus, & frater eius Chuonradus de Chalhaime Ekehardus de Tanne, Chuonradus de Grabenſtadt, Liupoldus & frater eius Heinricus de Walde, Roudgerus & frater eius Gerhoch, Marchquardus & frater eius de Perkaim. Ego Otto Bomburgenſis Prepoſitus & Archipresbyter S. S. Actum in Ciuitate noſtra Salzburch Anno ab incarnatione Domini MCCII. indictione IV. Pontificatus vero noſtri Anno II.

Num. VI. Confirmatio privilegiorum per Eberhardum Archiepiſcopum Salzburgenſem. Anno 1202.

In nomine ſancte & individue Trinitatis. Ego Eberhardus per Dei miſericordiam Salzburgenſis Eccleſie Archiepiſcopus, Apoſtolice ſedis Legatus, omnibus Eccleſie filiis ſalutem in perpetuum. Memores verbi cuiusdam ſapientis qui ait: quodcunque poteſt manus tua facere, inſtanter operare: intelligimus nos non ſolum teneri proſpicere ad ea, que ſpectant ad perpetuam ſalutem animarum, verum etiam non negligere illa, que reſpiciunt ad temporalem Eccleſie nobis commiſſe utilitatem & decorem. Familiaritate igitur Domini Philippi Regis Romanorum & ſemper Auguſti adepta, Monaſterium quod Sewen dicitur a manu ipſius, accedente conſi-

lio & assensu multorum Principum eo tempore secum commorantium perpetua donatione Regia liberalitate cum omni iure, quo Imperio attinebat Ecclesie Salzburgensi traditum suscepimus. Unde attendentes illud Evangelium, quod tibi fieri non vis, alii ne feceris; providentes etiam temporis futuri pericula: statuimus cum communi consilio & conniventia fratrum nostrorum Canonicorum & Ministerialium, ut eidem Monasterio privilegia, libertates, advocatorum Iustitie, & omnia jura a fundatoribus sive Imperatoribus vel aliis Principibus hactenus tradita, a nobis & successoribus nostris inconvulsa permaneant; ita videlicet, ut Abbas plenariam habeat potestatem administrandi feuda antiqua, & legitima vasallis & ministerialibus instituendi, & fidelitates ab eis recipiendi, officiales ordinandi, & in Ecclesiis, in fundis Monasterii sitis ius presentandi; cum consilio tamen sanioris partis Capituli hec fieri volumus. Capitulum habeat libertatem vacante Abbatia Abbatem idoneum eligendi, ministeriales & totam familiam antiquo iure & a fundatoribus tradito uti deinceps concedimus. Et ut hec nostra institutio in futura tempora illibata permaneat, hanc paginam inde conscriptam sigillo nostro iussimus insigniri.

Ego Eberhardus Salzburgeusis Ecclesie Archiepisc. subscribo.
Ego Wernhardus eiusdem Ecclesie Prepositus SS.
Ego Albertus Kiemensis Prepositus eiusdem loci Canon. SS. &c.

Testes etiam huius rei sunt. *Rapato Comes de Chreiburch, Chunradus Comes de Pleigen, Eberhardus Comes de Dornberch, Wernhardus de Hagenowe, Chonradus de Walhen. Ex ministerialibus vero Ecclesie Salzburgensis. Sigboto de Surchberch. Conradus Castellanus de Salzburg. Chuno Castellanus de Werwen. Chonradus Castellanus de Mildorff. Udelricus & frater eius Chonradus de Chalheim. Ekhardus de Tanne. Chonradus de Grabenstat. Luipoldus & frater eius Heinricus de Walde. Rud-*

gerus

gerus & frater eius Gerhoch , Marquardus & frater eius Gerloch de Berchaim , & alii quam plures.

Actum in Civitate noſtra Salzburgenſi. Anno incarnationis Dominice 1202. indict. 4. Pontif. vero noſtri. Anno 2.

Num. VII. Advocatia Seonenſis ad Archiepiſcopum Salisburgenſem devoluta· Anno 1229.

In nomine ſancte & individue Trinitatis. Eberhardus Dei gratia Salzburgenſis Archiepiſcopus Apoſtolice ſedis Legatus. Cum tranſcurſus temporum a memoria hominum acta plerumque expellat, oblivionis malo ſollers antiquorum prudentia ſcripture remedium adinvenit, ſicque fiunt notitie poſterorum recentia multa geſta, que alias & a recordatione priorum fortaſſe deleſſet vetuſtas. Proinde preſenti ſcripto patere volumus tam preſentibus quam futuris : Quod cum ex morte *Pernhardi Comitis de Liubenowe* ad nos eſſet Advocatia Sewenſis Monaſterii devoluta , cum eadem domus ex abuſu poteſtatis iniuſte per Advocatum ſuum conquereretur frequenter ſe graves iniurias , & damna gravia ſuſtinere : nos quoque pro libertate Eccleſiarum pacifica & quieta pronam , imo & ſollicitam intentionem gerentes , ſimul & ſuper hoc Apoſtolica ammonitione aſtricti, de Capituli & familie noſtre conſilio & conſenſu , advocatiam ipſam poteſtati noſtre duximus reſervandam ; ius , quod advocatie nomine advocatis hactenus prebebatur, iuſtis dumtaxat uſibus percepturi : ac ſic manibus ſuper altare beati Ruberti coram poſitis , dictam advocatiam ſic affiximus Eccleſie, pro nobis & noſtris ſucceſſoribus promittentes , ut alienandi advocatiam eandem ab Eccleſia non habeamus in perpetuum poteſtatem. Ne autem hec predicta vel a nobis vel a ſucceſſoribus noſtris in poſterum infringi valeant , ſeu quomodolibet immutari , preſens inſtrumentum ſuper hoc confectum , quo omnis preſumptio-

Digitized by Google

nis temeritas & dubium elidatur, noſtro & Capituli noſtri ſigillis mandamus inſigniri.

Teſtes hi ſunt. *Rogerus Kimenſis Epiſcopus, Simon Abbas ſancti Petri, Heinricus de Berchtesgaden, Engelbertus de Hegelnuerde Prepoſiti, Guernherus Comes de Tierſtein, Hermannus Sacerdos, Magiſter Ulricus, Guntherus Capellani, Chunrad de Kalhaim, Gerhohus de Percheim, Otmarus de Etcheim, Heinricus Vicedominus, Ulricus de Wispach, Heinricus de Ucelingen, Richkerus de Sledorf, Ulricus & Waltherus Comites de Mallentin, & alii qnam plures.* Item per nos, & ſucceſſores noſtros volumus & ſtatuimus cuſtodiri, ut ſi advocatia quecunque ab antiquo alicui infeudata vacare inceperit, ab Eccleſia noſtra ſimiliter alienari per nos, vel ſucceſſores noſtros non poſſit. Quicunque igitur iſtis temerarie preſumpſerit contraire iram omnipotentis Dei niſi reſipuerit, ſe noverit incurſurum. Acta ſunt hec Salzburge, data eſt & conſcripta per manum Magiſtri Heinrici Notarii noſtri mandantibus nobis, anno ab incarn Dom. M. CC. XXIX. indictione ſecunda VI. Kalend. Martii. amen. &c.

Num. VIII. Iura Parochiæ Obingenſis. Anno 1241.

Eberhardus Dei gratia Salzburgenſis Archiepiſcopus Apoſtolice ſedis legatus, uniuerſis Chriſti fidelibus preſentem paginam inſpecturis ſalutem in Domino. Quia anteceſſorum noſtrorum ratione ordinabili conſtituta ſemper inconvulſa intendimus conſervare, a noſtris ſucceſſoribns, que pie devotionis affectu facimus, volumus ſimiliter obſervari; nimis enim eſt aſperum, & bonis precipue Pontificum moribus inimicum, niti quempiam quantacunque rationis excuſatione, que bene ſunt ordinata reſcindere, & exemplo docere ceteros ſua quandoque poſſe diſſoluere conſtituta. Hinc eſt, quod dilecti filii Abbas & Conventus de Sewen coram nobis querimonium proponentes, quod Eccleſia *Obingen*, in qua eis-

eisdem quandoque ius contulimus Patronatus, ut ad presentationem ipsorum deberemus clericum investire, ut ipsis summam cuiusdam pensionis nullo facto resistente, de predicta Ecclesia solveret annuatim. Sed quia forma tam presentationis quam investiture minime conservata, a presentato Clerico sepius annihilatur, predictam pensionem solvere resistendo cum instantia postularunt, ut ipsis substituendi & destituendi Clericos in prefata Ecclesia potestatem plenariam traderemus. Nos igitur ipsorum gravamen & preiudicium non modicum attendentes, ipsis benignitate solita volentes aliqualiter subveniri, ne monasticus ordo & regularis observantia totaliter deperiret, predicto Conventui concessimus postulata. Et ut hæc nostre donationis traditio firma & stabilis perseveret, presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum ipsis iussimus assignari. Datum apud Müldorf anno Domini M. CC. XLI. IV. kal. Septembr. Indict. XIV.

Num. IX. Privilegium Rapotonis Comitis Palatini Boici. Anno 1244.

Rapoto Dei gratia Palatinus Comes Bavarie in perpetuum. Patere volumus universitati fidelium, quod nos sarciendo damnum Monasterio Seuvensi a nobis in Heltenstein inlatum damus & concedimus transitum sine theloneo apud Truchtlaching vini & salis ad idem Cenobium deferendis, & rebus hominum ipsius Cenobii agriculture per utrumque fluvium quod dicitur Altisona: ut autem hec nostra damnorum dicti Cenobii recompensatio, & emendatio a nobis & a successoribus nostris rata permaneat in perpetuum, hanc litteram inde conscribi & sigillo nostro cum subscriptione testium fecimus roborari. Testes autem hi sunt: *Dominus Chuno de Fetenbach, Dominus Hainricus de Hage. Dominus Wicpoto de Torringe. Dominus Perchtoldus de Hallerprucke, Aribo de Alhartinge & frater suus Chunradus.*

radus. Dominus Sibote de Phaphingen. Comes Chunradus de Wazirburch. Dominus Ortolfus de Laimingen. Dominus Chunradus de Sepruke. Dominus Henricus Chrezil. Meingotus Pincerna. Heinricus & frater suus Ortolfus de Amerangen. Acta sunt hec Anno incarnationis Domini. M. CC. XLVI. indictione IV. II. Nonas Maii.

Appendet sigillum Tab. II. num. 13.

Num. X. Privilegium Ludovici Ducis Baiariorum electi Advocati Seonensis de Anno 1247.

In Nomine Domini Amen. Ludevicus Dei gratia Comes Palatinus Rheni, Dux Bavar. universis presentem paginam inspecturis salutem. Cum ob reverentiam Dei Omnipotentis Ecclesias in suo nomine fundatas fovere quantum possumus debeamus : specialius tamen eas pio favore prosequimur , que nobis iure attinent speciali. Quoniam igitur Ecclesia in Seuven ex donatione facta per Dominum Ulricum venerabilem Abbatem eiusdem loci , qui de consensu & voluntate totius conventus Advocatiam eiusdem Ecclesie nobis contulit pleno iure : cum ipsi gratia sedis Apostolice, ac imperiali privilegio roborati liberam habeant eligendi Advocatum quem voluerint potestatem; nobis specialiter attinere dinoscitur : Eandem in nostram gratiam recepimus specialem , eam sub nostre defensionis brachio gaudere volentes. Firmiter enim promittimus & tenore presentium profitemur , quod prefatam Ecclesiam ac omnes sibi attinentes in rebus & personis manutenere pro viribus , ac deffendere teneamur : hoc adiecto , ut nullam habeamus potestatem antedictam Advocatiam dandi vel concedendi, vel ad manus alienas quoquo modo de nostris manibus conferendi: quod si fecerimus, prefate Advocatie donatio nobis facta per Abbatem & Conventum Ecclesie memorate, careat omni robore firmita-

mitatis, & ipſi iuxta formam privilegii ſui plenam habeant poteſtatem alium Advocatum quem voluerint eligendi: volumus enim ut ius antiquum prefate eccleſie in omnibus conſervetur illeſum. Ut autem premiſſa omnia robur obtineant firmitatis, preſentem paginam inde conſcribi & ſigilli noſtri munimine fecimus roborari. Datum in obſidione caſtri Hademarſperch in Kal. Decemb. Anno Domini MCCXL. ſeptimo indictione ſexta.

Appendet Sigill. Tab. 1. n. 1.

Num. XI. Commiſſorium Clementis IV. de Anno 1268.

Clemens Epiſcopus ſervus ſervorum Dei - Decano Eccleſie de Snatzſe Salzeburgenſis Diœceſis Salutem & apoſtolicam benedictionem. Conqueſtus eſt nobis - Abbas & Conventus Monaſterii in Sewn quod Obolus de Inſpurk, Hageno & Rudegherus de Materay, ac Albero de Boſano Laici, Salzeburgenſis, Brixinenſis ac Tridentine diœceſis ſuper terris, debitis, poſſeſſionibus & rebus aliis iniuriantur eisdem. Itaque diſcretioni Tue per Apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus partibus convocatis, audias cauſam & appellatione remota fine debito termines: faciens quod decreveris per cenſuram Eccleſiasticam firmiter obſervari: proviſione in terram dictorum excommunicationis vel interdicti ſententiam proferes, niſi ſuper hoc mandatum a nobis receperis ſpeciale. Teſtes autem qui fuerint nominati ſi ſe gratia, odio vel timore ſubtraxerint per cenſuram eandem, appellatione ceſſante, cogas veritatis teſtimonium perhibere. Dat. Viterb. Id. Mart. Pontif. noſtri anno tertio.

Digitized by

Num. XII. Privilegium Henrici Ducis Bavariæ, de Anno 1274.

Nos Heinricus Dei gratia Palatinus Comes Rheni, Dux Bavarie, per preſentia declaramus, quod inſpecta devotione venerabilis Abbatis & Conventus Monaſterii de Seuven, & attenta laudabili conſuetudine, quam a nobis & noſtris progenitoribus hactenus Monaſterium idem dinoſcitur habuiſſe, Mutariis noſtris de Burchuſen & de Scharding tenore preſentium damus firmiter in mandatis, ut de vino & frumento, & panno pertinentibus ad prebendam ipſius Monaſterii in aſcenſu naviun de auſtria, nihil omnino exigant, & nullum eis impedimentum faciant, ſed nuncios & vectores eorundem libere tranſire permittant, ut abinde conventus idem pro noſtra, & bone memorie Conſortis noſtre, & liberorum noſtrorum ſalute Omnipotentis Dei Clementiam teneatur frequentius exorare. In cuius rei teſtimonium preſentes litteras noſtras eidem Monaſterio dedimus noſtri Sigilli munimine roboratas. Dat. in Burchuſen, Anno Domini MCCLXXIIII. ſexto Kal. Decemb.

Appendet Sigill. Tab. I. n. 2.

Num. XIII. Commiſſorium Nicolai III. Pont. Max. de Anno 1277.

Nicolaus Epiſc. ſervus ſervorum Dei dilecto filio - Abbati S. Petri Salzeburgenſi Sal. & Apoſtol. Bened. Conqueſti ſunt nobis - Abbas & conventus monaſterii in Seeon, quod prior & conventus monaſterii in Semannshauſen Ordinis S. Auguſtini, *Fridericus & Conradus de Vreuntsperch fratres Gotfridus de Rempoltes*, & Bernardus de Urſen Laici Ratisbonenſis Salzeburgenſis & Friſingenſis Dioceſium ſuper terris debitis poſſeſſionibus & rebus aliis

iniu

iniuriantur eisdem &c. (Sicut ſupra N. 1.) dat Viterbii III. Id. Iul. pontificatus noſtri anno primo.

Num. XIV. Privilegium ſeu Confirmatio Ottonis Ducis Bavariæ, de Anno 1290.

Nos Otto Dei gratia Palatinus Comes Rheni, Dux Bavarie, preſentibus profitemur, litteras cariſſimi patris noſtri Domini Heinrici felicis recordationis quondam illuſtris Palat. Comitis Rheni, Ducis Bavarie &c. vidiſſe & audiviſſe ſalvas omnimodas in hæc verba. Nos Heinricus Dei gratia Palatinus Comes Rheni, Dux Bavarie per preſentia declaramus, &c. Vid. Num. XII. Nos igitur volentes augere, & non minuere Eccleſiaſticas libertates, volumus, & vobis ſingulis & univerſis mandamus firmiter & diſtricte, quatenus ipſi monaſterio prelibatas libertates debeatis ſub obtentu noſtre gratie attendere inviolabiliter, & ſervare. Dat. apud Burchuſam. MCCLXXXX. in octava beati Auguſtini Epiſcopi.

Appendet Sig. tab. II. n. 3.

Num. XV. Commiſſorium Bonifacii VIII. P. M. de Anno 1299.

Bonifacius Epiſcopus ſervus ſervor. Dei, dilecto filio - Decano Eccleſie Ratisponenſis Sal. & apt. bened. Conqueſtus eſt nobis - Abbas & Conventus monaſterii in Sewn, quod *Erhardus* dictus *Haner*, *Ulrihus & Engilmarus* fratres eius laici dieceſ. Ratispon. ſuper terris &c. (vid. ſupra n. XI.) Dat. Lateran. III. Kal. Novembr. Pontificatus noſtri Anno VI.

Digitized by Google

Num. XVI. Privilegium Hofmarchiatus de Anno 1300.

Wir Rudolf von Gotes Genaden Pfallenzgrafe ze Rein, und Herzoge ze Bairen, tun chunt allen den die diefen Brief anfehent und hörent lefen, daz wir umb dez Gerichte, daz unfer Herre der Abbt von Sewen fich jach ze haben vor uns über fein Lewte und fein Gut, die inderthalben des Hohenbergs gefezen find, die zu feinem Gotzhawfe gehörent, *Artolfen und Seyfriden die Layminger*, - - - - den Chazbechen, Eckarden den Schalchdorfer, - - - - *den Wimpaizzinger*, *Liebharten den Dornberger*, *Erber den Chaftener*, - - - - den Blanchen, Friedrich feinen Bruder, und Bernhart den Phäffinger, fragen hiezzen, und die alle, auf ir Ait gefait habent, daz der vorgenant Abbte, und fein Nachkommen und anders niemant ze richten haben über die vorgefprochen Lewt und Gut, daz innerhalb dez vorgenanten Hohenberges gelegen ift, umb alle Sache, dann umb Totflach, Notnüfte, Diefe, fwär flözzent wunden, und umb Aygen, und umb Lehen, und er fünft allen Auslewten, die hintz den vorgefchriben feinen Lewten und feinem Gut icht ze fprechen haben daz Rechte bieten, und tuen umb alle Sache, dann die vor auzgenommen fint, und auch an difen Brief gefchriben ftent vor: wellen wir, wan wir aller Gotshäufer und Chlöfter, und maiftail des Gotshaufes ze Sewen merer und nicht minnerer allewege fein wellen, dem vorgenanten Abte, und allen feinen Nachchomen daffelbe Rechte und Gerichte, als ers mit rechter Gwer, als vorgefchriben ftat, hergebracht hat, ftäet haben, und ftätigen ez nu auch mit difem unferm Briefe, und gebieten allen unfern Amptlewten bey unfern Huldeu, daz fie die vorgenanten Stätigunge ftät haben, und mit nichten übervaren. Diefer Sache und Stätigunge fint zewge der Brobft von Ilmünfter Heinrich

rich der unſer oberſter Schreiber iſt, Albrecht der Judman unſer Marſchalch, Dietrich von Parſperch unſer Viztum, der Abte von Aetel, Hartunch der Abtiſſinnen Brobſt von Chyemſee, Albrecht der Pfarrer von Obingen, und ander erſame Leut, die ez horten und auch ſahen. Und darüber ze Urchund geben wir diſen Brief verſigelt mit unſerm Inſigel, der Brief iſt gegeben ze Wazzerburch, do von unſers Herren Geburte waren drewzehen hondert Iar des Erchtags in der Oſterwochen &c.

Appendet Sigill. Tab. I. n. 5.

Num. XVII. Privilegium Wernhardi Epiſc. Pataviens, ſuper muttariis Pataviæ & in Obernperg. Anno 1312.

Wernhardus Dei gratia Eccleſie Patavienſis Epiſcopus, omnibus imperpetuum: volentes pro anime noſtre remedio Monaſterio in Seon Ord. ſancti Benedicti Salzburgens. Dioc. facere graciam ſpecialem, ut alibi multipliciter pregravatum in hac parte noſtre liberalitatis conſolacione relevetur, de benigno venerabilis Capituli noſtri conſenſu, ad inſtanciam venerabilis fratris Domini Ditrici Abbatis ibidem, dicto Monaſterio in Sevn hanc emunitatis graciam concedimus & donamus in hiis ſcriptis, ut imperpetuum annis ſingulis in locis mutarum noſtrarum, in Patavia videlicet & Obernperg eidem duodecim caradde vini, & ſex modii annone, & panni pro cucullis Monachorum, libere tranſeant ſine muta. In cuius rei teſtimonium preſentes damus literas noſtro, & dicti capituli noſtri ſigillis communitas. Datum Patavie Anno Domini milleſimo trecenteſimo duodecimo, Proceſſi & Martiniani &c.

Digitized by Google

Num. XVIII. Reverſales Ducum Baioar. ſuper iurib. Advocatiæ. 1341.

Wir Ludwig von Gottes Gnaden Römiſcher Kayſer, ze allen Zeiten Mehrer des Reichs. Bekennen offentlich mit dieſem Brief, daſs wir den erbarn geiſtlichen Mannen, dem Abbte, und dem Convent ze Zewen, die beſonder Gnad gethan haben, daſs wir wollen, daſs fürbas niemand kainerley Erbrecht auf kein ihr Vogtey, Guet oder Urbar nicht ziehn, in kein Weis, er hab ſein dan von dem vorgenanten, dem Abt, und Convent ze Sewen Brief und gut Urkund. Und davon wollen und gebieten wir allen unſern Amptleuten, Viztumb, und Richtern, und allen andern, wie die genant ſind, die jezo ſind, oder fürbas werden, daſs ſie den vorgenanten Abbt, und dem Convent uf diſem unſer Genad ſchirmen, und nicht geſtatten, daſs in die fürbas vor jemand verfarn werde, bey unſern Hulden: der Brief iſt geben ze München, an St. Johannes Tag, nach Chriſtus Geburt dreyzehen hundert Jahr, darnach in dem ain- und vierzigſten Jahr, in dem ſiben- und zwanzigſten unſers Reichs, und in dem dreyzehenden des Kayſerthumbs.

Num. XIX. Protectorium. Anno 1313.

Wir Ludwig von Gottes Genaden Pfallenzgraf bei dem Rein, und Herzog in nidern Baiern, unſer lieben Vetern Herzog Ott, und Hainrich der Herzog in Baiern Pfleger, entbieten allen unſern, und unſer vorgenanten Vetern, edeln Leuten, Richtern, und Amptleuten und Dienern, und gemainlichen allen unſern Undertanen, unſer Hulde und alles Gut. Wan wir die erſamen Leute den Abbt, und Convent ze Sewen, und it Leut und ir Gut, wo ſi das habent, in unſerm, und unſer vorgenanten Vetern Lande in unſer beſunder Gnade und Scherm genomen haben,

wellen

wellen wir, und gebieten en veſtichlichen bey unſern Hulden, daſs ir in an iren Leuten und Guten, ſwo ſi das habent, nichts hindert noch irret, und ſi mit nichten beſwäret ans Recht, und daſs ir ſi, und ir Leute und Gut beſchirmet, und fürdert, wo ir möget, da tut ir uns ein beſunder Dienſt an. Der Brief iſt geben ze München, da man von Chriſti Geburt zalt dreizehenhundert Iar und dreizehen Iar darnech; an ſand Thome Tag deſs Biſchofs.

Num. XX. Exemtio a præſtatione vectigalis in Auſtria

1340.

Wir Albrecht von Gotes Genaden Herzog ze Oeſterreich ze Steir, und ze Kerend, Herr ze Chrain auf der March, und ze Portnaw, Graf ze Habſpurch, und ze Chiburg, Lantgraf in Elſazzen, und Herr ze Phirtt, vejehen und tun kund offenleich mit dieſem Brief, daz wir den erbern und gaiſtlichen Lewten, dem Abbt und dem Convent zu Sewn durch Got, und durch uns, und unſer vordern Selhail willen, die Genat getan haben, und tun auch mit diſem Brief, daz ſie all Iar zehen Fuder Weins in ir Cloſter fürn mügen auf der Tuenaw an Mautt, und an allen Irrung. Darüber gepieten wir allen unſern Mauttern, ſwer die iarleich ſind ernſtleich, und wellen, daz ſy den vorgenanten gaiſtleichen Lewten von Sewn an der vorgeſchriben Genad und Freyung von der Mautt wegen chain Irrung tun, wan wir in daz an iren Ampten abſlahen. Dez geben wir ze Urchund diſen Brief verſigelten, mit unſerm Inſigel, der geben iſt ze Pazzaw an aller Heiligen Abend nach Chriſti Gepurd drewzehen hundert Iar darnach in dem vierzigiſten Iar &c.

Num.

Digitized by Google

Num. XXI.

Ich *Magens Reuter*, weiland des edlen Herzogen in Beiren oberſter Schreiber verjeh vor mich und vor mein Hausfrau Adelhayd &c. Actum Anno Domini 1349. am Erchtag nach unſer Frawen zur Lichtmeſſe.

Num. XXII. Aliæ litteræ immunitatis de Annis 1322. & 1366.

Wir Stephan der Elter von Gotes Genaden Pfalzgraf bey Rein Herzog in Bairn, bekennen offenlichen mit dem Brief für uns und alle unſer Erben, daſs wir mit ſampt unſern lieben Sünen Stephan, Fridrich und Iohannſen von denſelben Gotes Genaden Pfalzgrafen bey Rein, und Herzogen in Bairn angeſehen haben durch Got zu voderſt, und durch unſer und unſern Vodern Sald und Hail den groſſen brechen, Irrſal, und Beſwärnuſs, den die Pfafhait gemainichlich gehabt habend in unſern Land zu nidern-Bairn von etlichen unſern Amptleutten über unſers lieben Herrn und Vatter Kaiſer Ludwigs von Rom ſälig Brief, die er in geben hat für alle Frais und unbillichen Beſwärnuſs, die wir und unſer lieb Sün und aller unſer Rat ganzlichen geſechen, und verhört haben mit ſeinen anhangenden Inſigeln ungemailigt, und unzerbrochen, die alſo von Wort ze Wort gelauttent, und begriffen ſind.

Wir Ludwig von Gottes Genaden Römiſcher Kaiſer zu allen Zeiten merer deſs Reichs tun kund offenlichen mit dem Brief, das wir durch Gott, und zu Merung unſers Hails und unſern Erben aller Pfafhait in unſerm Land zu Bairn genhalb der Tunau, und hinderhalb a'l ir Freyhait, die ſi habend von gaiſtlichen oder von weltlichen rechten, von Pabſten oder von Kaiſern beſtett haben, beſtätten die

die ewechleichen mit diſem Brief für uns und unſer Erben, das in khain unſer Amptman, Vitztum, Richter, Vogt, Scherg, noch khain Man in dem Land edel oder unedl, Arm oder Reich an khainen Weiſs bechranchen, oder überwaren ſoll bey unſern Hulden und bey unſern Gnaden. Es ſoll auch khain Vogt von in, noch von khainen iren Güten, Widen, Hofſteten, oder was ſi anders habend, es ſein Widemlütt oder Güt nicht mer nemen, dan das alt Vogtrecht, und ſoll über das weder mit Steur, noch mit khain andern Dienſt mer an ſi vodern, noch von in nemen. Stirbet ain Pfaf, des gutes ſol ſich khain Vitztum, Vogt, Richter, oder Scherg underwinden von khainerlay Sachen, ſunder ſol es dahin gewallen, da es der Pfaf hinſchaffet an die Khirchen, oder als es pfäflichen Recht ſagent von Pabſten, oder von Kaiſern. Es ſol auch memant khainen Pfaffen noch ſein Gut beklagen vor dem Richter, dan vor iren Richter, es ſey umb Gült-, oder umb welcherlay Sach das iſt: und was Gewonhait wider die vorgenant Freyung der Pfaffen und laider unſer vorgenanten beſtättigung in allen unſerm Land zu Bairn aufgeſtanden ſind, die nemen wir ab, und wellen, das ſi nicht Kraft haben wer dariber chain Pfaffen wider ſein Freyhait, und unſer Beſtättigung icht ungemachs tutt, den wollen wir bezzern darumb an ſeinem Leib, und an ſeinem Gut, und wellen daz er uns gevallen ſey, wie wir in bezzern wöllen, als wir es mit den rechten erlangt hieten gegen im, was darzu die Pfaffen mit gaiſtlichen Rechten gegen den handelent die ſi beſwäret wider die vorgenant unſer beſtättigung, das iſt in damit nicht abgenomen, es ſi unſer gut Will und Gunſt, daſs ſi das wolfüren: mit Urkund diſs Briefs, den wir in geben mit unſerm anhangenden Inſigl verſigelten, der geben iſt nach Chriſti Geburt dreizehenhundert Iar, darnach in dem zway und zwanzigiſten Iar.

Digitized by

Und die obgenant Freyhait und beſtättigung, als die unſer lieber Herr und Vatter ſeliger aller Pfaffhait in unſerm Land zu Bairn gegeben, und verſichert hat nach ſeines egenanten Briefs-ſag, den beſtatten wir mit ſampt unſern lieben obgenanten Sünen aller Pfafhait treulich ſtät zu halten, und zu volfüren überal in unſerm Land zu Bairn in aller der Maaſs und Weiſs, als die Brief ſagent, und beweiſent, die ſi von im darüber habent, und den wir ainen in unſerm Brief begriffen haben, mit der beſchaiden, das all Dechant, all Vicari, und auch all Khirchhern, die in dem Piſtumb zu Salzburg geſeſſen ſind, und die zu unſerm Land zu nider Bairn gehörent, und auch weſenlich darinn geſeſſen ſind, mit ir ſelbers Leib iärlich auf den nächſten Tag nach ſand Bartholomeus Tag unverzogenlichen khömen ſullen gen Burchhauſen, und da ſollen ſi deſs Abenz ſingen Vigili, und des Morgens Selmeſs zu ainer Bedächtnuſs unſer und unſer wodern Sel: welcher Dechant, Khircherr, oder Vicari aber auf dem obgenanten Tag nicht khöm, in ir dan ehaft Not, der ſol in dieſelben Dechnei, darinn er geſeſſen iſt, in das Capitel geben ein Pfunt regenſpurger Pfening. Wär aber, das er derſelben Beſſerung nicht gehorſam wolt ſein, ſo ſullen in nach geiſtlich Ordnung darzu halten, daſs die Beſſerung von im gewall: wer aber, daſs die obgenant Gemäd, Sicherheit, und Freyheit yemant überfur, wie der genant, oder gehaiſſen wär, als unſern lieben Herrn und Vatter Kaiſer Ludwigs ſeligen Brief ſagent, und als wir in die mit ſamt unſern lieben Sünen beſtätet haben von neuen Dingen, der ſol das Wiſſen, daſs wir in darumb beſſern wöllen an Leib und Gut, daſs er es nimmer überwund: und daſs in das alles ſtät und unzerbrochen beleib, geben wir in Herzog Stephan der Elter darzu wir Herzog Stephan, und Herzog Fridrich Gebrüder den Brief mit unſern anhangenden Inſigeln verſigelten, darunter wir uns Herzog Iohanns mit unſerm treuen verbinden

alles

Digitized by Google

alles das ſtät zu haben und zu wolfüren das oben an dem Brief geſchriben ſtet, der geben iſt zu Landshut nach Criſti Geburt dreizehenhundert Iar, darnach in dem drei und ſechzigiſten Iar an ſant Andres Tag.

Num. XXIII. Litteræ immunitatis a Stephano Duce conceſſæ. Anno 1381.

Wir Stephan, wir Fridrich, und Iohanns Gebrüder all von Gottes Genaden Pfallenzgrafen bey Rein, und Herzogen in Bairn &c. bekenen und tun khunt offenlich an dem Brief, umb die groſs Krieg Irrung, und einvarll, die dem würdigen Gotshaus zu Sewn an ſeinen guten und Urbarn vorher lang Zeit erliten hat von Pawrecht und Erbſchafft wegen, die etlich mainent auf iren Güten und urbaren ze haben. Haben wir denſelben Irrſall erkant und auch angeſehen, und mainen und wellen auch, und ſchaffen das ernſtlich, das niemant dain Eribſchafft, noch auf dhainen irem Gut noch Urbaren, wo die gelegen ſind in unſern Landen zu obern und zu nidern Baiern haben ſoll in khain weiſs, er hab dann Brief darumb under deſs Abbts und deſs Convents baiden Inſigeln: und darumb gepieten wir allen unſeren Amptleuten, Vitztum, Pflegern, Richtern, und all andern wie die gehaiſſen ſind, die wir ietzu haben, oder noch fürbaſs gewinnen ernſtlichen bey unſern Hulden und Genaden, daſs ir das obgenant unſer Gotshaus zu Sewn bey ſeinen guten und Urbarn behaltet, gen allen den, die Brief umb ire Baurecht und Erbſchafft haben, das iſt gänzlich unſer Will Wort und Mainung. Mit Urkhund deſs Briefs, den wir Herzog Stephan, und Herzog Fridrich in geben mit unſern anhangenden Inſigeln verſigelten der geben iſt zu München an ſand Veits Tag Anno Domi M. CCC. LXXXI. &c.

Appendent Sigilla 7. & 8.

Digitized by Google

Num. XXIV. Stephani Ducis Baioariæ um den Umgeld. Ann 1392.

Wir Stephan von Gottes Genaden Pfallenzgraf bey Rein, und Herzöge in Baiern &c. bekennen, und tuen khunt, das wir zu Unterbringung unſers Gotshaus und Stift zu Sewn, und zu füderen dem erſamen N. dem Abbt daſelbs, ſunderlich genaigt und willig ſein, und haben in ſolich genad getan, und tuen auch iu Krafft diſs Briefs, was er oder die ſeinen, hie zu obern und zu nidern Sewn, aus ſeinem Keller Weins vertreibet, und ausſchenket ungeuärlich, daſs er davon über die Sum-Gelts, darum er iſt mit uns abkhomen jerlich ze ze dienn in unſer Kamer, als lang der Ungelt wert, nu hinfür dhainen Ungelt noch tätz geben noch raichen ſoll, in khain weiſs, untz auf unſer Widerruffen. Davon gepietten wir en allen unſern Ungeltern, die ietzo ſind, und kunftigleich werdent, und allen andern den unſern, wie dſe genannt ſind, daſs er die egenannt das Gotshaus und den Abbt, bey den obgenannten Genaden beleiben laſſet, und nicht dawider redt noch tuet, weder wenig noch vil, das iſt ganzlich unſer Will Wort und Haiſsen, mit Urkhund deſs Briefs mit unſerm aufgedrukten Inſigel beſigelt, der geben iſt daſſelbs zu Sewn an nächſten Sontag nach Margarete. Anno M. CCC. XCII.

Num. XXV. Privilegium Georgii Epiſcopi Patavienſis. de Anno 1397.

Nos Georgius Dei, & Apoſtolice ſedis gratia Epiſcopus Patavienſis. Recognoſcimus, & ad univerſorum & ſingulorum notitiam deduci volumus per preſentes. Nos litteras felicis memorie Wernhardi quondam Epiſcopi Patavienſis predeceſſoris noſtri eius nec non venerabilis Capituli noſtri veris

ſigillis

ſigillis impendentibus, ut prima apparebat facie, ſigillatas ſanas & integras, omnique prorſus vitio & ſuſpicione carentes, nobis pro parte vener. & religioſorum virorum, Abbatis & Conventus Monaſterii in Sewen ordinis ſancti Benedicti Salzburgenſis Diceceſis preſentatas recepiſſe per omnia in hec verba. Wernhardus Dei gratia Eccleſie Patavienſis Epiſcopus, omnibus in perpetuum. Volentes pro remedio anime noſtre &c. *Vid. ſupra N. XVII.* poſt quarum quidem litterarum preſentationem & receptionem ſuimus pro parte predictorum, Abbatis & Conventus debite requiſiti, quatenus memoratas litteras, & contenta in eis approbare & confirmare favorabiliter dignaremur. Nos attendentes petitionem eorum fore rationabilem, & merito admittendam, ſupradictas litteras, & omnia & ſingula in eis contenta, ratas & gratas habentes, ipſas approbamus, ac tenore preſentium confirmamus. In quorum omnium & ſingulorum evidens teſtimonium premiſſorum, preſentes litteras fieri, & ſigilli noſtri appenſione iuſſimus communiri. Datum & actum Patavie die ſeptima menſis Octobris. Anno Domini. M. CCC. XCVII.

Num. XXVI. Ius Hofmarchatus. Anno 1405.

Wir Stephan von Gotes Genaden, Pfallenzgraf bey Rein, und Herzoge in Beyern, bekennen offenlich mit dem Brief für uns, unſer Erben und Nachkommen, als unſer vordern ſäliger den erſam, und unſern lieben andächtigen den Abbt daz Convent und Gotzhaws ze Sewn, gefreit, und ſolich Genad getan, und geben habend, alſo daz derſelb Abbt und Gotzhawz über ſein Leib und Gut, die ynderthalben des hohenbergs geſeſſen ſind, zu richten hat, und niemant anders umb all Sach, ausgenomen Todſchlag, Notnüfft, Dieſe, und ſwär flieſſent wunden, alsdan dieſelben unſer vordere ſälig Brif auzweiſent. Nu iſt zu uns kömen unſer liber andächtiger Herr Symon Abbt des vorgenannten

unſers Gozhaws, und hat uns zu erchennen geben, wie daz im und dem Gotzhaws ze Sewn vil Irrung, und Einfall von unſern Pflegern, Richtern, und Amptlewten darum beſchehe, und beſchehen ſey, und maynen aus klainen Wunden grozz flieſſent Wunden ze machen, und darumb ſich auch ettwelichk vil Red, und Unwillens zwiſchen unſer, und dez egenant unſers Gozhaws Lewten und Amptmen verloffen habe: alſo haben wir durch unſer Vorvodern Sel, uns und unſer Nachkomen Hails willen; und auch von der getrewen Gehorſam und williger Dienſt wegen, die uns und den unſern der egenannt Abbt Symon, und auch daz Gozhaws ze Sewn lang Zeit bizher getan habend, und noch hinfür, er und ſein Nachkomen tun ſullen und mügen; und auch darumb, daz unſer Ambtlewt, und die unſern, und der Abbt dez egenannt Gotzhaws ze Sewn, und die ſeinen von derſelben flieſſenden Wunden und Gerichten wegen fürbaz ſolicher Zwayung und Irrung als davon beſchehen möcht, überhaben werden; und auch ſunder darumb, daz der Abbt, und daz Convent gemainlich dez obgen. Unſers Gozhaws unſern Vorvodern ſäligen uns, unſern Erben und Nachkommen und der Herrſchaft zu Bairn all Iar ewiklich in dem egenant unſerm Gozhaws ze Sewn ainen Iartag all Iar des nächſten Pfinztags ze Nachts vor dem heiligen Pfingſtag mit der Vigili, und an Freitag nächſt darnach mit ainer geſungen Selmezz, und auch under derſelben Mezz mit ainer Gedächtnuzz unſern Vorvodern ſäligen, unſer, unſer Erben und Nachkommen der Herrſchafft zu Bayrn haben und begehen ſullen und wellen. Und umb daz haben wir dem Abbt, dem Convent, und unſerm Gotzhaws ze Sewn die beſunder Gnad getan, und tun auch in die mit Kraft diz Brifs, alſo das nu fürbaz der Abbt ze Sewn, der yezo da iſt, oder künftiklich wirt, oder ſeine Richter und Ambtlewt, den er ez dan von ſeinetwegen empfilcht über ſein Lewt und Gut, die unterhalben

des

des Hochenbergs geſeſſen, und gelegen ſind, wol richten ſoll und mag umb flieſſent Wunden, die ſein klain oder grozz, und umb all ander Sach wie die genant ſey, ausgenomen der drey Sach Todſchlag, Notnüfft und Dieſe, die an den Tod gent, an Irrung und Widerred, unſer, unſer Erben und Nachkomen, und männiklichen von unſer wegen. Auch haben wir dem Abbt, dem Convent, und Gotshaus ze Sewen die Gnad getan, und in beſtät, beſtätten in auch mit Krafft diſs Briefs all ir Freyheiten, Gnad, Recht, Gewonheit, und Brief, die ſi von uns, unſern Vodern ſäligen, und der Herrſchafft zu Baiern habend, alſo daſs wir ſi bey denſelben Freyheiten, Gnaden, rechten, Gewonheiten, und Brifen genadiglich behalten und bleiben laſſen, und darzu ſchirmen ſullen und wellen. Und darauf ſo gebieten wir allen unſern Amptleuten, Vitztumben, Pflegern, Richtern, Schergen, die wir ietzo haben, oder fürbaſs gewinnen, und allen andern den unſern, wie die genannt ſind, daſs ir den Abbt, das Convent, und unſer Gotshaus ze Sewen bey allen vorgeſchriben Rechten und Genaden behalten, und beleiben laſſet, und von unſern wegen darzu ſchirmet, und darwider nicht tut, auch geſtattet ze tun in kainerley weiſs, und als lieb en unſer ſwär Ungnad ſey zu vermeyden, und das der obgenannt unſer Jartag und Selgerät nicht abgee, und gehalten werde. Es wär dan, daſs uns der Abbt, und das Convent ze Sewen unſern vorgenanten Jartag auf die obgenant Zeit nicht hielte noch begienge, als dan obengeſchriben ſtet, und das ſich gewiſslich und mit Warhait alſo erfund, ungeuärlich, ſo ſullen ſi der obgenant Rechten und Genaden nicht genieſſen. Urkund deſs Briefs, der geben, und mit unſerm anhangenden Inſigel verſigelt iſt zu Waſſerburg am Pfinztag vor dem heiligen Pfinztag nach Chriſti Geburt vierzehenhundert Iar und in dem fünften Iar. &c.

Appendet Sigill. n. 9.

Num.

Digitized by

Num. XXVII. Privilegium Joannis vigesimi tertii. P. M. de Anno 1412.

Iohannes Episcopus fervus servorum Dei dilectis filiis Abbati & Conventui Monasterii in Sewen ordinis sancti Benedicti, Salzburgensis Diecesis, salutem & Apostolicam benedictionem. Exposcit vestre devotionis sinceritas & religionis promeretur honestas, ut tam vos quos speciali dilectione prosequimur, quam Monasterium vestrum dignis honoribus attollamus. Cum itaque sicut exhibita nobis pro parte vestra petitio continebat, tam tu fili Abbas, quam predeceſſores tui Abates Monasterii vestri qui fuerunt pro tempore, baculo pastorali in Missarum & aliorum divinorum officiorum celebratione, vigore cuiusdam privilegii olim, ut asseritur, Monasterio vestro predicto per sedem Apostolicam concessi, a tempore concessionis huiusmodi pacifice usi fueritis, nec de Privilegio huiusmodi per autenticas litteras aut alias legitime constare possit. Nos vestris in hac parte supplicationibus inclinati, ut tu Abbas & successores tui Abbates dicti Monasterii, qui pro tempore fuerint, mitra, anulo, & aliis Pontificialibus insigniis libere possitis uti, nec non quod in dicto Monasterio & in Prioratibus eidem Monasterio subiectis, ac Parochialibus & aliis Ecclesiis ad vos communiter vel divisim pertinentibus, quamvis vobis pleno iure non subsint, benedictionem solemnem super populum post Missarum & Vesperarum ac matutinorum solemnia (dummodo in benedictione huiusmodi aliquis Antistes, vel sedis Apostolice legatus presens non fuerit) elargiri possitis: felicis recordationis Alexandri Pape IV. predeceſſoris nostri, que incipit *Abbates* & aliis quibuscunque constitutionibus Apostolicis in contrarium editis nequaquam obstantibus, vobis & eisdem successoribus auctoritate Apostolica de speciali gratia tenore presentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere,

vel

vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum eius ſe noverit incurſurum. Datum Rome apud ſanctum Petrum V. Idus Maii Pontificatus noſtri anno II.

Num. XXVIII. Iura antiqua Seonenſi Abbatiæ reſtituuntur. Anno 1423.

Wir Heinrich von Gottes Gnaden Pfalzgrafe bey Rein, und Herzoge in Bairn &c. bekennen mit dem Briefe offentlich von ſolicher ſchwärlicher Schaden und groſſen Verderbens wegen, als etlichen Klöſtern und Gotsheuſern in dem Lannde zu Baiern in den nächſten unſern vergangen Kriegen beſchehen ſind, und ſi biſsher genommen habend; darumb der Gotsdienſt darinne vaſte geminnert iſt, und abgenommen hat, und hinfür mer abnemen möchte: haben wir zu vodriſt Gott den allmächtigen und unſer Seele Haile und Seelichkait angeſehen, und auch das der Kloſteranfang und Stifft in dem Lande zu Bairn am maiſten von unſern Vodern ſeeliger Gedächtniſſe der Herrſchafft zu Bairn geſtifftet und herkommen ſind, derſelben wege und Gutat wir billichen nachvolgen ſullen. Und haben darumb den Klöſtern mit Namen Sewen, Rot, Etel und Altenhochenaue die Gnade getan, und tun in die auch in Kraft deſs Brieſes, alſo das wir in alle ire aigne Leute, Gülte, und Güeter, wo ſi die überal in unſern Lannde und Herſchafften habend, oder gelegen ſind, und der wir uns in dem egenanten Kriege underwunden, und eingezogen haben, gänzlich ledig frey und loſe gelaſſen haben, und laſſen in die auch ledig frey und loſe mit dem Briefe: doch unentgolten aller unſer Rechten, Gülten und Vogteyen, die wir auf ſolichen Güetern in einer ieglichen unſer Herrſchafft haben, oder billichen haben ſullen: und beſunder in den Herſchefften, die wir mit dem Swerte unſerm Vettern Herzog Ludwigen Graven

zu Mortani &c. abgewunnen haben, die ſullen uns davon noch volgen, und gevallen, als das von alter geweſen und herkomen iſt, getreulich an geuerde; und auch in der beſcheiden ſunderlich, das unſern Klöſtern der Abgange irer Güeter und Gülte von den obgenanten vier Klöſtern diſs gegenwärtig Iare, und hinfür dieweil ſi ſolichen Abgang haben, auf iren Güetern in unſers obgenanten Vettern Herzog Ludwigs Lannde gelegen, erſtatt, und ervollet ſullen werden, und ſullen in auch ſolichen Abgang auf gewiſſen Güetern und Gülten, die in unſerm Lannde gelegen ſind, zaigen, weiſen, und in die darumb einantwurtten, darauf ſi aller irer Gülte und Abganges, es ſey an Scharwerchen, Stifte und aller Dienſtbarkeit bekomen mögen, und daran ſi ein benügen haben in aller der maſſe, als auf iren aigen Güetern, als lange, biſs das unſern Klöſtern ire Güeter und Gülte von unſerm egenanten Vettern in ſeinem Lannde gelegen auch gänzlich ledig gelaſſen, und ungehindert von im und den ſeinen daran ſein und beleiben getreulich; ſchlechtichlich, und an alles geverde. Und darauf gebieten und ſchaffen wir ernſtlich mit allen unſern Pflegern, Richtern, und Amptleuten die wir ietzo haben, oder hinfür gewinnen, und den der gegenwärtig unſer Brief geweiſet oder fürbracht wird, das ir den egenanten Gotsheuſern und Klöſtern oder iren anwälden alle ire aigne Leute, darzu alle ire Güeter und Gülte, wo die in unſerm Lannde und Herrſchäfften gelegen ſind, oder die wir mit dem Swertt gewunnen haben, gänzlich ledig frey und loſe einnemen, und iren Frumen und Nutz damit tun und ſchaffen laſſet, nach irer Notturft, an meniclichs von unſern wegen Irrunge und Hindernuſſe, und als ſi die bisher und von alter in Nutz und Gewer herbracht haben: und ob in iemand irer underſäſſen darinne nicht gehorſam ſein wölden, die ſullet ir in von unſern wegen gehorſame helfen machen, und bey allen unſern obgenanten Gnaden halden und beleiben laſſen, das iſt un-

ſer

ſer ganzer Will und Maynungen, mit Urkund des Briefs verſigelt mit unſerm anhangender Inſigel, geben zu Salzburg an Mitwochen vor Dyoniſy. Anno Domini. M. CCCC, XXIII. &c. Wer auch das unſern Kloſtern ſolich Erſtattunge zwiſchen hie und unſerer lieben Frauen Tag zu Liechtmeſſe ſchiriſt nicht beſchehe, als oben geſchriben iſt, ſo ſoll der Brief ab, und in kain Hilffe mer ſein, Datum ut ſupra. &c.

Appendet Sigill. num. 10.

Num. XXIX. Privilegium Leonardi Epiſcopi Patavienſis. Anno 1429.

Leonardus Dei & Apoſtolice ſedis gratia Epiſcopus Patavienſis ad futuram rei memoriam. Conſtitutus in noſtri preſentia dilectus in Chriſto Bartholomeus Scharb Eccleſie Parochialis in Nobing Salzburgenſis Dieceſis perpetuus Vicarius, venerabilis & religioſi in Chriſto ſincere dilecti Erhardi Abbatis Monaſterii in Seon Ordinis ſancti Benedicti, eiusdem Salzburgenſis Dieceſis Capellanus & Orator, nobis pro parte ipſius Abbatis totiusque Conventus Monaſterii antedicti litteras felicis recordationis Domini Georgii quondam Epiſcopi Patavienſis predeceſſoris noſtri eius vero ſigillo impendenti ſigillatas, in ſe privilegium gratie quondam Domini Wernhardi ſimiliter predeceſſoris noſtri bone memorie continens, non abolitas, non raſas, non vitiatas, ſed ſanas & integras, omnique prorſus vitio ac ſuſpicione carentes exhibuit, & preſentavit, quarum tenor talis eſt, &c.

Zelo igitur devotionis ducti quem nedum ad perſonam prefati Abbatis, verum etiam ad ordinem predictum quadam affectione gerimus ſpeciali ſupradictum privilegium prelibati quondam Wernhardi Patavienſis Epiſcopi, predeceſſoris noſtri ſic ut premittitur inſertum in omnibus ſuis clauſulis & punctis duximus con-

firmandum ac ſingula in eodem contenta intuitu Dei omnipotentis harum ſerie ratificamus, & ex certa ſcientia confirmamus, noſtri ſub appenſione ſigilli teſtimonio litterarum. Datum Patavie ſexta die Menſis Auguſti. Anno Domini M. CCCC. XXIX.

Num. XXX. Privilegium Martini V. Pont. Max. de Anno 1429.

Martinus Epiſcopus ſervus ſervorum Dei ad futuram rei memoriam. Ex Apoſtolice ſedis proviſione, & perſonarum, preſertim ſub regulari obſervantia Domino pie vite ſtudio famulantium devotione provenire dinoſcitur, ut Romanus Pontifex quandoque Predeceſſorum ſuorum Romanorum Pontificium geſta innovet, innovationem reſtauret, & auctoritate apoſtolica fulciat innovata. Hinc eſt, quod nos ad dilectorum filiorum Abbatis & Conventus Monaſterrii Sancti Lamberti in Sewa ordinis ſancti Benedicti Salzeburgenſis Diœc. inſtantiam quasdam felicis recordationis Innocentii PP. II. Predeceſſoris noſtri litteras in Cancellaria Apoſtolica inſpici, examinarique diligenter, & earum cum incipiant vetuſtate conſumi, tenorem ſubſcriptionibus & caracteribus omiſſis de verbo ad verbum preſentibus inſeri fecimus, qui talis eſt: Innocentius Epiſcopus ſervus Serv. Dei, dilecto filio Gunthero Abbati &c. Vid. ſupra N. 4. Nos itaque dictorum Abbatis & Conventus in hac parte ſupplicationibus inclinati litteras, & tenorem huiusmodi auctoritate prefata tenore preſentium innovamus, & preſentis ſcripti patrocinio communimus. Per hoc autem nullum ius ipſis Abbati de Sewen & Conventui de novo acquiri volumus, ſed antiquum, ſi quod ſit, tantummodo conſervari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre innovationis, communitionis, & voluntatis infringere, vel ei auſu temerario contraire: ſiquis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem

omni-

Digitized by Google

omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum eius ſe noverit incurſurum. Datum Rome apud ſanctos Apoſtolos VI. Kalend. Iulii Pontificatus noſtri anno duodecimo. B. de Monte cap.

Num. XXXI. Privilegium Sixti Quarti P. M. de Anno 1477.

Sixtus Epiſcopus Servus Servorum Dei, dilectis filius Balthaſari Abbati & Conventui Monaſterii ſancti Lamperti in Seuun Ordinis ſancti Benedicti, Salzeburgenſis diœceſis, ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Expoſcit veſtræ devotionis ſinceritas, & Religionis promeretur honeſtas, ut tam vos, quos ſpeciali devotione proſequimur, quam Monaſterium veſtrum ſancti Lamperti in Seuun Ordinis Sancti Benedicti Salzeburgenſis dioceſis condignis honoribus attollamus. Hinc eſt quod nos veſtris devotis ſupplicationibus inclinati, ut tu fili Abbas, qui & eiusdem Monaſterii Abbates, qui pro tempore fuerint ut aſſeris ex privilegio Apoſtolico mitra, annulo, baculo paſtorali, & aliis Pontificalibus inſigniis uti poteſtis, ac Succeſſores tui ipſius Monaſterii Abbates pro tempore exiſtentes Calices & patenas quoscunque benedicere, nec non Eccleſias ſive Capellas eidem Monaſterio incorporatas & annexas per Sanguinis vel Seminis effuſionem ſeu alias pro tempore violatas, aqua prius per aliquem Catholicum Antiſtitem, ut moris eſt, benedicta reconciliare libere & licite valeatis, devotioni veſtre tenore preſentium indulgemus. Per hoc autem Conſtitutioni, que precipit reconciliationem huiusmodi per Epiſcopos tantum fieri, nullum volumus in poſterum preiudicium generari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre Conceſſionis & voluntatis infringere, vel ai auſu temerario Contraire. Siquis autem hoc attemptare preſumpſerit, iudignationem Omnipotentis Dei, & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum eius ſe

noverit incurſurum. Dat. Romæ apud Sanctum Petrum Anno incarnationis Dominica MCCCCLXXVII. Idib. Iulii Pontificatus noſtri aeno ſexto.

Num. XXXII. Excerpta ex necrologio vetuſtiſſimo, Seculo XIII. ineunte compilato & hinc inde manibus recentioribus interpolato.

Ianuarius.

Kal. Ian. Altmannus, Adelhaydis uxor ſua de Laymingen, dederunt oblagie predium in Geyging: Katharina filia eorum.
IV. Non. pie memorie nobilis miles Fridericus der Layming, qui multa bona huic monaſterio contulit.
III. Albertus Truchlinger.
IV. Id. Eberhard peregrinus.
III. Idus *Arnoldus Comes.*
XI. Kal. Febr. *Adelhaid Cometiſſa.*
X. *Fridericus Comes.*
VIII. *Dietericus Comes.*
VI. Otto de Laiming.
IV. *Conradus Comes de Wazzerburg.*

Februarius.

V. Id. Febtuar. Sibold Advocatus.
IV. Margaretha ux. Wilhelmi Laiminger.
XVII. Kal. Mart. Tutta Laica predium dedit.
XVI. ARIBO COMES PALATINUS FUNDATOR HUIUS LOCI HIC IACET.
VIII. *Giſila, Luikardis Cometiſſe.* Gertrudis de Laiming.
III. Otto de Moſen.

Mor-

Digitized by Google

Martius.

II. Non. *Chunegund Cometiſſa.*
VIII. Id. *Otto Advocatus noſter.*
VII. Seifridus Laiminger 1449.
IV. *Sigfridus Comes.*
XVI. Kal. April. Adelbertus primus Abbas. *Wiexurgis Cometiſſ mater ha . . .*
XV. *Aribo Comes palatinus, hic iacet.*
XIV. *Rapoto Comes Palatinus*, predium dedit.
XIII. Ortolfus liber de Stœring.
X. *Rudolfus ex Comite Monachus.*
VI. *Chuono Palatinus fundator.*
IV. *Otacher Marchio.*

Aprilis.

Kal. April. Rapoto laicus de Lapide.
II. Non. EBERHARDUS COMES, FRATER ARIBONIS, PREDIUM DEDIT. hic iacet.
VIII. Id. ARIBO ARCHIEPIS. MAGUNTINUS, FILIUS ARIBONIS PREDIUM DEDIT, ET ORNATUM ECCLESIE.
VI. Albertus de Truchtleiching.
IV. Eberhardus laicus, Mareſcalcus.
Id. April. *Engilbertus ex Duce Monachus noſtre congregationis predium dedit: Herrandus advocatus.*
XVI. Kal. Maj. OUTA DUCTRIX *predium dedit.*
XV. *Bernardus Comes* de *Liubenowe*, hic jacet.
X. *Benedicta Cometiſſa*, Tapetia dedit.
VIII. Chunradus Truchlaiching, Dietericus laycus de Slivingen.

Maius.

Digitized by Google

Maius.

VI. Non. *Heinricus Comes* dedit predium. Anno 1398. Stephanus laicus dictus Marbang.
V. Adelheyd Regina ungarie.
II. *Gebhardus Comes.*
XI. Kal. Iun. Heinricus de Hernau.
X. Ioh. miles dictus Laiminger 1472.
V. *Otto* ex Comite Monachus noſtre congreg. pred. dedit.

Iunius.

VI. Id. *Richiza* Cometiſſa.
V. *Engilbertus* Comes.
III. *Parto* Archiepiſc.
XVI. Kal. Iul. Memoria Comitum de Schaumberch.
XI. Anno 1075. *Fridericus Comes de Andex.* hic iacet.

Iulius.

VIII. Id. Iul. Siboto de Surberch peregrinus.
XVI. Kal. Aug. *Fridericus Comes.*
III. *Otto Epiſc.* Bamberg.
II. *Hiltipurch Cometiſſa* dedit nobis predium in Tal & hic iacet.

Auguſtus.

II. Non. Georius miles dictus Laiminger, Diemut uxor eius.
Non. HILTIBURCH FILIA ARIBONIS.
VII. Id. *Sigehardus Comes.*
V. Agnes de Freuntzberg.
II. WICPURCH FILIA ARIBONIS.

X. Kal.

Digitized by Google

X. Kal. Sept. *Otto puer Comes. Sigefrid, Chuonrad Comites.*

IX. *Otto Comes.*

VI. *Willepirch Cometiſſa: Rapoto Comes pred. dedit.*

September.

VII. Id. ADALA COMETISSA UX. ARIBONIS pred. dedit.

III. CHADELHOHUS FILIUS ARIBONIS. Fridericus presbiter noſtre congregat. ſtudens ingens, & ſcriptor optimus.

IV. Kal. Octobr. CHUNIGUNDA ABBATISSA FILIA ARIBONIS.

October.

V. Non. EGILOLFUS presbiter FRATER ARIBONIS pred. ded.

II. *Engelbertus Marchio* pred. ded.

IV. Kal. Nov. *Alta Cometiſſa.*

II. *Kadelhoh Comes.* pred. ded.

November.

IV. Non. *Fridericus Comes.*

III. *Mathildis ex marchioniſſa* converſa.

XVIII. Kal. Dec. *Offemia Cometiſſa de Luilenow.*

XVII. *Luipoldus Marchio.*

III. *Dietricus Comes.*

VII. *Gebehardus Laycus.*

Digitized by Google

December.

IV. Id. *Poppo Comes*: Adelbero liber pred. ded.

XVI. Kal. Ian. *Sigfridus Comes de Luibenow.*

IX. *Pilgrinus Comes.* HARTWICUS FILIUS ARIBONIS hic iacet.

VIII. Gertrud advocata.

Hii ſunt benefactores noſtri qui in hoc monaſterio ſepulti ſciuntur.

Aribo Comes Palat. fundator noſter.

Adala Cometiſſa uxor eius.

Hartwicus Comes filius Aribonis.

Kadelhohus filius Aribonis.

Egilolfus frater Aribonis.

Eberhardus frater Aribonis.

Wichburg filia Aribonis.

Diemut filia eius.

Fridericus Comes de Andex † 1075.

Bertholdus Comes de Andechs & monachus h. l. ſub Abbate Haymone Anno 1140.

Otto Comes Wolfratshuſanus ex Comite Mon. 1122.

Engilbertus Dux Karinthie monach. 1141.

Engilbertus Marchio.

Henricus.

Seifrid fratres Engilberti Ducis.

Sei-

Digitized by Google

Seifrid filius prioris Seifridi † 1164.

Seifrid filius alterius Seifridi † 1205.

Bernard filius tertii Seifridi ultimus de Liubenau † 1229.

Otto frater Seifridi III. † 1196.

Rudolfus ex Comite Monachus.

Outa Duciſſa uxor Engilberti ex Duce Monachi.

Hiltipurch vel Hizila ux. Seivriedi fratris Engilberti † 1140.

Adelheid Cometiſſa, ux. Seifridi (II.) filii predicti Sigfridi Comitis de Liubenow.

Offemia Cometiſſa ux. Ottonis filii Seivridi & Adelheid.

Chunegund Cometiſſa ux Sigfridi fratris Ottonis.

Præterea hic ſepulti ſunt.

Eraſmus de Layming & Tegernbach uxor Kunegund de Schoenſtett † 1411.

Chriſtophorus de Layming frater Erasmi I.

Eraſmus II. iunior de Layming † 1406. Filius Eraſmi I.

Sigismund de Layming frater Eraſmi II.

Iohannes de Layming † 1472.

Georgius de Layming † 1471.

Sigismundus de Layming † 1503.

Erasmus III. de Laiming † 1522.

Digitized by Google

Num. XXXIII. Excerpt. ex veteri urbario membran. ac circa an. 1440. conſcripto pag. 19. ſeq.

Hie iſt vermerkt di Offnung di man iärlich tun ſoll in den Stiftern Wildſchoenauve Rattfelden ynd in dem Sweug von wegen deſs würdigen Gotshaus ſand Lamprechts zu Sewen als di von langen Iaren wisher kommen iſt. Primo.

Item vor erſt ſoll unſer Herr zu Sewen ainen gewaltigen Chamrær ſetzen, mit vollem Gewalt; was man dem zalt wann er ungewangen iſt, und nicht bey ſpiel; darumb ſoll der, der bezalt hat entprochen, quitt, looſs und ledig ſein gein der Herrſchafft.

Item der Chamrær ſoll XIV. Tag vor di Stifft pieten, das mæniglich umb den Dienſt betracht und den verſarrg: darnach unſerm Herrn zu Sewen entpieten auf welchen Tag er oder ſein Anbald kommen ſull auf di Loſung und warten ſeins Dienſt und Vodrung.

Item ſo ſoll unſer Herr von Sewen kommeu zu dem Chamrær, do hat er ain Nacht-Seld-Fueter und Heu: den Wein ſol eer an dem Satlpogn fuern.

Item czu dem ainem mal ſoll der Chamrær den Wein geben.

Item darnach ſoll der Chamrær die Vas verſorgen und die Chæsſteig: und wer chumpt deſs erſten Tags auf di Loſung davon ſoll mann den Dienſt nemen: kumpt aber ainer deſs andern Tags ſo ſoll mann den Dienſt auch nemen. Chumpt er an dem dritten Tag, das unſer Herr von Sewen oder ſein Anbald, ſein Tagwaid gereitn mag, ſo ſoll man den Dienſt dannoch nemen.

Item

Item welcher Dienſtmann den Dienſt alſo nicht ausrichtet, ſo ſoll der Chamrer den Wein nemmen von dem Wirt, als in der Wirt vom Zapfen ſchenkt und mag darumb pfennten ſo vil lang und verr biſs unſer Herr von Sewen ſeiner Dienſt und Gült ganz und gar ausgericht wird.

Item wan man di Potigen ausmiſt und in das Schæfl geuſt, ſo hat der arm man gedient.

Item der Chamræ ſoll den Wain wagen auf dem Land biſs er auf den Floſs kumpt und rinnet und ſwimmet, darnach ſoll in unſer Herr von Sewen ſelber wagen.

Item der Chamræ ſoll Floſsleyt und vergen gewinnen und dingen, di Iar und Tag gevarn ſind, mit den unſers Herrn von Sewen gut verſorgt ſey.

Item man ſoll ſetzen zween Weinman und zween Schwaiger daſs ſi dy Wein und Chæs koſten und beſchauen: wer gedient hat den ſoll man varn laſſen, wer aber nicht gedient hiet den ſoll man abſetzen.

Item unſer Herr von Sewen ſoll ſeinen Richter mit ſich füren in die Stifft, und ber zu klagen hat, darumb ſoll der Richter nider ſitzen mit dem Stab, mit vollem Gewalt; und wer vorſprechen bedurfft di ſoll derſelb zu den Recht pringen, der Herrſchafft an Müe und Schaden.

Item wer Todfäl und neu Stifft ſchuldig iſt der ſoll darumb abkommen als er Statt und Genad von der Herrſchafft gehaben mag.

Item es ſoll auch niemant verſezen, kauffen und verkauffen, wexlen, rainen oder tailen kainerlai an Wiſſen oder Willen unſers gnädigen Herrn von Sewen oder ſeines Chamræs.

Item es hat kain Paumann oder hinterſæſs deſs Gotshaus Sewen kainerlai Gerechtigkeit auf des Gotshaus Gut: Er hab dann Brief und Sigl von dem Abt und Convent.

Item es ſoll auch allweg ein ieder Pauman oder hinterſæſs deſs Gotshaus umb tailen, verſetzen, wexeln, kauffen und verkauffen in offner Stifft iärlich der Herrſchafft ſeinen rechten Gewær und Furſtand nach ſipp und Blut warleich fürpringen uud ſtellen nach Gerechtigkeit und Freyhait deſs Gotshaus ze Sewen.

Item an dem dritten Iar ſo das Chornfeld hinter der Kirchen ligt ſo iſt man unſerm Herrn von Sewen ſeine Herrnſtteur ſchuldig nach Innhalt deſs Gotshaus Gerechtigkait.

Item mer iſt zu merken was man in der Stifft in der Wildſchonawe nicht gerichten und zu End pringen mag das ſoll man ſchieben gen Ratfelden.

Item was man zu Ratfelden nicht gerichten mag das ſcheubt ſich gein Ægg; von Ægg gan Hærffing oder gan Oberndorff: von denſelben Stifftern gan Sewen nach Gevallen und Willen eines ieden Herrn von Sewen und nach deſs Gotshaus Notturfft. &c.

MO

Digitized by Google

MONUMENTA
BAUMBURGENSIA.

Digitized by Google

Digitized by Google

MONUMENTA BAUMBURGENSIA.

PRAEFATIO.

Baumburgum, nobiliſſimum Canonicorum regularium D. Auguſtini Cœnobium, Tetrarchiæ Burghuſanæ adſcriptum; ſitum eſt in vertice montis excelſi: cuius radices ad lævam Alza fluvius irrigat, ad dextram Trunna, prope Troſtburgum, ad alterum abhinc lapidem, confluentes.

Origines Baumburgenſes fuſe exponit *libellus fundationis*; quem ex membrana ſeculi XII. ad finem vergentis deſcriptum, inter monumenta noſtra primum exhibemus. Conſtat inde piam Baumburgenſis Canoniæ fundationem molitam eſſe Adelhayden, Cuononis Palatini Baioariorum ac Meglingenſium Comitis filiam, Cuononis Palatini de Rota neptem, Anno 1144. defunctam: perfeciſſe vero circa Anno 1156. Berengarium Comitem Sulzpacenſem, quem Adelhaydis, bis vidua, tertium ſuſceperat thori conſortem. Cœnotaphium fundatricis ſiſtit Tab. IV. Epitaphia maritorum ipſius recitamus in fine diplomatarii noſtri miſcelli.

Digitized by Google

Inter decora Eccleſiæ Baumburgenſis, quæ eximia ſunt, principe omnino loco nuncupanda venit digniras Archidiaconi nati Metropoleos Salisburgenſis: quam Marſilio Præpoſito huiati litteris ſuis Anno 1188. confirmavit Clemens III. Pontif. Max. Fines provinciæ ſacræ Baumburgenſis adumbrat Tab. III.

Nec illud ſilentio prætereundum eſt, Baumburgum ac Bertholdsgadenam cœnobia, uno primum ſub capite fuiſſe fundata; decerpſiſſe vero a Baumburgo Bertholdsgadenam Conradum Archiepiſcopum Salisburgenſem, ac utramque Canoniam res ſuas ſibi habere iuſſiſſe; Servatum tamen eſt ad hunc usque diem inter illas arctiſſimum fœdus, neceſſitudinis primævæ documentum.

Cæterum ſolenne fuit olim Baumburgenſibus noſtris; ſicuti etiamnum ſolenne eſt Bertholdsgadenſibus; plebeios a ſacra profeſſione arcere omnes, nec alium quemquam ad illam admittere, quam qui ſanguine longo cenſeretur. Viguit hæc priſca conſuetudo poſt medium adhuc ſeculum XV. ſeculo XVI. ineunte penitus deſerenda.

Reliqua Baumburgi iura fataque præcipua eruere eſt ex diplomatario noſtro Baumburgenſi miſcello: cartis egregiis LXXII. abſoluto: quas, inter alia multa, debemus eximiæ humanitati R. D. Guarini, Canoniæ Baumburg. Præpoſiti, Archidiaconi nati, ac Academiæ Boicæ Sodalis honorarii: Viri de nobis ſummopere meriti; interque fau-

tores

tores ſtudiorum noſtrorum, poſt alium nullum, gratiſſima mente nominandi.

Not. De Baumburgenſi Canonia poſt cell. Autt. Metropoleos Salisb. egit. Franc. Petrus Wettenhus. in German. Canonico Auguſtiniana &c. in Collect. Script. Rer. Hiſtor. Monaſticar. Michael. Wengens. Tom. III. pag. 154.

SERIES RR. DD. PRÆPOSITOR. BAUMBURGENSIUM. EX MONUMENTIS AUTHENTICIS.

Eberwinus † 1126.
Gotſchalcus † poſt 1170.
Meingotus 1183. † ante 1188.
Marſilius † ante 1195.
Otto I. † circ. 1213.
Heinricus I. † 1215.
Eberhardus † 1251.
Udalricus I. 1252.
Otto II. † 1284.
Fridericus † 1286.
Marcwardus † 1304.
Heinricus II. † 1313.

Digitized by

Ortolfus Erhinger † 1317.
Hartnidus de Hoenheim † circ. 1325.
Heinricus III. de Patznhauſen † c. 1328.
Hartnidus II. † 1330.
Rugerus † 1349.
Heinricus IV. de Tanne † 1365.
Iohannes I. † 1380.
Iohannes II. † 1414.
Ulricus III. † 1436.
Caſpar Ebenhauſer † 1479.
Paulus Pelchinger † 1488.
Georgius I. de Dietriching † 1515.
Georgius II. † 1517.
Wolfgang † 1531.
Gabriel Gœſſenberger adminiſtr. res. 1536.
Wolfgang adminiſtr. usque 1538.
Stephanus Toblhaimer † 1578.
Urbanus † 1622.
Ioh. Heinricus Tannel † 1638.
Ioh. Baptiſta Zehntner † 1648.
Bernardus † 1658.
Patricius I. † 1688.
Michael reſ. 1706. † 1750.
Patricius II. † 1737.
Maximilianus † 1748.
Ioachimus † 1761.
GUARINUS.

Mo-

Digitized by Google

pag. 170.

Notæ Signorum.

Monasterium.

Ecclesia Parochialis.

Eccl: Vicarialis.

Inv Fl.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

MONUMENTA BAUMBURGENSIA

DIPLOMATARIUM MISCELLUM.

Hiſtoria fundationis Monaſterii Baumburgenſis: ex codice Sec. XII.

Fuit in Bavarie Provincia Comes illuſtris proſapie, Chuno vocatus, omnibus eiusdem provincie nobilioribus ſicut genere, ſic etiam poteſtate ſua divitiis excellens, cuius genuinus & cognationis & poſterorum eius poſtmodum communis locus uſque hodie *Uranthenhauſen* nuncupatur. Qui comes egregia liberorum procreatione fecundatus, habuit dulciſſime indolis filiam *Adilheit* vocatam, puellam mire pulchritudinis, ita ut inter electiſſimas predicte terre mulieres, quantum genere preſtantior, tantum forma decentior appareret: quam pater tenere diligens, dum quia ſpecie comparem filiam non reperit, & virum cui deſponſaretur eque nobilem vel adeo perfectum invenire deſperaret, & hac heſitatione quid faceret, animus eius pro filia deſponſanda multumque diuque vacillans verſaretur in dubio; divina ut creditur permiſſione factum eſt, ut hec mentis ipſius non ſatis approbanda elatio in ſeipſam quid eſſet recognoſcendum retraheretur hoc modo. Quidam Comes *Marcohardus*, de caſtro a nomine poſſeſſoris *Marcarſtain* appellato ab hominibus prefati comitis quam plurimis incurſionibus & violentiis in ſe & in ſuis aſpernanter & contumelioſe deboneſtatus, nec tantum hec a remotis vel eo abſente, verum etiam ad proprium intuitum ignominioſis laceſſitus iniuriis, dum ultionem expeteret de iis, nec vi valens, nec metu vo-

Digitized by

lens ineſtimabili & utilitatis & honoris ſubiacere diſcrimini, ſapienti uſus conſilio, ſanius eſſe deliberavit malum in bono vincere, quam ſe cum ſuis a malo vincendos periculo committere: ſimulque reputans ſtultum eſſe contra ictum fluvii conari, maluit potentiori & fortiori ſe ſub ſpecie familiaritatis obſequi, quam quod fruſtra obnitens, nitendoque nihil obtinens, ſed magis in deterius vergens ſua ſuorumque damna de cetero ſemper inultum iri pateretur. Per induſtrios itaque mediatores firmiſſima inter eos compoſitione facta, oblivione ſepeliuntur quecunque retro irrogate moleſtie, minorque maiori tanquam unus ſuorum in omnibus obſequendo deferens, quietis & pacis gratia comes comitem comitatur: cumque & ita ſe gerere nihilominus iudicaret inhoneſtum: ut vir prudens aliud animo concepit, de quo iam non ſimulata ſed perfecta dilectio inter eos certius haberetur; & forſitan maximum per hoc glorie poterat conſequi incrementum, niſi maledicti hoſtis invidia, ut poſtea narrabimus, intercidente in noviſſimo benedictione caruiſſet: divina tamen clementia huic diabolice machinationi ſecus quam cogitaverat ſecundum immenſam pietatis abundantiam, ut ſequentia declarabunt miſericorditer obviavit. Predictus igitur Marcohardus Comes, ut voti ſui compos efficeretur, ipſi Comiti Chunoni cui adheſerat cum cunctis ſibi attinentibus, in omnibus geſtis ſuis gratioſum ſe reddidit & acceptum; precipue tamen in exercitio militari: per quod etiam quia ignita puellarum corda, viri affectantia cognitionem, maxime accenduntur, contigit prenominate puelle ipſo procurante ad conſenſum amoris ſui animum inclinari; ſed nec quia furtivum amorem diu celari nec patris permiſſione manifeſtum ſeu legitimum inter ſe coniugium fieri poſſe ſciebant, ſubſtricta venere cöerceri laborioſum eſtimantes, cupitis etiam amplexibus libere frui iucundum reputantes de raptu & fuga invicem condixerunt. Quo condicto

ad

ad effectum deducto Pater egre ferens & plurimum indignans, generum quidem minime perſequendum cenſuit; filiam vero non ſolum ſponſali iure non ditavit, ſed & omni patrimonio ſuo penitus exheredavit. Iis ita geſtis duo iuvenes, privigni Comitis Marcohardi cum quorum matre, muliere quidem nobili, ante dormire conſueverat; dolentes de matre relicta, quam licet abſolute amatam, iugiter tamen cum ipſo ſperabant forte permanſuram: duobus menſibus poſt peractas nuptias vix decurſis, in quo loco erat tranſiturus poſitis ſibi inſidiis ad mortem usque vulnerantes ſemivivum eum reliquerunt. In extremo igitur vite ſue articulo nec graviſſimi doloris acerbitate, nec metu mortis intercipiente recordatur & noviter & breviter amate coniugis ſue; qualiter ſui cauſa non modo patris demeruiſſet gratiam, ſed etiam inexorabilem incurriſſet offenſam; ſecundum magnanimitatem conſtantie ſue, accerrimi agonis aculeo nō effracte, de deſolatione nove nupte non minus quam de mortis amaritudine anxiabatur: metuens ne ſicut eo vivente propria eſt hereditate deſtituta; ſic eo moriente ſuo quoque patrimonio eam privari, inſuper etiam parentum ſolatio contingeret orphanari. Ad conſolandam ergo tam ſubite viduitatis deſolationem predictum Caſtrum Marcartſtain, cum miniſterialibus, prediis quoque & mancipiis, omnibusque ditioni ſue attinentibus in manus ſepius dicte coniugis ſue, quia herede caruit libera traditione ſub tali commiſſo delegavit; videlicet ut poſt mortem ſuam, quo citius poſſet, ob communem utriusque memoriam de ipſo patrimonio cenobium in honore beate Margarethe conſtrueret, perſonis aliquot inibi Deo ſervientibus; prediis quantum neceſſitas exigeret ad tempus collocatis: ipſa quoque defuncta idem patrimonium exceptis miniſterialibus huic Cœnobio totaliter attineret. Marquardo ſiquidem Comite talem vite finem ſortito, *Comes Udalricus de Paſtavia* & prepotens ac predives ita ut vulgo Vil-

rich

rich appellaretur, viduam ipſius duxit uxorem; per quam tamen ſolam filiam generans nomine *Utam*, *Engelberto Duci de Crayburg* eam deſponſavit. Cui Duci nati ſunt per eam quatuor filii: *Bernhardus Dux Corinthie*, *Engelbertus Marchio Iſtrie*, *Hartwicus poſtea Ratisbonenſis Epiſcapus & Comes Rapoto de Crayburg*: de quibus propter notionis compendium modo tacebimus. Defuncto vero Comite Ulrico, *Alheidis* Comitiſſa denuo vidua *Berngero Comiti de Sulzbach*, tunc etiam viduo, tertio nubens, miniſteriales & patrimonia duorum Comitum ſicut erga maritos ſuos erat devotiſſima, ſub tali conditione, ſcilicet ut ex uno illorum Cœnobium ipſis adhuc viventibus, ſicut predictum eſt, conſtrueretur, libere donavit. Milites autem Comitis Ulrici in manus aliene ditionis ſe transferri equanimiter non ferentes, usque ad retractionem huius facti repugnare non ceſſabant, & tamen conſenſu Comitis hac donatione remiſſa, omni tempore quo domina eorum advixit, marito eius quemadmodum iuris ratio exigebat debitis obſequiis deferentes, nihilominus adheſerunt: dumque jam ſepius iterati monaſterii conſtructio longa dilatione protraheretur, ſupervenit dies quo Alhaidis comitiſſa viam univerſe carnis ingreſſura a mortis prenuncia corriperetur infirmitate: iamque in ſuprema laborans egritudine accerſito ad ſe Comite ſue in ipſum fidei devotionem ad memoriam eum revocare cœgit: replicans ei quod duorum Comitum patrimonia, licet ipſe unum ſponte remiſerit in ſuam tranſtulerit ditionem, & ut laudamentum de conſtructione monaſterii multotiens ab eo ſibi factum & ut votum primi coniugis ſui, quo eam adiuraverat ad effectum perduceretur, copioſa precum & lachrimarum effuſione prout poterat expetebat: qui ut erat ad promittendum paratior in continenti verbum ex ore eripiens, & primam & ultimam petitionem ipſius affectu, & effectu ſe proſecuturum veriſſime porrecta dextera pollicetur. At illa obiiciens teſtamentum matris ſue Comitiſſe *Irmi-*

gardis

Digitized by Google

gardis ſimili de cauſa per deſidiam ſuam adhuc in irritum remanere, ante non deſtitit, donec ipſo Comite cum duodecim miniſterialibus electiſſimis iureiurando ſe obligantibus certiſſime confirmatum eſt, non prius eam ſepulture commendari antequam cœnobium ſub patrocinio beate Margarethe, ſecundum quod pie memorie Marquardus Comes per eam fieri primitus inſtituerat, fundaretur. His ita diſpoſitis Alheidis Comitiſſa poſt felicem vitam beato exitu defungitur in domino; quam Comes iuxta capellam ſuam in Sulzpach, ipſa terra propter iusiurandum, quo ſe cum ſuis obligaverat, ſepulchri cauſa non effoſſa, ſed humo aliunde apportata fecit coperiri, ubi per duodecim annos requieſcens legitima caruit ſepultura. Unde miniſteriales graviter commoti, omnes in commune Dominum ſunt aggreſſi attentiſſime ſupplicantes, quatenus & ſalutis ſue cauſa & ne ſimul cum eis ad ultimum periurus inveniatur, teſtamentum matris ſue iam diu neglectum ſatageret adimpleri. Illis ergo aſſidua interpellatione frequenter & acriter inſtantibus, Comes omnibus ſuis in locum qui Rordorf dicitur convocatis tractare cœpit de duarum coniugum ſuarum teſtamentis: proponens eis quod e duobus unum conſilio inter ſe habito ſalubrius eſſe diſcernerent, aut duo cœnobia ſicut ipſe laudaverat de prediis ad hec deputatis, licet rerum & perſonarum penuriam habentia, aut unum ſine utriusque defectu conſtrui, rebusque & mancipiis coadunatis honorifice dotari. Quibus unam Eccleſiam cum copia quam duas cum inopia fundari ſanius eſſe iudicantibus; Comes capellanum ſuum Arnolphum Sacerdotem cum illis duodecim, qui ſe una cum ipſo iuramento aſtrinxerunt ad montem qui tunc & nunc Baumburg appellatus eſt dirigens, conſiderato hinc inde diligentiſſime loco, fecit metiri ſpacia, primo ubi fabrica templi decentiſſime poneretnr, deinde clauſtri ambitum, & fratrum habitacula, poſtremo diſpoſitionem officinarum congrue ordinari: Edificatione vero templi ordinata C. Salzburgenſ. Archie-

Digitized by Google

piſcopus natione Saxo, ad dedicandum hoc ipſum Monaſterium adveniens, peracta dedicatione rogatu Beringeri Comitis eiusdem templi fundatoris locum Berchtolsgad. in quo Irmigardis Comitiſſa quatuor fratribus cellulam fieri, dum adhuc viveret inſtituit, cum omnibus appendiciis ſuis ſuper altare beate Margarethe verbo authoritatis ſue aſſignavit: & preterea, ſi quid tamen ſuper huius verbi confirmationem valere potuit, ipſe Comes cuius ditioni uterque locus prius libere attinebat, traditionali iure delegavit. Beate igitur memorie Adelheidis Comitiſſa, cuius ſagaci ſollercia Eccleſia Baumburg hoc ut diximus ordine eſt fundata, tunc demum legitime traditur ſepulture. Transactis vero aliquot annis predictus Archiepiſcopus, & totale & traditionale ius per ſecula ſanctum, non metuens infringere locum Berchtesgaden, ſi tamen potuit vel debuit preter Baumburgenſis Eccleſie aſſenſum, priſtine libertati donavit. Inde noverint omnes fideles, niſi viſis & auditis nulla ſit fides adhibenda, & quodcunque teſtamentum huic ſimile non tamen duorum aut trium nec centum vel mille teſtium verum etiam innumere gentis conteſtatione publice approbatum, privatim & clam ſit reprobandum, & ut totam iuris regulam comprehendam, omne rationabiliter ſtatutum preter rationem ſit deſtituendum; locum Berchtesgaden Eccleſie Baumburgenſi non impari iure quam matri filiam attinere: dignitas enim Romani apicis non minime in hoc contemptam ſe eſſe doleat, quod authoritate patroni ſui, eo tempore ſibi preſidentis Paſcalis videlicet piiſſimi paſtoris ea que prefatus Comes de utroque, unde ſermo agitur loco ſupra memorato ſuo Capellano Arnoldo ad Romanam ſedem ob hoc ipſum directo verbo ſummi Pontificis ſanciri poſtulaverat; eodem Capellano cauſam & ordinem facti ſibi veraciter deponente in quantum virtute apoſtolica ſtabiliri poterat firmiſſime ſolidata; contra omnem iuſtitie normam inferioris dignitatis preſumptione per ſe ipſam & quanquam iuſte confirmata poſt ad libitum ſuum

contra

contra ius infirmante irreverenter & temere ſunt ſoluta: maxime cum indicio de omnibus his capiende veritatis, Eccleſia Baumburgenſis annuatim aureo denario Romane Eccleſie cenſualis eſſe teneatur; ob teſtamentum ſcilicet ſingularis prerogative quod eadem Eccleſia ſibi ad confirmationem eorum, quibus tam dotata quam ditata fuerat a matre Eccleſiarum libertatis privilegio, meruit inſigniri.

Num. II. Confirmatio prima fundationis Baumburgenſis. circa An. 1114.

Paſcalis Epiſcopus ſervus ſervorum Dei dilecto filio Eberbino Prepoſito Eccleſie ſancte Margarethe, que ſita eſt in loco Baumburg in Salzburgenſi Parochia & eius fratribus Canonicam ibi vitam profeſſis, tam preſentibus quam futuris in perpetuum. Sicut iniuſta poſcentibus nullus eſt tribuendus effectus, ſic legitima deſiderantium non eſt differenda petitio: *Perengarius* ſiquidem comes *Sulzbachenſis* in Salzburgenſi pago allodium ſuum beato Petro & ſancte eius Romane Eccleſie obtulit, ſub unius aurei cenſu annuo, in quo beate Margarethe Eccleſiam conſtruens locum ipſum Canonicorum regularium ordini deputavit. Nos igitur iuxta fundatoris devotionem locum ipſum ſub beati Petri patrocinium aſſumentes preſentis decreti auctoritate munimus, ſtatuimus enim ut univerſa que vel per predictum Comitem vel per alios fideles de iure proprio loco eidem conceſſa ſunt, quecunque etiam in futurum conceſſione pontificum, liberalitate Principum, oblatione fidelium vel aliis iuſtis modis illic dari offerrive contigerit, firma vobis veſtriſque ſucceſſoribus & illibata permaneant. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat eandem Eccleſiam temere perturbare, aut eius poſſeſſiones auferre vel ablatas retinere, minuere vel temerariis vexationibus fatigare, ſed omnia integra conſerventur eorum pro quorum ſuſtentatione & gubernatione

conceſſa ſunt uſibus omnimodis profutura. Obeunte te nunc eius loci prepoſito, vel tuorum quolibet ſucceſſorum; nullus ibi qualibet ſurreptionis aſtutia ſeu violentia preponatur, niſi quem fratres communi conſenſu, vel fratrum pars conſilii ſanioris ſecundum Dei timorem regulariter providerint eligendum. Sane poſt profeſſionem exhibitam nemini veſtrum liceat proprium quid habere, nec ſine prepoſiti vel congregationis licentia de clauſtro diſcedere: decimas vero novalium veſtrorum vobis veſtriſque ſucceſſoribus habendas, remota Epiſcopalium miniſtrorum contradictione concedimus, ut quiete in eo quod aſſumpſiſtis, propoſito largiente Deo in perpetuum maneatis. Si qua igitur in futurum Eccleſiaſtica ſecularisve perſona hanc noſtre conſtitutionis paginam ſciens contra eam temere venire temptaverit, ſecundo tertiove commonita, ſi non ſatisfactione congrua emendaverit, poteſtatis honoriſque ſui dignitate careat, reamque ſe divino iudicio exiſtere de perpetrata iniquitate cognoſcat, & a ſacratiſſimo corpore & ſanguine Dei & Domini redemptoris noſtri Ieſu Chriſti aliena fiat, atque in extremo examine diſtricte ultioni ſubiaceat. Cunctis autem eidem loco ſua iuſte ſervantibus, ſit pax Domini noſtri Ieſu Chriſti, quatenus & hic fructum bone actionis accipiant, & apud diſtrictum iudicem premia eterne pacis inveniant amen. Dat. Later. VII. Idib. Aprilis.

Num. III. Privilegium Honorii II. Pont. circa An. 1126.

Honorius Epiſcopus ſervus ſervorum Dei dilecto filio Godiſcalco Prepoſito Eccleſie ſancte Margarete de Baumburg eiusque ſucceſſoribus canonice ſubſtituendis in perpetuum. Quoties illud a nobis petitur, quod rationi convenire cognoſcitur, animo nos decet libenti concedere, & petentium deſideriis congruum impertiri ſuffragium. Proinde dilecte in Domino fili *Godiſcalce* Prepoſite, Eccleſiam beate Margarete de Baumburg, cui

Deo

Digitized by Google

Deo auctore preeſſe dignoſceris, ſub beati Petri tutelam & apoſtolice ſedis protectionem ſuſcipimus, & ſcripti noſtri pagina roboramus. Statuimus etenim, ut quod a comite *Berengario* veſtre predicte Eccleſie devotionis intuitu collatum eſt, & quascunque poſſeſſiones, quecunque bona in preſentiarum iuſte & legitime poſſidet, firma tibi, tuiſque ſucceſſoribus & illibata permaneant. In quibus hec propriis nominibus duximus exprimenda, videlicet Megilingen, cum pertinentiis ſuis, Perhenmos, Handburt cum molendino, & curte una. Hoffſtet cum curte una. Quecunque preterea in futurnm conceſſione Pontificum, liberalitate Regum, largitione Principum, oblatione fidelium, ſeu aliis iuſtis modis poteritis adipiſci, quieta vobis, veſtriſque ſucceſſoribus & integra conſerventur, ſalva Dieceſani Epiſcopi iuſtitia & reverentia. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat eandem Eccleſiam temere perturbare, aut eius poſſeſſiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare, ſed omnia integra conſerventur eorum, pro quorum ſuſtentatione & gubernatione conceſſa ſunt uſibus omnimodis profutura. Ad indicium autem huius ab Apoſtolica ſede percepte tuitionis *aureum* unum quotannis Lateranenſi palatio perſolvetis. Obeunte vero te nunc eiusdem loci Prepoſito, vel quorumlibet tuorum ſucceſſorum, nullus ibi qualibet ſurreptionis aſtutia ſeu violentia preponatur, niſi quem fratres communi conſenſu aut pars fratrum conſilii ſanioris ſecundum Dei timorem canonice providerint eligendum. Sane poſt profeſſionem exhibitam nemini veſtrum liceat proprium habere, nec ſine Prepoſiti vel Congregationis licentia de clauſtro diſcedere. Decimas vero novalium veſtrorum vobis veſtriſque ſucceſſoribus habendas remota Epiſcopalium miniſtrorum contradictione concedimus, ut quiete in eo quod aſſumpſiſtis propoſito largiente Deo in perpetuum maneatis. Si qua vero in poſterum Eccleſiaſtica ſecularisve perſona hanc conſtitutionis

noſtro paginam ſciens contra eam temere venire temptaverit ſecundo tertiove commonita, ſi non ſatisfactione congrua emendaverit, poteſtatis, honoriſque ſui dignitate careat, reamque ſe divino iudicio exiſtere de perpetrata iniquitate cognoſcat, & a ſacratiſſimo corpore & ſanguine Dei & Domini Redemptoris noſtri Jeſu Chriſti aliena fiat, atque in extremo examine diſtricte ultioni ſubiaeat. Cunctis autem eidem loco iuſta ſervantibus ſit pax Domini noſtri Ieſu Chriſti, quatenus & hic fructum bone actionis percipiant, & rpud diſtrictum Iudicem premia eterne pacis inveniant, amen.

† Ego Honorius Catholice Eccleſie Epiſcopus &c. Datum Laterani VI. Kal. Februarii.

Num. IV. Libertas Eccclesiæ in Haberskirchen. Anno 1133.

In nomine ſancte & individue Trinitatis. H. Dei gratia Ratiſponenſis Eccleſie Epiſcopus, tam futuris quam preſentibus in perpetuum. Iuſtis virorum bonorum deſideriis conſentire, & rationabilibus eorum poſtulationibus libenter annuere, noſtri officii noſtrique ordinis monet auctoritas, & Chriſtiane caritatis precipue nos adhortatur unitas. Huius rei gratia Domini *Wolframi eiuſque filii Berngarii de Haberschirchen* poſtulationem benigne ſuſcipientes in eadem villa baſilicam ab ipſis & ab anteceſſoribus ſuis fabricatam & ad laudem Domini noſtri Ieſu Chriſti conſecratam libertatis honore legittime condecoravimus, & prediis ac decimis adiacentium villarum ditavimus. Rogatn autem Wolframi eiusdem Eccleſie advocati nomina earum villarum, quarum decimis preſatam Eccleſiam ditavimus, in pagina preſentiarum ſcribi, & intitulari decrevimus, ut ex his videlicet nullus error, nullaque dubitatio oriri poſſet amplius. Sunt autem hec nomina villarum, ad titulum

tulum eiusdem Ecclesie decimas, aliaque sua legittima offerentium: Haberschircha, Wezzenbruckha, Rezzilenstorf, Oberhalbes, Fulbach, Bawinestorf; Gunthalmestaine, Nider Rorvah, Rorbach &c. Monachi vero de Weszinsprunnen diu eam non canonice habentes, suisque usibus mancipantes, omnem ei libertatis honorem cum ceteris suis legitimis ademerunt, & contra statuta antecessorum nostrorum Episcoporum, in quorum temporibus hec primum libertatis gratiam acquisivit, non matrem, non legittimam, sed filiam appellaverunt. Ex nimia quoque temporum vetustate predecessor noster felicis memorie sanctus Wolfgangus Confessor egregius ab amita sua, que nominata fuit *Atta*, rogatus, & ab ea in loco, qui dicitur Rorbach, concambio probabili dato, & equipollenti restauratione reddituum, & a predicto Confessore suscepta, Basilicam supra nominatam rebus & honoribus rationabiliter satis glorificavit, & non filiam sed legittimam Parochiam sua auctoritate deinceps appellari & haberi constituit. Cuius utique vestigia nos sequentes & que ab eo pie & iuste gesta sunt non solventes, sed undique auctoritate nostra munientes, presentis scripti paginam signaculo nostri sigilli roboravimus, & in nomine Domini nostri Iesu Christi precipimus, ut nulli omnino hominum ausu temerario liceat eandem Ecclesiam perturbare, aut aliquibus molestis gravare. Huius rei testes sunt *Ernestus filius Marchionis Luipoldi*, *Otto de Wolfratshausen*, *Hainricus de Tanna*, *Ulricus vicedominus & frater eius Sighardus*, *Carolus de Egelofeshaim*, *Wolframus & Perngarius de Haberschirchen*, *Hainricus de Schirlingin*, Gotfridus & Wernherus Clerici, & alii quam plures Anno Domini M. C. XXXIII. Data est hec pagina in loco, qui dicitur Sivintpach in Idibus Novembris a Domino H. Ratisponensis Ecclesie Episcopo, quinto Pontificatus eius anno.

Num.

Num. V. Privilegium Innocentii II. Anno 1139.

Innocentius Epiſcopus ſervus ſervorum Dei dilecto filio Gotſcalco Prepoſito Eccleſie ſancte Margarete Boumburch, eiusque ſucceſſoribus regulariter providentibus in perpetuum. Pie poſtulationis ordo poſtulat, ut iuſtis poſtulationibus libenter imparciamur aſſenſum. Proinde dilecte in Domino filii Gotſchalce Prepoſite Eccleſiam beate Margarete de Baumburch, cui Deo auctore preeſſe dignoſceris, ad exemplum Predeceſſorum noſtrorum Paſchalis, atque Honorii Romanorum Pontificum ſcripti noſtri pagina communimus. Statuimus etenim, ut quidquid a Comite Perengario veſtre predicte Eccleſie devocionis intuitu collatum eſt, & quascunque poſſeſſiones, quecunque bona idem locus inpreſenciarum iuſte & legitime poſſidet, firma tibi tuisque ſucceſſoribus, & illibata permaneant: in quibus hec propriis nominibus duximus ex primenda, videlicet Megenlingen cum pertinenciis ſuis, Antwurthe cum molendino, & curte una, Hochſtet cum curte una, Windeburch cum pertinentiis ſuis. Quecunque preterea in futurum conceſſione Pontificum, liberalitate Regum, largicione Principum, oblacione fidelium, ſeu aliis iuſtis modis poterit adipiſci, quieta vobis, veſtrisque ſucceſſoribus & integra conſerventur, ſalva diœceſiani iuſticia & reverencia. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat eandem Eccleſiam temere perturbare, aut eius poſſeſſiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare, ſed omnia integre conſerventur, eorum pro quorum ſuſtentacione & gubernacione conceſſa ſunt. Preterea quia Eccleſia ſancte Margarete in Boumburch ſub iure ſancti Petri Apoſtoli & tuicione conſiſtit, apoſtolica auctoritate decernimus, & permittimus tibi dilecte Prepoſite tuisque ſucceſſoribus liberam habere electionem Advocatorum: qui ſi aliquando peſtifera mente ducti non defenſores, non legitimi tutores exiſterint,

ſed

ſed Eccleſie turbatores, pauperum oppreſſores, & rerum veſtrarum invaſores, beati Petri, & noſtra auctoritate firmamus, ut expulſis & abiectis eligatis alios pociores, quos vobis & eccleſie noveritis aptiores. Ad indicium autem huius ab Apoſtolica ſede percepte tuicionis bizantium unum ſingulis annis nobis noſtrisque ſucceſſoribus perſolvetis. Obeunte te vero nunc eiusdem loci Prepoſito vel tuorum quolibet ſucceſſorum nullus ibi qualibet ſurreptionis aſtucia ſeu violencia preponatur, niſi quem fratres communi conſenſu, aut fratrum pars conſilii ſanioris ſecundum Dei timorem canonice providerint eligendum. Sane poſt profeſſionem exhibitam nemini veſtrum liceat proprium quid habere, nec ſine Prepoſiti vel congregacionis licentia de clauſtro diſcedere. Tue eciam, tuorumque ſucceſſorum caritati apoſtolice ſedis auctoritate permittimus, & roboramus, ut licitum ſit vobis ordinaciones clericorum, aliaque ſacramenta a bonis & Religioſis accipere, ſi veſter Epiſcopus ſymoniaca, vel alia heretica pravitate infectus fuerit, & graciam ſedis apoſtolice non habuerit. Inſuper etiam ut Domino Ieſu Chriſto libero animo ſerviatis, & vitam veſtram tranquille & ſine querela in Divinis exerceatis ſerviciis, per omnia ſaluti veſtre providentes, decernimus, ut ſervientes veſtri, qui in Officiis veſtris, & in curia vobis ſerviunt, absque omni eiusdem loci inpulſacione & vexatione Parrochiani in Eccleſia veſtra verbum Dei & Miſſas audiant, ſacramenta percipiant, ceterisque divinis legibus ſubiaceant. Decimas vero novalium veſtrorum vobis veſtrisque ſucceſſoribus habendas remota Epiſcopalium Miniſtrorum contradictione concedimus, ut quiete in eo quod aſſumpſiſtis propoſito, largiente Domino in perpetuum maneatis. Sane laborum veſtrorum, quos propriis aut ſumptibus colitis, ſeu de nutrimentis veſtrorum animalium, nullus omnino Clericus aut Laycus decimas a vobis exigat. Si qua igitur inpoſterum Eccleſiaſtica ſecularisve perſona hanc noſtre conſtitucionis paginam ſci-

ens contra eam temere venire temptaverit, ſecundo terciove commonita ſi non ſatisfactione congrua emendaverit, poteſtatis honorisque ſui dignitate careat, reamque ſe divino iudicio exiſtere de perpetrata iniquitate cognoſcat, & a ſacratiſſimo corpore & ſanguine Dei ac Domini Redemptoris noſtri Ieſu Chriſti aliena exiſtat, atque in extremo examine diſtricte Ultioni ſubiaceat. Cunctis autem eidem loco ſua iura ſervantibus ſit Pax Domini noſtri Ieſu Chriſti quatenus & hic bone operacionis percipiant fructum, & apud diſtrictum Iudicem premia eterne pacis inveniant, Amen.

Dat. Lateran. per manum Americi S. R. E. Diac. Cardin. & Cancellar. IV. Id. April. Ind. II. Incarn. Dominice A. 1139. Pontificatus vero Domini Innocent. PP. ſecundi Anno X.

Num. VII. Confirmatio ſuper Eccleſia Haberskirchen. Anno 1140.

Innocentius Epiſcopus ſervus ſervorum Dei dilectis filiis Gotſchalco Prepoſito Eccleſie ſancte Margarete de Pomburch, eiusque fratribus tam preſentibus quam futuris regulariter ſubſtituendis in perpetuum. Iuſtis religioſorum Virorum deſideriis conſentire, atque rationabilibus eorum poſtulacionibus libenter annuere, apoſtolice ſedi, cui Deo largiente preſidemus, auctoritas, & fraterne caritatis unitas nos hortatur. Huius rei gracia dilecti in Domino filii preces veſtras clementer admittimus, & donaciones Eccleſie beate Marie de Hawarteſchirha cum decimis, villis, prediis a venerabili fratre noſtro Heinrico Patavienſi Epiſcopo poſtulante & conſenciente, *Wolframo* ipſius ville advocato & filio *eius Beringario*, atque eandem Advocatiam ad opus prefate Eccleſie ſancte Margarete libere reſignante, vobis & Eccleſie veſtre rationabiliter factam confirmamus. Statuentes, ut in prefata beate Marie Eccleſia Ordo Canonicus ſecundum beati Auguſtini regulam

lam perpetuis temporibus inviolabiliter obſervetur. Preterea quascunque poſſeſſiones, quecunque bona eadem Eccleſia in preſenciarum iuſte & canonice poſſidet, aut in futurum conceſſione Pontificum, largicione Regum, vel Principum, oblacione fidelium, ſeu aliis iuſtis modis preſtante Domino poterit adipiſci, firma vobis veſtrisque ſucceſſoribus & illibata permaneant. Decernimus ergo; ut nulli omnino hominum liceat &c. Datum Laterani per manum Almerici ſancte Romane Eccleſie Diaconi & Cancellarii Kal. Februarii Indictione IIII. Incarnacionis Dominice MCXL. Pontificatus vero Domini Innocentii Pape II. Anno ſecundo.

Num. VIII. Privileginm Lucii II. Papæ. Anno 1144.

Lucius Epiſcopus ſervus ſervorum Dei, dilectis filiis Godeſcalco Paumbercenſi Prepoſito, eiusque fratribus tam preſentibus quam futuris, repularem vitam profeſſis in perpetuum. Ad hoc nobis Eccleſie Catholice cura a ſummo Paſtore Deo commiſſa eſt, ut Dei ſervos paternis affectibus diligamus, & eo amplius ſtudeamus ipſorum devocionem modis omnibus conſovere, quo ſervencius ipſi diſciplinis Eccleſiaſticis, & ſanctorum Patrum regulis inherere noſcuntur. Tunc enim Deo gratus Apoſtolicus impenditur famulatus, ſi ſanctorum locorum ſalubris inſtitucio, rigor, & ordo noſtris patrociniis in Religionis puritate fuerint conſervata. Ea propter dilecti in Domino filii veſtris iuſtis poſtulacionibus clementer annuimus, & Beate Margarethe Eccleſiam, in qua divino mancipati eſtis obſequio, ſub beati Petri, & noſtra protectione ſuſcipimus, & preſentis ſcripti privilegio communimus, ſtatuentes, ut quascunque poſſeſſiones, quecunque bona eadem Eccleſia in preſenciarum iuſte & canonice poſſidet, aut in futurum conceſſione Pontificum, largicione Regum vel Principum, oblacione fidelium ſeu aliis iuſtis modis Deo propitio poterit

adipiſci, firma vobis, veſtrisque ſucceſſoribus, & illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exhibenda vocabulis: Scirniſca, Rota curem & molendinum unum, Homdorf, Windeberc cum ſuis pertinentiis. Predia, que a Perengario Comite, & aliis Dei fidelibus devocionis intuitu vobis conceſſa ſunt. Liceat eciam Prepoſito, qui pro tempore fuerit, Advocatum, quem eidem loco utilem & neceſſarium eſſe perſpexerit, communi, vel ſanioris partis fratrum conſilio ſecundum Deum eligere, & ſi inutilis apparuerit, removere, ſicut a Predeceſſoribus noſtris beate recordacionis Paſcali, Honorio, & Innocencio ſtatutum eſſe dinoſcitur, & ſcripto ſuo firmatum. Sane laborum veſtrorum, quos propriis manibus, aut ſumptibus colitis, ſeu de nutrimentis veſtrorum animalium nullus omnino clericus vel laicus decimas a vobis exigat. Obeunte vero te nunc eiusdem loci Prepoſito, vel tuorum quolibet ſucceſſorum nullus ibi qualibet ſurreptionis aſtutia vel violentia preponatur, niſi quem fratres communi conſilio, vel pars conſilii ſanioris ſecundum beati Auguſtini regulam previderit eligendum. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam Eccleſiam temere perturbare, aut eius poſſeſſiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, aut aliquibus vexationibus fatigare, ſed omnia integra conſerventur eorum, pro quorum ſuſtentatione, & guberuatione conceſſa ſunt uſibus omnimodis profutura. Salva ſedis Apoſtolice auctoritate, & Dieceſani Epiſcopi Canonica iuſtitia. Ad indicium autem huius a ſede Apoſtolica percepte protectionis unum Byzantium aureum nobis, noſtriſque ſucceſſoribus annualiter perſolvetis. Si qua igitur &c.

Datum Rome per manum Baronis ſancte Romane Eccleſie Subdiaconi, X. Kal. Febr. Indictione VIII. Incarnationis Dominice M. C. XLIV. Pontificatus vero Domini Lucii ſecundi PP. anno primo.

Num.

Num. IX. Tabula diviſionis hæreditatis Marchioniſſæ Mathildæ de Iſtria. Anno 1165.

Engilbertus Dei gratia Marchio Iſtrie, Gebhardus Comes de Sulzbach. Que rationabiliter aguntur, convenit nihilominus literis mandari, ne videlicet ea, que inter preſentes acta fuerunt, vel debito fine terminata, oblivione rurſus aut ignorantia poſteris in dubium veniant, vel ſuſcitentur in lites. Ea propter duo Principes *Engilbertus ſcilicet Marchio Iſtrie, & Gebehardus Comes de Sulzbach* terminata queſtione, que inter ipſos de hereditate *Marchioniſſe Mathildis defuncte uxoris* predicti Marchionis moveri iam ceperat, actionem ipſam preſenti pagina fecerunt annotari, & propriis utriusque ſigillis inſigniri. Defuncta igitur prefata Marchioniſſa *frater ipſius Comes Gebehardus* a Marchione poſtulabat, ut in omnibus que ſororis ſue fuerant, ius hereditarium ſibi recognoſceret. Quod dum ad tempus Marchio facere diſſimularet, die ſtatuta fideles & amicos ſuos uterque convocaverat, quibus mediantibus hunc tandem finem res eadem accepit. Conſulentibus ſane utrique parti viris prudentibus ſepe dictus Marchio ius hereditarium in uxoris ſue poſſeſſionibus publica voce Comiti, ut poſtulaverat, recognovit, & ne quid remaneret ambigui, ipſas poſſeſſiones eidem Comiti uſufructu dumtaxat ſibi retento propria manu delegavit. Comes e converſo centum libras Ratisbonenſis monete Marchioni ſolvens, cunctis que prefata ſoror eius pro anima ſua Eccleſiis donaverat, vel extremo teſtamento donari diſpoſuerat, rite renunciavit, omnemque ſcrupulum de medio tollens hec eadem ad complendum defuncte ſororis arbitrium in manu Marchionis fide legavit. Nomina vero eorum, que ſicut diximus Eccleſiis donata ſunt, ſubtus annotavimus. Eccleſie ſancti Ruodberti Salzeburch dimidium manſum Berge. Eccleſie Berchtesgadienſi Egeningin cum ſuis pertinentiis, & in fonte Hallenſi quintam partem in Galgo,

qui Pherntagare nominatur. Baumburgenſi octavam partem in Affere, qui vocatur Innerpherntagare, & manſum in loco, qui Holze vocatur, alium etiam manſum ad hoſpitale eiusdem loci in monte Racenberch ſitum. Eccleſie Chiemenſi octavam partem in predicto Affères & in loco Piezingin curtem villicam, & duos manſos, & ſagenam cum agris ad ipſam pertinentibus. Ad hoſpitale eiusdem loci manſum in Ahtale. Monaſterio Caſtellenſi octavam partem in iam dicto Affere, & manſum in loco, qui Huobe dicitur. Monaſterio Rettenhaſela curtem villicam & molendinum in loco qui Holzhuſen appellatur. Monaſterio Sewenſi viginti manſos de ſylva, que Bamelbach vocatur, Monaſterio Monialium Chiemeſſe partem, quam habebat in ponte Sebrukke. Monaſterio ſancti Georgii in Intal manſum in loco qui Moſen appellatur. Eccleſie Plebeſane Chiemingin dimidium manſum in eadem villa ſitum. Predium Chunigeſtat, cui Marchio voluerit, eodem modo tradendi habeat poteſtatem. Chuonradus Tunzo Marchioni eo tenore dimiſſus eſt, ut ipſe eum *Comiti Rapotoni*, & uxori eius *Eliſabeth* traderet, ſervi vero & ancille, quas ipſe & Marchioniſſa in domo ſua nutriverant, libere eius poteſtati dimiſſi ſunt. Horum omnium teſtes ſunt, ab utroque Principe per aurem tracti: *Gebehardus Comes Hallenſis, Chuono de Megelingen; Sigboto Comes de Niuwenburch, Wolframus de Dornberch, Walchuon de Staine, Pabo de Eringin, Oddo de Aſcheim, Netfolch de Weluwen, Wergant de Luges, Gelphrat de Chruſen, Chuonradus de Askowa, Reinoldus, & Fridnricus de Selehuoben, Luipoldus de Turndorf, Hainrich de Purchreine, Chuono de Snaitſe, Egilramus de Hohenſtaine, Heinricus de Torringen, Fridericus de Eskenowa, Chuono de Harde, Chuonradus Tunzo.* Acta ſunt hec in loco, qui Rieden dicitur ſecus fluvium Enum Anno ab Incarnatione Domini M. C. LXV. IX. Kal. Ian. regnante Domino Friderico Romanorum Imperatore ſemper auguſto.

Appendet Sigill. quod damus Tab. II. num. 15.

Num.

Num. IX. b) Circa 1170.

Ego *Engelrammus de Hohenſtain* notum facio omnibus, litteras illas legentibus & audientibus. Quatenus ex peticione Domini G. *de Puech* proprietatem, quam habui ſupra curiam dimidiam, que vocatur Wimpaſſingen, Eccleſie beate Margarete in Poumburch delegavi, & quam firmius ſit pactum illud, litteras illas feci ſigillo meo muniri &c.

Num. X. Privilegium Clementis III. PP. in quo prima mentio fit Archidiaconatus. 1188.

Clemens Epiſcopus ſervus ſervorum Dei. Dilecto filio Marſilio prepoſito Eccleſie ſancte Margarethe de Baumburg eiusque fratribus tam preſentibus quam futuris regularem vitam profeſſis in perpetuum. Quotiens a nobis petitur quod honeſtati & religioni convenire dinoſcitur, animo nos decet libenti concedere, & petentium deſideriis congruum ſuffragium impertiri. Unde quia Berengarius Comes Sulzbachens Allodium ſuum in Salzburgenſ. territorio beato Petro & ſancte Romane Eccleſie ſub unius Bizantii annuo cenſu pia devotione obtulit, in quo in honorem Dei & memoriam beate Margarethe virginis Eccleſiam veſtram conſtruens eam ordini canonicorum regularium deputavit. Nos ſequentes veſtigia predeceſſorum noſtrorum Romanorum Pontificuum Paſchalis, Honorii, Innocentii, Lucii ſecundi & Lucii tertii locum ipſum, quoniam beati Petri iuris exiſtit, ſub beati Petri, & noſtra protectione ſuſcipimus, & preſentis ſcripti privilegio communimus. Inprimis ſiquidem ſtatuentes, ut ordo Canonicus qui ſecundum Deum & beati Auguſtini Regulam inſtitutus eſſe dinoſcitur perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter obſervetur. Preterea quascunque poſſeſſiones, quecunque bona eadem Eccleſia in preſentiarum iuſte & canonice poſſidet, aut in futurum conceſſione pon-

Pontificum, largitione Regum vel Principum, oblatione fidelium ſeu aliis iuſtis modis, preſtante domino poterit adipiſci, firma vobis veſtrisque ſucceſſoribus & illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis. *Archidiaconatum.* Parochiam ſancti Georgii, Eccleſiam ſancti Ioannis in Truchtlachingen, Fraleſtorf cum pertinentiis ſuis, Fünigen cum pertinentiis ſuis, Varnaſpacht cum pertinentiis ſuis, Meglingen cum pertinentiis ſuis, Windbrecht cum pertinentiis ſuis. Sepulturam quoque ipſius loci liberam eſſe decernimus ut eorum devotioni & extreme voluntati qui ſe illic ſepeliri deliberaverint, niſi forte excommunicati vel interdicti ſint, nullus obſiſtat. Salva tamen iuſtitia illarum Eccleſiarum a quibus mortuorum corpora aſſumuntur. Liceat etiam prepoſito qui pro tempore fuerit, advocatum quem eidem loco perutilem, & neceſſarium eſſe perſpexerit, communi vel ſanioris partis fratrum conſilio ſecundum Deum eligere, etſi inutilis apparuerit removere, ſicut a predeceſſoribus noſtris felicis recordationis Paſcali. Honorio. Innocentio, Lucio ſecundo & Lucio tertio ſtatutum eſt & ſcripto ſuo firmatum. Obeunte vero te nunc eiusdem loci Præpoſito vel tuorum quolibet ſucceſſorum, nullus ibi qualibet ſurreptionis aſtutia ſeu violentia preponatur, niſi quem fratres communi conſenſu, vel fratrum pars conſilii ſanioris ſecundum Dei timorem Canonice providerint eligendum. Sane poſt profeſſionem exhibitam, nemini veſtrum liceat proprium quid habere, nec ſine prepoſiti vel congregationis licentia de clauſtro diſcedere. Tue etiam tuorumque ſucceſſorum Caritati apoſtolice ſedis benignitate permittimus & roboramus ut licitum vobis ſit ordinationes clericorum aliaque Eccleſiaſtica Sacramenta a bonis Epiſcopis & religioſis accipere, ſi veſter Epiſcopus ſymoniaca vel alia heretica pravitate infectus fuerit, & gratiam ſedis apoſtolice non habuerit. Ad indicium autem huius ab apoſtolica ſede percepte tuitionis Bizantium unum ſingulis annis nobis

noſtris-

noſtrisque ſucceſſoribus perſolvetis. Inſuper etiam ut Domino noſtro Ieſu Chriſto liberiori animo ſerviatis, veſtre ſaluti per omnia providentes, ſtatuimus ut ſervientes veſtri qui in curia veſtra vobis ſerviunt, absque impulſione parochiani in Eccleſia veſtra verbum Dei & miſſas audiant, ſacramenta percipiant, ceterisque divinis legibus ſubiaceant. Decimas vero novalium veſtrorum vobis veſtrisque ſucceſſoribus habendas, remota Epiſcopalium miniſtrorum contradictione concedimus. Nulli ergo omnino hominum liceat eandem Eccleſiam temere perturbare &c.

Ego Clemens Katholice Eccleſie Epiſcopus SS.

Datum lateran. per manum Moyſi Sancte Romane Eccleſie ſubdiac. vicem gerentis Cancellarii II. Id. Septembr. Indict. VIII. Incarnationis Dominice Anno MCLXXXVIII. Pontificatus vero Domini Clementis PP. III. anno II.

Num. XI. Donatio prædiorum & Advocatiæ in Angechterperg. Anno 1190.

Anno ab incarnatione Domini M. C. XC. *Eliſabeth Dei gratia Cometiſſa de Ortenberch cum filiis ſuis Rapotone, & Heinrico Comitibus*, Dilecto amico ſuo Marſilio Baumburgenſi Prepoſito, totique Conventus Capitulo in perpetuum. Ad ea, que pie devotionis officio geruntur, ut ulterius convaleſcant, nos convenit libenter impertiri ſuffragium. Eapropter poſſeſſiones in Engechterberch, quas cum omni iuris integritate per manus nobilis viri *Domini Walchoni de Staine* ad reliquias ſanctorum Iohannis Baptiſte & Iohannis Evangeliſte ſpe future mercedis delegavimus, preſenti ſcripto, noſtrique ſigilli impreſſione vobis veſtriſque ſucceſſoribus, ut Deo liberius ſerviatis, efficaciter communimus. Statuentes itaque, ut vel nobis, vel aliquibus ſucceſſoribus noſtris a predictis poſſeſſionibus veſtris ſub titulo Advocatie nihil liceat exigere. Ut autem maioris auctoritatis vires quod a nobis factum eſt, aſſu-

mat, Miniſteriales noſtros, quibus preſentibus & favorem conſilio preſtantibus, teſtes ſubſcribimus: Ottonem Abbatem de Rairenhaslach, cum duobus Monachis Ulrico, Hardwico, *Dominum Walchuonum de Stain, Carolum de Hohenſtain, & fratrem eius Franck. Chunonem de Puotenberch & fratrem eius Waltherum, Albertum de Trutl. Ekhardum de Wiuchten, Arbonem de Hage, Heinricum de Torring, Hartwicum de Rocholvingen, Chunradum & fratrem eius Gebhardum de Peurbach, Walchuon de Lohen, Rapotonem de Werde, Richerum ſervientem Comitiſſe, Ottonem Schalhaſen, Chunradum de Moſen.*

Appendet Sigill. quod damus Tab. II. num. 12.

Num. XII. Confirmatio donationis præcedentis. An. 1195.

Celeſtinus Epiſcopus ſervus ſervorum Dei, dilectis filiis Prepoſito & Capitulo ſancte Margarete in Baumburch, ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Iuſtis petentium deſideriis dignum eſt nos facile prebere conſenſum, & vota, que a rationis tramite non diſcordant, affectu-proſequente complere. Eapropter dilecti in Domino filii veſtris iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu, predium, quod dicitur Anegatterperge, & vineas, que dilecta in Chriſto filia *Eliſabeth de Ortemperch, filiis Rapotone & Heinrico* in hac parte aſſenſum ei prebentibus & favorem, pro remedio anime ſue vobis libere noſcitur contuliſſe, ſicut ea iuſte ac pacifice poſſidetis, vobis & per vos Eccleſie veſtre auctoritate Apoſtolica confirmamus, & preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat &c. Datum Laterani non. Aprilis. Pontificatus noſtri anno quarto. &c.

Num. XIII. Commiſſio Papalis. Anno 1195.

Celeſtinus Epiſcopus ſervus ſervorum Dei. Dilectis filiis . . . P. Abbati ſancti Petri, & Magiſtro Rudolpho Decano Salzburgenſi, ſalutem, & Apoſtolicam Benedictionem. Dilecti filii

. . . O

. . . O . . . Prepoſitus & fratres Eccleſie Baumburgenſis ad nos querimoniam deſtinaverunt, quod *Rapoto de Steine*, cum olim Duci Auſtrie in quodam bello ſuum impertiretur auxilium & favorem, clauſtrum Eccleſie ſue incendio devaſtavit : cuius incendii damnum predictus Dux emendaturum ſe promiſerat, niſi tam ſubito deceſſiſſet. Preterea *Comes Eberhardus de Dornberch* memorato Duci favendo eorum homines eſt depredatus, & quosdam hominum captivatos abducens redemptionem intollerabilem extorſit ab eis. Nolentes igitur huiuſmodi exceſſus ſicut nec debemus ſub diſſimulatione tranſire, preſentium vobis auctoritate mandamus, quatenus ſi vera ſunt que dicuntur, malefactores illos tamdia faciatis excommunicationis vinculo ſubiacere, donec ſuper predictis omnibus Eccleſie mandato parebunt. Datum Laterani Kalend. Aprilis Pontificatus noſtri anno quarto.

Num. XIV. Donatio manſus in Pfaffing. Anno 1210.

In nomine ſancte & individue Trinitatis. *Eberhardus* Dei gratia Salzburgenſis Archiepiſcopus Apoſtolice ſedis legatus in perpetuum. Noverit preſens etas & futura poſteritas, quod *Chuonradus Caſtellanus* Salzburgenſis, iter trunsmarinum arrepturus, in noſtri preſentia & Canonicorum, & Miniſterialium Eccleſie noſtre ibidem aſtantium, ante altare Beati Rudberti Salzburge, contulit Eccleſie Baumburgenſi pro remedio anime ſue, nec non & parentum ſuorum in eadem Eccleſia quieſcentium in Chriſto, molendinum & manſum in Pfäffingen, in plenariam & poteſtativam nobis annuentibus, Prepoſitum & fratres eiusdem loci in continenti mittens poſſeſſionem. Hoc atteſtantur Clerici, Chuno Decanus Salzburgenſis Hoholdus eiusdem Eccleſie Canonicus. Altmannus Prepoſitus S. Floriani, Chuonradus Plebanus de Müldorf, Saxo Plebanus de Purchauſen, de Laicis *Eberhardus Comes de Dornberch*,

Chuono de Werwen, *Otto de Goldeke*, *Chuonradus de Smerbach*, *Chuonradus de Samenheim*, *Chuonradus de Truchtleichingen*, *Chuonradus Banechar*, & alii quam plures. &c.

Num. XV. Confirmatio ſuper Eccleſia in Sighartskirchen. Anno 1228.

In nomine ſancte & individue Trinitatis, amen. Gebhardus Dei gratia Patavienſis Epiſcopus omnibus in perpetuum. Ne preſentis etatis negotia conſumat oblivio, neceſſe eſt ea litterarum teſtimonio confirmari, Ad notitiam itaque perveniat omnium tam preſentium quam futurorum, quod *Rapoto Palatinus* Comes Bavarie nomine ſuo & uxoris ſue & heredum ſuorum omne ius illud, quod ratione Patronatus & fundi & advocatie in Eccleſia Sigeharts khirchen habebat, pro remedio anime ſue, & progenitorum ſuorum, de noſtro conſenſu & beneplacito, contulit Cenobio in Baumburch: ita ut Prepoſitus eiusdem Eccleſie, qui pro tempore fuerit & Conventus Patavienſi Epiſcopo, iam dicta Eccleſia vacante, preſentare debeant perſonam idoneam, quam Epiſcopus eadem Eccleſia, ſi nihil ipſi canonicum obſtiterit, tenebitur inveſtire: & iam dictus Prepoſitus & conventus eidem perſone in prebenda competenti & ſufficienti debebunt providere, ita ut ordinario ſuo debita poſſit obſequia exhibere, & ut hoſpitalitatis gratiam debilibus & egenis, prout decuerit, valeat impartiri. Predictus vero Palatinus fide data promilit, quod tam ipſe quam heredes ſui iam dictam Eccleſiam in Sighartschirchen a violentia & gravamine defendere debeant, & tueri in Deo ſolummodo & ſine queſtu temporali: promittens firmiter, quod omnis Eccleſia illa ſeu Plebanus eiusdem Eccleſie, qui pro tempore fuerit, nec ab ipſo Palatino, nec ab heredibus ſuis occaſione Patronatus vel fundi vel advocatie, ſeu alicuius alterius Iuris aliquibus exactionibus & gravamini-

minibus aliquo umquam tempore debeant moleſtari. Et ut talis donatio perpetuum robur firmitatis obtineat, & predicto Cenobio in Baumburch ſtabilis & inconvulſa permaneat, preſentem paginam ſigilli noſtri impreſſione, & teſtium ſubſcriptione decrevimus roborare. Prefatus etiam Palatinus preſentem paginam in ſue donacionis teſtimonium ſigilli ſui munimine communivit. Huius rei teſtes ſunt: Ulricus covertelus Archidiaconus, Wilhalmus Cantor, Chunradus Tumplebanus & Archidiaconus, *Albertus de Poſſenmünſter* Archidiaconus, *Eberhardus de Wichtenpach*, Magiſter Diezo Scolaſticus, *Ruogerus de Lonſtorf*, *Meingottus de Waldekke*, Reimbertus Canonici Patavienſes. Ludwicus Abbas de Alderſpach, Chunradus Abbas de Raitenhaslach, Cyſtercienſis ordinis, Symon Abbas ſancti Petri, Perchtoldus Abbas de Piwern, Ruodolfus Abbas de Kremsmünſter, Otto Abbas de Lambach, Wetzelo Abbas de Chotwico, Noridinus Abbas de cella ſancte Marie ordinis Benedictini, Ulricus Prepoſitus S. Nicolai & Archidiaconus, Hainricus Prepoſitus de Ranshoven Archidiaconus, Fridericus Prepoſitus de Reichersperig, Bernhardus Prepoſitus S. Floriani, Marchwardus Prepoſitus Sancti Ypoliti, Heinricus Prepoſitus ſancti Georgii ordinis Auguſt. Ex Laicis *Pernhardus Comes de Liubenowe, & hii Miniſteriales ſui: Chuonradus de Haſpach, Wernherus de Eberhartinge, ſiboto de Entzinsperig, Wernhardus Fritach, & filius ſuus, Eurwicus Iudex ſuus. Comes Luitoldus de Plejen, & miniſteriales ſui: Pilgrimus de Salekke, Hainricus de Hohenmoſe, Grimoldus de Salvelden. Comes Perngerus de Lewenberch & miniſteriales ſui: Ebo de Auwe, Eticho de Sifridesdorf, Pabo de Hoholting, Rugerus de Ekke. Wernhardus de Utendorf, & milites ſui, Albero, Gebhardus de Dachſperg, & frater ſuus Hertwicus, Heinricus Lamp, & filii ſui Chunradus & Heinricus, Rudbertus Schiecke, Ludwicus Nobilis de Hagenawe, Gebhardus Ramars, Ulricus de Gouchshaim, Heinricus frater ſuus, Gebhardus de Niwenarn, Miniſteriales Palatini. Hainricus de Torring,*

ſboto de Tetelheim, Liutoldus de Traun, Abrammus de Inzingen, Hainricus & Chunradus de Truchtleichinge, Chunradus Panicher. Miniſteriales Patavienſis Eccleſie, Hademarus de Weſen, Otto de Mælpach, Waltherus de Tanneperch, Ulricus de Lonſtorf, Marchwardus, & Otacharus de Matſe, item Otacharus & frater ſuus Richkerus de Slehdorf, Miniſteriales Salzburgenſis Eccleſie. Chunradus de Chalhaim, Rugerus de Perchaim, Ekkardus de Tanne, Hainricus Vicedominus, Ulricus de Wiſpaeh, Gerhohus & Gerholtus de Perchaim, Chunradus de Lavowe, Chuono de Guetrat, & alii quam plures. Acta ſunt hec apud Saltzburg Anno Dominice Incarnacionis MCCXXVIII. quarto non. Novembris, Indictione ſecunda, anno Pontificatus noſtri ſeptimo. Promiſerat etiam Prepoſitus & Conventus in Boumburch, quod Anniverſarium noſtrum & patris & matris noſtre & fratris noſtri Liutoldi propter conſenſum, quem in preſenti fecimus negocio, debeant annuatim devocius celebrare.

Num. XVI. Donatio Rapotonis Comitis Palat. Bavar. circa An. 1230.

Rapoto Dei gratia Comes Palatinus Bavarie. Univerſis preſentem ſchedulam inſpecturis ſalutem in Domino. Sicut a progenitoribus noſtris, & precipue ab avia noſtra *Eliſabeth nomine* inſtitutum eſt, ut loca ſine omni iure advocatie vel alicuius exactionis, vel operis diurni ſervirent ad vinum Miſſale Eccleſie Baumburgenſis, ita nos quoque ſtabilimus, & ſervari firmiter a noſtris officialibus iubemus. Sum autem hec: Smidgen, Walhental, Zieter, Pache, Dorfen. &c.

Num. XVII. 1234.

Ego Philippus de Aſsſio Domini Pape Scriptor & nuncius, & collector cenſus Apoſtolice ſedi in Alamannia debiti, a vobis Domine prepoſite Eccleſie S. Margarite ſedecim Aureos denarios

de

de cenſu ſedi apoſtolice pro ſedecim annis puterilis pro quolibet Anno unum aureum Byſancium, nunc oſtenſa mihi ſolucionis preterite cautione fateor recepiſſe. Dat. Friſinge XII. Kal. Octobr. 1234. pontit. 1. Greg. Pape Anno 4.

Num. XVIII. Immunitas a Teloneis 1236.

Otto Dei gracia Palatinus Comes Reni & Dux Bavarie, univerſis preſentem Zedulam inſpecturis in perpetuum. Cum piis locis noſtras largimur elemoſinas, fructum nobis divine mercedis credimus cumulari. Quapropter neceſſitates Eccleſie Boumburgenſis ſpecialiter attendentes, conceſſimus eisdem fratribus, ut victualia ipſorum, que per Rorbach & Otingen tranſire contigerit, annuatim ab omni Theloneo ſint libera, & ab omni exactione, ſed quiete ac cum noſtro conductu tranſire permittantur. Siquis autem auſu temerario noſtre conceſſionis graciam viſus fuerit perturbare, noſtram incurrat offenſionem, & iudicium divine animadverſionis exinde poterit formidare. Datum Boumburch Anno Incatnacionis Domini MCCXXXVI. pridie nonas Aprilis, teſtes huius rei ſunt *Chunrat Comes de Moſpurc*, *Wernhardus de Uttindorf*, *Alrammus de Hals*, *Alhart de Priſigen*, *Gotfridus Capellanus*, & alii quam plures &c.

Num. XIX. Ius Patronatus in Siezendorf. Anno 1241.

In nomine ſancte & individue Trinitatis. Amen. Nos *Rapoto Dei* gracia *Comes Palatinus in Chraiburch una cum uxore noſtra Alhaide eadem gracia Comitiſſa Palatina* eiusdem loci, cunctis Chriſti fidelibus tenore preſencium aperimus: quod ad ampliandum divinum cultum in Eccleſia Boumburch Ordinis Canonicotum Regularium Salzburg. Diœc. ob remedium animarum noſtrarum pariter

&

& Parentum noſtrorum, nec non in recompenſationem plurimorum damnorum & gravaminum per nos, & progenitores uxoris noſtre eidem Eccleſie multipliciter illatorum; omne ius, quod nobis in Eccleſia in Sizendorf tam in advocatia, quam iure patronatus, & ratione fundi competere videbatur, liberaliter ad ſublimationem eiusdem collegii tradidimus, & donavimus pleno iure: ſupplicantes una cum Prepoſito, & Canonicis eiusdem Eccleſie, Epiſcopo qui pro tempore fuerit, Patavienſi, ut addendo ſuum conſenſum gratiam per nos & uxorem noſtram factam eidem Eccleſie principaliter propter Deum dignetur ſuis litteris confirmare; atque concedendo, ut facta proviſione ſacerdoti ſufficienti & idonea divina in Eccleſia eadem miniſtranti, reliquum pro reſtitutione gravaminum fratribus ibidem Deo militantibus in uſus proprios deputetur. Ne vero bone noſtre voluntatis intentio aliquo fortuito caſu ſuccreſcente malitia hominum valeat irritari, preſens ſcriptum noſtro ſigillo atque teſtium ſubſcriptionibus roboramus. Teſtes autem ſunt hi, qui vocati & rogati interfuerunt, Hainricus quondam Baumburgenſis Prepoſitus, Ekhardus eiusdem Eccleſie Canonicus, *Waltherus de Tauſkirchen*, *Hainricus filius eius*, *Gebhardus de Lanzing*. *Miniſteriales*, *Ramungus eiusdem Comitiſſe Camerarius*, *Chunradus de Weſtnperch*, *Hainricus de Iſſenpuoch*; *Chunradus de Cholharn*, & alii quam plures. Acta ſunt hec apud Chraiburch anno Domini M. CC. XLI. VIII. Idus Inlii.

Appendet Sigill. num. 13.

Num. XX. Anno 1258.

Nos Hartmannus Dei gratia Comes Palatinus in Chraiburch una cum uxore noſtra Eliſabeth eadem gratia Comitiſſa Palatina eiusdem loci &c. *& reliqua de verbo ad verbum ut in precedenti char-*

charta . . . . . Acta ſunt hec apud Chraiburch. Anno Domini M. CC. LVIII. V. Id. Iulii.

Appendet ſig. Tab. II. num. 14.

Num. XXI. Immunitas a teloneis Auſtriacis. An. 1241.

Fridericus Dei gratia Dux Auſtrie & Stirie, & Dominus Carneoli omnibus hoc ſcriptum inſpecturis in perpetuum. Cum iuxta Apoſtolum exorare pro defunctis ſit ſancta cogitatio & ſalubris, nos ob ſpem remunerationis divine, ac pro ſalute anime Genitoris noſtri L. felicis memorie, illuſtris Ducis Auſtrie & Stirie, pia devotione duximus indulgendum Eb. venerabili Prepoſito & Conventui Baumburgenſi, ut omnia victualia ad eorum ſuſtentationem pertinentia transducere debeant libere ſine muta. Et ne propter frivolas & inanes malignorum querelas impediantur in eisdem, firmiter inhibemus. Sed ſi quid forſitan contra ipſos emerſerit queſtionis, ab eis, vel ab eorum nuntiis ſecundum terre conſuetudinem, iuſtitia requiratur. Et quia eandem Eccleſiam in defenſionem noſtram recepimus ſpecialem, volumus & mandamus, quatenus homines ipſius nullus occupare vel moleſtare audeat violenter, ſed conſueta & debita eis permulta ſervitia ſine difficultate qualibet exhiberi. Ne autem hec noſtre devotionis donatio poſſit proceſſu temporis aliqualiter aboleri, preſentem chartam ſigilli noſtri munimine roboratam eisdem ſuper hoc providimus exhibendam, Datum in Wienna VI. kal. Iunii anno Domini M. CC. XLI.

Num. XXII. Teſtamentum Conradi Comitis de Waſſerburg. Anno 1242.

Chunradus Dei gratia Comes de Waxzerburch, univerſis preſentem ſchedulam inſpecturis in perpetuum. Quia piis locis

largiri elemosinas sanctum estimamus, & salubre, fructum nobis acquirere beatitudinis confidimus. Inde est, quod nos habito divino respectu aream & domum & hortum contulimus Ecclesie sancte Margarete in Boumburch; *de consensu Inclíti Domini nostri Ducis Bavarie, quem bonorum nostrorum constituimus successorem*, si absque heredibus nos contingat decedere: in civitate scilicet Hohenawe; ita ut pleno iure nostram donationem possideant, & absque theloneo victualium suorum quecunque per ipsum forum duxerint transducenda. *Nos etiam Otto Palatinus Comes Reni & Dux Bavarie* factum presens de nostro consensu factum confitemur, & ad maius robur, ac futurorum notitiam nostro sigillo duximus communire. Datum in Purchausen anno Domini. M. CC. XLII.

Num. XXIII. Capitulatio advocator. Anno 1251.

Otto Dei gratia Comes Palatinus Rheni Dux Bavarie omnibus hanc litteram inspecturis salutem. Quoniam actus modernorum in oblivionem volubilitate temporum deducuntur, nisi scriptura memoria confirmentur, presenti scripto pervenire volumus ad notitiam posterorum; qnod Ecclesia Baumburgensis ex antiquis nobilibus fundata, que liberam semper habuit advocati electionem, Domino *Rapotone Palatino Comite Bavarie* decedente, qui eius fuerat advocatus, nos & dilectos filios nostros Lodovicum & Heinricum bona deliberatione prehabita elegit in advocatos & defensores. Promittimus igitur presentibus, quod servitiis subscriptis erimus contenti; videlicet de Vogtmutte dabunt nobis mensuram Palatini consuetam tantummodo ad valentiam VIII. denariorum. Nulli equo dabitur plus quam una *Metreta* Hovenavensis mensure antique; nec servi colonum, vel familia eorum a servis nostris pabulo vel cibo ulterius gravabuntur. Item premissa non imponentur, nisi presente aliquo ex hominibus prefate Ecclesie, qui co-

cognoſcat huiusmodi poſſibilitatem, & per quod hominibus caveri poſſit. Nullum Tagwerich ab hominibus eiusdem Eccleſie exigetur, quamdiu ſunt in agricultura ; moderate etiam ab eis aliis temporibus exigetur. Item libertas & emunitas Eccleſie ſupradicte tam in principali dote quam in familia, que ſervit in victu cottidiano ſine qualibet exactione & vexatione manebit. Item homines eius coram Prepoſito eius, vel ſit manus ſangui nolenta, vel enormis leſio verberum, conveniantur. Item predia, que conferuntur Eccleſie ab alienis, qui nobis non attinent, ſi ſine advocatia fuerint, iure advocatie non vexentur. Si vero aliquis ex familia noſtra conferat predium Eccleſie, quod ad ius noſtrum non pertinet, predicta gaudeat libertate. Si autem aliquid conferatur, quod ad ius noſtrum pertinere dinoſcitur, ius ſuſtineat advocatie. Item ſi plauſtra, que conſueverunt ire Hohenowe, aliquo caſu Troſtperch diverterint, officialis Eccleſie recipiat Theloneum, nec a quoquam recipere prohibeatur. Item de qualibet area in foro Troſtperch quinque denarii ei ſolventur, niſi area ſit minor, que talem cenſum ſolvere non poſſit. Item cenſus de Ortis iam cultis & colendis ſecundum eſtimationem hominum eccleſie, & duorum civium de foro etiam perſolvantur. Ut autem hec rata & inconvulſa permaneant, preſentem chartam exinde conſcribi, & appenſione ſigillorum, noſtro ſcilicet & dilecti filii noſtri Ludowici fecimus communiri. Teſtes ſunt Ortiliebus Prepoſitus de Ranshoven, Swicherus Prepoſitus de Ottingen Edbo Notarius noſter, Nicolaus notarius dilecte coniugis noſtre, *Hoholdus de Nulenthahe*, *Sifridus & Otto fratres de Wrowenberch*, *Iohannes Dapifer*, & alii quam plures. Datum Landeshuet anno Domini M. CC. LI. Indictione X.

Supereſt Sig. Ludowici Ducis Tab. I. Sig. Num. I.

Num. XXIV. Concambium pro Troſtperch. Anno 1251.

Otto Dei gratia Comes Palatinus Reni, Dux Bawarie omnibus hanc litteram inſpecturis ſalutem. Quoniam actus modernorum volubilitate temporum in oblivionem deducuntur, niſi ſcripture memoria confirmentur, preſenti ſcripto pervenire volumus ad noticiam poſterorum: Quod dilecti noſtri Ulricus Prepoſitus & Conventus Boumburgenſis Eccleſie nobis & heredibus noſtris curiam in Tale cum omnibus ſuis pertinenciis, ſuper qua ſitum eſt caſtrum Troſperch, nobis iure proprietatis libere donaverunt, nos vero in concambium ipſis dedimus predia Walheſtal, Gruebe, & Viſchlehn, que ſolvunt tres ſaginas vini in Angechterperig, item pro locis dicto caſtro vicinis, ſcilicet Swartz manſus, caſteige manſus & dimidius, quibus carere non poſſumus, *decrevimus ratum habere* concambium, quod Prepoſitus & Conventus predictus fecerunt *cum Rapotone Palatino Bawarie pie* recordacionis, qui eisdem pro manſibus predictis duas curias in Dorfen, & unum allodium in Plichenberch donavit. Ut autem hec rata permaneant & inconvulſa, preſentem cartam exinde conſcriptam ſigillo noſtro, ac Ludwici filii noſtri fecimus munimine communiri. Teſtes ſunt Ortliebus Prepoſitus de Ranshoven, Swikerus Prepoſitus de Oettingen, Erbo & Nicolaus Domini Ducis & Duciſſe Notarii, *Dominus Hoholdus de Wolnſcha*, *Syfridus*, *& Otco fratres de Frowenberch*, *Ioannes Dapifer*, & alii quam plures. Datum Lantshuot Anno Domini MCCL. primo Indictionis decime.

Num. XXV. Pro Decima in Troſperch & agnis advocatilibus. Anno 1258.

Heinricus D. G. Com. Pal. Reni Dux Baw. omnibus Chriſti fidelibus in perpetuum. Conſtare volumus, quod nos ob remedium anime noſtre, ac kariſſime conſortis thori noſtri, & tocius

noſtre

noſtre ſucceſſionis animarum, ad Eccleſiam Boumburg perpetua donacione tradidimus decimas omnium proventuum noſtrorum de granario noſtro Troſperch, ut propter hanc donacionem inpoſterum noſtre ſalutis memoria fideliter habeatur. Ceterum in recompenſacionem ſive concambium pontis ſeu thelonei ſub oppido predicto Troſperch conſueti, predicte Eccleſie dedimus in perpetuum omnes Agnos advocatales, que exinde nobis advocatie titulo ſolvebantur. In huius itaque donacionis memoriam & ſtabilem firmitatem preſentem litteram conſcribi mandavimus, noſtri ſigilli caractere communitam. Actum in Caſtro Purchauſen Anno Dominice Incarnat. MCC. quinquageſimo VIII. Indict. prima III. Kal. ſept.

Num. XXVI. Immunitas a Teloneo. 1271.

Nos Hainricus Dei gracia Palatinus Comes Reni Dux Bavarie, univerſis preſencia inſpecturis volumus eſſe notum, quod nos ob remedium ſalutis noſire & Kariſſime conſortis noſtre ac liberorum noſtrorum Eccleſie ſancte Margarete in Boumburch, quam ſpeciali ob devocionem ipſius Religionis favore diligimus & fovemus, conceſſimus in deſcenſu aque libertatem duorum talentorum ſalis maioris ligaminis; dummodo idem ſal proprium Eccleſie ſit eiusdem, apud Burchouſen & in Schärding traducendorum una vice annis ſingulis libere ſine muta. Et ob maiorem graciam ſuperaddimus, ut ipſa Eccleſia in eisdem locis mutarum noſtrarum in aſcenſu verſus aquam, de Auſtria victualia vini & frumenti de prediis bonorum ipſius Eccleſie ad prebendam ipſius Conventus pervenientia, traducere debeant ſive poſſint ſimiliter libere ſine muta. In cuius rei teſtimonium & evidenciam preſentes litteras eidem Eccleſie dedimus ſigilli noſtri robore communitas. Datum & Actum in Oeting Anno Domini milleſimo ducenteſimo ſeptuageſimo primo, ſexto nonas Maii &c.

Confirmatum eſt privilegium modo recitatum Anno 1290. litteris Ottonis Ducis Bai. infer. Anno 1307. Stephani Ducis, Anno 1319. diplomati Heinrici; Ottonis & Heinrici Ducum Baioarie &c.

Num. XXVII. Commiſſorium Papale. Anno 1276.

Ioannes Epiſcopus S. S. D. dilecto filio . . . Prepoſito Eccleſie in Oettingen Salzburgenſis Dioceſ. Salutem & Ap. ben. Conqueſti ſunt nobis dilecti filii . . . Prep. & Capitulum Eccleſie S. Marg. in Boumburg, quod nobilis vir *Werenhardus Comes de Leonifberc*, *Wolherus de Wart*, *Gotſchalcus de Bek* Laici, & *Gertrudis de Wart Mulier* Ratisponenſ. Diœc. falſo aſſerentes ſe Advocatos ipſius Eccleſie, ipſos eorumque homines de corpore in eiusdem Eccleſie preiudicium ſuper huiusmodi advocatia multipliciter inquietant, alias ſuper terris, decimis, reddibus, poſſeſſionibus & rebus aliis iniuriantur eisdem. Ideoque diſcretioni tue per Apoſtolica ſcripta mandamus, &c. Datum Viterbii nonas Octob. Pontificatus noſtri anno primo.

Num. XXVIII. Ceſſio ſuper Iure Patronatus in Siezendorf. 1277.

Nos *Leutoldus*, *Hainricus*, & *Albero de Chunring fratres* tenore preſencium ſcire volumus univerſos, quod nos Ius Patronatus, quod nobis in Eccleſia de Sizendorf competere credebamus, Prepoſito & Capitulo de Boumburch ſimpliciter cedimus propter Deum, & renunciamus omni iuri & queſtioni, que predicto Prepoſito movimus. Nolentes eandem Eccleſiam de Boumburch ſuper predicto Iure patronatus de cetero moleſtare: ſalvo tamen nobis Iure advocatie predicte Eccleſie de Sizendorf, ſicut noſtri Progenitores hactenus habuerunt. Placuit etiam huiusmodi ceſſioni

ni ad maioris memorie cautionem ſigillo noſtro, quo ad preſens communiter utimur, dari hec pagina roborata, mediantibus teſtibus ſubnotatis, ne ſopita patiatur queſtio recidivum. Teſtes enim ſunt hii: Waltherus Prepoſitus de Reicherſperig, Chunradus Prepoſitus de Ranshoven, Magiſter Hainricus dictus de Marein. Plebanus de Bagze. *Hainricus de Hag*, *Otto de Turenſtain*, *Hertwicus Genſel*, *Ruogerus de Zancha*, *Ruogerus de Swartza*, *Otto de Cyſteinſtorf*, *Otto de Viehdorf*, *Ekhardus de Vihdorf*, *Rupertus de Leubs milites*, & alii quam plures fide digni.

Actum & datum in Chremſa apud Predicatores Anno Domini MCCLXXVII. XII. Kalend. Novembris.

Num. XXIX. Pactum Emphyteuticum. Anno 1279.

Ego Siboto de Scaubingen cum filio meo Ottone, & Wolfgerus de Reut frater meus, univerſis preſens ſcriptum intuentibus volumus eſſe notum: quod de prato inferiori in Metn, quod venerab. Dominus Otto Prepoſitus & Archidiaconus Boumburgenſ. de unanimi conſenſu ſui Conventus nobis contulit ſub iure, quod vulgariter dicitur *Leibgedinge*, tantum ad tempora vite noſtre; ſingulis annis in feſto beati Martini XX. denar. Salzburgens. monete pro cenſu Boumbergenſi Eccleſie perſolvemus: hac tamen pena adiecta, ut ſi eundem cenſum dare neglexerimus ante terminum prelibatum, ut eidem Eccleſie in XII. denar. pro emenda, que volgariter dicitur *Wandel*, ſolvere teneremur. Nobis vero tribus ſubtractis ex hac luce, omne ius, quod in prehabito prato habere dinoſcimur, ſine qualibet inpedicione ſive contradictione noſtrorum Parentum ſeu heredum in uſus ſepedicte Eccleſie revertetur. In cuius rei evidenciam preſentem cedulam dedimus prefato domino Ottoni Prepos. & Archid. Boumb. & Conventui ibidem, ſigilli venerab. Domini Abbatis Sewenſis Eccleſie robore com-

communitam, promittentes omnia ſupradicta ſub eodem ſigillo coram viris Idoneis & diſcretis inviolabiliter obſervare. H. r. t. ſunt *Maginſo de Ruopoltingin, Fridericus ibidem, Chuonradus de Watzingen, Chunradus de Heide, Frid. de Rute, Ortolfus de Schaubingin, Chunradus de Prunnenheim, Heinricus de Dorfen, Heinr. de Schaubingin, Henr. de Schergenhuoba, volpes, Heinr. Stoezzer*, Chunr. Preco, *Heinr. Schonſteter* & alii quam plures. Acta ſunt autem hec Anno Domini MCCLXXVIIII. Indict. VII. Kalend. Iunii.

Num. XXX. Carta Evictionis prædii in Schwarzprunn. Anno 1281.

Ego *Otto de Laymming* notum eſſe cupio omnibus preſentem cedulam inſpecturis, cum Dominus Otto Prepoſitus & Archidiaconus Eccleſie Boumburgenſis & Conventus ibidem a *Chunrado* dicto *Guglingario* predia in Swarzprunning cum queſitis & inquirendis pro quadam ſumma pecunie ſue Eccleſie comparaſſent, idem *Chunradus Guglingarius*, & *uxor ſua Offimia* cum pueris ipſorum natis, nec non naſcendis & poſthumis in preſencia mea pari conſenſu renunciaverunt omni iuri, quod in eisdem eis prediis competere videbatur. Preterea memoratus Guglingarius predicto Domino Prepoſito & Archidiacono, & ſuo Conventui ad hoc ſe firm'ter obligavit, ut quaslibet impeticiones ſeu lites diſſolveret complanando, que ſue Eccleſie in pretaxatis prediis poſſent a quibuscunque perſonis *infra ſpatium decennii* generari. Et ut hec a nemine valeant infirmari, ad teſtimonium evidens & cautelam, Boumburgenſi Eccleſie preſentem cartam tradidi, ſigilli mei robore communitam. Acta ſunt hec anno gracie MCCLXXXI. VIII. Idus Aprilis. Huius rei teſtes ſunt *Hainricus miles de Roſinhain, Albertus de Dorfbach*, Fridericus Officialis, quidam cognomine Swalich, *Hiltprandus de Prutdorf, & frater ſuus Otto Winclarius, Fridericus de Kiempere, Ulricus de Gozinpere, Fridericus*

de

de Ruepolting, Hainricus Contus, Conradus filiaſter ſuus, & alii quam plures &c.

Num. XXXI. Pactum cenſuale. Anno 1281.

Ego *Albero de Euchindorf*, *& Heinricus filius meus*: tenore preſentium notum fieri cupimus univerſis, quod venerabilis Dominus Prepoſitus & Archidiaconus Baumburgenſis Eccleſie de unanimi conſenſu ſui Capituli locavit nobis iure colonie predium ſuum in Antwurt retro Eccleſiam, cum molendino, quod Mosmül vulgariter nuncupatur, dumtaxat ad tempora vite noſtre; tali conditione adiecta, ut ſexaginta denarios uſualis monete Prepoſito, qui pro tempore fuerit, in translatione beati Rudberti annis ſingulis, & ſteuram Domino Duci dum exigitur, ſolvere debeamus. Si vero idem ſervitium a prefato termino dare neglexerimus ultra menſem, iure noſtro carebimus in prediis prelibatis. Preterea ſi per ſterilitatem terre, ſive per grandinem, ſeu per generale bellum fuerimus pregravati, pretaxatum ſervicium *ſecundum conſilium colonorum circumſedentium* minuetur. Nobis autem ambobus ex hac luce ſubtractis, locatio preſcriptorum prediorum ad Baumburgenſem Eccleſiam redibit libere & ſolute, nec noſtri heredes habebunt aliquod ius hereditarium in eisdem. In cuius rei teſtimonium evidens & cautelam, preſentem chartam appenſione ſigilli Domini *Chunradi de Aſchawe* Baumburgenſi Eccleſie dedimus roboratam. Acta ſunt hec anno Domini M. CC. LXXXI. in feſto ſancti Mauritii & ſociorum eius. Huius rei teſtes ſunt Dominus Cunradus de Aſcawe, Fridericus Strabo de Oſling, & alii quam plures. &c.

Num. XXXII. Concambium. Anno 1283.

Nos Hainricus Dei gratia Palatinus Comes Reni Dux Bavarie, preſentibus profitemur, quod venerabilis Prepoſitus Baum-

burgenſis pro ſe & Eccleſia ſua permutavit, & tradidit fideli noſtro *Rikero de Ahaim* & ſuis heredibus curiam in Pirnpach proprietatis titulo libere poſſidendam. Et in recompenſam dicte Curie prefatus fidelis noſter Richkerus dedit propriam curiam ſuam in Wainpach, & Colonum ac uxorem ipſius in ipſa reſidentem cum liberis, qui ex eis fuerint procreati, & omne ius advocatitium, quod habebat in predio ſuper monte Eccleſie memorate, ut predicta predia videlicet in Wainpach, advocatiam in monte in recompenſam curie Pirnpach teneat dicta Eccleſia Baumburgenſis in perpetuum pacifice, libere, & quiete. In cuius rei teſtimonium conſcribi mandavimus preſens ſcriptum noſtri ſigilli robore, nec non Ahaimii communitum. Datum Oeting. M. CC. LXXXIII. feria tertia poſt Dominicam iudica. &c.

Num. XXXIII. Super Eccleſia Griesbach. &c. An. 1283.

Ego *Wolcherus de Wartha* miles & miniſterialis Domini Heinrici incliti Ducis Bavarie notum fieri cupio univerſis, tám poſteris quam modernis preſentes litteras inſpecturis. Quod ad ampliandum cultum divini nominis, & ob remedium anime mee atque ob refrigerium animarum progenitorum meorum, nec non in recompenſationem damnorum ſeu gravaminum Monaſterio in Baumburch Canonicorum regularium Ordinis S. Auguſtini Salzburgens. Dieceſis per me ex ignorantia ſive ex oblivione aliqualiter illatorum, Curiam meam in Griezbach & omne ius, quod mihi in Capella eiusdem loci tam in Advocatia quam in iure Patronatus, & ratione fundi competere videbatur, pleno iure ad ſublimationem eiusdem Monaſterii in ſubſidium fratrum ibidem Deo militantium de conſenſu dilecte uxoris mee obtuli liberaliter, & donavi. Et ut eiusmodi devotionis mee donatio ſuccreſcente malitia non valeat infirmari, preſens ſcriptum iuſſi ſigilli mei munimine ac teſtium ſubſcriptionibus roborari. Teſtes autem ſunt hi: Liebhardus quon-

dam

dam Decanus in Reiſpach, Chuonradus Proviſor eiusdem Eccleſie, *Miles dictus Gougar*, *Chuonradus Trenpechenſis*, *Herbordus de Hechking*, *Wernhardus Iudex*, *Ulricus de Hochholtz*, & alii quam plures. Acta ſunt hec anno Domini M. CC. LXXXIII. ſexto Idus Novembris. &c.

Num. XXXIV. Capitulatio advocator. An. 1294.

Nos Otto, Ludwicus & Stephanus Dei gracia Palatini Comites Reni, Duces Bavarie preſentibus profitemur, quod cum iurisdictionem ſpiritualem & temporalem pridem Mediator Dei & hominum ſic diſcreverit, ut Principes, & alii Domini temporales Eccleſiaſticis Perſonis in ſuis rebus & poſſeſſionibus tam favorabile impendere defenſionis debeant patrocinium, quod eedem perſone divino cultui deputate a ſtrepitu forenſium ſemoti, ipſi, cui ſervire regnare eſt, pro ſalute propria, & eorundem gubernatorum aminiculo quiecius & devocius valeant deſervire. Hoc advertens Eccleſia Boumburgenſis, que ab antiquis Nobilibus, & Predeceſſoribus noſtris liberam electionem habuit advocati, decedentibus Kariſſimis progenitoribus noſtris illuſtribus quondam avo noſtro Ottone, & patre noſtro Heinrico inclite recordacionis, qui advocaciam eiusdem Eccleſie per electionem tantum poſſederunt pro tempore vite ſue, nos venerabilis Marquardus Prepoſitus & Conventus eiusdem Eccleſie Boumburgenſ. de communi conſenſu omnium quorum intererat, in advocatum liberaliter & concorditer elegerunt. Et quia eiusdem munificencie volumus gratuitis favoribus reſpondere iuxta antiquum eorum privilegium a predictis avo & patre noſtro ipſi Eccleſie ſuper hoc traditum & conceſſum preſtationibus realibus & obſequiis ipſius advocacie contenti erimus infra ſcriptis. Primo quod ſerviciis ſubſcriptis erimus contenti, videlicet de Vogtaymutte dabunt nobis menſuram palatini conſuetam, tantummodo ad valenciam octo denario-

rum. Nulli equo dabitur plus quam una metreta Hohenawenſis menſure antique, nec ſervi colonum, vel familia eorum a ſervis noſtris pabulo vel cibo ulterius gravabuntur: item premiſſa non imponentur, niſi preſente aliquo ex hominibus prefate Eccleſie, qui cognoſcat huiusmodi poſſibilitatem, & per quod hominibus caveri poſſit. Nullum Tagwerich ab hominibus eiusdem Eccleſie exigetur, quamdiu ſunt in agricultura, moderate eciam ab eis aliis temporibus exigetur. Item libertas & emunitas Eccleſie ſepe dicte tam in principali dote quam in familia, que ſervit in victu cottidiano, ſine qualibet exactione & vexatione manebit. Item homines eiusdem Eccleſie coram Prepoſito eorum, vel ſit manus ſangwinolenta, vel enormis leſio verberum, conveniantur. Item predia, que conferuntur Eccleſie ab alienis, qui nobis non attinent, ſi ſine advocacia fuerint, iure advocacie non vexentur. Si vero aliquis ex familia noſtra conferat predium Eccleſie, quod ad ius noſtrum non pertinet, predicta gaudeat libertate: ſi autem aliquid conferatur, quod ad ius noſtrum pertinere dinoſcitur, ius ſuſtineat advocacie. Item ſi plauſtra, que conſueverunt ire Hohenawe, aliquo caſu Troſtperch diverterint, officialis Eccleſie recipiat Theloneum, nec a quoquam recipere prohibeatur. Item de qualibet area in foro Troſtperch, quinque denarii ei ſolventur, niſi area ſit minor, que talem cenſum ſolvere non poſſet. Item cenſus de ortis iam cultis & colendis ſecundum eſtimationem huiusmodi Eccleſie & duorum civium de foro eciam perſolvantur. Volumus inſuper, ne idem Prepoſitus & Conventus inde paciantur diſpendium, unde ex fidei ſue conſtancia meritum debent & commodum reportare, ſi quando ad diviſionem hereditariam procedere nos continget, ex tunc ſepe fata advocacia aput eundem tantum remanet, cui contermini ibidem per predictam diviſionem cedere dinoſcuntur; nec heredes eiusdem in ſepe fata advocacia ſibi ius aliquod in poſterum uſurpabunt. Teſtes ſunt

fideles

fideles noſtri *Albertus Comes de Hals*, *Ulricus de Abenſperch*, *Perngerus Comes de Lewenberch*, *Chunradus de Preyſing*, *Ortliebus de Walde*, *Chunradus de Satelhogen*, *Albertus vice Dominus de Straubing*, *Karolus de Rayn frater ſuus*, Marquardus Prepoſitus de Boumburch, Wernherus & Waltherus Canonici eiusdem Eccleſie, & alii quam plures. In quorum omnium evidens teſtimonium atque robur preſens Inſtrumentum eſt ſigillorum noſtrorum & ſigillo Conventus predicte Eccleſie munimine roboratum, datum & actum Anno Domini milleſimo CCLXXXIIII. in die beati Nycolai Ratispone &c.

Appendet ſingulare Sigil. credentiæ Ottonis Ducis quod damus Tab. I. Sig. n. 3. & Sigillum Stephani Ducis n. 4.

Num. XXXV. Super vineis in Spitza. An. 1297.

In nomine Domini Amen. Quia labilis eſt hominum memoria, quod res geſte faciliter in dubium reducuntur, ideo neceſſarium eſt acta hominum ſcripture teſtimonio, & opere teſtium roborari. Nos igitur *Arnoldus & Piligrinus filii Domini Ottonis de Tyrnſtein tenore* preſencium profitemur, quod *Otto frater noſter* pie recordacionis anime ſue fideliter precogitans, legavit ſeu donavit Eccleſie S. Margarete in Boumburg duas vineas in Spitz ſitas, quarum nomina ſunt volgariter dicta der Nunn-und Setzperch perpetuo poſſidendas, conſenſu noſtro pleniſſimo accedente; quam inquam donacionem fideliter approbamus & confirmamus teſtimonio preſencium literarum, petentes nos fieri participes omnium bonorum, que per Dominos ibidem devote Domino famulantes iugiter exercentur: condicionibus talibus nihilominus infra ſcriptis, ut anniverſarius fratris noſtri Ottonis & predeceſſorum noſtrorum, & eciam noſter, cum obitus noſter ipſis Dominis ibidem fuerit nunciatus, devote celebretur. Inſuper Dominis eiusdem Eccleſie ferculum delicatum de carnibus, & menſuram magnam

vini earundem vinearum, vel eque boni, menſure inquam, que volgariter dicitur *Chelrphuont*, in mane anniverſarii, & in nocte ſimiliter volumus propinari, qui anniverſarius celebrari debet feria ſecunda proxima poſt quatuor tempora autumpni. Poſtremo Eccleſie S. Martini in Sizendorf, ut anniverſarius noſter & anteceſſorum noſtrorum & fratris noſtri Ottonis a Plebano ibidem devocius celebretur, tres ſolidos denariorum de iure Civili ipſorum Dominorum, quod volgariter dem *Purchrecht* volumus miniſtrari. Ut autem preſens donacio ſeu legacio robur firmitatis optineat, ipſis Dominis preſens damus Inſtrumentum, ſigillis noſtris fideliter roboratum. Teſtes ſunt Dominus Wernherus de Boumburch, & Magiſter Ulricus ibidem, Dominus . . . . Plebanus de Obing, C. Volpis, H. Inſtitte, Siboto, C. Petteris, *Rapoto de Leuben*, *H. Knuphelhart*, *Philippus* ſervitores de Poumburch, *H. miles Vleiſcheze*, *C. miles de Neundorf*, *C. miles Preunreich de Legenbach*, *Pilgrinus & Arnoldus Praunſtorfor*, *F. Heunlin*, *F. Haſenpeche*, *Albert. Ratinger Ulr. de Wachawe*, *Dietericus de Raſtenveld*, Acta ſunt hec in Tyrnſtein Anno Domini MCCLXXXXVII. in vigilia Apoſtolorum Symonis & Iude &c.

Num. XXXVI. Immunitas a Teloneis Auſtr. An. 1303.

Nos Rudolfus Dei gratia Dux Auſtrie, & Stirie, Dominus Carniole, Marchie, ac portus Naon &c. Ad univerſorum volumus notitiam pervenire, quod nos predeceſſorum noſtrorum, videlicet ſereniſſimorum Dominorum pie recordationis Rudolfi avi noſtri & Alberti genitoris noſtri chariſſimi illuſtrium Principum Romanorum Regum veſtigiis inherentes, gratiam ſeu libertatem honorabilibus viris Prepoſito & Conventui Monaſterii Baumburgenſis Ordinis S. Auguſtini Salzburgenſis Dieceſis olim indultam preſentibus innovantes, approbantes, & confirmantes, ipſis de ſpeciali gratia indulgemus, ut decem carratas vini ſurſum in terris

noſtris

noſtris ſeu in aquis Danubii & Eni eo iure & conſuetudine, quibus cives noſtri Chremenſes & Stainenſes privilegiati ſunt, ab antiquo deducere valeant in omnibus locis mutarum ſimili privilegio gaviſuri: In quo prefatos Prepoſitum & Conventum civibus Chremenſibus & Stainenſibus adequamus. Vobis igitur univerſis & ſingulis ſub obtentu gratie noſtre firmiter iniungimus & mandamus, quatenus ipſos aut ſuos vectores, quos ad hec deputaverint, contra libertatem huiusmodi non debeatis aliquatenus impedire, ſicut noſtram indignationem evitare volueritis & offenſam. In cuius invocationis ſeu approbationis teſtimonium ſigillum noſtrum his litteris duximus de certa ſcientia appendendum. Datum Vienne, anno Domini M. CCC. III. in die beate Margarete Virginis & Martyris. &c.

Num. XXXVII. Immunitas a Teloneis Pataviens. A. 1307.

Nos Wernhardus D. gr. Eccleſie Patavienſis Epiſcopus omnibus in perpetuum. Cupientes terrena que miniſtramus in terris in celeſtia felici commutare commercio, ad hoc conſideracionem noſtram exponimus, quomodo religioſarum perſonarum dilatemus commoda, qualiterque emunitatem Eccleſiarum pro viribus fulciamus. Hinc eſt quod nos pro noſtre ſalutis augmento, Eccleſie Boumburgenſi ad devotam inſtanciam venerab. in Chriſto fratris Domini Heinr. prepoſiti ibidem Ord. S. Aug. Salzb. Dyoc. volentes facere gratiam ſpecialem, damus & concedimus ei in Patavia & Obernperg emunitatem libertatis in deducendis & adducendis ſurſum & deorſum vino, blado aliisque victualibus, ad prebendam & menſam prepoſitis & Conventus Eccleſie Boumburg. prenotate pertinentibus; eximentes illa ob omni preſtatione ſolutione mute, Thelonei, ſeu exactionis cuiuscunque; gratiam quoque huiusmodi ad merces & mericimonia nullatenus extendendo. Sane prepoſitus predictus ſuo & Eccleſie ſue & Conventus nomi-

ne

ne nobis viciſſitudine ſpirituali concurrens nos in fratrem ſue Eccleſie recepit: promittens non minus firmiter quam ſincere, quod poſt obitum noſtrum fratrum ſuorum debeamus adſcribi Catalogo exequie iure ac anniverſarius obitus noſtri dies in vigilia, Miſſis, Elemoſynis & eciam in conſolacione fratrum, more qui geritur mortuo dicti loci prepoſito, in Boumburgenſi Eccleſia perpetuo debeat peragi & interminabitur celebrari. In cuius rei teſtimonium, ad perpetuam rei memoriam preſentes damus litteras noſtro ſigillo munitas. Datum Patav. Anno Domini 1307. non. Aug. preſentibus Dominis Friderico prepoſito Reichersbergenſi Ortolfo de Murring Canonico & Vicedomino Patav. Ulrico Capellano-noſtro Ottone notario noſtro & aliis quam pluribus fide dignis.

Num. XXXVIII. Donatio curiarum duarum in Chieming. Anno 1309.

Ich *Ortlieb von Wald*, und mein *Hawsfrawe Sophia* verjehen und tun chunt offenbar allen deu di diſen Brief ſehent oder hörent leſen. Datz wir haben geben zu einem ewigen Selgeret uns und allen unſern Vordern mit wol verdachtem Muet hintz Boumburg dem Gotshaws zwen Höf, die da ligent ze Chiembing in dem Dorf, und haizzet ainer der Lindenhof, und die Mül dabei, di haizzet Stegmül, der ander Hof haizzet Sehof, und ain Mül darinne, und der Sehof, und die Mül ſtent achtzehen Pfunt *Fridreichen dem Tuniger vorm Wald*, und ſwan der Probſt von Boumburch oder der Convent gebent Fridreichen dem Tuniger vorm Wald achzehen Pfunt, ſo iſt der Sehof und di Mül ledich von im: und datz daz unzerbrochen weleib, gib ich Ortlieb von Wald den Brief verſigelt mit meinem Inſigel zu einem ſtätigen Urchund. Der Sach iſt Gezeug Herr Ruodolf der Techant von Baumburg, Herr Hertneid, und Herr Herwich Chorherrn ze Boumburch, *Herr Ortneid der Tuntz, Chuonrat der Taechinger, Ort-*

lieb

lieb von Wildenſtein, *Chuonrat Puchpech*, *Wolfhart von Storfing*, und ander erwerg läut, di dabei geweſen ſind. Der Brief iſt geben do von Chriſtes Gepurt ergangen waren drewzehen hundert lar darnach in dem neunten ſar an ſand Othmares Tag. &c.

Num. XXXIX. Confirmatio donationis præcedentis. Anno 1312.

Wir Ott Künig ze Ungern, Hertzog in Baiern, verjehen offenbar an dem Brief, daz unſer getrewer Ortlieb von Wald mit unſerm guten Willen und Gunſt dem Gotzhaws ze Paumburch ze beſizen ewichleich hat gegeben ze rechter Aygenſchaft einen Hof ze Chyeming und den Mül den darin gehöret, und ein Hofſtät, da der Mülner auflizet, und ze Helming ein Hub mit ſampt den Läwten, die hewt ze Tag darauf ſizent, und ſtätten demſelben Gotzhaws die obengenannten Güet allen, mit diſem Brief, ewichleich ze haben alſo, ſwie er uns als ſein Gut hab gegeben; doch ſullen wir, noch unſer Vetern Heinrich und Ott auf den Güt chein Anſprache haben, darumb geben wir im den Brief mit unſern Inſigel verſigelten, der iſt geben MCCCXII. ze Purchauſen an dem Palmtag &c.

Num. XL. Pro Advocatia in Engelperg. Anno 1314.

Wir *Albrecht und Alram Graven von Halſs*, verjehen offenbar an dem Brief, datz wir unſern Willen darzu gegeben haben, datz die Herren und der Convent von Boumburch gelöſet habent unſer Vogtai von *Herrn Heinrich dem Sweibrer ze Engelſperg* auf zwaien Hofen, und auf ainer Huob daſelben, und datz Udling auf ainer Huob verſuecht und unverſuecht, als ez dem Sweibrer ſtuent alſo mit der Verſchaidenhait, umb XXV. Pfunt Regenſpurger Pfenning, ſwen wir die Herren, oder iren Amptmann

manen mit iren Pfeningen, wir oder unſer Erben, ſo ſullen ſi uns die vorgenanten Vogtai, und unſern Erben ze löſen geben umb die egenanten Pfenning. Datz in datz alſo ſtät, und untzerbrochen weleib, geben wir diſen Brief ze einem Urchund mit unſern Inſigeln: der Brief iſt geben, do von Chriſtes Gepurt waren ergangen drewzehen hundert Iar, darnach in dem vierzehentem Iar an dem Chindlein-Tag. &c.

Num. XLI. Anno 1314.

In Gottes Namen Amen. Wir Ortolf von G. G. Probſt &c. verjehn das wir Frauen Hiltegarden und Editen Tochter von Volres die Gut, der ir Vater und Iohann ir Bruder gehabt haben verlihen, alſo das ſie alle Iar einen Potzner Saum weins mit Vazze, mit allen, und ein Pfund Pfeffer geben und ſechs Zwentziger darauf legen ſullen. &c. Anno Domini 1314.

Num. XLII. Concambium pro prædio in Laimgrueb. Anno 1314.

Ich *Ortneid der Tuntz* vergih an diſem Prief, und tun chunt allen den di nu ſind, und noch chunftich ſind, das ich mit guetem Willen und mit gantzer Gunſt meiner Choenen *Frawen Elspeten*, und *meiner Siin Prantochs*, *und Walthers*, meiner Tochter *Agneſen*, und gemainchlich aller meiner Erben datz Guet ze Laimgrueb, datz mein freis aygen was, dem Gotzhaws ze Boumburch han auzgewechſelt; umb daz Guet daz Aich, datz derſelben Gotshaws aigen was, da ich auffitz; alſo ze wizzen, daz daz Guet ze Laimgrueb ewichlichen ſol ſein des vorgenanten Gotshaws aigen, und daz Guet datz Aich ewiclich ſhol aigen ſein meiner choenen Frawen Elspeten, und meiner Erben; und wann datz Guet datz Laimgrueb pezzer iſt, dann daz Guet daz Aich, opfer

ich

ich dieſelben Pezzerung mir und meiner chönen Frawen Elspeten, und meinen Erben dem Gotzhaws ze Boumburch, ze eine n ewigen Sel geret. Und daz der Wechſel alſo ſtät und unzerbrochen weleib, gib ich dem vorgenanten Gotshaws, und dem erwürdigen Probſt Ortolfen und allem Convent daſelb diſen Prief zu ainem Urchunde geveſtent mit meinem anhangenden Inſigel, und meines *Suns Prunhoches* Inſigel, und ſind des auch Gezeuge *Herr Rapot von dem Staine*, *und ſein Sun Herr Hainrich*, *Herr Ortolf der Laymiger*, *Herr Heinr. der Seiboltsdorfer*, *Eberwein der Weſterſtürcher*, *Eberhart von Troſperch*, *Chriſtian der Fuchs*, und ander frum Leut. Dieſer Brief iſt gegeben, do von Chriſtes Geburt ergangen waren dreyzehen hundert Iar, und in dem vierzehenten Iar an dem Antlaz-Tag. &c.

Num. XLIII. Concambium pro prædio in Utelmening. Anno 1317.

Wir *Hainrich*, *und Ians von Torring Prider*, verjehen an diſem Prief, und tun chunt allen den di nu ſind, und noch chunftich ſind. Datz wir mit dem Erwn Herren Probſt Ortolfen ze Paumburch, und dem Convent daſelb ainen geleichen Wechſel haben getan, und haben in gegeben unſer Guet datz Udelmäning pei Tytmaning weſuecht und unbeſuecht, umb iren Hof datz Ietenperch weſuecht und unbeſuecht, alſo daz ſi ewiklichen haben ſullen datz Gut datz Udelmännig, und wir den Hof datz Yetenperch. Wär aber datz darin yemand chainen Chrieg tät, mit Anſprach an den vorgenanten Guet datz Udelmäning, ſo ſhullen wir für ſi ſten, und ir Gewär ſein, und auch di Anſprach auzrichten an allen iren Schaden, und datz das alſo ſtät und unzerbrochen weleib, geben wir *Hainrich und Iohannes von Torring* dem vorgenantem Herrn Probſt Ortolfen und dem Convent

ze Boumburg diſen Brif ze ainem Urchunt geveſtent mit unſerm anhangenden Inſigel, und auch mit unſers Vettern anhangenden Inſigel Herrn *Fridreichs von Toerring.* Diſer Sach und auch des Wechſels ſind Gezewg Herr Hertweich der Techant ze Boumburch, Herr Hertneit zuefueder, Herr Chuonrat Swarzenſtainer Chorherren daſelb, *Herr Fridreich von Toerring, Herr Rapot, und Herr Hainreich ſein Sun von Toerring, H. der Sinbel* und ander erwerig Läut. Der Brief iſt gegeben, do von Chriſtes Gepurt ergangen waren tauſend Iar, drewhundert Iar, und in dem ſibenzehentem Iar, des Freitags in der Pfingſtwochen, datum Paumburch &c.

Num. XLIV. Anno 1317.

Ich Chunrat Hierſengel, &c. Daſs ich mit guten Willen meiner *Chonn* Alhaiden &c. und ſullen mich ſwann ich ſturb beſtätten ze meiner Chon der erſten. Actum ſub ſigillo *Friederich des Toeringers ze Traunſtein.* Anno 1317. die veneris ante ſanctum Georgium.

Num. XLV. Anno 1317.

Ich *Ortneid der Enchendorffer* &c. verieh daſs ich mein Anſprach hab entſchiden lazzen an zwai mann das iſt an *Chunraten den alten Auer und Eberharden den Dorſpeckhen*, und ſind di Schidlut darüber kommen unter Ahenſtein, unter ainem Pirbaum auf der Ahen bey der Pruck. &c. Teſtes: *Dancwart der Auer, Chunrat ſein Vater Ians der Iung Awer, Eckhart ab der Chlaus, Chriſtan der Fuchs, Chunrat der Dorſpech.* Sub ſigillo *Herr Hainrich des Toeringers von dem Stain und Chunrat des alten Awers.* Actum die Aſcenſionis. Anno 1317.

Num.

Num. XLVI. Anno 1318.

Ich *Ulrich der Apholterberger*, vergieh an dieſem Brief und tun chunt alen den di in ſehent oder hörent leſen das ich gelobt han meinem Herren, Herren Hartnieden dem Erzprieſter und Probſt ze Baumburch ze dienen und ze pflegen und ze ſchermen über Laut und über Gut das ſi habent ze Engelsberg an alln iren Schaden. Und darüber gib ich im zu einem Urchunt diſen Prief geweſtend mit meinem anhangendem Inſigl des vorgenanten Apholterſpergers. Dieſer Brief iſt gegeben ze Piburch Anno Domini. 1318. Dom. poſt S. Matthie.

Num. XLVII. Confirmatio privilegiorum. An. 1319.

Nos Heinricus, Otto, & Heinricus D. gr. Palatini Comites Reni Duces Bawarie, tenore preſencium profitemur: quod conderatis piis ac devotis obſequiorum promptitudinibus, quibus vir magne diſcretionis Dominus Hartnidus venerab. Eccl. Boumburgenſ. Prepoſitus & Archidiaconus nobis complacuit liberaliter & ſincere; ipſum de Conſilio noſtrorum Conſiliariorum tunc nobiſcum exiſtentium in ſpecialem noſtram protectionem & graciam recepimus & tutelam, & in ſpecialium Capellanorum noſtrorum numerum agregavimus iſta vice: ita quod omni honore & defenſione gaudere debeat, tanquam in noſtro latere cottidie miniſtraret: addicimus eidem quoque graciam ſingularem, ut Eccleſia ſua in Boumburch omni libertate a Progenitoribus noſtris ſibi tradita uti pacifice debeat. Omnia eciam Inſtrumenta ſuper huiusmodi libertatibus ſive iuribus ab anteceſſoribus noſtris ſibi ac ſue Eccleſie indulta pariter & conceſſa, ſive de advocatia rerum & hominum ſuorum, ſive de transducendis victualibus, aut ſalibus, per terras vel per aquas, aut de graciis aliis quibuscunque confirmamus, approbamus, & innovamus harum teſtimonio litterarum,

dantes ſibi ipſas appenſione maioris noſtri ſigilli ſignatas. Datum & actum in Purchauſen Anno Domini MCCC. nona decimo in die beati Iohannis Baptiſte &c.

Num. XLVIII. Protectorium. An. 1321.

Wir Hainrich von Gottes Genaden Pfallentzgraf ze Rein, und Hertzog in Baiern &c. entbieten unſern Viztumen, Richtern, allen unſern Amptlæwten, allen unſern edeln Læwten, und gemainlich allen den di in unſerm Land geſezzen ſind, unſer Huld und aller Güet. Wir lazzen euch wiſſen, daz wir den erſamen Probſt, und daz Gotzhaws von Paumburch in unſer beſunder Gelait und Scherm genomen haben mit ſeinen Læwten und Güten, ſwo der Probſt, und daz Gotzhaws di hat: alſo daz wir wellen, daz ſy chaines *Mannes phant* fürbaz ſein, weder für uns noch für ander Læwt, und davon wellen wir und gebieten ew allen veſtichleich bei unſern Hulden, daz ir dazſelb Gotzhaws mit ſeinen Læwten und Güten beſchirmet und befridet in unſerm Namen, und von unſern wegen vor aller unpilleicher Beſwärung, wann unſer Gelait ſtät iſt bey ſeinen Læwten und Güten. Und darüber ze Urchund geben wir den Brief verſigelten mit unſerm Inſigel, der iſt gegeben ze Lantshuet milleſimo CCC. viceſimo primo, an ſend Eraſemtag &c.

Num. XLIX. Locatio Curiæ in Mainpach. An. 1328.

Ich *Albert von Ruoſtorf*, und mein zwene Süne *Chuonrad und Thoman*, veriehen offenleichen an diſem Brief allen den, di in anſehent, oder hörent leſen, datz wir von unſern lieben und genadigen Herrn, Herrn Hartneide Probſt und Ertzprieſter ze Boumburch und von dem Convent daſelben geworffen, und weſtanden haben ze Paumansrecht den Hof ze Mainpach, beſucht, und unweſucht mit allen den Rechten und Nutzen, di darzue

geho-

gehörent: alſo mit der Weſchaidenheit, datz wir alle Iar davon geben und dienen ſullen an ſand Marteinstag drew Schafl Chorns, drew Habern irs Mazzes, und ein halbes Pfunt Regenſpurger Pfening. Is wär danne datz Schawer und Piſes, oder Lantz Urleug wär, ſo ſullen wir es dem vorgenannten Probſt ze Boumburch, und dem Convent daſelben vor ſand Margareten-Tult oder hinnach ze wizzen tun; und ſwer danne von des vorgenanten Gotshaws wegen reit in datz Chorn ſchawen, der ſol es da beſchawen, und nach derſelben, und nach anderer zwaier ir Hinderſitzen rat, die man darzu nemen ſol, ongevard, ſullen wir danne dienen, alſo datz wir chainer Pezzerung hinz in nicht ſuechen ſullen, oder muegen. Es iſt auch gedingt, und getaidingt, ſwatz wir preſten haben, datz wir dannoch der vorgenannt halbes Pfunt Regenſpurger für Wisgelt und für chlainen Dienſt ſullen dienen, und geben. Wär auch, datz wir den obgenanten Dienſt auf den vorgenannten Tach verſätzen, und nicht gäben, ſo ſein wir gar und gänzlich von allen unſern Rechten gevallen, und ſullen ſi danne den vorgenanten Hof lazzen ſwem ſi wöllen, datz wir ſi daran nicht engen noch irren ſullen. Wir ſullen auch den vorgenanten Hof umb den vorgenanten Dienſt inne haben, untz an all unſer dreier Tod alle Weg der eltiſt, und ſullen in nicht ze Phantſchäft, noch ze Satzung niemant einantwurten. Und nach unſer aller dreier Tod ſol er ledichleich und pauweſenleich ze Velde und ze Dorf wider in ir Gotshaws angevallen, on all Anſprach andrer unſer Erben. Datz in das alſo ſtät und unzerbrochen weleibe, geben wir in diſen offen Prief verſigelt mit unſern genädigen lieben Herrn Hertzog Heinrich und Hertzog Ott Inſigeln, darunder wir uns verpinten mit unſern trewen, alles daz ſtät ze haben, ſwaz oben an dem Prief geſchriben und begriffen iſt, und mit meinem Albrecht des Ruoſtorfer Inſigel, der Prief iſt geben, da man von Chriſtes Gepurt

zalt

zalt dreyzehenhundert Iar, und darnach in dem acht und zwainzigſten Iar des Pfinztages in der gantzen Vaſtwochen &c.

Num. L. Littera teſtimonialis de quodam Andrea de Wagnaw. Anno 1328.

Ich *Walther Tuntz* Richter ze Trawenſtain verieh, und tun kunt allen den, di diſen Brief ſehent oder hörent leſen, das der erwürdige Herr Hertneid Probſt und Erzprieſter ze Baumburch er und ſein Gotshaus enbroſten iſt Andreen, etwann Hainrichs Sun in der Wagenau umb ain Erbrecht auf ſeines Gotshaus guet in der Wagenau vor mir ze Trawenſtein, do ich gwaltiger Richter was, des nachſten Samſtages nach dem Auffarts Tag, do der vorgenant andre, den Probſt und das Gotshaus umb Anſprach ze gagen der Erbern laut, *Herr Hainrich der Torringer*, *Herr Ott der Stetner*, *Albrecht der Truchtlichinger*, *und ſein Veter Hainrich*, *Chuonrat der Auer*, *der Mayer Richter ze Troſperch*, *Ulrich der Halaprukker Chuonrat der Achmenger*, Gerolt Burger ze Trawenſtein, Alphart von Tytmaning, Fridrich der Satler, Altman der Storfinger, Hainrich von Puchloch, Hertel der Charelſperger, Ortlein der Merwonger Chriſtan und Ott, und zegagen ander biderläut genug. Es iſt auch dem vorgenanten Herrn Hertneiden, oder ſwer nach im Probſt wirt, und ſeinen Gotshaus ertailt auf demſelben Rechten, das ich, oder ſwer nach mir Richter wirt, des ir ſchirmen ſullen ſein, wan ez in ertailt iſt auf dem Rechten, als ir lediges Guet. Das dem vorgenanten Probſt und ſeinen Nachkomen daz fürbaſs icht wärder ze Chrieg, gib ic in diſen Brief zu einem Zeuge und Urchund verſigelt mit meinem anhangendem Inſigel. Das iſt geſchehen, do von Chriſti Geburt was dreuzehenhundert Iar darnach in dem acht und zwainzigiſten Iar des nächſten Samſtags nach dem Auffart Tag. &c.

Num.

Num. LI. Decretum electionis. Anno. 1330.

In nomine Domini Amen. Reverendo in Chriſto Patri ac Domino metuendo Domino Friderico ſancte Salzburgenſis Eccleſie Archiepiſcopo Apoſtolice ſedis legato, Tanquardus Decanus, Chunradus de Swarzenſtein, & Dytricus Plebanus, totuſque Conventus Eccleſie Baumburgenſis Ordinis S. Auguſtini Salzburgenſis Dieceſis ſui humiles filii, orationes cum reverentia ac obedientia tam debita quam condigna. Cum propter vacationem diutinam Eccleſie Paſtorum ſolatiis deſtitute gravia in ſpiritualibus & temporalibus diſpendia patiantur, conditores Canonum deliberatione provida ſtatuerunt, ut ultra tres menſes vacare non debeant Eccleſie Regulares. Sane bone memorie Domino Hertnido quondam Eccleſie noſtro Prepoſito & Archidiacono anno Domini M. CCC. XXX. V. Kal. Martii viam univerſe carnis ingreſſio, ipſiuſque corpore die ſequenti tradito Eccleſiaſtice ſepulture, nos omnes & ſinguli, quibus ius in electione Prelati competebat, tunc preſentes diem iſtam, videlicet anno Domini M. CCC. XXX. VI. Nonas Martii cum continuatione dierum ſequentium prefiximus ad electionem futuri Prepoſiti celebrandam. Convenientibus nobis igitur in termino huiusmodi ad Capellam beate Marie, in qua de antiqua conſuetudine conſueverunt Prelatorum electiones celebrari: Et de excommunitatis, ſuſpenſis, & interdictis, nec non de his, quibus ius non competit in electione excludendis monitione, & proteſtatione premiſſis: Et habita deliberatione, per quam formam eſſet in electionis negotio procedendum, placuit tamen nobis omnibus & ſingulis ſigillatim ſuper hoc noſtrorum quorumlibet conſenſibus requiſitis per viam compromiſſi ſimpliciter noſtre vacanti Eccleſie de Prelato providere. Unde Domino Chuonrado Plebano in Sitzendorf, & Domino Heinrico in Truchtleching teſtibus ad hoc vocatis, Heinrico quoque de

Auguſta, & Eberhardo Rectore puerorum in Baumburch, Notariis ſuper proceſſu electionis conſcribendo iuratis preſentibus, dedimus unanimiter nullo penitus diſcrepante, nec aliquo, cuius intererat, tunc abſente, Magiſtro Pilegrino Canonico & ſcholaſtico Eccleſie Salzburgenſis, Domino Tanquardo Decano & Domino Chonrado obligerio Eccleſie noſtre Canonicis plenam, generalem, ac liberam poteſtatem abhinc uſque in diem ſequentem ad horam nonam tantummodo duraturam, eligendi Prelatum de gremio Eccleſie noſtre duntaxat, prout eis expediens videretur, ac ipſi Eccleſie providendi; ita tamen, quod poſtquam de Perſona concordes fuerint eligenda, unus ipſorum de mandato aliorum vice ſua & ipſorum, ac totius Capituli perſonam illam eligat in communi, & provideat de eadem: promittentes univerſi ac ſinguli, ipſum recipere in noſtrum Prepoſitum & Prelatum, quem ipſi omnes tres aut duo ex eis duxerint eligendum, ſeu de quo duxerint providendum. Quam poteſtatem ipſi compromiſſarii per nos eis traditam acceptantes, ad ſancta Dei Evangelia ſacramenta corporaliter preſtiterunt, omnia & ſingula ſibi in eodem compromiſſo iuncta, ſeu etiam demandata ſecundum Deum & iuſtitiam fideliter adimplere, ſicut apparet per litteras ſuper compromiſſo, & ipſius acceptatione ſub ſigillo Capituli confectas. Poſt hec ipſi compromiſſarii in partem ſecedentes poſt tractatus inter ſe habitos plurium perſonarum, prout ipſi nobis poſtmodum retulerunt, tandem divina gratia favente, unanimiter in Dominum Rugerum cuſtodem & Eccleſie noſtre Canonicum concordarunt in virum utique providum & diſcretum, litterarum ſcientia, vita & moribus commendandum: deinde poſt primam infra terminum in compromiſſo prefixum, ipſi Compromiſſarii venientes ad Capitulum propter hoc ſpecialiter congregatum, predictus Magiſter Pilegrinus vice ſua & ſuorum Collegarum, ac totius Capituli eum in communi elegit ſolemniter in hunc modum: In nomine Patris & Fi-

lii

Ii & ſpiritus ſancti amen. Cum vacante Baumburgenſi placuerit omnibus & ſingulis canonicum ius in electione habentibus, per formam compromiſſi eidem Eccleſie providere, mihi Magiſtro Pilgrino Canonico & ſcholaſtico Eccleſie Salzburgenſis, Tanquardo Decano, & Chunrado Oblagerio Canonicis Baumburgenſibus poteſtatem plenam & liberam ſub certa forma, & ad tempus determinatum, prout patet per litteras ſub ſigillo Capituli ſuper compromiſſo confectas, dederunt Prelatum eligendi, ipſique Eccleſie providendi. Nos poſt diverſos tractatus multarum perſonarum finaliter divina favente gratia in Dominum Rugerum Cuſtodem, Cellerarium, & Canonicum Eccleſie Baumburgenſis concorditer direximus vota noſtra, virum utique providum, diſcretum, litterarum ſcientia, vita & moribus commendandum, in ſacris ordinibus, & etate legitima conſtitutum, ac de legittimo matrimonio procreatum, in ſpiritualibus & temporalibus plurimum circumſpectum. Unde ego vice mea, ac dictorum collegarum ſeu ſociorum meorum, & de mandato ipſorum vice etiam totius Capituli, predictum Dominum Rugerum eligo in Prepoſitum & Archidiaconum Eccleſie Baumburgenſis & eidem Eccleſie provideo de eodem in nomine Patris & filii, & Spiritus ſancti. Dictam vero electionem ſic ſolemniter celebratam omnes approbavimus, gratamque habuimus & acceptam, ac ipſi electo noſtro preſente devote ſupplicavimus, ut propter Deum, & propter ſtatum Eccleſie noſtre electioni huiusmodi conſentiret. Qui liceat ab initio reniteretur, nobis tamen ferventer inſtantibus electioni de ſe facte tam timide quam devote eadem hora conſentire curavit. Porro nobis cum aliis, qui tunc aderant, exultantibus, & Te Deum laudamus decantantibus, campanis etiam compulſatis, predictum noſtrum electum in Eccleſiam conducentes, ipſoque ante aram beate Margarete proſtrato, & orationibus ſuper eum more ſolito ad Deum profuſis, electionem ipſam Clero & populo ibi congregato, per Do-

minum Ditricum Plebanum, & Eccleſie noſtre Canonicum fecimus ſolemniter publicari. Eapropter Paternitati veſtre tam devote quam humiliter voto unanimi ſupplicamus, quatenus electionem eandem ſic ſolemniter & Canonice celebratam dignemini confirmare, ac eidem Electo noſtro munus confirmationis favorabiliter impertiri, ut Deo auctore nobis & Eccleſie noſtre velut Paſtor idoneus preeſſe valeat utiliter & prodeſſe, noſque eius ſubditi ſub ipſius regimine poſſimus, ut ſperamus, ſalubriter gubernari. Ut autem omnium & ſingulorum vota in predictis omnibus & ſingulis, & in hac electione ac petitione convenire cognoſcatis, Reverentie veſtre preſens electionis noſtre decretum tranſmittimus, cum Canonicorum noſtrorum ſubſcriptionibus ſingulorum, & ad maiorem certitudinem ipſum decretum noſtri Conventus & Scholaſtici Salzburgenſis ſigillorum appenſione fecimus roborari. Actum Baumburgi V. Nonas Martii anno & menſe prenotatis.

Ego Tanquardus Decanus unus de Compromiſſariis premiſſis omnibus interfui, & conſenſi, & huic decreto propria manu ſubſcripſi: Ego Chonradus de Swartzenſtain Presbiter & Canonicus premiſſis omnibus interfui & conſenſi, & quia ſcribere non potui, per manum Domini Chuonradi Oblagerii eiusdem Eccleſie Canonici huic decreto ſubſcripſi. Ego Ditricus Canonicus Eccleſie Baumburgenſis predictis interfui & conſenſi, & huic decreto propria manu ſubſcripſi. Ego Sifridus dictus Ynzinger Presbiter & Canonicus Baumburgenſis predictis interfui & conſenſi, & propria manu huic decreto ſubſcripſi. Ego Hainricus Presbiter & Canonicus Eccleſie Baumburgenſis pred. interfui, conſenſi, & manu propria decreto huic ſubſcripſi. Ego Chuonradus oblagerius Presbiter & Canonicrs Eccleſie Baumburgenſis unus de Compromiſſariis omnibus & ſingulis interfui, & conſenſi, & huic decreto propria manu ſubſcripſi. Ego Heinricus de Torring Canonicus

Baum-

Baumburgenſis pred. interf. & conſ. & propria manu ſubſcripſi Et ego Walchunus Presbiter & Canonicus Eccleſie Baumburgenſis predictis interfui & conſenſi, & huic decreto propria manu ſubſcripſi. &c.

Num. LIII. Fundatio Anniverſarii. 1330.

Ich *Ekkolf von der Wartt*, vergieh offenmleich an diſem Brief für mich und für all mein Erben, und tun chundt allen den, dy nu ſind, oder noch chunftigk werdent, daz ich mit gutem Willen, und mit gemainem Ratt aller meiner Freundt durch meins lieben *Vnter ſel. Willen Herrn Ekkolfs*, und durch meiner Mutter ſel. frawen *Elspeten*, und durch aller meiner Vorvodern Sel willen, den Got Genad, gewidempt und gemacht hann, datz dem Erbern Gotzhaws ze Pawmburg, da ich und mein Vorvodern unnſer Grebnuſs haben, ain ewige Meſs auf ſand Chunigunden Altar, die man alle Tag durch mein Hail, und meiner Vorvodern Sel willen ſol ſprechen, oder ſingen. Und darumb han ich dem vorgenanten Gotzhaws ze Pawmburch geantwurt und gegeben in dy Oblay die Güet, und den Urbar, als ſy hernach geſchriben ſtent, für zwelf pfunt Geldes Salzburger Pfening den Hof ze Weyer, und zwo Hueb ze Hohenchirchen für recht aigen beſuecht und unbeſuecht mit allen den Nutzen und Rechten, dy dazu gehörent: mit ſogetanem Geding und Beſchaidenhait, datz dem Prieſter, der die Meſs ſinget, oder ſpricht, alle Tag ſhullen gevallen ſechs Saltzpurger Pfenning, und ſhullen auch zwen Iahrtag mit Vigilien, und mit Meſſen andechtichleichen leſen ainen des nächſten Tages nach ſand Andres-Tag, den andern des Freytags in der Chottemper in der Vaſten, und ſhol man auch an igleichem Iartag under den Chorherren tailen zwelif Shilling Salzpurger Pfenning. Es iſt auch gedinget, und getaidingt, das ich und mein Erben über die vorgenanten Güter

ſhullen Vogt ſein, und ze Vogtrecht nicht mer nehmen ſhullen, dann von dem vorgenanten Hof ze Weyer zwai Hüner, und ain Nachtfeld mit zwain Pferſten in dem Herbeſt von den vorgenanten Hueben ze Höhenchirchen nicht mer dann zwai Hüner auch an dem Herbſt: mit Füerung, mit Stewer, und mit andern Sachen han ich, noch mein Erben fürbas nicht mer mit in ze ſchaffen. Man hat auch getaidingt, und habent ſich dy Herren aus dem Convent ze Pawmburch darzu verpunden, wann man der Iartag ainen, als oben an dem Brief verſchriben iſt, verſaumpt, und nicht begieng, datz dann yeder Herr hinach allen Gelawbigen Selen ſhol ſprechen dreiſſig Meſs: weller aber dy Meſs an ſand Chunigunds Alter, als ſy geſetzt iſt, verſaumpt, und nicht ſprechen, oder ainen andern für ſich dieſelb Meſs nicht wurf zeſingen, oder zeſprechen, demſelben ſol der Probſt oder der Techant an demſelben Tag nehmen und verpieten Pfening, Wein, und Prot, und watz man im geit von Chuchen, oder von Chellers, und ſholl man datz an ſelben Tag armen Leuten geben, und hinnach iſt er gepunden drey Meſs für dye aine ze ſprechen. Datz diſe Sach alſo ſtet und unzebrochen beleibe, gib ich vorgeſchriben Ekkolf dem vorgenanten Gotzhaws ze Pawmburch diſen Brief verſigelten mit meinem anhangendem Inſigel ze ainem Urchund für mich und für alle mein Erben, des ſind Gezeug Herr *Fridreich*, *Herr Iohannes*, *Herr Hainreich dy Toerringer*, Herr *Wernhart der Güntzchover*, Herr *Hainrich der Hochholzer*, und ander erbere Leut genug, der Brief iſt gegeben zu Oensdorf, do man zalt von Chriſti Gepurt dreuzehenhundert Iar, darnach in dem dreiſſigiſten Iare nach ſand Niclas - Tag des nächſten Eritages &c.

Num.

Num. LIV. Mutatio feodi in Allodium. Anno 1333.

Wir Agnes von Gotes Genaden Chuniginn ze Ungern, Pfallenzgrafinn ze Reyn, Herzoginn in Bayern, verjehen offenlichen an dem Brief. Wann *Sweykker von Saeldenaw Vitzum bey der Rot, und Protzko ſein Aydem* verkauffent habent, gein dem Gotzhaws ze Baumburch ein Hueb ze Maimpach, und ein Vogtey auf einem Hof daſelben, die ir Lehen von uns ſind geweſen, und wann ſy uns aufgegeben habent. ein Hueb ze Geygerod, die ir freyes Aygen iſt geweſen, und habent ſy die ze rechtem Lehen von uns genomen, haben wir nach ir bet dem obengenanten Gotzhaws die vorgenanten Hueb uud Vogtey geaygent, und aygen ſy dem mit dem Brief, daz ſy dazſelbe Gotshaws fürbaz ewichleich inne hab, handel und niezze, beſucht und unbeſucht, als ander ir freyes Aygen und urbar, alſo daz wir, noch unſer Erben noch chain unſer Nachkömen chainerlay Anſprache noch Vodrung darnach fürbaz ewichleich nimmermer haben noch gewinnen. Und darüber ze Urchund geben wir den Brief mit unſerm Inſigel verſigelt, der iſt gegeben ze Gänchofen, da von Chriſtes Gepurd waren drewzehen hundert Iar, darnach in dem acht und dreyzzigiſtem Iar, an dem Erichtag nach Sand Margreten-Tag, &c.

Num. LV. Compoſitio litis cum Troſpergo. Anno 1342.

Wir der Rat und die Gemain der Purger des Markchtes ze Troſtperch, verjehen offenbar an diſem Brief, und tun chund allen den, die in ſehent oder hörent leſent, daz wir ettlichen Chrieg gegen den erbern Herren Probſt Rugern, und gen dem Gotzhaws ze Poumburch triben, und gaben für unſerer genädigen Frawen Frawn *Reichgarten der edeln Pfalzgraevin ze Rein,*

und

und Hertzoginn in Baiern, die die weil die Grafſchaft inne het ze Troſtperch, und auch irem Rat: Es hiet der vorgenant Probſt Ruger ze Poumburch in dem Altenmarkht ze vil (Leitgeber) Fleiſchhakher, und Prodpöckchen, dez näm unſer Markchte ze Troſtperch ſchaden, und ez ſoll der Probſt, oder ſein Nachkömen under den dreyen jegleichs nur ainen haben ze Recht in dem Altenmarkt. Dez cham der egenant Probſt Ruger uns ze Antwurt, und ſprach, er ſolt derſelben Arbaitter haben, als vil und er wolt, oder als vil und er ir bedörft, und dez wär er und ſein Vorvodern bey nuzz und bey Gewer geſezzen, als lang und daz Kloſter ze Poumburch geſtanden wär. Swie dem watz, do einpfaliche dem oftgenanten Probſt Rugern, und uns Purgern ze Troſtperch der vorgenant unſer genadigen Frawe der Herzoginn, und auch ir Rat, wir ſolten uns liebleichen mit einander berichten, das wär ir Will und auch ir Rat. Daz haben wir getan, und haben uns mit bedachtem Mut und guten Willen baidenthalben miteinander bericht mit ſogetaner Beſchaidenhait, daz der vorgenant Probſt, oder wer nach im Probſt wird ze Boumburch, ewicleichen an dem alten Markcht haben mag und auch ſol durch recht ainen Leitgeber, und nicht mer der ine darzu gevellet, und der im ſeinen Wein ſchenkchet, oder andern Wein den im der Probſt erlawt ze ſchenken, und mag auch derſelb Leitgeb wol mer zappfen haben dann ainen, und menigerlay Trankch ſchenkchen, ob im ſein der Probſt gan: auch mag der Proſt ze Paumburg ſelber darzu aws ſeinem Cheler wolvaylen Wein ſchenkchen ob er wil. Auch ſol der Probſt an dem alten Market fürbaz haben nur zwen Fleiſchhakcher, und ainen Protpekchen, di im dazu gevallent. Es mügen auch ander arm Läwt, die an dem Altenmarkht geſezzen ſind, Prot und ander dinchke, daz ſy ob den Märkchten, und aws den Steten auf iren Rukken tragent, wol väyl haben doch ſullen ſy das Prot nicht auf wägen darin

fürent.

ſtüren. Es iſt auch ze merkchen, daz des Gotshaws Läwt an dem Altenmarkcht wol mügen chauffen und auch hingeben anderlay, ſwi daz genant mag ſein, als ſy vor habent getan, und ſullen der Tayding an nichte entgelten; nur allain der dreyerlay di vorgeſchriben ſtent an dem Brief, daz iſt Leitgeben, Fleiſchakcher, und Protpekchen, der ſullen nicht mer ſein, end der Brief ſagt. Auch mügen Schuſter, Weber, und ander Arbaiter, ſwi di genant ſind, an demſelben Altenmarkht ſein, als der Probſt will, und als ſie vor alten Zeiten ſind geweſen; und mügen di Schuſter, und auch ander Werkläwt von dem Altenmarkcht ir Kaufmanſchaft wol haben an dem Markchtag ze Troſtperch: auch hat ſich der erberg Herr Probſt Rüger ze Poumburg tugentlich mit uns bericht umb die Aw, die da leit enhalb der Trawn, da hat der Probſt ſeinen Willen ze geben, daz wir Purger von Troſtperch, und die Purger von Altenmarkht den Geſuch an derſelben Awe miteinander getailt haben mit ſichtigen Märchen, und mag fürbaz ainer den andern wol pfenntten, ob er in vindet an ſeinem Schaden, doch unvertzigen des Gotzhaws Recht ze Poumburg; di Aekher, di da erpawen ſint zinſen als vor mit ſampt den Hofſtetten. Auch ſol baidenthalben unſer Vich, und auch der Purger von Altenmarkht da ze einander gen als vor, ungepfendet. Auch ſol di Rechelpewnt der Grundt dez Gotzhaws ze Poumburch ſein als vor, doch ſol ſy ligen alſo ungefridet ze ainem gemainem Geſhuech: auch iſt ze merkchen, ob der Probſt under den vodern drein Sachen alain, daz iſt, Leitgeben Fleiſchhackher, Protpeckhen, mer hiet oder gewunn, end der Brief ſagt, ſo ſullen wir in ze allen Zeiten monen beſhaidenlich, daz er daz underſte, und abnem, tät er daz, dez ſullen wir uns lazzen genügen. Tät er aber dez nicht in drein Tagen nach unſer Monung, oder mocht er ſein nicht getun von wem daz wär, ſo ſullen wir es unſerm Sachwalt ze willen tun, und ſol der daz

underſten allain gen dem der daran ſchuldig iſt. Und ſol daz Gotzhaws ze Poumburch dez gar unentgolten ſein, und auch ander Läwt dezſelben Gotzhaws, di an dem Altenmarkcht ſind geſezzen, und auch anderthalben, und auch an der dez Gotzhaws Recht in dem Altenmarkcht, und anderthalben ſullen von dem Tayding, di zwiſchen unſer ſind geſchehen, an nichts gechrenchet werden: und ſwigetan prüch oder übervaren geſchähen, di ſullen diſer Hantveſt, und diſen Tayding unſchedlich ſein, oder ſwigetan Wandelung in dem Lande geſchäch, das ſol auch der Handveſt und diſer Tayding nicht ſhaden, und ſullen bayden den Hantveſt und die Tayding ewigklichen pey irer Chraft beleiben. Und daz daz alſo ewiklichen ſtät und unzerbrochen beleib dem Gotshaws ze Paumburch, von uns und von unſern Nachkömen, geben wir Purger ze Troſtperch dem vorgenanten Probſt Rugern, und ſeinem Gotzhaws ze Poumburch diſen Brief ze einem ewigen Urchunde verſigelten mit unſers Markchtes ze Troſtperch anhangendem Inſigel. Diſer Sache und der Handelung ſint Zeugen Herr *Iboman der Freunzſperger*, Herr *Fridreich der Mautner*, Herr *Heinrich der Pfarrer von ſand Peterskirichen*, Herr *Albrecht*, *und Herr Heinreich dic Truchtlechinger*, *Ewerhart der Hallebrukker*, *Ott aws dem Zainach*, *und ander erberg Laewt genug*, Der Brief iſt gegeben ze Poumburch do von Chriſtes Geburde worden ergangen tawſent Iar, drewhundert Iar, und in dem zway und vierzigiſten Iar an ſand Gallen-Tag, &c.

Num. LVI. Teſtamentum memoratu dignum.

Anno 1347.

Ich Ekkolf der Lierchenvelder von Griesbach, vergich offenbar an diſem Brief, datz ich mit gut Verſtantnus, und mit guter Vernunft an meinen lezten Zeiten mit meinem Peichtiger Her Marchart des Techants Geſell ze Chamb, und mit meinen Freunten

han

han mein Geſchäft getan, als hernach geſchriben ſtet. Des erſten ſchaff ich mein drew Güt ze Rushaim hintz Semanshauſen den erbern Herren durch meiner Sel Hail, das ſy dy ewiglichen ſullen inhaben und nieſſen: mein Guet zw Mernchoven ſchaf ich, datz man mir davon alle Iar und meinen Vorvodern ſol ſpennten nach der erbern Läwt rat, *Magens Fridleins des Perchover*, *Eberleins des Perchovers*, *des Herbergers*, *und des Veites*, und die ſullen gar und ganzlich alles meines Geſchäftz gevaltig ſein, wann ich ſy des fleiſig bitt und gebeten hann, wann ich in darzw getraw. So ſchaff ich mein Lehenſchaft ze Griespach auf der Chirchen den erbern Herrn ze Pawmburch, datz ſy dy fürbaz ewigleichen leichen ſullen; ſo ſchaf ich den obern Hof ze Griespach meiner Hausfrawn, daz ſy den inn ſol haben mit allen iren Rechten und Nutzen, dy darzu gehörent ze Veld und ze Dorffe untz an irn Tod an all Irrung; doch mit der Hofſtat, da der Hof iezu aufleit, und mit dem Zymmer auf dem Hof mag ſy irn Frum ſchafen vor irm Tod, und nach irm Tod wi ſy will: aber wann ſy geſtirbt, ſo ſol der Hof dienen, und gehörn gein Pawmburch ewigleich. Darumb ſo ſchaff ich, datz die Herren von Pawmburch ein ewiges Selgerät tun, und machen nach der vorgemanten Läut rat Herrn Magensfrider des Perchover, Eberlein des Perchover, des Herberger, und des Veitas, und ob ir ainer in der weil nicht enwer, e daz Selgerät auspracht wirt, ſo ſullen ſy ainen andern Freunt zu inn nemen, der als guet iſt, als der paider des gepreſt iſt nach irer beſchaid. Darzu ſchaff ich, datz mein Hausfraw von aller meiner Hab an dy vorgenanten hab, dy ich verſchaft han, ſchol gelten allen den, den ich ze recht gelten ſol, und datz ich mit einem Urchund hinder mir lazzen han, und ſol mein Hausfraw gelten nach meiner Freunt rat, und nach irer Freunt rat; darzu ſchaff ich ein Romwart d) und ein Achwart durch meiner Sel Hail, die mein Hausfraw ſol ausrichten.

Ich ſchaff auch mein Virtigung, mein Ros, und als mein Wappin, daz mir datz nach gen ſol zu meiner Grebnuſſen, hintz Semanshauſen: alle andre mein Hab, wo ich die han, verſuecht und unverſuecht, aygen, oder lehen, die ſchaff ich meiner Hausfrawn, daz ſy die inn ſol haben gar und ganzlich mit allen Rechten, Ehren und Nutzen, und irn Frum damit ſchaffen vor irm Tod und nach irm Tod, als ſy allerpeſt kan und mag. Watz ich auch Hab und Guet verſezt han, die ſol mein Hausfraw alle wider löſen als wol als ich, und ſol ſy niemant daran irren noch engen: darnach ſchaff ich, daz di vorgenanten, den ich mein Geſchäft enpfohlen han, alle mein Lehenſchaft ſchullen verchauffen *Herrn Wernher dem Awer* Richter ze Dingolfing nach ir beſchaiden. Und ob er ſy nicht wolt chauffen, noch möcht, ob ſy in dauchten ze tewr, ſo ſullen ſy ſi verchauffen, wem ſy wellent, aber nach iren trewen. Ich ſchaff, datz mein Hausfraw als mein Geſchäft ſtet hab als mügleich und pilleich iſt, und ob der gut icht ſtet, di ich umb mein Sel geſchaft han, di ſol ſy laſſen, und richtig machen an di ſtat als vor verſchriben iſt, und als ich ir trew. Ich ſchaff auch, datz mein Hausfraw, dieweil ſi an man beleibt, dem Herrn von Pawmburch von dem obern Hof von Griespach nicht ſol geben; geſchicht aber daz, daz ſi ainen Wirt nimt, ſo ſol ſi von dem egenanten Hof den Herren von Pawmburch alle Iar geben ſechzich Pfening. Daz das geſchafft alles alſo ſtät und unzeprochen beleib, darüber gib ich diſen Brief verſigelten mit *Herrn Leutols des Schencken aus der Aw* Inſigel, der durch meiner Pet willen ſein Inſigel hat daran geleit im unengolten. Datz iſt geſchehen, do man zalt von Chriſti Geburt dreuzehenhundert Iar, darnach in dem ſiben und vierzigiſten Iar des Sambztags nach ſand Margareten Tag &c.

d) Romwart, Achwart: peregrinatio Romam, & Aquas Grani.

Num.

Num. LVII. Conceſſio Birreti. An. 1349.

Guido miſeracione divina tituli ſancte Cecilie Presbiter Cardinalis, Apoſtolice ſedis Legatus Dilectis in Chriſto Prepoſito, & Canonicis Eccleſie Baumburgenſis ordinis ſancti Auguſtini Salzeburgenſ. Dioec. ſalutem in Domino. Religionis veſtre ſinceritas promeretur, ut precibus veſtris quantum cum Deo poſſumus, favorabiliter annuamus. Hinc eſt, quod nos pium & congruum reputantes, ut vos illa proſequamur gtacia, quam veſtris neceſſitatibus fore conſpicimus oportunam; vobis & cuilibet veſtrum deferre Birretum ſupra caput, quod ſeculares ſacerdotes ſoliti ſunt portare, de honeſto tamen colore, & veſtro ordini congruenti, tenore preſencium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam noſtre conceſſionis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignacionem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum eius ſe noverit incurſurum. Datum Padue VII. Idus May Pontificatus Domini Clementis Pape VI. anno octavo.

Num. LVIII. Conceſſio Baculi cum nodo rotundo. Anno 1357.

Ortolfus Dei gracia ſancte Salzburgenſis Eccleſie Archiepiſcopus, Apoſtolice ſedis legatus, omnibus in perpetuum omne bonum. Quamvis omnium Eccleſiarum & Monaſteriorum, atque Prelatorum nobis deſuper commiſſorum honoribus, commodis, & profectibus intendere affectemus, tamen illos, quos devota fidei promptitudo, & diverſarum virtutum inſignia ſe erga nos & alios conſtituunt multiformiter gratioſos ex favore ſpeciali gracioſa benivolencia proſequi precipue nos delectat. Cum igitur dilectus in Chriſto Hainricus Prepoſitus & Archidiaconus Monaſterii Boumburgenſis noſtre Diœceſ. Ordinis ſancti Auguſtini, tum propter

curam pervigilem, quam circa Monaſterii ſui profectum fideliter promovendum gerit, ſollicitudine diligenti, tum eciam propter devocionis, ac benivolentie obſequioſum affectum, quem nobis & noſtris ac aliis honeſtis perſonis grata liberalitate ſtudet frequencius exhibere, ſit dignis virtutum inſigniis in ſui memoriam recolendam, in benedictione poſteris relinquenda favorabiliter extollendus. Nos volentes ſibi & Monaſterio ſuo predicto, cuius eciam honorem diligimus, meritorum predictorum intuitu graciam facere ſpecialem, ſibi ſuisque ſucceſſoribus Prepoſitis, & Archidiaconis ſepe dicti Monaſterii Canonice intrantibus, ut infra ſepta eiusdem Monaſterii & ſuarum Eccleſiarum filialium, dum divina officia celebrantur, vel Proceſſiones cum ſanctorum Reliquiis peraguntur, Baculo directo, in capite nodum rotundum decoratum, ac in pede pungentem ſtimulum habente, perpetuis temporibus uti poſſint, de ſpeciali gracia duximus indulgendum, harum teſtimonio litterarum. Datum Salzburge XV. Kal. Iulii, anno Domini milleſimo trecenteſimo quinquageſimo ſeptimo &c.

Num. LIX. Immunitas a Teloneo Auſtr. An. 1357.

Nos Albertus Dei gracia dux Auſtrie, Styrie & Karinthie &c. preſentibus profitemur, quatenus ſicut honorabiles & religioſi viri Prepoſitus & Conventus Canonicorum Regular. Bawmburg Salzeburgenſ. Diœc. devoti noſtri dilecti in deduccione viginti carratarum vini ſuper aqua, decem quidem ex antiqua anteceſſorum noſtrorum conceſſione, & decem ex donacione noſtra eisdem facta in recompenſacionem iurium Parochialium in Gäbliz ab ipſorum Eccleſia in Sighartschirchen ad noſtram Eccleſiam in Purchartſtorf translatorum, libertatem plenariam pro annis ſingulis habuerunt: ſic eiusdem libertatis graciam cum predicta vini quantitas ipſis non ſuffecerit, dignum duximus divine retribucionis intuitu, & ob devotas dictorum Religioſorum preces, ad tri-

ginta

ginta carratarum ſummam, & numerum liberaliter extendendam. Itaque, ipſi deinceps ſingulis annis huiusmodi triginta Karratas vini, quod de propriis vineis colligent, vel quod alibi comparabunt, absque omni impedimento & muta ad ſuum deducant monaſterium in aqua, ſimul vel ſucceſſive, prout in eorum fuerit facultate, Predicti quoque Prepoſitus & Conventus debent proinde noſtri & quondam Ducis Ottonis pie recordacionis fratris noſtri Kariſſimi diligentem habere memoriam apud Deum, anniverſaria noſtra in Miſſarum & Vigiliarum ſolempnitatibus in perpetuum peragendo. Univerſis igitur & ſingulis noſtris fidelibus Baronibus, Caſtellanis, & Iudicibus, Mutariis, & officialibus quibuscunque, preſentibus diſtricte precipimus, & mandamus, quatenus prefatis Prepoſito & Conventui Monaſterii Baumburgenſis huiusmodi noſtre conceſſionis & donacionis graciam firmam velint & incommutabilem obſervare. Hi, qui ſecus attemptare preſumpſerint, noſtram & noſtrorum ſucceſſorum indignacionem ſe noverint graviter incurſuros. In cuius rei certitudinem preſentes dedimus litteras ſigilli noſtri appenſione munitas. Datum Wienne IIII. die Decembris anno Domini milleſimo treccnteſimo quinquageſime ſeptimo &c.

Num. LX. Immunitas a Telon. Auſtr. Anno 1362.

Wir Rudolf von Gottes Genaden Herzog ze Oeſterreich, ze Steyer, und ze Kärnden &c. entbieten unſern lieben getreuen, allen Lantherren, Rittern und Knechten, allen Purgrafen, Mautnern, Richtern, Zollnern, und andern Amptleuten, den diſer Brief gezaigt wird, unſer Genad und alles Güt. Wann die erbern und geiſtleichen den Probſt und Convent von Paumburg unſer lieben andächtigen unſers lieben Herrn und Vatters Herzog Albrecht ſäliger Gedächtnuſs Brief und Urkund habend, das ſi all Iar dreyſſig Fuder Weins, der In wächſt, oder den ſi kauffen, ſullen frey und ledig herauf füren von Oeſterreich in ir

Klo-

Kloſter miteinander, oder bey ainzigen, empfehlen wir eu und wellen gar ernſtlich, daz ir in an derſelben Freyung chain Irrung tut, und was ſi des egenanten Weins nicht fürent mit Fudern, das ir ſi dan laſſet mit dreyling füren, als vil dafür geptirt, und gehört, mit Urkund des Briefs, geben ze Paſſau an Suntag nach ſand Michelſtag anno Domini M. CCC. LXII. &c.

† Hoc eſt verum. †

Num. LXI. Sententia iudicialis. Anno 1430.

Ich *Eraſm von Preyſing* des hochgeborn Fürſten meins genädigen Herren Herzog Heinrichs &c. Haubtman zu Burchauſen bekenn, das ich nach deſſelben meins *genadigen Herrn* haiſſen und geſchäffte *als ain Frager des Rechtens ain Hofrecht beſezt haben mit ſeinen Raten* und andern Piderleuten, di dann mit namen hernach geſchriben, und benennt ſind zwiſchen des Erſamen in Gott Herrn Ulrichs Probſt und Erzprieſter des Gotshaus zu Paumburch, und der Chirich Probſt des Gotshaus zu Haslach auf ainen, *und Hannſen, und Gabriheln der Amranger* auf dem andern Tail, nach ir baider Tail begern, und beniigen: da bracht der obgenant Probſt, und auch die obgenant Chirichprobſt durch iren Fürlegär und anweyſer für, wie *Caſpar der Amranger* fälig an ſeinen letzten Zeiten vernunſticklich ain Geſchäft getan hiet, des ain verſigelter Geſchäftbrief mit ſigel da wär. Indem hiet er dem benenten Gotshaus zu Baumburg, da ſein, und ſeiner Vorvodern Grebnuſs iſt, ein Gütl geſchaft genant di hinterebin, mit aller ſeiner zugehörung, und der lieben unnſer Frauen zu Haslach auch ain Gutl auf dem Lentzenſperig da der Hainrich auffitzt, das dient viertthalben Schilling pfening Lanndes Werung dreiſſig Ayer und ain Huen, das der benant geſchäft Brief auch inne hielt: drrumb hieten ſi mit dem obgenanten Amarangern gerecht als verr, daſs das

Recht

Recht für meins obgenanten genädigen Herrn Lanntſchreiber und ettlich ſein Rät und ander Piderleut chäm. Daſſelbs wurd der geſchäft Brief gehört und geleſen, und zwen Erber Prieſter, den umb das Geſchäft wiſſentlich was, auch gehört: dawider redten die obgenanten Amranger durch iren Fürleger, ſi getrautten Got und dem Rechten wol, daz in der Geſchäfftbrief an irm begern chain Schaden nicht brächt, wann darinne niemand mit Namen geſchriben ware, der das Geſchäft getan hiet, und ſtund auch chain datum darinne, noch niemand der des Geſchäft Zeug waren, und ſetzen das zu ainem rechten. Darauf waren ſi obgenant meins genädigen Herrn Rät und die andern Piderleut eins Rechtens gefragt worden, di hieten ein Urtail geſtellt, da begerten der obgenant Probſt, und di obgenanten Chirichprobſt nicht anders, dann das diſelb Urtail geoffent wurd: da waren ſie hie, und wollten derſelben Urtail alſo genug tun, dawider redten die obgenant Amrangen durch iren Fürleger aber in Maſs als oben an geſchriben ſtät. Alſo fragt ich nach des obgenanten Probſt, und der obgenant Chirchprobſt Begerung, und der obgenant Amranger widerredt des Rechtens: da gab das Recht, di obgenant Urtail ſolt geoffent werden, und geſchach dann hinnach was recht wär; di wart alſo vor mir und dem Rechten geoffent, di hielt innen, möcht der obgenant Probſt, und di Chirich Probſt weiſen, das di obgenant Amranger dem obgenanten Geſchäfft gen den andern, di in dem geſchäft Brief ſtunden, genug getan hieten, und hieten den geſchäft Brief damit ze chreften bracht, des ſolten ſi genüſſen; möchten ſi aber das nicht geweiſen, des ſolten ſi engelten. Da brachten der obgenant Probſt, und die obgenannten Chirichprobſt ir Weiſung für mich, und das Recht; datz die den das obgenannt geſchaft Lewt ratten ir ieglichs an einem offen Brief under Piderlaut Sigel geſchrieben, und auf ir Aide bechant, das die obgenant Amranger von des

Geſchäfts wegen, daz in ir obgenant Bruder Caſpar Amranger fälig getan hiet, mit in getaidingt, und ainig worden waren, und ain genugun getan hieten; und auf daſſelb begert der obgenant Probſt, und di Chirich Probſt des Rechtens zefragen, ob ſi nicht genug geweiſt hieten, des ſi pillich genüeſſen ſolten? da fragt ich an meins obgenanten genädigen Herren Rät, und di andern Piderleut, di an dem Rechten ſaſſen, des Rechtens auf ir Ayde, di ertailten und verfolgten all aintrachtiklich auf ir Ayde, ſi hieten erberleich, und genug geweiſt, als das deſs ſi dan zu Weiſung poten hieten, und ſolten ſich auch darauf der obgenanten Güter underwinden, di inne haben, nutzen und nieſſen nach aller irer Notdurſt an maniklich Irrung und Widerred. Und ich ſolt dem obgenanten Probſt, und den obgenanten Chirich Probſten Ires behabten Rechtens einen Gerichts-Brief geben, den ich alſo gib, als er In mit Rechten redlichen Rechten ertailt und verfoligt haben *Iorig Ahaymer der Elter, Caſpar Waller meiner genedigen Frauen &c. Hofmaiſter, Eraſem Ahaimer, Hanns Trenbekch Lanndſchreiber, Thoman und Caſpar Wærlich Kuchenmaiſter, Pangratz Lenperger, Ortlieb Tattenpeckh, und Heinrich Chemmater.* Das iſt geſchehen, do man zalt von Chriſti Geburde vierzehenhundert, und darnach in dem dreiſſigiſtem Iare am Montag vor dem heiligen Palmtag. &c.

Num. LXII. Freyheit der armen Leut in dem Gotshaus zu Wagenau. Anno 1434.

Wir Hainrich von Gottes Genaden Pfallenzgrafe bey Rhein, und Herzog in Baiern, bekennen offentlich mit dem Brief allen den er fürkumbt: das wir laſſen haben Chunrad den Taler aus der Wagenau und ſeinem Nachtparn ir dreyzehen daſelbs die Genad und Freyhait, die ſi und ir Vordern vorher lange Zeit ge-

gehabt haben, und des wir alſo durch unſere Zollner erindert ſein worden: alſo das ir iegleicher ain fart, und nicht mer gefuern und getreiben mag über die Prugken ze Siegsdorf, und ſullen unſers Zols ze Siechsdorf ledig ſein dieſelben Fart. Füern, oder trieben ſi aber in dem Iar mer dann ain fart als oben begriffen iſt, das ſullen ſi verzolen: darumb ſullen ſi die Prugken über die Rot, Traun, und den Weg in der Wagenau machen, in Mas als dan vor alter herkomen iſt, und auch ire Recht zu Hall an der Zolſtat haben, als es dann auch von alter herkomen iſt angeuär: und des zu ainem waren Urkund geben wir In den Brief mit unſerm Vitztumb Ambt anhangendem Inſigel, das unſer Landſchreiber Iörig Eberſpeckh noch unſerm bevelchen und haiſſen an den Brief gehangen hat, der geben iſt an ſand Michels-Abent nach Chriſti Geburde vierzehenhundert Iar, und darnach in dem vier und dreiſſigiſtem Iare. &c.

Num. LXIII. Carta emtionis Curiæ Niederhaim. A. 1435.

Ich Wolfgang der Taufkircher zw Guetenberg, bekenn offenlich mit dem Brief für mich, mein Hausfraw, und all mein Erben und Nachkomen, allen Läuten dy den Brief ſehent, hörent, oder leſent: das ich mit ganzem guetem Willen, und verdachtlich nach frummer erber Läwt rät chauflich ze chaufen geben hab, als Chaufs recht iſt, mein Guet und Hueb gelegen zu Niderhaim, darauf yezund ſizet der Aſem in Obinger Pfarr und Chlinger Herſchaft; das Guet mit allem ſeinem Zugehören nichts ausgenomen, ze Haws, ze Hof, ze Holz, ze Feld, ze Wismad, beſuecht und unbeſueeht, als wir dann daſſelb inn gehabt und genoſſen haben, und iſt rechts freys ledigs aygen; dem würdigen Gotshaws zu Pawmburg, und dem Erſamen in Got unſerm lieben Herrn, Herrn Ulreich Probſt und Erzprieſter und dem ganzen Convent daſelbs, und allen iren Nachkomen, darumb ſy uns ze

rechter Weil und Zeit an allen unſern Schaden vier und vierzig Pfunt Pfenning Lantzwerung ganzlich ausgericht, und bezalt habent. Und es habent auch dy egenanten Herren zu Pawmburg vor langen laren und Zeiten aws dem Guet gehabt ain Pfunt Pfenning iarlichs ewigs Geltz, das in unſer Vorvoder ſäligen geaygent und geben habent in ir Oblay. Wir geben auch dem obgenannten Gotshaws und Herren das vorgenant Guet aws unſer Nutz und Gewer in ir Nutz und Gewer, und verzeihen uns des ganz und gar mit aller ſeiner Zugehörung, und wellen auch hinfür chainen Zuſpruch auf das vorgenant Guet nimmermer haben in chainerlay weis, und wellen in datz vertreten und fürſteen als freys aygen und des Landes, und der Herſchafft, darinn es gelegen iſt, recht iſt. Tätt ich und mein Erben oder Nachkomen des nicht, welcherlay Schaden ſy des nämen, wie der Schad genant oder gehaiſſen wär, nichts ausgenomen, noch hindangeſezt, ir ains flechten Worten, oder iren Scheinpoten umb den Schaden ze gelawben; denſelben Schaden allen ſullen ſy haben, und bekomen, daz mir meinen Erben und Nachkomen, und darzu auf aller unſer Hab, Läut, und Guet, wo wir dy haben, oder hinfür gewinnen, nichts ausgenomen, und der mügen ſy ſich darumb wol underwinden mit Recht, oder an Recht, wie es in an dem peſten fuegt, daran tuent ſy, oder wer in des hilft, nicht wider uns in chainerlay Weis. Ich hab in auch all alt Brief, dy über das vorgenant Guet lawtten und ſagten, übergeben mit gantzem Willen, und ob hinfür icht elter Brief fürkömen, dy do lawttent und ſagtent über daz obbenant Guet, dy ſullen wider den gegenwärtigen Brief chain Chraft nicht haben, und tod und ab ſein, und was wir mit in, oder mit den, di den Brief mit irem gueten Willen inhabent, oder fürbringen tügen chriegen, reden, oder rechten wolten, geiſtlich oder weltlich, das bekennen wir in an aller Stat recht behabt und gewunnen,

und

und uns verloren. Des zw Urkundt, und warer Zeugnus, ſo gib ich dem egenanten wirdigen Gotshaws, den Erſamen Herren zu Pawmburg, und allen iron Nachkomen den offen Brief beſigelt mit meinem aygem anhangindem Inſigel, darzw hab ich vleizzich gepeten den edeln und veſten meinen *lieben Vetter Iærigen den Frawnhofer*, das der ſein Inſigel zuſamt dem meinem an den Brief gehengt hat, im und ſeinen Erben an Schaden, under di paide Inſigel ich mich obgenanter Wolfgang Taufkircher, mein Hausfraw, und all mein Erben und Nachkomen verpind mit meinen trewen, in aydes weis, alles das war und ſtät zehalten, das der Brief ausweiſet, und Inhalt, der gepett umb meins Vetter Inſigel ſind Zeugen di Erbern *Churrad Grasman*, *Iærig Puchinger*, und andrer erber Läwt genueg, datz iſt geſchehen als man zalt nach Chriſti Geburde vierzehenhundert Iar, und in dem fünf und dreyſigiſten Iare an ſand Erhartstag des heiligen Biſchoff &c.

Num. LXIV. Sententia iudicialis 1438.

Ich *Chunrad Haydel* dy Zeit Richter ze Troſperg. Bechenn offennleich mit dem Brief von Gerichtz wegen, und thuen chundt allen den er fürchumbt, da ich ſas zu Recht an offner Schrannen, da cham für mich mit Anweyſer Herr Wolfgang Chorherr zu Pawmburg von des ganzen Convents wegen mit vollem Gewalt, und Pracht für durch vorſprechen, und clagt auf ain Guet genannt Chopler, das ſy in iren Puechern haben, und vermain auch das Gehörn zu dem Gotshaws ze Pawmburg, das hab *Hainrich Truchtlachinger* innen, und ſy wiſſen nicht, in welicher Maſs, und ſy haben das oft an in ervodert, das er ſy erinner, warumb er es innen hab, oder das er doch ain freuntleich Beſchawung darauf gen lies; fund ſich daſelb, das es dem Gotshaws zugehört, das es dann dabey belib; gehört es im dann pil-

lig zu, ſy wolten im auch darein nichtz reden, des chunden ſy an recht nicht bechomen, und begeret durch Vorſprechen Rechtens darumb ze fragen. Da fragt ich obgenant Richter an dy Schrannen ains rechten, da gab das Recht, datz Gericht ſolt ſein Gewiſſen darumb ſagen, wye dy Recht herckomen wären, da ſagt ich egenant Richter mein Gewiſſen: Herr Wolfgang hiet ſein Chlag in obgeſchribner Maas zu recht geſezt, und war darnach chomen gein Kirchperg zu ehaftem Täding, und wolt ſeinen Willen zu endt recht haben, daſelb ward erchant; ſo wye der Truchtlachinger in ſolicher Chrankhait war, das in villeicht ehaft Not fawmbt, brächt er datz für zwiſchen des nächſten rechten alſo recht, wär daz in ehaft geſawmpt hiet, ſo ſolten im dy recht an Shaden ſein. Tät er des nicht, Herr Wolfgang ſolt an ſtat des von Pawmburg, und des ganzen Convents ſeinen vollen rechten, und die Recht währendem Truchtlachinger zu rechter Zeit chundt tan worden; es wär auch des Tags ain entleich Recht Tag, datz der Truchtlachinger, oder ſein Anwalt dy Chlag verantwurten ſolt gerichtz Sag, nam er im Zeugen, und begeret darauf, durch Vorſprechen rechtens ze fragen. Da fragt ich obgenant Richter an dy Schrannen ains rechten, da gab das Recht, Hainreich Truchtlachinger ſol beruefft werden, ob yemand da wär, der die Chlag verantwurten, oder im ehhaft Not bereden wolt, der wart beruefft drey Stund vor offen Shrannen, da cham nyemant: nach dem beruefften, da begert Herr Wolfgang durch ſeinen Verſprechen aber rechtens zefragen, da fragt ich egenanter Richter an dy Schrannen ains rechten. Da gab frag völig und daz recht, und ertailten Pyderläwt auf ir Aid, nach Gerichtz Sag, nach dem beruefften, und nach allem Herchomen. Solt ich obgenant Richter paider Partey ainen freuntleichen Beſchaw Tag auf dem Grunt geben, und verchunden, moch dy ſach freuntleich durch die Eltiſten und peſten daſelb an recht gerich-

tet

tet werden das ſey. Geſchäch es aber nicht in frewntlicher Beſchaw, ſo ſolt ich obgenant Richter an der ſtat niderſizen, und recht darumb gen laſſen, und was yedweder Tail daſelb mit recht ausbringt, da ſull es hinfür pey beleiben. Das wart alſo verfoligt an ofner Shrann, des begert Herr Wolfgang durch ſeinen Vorſprechen ain Gerichtz-Brief, den ich obgenanter Richter geben hab von Gerichts wegen mit des edeln und veſten meines Herrn *Sigmund Seiberſtorfer* Pfleger ze Troſperg aigen anhangendem Inſigel prechenhalb des meinen, im und ſeinen Eriben an Shaden. Des ſind Zeugen dy Erbern *Ioſeph Peckh*, *Ioſt Lewprechtinger* Pfleger zu Wald, *Silveſter Turlinger*, *Gebhart Ebenhawſer*, *Hannſs Heritze*, *Haymeran*, *Ruprecht Lewprechtinger*, Partlme Sneyder, Martein Reichmuet, Hanns Mawrer, Chriſtian Turnmair, Lipp von Pyburg, Chriſtian Chramer, Hanns Fewchtner, Wilhalm von Welichaym, *Chunrad von Waltrachshaym*, *Ulreich von Wartmaning*, Ulreich von Hulgen, Aycher Hanns Scberginger, Chunrad Schawer von Purchauſen, und Hanns Wächinger Vorſperchen, und mer Pider Läwt, dy des Tags an dem Rechten geſeſſen ſind, und darumb ertailt, und vervoligt habend. Das iſt geſchehen an Sampstag vor ſand Martein-Tag, als man zalt nach Criſti Gepurde vierzehen hundert Iar, und in dem acht und dreiſſigiſten Iare &c.

Num. LXV. Fundatio anniverſarii. Anno 1440.

Dem erwirdigen geiſtlichen Herrn, Herrn Caſparn, Probſt und Erzprieſter zu Pawmburg, entpietten wir *Anna dy Roſenhaimerin*, *und Eraſm ir Sun* unnſer willig Dienſt. Unns hat unnſer lieber Herr Pruder und Vetter *Herr Hainreich Pelchinger* Techant zu Pawmburg zugeſchriben, wie er ain Stift tun welle zu dem Gotshaws zu Pawmburg, auf das Gut zu Ebring in Truchtlinger Pfarr und Traunſtainer Gericht gelegen, und daz er von

dem

dem Erbern weyſen *Chunraten Graſman* umb ſein und unſer Gut chauft hat. Alſo pitten wir Ewer Erwirdigkait mit allem wolgetrawen, ir wellet denſelben Stiftbrief, der auch mit unnſers lieben Suns und Pruder *Chriſtian des Roſenhaimer* Sigel beſigelt iſt, mit ewrm Sigel beſigeln, dawider wir obgenant Anna die Roſenhaimerin, und *Eraſm. der Roſenhaimer* noch all unnſer Erben nichts reden noch handeln wollen in chainerlay Weys, und in Chraft des Briefs zu Urchundt verſigelt mit des weyſen veſten *Martein des Zungel* zu Gmünd geſeſſen aufgedrukten Inſigel, datz er durch unnſer fleiſſig Pett willen auf den Brief gedruckt hat, im und ſein Erben an Shaden, darunder wir uns obgen. Anna dy Roſenhaimerin Eraſm der Roſenhaimer für uns und all unnſer Erben mit unnſern trewen verpinden genzlich ſtät zu halten, daz der Brief lawt, geſchriben an ſand Rupprechts-Tag im Heribſt Anno Domini milleſimo CCCCXL. &c.

Num. LXVI. Immunitas a Telon. Salzburg. Anno 1443.

Wir Fridrich von Gottes Genaden Erzbiſchofe zu Salzburch Legat des Stuls ze Rom, entbieten allen unſern Mautern und Zollnern, den der gegenwärtig unſer Brief gezaiget wirdet, unſern Gruſs. Wir haben unſern lieben iu Got Caſparn Probſt, dem ganzen Convent zu Baumburg, und dem Gotshaus daſelbs zu ewigen Zeiten dreiſſig Dreyling Wein von Oeſterreich herauf zeſüren, auch fünf und vierzig Fuder Salzes durch Notdurft deſſelben iren Gotshaus, durch unſer Land und Herrſchaft iärlichen Mautt und Zoll frey zeſüren vergunnet. Darauf empfehlen wir eu, das ir dem benanten Probſt, Convent, und iren Nachkomen iren Wein und Salz an den Mautten, und Zollſtetten, ſo ir von uns innenhabt, Mautt, Zollfrey, und an Irtum fürfüren laſſet, daran tut ir unſern Willen und ernſtlich Maynung. Geben zu

Salz-

Salzburg am Sambſtag nach ſand Ambroſien Tag. Anno Domini CCCC.XLIII. &c.

Num. LXVII. Conceſſio Mitræ. Anno 1445.

Sacroſancta generalis Synodus Baſilienſis in Spiritu ſancto legittime congregata, univerſalem Eccleſiam repreſentans, dilecto Eccleſie filio Caſpari Ebenhauſer Prepoſito Monaſterii in Paumburg per Prepoſitum ſoliti gubernari, ordinis ſancti Auguſtini Salzburgenſis Dieceſis ſalutem, & omnipotentis Dei benedictionem. Univerſalis Eccleſia in decoro Prelatorum ornatu ſe honorari conſpiciens, quorumdam preſertim inſignium Monaſteriorum Prelatos ex certis cauſis conſvevit ornamentis variis inſignire, ut in illorum honeſtate decoretur: ſperans, quod ipſi ſic ornati tanto ſe diligentius ſtudeant immaculatos conſervare, quanto propenſius tenentur amare decus propriuu & honorem. Cum itaque, ſicut exhibita nobis pro parte tua petitio continebat, Prepoſitus pro tempore exiſtens Monaſterii Baumburgenſis per Prepoſitum ſoliti gubernari, Ordinis ſancti Auguſtini Salzburgenſis Dieceſis, cui tu preeſſe dinoſceris, in diſtrictu Baumburgenſi prefate Dieceſis Archidiaconus natus exiſtat, ac inter alios Prelatos & Clericos diſtrictus & partium predictorum in exequiis Principum & Prelatorum, aut alias ſolemniter congregatos in loco & ordine preeminentiam obtinet honoris, prout tu etiam inter eosdem Prelatos & Clericos obtinuiſti, & obtines; ipſique Prepoſiti dicti Monaſterii, qui fuerunt etiam a multis retro temporibus, baculo paſtoriali & annulo Pontificali dumtaxat uti conſueverint, & utantur, nonnullis ex huiuſmodi Prelatis mitra Pontificali inſignitis. Nos itaque attendentes, quod hos convenit gratiarum prerogativis anteferri, qui inter alios altitudine preeminent dignitatis: tuis quoque; quoniam ſacre noſtre congregationi incorporatus exiſtis, ut tua quam ad nos & univerſalem gerere comprobaris Eccleſiam devotionis ſin-

ceritas, ferventius augeatur; ſupplicationibus inclinati, ut tu, & ſucceſſores tui, qui pro tempore fuerint Prepoſiti dicti Monaſterii, mitra Pontificali uti, nec non in dicto Monaſterio, & aliis illi ſubiectis prefati diſtrictus, ac in his, ubi te vel illos invitari contigerit, Eccleſiis ſive locis benedictionem ſolemnem poſt Miſſarum, vel aliorum divinorum officiorum ſolemnia; dummodo in benedictione huiusmodi aliquis Catholicus Antiſtes, vel Apoſtolice ſedis legatus preſens non fuerit, venerabilis Archiepiſcopi Salzeburgenſis ordinarii loci ad hoc accedente conſenſu; elargiri poſſitis; felicis recordationis Alexandri IV. que incipit: *Abbates.* ac Benedicti XII. Romanorum Pontificum, & aliis conſtitutionibus, ac ordinationibus Apoſtolicis, ceteriſque contrariis nequaquam obſtantibus, tibi & ſucceſſoribus eisdem auctoritate univerſalis Eccleſie de ſpeciali gratia & tenore preſentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre conceſſionis infringere, vel ei auſu temerario contraire, ſi quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei & univerſalis Eccleſie ſe noverit incurſurum. Datum Baſilee XVIII. kalen. C. XLV. &c.

Num. LXVIII. Ius benedicendi ornamenta Eccleſiaſtica. Anno 1446.

Ludovicus miſeratione divina tituli ſancte Cecilie, ſancte Eccleſie Romane Presbiter Cardinalis Arelatenſis vulgariter appellatus a ſacro ſancta generali Synodo Baſilienſi in Spiritu ſancto legittime congregata univerſalem Eccleſiam repreſentante, ad germanie partes legatus de latere deputatus, dilectis nobis in Chriſto Caſpari Ebenhauſer Prepoſito, ac Decano, & Capitulo Monaſterii Baumburgenſis ordinis S. Auguſtini Salzburgenſis Diecefis ſalutem in Domino ſempiternam. Expoſcit noſtre devotionis ſinceritas, & religionis promeretur honeſtas, ut tam vos, quos

quos ſpeciali dilectione proſequimur, quam Monaſterium veſtrum ſpecialibus gratiarum favoribus proſequamur. Exhibita ſiquidem nobis nuper pro parte veſtra petitio continebat, quod Prepoſiti pro tempore veſtri Monaſterii Baumburgenſis Ordinis S. Auguſtini Salzburgenſis Dieceſis per Prepoſitum, qui etiam Archidiaconus natus exiſtit, ſoliti gubernari ex indulto eis rite conceſſo mitra & anulo Pontificali, ac baculo paſtorali utuntur. Quare pro parte veſtra nobis humiliter fuit ſupplicatum, ut etiam pro maiori venuſtate & decore Prepoſitis eiusdem Monaſterii pro tempore veſtium, pullarum & ornamentorum quorumcunque Eccleſiaſticorum benedictionem concedere dignaremur. Nos itaque illis que veſtram, & ipſius Monaſterii commoditatem reſpiciunt, favorabiliter annuentes, huiusmodi quoque ſupplicationibus inclinati, ut tu Caſpar, & ſucceſſores tui Prepoſiti dicti Monaſterii pro tempore exiſtentes in eodem predicto ac aliis veſtre iurisdictioni ſubiectis Monaſteriis & Eccleſiis pallas Altaris, ac veſtes quaslibet, & alia quelibet ornamenta pro divino cultu inibi peragendo neceſſaria non benedicta benedicere libere valeatis, tibi & ſucceſſoribus eisdem auctoritate ſacro-ſancte Synodi Baſilienſi, & lagationis, qua fungimur in hac parte, tenore preſentium indulgemus. Datum Francfordie Moguntinenſis Dieceſis. VI. kalend. Aprilis Anne a Nativitate Domini M. CCCC. XLVI. &c.

Num. LXIX. Sententia Iudicialis. An. 1455.

Wir die hernach geſchriben des hochgepornen Fürſten und Herrn Ludowigen Pfallnzgraven bey Reine, Herzogen in nidern und odern Bairn &c. Räte mit Namen *Wilhalmen von Aichberg zum Mos Hofmaiſter*, *Oswald Tærringer zum Stain*, *Marſchalch*, *Parcival von Aichperg*, *Michael Riedrer* Brobſte zu alten Oettingen Canzler, und *Hainrich Hertteinberger*, bekennen offenlichen mit dem Briefe von der Irrungen wegen zwiſchen des erwürdigen

in Gotte Herrn Caſparn Probſte und Erzprieſter zu Pawmburg, und des Gotshaws daſelbs ains, und des edeln veſten *Burgkharten von Freyberg zu Aſchaw* des andern tails antreffende die Stuck und Guet, ſo der benent Probſt und Gotshaus zu Frasdorf, und dabey in dem Gerichte zu Aſchaw haben. Derſelben Irrungen ſein baidtaile in der Guttikait bey uns obgenanten Räten beleben ſolicher maſſe, was wir darumben zwiſchen in ſprechen, dabey ſol es genzlichen on verrer Waygrung beleiben, und gehalten werden, als ſy uns das mit iren gelaubhaftigen Worten haben zugeſagt. Darauf haben wir uns der Sachen angenomen, und ſprechen aintrechticklichen in kraft des Briefs: des erſten, das der benant Brobſte und das Gotshaus zw Pawmburg bey ſeinen Güeten zu Frasdorf, was und wievil das Gotshaws der haben in dem Gerichte zu Aſchaw beleiben ſol mit freyer Stift zu ſtiften, und ſtoren, als ein ieder Herre ſein Hinderſaſſen; daran ſol in noch ſein Nachkomen der benant von Freyberg, noch ſein Erben weren, engen, noch irren, noch iemands von iren wegen ongever. Mer ſprechen wir, das Burgkhart von Freyberg, und ſein Erben bei ſeinem Gerichte, Herlikait, und Herkommen über dieſelben Guet haben und beleiben ſol, alsdann das von alter von ſeinen Verdern hintz auf in herkommen iſt ongeverde: und darauf ſol aller Unwille zwiſchen baider egenanten Taile, und aller darunder verdacht und vorwant ganz hin und ab ſein, und ain Tail zu dem andern dorumben nichts zuſprechen haben trewlichen und ungeverlichen. Zur Urkunde haben wir iedem Taile ainen ſolichen Spruchbrief geben, in geleicher Laute verſigelten mit unſer obgenanten Wilhalmen von Aichperg Hofmaiſter, und Hainrichen Herttembergers baider aigen anhangenden Inſigeln, uns und unſern Erben an Schaden, dorunder wir uns die andere mitgebrauchende verpinden gebrechenhalb unſer Inſigel, die wir ditsmals bey uns nit gehabt haben. Geſchehen

und

und geben zu Landshuet am Freittag nachſten vor dem Suntage, als man ſinget in der heiligen chriſtenlichen Kirchen: vocem iucunditatis, nach Chriſti Gepurde tawſent vierhundert, und darnach in dem fünf und fünfzigiſten Iare &c.

Num. LXX. Reformatio & Revocatio Canonicorum Baumburg. 1456.

Caliſtus Epiſcopus ſervus ſervorum Dei, venerabili fratri Epiſcopo Patavienſi ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Ad ſacram Petri ſedem divina diſpoſitione vocati curis efficere ſtudemus aſſiduis, ut regularia queque loca, nec non illorum perſone ſalubriter dirigantur, & ſublatis inde diſpendiis quibus veriſimiliter obrui poſſent optati ſtatus proſperitate firmantur. Sane pro parte dilectorum filiorum Prepoſiti, Decani & Conventus Monaſterii in Paumburg per Prepoſitum ſoliti gubernari Ord. S. Aug. Salzeburg. Diœc. nobis nuper exhibita petitio continebat, quod licet dilectus filius Nicolaus tituli S. Petri ad Vincula Presbyter Cardinalis, tunc in partibus illis Apoſtolice ſedis Legatus ipſas & quaslibet alias utriusque ſexus perſonas ſingulorum Monaſteriorum quorumcunque Ordinum Provincie Salzeburgenſ. ſub amiſſionis, & revocationis omnium privilegiorum & indultorum eis quacunque etiam Apoſtolica auctoritate conceſſorum, & inhabilitatis ad Eccleſiaſticas dignitates obtinendas pro eis infra certum terminum tunc expreſſum, nunc vero elapſum, regularem vitam iuxta regulas & ſtatuta ordinis, quem profeſſi forent, effectualiter obſervare inciperent, ac inceptam continuare ſtuderent, auctoritate ſue legationis huiusmodi per ſuas certi tenoris litteras moveri fecerat; prefatique Prepoſitus, Decanus, & Conventus mandatis huiusmodi humiliter intendentes ea receperint, teneantque & ſervent: de preſenti tamen pro eo, quod monaſterium ipſum gratia divina in facultatibus ſatis habundat, ac in perſonis

defectum plurimum patitur, *in eoque nisi nobiles & militares recipi consueverunt*, ac pauci huiusmodi arta vita per prefatum Cardinalem eis indicta, Monasterium ipsum ad professionem intrare cupiant, & propterea timeatur, ut Monasterium ipsum in modico tempore ad magnam desolationem deveniat, illiusque bona cum animarum dispendio, ac contra voluntatem illorum, qui ea pie donarunt, ad usus Laicorum deveniant, Canonici quoque in eo existentes captata oportunitate se a Monasterio absentent, & alibi se divertant: taliter quod nisi dicto Monasterio super hiis de celerioris provisionis remedio succurratur, de proventuris ibidem Religionis scissure dispendiis, ipsiusque pauco decurso tempore de Monasterii desolatione, & illius bonorum invasione & distractione verisimiliter formidatur. Et sicut eadem petitio subiungebat, si Prepositus, Decanus, & Conventus supradicti modo vivendi & ritui, dudum Canonicis Ecclesie Salzeburgens. eiusdem Ordinis tam in capite quam in membris tunc reformatis auctoritate Apostolica concessis, se conformare, & iuxta illos regere, gubernare, ac vivere possent, ex hoc premissorum tolleretur occasio, nec non Prepositi, Decanis, Conventus, & Monasterii eorumdem statui, & indemnitatibus provideretur evidenter.

Quare pro parte eorumdem Prepositi, Decani, & Conventus nobis fuit humiliter supplicatum, ut eis super hiis pie consulere, & oportune providere de benignitate Apostolica dignaremur. Nos itaque de premissis certam notitiam non habentes huiusmodi supplicationibus inclinati, fraternitati tue, de qua in hiis & aliis specialem in Domino fiduciam obtinemus, per Apostolica scripta committimus, & mandamus, quatenus si & postquam tibi de premissis legitime constiterit, eisdem Prepositi, Decano, & Conventui, quod deinceps dicte Ecclesie Salzeburgensis ritui & modi vivendi, ac singulis in concessis litteris huiusmodi contentis, iuxta illa

illarum ſeriem in omnibus & per omnia provide, ac ſi littere ipſe a principio ipſis directe & conceſſe eſſent, ſe conformare, regere, vivere, & gubernare libere & licite poſſint & valeant, auctoritate noſtra licentiam largiaris, non obſtantibus premiſſis, nec non Monaſterii & Ordinis predictorum iuramento, confirmatione Apoſtolica, vel quavis alia firmitate roboratis, ſtatutis, & conſuetudinibus, ac omnibus in legati litteris huiusmodi contentis, quibusque ad hoc expreſſe derogamus, ceteris contrariis quibuscunque. Datum Rome apud ſanctum Petrum Anno Incarnationis dominice milleſimo quadringenteſimo quinquageſimo ſexto, tertio decimo Kalend. Februar. Pontificatus noſtri anno ſecundo &c.

Num. LXXI. Immunitas a Teloneo Auſtr. An. 1460.

Wir Albrecht von Gots Gnaden Erzhertzog ze Oeſterreich, ze Steyer, ze Kernten, und ze Krain, Herre auf windiſchen March, und ze Portenaw, Grafe zu Habſpurg, zu Tyrol, zu Phirt, und zu Kyburg, Markgraf zu Burgaw, und Lantgraf im Elſas, bekennen, das für uns kömen iſt der erſam geiſtlich unſer lieber andechtiger der Probſt des Gotshaws zu Pawmburg an ſtat ſein und ſeins Convents, und bracht uns für weilend unſer vordern Brief und Hantveſt, nemlich ainen Brief von Hertzog Albrechten löblicher Gedächtnus, darinn er daſſelb Gotshaws begnadet hat, das ſy alle Iar dreyſig dreyling Weins von Oeſterreich Maut und Zolfrey in ir Gotshaws füren mügen, diemuticlich bitende, das wir in ſolch ir Freyhait und Gnad zu beſtetten, genediclich geruchten. Das haben wir getan, und haben demſelben Probſt und Gotshaws dieſelben ir Freyhait und Gnad beſtett, und beſtetten auch wiſſentlich mitdem Brief, alſo das ſy und ir Nachkomen die egerürten Anzal Weins an unſern Mautſtetten und Zollen überal Mautt und Zolfrey

frey fürfüren fullen und mügen, als ſy vorher getan haben, nach lawt des benanten Herzog Albrechts Brief ungeverlich. Davon gebieten wir den edelen, und unſern lieben getrewen allen unſern Haubtlewten, Graven, Herren, Rittern, und Knechten, Burgermaiſtern, Richtern, Räten, und Gmaynden, Mauttern, Zollnern, Ambtlewten, und allen andern unſern Undertannen, und Getrewen, den der unſer Brief fürbracht wirdet, das ſy den egenanten Probſt und alle ſein Nachkömen bey iren obgerürten Freyhaitten, Gnaden, Rechten, löblichem Herkommen, und diſer unſer Beſtättung gentzlich bleiben laſſen, und darwider nicht dringen, noch das yemandon zetun geſtatten in chain weis, das maynen wir mit Urchund des Briefs, geben ze Lynntz an ſand Iörigen Tag nach Chriſti Geburd vierzehenhundert und in dem ſechzigiſten Iar &c.

N. LXXII. Deſignatio rerum vectigalium. circa An. 1450.

Der Zoll zu Altenmarc.

Item von erſt nach altem Herkommen den dritten Tail von allem trucken Gut nichts ausgenommen.

Item von aim Salzwagen ain Pfenning, von ainen Karrn ain Haller von aim Samrofs mit Salz ain Haller: was man ſonſt fart von Kaufmanſchafft auf Roſſen das gibt den dritten Tail.

Item ain Kramer ain Pfen. fur Rofs oder Karren; ain Protpeck ainen Pfenning.

Item ain Hafner ſol geben, wan er durchfært ain Pfen.

Item das dritt polzel Eiſens oder Stachels wird genant fur truckans Gut.

Item was fur truckens Guot fur Troſtperg get, giebt den dritten Tail Zoll.

Item ain Viſcher giebt ainen Haller er fier Viſch auf Rofs oder auf Karren; fiert er aber ainen Wagen, iſt er mer zu geben ſchuldig.

Item

Item das Cloſter von Salmesweyden gelegen in Schwaben und Koſtnizer Biſtumb, wann daſſelb mit putzen das Salz lætt fieren, ſo iſt es dem Gotshaus ſchuldig zu geben einen Ungriſchen oder Ducaten Gulden: und ain Fuder Salz.

Item das Kloſter zu Kyemſee, zu Nunnenwerd, und zu Sewn die gebent von dem das man in zufiert chainen zol: wär aber datz ſy oder dy iren Kaufmanſchafft fierten oder tätn ſo ſeynd ſy ſchuldig den Zoll davon zu geben.

Item von einem ſamm (Sagmus) Stachel 18. Pfennig.

Item von ainem Roſsſamm Stachel 12. Pf.

Item von ainem ſamm Wachs 36. Pf.

Item ain Centen Plotzen gibt ain Plotzen.

Item ain Karnär gibt ain Pf.

Item ain ſamm Lebadt gibt 18. Pf.

Item was man von ainem ainfarbenes Tuech durchfiert gibt ain ieclichs 2. Pf.

Item von aim Centen Woll 3. Pf.

Item ain Mutt allerlay Trayds gibt 3. Pf.

Item von ſechs Lempärn ain Pf.

Item ain ſamm Genili 18. Pf.

Item ain Pachen ain Pf.

Item ain ſamm Achſtain 12. Pf.

Item ain ſamm Paumöll 18. Pf.

Item ain Tunn Hering 6. Pf.

Item ain Lægal Renſal gibt 4. Pf.

Item ain Fuder Oſterwein gibt 12. Pf.

Item ain Aimer Wælſchenwein 2. Pf.

Item ain Sammroſs das Salz trägt 2. Pf.

Item ain ſamm Puchſpem 18, Pf.

Item ain Karren der Kauffman Stuck trægt 3. d.

Item ain Pettgewannt und was ſunſt darzue gehört 4. Pf. von Zipfeln nach Genaden;
Item ain ſamm beſlagen Guet wann er durchget gibt 36. Pf.
Item ain ſain Saiffen 18. Pf.
Item ain ſain Vaſtenmuſs 18. Pf.

Num. LXXIII. Excerpta Genealogiea ex monumentis Baumburgenſibus.

1281. *Otto de Laiming, Chunradus Guglinger Offmey ſin Hausfrau; Heinrich, Nicles de Roſenheim, Albertus de Dorfpach, Hiltebrand de Prutdorff, Fridr. de Chiemperch, Ulr. de Gozzenperch, Frider. de Rupoldingeu.*

1281. *Albertus de Enchindorf, Heinricus filius eius, Dom. Chunradus de Aſchawe.*

1295. *Ortnied von Enchendorf; Herr Ortlieb von Aſchaw, Frider. und Heinr. von Gotteusperch, Heinrich von Dorfpach, Ulrich Cholb.*

1301. *Otte von Goldeck, Wulfinch ſein Sun, Markwart von Preunling, Arnold von Sinding.*

1308. *Heinrich von Harſchirchen Ritter, Prantloch der Tuntz, Herr Hainrich von Lueg, Chunrad ab dem Haus, Hainrich der Aichmanger, Conrad der Vorher, Ulrich Wintperger, Friderich Wolfſinger, Werner, Cunrad, Albrecht ſin Prueder.*

1309. *Ortlieb von Wald, Sophey ſin Husfrau, Ortneid der Tuntz, Chunrad der Techinger, Ortlieb von Wildenſtein, Chunr. der Puechpach, Wolfhart von Stærfing.*
Otte von Aſchaw, Ulr. von Perchaim, Ulrich der Cholb.

1313. *Heinrich und Marchwart von Morholting, Ulreich von Perchofen.*

1314. *Eberwann der Weſterchircher, Reicher der Hettlinger, und ſein Bruder Chriſtian.*

Ort-

Ortneyd der Tuntz Frau Elspet ſeine Chonne, Pranthoch und Walter ſein Sun, Agnes ſeine Tochter; Rapot von der Stein, ſein Sun Herr Heinrich, Herr Ortolf der Laiminger, Heinrich der Seibolsdorffer, Eberwein der Weſterchircher.

1317. *Iacob von dem Turnn, Burkgaf zu Titmanning.*
Heinrich und Iohann von Tæring die Bruder, Fridreich von Tæring, Herr Rapot nnd Herr Hainreich ſein Sun von Tæring.

1318. *Ulreich der Apfolterperger.*

1323. *Herr Chriſtian der Staffinger.*

1333. *Heinrich der Harſchircher.*

1326. *Chuon aus der Alben, Ruegger von Raddeck Vitztumb, Chunrat Mulnpacher, Herr Chunrat von Velben, Herr Nyklas aus der Alben, Herr Hert der Wilspech.*

1328. *Albrecht von Rueſtorf.*

1331. *Hainrich und Chunrad die Hager, Ott in dem Zainach, Zachrell von Moshaim.*

1332. *Fridereich der Gennsperger Landrichter zu Tittmanning, Alphart ze Tittmanning, Herr Fridereich, Herr Iohanns, Herr Heinreich die Toeringer, Herr Chunr. der Chuchler, Herr Albrecht und Herr Heinrich die Truchleichinger, Frider. der Lampoltinger.*

1333. *Ekkolf von der Wart, Ekkolf ſin Vetter, Frau Elspet ſin Mutter Friderich von Toering, Hanns ſein Vetter, Heinrich von Toering Wernhard der Gunzkover, Heinrich der Hochholzer, Frider. der Waler.*

1336. *Conrad der Taufkircher, Agnes ſin Hausfrau, Hainrich der Uberacker.*
Walter, Oneyd und Prantloh die Tunzen.

1337. *Heinr. der Hager, Chunr. der Hager ſin Vetter, Dieter und Frid. die Snizzer. Pranthoh der Tuntz der alt, Elspet ſin Hausfrau, Pranthoh uad Wolfgang ſin Sun, Walter und Ortneid die Tunzer ſin bruder.*

1340. *Berta, Heinr. der Enchindorfer wittib, Herr Ortlieb der Aſchawer.*

1341. *Heinr. der Aſchawer.*

1343. *Frider. von Toering Seyfried mein Sun.*
Albrecht von Truchtleiching, Katrein uxor, Heinrich von Truchtleiching ſein Vetter Agnes ſein Hausfrau, Chunr. und Heinr. von Truchtleiching, Agnes ir Sweſter.
Chunrad der Hager, Elspet uxor.

1347. *Ianns der Chrænizer Landrichter zu Tittmanning, Ortolf von Reulheim, Alhayd uxor, Chunr. de Hager Frid. der Stettlinger.*
Frider. der Toerringer Hanns mein Sun. - Diemut von Offling, Ulreich des Peham Wittib. Oswald Toering Vitzdum in Niederbairen, Hanns Ramperger, Chunr. Puebinger.

1350. *Mattheus von Taufchirchen, Ekkolf von der Wart ſein Oheimb.*

1351. *Frider. Stettlinger, Elspet ſin Hausfrau, Herr Hans Hearinger, Herr Hartneid der Tachinger.*

1355. *Berthold der Chrozel von Wambach, Berthold von Chraetel ſin Vetter, Iacob der Stettner.*

1359. *Conrad der Rempolzkircher und ſin Sun Chunrad, Friderich Heinrich und Peter.*

1362. *Matheis der Taufkircher, Peter der Taufkircher ſein Brnder.*
Stephan der Ekker zu Melling, Chunrad der Leuprehinger, Winter der Chrotlin, Ulreich, Chunrad Chunperger.

1365. *Hanns der Toeringer von dem Stein, Hanns der Mittelperger.*

1370. *Der veſte Ritter Hanns der Toeringer, Hanns Tachinger.*

1378. *Sweikard der Tuſchel.*

1381. *Ott der Ekker von Prunn, Elspet ſin Hausfr. Oswald Toeringer zum Stein, Ruprecht Leuperhtinger.*

1384. *Hanns der Truchtlinger von Pergen, Hainrich der Schwarz Truchtlinger, Parzival der Zænger, Hainrich der Amringer, Karl der Trawner Paul Chiemberger von Pulach.*

1392.

1392. *Thomas Weſterchircher.*

1396. *Ulreich der Haldinger, ux. Anna, Ulreich des Chienbergers Tochter, Hanus des Challensperges Pfleger zu Troſtburg.*

1399. *Georg der Puechpeck, Ortolfs Sun, Alban ſin pruder, Ulr. Ekker von Salderau Viztumb in Niederbairen.*

1400. *Chunrad der Herbolzheimer, Iorg Hanns und Alex die Chienperger.*

1404. *Hanns der Truchtlinger, Hans Holzhauſer, Hainrich Vinkk Pfleger zu Cling.*

1406. *Oswald der Toeringer.*

1407. *Paul Heimperger Pfleger ze Troſtperch.*

1409e *Peter de Echelpeck Pfleger ze Troſtperch, Martein Hohenekker Pfleger ze dem Stein.*

1410. *Oswald Toeringer zu dem Stein Hauptmann zu Salzburg Seitz ſein Sun.*

Marx der Warter zu der Wart, Erasm. Warter zu Stainach ſein Vetter, Friderich der Auer zu Breunberg ſein Sweher, Hainrich der Poxauer zu Poxſaw.

1412. *Alram Rewchn, Heinrich Herolzheimer.*

1413. *Caſpar Pranut.*

1414. *Alban Puchpeeke Ortolfs Sun, Harprecht des Harſchircher, Thomas der Tholcker.*

1416. *Iobſt der Rewchner Pfleger zu Neumarck, Harprech Ahaymer, Hanns der Chatzpeck, Peter Chienperger.*

1418. *Heinrich Truchleichinger.*

1421. *Urſula Toeringerin, Herr Oswalds Wittib, Seitz ir Sun.*

1424. *Chunr. Gyeburger Katreyn ſein Chone.*

1426. *Ulrich der Ekker Iobſt ſein pruder.*

Ekholf von der Wart, Ekkolf ſein Vatter, Elspet ſein Mutter beyder haliglich: Herr Friderich. Herr Ioh. Herr Hainrich die Toringer,

ringer, Herr Wernhard der Gynzehover, Herr Hainrich der Hochholzer.

1434. *Heinrich Truchtlinger, Philipp Truchtlinger.*

1435. *Friderich Goſſenperger ſelig, Afra ſein Mutter Alex und Caſpar ir Sun. Pangratz und Hanns Geprueder Iorg ir Vetter die Warter, Wolfgang und Ekkolf des Pangratz Warter Sun, Chriſtof Hannſen Sun, Hanns Polkſawer ze Steinberg.*

1437. *Oswald Toeringer zu Stain ſein Vetter Iorg Toeringer zu Neydeck.*

Alb. Truchtleichinger von Truchtleiching, Heinrich Truchtleiching zu Pewchen.

Iorg Frawenberg Pfleger ze Tetelheim, Iorg der Trawner, Hanns Aſchawer, Steffan Berkhauſer, Pfleger zu Trawnſtain, Ulr. Tyſſlinger, Hainr. Herzhaimer, Gebhard Ebenhauſer.

Hainrich Herolzhaimer, Mattheis Ebenhauſer Caſpar Puecher.

1439. *Caſpar Eſchelpeck, Wilhalm Truchtlachinger.*

1440. *Wilhelm und Hanns die Truchtlachinger Gepruder, Chunrad der Grasmann.*

Hanns Herzhaimer, Iorg Swindaher, Gebhard Ebenhauſer.

1441. *Alban Closner Hofmeiſter, Caspar aus der Alben, Oswald Mautner, Iobſt herberger, Symon-Waldner, Thomas Tattenpeckh, Elspet ſein Hausfrau, Andres Tobelhaimer Pfleger zu Oeting.*

1442. *Iak. Gewolf zu Degenberg, Herman Haibeck, Iorg Leibolfinger. Hanns Rœwter, Landrichter zu Beylbache*

1443. *Oswald Toeringer Marſchalk Ulrich Camerauer, Iorg Leibolfinger, Heinrich Rainer, Oswald Hawchenberger Rentmeiſter, Eraſm. Preiſinger Cammermaiſter Wilhalm Preiſinger, Iorg Cloſner, Ulreich Egker.*

1444. *Wilhalm Toeringer zu Tiſſing Ritter, Iorg Toeringer von Toering, Gebh. Ebenhauſer, Lienhard Eginger.*

1445.

1445. *Alb. Cloſner Herzog Heinr. Hofmeiſter Eraſm Preiſinger Kammerm. Oswald Toeringer, Iorg ſein Vetter, Willhalm Truchtlinger Hanns ſin Pruder*

1446. *Stephan Perckhauſer, Hanns Amranger Magdalena ſin Frau, Conrad Grasmann.*

1448. *Iorg Frauenberger zum Hag Pfleger zu Tetelheim Thomas Oberndorfer, Iak. Goſſperger, Gebhard Ebenhauſer, Hainrich Hohenperger.*

Wilh. Toeringer ze Tiſsling, Pfleger zu Waſſerburg, Anne ſein Hausfrau, Iorg Toeringer zu Pertenſtein.

1449. *Alb. Tyrndl von Schlechdorf, Urſula ſein Hausfrau, Anna Hohenkircherin, Benedicti Wittib.*

1456. *Anton. Ottenperger, Landriſtter an der Rot, Hanns Reutter, With. Leychprechtinger, Chunr. Sulzperger.*

1457. *Hanns Ræuter, Otte Ruesdorffer, Peter Kazpeckh, Caſpar Radlkofer, Hanns Prandt.*

Hanns Ekker von Eybach, Iorg Glockſperger, Oſiwald Toeringer Barbara von Fraunhofen Salig ſein Hausfrau, Iorg Toering ze Neydeck, ſein Vetter, Wolfg. Pienzenauer in Hadmarſperg, Iorg Toeringer ze Tiſsling.

1458. *Hanns von Truchleiching ze Peugen Pfleger zu Traunſtein, Chriperger, ſtann und Gebhard die Schirekker.*

1459. *Der Edl Kylian Gerolshauſer, zu Piſlis, Andre Cholb, Alex Goſſen- Oſiwald Schedlinger.*

1471. *Ott zu Prun, Iobſt zu Franntenhauſen, -- auf dem Turn die Ekker Geprider, Iobſten Ekker ſaligen Sun.*

1476. *Engelhard von Weichs Richter Pfleger zu Marquardſtorf.*

1478. *Hainrich der Nothafft der alt Ritter, Hainrich Nothafft von Werdenberg ſein Sun auch Ritter, Hainrich Nothafft der Iung ze Wertenberg Ober-Richter zu Straubing, Sigmund Waltenhofer zu neu Eglofesheim, Rantmeiſter in Niderbairen.*

Excepta

N. LXXIV. Excerpta ex Necrologio antiquiſſ. Baumburgenſi.

Ianuarius.

Id. 7. Heinr. Pelchinger Decanus † 1453. Ioh. Pelchinger frater eius *Chriſtann & Eraſm filii eiusdem.*

Dietm. dictus Trauner, Canon. Salzburgenſis.

16. Kal. Febr. Warmund de Telheim, Ioh. Warter † 1329.

15. Wiernico de Wart.

12. Wernhardus de Schienpach, Wernh. de Lutresdorf.

10. *Eliſabeth Cometiſſa converſa Soror noſtra de Ortenberg. Leutoldus Comes de Plaien*, Dietr. Trauner. Can. Salzb.

8. Agnes filia antiqui Warterii, & uxor Conr. Taufkircheri Margr. Stettnerin uxor Ioh. Stettner † 1450.

7. *Hainricus Comes de Frantenhauſen.*

5, Friderich Stingelhaimer de Turrentenning.

3. Achacius Terchinger frater Uterinus Pauli Pelchingeri Prepos. & Archidiac. † 1469.

Prid. Kal. Conrad, Wernher, Friderich, Otte, Laici omnes de Toerring.

Februarius.

Linea Non. 3. Clara Toeringerin uxor Sizonis Toeringer de Stein.

2. Hainricus de Hage.

Id. 7. Lampertus Lampfrichtzhaimer.

6. Otto Subenperg, & Stephanus de Holenprunna fratres in Worau.

Id. Hainricus de Toering.

Kal. Mart. 15. *Hainricus Comes de Ortemberg.* Ioh. de Saibersdorf.

14. Siboto de Surberch.

11. Hainricus de Enchendorf.

10. ULRICUS FILIUS PALATINI FUNDATOR.

8. Con-

8. Conradus de Sicklinger Laic.
7. Winhardus Trauner Can. h. l. occiſus a latronibus.
6. ALHAIDIS COMITISSA FUNDATRIX HUIUS LOCI.
3. Berenherus de Swinpach.

Martius.

Non prid. Rikkardis nobilis Duciſſa infer. Bav. 1360.
Id. 4. *Hainricus Comes de Frontenhauſen.*
Kal. April. 14. Anno 1231. *Rapoto Palatinus Comes Bavarie.*
Rudolfus de Wart.
13. Omelia uxor Domini Wilhelmi Toeringer de Perchtenſtain 1487.
6. Ettolfus de Toering.
4. *Hildegard Comitiſſa de Hadmarſperg*, Wilh. Toeringer de Pertenſtein.

Aprilis.

Kal. Eliſabet uxor D. Wolfg. Taufkircheri militis de Gutenberg † 1477.
Non. 3. Urſula uxor Vitalis Reuchner.
2. Oſwald. Toeringer de Lapide † 1418.
Id. 7. Petr. Taufkircher miles.
6. Rapoto Toeringer de Lapide † 1370.
Kal. Maii 17. Caſpar Amranger † 1420.
16. Frid. Toeringer Can. h. l. Ulrc. Stettner Can. h. l. 1474.
12. Maurit. Trutleichinger Can. Berthersg.
10. Conr. de Swarzenſtein Can. h. l. Heinr. de Taufkirchen.
3. Conr. de Truchtleichingen.
6. Gotfridus Epiſcopus Patavienſis Eccleſie, qui dedit nobis Eccleſiam in Sizendorf, iuxta collationem factam quondam a Pa-

latinis Comitibus in Crayburch *Rapotone & Hartmano & uxoribus eorundem.* † Anno 1285.

4. Anna Gumpenbergin uxor Ioh. Stettner de Altenpeyrn † 1459. Frider. Offenberger † 1430.

Maius.

Kal. Oſwaldus Toeringer ſtrenuus miles de Stain † 1463.

Non. prid. Strenuus miles Dominus Georg. Toeringer de Stain † 1486.

Non. Hainrich Toeringer.

Id. 8. Chriſtann & Firmian de Grieſs, Michael de Grieſs.

5. *Conradus liber de Megling* Gebhard & Frid. de Palching fratres.

4. Gebh. Ebenhauſer 1449.

Kal. Iun. 10. Sigmund Laiminger † 1506.

Iunius.

Non. 3. Anna uxor Domini Hainrici de Truchtling.

Prid. *Rapoto Comes Palatinus Baioarie.*

Kal. Iul. 17. *Irmgardis Comitiſſa de Sulzepach ſoror noſtra.*

13. Eraſm. Taufkircher de Guetenberg 1434.

Iulius.

Non. 5. Ortolfus Giebinger Can. Berthersgad.

4. Ioh. Amranger Can. Berthersg.

Id. 5. Margaretta Duciſſa Bawarie uxor D. Hainrici Ducis † 1341. Philipp Pelchinger frater Prep. Pauli 1462.

4. Georg Taufkircher.

Kal. Aug. Leukardis de Toering.

8. *Hainricus Comes de Scawenperg.*

Augu-

Auguſtus.

Kal. Ioh. Stettner nobilis laicus de Klebing.
Kal. Sept. 18. Hainr: Toeringer de Lapide † 1333.
14. Dorothea Toerngerin de Lapide † 1380.
11. Thomas de Stubenberg nobil. Baw.
7. *Rapoto Comes de Ortenberg.*
Prid. Udalr. Truchtlinger † 1357.

September.

Non. 4. *Hainricus Dux Baw. maritus Domine Margarete inclite Duciſſe* † 1339.
Id. 4. Wernhard de Hirzarn, Lita uxor eius.
Kal. Oct. 18. *Geutta Duciſſa Baw.* 1319.
9. Arnoldus de Tierenſtein Otto filius ſuus.
4. Seifridus miles & Marſcalcus de Lapide † 1421.
3. Ioh. Toeringer miles de Lapide 1380.

October.

Non. Prid. ENGELBERTUS MARCHIO FRATER NOSTER ET FUNDAT.
Id. 7. Heilca *Comitiſſa in Waſſerburg* Wolfgangus Taufkircken de Guetemberg ſtren. miles 1470.
Kal. Nov. 16. Geblin Puchlacher & uxor eius Agnes.
14. Barbara Toeringer uxor Oſwaldi de Lapide † 1435.
12. Anna uxor Ioh. Toeringeri de Lapide.
11. Biburgis Toeringerin † 1369.
5. GEBHARDUS COMES DE SULZPACH.
3. D. Wilhelmus nobilis miles Sebner, ac nobil. & ſtren. miles D. Oſwald Sebner de Reiffenſtain.

November.

Id. 6. Wicpoto de Toering.
3. Stephanus de Grieſs.
Id. Ortolfus Puchpegk 1398.
Kal. Dec. 17. Annivers. Frider. Lampfritzhamer.
14. Wicpoto de Toering.

December.

Non. 3. BERENGARIUS COMES DE SULZPACH FUNDATOR.
Non. MARCWARD DE MARQUARSTAIN FUNDATOR.
Id. 3. CHUONO COMES DE MEGLINGEN.
Kal. Ian 14. filius Domini Hainrici ultimus Dux Bawarie.
12. Agnes Toeringerin de Tiſsling uxor Domini Georgii Torring militis de Lapide.
3. Waltherus de Taufkirchen Fundator nove Capelle ſancti Auguſtini.

Num. LXXV. Epitaphia Baumburgenſia.

1. Hoc in loco ſepulti ſunt mariti illuſtris Comitiſſe Adelhaydis fundatricis huius Eccleſie; que fuit illuſtris Principis Bavarie Chunonis filia: Marquardus Comes de Hochenſtain & Marquardſtain Ulricus Comes de Pactavia & Perengarius Comes de Sulzpach cum pueris & progenitoribus eorundem, fundatores huius loci.

2. Hoc in loco ſepulti ſunt illuſtres Comites Palatini & Duces Bavarie de Krayburc Rapoto, Engelbertus Marchio Iſtrie & Hartmannus qui fuerunt fratres carnales cum uxoribus, pueris & progenitoribus eorundem, fundatores & benefactores huius Eccleſie quorum anime requieſcant in pace.

3. Hic

3. Hic etiam ſepultus eſt Chuno Comes de Megling.

4. Hie ligt der edel Freiherr Conrat von Megling ein Gutthater dis Gottshaus.

5. Anno MCCVI. illuſtris Comitiſſa domina Eliſabetha de Ortenperg optima dotatrix & benefactrix huius monaſterii hic ſepulta una cum filius ſuis Comitibus Rapotone & Heinrico requieſcant in pace.

6. Hie iſt die Begrebnus Fridrich Reuchners und aller ſeiner Nachchumen Anno D. MCCCXXXI.

7. Hier ligt begraben Heinrich Schernegher MCCCLXXXVI. und Margret ſein Hausfrau; auch liegt hier Martin Schernegher ſein Sun, Dorothea Waldnerin ſein Hausfrau, Chriſtian Schernegher des Hannſen Sun, Margret Egkerin ſein Hausfrau die tod ſind den Got Genad, und Gebhart Schernecher.

8. Anno Domici MCCCCX. Hainrich Ambranger.

9. A. D. MCCCCXIV. Iohannes Kamperger.

10. A. D. MCCCCXVIII. Oswald dictus Toerring Capitaneus Eccleſie Salzb. fundator huius capelle & uxores Byburga de Tachingen, Dorothea Pynzenauerin, Urſula Laymingerin.

11. Hier leit Friderich Gœſſenperger von Altenhaim R. A. D. 1430.

12. Hie leit begraben Gebhard Ebenhauſer &c. 1448.

13. Hie leit Friderich Lampfrizhaimer gebeſen Pfleger ze Oetting. 1470.

14. Hie ligent begraben die edlen und veſten Ierg und Chriſtoff Tauſkircher zẽ Guettenberg prueder, Herr Wolfgang ain Ritter ir Vater, und Eraſm, auch Herr Walter &c.

Porro hic ſepulti ſunt adiectis inſigniis gentilitiis.
Eglolfus de Wart † poſt 1346.
Conradus Hager cum uxore Eliſabetha † poſt 1345.
Heinricus Toering Can. † 1357.
Iohannes Toering Can. † 1435.
Coecilia Stoecklin ux. Thome Oberndorffer † 1457.
Kilian Gerolzhauſer † 1460.
Wolfgang Dyetrichinger de Danberg † 1503.

FINIS MONUMENTORUM BAUMBURGENSIUM.

MO-

Digitized by Google

MONUMENTA CANONIAE CHIEMSEENSIS.

MONUMENTA CANONIÆ CHIEMSEENSIS.

PRÆFATIO.

Chiemſee, nobile Canonicorum Regularium D. Auguſtini cœnobium; noſtratibus Herren Chiemſee itemque Herrenwerd vocatum; amœniſſime ſitum eſt in Inſula lacus Chiemenſis: atque tetrarchiæ Burghuſanæ accenſetur.

Sacræ Chiemſei origines ad tempora Agilolfingorum aſcendunt, quorum pietas ibidem excitavit Monaſterium Ordinis S. Benedicti, S. Salvatori dicatum. Illud vero liberalitate Regum Carolidarum Metenſi Eccleſie traditum; per Arnolfum Cæſarem, ceſſa Metenſibus Luxovienſi apud Sequanos Abbatia, redemptum eſt, ac Metropoli Salisburgenſi pia Arnolfi atque Ottonis I. Auguſtorum munificentia collatum. Has autem inter tantasque cataſtrophes, cum interiiſſet omnino Chiemſei vita Monaſtica; reſtituit ipſam Conradus Archiepiſcopus, diſciplinæ regularis ſtudioſiſſimus; ita tamen ut Canonicis regularibus committeret aſceterium, ſumpti-

bus quam plurimis reſtauratum, jamque SS. Sixto & Sebaſtiano Martiribus adſcriptum. Neque vero hæc ultima fuit, quæ Chiemſeum manebat, mutatio: etenim Eberhardus Salisburgenſium antiſtes Anno 1218. in ipſo hoc noſtro Canonicor. Regularium monaſterio *Kathedram poſuit epiſcopalem; ejusdem tamen monaſterii jure per omnia ſalvo. a)*

Crevit interea opibus, crevit decoribus Canonia Chiemſeenſis: archidiaconatu metropoleos Salisburgenſis inde ab initio aucta: poſtmodum vero archidiaconatu quoque Chiemſeenſis Epiſcopatus ornata: tandemque beneficio Maximiliani I. Imp. Vice Comitivam Palatii Lateranenſis adepta.

Neque vero minorem ipſi perperere gloriam litteræ, quibus egregie ſtuduiſſe pios Chiemſei incolas, abunde probant Bibliotheca lectiſſima, & qui in ipſa ſervantur codices manuſcripti. Hos inter vehementer delectati ſumus Codice eximio Seculi VIII. in quem congeſti ſunt Canones Eccleſiaſtici a Rev. Euſebio Amort Viro celeberrimo atque doctiſſimo ante hos ſeptem Annos evulgati *b*). Sequitur hunc Codicem ætate, num & argumenti gravitate? lectiſſimus Codex Legum Bajuvariorum, Seculo XII. ineunte exaratus: in quo etiamſi curioſiſſime deſcripto, deficit omnino ac de induſtria omiſſum eſt caput: *de Duce ſi protervus vel elatus vel rebellis fuerit &c.* quod in exemplari quoque Ingoldſtadienſi, ſeculo

culo VIII. confecto defideratur. Damus hic ex eodem Codice, breve Chronicon Chiemſeenſe & conſtitutionem famoſiſſimam de expeditione romana: de legibus Bajuvariorum diu multumque hæſitavimus, an illas etiam huicce Monumentor. Boicor. tomo inſerere e re noſtra foret: conſultius tamen viſum eſt tandem, eas cum variantibus lectionibus codicis Ingolſtadienſis in peculiare legum patriarum volumen, quod olim adornabimus, aſſervare.

Cæterum ſtudioſis antiquitatum romanarum dictum velimus, hauſiſſie lacum Chiemenſem ingentem monumentorum ex ævo quiritium numerum: quorum plurima fluctus, vi tempeſtatum agitati, ex alto ſubinde in littora revehunt: quin & vaſta ædificiorum undis obrutorum rudera per malaciam frequenter apparere, aſſeverant nautæ atque piſcatores. Hinc lucem accedere putamus Aventino de *Beruno*, hodie Bernau ad lacum Chiemenſem ſito differenti. *c*)

Reſtat ut rationem ineamus monumentorum noſtrorum, ex ſcriniis Chiemſeenſis canoniæ jam primum protractorum. Primus eſt Codex Traditionum nobiliſſimus, 255. formulis abſolutus; quarum maximam partem ex membranis optimæ notæ, Seculo XII. ad finem vergente conſcriptis exhibemus; reliquas ſuppeditaruut membranæ aliæ prelegantes Seculi XIII. jam adulti. Sequuntur diplomata varia XLIX. partim ex chartulario Seculi XIV.

partim ex autographis ipſis deſumta. Omnium & ſingulorum copiam humaniſſime nobis fecit, fautor ſtudiorum noſtrorum haud poſtremus R. D. Martinus cathedralis & regularis Eccleſiæ Chiemſeenſis Ordinis D. Auguſtini præpoſitus, Metropoleos Salisburgenſis ac Epiſcopatus Chiemſeenſis Archidiaconus natus; nec non Vicecomes Palatii Lateranenſis perpetuus. *d)*

a) Vid. infra in Diplomatar. noſtro miſcello Chartam. N. 12. De fatis hisce Monaſterii Chiemſeenſis ita cecinit antiquus Pœta hujas:

Poſt Chriſtum natum octingenteno quoque anno
Tunc locus hic Chiemſe longe pius Awa fabatur.
Tunc ordinis monachi ſancti Benedicti vigebant.
In normam Auguſti vitam Clericorum erexit
Annis mille atque centum uno triceſimoque
Preſul Conradus Baſilice Juvavienſis
Poſt centum annos Eberhardus Salzeburgenſis
Kathedram tunc ſtravit ibi preſul pontificalem
Iuribus Eccleſie per omnia denique ſalvis.

b) Element. Jur. Canon. antiqui & moderni Tom. I.

c) Lib. I. Cap. V. §. 33.

d) De Canonia Chiemſeenſi præter Hundium noſtrum egit, Franciſc. Petrus Wettenhuſanus in Germania Canonico Auguſtiniana ap. Michaelem Wengenſem in Collectione ſcriptor. Rer. Hiſtor. Eccleſ. Monaſtican. Tom. IV. pag. 3.

SERIES

SERIES RR. DD. PRÆSULUM CHIEMENSIUM EX MONUMENTIS AUTHENTICIS.

B. Hartmannus El. 1131. Ref. 1142.
Conradus I. † 1152.
Udalricus I. † 1179.
Roudolphus c. 1180.
Engelfcalcus I. c. 1186.
Siboto c. 1195.
Conradus II. † ante 1202.
Adelbertus † 1229.
Conradus III. † 1246.
Engelfcalcus II. † 1260.
Heinricus I. † 1280.
Fridericus I. † 1304.
Fridericus II. fronauer † 1315.
Gotfcalcus † 1320.
Otto † 1336.
Grihaldus † 1337.
Seifridus † 1348.
Heinricus II. † 1363.
Jacobus I. † 1365.
Jacobus II. † 1366.

Heinricus III. † 1373.
Conradus IV. de Volers † 1380.
Johannes I. Ebſer † 1404.
Nicolaus de Volers † 1410.
Stephanus de Partenhauſen † 1421.
Udalricus II. Heuppel † 1454.
Ludovicus † 1455.
Udalricus III. † 1462.
Sigismundus de Lindeneck † 1472.
Johannes II. † 1498.
Rupertus Pultinger † 1522.
Adamus † 1541.
Virgilius † 1543.
Eraſmus I. Frainer † 1558.
Jacobus III. Franckenberger † 1568.
Jacobus IV. † 1580.
Eraſmus II. † 1581.
Chriſtianus † 1585.
Johannes III. † 1585.
Udalricus IV. † 1587.
Sebaſtianus I. † 1593.
Martinus I. 1594.
Johannes Jacobus V. † 1603.
Johannes IV. † 1613.
Caſpar † 1617.
Auguſtinus † 1627.
Arſenius † 1653.
Rupertus II. † 1688.
Sebaſtianus II. † 1691.
Jacobus VI. † 1718.
Franciſcus † 1736.
Floridus † 1759.
MARTINUS.

CODEX

CODEX TRADITIONUM CHIEMSEENSIUM.

Num. I. circa An. 1130.

In nomine ſancte & individue Trinitatis. Conradus ſancte Salzburgenſis Eccleſie Dei gratia Archiepiſcopus omnibus Chriſti fidelibus tam preſentibus quam futuris in perpetuum. Spiritualem vitam ducentium provectibus in omnibus conſulentes; mutato irregularium clericorum ſtatu apud Chiemeſſe commnunem vitam Canonicorum ſecundum regulam beati Auguſtini inſtituimus. Ad quorum uſum de bonis Eccleſie noſtre ad dominicatum noſtrum pertinentibus, quam diu in hoc propoſito permanſerint, tradidimus: Curtem in eodem loco, & quidquid ibidem uſui noſtro pertinebat: apud Halle ſartaginem ſalis, quam Odalrich chroun poſſidet cum omnibus ad eam pertinentibus: Manſum unum bongowe & quartam partem unius: Vineam, quam Heinricus Houechelz apud Ouwe in beneficio habuit & nobis ea conditione reddidit, ut in uſus fratrum ibidem Deo ſervientium in perpetuum cederet. Carpentarium apud Aſcowe cum beneficio ſuo; dimidium manſum apud Cilerſtall in monte ſuper Stumme: curia Heimonis ſenioris Capellani apud Salzpurche iuxta portam. Huius traditionis teſtes ſunt: *Reinolth de Walkenſteine, Luitold de Heicheim. Burchart de Chizgere. Luitolt de Leitten. Adalpreht de Slittres. Heinrich, Chunrat, Reginprecht de Sechirchen. Adalbero & Wezzil de Dietrammingen. Otto de Hegelin. Liutolt de Haberlant. Othgoz de Tetinmosz. Megingoz de Surberch. Heinrich Houechlz & filius eius Starchant. Aribo de Alboluingin. Wezzil & frater eius Liuttwin de Amphingen. Tageno de Chalcheim.*

Digitized by Google

heim. Heinrich Stemp, & filii eius Tageni & Sigifrid. Insuper etiam duos mansos apud Monspach in eorundem fratrum usum tradidimus. Huius rei testes sunt: *Friderich de Hunesperch. Dietmar de Longoue. Comes Dietricus de Vorempach, & miles eius Amelbreth. Comes Wolfrath de Halzhusen. Adalrich & Heinrich, Chuonrath, Reginpreth de Sechirchen. Otto de Hegilin. Otgos de Tetinmos.* Preterea beneficia *Comitis Sigbotonis de Wiare*, rogatu ipsius, decimalem curtem, apud Sehtinahe; duas partes decimarum Bruttingen & Ruotheringin; duas curtes & molendinum & duos mansus Ulmovingen, Mentingin, unum ad custodiam nemoris, alium ad vehenda plaustra; Sartaginem apud Halle & omnia mancipia eiusdem Sigbotonis, que in usus suos retinuerat, exceptis tribus. Hi sunt testes huius rei. *Comes Dietricus de Vorenbach. Comes Sigehardus de Purchusen. Engilpreth Halgraue de Atile* a) *Comes Wolfradus de Alshusen. Comes Liutoldus de Ploin. Comes Sigboto de Wiare. Adelram de Pleichenpac & frater suus Mazeli, Dietmar de Dorenberch. Weinharth de Stouphe. Hartwich de Wise. Wisent de Pinzgou. Dietrich de Waltendorf, & fratres sui, Heinrich & Rapoto. Engilpreth & frater suus Etich de Trunc; Otto de Hegilin & frater eius Heinricus. Adalrich de Sechirchen & fratres sui. Otgoz de Grabenstat. Heinrich Stempo. Adalbero de Ditramingen. Heinrich Bouchele cum filits suis, Luitold Chropfeli. Luitold de Haberlant. Eberhard de Puxprunnen, Adelrich de Hoholtingen. Aribo de Abolvingen. Wezil de Amphingen, & frater suus Luitwin.* Idem Episcopus tradidit beneficium cuiusdam ministerialis sui *Bertholfi* nomine *de Wisheim*, quod habere visus est in eadem villa rogatu ipsius, cum agris & mancipiis ad reliquias sanctorum Xixti & Sebastiani Martyrum de Chemisen. Huius rei testes sunt: *Adalricus de Sechirchin & fratres eius Chounrath & Reginpreth. Megingoz de Surberch. Luitold Chropheli, Luitold de Haberland. Strachand & fratres eius Pabo & Otto. Wolferim & fratres eius Meginhard de Bongouue. Ekkihart de M tingelin. Chouno de Harrantisperch. Pertholt de Wisheim.*

Hec

Hec ſunt Iura ſalis Chiemenſium apud Halle. Pratum quoddam inter campum Comitis Luitoldi & cuiusdam Richperi, & duo loca duarum patellarum. Item alius locus patelle in loco qui dicitur Wozpoum. Idem dimidius locus patelle qui dicitur am Stegarn. Item VI. pars patelle in eodem loco. Item IV. pars *ainshalben* partes ame gruni chare in der Chiſten. Item caſale quoddam in der Huntesgazzen. Item aliud caſale inter quendam Ottonem & Luitoldum filium Williboldi. Item aliud cortile vicinum eidem Ortoni in harena & hominem in ſilva ad ligna cedenda abſque cenſu. Hec mancipia Sifridus, Nortprecht, & duo fratres eius, filii Engildei. Luttoldus & Notprecht & ſoror eius. Albuno Preco Comitis Lutoldi & ſoror eius Mathildis.

Item ſupra memoratus Epiſcopus tradidit ad idem Altare curiam in loco qui dicitur Garzzowe ſitam. Huius rei teſtes ſunt: *Heinricus Dux Carinthie. Oudelricus frater eius. Hugo filius Hugonis de Tuuers. Engiltal de Karinthia; Liuthwinus de Salzburch. Wolfram de Offenwanch. Tagino de Vroſchaeim, Chuono de Engellanningen, Wezelo de Haltenwanc.*

Idem Epiſcopus tradidit ad idem Altare manſum unum in loco qui dicitur Hunzingen, cum viro Engelberto. Huius rei teſtes ſunt: *Luithwinus de Salzburch. Ekehardus de Moncigil. Sigboto de Atnach. Chunradus de Kalcheim & frater eius Heinricus. Witego & Gerloch de Uzelingene Fridericus de Hagermos. Pabo, Luitpolth, Dietmarus de Heroltingen, Diethardus. Purchardus.* Idem Epiſcopus tradidit ad idem Altare beneficium cuiusdam miniſterialis ſui nomine Germount de Hochſtette dimidium manſum apud Siedenperch, cum mancipiis annuente ſibi Romano Epiſcopo. Teſtibus *Engilberto Marchione, Duce Oudelrico. Adelberone de Dietramingen. Megingoz de Surperch. Engilſcal de Grauendorf. Otgoz de Grabenſted. Walenon de Treundorf. Adelpreth de Stettaheim.*

a) Singulare eſt elogium Hallgravii de *Atile*, quod hic tribuitur Engelberto. Ex illo vero cum multa elici queant, quæ lucem egregiam affundent hiſtoriæ Boicæ, operæ pretium omnino erit notaſſe: Deſiderari quidem encomium de *Atile* in inſtrumento generali authentico donationum omnium intra ſedecim annorum ſpatium a Conrado Archiepiſcopo Salisburgenſi Chiemſeenſibus ſuis factarum; quod circa Anno 1142. exaratum fuiſſe conſtat: vid. infra in diplomatar. miſcello N. 5. Ipſum vero bis trieui Engelberto, in apographis duobus coævis omnium & ſingularumdonationum, quas ex ſcedulis ſingulis curioſiſſime deſcripſere Autores Codicis traditionum. Audacter igitur aſſeremus in primigenio & originali traditionis ſupra recitatæ inſtrumento, quod Autores Codicis noſtri ante oculos habuerunt, adiectum ipſi revera fuiſſe cognomen de *Atile*; omiſſum vero, ut alia multa teſtium nomina, quin & graviſſimas ob rationes, in inſtrumento generali novis curis circa An. 1142. confecto. Hæc ſi nobis concedentur; & quis tandem negaverit æquus rerum æſtimator? tollentur ſane dubitationes omnes, quas magno nobis numero moverant hucusque Litteræ reſtaurationis cœnobii *Atilenſis*: Monum. Boicor. tom. 1. pag. 266. recitatæ. Scilicet adſcripſit illis æram 1087. librarius Engelberti Hallgravii; quæ nobis miſere torſit anxitque cum monumenta Atilenſia ederemus: indicavimus tamen pag. 258. viam ſalvandæ monumenti egregii fidem atque inconvulſam in omni ſui parte auctoritatem. Verum enim vero circulos illos turbavit iterum iterumque Ill autor Orig. Domus Boicæ; plurima cartarum fide referens, quæ cum coniecturis noſtris, quas tunc imis ſenſibus complectebamur vehementer pugnant. Solvunt iam nodum vix non inextricabilem monumenta Chiemſeenſia. Quodſi enim Engelbertus Hallgravius Anno adhuc 1130. quo circiter peracta eſt donatio Conradina ſuperius recitata, cognomine de *Atile* uti ſolebat: in aprico erit montem Atilenſem ſodalibus D. Benedicti eo ipſo anno nondum fuiſſe reſtitutum. Quin & conſtabit nobis hoc pacto, quas ob graviſſimas rationes, cognomen de *Atile* omiſſum ſit in inſtrumento generali Anno 1142. perfecto. Scilicet ornatus eſt Engelbertus Hallgravius encomio de *Atile* Anno 1130. quia Atilam tunc temporis adhuc occupabat; privatus eſt illo Anno 1142. quia Atilam ſacram hoc anno iam reſtauraverat. Sic tandem evaneſcent quoque dubia, quæ circa origines Atilenſes nos cruciavere diu multumque. Negari dehinc vix poterit laborare inſtrumentum Atilenſe mendo in nota, quod in fronte gerit Chronologica; locoque MLXXXVII. legi omnino debere MCXXXVII.; quod quidem iam ſubodorati ſumus Mon. Boicor. Vol. 1. p. 258. nefas vero tunc duximus lectionem quantumvis probabilem adoptare, argumento palmario quod Chiemſeenſis codex nobis ſuggerit, deſtituti.

Num.

Num. II. circa An. 1130.

Noverit omnis chriſtianitas, qualiter quidam clericus *Dietpoldus* nomine de *Pouchen* tradidit ad altare S. Syxti & Sebaſtiani Chiemeſſe tria maneipia in omnimodam proprietetem pro remedio anime ſuo aliorumque debitorum ſuorum. Et hoc his teſtibus confirmatum eſt. *Hunger & Waldman de Houhenmos. Sigiboto de Tanſindorf. Heinricus de Subene &c.*

Num. III. circa An. 1130.

Noverint cuncti Chriſti fideles, qualiter quidam *Dietmarus Im Tal* famulus S. Ruedberti de Salzburch cum filio ſuo *Herbreto* tradidit ad Altare S. Martini Swabriche predium ſuum apud Gouchelingen in omnimodam proprietatem quod teſtificantur *Rouze & Linzeman & Willibolt & Gnaneman & Reginpreth & Luitpreth de Untreshouen. Adelrich & Wolfker, Pertoldus & Roudolfus de Salmaningen. Size & Starcholf filius eius de Louhe.*

Num. IV. circa An. 1140.

Noſcant omnes tam futuri quam preſentes Chriſti fideles, quod quedam mulier libera Richeilt nomine ad altare ſancti Sixti & Sebaſtiani in Chiemeſſe tradidit ſe ipſam cum manu advocati ſui Dietmari, eo tenore ut ipſa & omnes eius poſteri ſingulis annis duos denarios ad idem Altare darent. Non ut pro omnibus duo denarii darentur, ſed ut unusquisque pro ſe duos denarios daret. Huius rei teſtes ſunt Aribo. Eberaro. Hartwich. Iſti vero poſteri ſunt eiusdem matrone: Wineman & frater eius Cumpolt de Biburg, ubi fluit Eneſus in Danubium, Gumpo & Engilburch de Wolfeſpach. Frittilo & Richiza ſoror eius. Pernhart filius eiusdem ſororis de Winthaga. Diemat & Willa & Irmingart ſorores de Engilmarisprun. Imma & filius eius Lintfrit ſoror-

que eius Engilburch, de Elſenrute. Luitpolt. Gerloch. Altman de Suente. Eber & Waltrich de Piburch. Walquun & Diepolt & Purchart de Winthaga.

Num. V. circa An. 1130.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus tam futuris quam preſentibus, quod quedam nobilis matrona Iuota nomine una cum fratre ſuo *Pilgrimo de Eſchnovve* poteſtativa manu tradidit ad reliquias ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Kimeſſe omnia mancipia ſua ad cenſum V. denariorum exceptis V. que erant in predio illo, quod eadem Matrona tradidit ad reliquias S. Petri Salzburc. Teſtes huius rei ſunt *Comes Sigboto advocatus loci iſtius. Heinricus de Pernheim & filius eius. Wolfkerus de Hademareſperch & Wernherus filius eius. Helmoldus de Hademareſperch & filius eius Otto. Deginhardus de Haluingen & filius eius Heinricus. Gottfridus Cellerarius* & Hartwicus diſpenſator de Hademareſperch. *Meginhart de Halvingen. Pabo & Heinricus de Esknowe &c.*

Num. VI. circa An. 1135.

Noverint omnes Chriſti fideles, quod quidam vir *Egilolffus* nomine de *Chiuerineſuelt* tradidit ad reliquias ſanctorum Xixti & Sebaſtiani Martyrum predium unum in loco, qui dicitur tala per manum cuiusdam nobilis viri nomine *Goteſcalci de Spileperch.* Huius rei teſtes ſunt. *Witigo de Steuenſchirchen. Goteſchalch frater eius de Spileberch. Heinrich de Perge. Lantfrit de Mezmaringen. Altuom de Sconenpach. Oze de Hohinperch. Marchuart de Celle. Chuono de Chizzingen. Arnolt de Herranteſperch.* Uxor quoque ipſius *Egilolphi* nomine *Berhta* tradidit ad idem altare mancipium unum nomine Hadamut pro cenſu V. denariorum. Idem huius rei teſtes qui & ſuperius.

Num.

Num. VII. circa An. 1135.

Item quidam nobilis homo nomine *Fridebertus de Hoholtingen* cum coniuge ſua *Agatha* & filio ſuo *Oudalrico* tradidit ad easdem reliquias predium unum in loco, qui dicitur Egerdach. Huius rei teſtes ſunt *Wolfram de Puolohſpach. Chunrat de Perge. Dietmar. Dietmar Planch &c.*

Num. VIII. circa An. 1135.

Noverint omnes Chriſti fideles, quod quidam vir nomine *Chouno de Herranteſperch* tradidit ad idem altare predium, quod viſus eſt habere in loco, qui dicitur Uberſe per manum *Comitis Sibotonis de Wiare*, pro anima uxoris ſue *Hiltigardis* & pro ſui ſuorumque liberorum animabus; ad communem uſum fratrum ibidem communem vitam ducentium. Huius rei teſtes ſunt *Udalrich de Hoholtingen. Chounrat & fratres ſui Heinrich, Grimhart, Wolfhere de Grimhartingen. Friderich do Lintpurch. Coteſcalch de Stetenheim. Gerloch de Puolohſpach. Gotefrit de Sewin &c.*

Num. IX. circa An. 1135.

Item *Chouno de Herranteſperch* & filius eius *Chounrat* tradiderunt ad idem altare ſanctorum Xixti & Sebaſtiani per manum *Comitis Sibotonis* predium quod habere viſi ſunt in loco quod dicitur Irmingeringen. Idem eiusdem teſtes ſunt qui & ſuperius.

Num. X. circa An. 1135.

Noverint omnes Chriſti fideles, quod quidam miniſterialis *Marchionis* Engilberti nomine *Gottſchalch de Steteheim* tradidit ad reliquias ſanctorum Xixti & Sebaſtiani Martyrum quoddam predium in eadem villa Steteheim ſitum per manum cuiusdam fratris Dietrici nomine de Chiemſſe, qui eſt de familia ſancti Rouberti. Huius rei teſtes ſunt *Norpreht de Tebeſtorph. Wichpote de Mulen &c.*

Num. XI. circa An. 1135.

Item quidam nobilis homo nomine *Fritilo de Punnehart* cum filio ſuo Heribordo prepoſito de Owe tradidit ad idem altare ſanctorum Xixti & Sebaſtiani Martyrum quoddam predium in loco qui dicitur Solare ſitum per manum cuiusdam liberi viri *Heimonis* nomine de *Ulsheim*. Huius rei teſtes ſunt, qui & ſuperius &c.

Num. XII. circa An. 1135.

Item quidam miniſterialis Salzburgenſis Eccleſie nomine *Megenwart de Phaffingen* tradidit ad idem altare quoddam predium in eodem loco Phaffingen ſitum. Huius rei teſtes ſunt: *Fridebreht de Sundermaringen. Volcholt de Lohe. Chounrat filius Heinrici Houechelzonn. Arbo de Owge. Liutolt frater eiusdem traditoris de Phaffingen &c.*

Num. XIII. circa An. 1135.

Noverint univerſi Chriſti fideles, quod *Chouno de Herranteſperch & duo filii eius Siboto & Chunrat* delegaverunt ad reliquias ſanctorum Xixti & Sebaſtiani Martyrum molendinum in loco Tachenſe & manſum in loco Dalpoldingen cum mancipiis ad eadem loca pertinentibus, per manum cuiusdam nobilis viri nomine *Warmundi de Pomburch*. Huius rei teſtes ſunt *Wolfker de Valchenſteine & Herrant filius ſororis eius. Adelbero de Prucce. Gebo de Steuenſchirgen. Dietmar de Puren. Heinrich de Selchuben. Degenhart de Harde. Heinrich de Aberſtorf. Lantfrid de Pachheim. Herewich de Giebingen &c.*

Num. XIV. circa An. 1135.

Noverint omnes tam futuri quam preſentes, quod quidam nomine *Wazaman de Widah* tradidit ad reliquias ſanctorum Xixti ſanctique Sebaſtiani Martyrum mancipium unum nomine Richkart cum omni ſua poſteritate pro quiuque denariorum cenſu annuo

per

Digitized by Google

per manum cuiusdam viri nomine *Reginhardi de Harde.* Huius rei teſtes ſunt *Chouno de Herrandeſperch & filius eius Chounradus. Lantfrit de Bacheim, Luitolt de Harde &c.*

Num. XV. circa An. 1130.

Notum ſit omnibus in Chriſto poſteris credentibus tam futuris quam preſentibus quod quidam *nobilis nomine Sigboto* & uxor eius *nomino Adalheit de Wiere* tradiderunt quoddam predium ſitum in villa Steteheim, ad reliquias ſanctorum Martyrum Sebaſtiani & Xixti pro remedio animarum ſuarum aliorumque debitorum ſuorum. Huius rei teſtes ſunt *Comes Sigefridus de Luibenowe. Werinhart de Stofe & filius eius Werinhart. Chouno de Megelingen. Gebehart de Hittenburch. Megenhart de Ulene. Wichart de Erneſtingen. Perchtolt de Merinnos. Routpreht de Niuenchirchen.*

Num. XVI. circa An. 1135.

Noverint omnes in Chriſto poſteri credentes tam futuri quam preſentes, quod quedam matrona nomine Ita delegavit ad reliquias ſanctorum Sebaſtiani & Xixti quoddam predium in loco Puchelingen pro remedio anime ſue & mariti ſui aliorumque debitorum ſuorum. Huius traditionis teſtes ſunt Arnolt. Pernhart &c.

Num. XVII. circa An. 1135.

Sciant omnes Chriſto credentes quia *Walburunus Chunradus* duo fratres ab inſtanti ſervitio quod Chimeſſeenſi eccleſie in Hallenſis ſartaginis debebant officio ſe ſubtrahentes & ad miliciam conferentes, ad eiusdem loci altare dimidie Hoube predium poteſtativa manu contulerunt & ſic ſublato iure cottidiani famulatus legibus illic ſervire honeſtioribus conſcripti ſunt. Hec ut perpetuo ſint rata hinc & inde iſtis ſunt teſtimoniis confirmata. *Chuno de Herranteſperch &c.*

Num.

Digitized by Google

Num. XVIII. circa An. 1135.

Noverit omnis Chriſtianitas, qualiter quedam *nobilis* matrona nomine *Agatha* tradidit ad altare ſancti Sebaſtiani ſanctique Xixti per manum Chounonis tria mancipia cum cuncta poſteritate pro V. denariis annuatim perſolvendis. Huius rei teſt. ſunt *Chouno & filius eius Chounradus de Herrantiſperch &c.*

Num. XIX. circa An. 1135.

Ex preſenti tempore & usque in ſeculum memorie hominum tradimus, qualiter quidam de familia eccleſie ſancti Sebaſtiani ſanctique Xixti *Waltman* nomine de *Hohenmos* tradidit ancillam ſuam Emizam cum omni poſteritate ſua ad altare eiusdem eccleſie pro quinque denariis annuatim perſolvendis. Quodſi duos annos ſuperſederit & in tertio non emendaverit ſtipendiaria ibidem erit. Huius rei teſtes ſunt *Comes Sigboto. Chouno de Herrantiſperch. Engilpolt &c.*

Num. XX. circa An. 1135.

Notum ſit omnibus ſancte fidei cultoribus, quod quidam Prepoſitus nomine Chounradus tradidit ad reliquias ſancti Syxti ſanctique Sebaſtiani IIII. mancipia pro ſue anime aliorumque parentum ſuorum remedio; Luitoldum ſcilicet & fratrem eius Marchardum, ut fratribus inibi morantibus perpetuo ſervicio ſerviant. Iuditam autem & filiam eius nomine Pertham & omnem poſteritatem iptius pro v. denariis per ſingulos annos offerendis. Quod ſi tribus annis neglexerit & in quarto non emendaverit, ſine ulla ratione ibidem ſtipendiatia erit. Huius rei teſtes ſunt &c.

Num

Num. XXI. circa An. 1130.

Omnium memorie Chriſtianorum commendamus, qualiter *Wolfgerus Advocatus* tradidit predium apud Sunderhuſin ſitum, viri fui iuris Heinrici cuius idem predium fuit adhuc viventis, in manus cuiusdam nobilis *Udalrici de Rot*, ea videlicet condicione, ut cuicunque dare rogaret, daret. Quod ille ſuſceptum delegavit rogatu eiusdem advocati ad reliquias S. Seb, & S. Syxti cum mancipiis ad ipſum pertinentibus, ut in uſus cedat fratrum deo ibidem militantium pro predicti Heinrici anime remedio, aliorumque delictorum ſuorum. Sunt teſtes, ut ita ſint perpetuo ſtabilita *Gebo & filius eius Dietricus de Steuenscirchin. Eccahart de Tiſinheim. Marchart Gerloch de Ortgerichdorfe Ingram de antvirtu. Ingram de Wurhortisdorf. Hartlib de Purperch. Chadalhoch de Lamperge*

Num. XXII. circa An. 1135.

Item quedam mulier Ermilint nomine tradidit ad easdem reliquias pratum iuxta orientalem undam una cum conſenſu coniugis ſui & filii, poteſtiva manu. Et hoc atteſtantur Megingoz &c.

Num. XXIII. circa An. 1135.

A die iſta & deinceps alte memorie commendamus, quod quedam nobilis domina *Wezala* ducta Zelo Dei tradidit reliquiis ſancti Sebaſtiani & ſancti Xixti ad locum Chiemiſſe dictum, ubi eciam tunc temporis in Dei nomine incluſa tenebatur; Duas famulas, quarum hec ſunt nomina: Bieza Filiaque ipſius Hizila una cum omni poſteritate ipſarum. Eo videlicet tenore, ut ſingulis annis hec eadem poſteritas ad predictas reliquias quinque numiſmata perſolvat. Quod ſi hoc tribus annis neglexerit & in quarto non emendaverit, remota omni ambignitate ſtipendiariam ſeſe cognoſcat eiusdem eccleſie. Huius rei teſtes ſunt: *Dietmarus de Dorinberc & frater eius Wolfram* nec non pater ipſorum *Ougo*.

Num. XXIV. circa An. 1135.

Notum ſit omnibus Chriſtianis, quod quidam nomine *Megini* ut legavit ad Altare ſancti Sebaſtiani duas ancillas proprias Azilam & Trutam anuatim pro v. denariis; eo tenore, ut ſi in tribus annis eundem cenſum pretermitterent ſervicio fratrum eidem altari ſervientium absque contradictione ſubiacerent. Huius rei teſtes ſunt &c.

Num. XXV. circa An. 1140.

Nobilis quidam vir *Gerolht* & uxor eius *Hizila* tradiderunt ſub manu filii ſui *Herranden* ad Altare ſancti Sebaſtiani Liuzilam & eius ſororem iſinpirth & omnem poſteritatem earum ſingulis annis pro v. denariis. H. r. t. ſ. Almanht. &c.

Num. XXVI. circa An. 1135.

Notum ſit omnibus Chriſtum colentibus quod quidam miniſterialis Salzburgenſis *Wecil* nomine de *Amphingen* tradidit ad altare ſancti Sebaſtiani & Sixti quoddam predium ſitum in loco, qui dicitur Chounonheim & Plagin pro remedio anime ſue. Huius rei teſtes ſunt *Chouno de heranteſperc Dietmar Planc, Adlant de Sicenhem &c.*

Num. XXVII. circa An. 1135.

Sciant omnes Chriſti fideles, quod quidam homo de domo ſancti Roudberti Salzburgenſis eccleſie delegavit ad altare ſanctorum Sebaſtiani & Syxti, *Rouhteri* nomine, predium unum, quod habere videbatur, in loco qui dicitur Nivelantingin. Huius rei teſtes ſunt *Gotſcal de Stetcheim & duo filii eius Frideric Gerunch. &c.*

Num.

Num. XXVIII. circa An. 1135.

Noverint tam futuri quam preſentes eccleſie filii, qualiter quidam homo nomine Cumpult tradidit ad reliquias ſanctorum Sebaſtiani & Syxti quoddam mancipium, quod dicitur Scoubing. Huius rei teſtes ſunt Heinrici &c.

Num. XXIX. circa An. 1130.

Notum ſit omnibus in Chriſto credentibus tam futuris quam preſentibus, quod quidam *nobilis nomine Wolfkerus de Valchenſtaine* tradidit quoddam predium vocabulo Hapignen cum viro uno nomine Heinrico ad altare SS. Seb. & Syxti Chiemiſſe. Huius rei teſtes ſunt *Etic de Vuntharperc, Adalram de Chiemgen, Gebolf de Okerſtorf Wernhart de Endorf. Hartman de Flinſpach. Rabuin de Stephenſchirchen, Albratz & Trountz de Antworte Leuprant de Churne.*

Num. XXX. circa An. 1130.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus tam preſentibus quam futuris, quod quidam nomine *Dietricus de Tebeshæime* tradidit predium ſuum vocabulo froholteshæime cum viro ſuo Adalhardo nomine remota omni contradictione hominum. Huius rei teſtes ſunt *Heinricus Hoſechelze & filii ſui ſtarchandus, Otto. Chounrat, & Chouno de Sniteſe & filius ſuus Etich. Heinricus de Engelhartingin eiusdem datoris filius ſororis ſue.*

Num. XXXI. circa An. 1135.

Sciant omnes Chriſti fideles, quod quidam homo nomine *Gotſhalchus de Stethæime* miniſterialis *marchionis Engelberti* delegavit cum conſenſu ſuorum liberorum predium quoddam, quod ſitum eſt Wieare ad altari ſancti Sebaſtiani nec non ſancti Sixti martyrum.

Huius rei teſtes ſunt *Hartemanus de Nuzedorfe. Regmar de Sundermaring. Pilgrim & filius eius Fridericus de Eſſenowe. Pilgrimus de Truchtlaichingen, Adalbertus & frater eius filii eiusdem Legatoris. Chounrat de Grimehartingen. &c.*

Num. XXXII. circa An. 1135.

Notum ſit Chriſti fidelibus tam futuris quam preſentibus, quod *miniſterialis* quidam nomine *Gotescalch marchionis Engilberti, de Marchwarteſteine* tradidit per manum cuiusdam *nobilis* viri nomine *Hartmanni de Nuztorf* dimidium manſum apud Vohendorf & mancipium unum nomine Reginbreht de moſen ad altare ſanctorum Xixti & Sebaſtiani martyrum in Chiemeſſe; pro remedio anime ſue ſuorumque Parentum. Huius rei teſtes ſunt: *Warmunt de Poumburch, Oudelrich de Sinſæ. Tegenharth de Tiſinheim. Otzolx de Grabinſtet. Gotescalch de Stetiheim. Chouno de Snatiſe. Starchant & fratres eius Otto & Chuonrath de Perge. Egelolf de Puoche Aueram de honolfeſache. Dietmar & Heinrich & Otto de Stadelen.*

Num. XXXIII. circa An. 1135.

Noverint tam futuri quam preſentes eccleſie filii, quod quidam homo nobilis *Piligrin de Turtlaigin* tradidit ad altare ſanctorum Syxti & Sebaſtiani quoddam predium ſitum apud Trutlaigin. Huius rei teſtes ſunt *Hartmannus de Nusdorf, Gerhart de Trutlaigin Fridericus de eodem loco. Gotſcalcus de Stetehaim & filii.*

Num. XXXIV. circa An. 1135.

Notum ſit Chriſti fidelibus, quod *Dietlind de Hinfelt* tradidit predium per manum *Walchuonis filii Pernhardi de Fugnar* in loco eodem ſitum. Duo predia hapignen & Trutlaichingin data ſunt in concambio pro dimidia villicatione, quam poſſidemus

apud

apud perge, reliquam partem tradidit nobis quedam ſoror noſtra Walpurch nomine.

Num. XXXV. circa An. 1135.

Certificamus omnibus Chriſti fidelibus tam preſentibus quam futuris, quod *quidam Bertholdus de mermoſe miniſterialis marchionis Engelberti* tradidit ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Martirum, predium unum in loco qui dicitur - - - - - - . Huius rei teſtes ſunt: *Dietmarus & Berhtoldus de Pollingen. Meinhardus de Hittenpurch. Wolframus de Ponhaim. Hartlieb de Engellandingen.*

Num. XXXVI. circa An. 1135.

Item *Chouno de Snaytſe miniſterialis eiusdem marchionis* delegavit ſuper Altare SS. Sixti & Seb. Chiemeſe predium dictum Mahilshaim. Huius rei teſtes ſunt: *Otto & frater eius Chounrat de perge.*

Num. XXXVII. circa An. 1130.

Notum ſit omnibus fidelibus Chriſti qualiter *Wolfkerus locò iſtius advocatus* tradidit ad reliquias ſanctorum martyrum ſyxti & Sebaſtiani per *manum nepotis ſui Sigbotonis Comitis* molendinum apud antwurt, dimidium manſum apud Aberſtorf: hoc atteſtantur *Herrandus frater ipſius Sigbotonis. Chonradus de moris & unus ex amicis ipſius nomine Piligrim. Gerloch de Egersdorf. Helmpolt de Endorf. Chouno de Ruth. Purchart de Ulsham.*

Num. XXXVIII. circa An. 1235.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, qualiter *Loudewicus miniſterialis domini Walchouni* tradidit ſemetipſum una cum predio ſuo, quod habere viſus eſt ad altare SS. MM. S. & Seb. Hoc at-

teſtantur fratres ſui *Aſenwing & Pernhardus*, *Wernherus & filius ſuus Godefridus de Harde &c.*

Num. XXXIX. circa An. 1135.

Notificamus univerſitati credentium quod *Arnoldus de Grumpach*, miniſterialis *Comitis Chunradi de Dachoue* tradidit predium ſuum quod dicitur frimpuole. Huius rei teſtes ſunt: *Adelbertus*, *& filius eius Adelbertus de Schoberg. Engilbertus Virougs. Ruodegerus de Pahe*, *Meginbardus de Wolfeſperc.*

Num. XL. circa An. 1135.

Item *Ruodegerus de Pachaim* miniſterialis Salzburg. tradidit ad reliquias SS. MM. S. & Seb. predium ſuum quod viſus eſt habere in loco qui dicitur Strabſwend. Hoc atteſtantur *Piligrim & Ortolf de Mermos. Werinharius & frater eius Aribo de Pachaim.*

Num. XLI. circa An. 1135.

Item *Chuono de Snaitſe* miniſterialis Engilberti Marchionia tradidit ad altare SS. Xiſti & Seb. predium ſuum quod dicitur Hoven cum tribus mancipiis. Hoc atteſtantur *Chounradus de Perge a Chadalhoh & famulus eius Iſinric de Halle*, *Dietric de Chiſeſingen.*

Num. XLII. circa An. 1135.

Noverint omnes Chriſtiani, qualiter *Heinricus de Uosheim* miniſterialis *Marchionis de Stiren* tradidit ad reliquias SS. Sixti & Sebaſtiani predium ſuum quod habuit in eodem leco. Huius rei teſtes ſunt, *Otto filius ſororis eiusdem delegatoris*, *Wolfpret de Saſſo-*, *Pertoldus de Wolfeſperc.*

Num.

Num. XLIII. circa An. 1130.

Noverint tam futuri quam preſentes Eccleſie filii, qualiter quidam nobilis homo *Dietmarus nomine de Pouch* per manum cuiusdam Salzburgenſis miniſterialis *Heinrici nomine de Sechirchen* predium quod habuit in loco, qui dicitur Aichach XIII. mancipia tradidit ad reliquias SS. Sixti & Seb. MM. de Chiemeſſe. Huius rei teſtes ſunt: *Comes Sigiboto de Wiare, Gebehart filius Ottonis de Valei, Heinrich filius Urbis Prefecti de Regenſpurch, Oulrich & fratres eius de Sechirchen, Luitolt de Haberlant, Arnolt de Herranteſperch, Meingos de Surperch.*

Num. XLIV. circa An. 1130.

Notum ſit omnibus, quod quidam miniſterialis homo Salzburgenſis *Heinricus nomine de Perge* & uxor ſua *Wirat* tradiderit ad reliquias SS. Sixti & Seb. Chiemeſſe quoddam predium ſitum in loco, qui dicitur Tanne pro remedio anime eorum filiique eorum *Laponis* aliorumque ſuorum debitorum & hi ſunt teſtes eiusdem traditionis. *Comes Sigiboto de Wiare, Goteſcalch de Steteheim, Otto de Perge, Aribo, Lapo, Chounradus de Geroute.* Item *Heinricus de Perge*, tradidit ad predictum altare predium ſuum in loco, qui dicitur Scerinhoue& Tanne. H. r. t. ſunt *Rudolf.* Item *Heinricus & uxor eius Wirat de Perige* legaverunt ad pregictum altare Chiemeſſe quemdam famulum ſuum nomine Macile cum omni poſteritate ſua pro quinque denariis annuatim perſolvendis; quod ſi tribus annis neglexerit, quarto anno ſciat ſe ſervum omnimodis eſſe. Teſtes ſunt: *Comes Sigiboto de Wixre* cum ceteris, quos ſupra prememoravimus.

Num. XLV. circa Anno 1130.

Item quidam Salzburgenſis miniſterialis nomine *Oudalricus de Griſſtette* tradidit ad reliquias ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe

meſſe quoddam predium in loco, qui dicitur Hohenmos ſitum per manum cuiusdam de familia Chiemeſſenſis Eccleſie *Waltman nomine de Hohenmos*. Huius rei teſtes ſunt: *Herrant de Hohenmos, Chouno de Herranteſperch & filius eius Chounrat, Waltman de Hohenmos, & filius eius Roupolt.*

Num. XLVI. circa An. 1130.

Diſcant omnes tam futuri tam preſentes, quod quidam Salzburgenſis Eccleſie miniſterialis nomine *Ernſt* tradidit predium ſuum ad altare ſancti Sixti & ſancti Sebaſtiani martyrum, quod nuncupatur *Duirichlinſtein* in uſum fratrum abſque proprietate Deo ibidem ſervientium. Et hoc atteſtantur: *Etich de Truta, Chouno de Herrandeſperch, Lantfridns de Bacheim, Wichboto de Spaemrutte, Gotfrit de Irntheriſtorf, Wernher de Antwrte.*

Num. XLVII. circa An. 1135.

Ex preſenti tempore, & uſque in ſeculum memoriis hominum tradimus, quod quidam miniſterialis ſancti Petri ſanctique Ruodberti nomine *Volcholt de Lohen* quamdam famulam ſui iuris vocabulo Truotam cum omni poſteritate ſua ad reliquias ſanctorum Sixti & Sebaſtiani in Chiemeſſe tradidit ea videlicet conditione, ut ipſa ad predictas reliquias quinque nummos annuatim perſolvat. Huius rei teſtes ſunt: *Luitholt & Germont de Hoſtetin, Megenwart de Chemingin, Chouno & Chounrat filius eius de Herranteſperch.*

Num. XLVIII. circa An. 1135.

Omnibus in Chriſto timentibus hinc ſit ab ipſo tempore notum, qualiter quedam matrona nomine *Chunigunt* delegavit ad altare ſancti Sixti & Sebaſtiani quoddam molendinum iuxta briennam rivulum ſitum cum ſerviente nomine *Dietmaro* & agris aliiſque rebus

Digitized by

bus ad idem molendinum pertinentibus pro remedio anime ſue & viri ſui, cunctorumque debitorum ſuorum.

Num. XLIX. circa An. 1135.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam Presbiter Eccleſie noſtre Reginoldus nomine tradidit ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani curtem unam, quam habuit Benedictishaim, pro remedio anime ſue in omnimodam proprietatem. Huius rei teſtes ſunt. *Eberwinus* delegator cum duobus filiis ſuis *Wichpotone & Reginbotone de Tiumptingin. Heinricus de Lapide. Iſinrich de Winſingin. Reginoldus & Reginpreht de Tiumptingin &c.*

Num. L. circa An. 1135.

Item idem Reginoldus tradidit aliud predium in eadem villa per manum cuiusdam *Sigbotonis de Phaffingen* ad idem altare & uſum eiusdem predii reliquit *Chounrado de Phaffingen conſanguineo* ſuo ad tempus vite ſue. Huius rei teſtes ſunt. *Fridericus de Eſchenowe. Chouno de Harde, & frater eius Heinricus de Umbrehteshuſen. Reginoldus de Selhuben. Ipſe delegator Sigboto. Wernherus de Smidingen. Dietmarus de Hinterſperc. Richerns de Moringen. Dietmarus de Ehlingen &c.*

Num. LI. circa An. 1135.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *Sigboto* miniſterialis ſancti Roudberti de Salzburch tradidit beneficium ſuum ad reliquias SS. MM. Xixti & Seb. in loco qui dicitur Puhil apud Roſſolsberch. Huius rei teſtes ſunt. *Hartmanus de Ronegingrim. Starchandus miles. Brouno de Outingen. Meginhardus exactor de Naggingen, Reginhardus de Otacheringen &c.*

Num. LII. circa An. 1135.

Notum ſit omnibus fidelibus, quod domina *Chunigunt & filia eius Adelheit de Hoholtingen* tradiderunt ipſum predium quod

habuerunt apud Hoholtingen ad duas curtes cum ſilva ad reliquias SS. MM. Xixti & Seb. Chiemiſſe. Huius rei teſtes ſunt. *Engilbertus nuchio de Chraiburch. Comes Sigboto de Nuimburch advocatus loci iſtius & Chuno filius eius. Pabo de Eringen. Adilrammus de Chirichbach. Miniſteriales marchionis Engilrammus de Hohenſtein & filius eius Karolus. Heinricus de Albinowe. Sigboto de Mermoſ. Wolftrigel de Mackke. Wernherus de Peutinberch. Engilſchalcus de Urab. Miniſterialis ducis. Herwic de Cidlar. Harwicus de Mitterhuſen. Waltherus de Hinteſpach. Adalbero de Perge. Etith de Troun. Wernherus Murſtein. Pabo & Liebart de Munburch. Sigefridus de Oſte. Roudbertus Campanarum fuſor.*

Num. LIII. circa An. 1150.

Item notum faciam, quod *Arnoldus de Grounpach* miniſterialis *Ducis de Dachowe* delegavit molendinum quoddam & dimidium manſum in eodem loco Grounbach, ad eandem memoriam ſanctorum Martyrum, quod teſtificantur ipſe delegator *Arnoldus de Grounpach. Aſrammus & Roudegerus de Onolfeshage & Roudegerus Conſober. Engilbertus de Uarmage. Hunger de Hohemoſ. &c.*

Num. LIV. circa An. 1150.

Item notum ſit, quod domina *Adelheit de Hoholtingen* tradidit ad idem altare ſanctorum Martyrum quoddam predium quod dicitur Inholze. Teſtificantibus hoc *Erinfrido de Challenbach in Zilarſtale &c.*

Num. LV. circa An. 1150.

Tradidit item Marchwardus quidam de familia Eccleſie SS. MM. Xixti & Seb. Chiemeſſe predium ſuum ad reliquias eorundem Martyrum, quod dicitur Atenmos. Sub teſtificatione *Brounonis & Heinrici de Stadelen &c.*

Num.

Digitized by Google

Num. LVI. circa An. 1160.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *miniſterialis quidam marchionis Engilberti Fridericus nomine de Eſtenowe* tradidit prædium ſuum Steteheim ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe in uſus pauperum. Huius rei teſtes ſunt *Comes Sigboto & filius eius Chouno. Pabo de Niwemburch. Ekkehart, Wernher Fuirſtein. Volchart. milites Comitis. Fridericus de Griegſtete. Afram & filii eius Eberhart & Roudolfus de Onolfeſane. Engilbertus de Grimhartingen. Heinricus de Prouningestorf. Perngerus de Grieſtete &c.* Item idem *Fridericus de Eſtenowe* tradidit quoddam predium ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani in loco Prunnen. Huius rei teſtes ſunt, qui & ſuperius.

Num. LVII. circa An. 1160.

Notum ſit omnibus, quod ſoror *Aframni de Onolfeſah Chriſtina* nomine tradidit ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani mancipia Fridericum. Heinricum, Adelheit ad V. denarios annuatim perſolvendos. Quod teſtificantur *Comes Sigboto & filius eius Chouno*, & milites *eius Volchart. Ekkehart. Wernherus. Pabo. Aframmus & filii eius. Chounradus de Askoe. Heinricus de Umbehtshuſen.*

Num. LVIII. circa An. 1160.

Sciant omnes fideles, quod *Hartuicus de Gekkingen* tradidit famulam ſuam nomine Herbitreh per manum Comitis Sigbotonis S. Xixto & Sebaſtiano. Hoc atteſtantur *Chouno eiusdem Comitis filius. Walchoun de lapide Albo de Gunthartſperh. Ortwinus de Truthersdorf, & fratres eius Meginwardus & Roudegerus. Wernherus Fuirſtem.*

Num. LIX. circa An. 1155.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *Sigboto de Steteheim miniſterialis Marchionis Engilberti* tradidit predium ſuum, quod

habuit in Elmouwe ſitum in loco Horngahe cum mancipiis ſuis Bezimanno cum filiis ſuis & Heinrico fratre eiusdem Bezimanni cum filiis ſuis poteſtativa manu ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani in omnimodam proprietatem conſentientibus fratribus ſuis Heinrico & Gerungo. Huius rei teſt. ſunt *Sigboto de Surberch, Counradus de Perge. Starchandus de Merren. Heinricus & Gerungus* fratres eiusdem delegatoris. *Piligrimus de Truhtlaichingen* cum filiis ſuis *Adelberto & Chounrado. Fridericus de Esknowe. Counradus de Grimartingen. Otto de Truhtlaichingen. Arnoldus & Hartlib & Fridricus de eodem loco.* Eodem vero Sigbotone petente Ieroſolimam *Heinricus* frater eius uſurpavit ſibi id ipſum predium. Porro ipſe delegator rediens a ſepulchro domini eandem traditionem cum eodem fratre ſuo Heinrico iterato firmavit. Sub die IIII. id. Febr. Cuius rei teſtes ſunt. *Heinricus frater ipſius delegatoris. Arbo & Adelbertus frater eius de Uitemaningen. Gotefridus de Chirichdorf. Chounradus de Gemmingdorf. Herwicus de Immingen. Fridericus Lepichare &c.*

Num. LX. circa An. 1155.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam plebanus de Grazzove Chouno nomine tradidit ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani per manus Ortwini decani eiusdem loci ancillam ſuam nomine Luikart cum omni poteſtate ſua ad cenſum ſolvendum V. denariorum. Huius rei teſtes ſunt *Comes Sigboto de Nuinburch & Fridericus de Eshende. Herrandus de Uberſe, & filius eius Wolfher. Pertholdus de Wiare &c.*

Num. LXI. circa An. 1160.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quedam matrona ex familia SS. MM. S.& S. per manum nepotis ſui *Engilberti* Chauen, due mancipia ſua Fridericum & Adelheit cum omni poſteritate ipſorum ad ſolvendum cenſum V. denariorum tali conditione, ut

Digitized by

ſi tribus annis cenſum ſolvere neglexerint, in omnimodam eccleſie redigantur proprietatem. Huius rei teſtes ſunt *Comes Sigboto advocatus loci ipſius. Chounradus de Aſcowe. Wernherus Fiurſtain. Volcmarus & Helmodus de Hademarſperch &c.*

Num. LXII. circa An. 1160.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam *nobilis homo Hartmannus nomine de Nuztorf rogatu filii ſui Ottonis* delegavit ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani apud Troune locum molendinum & pratum pro remedio anime filii ſui Richeri. Huius rei teſtes ſunt *Sigbero de Haide. Warmunt de Egilſe. Otto de Celle. Udalricus de Chumzdorf. Friderich de Poumgartin. Dietmarus de Chizingen &c.*

Num. LXIII. circa An. 1160.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam homo nobilis *Sigbero de Antwerte* per manus *Comitis Sigbotonis de Niwnburch & filii ſui Chounonis* delegavit ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe predium quoddam apud Munzingen pro remedio anime ſue & omnium parentum ſuorum. Hoc atteſtantur ipſi delegatores *Albero de Gunthartſperch. Wernherus Viurſtain. Liebarth. Wickerus de Lozzingen, Ekkehardus Gelle. Chounradus de Hademarſperc &c.*

Num. LXIV. circa An. 1160.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam nobilis homo *Oudalricus de Lapide* tradidit ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani Kimeſſe V. mancipia, Willibirch & filium eius & tres filias eius ad cenſum V. denariorum. Huius rei teſtes ſunt *Heinricus de Stadelen &c.*

Num. LXV. circa An. 1160.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam miniſterialis marchionis *Engilberti de Chreiburch Gerungus* nomine *de Stetehaim*

Digitized by Google

haim per manus filii ſororis *ſue Friderici de Eſcanowe* delegavit ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani Chiemeſe quamdam ancillam ſuam Herburch nomine cum omni poſteritate ſua excepta una filia ad cenſum V. denariorum. Huius rei teſtes ſunt ipſe delegator. *Gebehardus de Ettlingen. Ortolfus de Laimingen. Oudalricus de Sinſe. Heinricus de Sundermaringeu. Fridericus de Riſchart. Chouno de Eſconowe. Gotefridus de Chintorf &c.*

Num. LXVI. circa An. 1165.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam vir nomine Karols tradidit ſemetipſum ad reliquias SS. MM. Syxti & Sebaſtiani Chiemſe ad cenſum. 5. denariorum h. r. t. ſ. &c.

Num. LXXVII. circa An. 1160.

Notum item faoimus poteſtati credentium quod *Chouno & filius eius fridericus de Harde* tradiderunt quoddam predium Citariſtal pro anima *Mahtildis* uxoris eiusdem *Chounouis* & animabus omnium parentum ſuorum ad altare ſanctorum Martyrum Syxti & Sebaſtiani Kiemiſſe in omnimoda proprietate. Quod teſtificantur ipſe *Chouno* & *Fridericus* filius eius delegatores. *Wernhardus de Sazbach. Fridericus tapaciator. &c.*

Num. LXVIII. circa An. 1165.

Item *Hoholdus de Truthersdorf* tradidit ad idem altare pro ſe & *filio ſuo Godefrido* ipſo die oblato ad vitam beati Auguſtini pratum quodam iuxta Herefurt. Sub teſtificatione ipſius delegatoris Hoholdi. *Wernhardi de Routheim. &c.*

Num. LXIX. circa An. 1170.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam miniſterialis ſancti Roudberti *Altmannus nomine* de Griezſtet tradidit ad reli-

Digitized by Google

reliquias SS. MM. S. & Seb. partem agri & ſilvam in loco, qui iuxta ripam, que vocatur Warmabach. Huius rei teſtes ſunt *Gebehart de Chetinheim. Chounradus de aſcowe Baldwinus & frater eius Sigehardus de vihuſen. &c.*

Num. LXX. Anno 1177.

Notificamus omnibus in Chriſto credentibus tam futuris, quam preſentibus, quod comes *Sigboto de Valchenſteine* permiſſione uxoris ſue *Hiltigarde* per manus filiorum ſuorum *Chunonis & Sigbotonis* tradidit ad reliquias SS. MM. Sixti & Seb. apud Kiemeſſe predium, quod habuit *maiſe* in omnimodam proprietatem fratribus ibidem deo ſervientibus. Item annuentibus uxore & filiis ſtatuit, ut quidquid viſus fuit in eodem loco habere, de quibus teſtamentum morte forte preventus facere non valeat, nullus filiorum ſuorum poteſtatem habeat inde aliquid repetendi, ſed ſit in arbitrio fratrum predictorum, ut ipſi inde decernant, quod velint; ita tamen ut predium tale comparetur, unde in aniverſario eius refectio fratribus copioſe adminiſtretur. Item cum coniuge & filius ſtatuit, & confirmavit, quatenus reliquie ſanctorum, quas in capſis argenteis ſatis collocavit honeſte, quas ibi ſepeliri propoſuit, ut ab eis fide integra loco eidem condonentur & perpetualiter ad patrocinandum Chiemſi eccleſie; nullo habente poteſtatem eas ex inde auferendi: ibi recondite ſerventur. Hoc atteſtantur teſtes per *aurem* tracti. Idem *Comes Sigboto & duo filii ſui Chono & Sigboto. Hartmannus de Nuzdorf. Perhtoldus & miles ſuus Engilſcalcus de Pagingen. De familia comitis Sigbotonis, Wernherus Fuirſtein. Otto & frater eius Otkoz de Prantenberc. Wikerus de Lollingen. Roudegerus de Heſelwanc. Otto filius Helmboldi, Ekchardus cellerarius. Starchandus & frater eius Albero de Perge & ſervi eorum Pruno & Roudigerus. Heinricus de Stetheim & ſervus eius Goteſcalcus. Adelbertus de Truchtleichingen. De familia eccleſie Fridericus Tapi-*

fex

ſex &c. Sigiloch & alter Sigiloch piſcatores & alii quam plurimi. Et ne quis hanc traditionem audeat in perpetuum temerare, figilli ſui impreſſione ſepe dictus comes iuſſit corroborare. Acta ſunt hec anno ab incarnatione domini MCLXXVII. indict. X. VII. Kal. Maii in die ſolemni paſche feria ſecunda.

Num. LXXI. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus tam futuris quam preſentibus, quod *Comes illuſtris Heinricus* nomine de *Wolfrathuſen* tradidit ad locum Kimmſeen pro remedio anime ſue partem ain halbeznuntal an dem miſtborare: Huius rei teſtes ſunt, Lazarius de *Wolfrathuſen. Heinricus de Shallenckaim. Cotpoldus de Vorhahe. Heinricus de Stouphen.*

Num. LXXII. circa An. 1150.

Ex preſenti tempore & usque in ſeculum memorie hominum tradimus, qualiter *Gebolf & frater eius Tageno de perge* delegaverunt ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani martium predium in loco, qui dicitur Archhaim, & famulum ſuam Hiltigart nomine cum liberis ſuis Luipoldo & Gotefrido Gepa & Adelhaida cum omni proprietate ſua ad cenſum quinque denariorum annuatim perſolvendum. Huius rei teſtes ſunt *Oudalricus de Sinſſe. Adelram de Almarshaim. Otto de Tiſinhaim. Ottacger de Zazzeringen. Diepolt filius Bernhardi de Rettingen. Reginoldus & frater eius Fridericus de Selehouben. Gerloch de Oegerſtorf. Pertoldus de Rontheringen. Witigo Gotſcalci nigri filius. Roudegerus de Onolfeſſahe. Fridericus de pachaim. Luitwinus de Buzzendorf. Ortwin de Happingen. Engilmar de Stabeswent.*

Num. LXXIII. circa An. 1150.

Sciant omnes Chriſti fideles, quod *Routhart de Malshaim* mancipium ſuum tradidit ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Engilber-

gilbertum. Hoc adteſtantur. *Ottwin de Chraiburch. Wicnt de Malishaim. Engildich de Veldingin. Engilbert de Huncingen. Reginger de pruedorf. Reginpret de Roude. Siſrit de Torſtat. Aribo de Ulſthaim. Adelpret de Extete. &c.*

Num. LXXIV. circa An. 1150.

Notum ſit omni Eccleſie, quod *Chounradus de Morid* tradidit predium ſuum ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani, quod habere viſus eſt apud Severs. Huius rei teſtes ſunt: *Sigiboto de Purchſtal, Dietmarus de Grimhartingen, &c.*

Num. LXXV. circa An. 1150.

Item quedam matrona *Benedicta de Mermos* una cum filio ſuo *Sigibotone* tradiderunt predium ſuum, quod habuerunt apud Pollingin per manus nobilis viri Engilchalci. Huius rei teſtes ſunt: *Starchandus & frater eius Chounradus de Perge, Pilgrim de Mermos, Rudegerus de Grunenpach, Goteſchalcus, Imringer, Willihalm de Pollingen, &c.*

Num. LXXVI. circa An. 1150.

Item quidam de *Onolfahe Aframmus* tradidit predium ſuum, quod habere iuſſus eſt apud Chinden pro remedio anime ſue. Huius rei teſtes ſunt: *Fridericus de Selehuoben, Adelram de Chizingen, Engilbertus de Sitenperc, Rudegerus de Zahfx, Udalricus de Hurcingen, Chuono & filius fratris eius Dipoldus de Wingarten, Otto de Geckingen & frater eius Otto de Stadelen, Wolfperah de Neunchirchen, Pernolt & frater eius de Prunigeſtorf, Rawinus & Engilbertus de Stadelen.* Pernhardus de Liten & filii eius, eodem die tradidit ancillam ſuam ad altare Ianitorum Sixti & Sebaſtiani nomine Irmgart pro quinque denariis annuatim ſolvendis. Huius rei teſtes ſunt qui & ſuperius.

Digitized by Google

Num. LXXVII. circa An. 1140.

Noverint omnes Chriſtiani, quod quidam miniſterialis Salzburgenſis nomine *Wecil de Hochſtete* ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani tradidit mancipium ſuum nomine Engilberti pro quinque denariis annuatim ſolvendis. Huius rei teſtes ſunt: *Wernhardus de Endorf*, *Sigiboto de Phaſingen*, *Gotfrit de Hoſtete*, *Wolfpret de Saxzowe*, *&c.*

Num. LXXVIII. circa An. 1150.

Notificamus univerſitati credentium, qualiter Otto miniſterialis Eccleſie Salzburgenſis rogavit Dominum ſuum Archiepiſcopum Eberhardum, quatenus de beneficio ſuo dignaretur conferre beatis Martiribus Sixto & Sebaſtiano apud Chiemiſſe in uſus Canonicorum Deo inibi ſervientium videlicet locum *Wingarde* dictum, ubi ipſe morabatur & manſum apud Ufheim cum vira Abram dicto in cultore loci. Huic petitioni Dominus Archiepiſcopus fideliter annuit, atque predictum locum his muneravit. Hoc atteſtantur: *Marchio de Marcharſtain Engilbertus*, *Eberhardus de Traha*, *Gotfridus de Wietingin*, *Sigefridus Caſtellanus de Friſach*, *Eberhardus Caſtellanus de Libnitz*, *Sigemarus filius eius. Durinc Caſtellanus de Werwen*, *Sigefridus de Wifint de Wongowe*, *Luitwinus Caſtellanus de Salzborc. Dietmarus de Weſterber.*

Num. LXXIX. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, qualiter *Engilſcalcus* Friſacenſis miniſterialis Eccleſie Salzburgenſis delegavit per manum *Chounradi filii ſororis ſue predium*, quo ab eo in beneficiati ſunt Nortwinus & fratres eius ſuper reliquias SS. Martyrum Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe in perpetuos uſus fratrum ibidem ſervientium. Huius rei teſtes ſunt: *Marchio Engilbertus Gotefridus de Wiingen*, *Reginbertus de Richenburch*, *Eberhardus de Libenisa*, *Udalri-*

cus

eus de Eſelzhucka, Dietmarus de Weſterberc, Fridericus & Rudolfus de Hengiſten, Rudegerus de Wilkirchen.

Num. LXXX. circa An. 1150.

Notitie poſterorum patere debet, quod *Herrandus de Walchenſtain* dimidiam curtim, quam apud Hemmenhoven habuit ea conditione in manus *Piligrimi de Eskenowe* delegavit, quod pro compoſitionibus Epiſcopo debitis de invaſione Eccleſie apud Herrantesperc idem Piligrimus predictum curtim ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani delegavit. Huius rei teſtes ſunt: *Comes Sigiboto frater predicti Herrandi, Heinrich de Tachingen, Otgoz de Prantenperc, Werinhart de Collingen, Meginwart de Tiſenhaim, item de Tiſenhaim, Dietmarus & frater eius Teginhart de Richoltingen, Manhart de Nivenpurc.*

Num. LXXXI. circa An. 1150.

Sciant omnes Chriſti fideles, quod *Chadaloch & filius eius* tradiderunt predium ſuum, partem aque ſcilicet ein Achtal (VIII. pars) ane dem Wiecmannes pret an der Reche, ad altare ſanctorum Sebaſtiani Martyrum. Huius rei teſtes ſunt: *Sigiboto de Chalten, Gotfridus de Trutherſtorf & filius eius Dietricus & Conſobrinus eius Oudalricus de Tumſtete, Oudalricus de Routheringen, Reginoldus de Selehuben, Roudegerus de Onolſahe, Otto de Routheringen, Piligrim Exactor de Wisheim, Hartuwicus de Autwrte, &c.*

Num. LXXXII. circa An. 1150.

Homo quidam nobilis Tageno nomine *de Pruke* tradidit predium quoddam, quod dicitur Wolmutha ad altare Sancti Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe. Huius rei teſtes ſunt: *Chounradus de Perge* & miles eius *Wicpoto frater ipſius Tagnonis - - - - - - Diepoldus de Wingarte, &c.*

Digitized by Google

Num. LXXXIII. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *Chounradus de Perge* cum ſorore ſua *Pertha de Snautſe* tradiderunt duas famulas ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani rogatu matris ſue *Wirad de Perge* pro quinque denariis annuatim ſolvendis, Irmgarum & Helicam. Huius rei teſtes ſunt: *Oudalricus de Sinſe, Werinherus de Hunpreshuſen & filius eius Chouno, Hartwicus de Marchorſtane & filius ſororis eius Arnolt, Starchant de Pelhingen, Pabo de Greben, Marchart de Harde, Afram de Uſhaim, Marchwart de Otachringen, Gerhart de Route.*

Num. LXXXIV. circa An. 1140.

Notum ſit omni Eccleſie, quod quidam *Arnolt* miniſterialis *Chounonis de Megelingen* tradidit quoddam predium ſuum ſitum in loco Udalhaim ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Martyrum Chiemeſſe. Huius rei teſtes ſunt: *Comes Engilbertus, Pilgrim & filius eius Fridericus de Eskenowe, Altoum de Chonenpach, Werinher de Geppenhaim, Hoholt de Teiſenwach, Willihalm de Hoube, Wernhart de Stadelarn, Megingoz de Dipoldeſperc, Heinricus de Nezzelbach, Wolfram Exactor de Hebeharshaim, Fridericus & filius eius Fridericus de Griſtete, Heinricus de Etlingen, Chouno de Snaitſe, Rapoto de Ramſowe.*

Num. LXXXV. circa An. 1145.

Homo quidam nobilis nomine *Oudalricus de Sinſe* tradidit predium ſuum ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Martyrum Chiemiſſe ſitum in loco Gerhartingen. Huius rei teſtes ſunt *Chounradus de Perge. Dietmarus de Tiſinhaim. Altman de Griſtete: Heimo de Antwrte. Piligrin de Wishaim.*

Num.

Num. LXXXVI. circa An. 1150.

Notum ſit omni eccleſie, quod quedam libera mulier Adelheit nomine tradidit ſe ipſam ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Martyrum Chiemiſſe pro quinque denariis annuatim ſolvendis cum omni poſteritate ſua. Huius rei teſtes ſunt pater ipſius *Engilbertus de Hunzingen. Perwin filius ipſius. Heinricus & Fridericus de Stadelen. Dietmarus de Wolfſpere. &c.*

Num. LXXXVII. circa An. 1150.

Notum fieri cupimus ſinceritati veſtre domine prepoſite *Chounrad*, quod quedam domina Walpurgis me ſcilicet & Mahthildim & matrem meam Hilgardim cum omni ſua poſteritate tradidit ad altare ſancti Sixti & ſancti Sebaſtiani Chimeſſe ad cenſum v. denariorum. Preterea duos generavi liberos filium ſcilicet. & filiam Adelhaidim & Heinricum, quos ſimiliter rogo inſcribi & me ſimul cum eis, qui omnes ſunt in civitate Patavie.

Num. LXXXVIII. circa An. 1150.

Notum ſit omni eccleſie, quod quidam miniſterialis Friſingenſis eccleſie nomine *Fridericus de Gebehartingen* tradidit quendam famulum ſuum nomine Gerungum ad altare ſancti Sixti & Sebaſtiani Martyrum. Huius rei teſtes ſunt *Engilbertus de Hunzingen. Perwin filius ipſius. Heinricus & Fridericus de Stadellen.*

Num. LXXXIX. circa An. 1150.

Sciant preſentes & futuri, quod quidam miniſterialis *Marchionis Engilberti* nomine *Chouno de Snavtſe* tradidit quendam famulum ſuum nomine - - ad altare ſancti Sixti & Sebaſtiani Martyrum pro remedio anime ſue. Huius rei teſtes ſunt *Gerolt de Stetehaim. Ortwin, Chounrat de Tebeshaim. Wiepoto de Pulran.*

Num. XC. circa An. 1150.

Item quidam *liber Aribo de Tetinperch* tradidit quoddam predium ſuum in eodem loco. Ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani martyrum pro remedio anime ſue ſuorum que parentem. Huius rei teſtes ſunt *Oudalricus de Sinſe.*

Num. XCI. circa An. 1140.

Noverint omnes Chriſtiani, quod quidam miniſterialis *Herandi de Antwurt* Wernherus nomine tradidit quandam famulam ſuam nomine Irmgart de Antwurt ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Martyrum pro remedio anime ſue.

Num. XCII. circa An. 1140.

Notum ſit omni eccleſie, quod quidam miniſterialis Salzpurgenſis eccleſie nomine *Walchun de Nezzelbach* tradidit predium ſuum quod habere viſus eſt in eodem loco pro remedio anime ſue ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Martyrum. Huius rei teſtes ſunt. *Piligrin de Exkenowe. Dietmarus de Tiſinhaim. Wolfram exactor. Heinricus de Nezzelbach.*

Num. XCIII. circa An. 1150.

Omnibus rei veritatem vel in preſenti vel in futuro dinoſcere volentibus pateat quod quidam predives nomine Radolohus de curia cuidam filio ſuo Wezelino, qui eſt de familia eccleſie Kimenſis hereditario iure mancipavit & delegavit unum caſale caſteig & dimidium octale in Grunſpreth ac dimidium in Uberec inſuper & tradidit familiam Gerwin & fratrem eius Wecclinum, Richart cum liberis ſuis, Gotclint eum liberis ſuis dimidiali parte. Huius rei ſubſcripti ſunt teſtes eiusdem *consrinus* fra-

ter

Digitized by Google

ter *Oudelricus. Chounrat pater noſter. Pabo ſenior de Curia. Pero de Duhaim.*

Num. XCIV. circa An. 1150.

Noverint omnes Chriſtiani, quod quidam presbiter nomine *Chounradus de Celle* tradidit ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani VIII. mancipia Adelheit & liberos eius. Marchardum. Ottonem. Chounigunt Demout. Sibotonem. Goteſtalcum fratrem eiusdem. Adelheit. Diemout. Amaiz. in cottidianum ſervicium. Huius rei teſtes ſunt *Chouno de englilanungen, Heinrich de Oungen. Heinrich de Salzpurc. Roudegerus de Ornolfeſahe.*

Num. XCV. circa An. 1150.

Notum ſit omni eccleſie, quod quidam Sacerdos nomine *Brun de Oungen* tradidit ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani duo mancipia Pezelinum & gnanlih in cottidianum ſervicium. Huius rei teſtes ſunt. *Sigiboto de Merenmoſ. Otto de Grabenshutte. Bruno de Outingen.*

Num. XCVI. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam *nobilis vir de Trutlaichingen nomine Piligrimus* tradidit ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani duo predia ſita in loco qui dicitur Elmone: ſcilicet Strazz & Eke. Huius rei teſtes ſunt *Siboto de Surberch. Chounradus de Pergen, & filius fratris eiusdem Starchandus de merren. Gerunch de Steteham & fratres eius Heinricus & Siboto. Fridericus de Eſchnowe. Chounradus de Grimhartingen. Otto de Trutlaichingen. Arnoldus & Hartlib & Fridericus de eodem loco. Adelbertus & Chounradus frater eius filii delegatoris.*

Num.

Num. XCVII. circa An. 1140.

Preſentibus & futuris notificamus, qualiter quidam homo nobilis *Wolfgerus* nomine de *Valchenſtain* loci iſtius advocatus tradidit ad altare ſancti Sixti & Sebaſtiani una cum conſenſu nepotum ſuorum comitis *Sibotonis* & *Herrandi fratris* eius quoddam predium ſitum in loco, qui dicitur Mais, quod colitur in vinea. Huius rei teſtes ſunt idem nepotes ſui *Comes Siboto & frater eius Herrandus. Fridericus de Pagingen. Chouno de Snaitſe & filius eius Etich Chounradus de Grunhartingen. Regnoldus & frater eius Fridericus de Selhuben. Dietmarus. Meginhardus de Tiſenhaim. Werinhardus de Lollingen. Hammo de Hohenburch. Marchordus de Tegrindorf, Gerloch de Nuzdorf. Aframmus & frater eius Roudegerus de honolfeſahe.*

Num. XCVIII. circa An. 1150.

Sciant omnes fideles Chriſti, quod quidam de familia eccleſie Chiemeſis nomine Stàrchandus tradidit ad altare ſanctorum Xixti & Sebaſtiani quoddam predium ſitum in loco qui dicitur Steten. Huius rei teſtes ſunt *Adalant & Wolfpero de Steten. Hezil de Antwerte. Bruno de Outingen &c.*

Num. XCIX. circa An. 1150.

Certificamus omnibus Chriſti fidelibus, qualiter quedam mulier nomine Walpurch de Marcharſtene tradidit quendam manſum ad altare ſanctorum Xixti & Sebaſtiani ſitum in loco qui dicitur Perge. Huius rei teſtes ſunt *Hartwicus de Marcharſtene. Hainricus de Albonowe.* Ipſaque Walpurch tradidit eodem die quandam famulam ſuam nomine Hilngar ad altare ſanctorum Xixti & Sebaſtiani pro V. denariis annuatim ſolvendis. Item teſtes qui & ſup.

Num.

Num. C. circa An. 1140.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *Wernherus de Pinzenowe* proprius miles domini *Herrandi* cum conſenſu uxoris ſue nec non & liberorum ſuorum tradidit ſuper altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani, pro remedio anime ſue uxoris & liberorum ſuorum, ad cenſum V. denariorum Irmgart famulam ſuam & omnem poſteritatem ipſius; exceptis duobus Udelrico & Chriſtina. Huius rei teſtes ſunt *Ermerich de Ebeſe, Ezemannus de Antwerte. Udalricus de Grizſtet. Chounradus de Halvingen. Marquardus de Sinſe.* Poſtea Willebirch filia ipſius & maritus illius Adelbertus niſi ſunt retrahere illos in obſequium ſuum; & Ezemannus Maritus Irmegardis, Pertholdus maritus Luigardis datis VII. ſolidis impetraverunt, ut & ipſi predictam traditionem ſtabilirent. Teſtes ſunt predicti &c.

Num. CI. circa An. 1140.

Certificentur Chriſti fideles tam preſentes quam futuri, quod quidam miniſterialis *Marchionis Engilberti Chouno nomine de Sncitſe* cum coniuge ſua *Perhta* tradidit pro remedio anime ſue & ipſius coniugis ſue & omnium parentum ſuorum ad altare ſanctorum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe predium ſuum apud Mælhaim & hec mancipia Roudolfum Macilinum, Diemout, Halica cum omni poſteritate ſua; viros ad XII. denarios, mulieres ad quinque denarios annuatim perſolvendos. Huius rei teſtes ſunt ipſe delegator. *Willehaim de Durslatingen &c.*

Num. CII. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam miniſterialis Salzburgenſis Roudolfus nomine tradidit ad reliquias ſanctorum Xixti & Sebaſtiani predium apud Brunnen. Huius rei teſtes ſunt *Chouno & Starchandus frater eius de Lebedshaim. Chounradus de Morit & vir eius Roudeghrus &c.*

Num. CIII. circa An. 1150.

Pateat etiam noticie fidelium, quod quedam nobilis vidua *Irmgart uxor Ottonis de Wingarten* delegavit ad altare ſanctorum Xixti & Sebaſtiani famulam ſuam Diemouth cum duobus filiis ſuis pro quinque denariis annuatim ſolvendis. Huius rei teſtes ſunt *Chounradus de Perge Oudelricus de Hurcingen. Starchandus de Otacheringen. Althmannus & Herthlieb de Rore. Aſcwinus de Praitenprunne. Geboldus de Perge &c.*

Num. CIV. circa An. 1150.

Univerſis Chriſti cultoribus innoteſcat, quod quidam miniſterialis Salzpurgenſis *Frideric* nomine *de Muncingen* per manum cognati ſui de Perge tradidit predium ſuum in loco predicto Muncingen ſitum & famulam ſuam Richkart nomine & liberos eius Adelheit cum omni poſteritate ſua ad cenſum V. denariorum annuatim perſolvendum; tali conditione ut ſi tribus annis ſuperſederint & in quarto non emendaverint redigantur in omnimodam proprietatem pro remedio anime ſue & *patris ſui Friderici* nec non & cognati ſui *Starchandi* & omnium parentum ſuorum tradidit inquam ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani Kiemiſſe. Quod teſtificantur predicti *Chounradus de Perge. Merboto de Perge. Engilrammus de Egirdach. Ortolf de eodem loco. Heinricus de Wisheim Fridericus de Montfridingen. Oudelricus de Hurcingen. Starchandus de Otacheringen. Gerhardus de Megilwiſen &c.*

Num. CV. circa An. 1150.

Noverint omnes Chriſti fideles, qualiter nobilis matrona *Benedicta nomine de Mermoſ.* delegavit pro remedio anime ſue ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani predium apud Pollingen annuatim ſolvens triginta quinque nummos: Hoc atteſtantur *Otto de Moſen. Willehalmus & Dietmarus ſervus eius de Rintpach. Heinricus de Prat-*

Digitized by Google

Prattenwiden. Heinricus de Polzheim. Adelbertus de Route. Ortolfus de Adelchaim. Bruno de Otingen.

Num. CVI. circa An. 1150.

Sciant tam preſentes quam futuri, quod quidam miniſterialis domini *Herrandi de Valchenſteine Oudelricus* nomine *de Gehagen* rogatu patris *ſui Adelbonis de Himelingen* annuente predicto Herrando domino ſuo tradidit ad altare ſanctorum Xixti & Sebaſtiani predium aput Sehtenahe. Huius rei teſtes ſunt *Oudalricus delegator. Sigbero ſervus eiusdem. Heinrich & Rabewin de Grazzowe &c.*

Num. CVII. circa An. 1150.

Omnium notitie Chriſti fidelium preſentium & futurorum patere debet, qualiter venerabilis Salzpurgenſis Archiepiſcopus Eberhardus delegavit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemelſe de bonis ad ſe pertinentibus in uſus fratrum Deo inibi ſervientium, beneficium *Marchionis Engilberti* aput Halle, undecima pars in undecimali, nona pars in nonali & unum curtile & dimidium, locum patelle & aquam de qua Owenſibus debetur unum talentum, & manſum apud Arrenpach pro comutatione ſaltus Gerrlaiſe & decimatione apud Grazzowe, & octavam partem manſus aput Sahærangen. Huius rei teſtes ſunt *Dietpoldus filius Comitis Volchradi de Leximounde. Gerhardus de Morpounth, Chunradus de Perge Chounradus de Herranſperge Volmarus de Hegilen Gotfridus de Truthersdorf & filii eius Heinrich & Hoholt, Engildiech de Veldinge, Roudigerus, Prantele de Tebesdorf. Starchant de Otacheringen &c.*

Num. CVIII. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam nobilis homo *Dietmarus* nomine *de Zeizheringen* tradidit ad reliquias ſanctorum Martyrum Sixti & Sebaſtiani vineam unam in loco qui dici-

tur Campille apud Poucen pro remedio anime ſue. Huius rei teſt. ſunt *Gopoldus de Rote. Heinricus de Stadelin &c.*

Num. CIX. circa An. 1150.

Veritatem rei ſcire volentibus tam futuris quam preſentibus pateat, quod quidam miniſterialis *Comitis Gebehardi de Purchuſen Fridericus nomine de Moringen* predium ſuum apud Lengemoſe tradidit filio ſuo *Friderico;* quod ille ſuſceptum una cum patre predicto permiſſione prememorati comitis annuente fratre ſuo *Dietmaro* delegavit ad reliquias ſanctorum Xixti & Sebaſtiani Martyrum Chiemeſſe in omnimodam proprietatem fratrum ibidem ſervientium pro remedio anime ſue omniumque parentum ſuorum. Cuius rei teſtes ſunt Idem *delegator & filius eius Dietmarus. Irinfrit & filius eius Richerus de Mouringen. Bruno de Outingen &c.*

Num. CX. circa An. 1150.

Notitie tam futurorum quam preſentium innoteſcat, quod quidam miniſterialis *Comitis Gebehardi de Sulzpach Chounradus nomine de Aſchowe* tradidit predium ſuum quod habere viſus eſt Wolfkerus apud Stetten. Quod teſtificantur predicti delegatores *Meginharus de Heringen* & miles ipſius *Meginhardus de Chnochenhaim. Chouno de Harde. Heinricus Weſtval. Sigboto de Stetehaim Erchengerus de Pernhupte. Roudeger prantele. Perhtoldus de Plaigin. Herrandus de Hohenſteine. Alber Richinche.*

Num. CXI. circa An. 1150.

Memorie tam futurorum quam preſentium tradidimus, quod quidam miniſterialis Salzburgenſis Eccleſie *Walchoum* nomine per manum cuiusdam miniſterialis predicte Eccleſie *Ebonis de Pruche* delegavit predium ſuum apud Narenpach altari ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Martyrum, Chiemeſſe. Huius rei teſtes ſunt:

Pre-

Digitized by

Predictus Ebo, Chounradus de Perge, Herwich de Giebingen, Dietricus & frater eius Heinricus de Irhntherſtorf, Perhtoldus de Merren, Starchandus & Gebhardus de Perge, Bruno de Outingen, &c.

Num. CXII. cirba An. 1150.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam miniſterialis Salzburgenſis *Megingoz nomine de Surberch* tradidit ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe predium ſuum ſitum apud Wrſen ea ratione ut in uſus hoſpitalis deſerviat. Huius rei teſtes ſunt: *Hartmanus & frater eius Dietricus de Ronegrim, Luitpoldus & Chouno fratcn eius de Puloch, Dietricus & frater eius Heinricus de Troutherſtorf, Aframus de Onolfsah, &c.*

Num. CXIII. circa An. 1150.

Notitie tam futurorum quam preſentium innoteſcat, quod *Eberhardus* Salzburgenſis Archiepiſcopus tradidit ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe quoddam predium cuiusdam ſui miniſterialis *Adalberonis* nomine eius rogatu & conſenſu, quod ſui iuris eſſe videbatur in loco, qui dicitur *Prouno*. Huius rei teſtes ſunt: *Hartmannus & filius eius Otto de Nuzdorf, Megingoz de Surberch, Chuouno de Puloch, Marquardus Suzzelingen, Charb proprius Archiepiſcopi, Roudegerus Prentel, Megingoz de Prouningeſtorf, Otto de Mazeingen.*

Num. CXIV. circa An. 1150.

Cunctis Chriſti fidelibus tam futuris quam preſentibus pateat, quod quidam nobilis homo *Pilgrimus nomine de Eskenowe* una cum filio ſuo *Friderico* tradidit predium unum apud Niderheim cum duobus mancipiis ad altare ſancti Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe poteſtativa manu in omnimodam proprietatem fratrum inibi ſervientium, quod teſtificantur hi *Adelbertus de Trutleiginne, Arnoldus*

de Richorſtorb, ſororius prediĉti delegatoris, Wilhelmus de Lantingenne, Hartliph de Ratingenne, Sigilholh de Niderheim, Pernhardus de Extete.

Eo item momento Hartlip proprius prediĉti Pilgrimi predium ſuum quod habere viſus eſt apud Nezelpach ad prememoratas tradidit reliquias. Teſtes huius rei, qui & ſuperioris.

Item ſupradiĉtus Pilgrimus delegatum ſuum predium a quodam *Emirich de Ammeramme* in loco qui dicitur Uzheim rradidit Monaſterio iam diĉto ad teliquias easdem, quod teſtificantur, qui & ſuperiora confirmant.

Item prememoratus *Pilgrimus & Fridericus filius eius* tradiderunt predium ſuum, quod habuerunt apud Willipolteſpouwent ad reliquias ſanĉtorum Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe. Teſtibus ſubſcriptis approbantibus videlicet *Ortwino & Etich de Hademarſpere.*

Num. CXV. circa An. 1150.

Certificentur cuncti Chriſti fideles tam futuri quam preſentes, quod quidam *Sigboto de Toumen* de familia Eccleſie Chiemeſſis tradidit predium ſuum, quod habere viſus eſt apud Ulsheim ad altare ſanĉtorum Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe. Huius rei teſtes ſunt: *Purchart de Nuzdorf, Wernherus de Smideheim, Fridericus de Hoheſtete.*

Num. CXVI. circa An. 1150.

Pateat cunĉtis Chriſti fidelibus tam futuris quam preſentibus, quod *Marchioniſſa de Marchortſteine* tradidit predium ſuum, curiam videlicet & duos manſus apud Piecingen & manſum apud Atal ad altare ſanĉtorum Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe in omnimodam proprietatem, ex manu poteſtativa, pro remedio anime ſue & mariti ſui & omnium parentum ſuorum; Atal manſum unum in uſum hoſpital.

Digitized by

ſpital. Haius rei teſtes ſunt: *Chounradus de Perge, Fridericus de Riphorn, Heinricus de Albouue, Chono & Chounradus de Poulock, Ortolfus de Friperc, Engilbertus, Scerf & Otto de Sundermaringen, Herwicus de Wormoſe, Adelbertus de Sconrein, Aruno de Outtingen, Heinricus de Steine, &c.*

Num. CXVII. circa An. 1150.

Noverint univerſaliter Chriſti fideles, quod *Sighoto de Steteheim* per manum *Adelberti de Troutloichingin* tradidit predium ſuum, quod dicitur Haberſwent ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe, quod teſtificantur: *Heinricus de Stetenhaim, Fridericus de Esknoue, Willehalm de Lantingen, Roudegerus de Honolfsahe, Starchandus de Endorf, Aribo de Ditmannigen, Pabo de Celle, Hilteprant de Carinthia.*

Num. CXVIII. circa An. 1158.

Notitie omnium pateat, quod *Iuditta de Surberch* per manum *Chounradi Pachswelle* tradidit predium ſuum apud Wrſen ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe. Huius rei teſtes ſuut: *Heinricus de Stetenheim, Fridericus de Esknue, Adelbertus de Trutlaichingen, Chounradus de Weſterhuſen, Gerwich de Endorf, Aribo de Ditmanningen, &c.*

Num. CXIX. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *Helmpold de Endorf* tradidit ad altare ſancti Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe predium ſuum quod habere viſus eſt apud Dorfpach pro remedio anime ſue & *Hadewich* uxoris ſue & omnium parentum ſuorum. H. r. t. ſunt: *Hoholdus conſobrinus* ipſius delegatoris. *Wernherus filius Wolfkeri Albertus de Hademarſperc, Oudalricus de Hemenhoven. Heinricus de Steine.*

Num.

Num. CXX. circa An. 1160.

Notum ſit omnibus viventibus, quod quidam Sacerdos Adelbertus nomine de Gorzen tradidit ad altare ſanctorum Xixti & Sebaſtiani Kiemiſſe curtem unum Vorcheim apud Rote. Huius rei teſtes ſunt. Heinricus delegator eiusdem boni & frater eiusdem ſacerdotis *Chounradus. Oudelricus de Plegin: Otto de Amaizbouchil. Engilbertus. Pabo. Wolfherus de inſula.*

Num. CXXI. circa An. 1160.

Item ſciant Chriſti fideles, quod *Herewicus de Giebingen* tradidit ad idem altare ſilvam & pratum apud Perge. Teſtes *Pilgrimus gener eius de Puhlarn.*

Num. CXXII. circa An. 1150.

Notificamus fidelitati omnium, quod *Reginholdus de Selehuben* miniſterialis comitis *Gebehardi de Sulzbach* mancipium unum nomine Hartman pro quinque denariis annuatim ſolvendis delegavit ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe pro remedio anime ſue & fratris ſui chounonis. Huius rei teſtes ſunt *Afframus & Roudegerus frater eius de Honolffa. Engelbertus vierouge de Pharmack. Meingoz de Prounigeſtorf.*

Num. CXXIII. circa An. 1155.

Item ſcire volumus Chriſti fideles, quod Salzburgenſis Archiepiſcopus Eberhardus in dotem altaris beati Michaelis, quod ipſe dedicavit, tradidit fratribus Chiemmelſibus apud harde in uno muroule quidquid iuris ſui erat. Quod teſtificantur *Fridericus de Pagingin.* Et miniſteriales eccleſie Salzburgenſis.

Num.

Digitized by Google

Num. CXXIV. circa An. 1160.

Noverint univerſi, quod quidam *Chounradus* predium ſuum apud Hoſmaringen delegavit altari ſancti Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe. Huius rei teſtes ſunt. *Purchardus de Steine. Charl proprius Archiepiſcopi.* Marchwardus. Chouno de *Poulocb. Reginpolh de Seelnperc. Heinricus & frater eius Sigboto de Steteheim. Pernhardus de Mouſen. Hermannus. Rodegerus de Honolfa. Adelbertus Richinch.*

Num. CXXV. circa An. 1150.

Sciant univerſi eccleſie filii, quod quidam miniſterialis Salzpurgenſis eccleſie *Willchelm* nomine *de Wagerberge* tradidit predium ſuum eccleſie Chiemſi apud Locheim; ſub teſtificatione *Purchardi de Steine Marchwardi & fratris eius Roudgeri. Etonis de Prake. Popponis de Plagin. Heinrici & famuli eius Eberhardi de Steteheim. Meingozi & filii eius de Prunigeſtorf. Roudegeri de Honolfa. Pernhardi de Extete. Roudmundi de Sichenheim.*

Num. CXXVI. circa An. 1127.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus tam futuris quam preſentibus, quod Salzpurgenſis Archiepiſcopus Chounradus tradidit ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe ancillam cuiusdam miniſterialis ſui nomine *Pertholdi de Wihsheim* rogatu ipſius, Alrun dictam, cum duabus ſuis filiabus Richarda & Richiza cum omni ſua preſenti & futura poſteritate pro v. denariis ſingulis annis. Huius rei teſtes ſunt *Ondelrich de ſechirchen & fratres eius Chounrat & Reginpreht. Megingoz de Surberch. Luitolt Chroſ, Luitolt de haberlant. Starchant & fratres eius Pabo & Otto. Wolfgrin & fratres eius Meginhart de pongowe. Ekihart de Muntingele. Chouno de Herrantisberge. Pertholt de Wishaim. Hoc factum eſt ſub tempore Honorii Pape ac Lotharii regis.*

Digitized by Google

Num. CXXVII. circa 1130.

Notum ſit omnibus dominum timentibus quod quidam de familia eccleſie Chouno tornator cum patrueli ſuo Roudolfo nomine tradiderunt predium ſuum ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani. Huius rei teſtes ſunt *Waltherus de Gersbach. Heinolde Ove.*

Num. CXXVIII. circa An. 1135.

Notum ſit omnibus fidelibus Chriſti tam preſentibus quam futuris, quod miniſterialis *Marchionis Engilberti* nomine *Fridericus de Riſare* una cum coniuge ſua *Iudenta* tradidit ad reliquias ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani manſum unum in loco, qui dicitur Honowe. Hoc teſtificantur dominus *Bernhardus de Route. Eberhardus de Steinharte*, & miniſteriales eiusdem *Marchionis Gerungus & frater eius Heinricus de Stetehaim. Heinricus von Emmeſteine. Bruno de Oetingn.*

Num. CXXIX. circa An. 1135.

Cunctorum noticie Chriſti fidelium commendamus, quod duo miniſteriales ſancti Roudberti *Dietricus & Heinricus frater eius de Trutherſtorf* tradiderunt predium ſuum, quod habuerunt apud Chaltenpach ad altare ſanctorum martyrum Xyxti & Sebaſtiani quod teſtificantur *Walthardus* & *Wichardus* frater eius. & alii.

Num. CXXX. circa An. 1135.

Noticie omnium hominum tradimus, quod tres fratres de familia huius eccleſie ernwicus, piligrinus Hartmannus tradiderunt dimidium manſum ad altare ſanctorum Xixti & Sebaſtiani apud Harolvingen annuatim perſolvendum decem nummos usque ad terminum vite ſue. Si vero heredem habuerint, qui ſit eiusdem ecclesie

eleſie ipſe ex eodem beneficio perſolvat XV. denarios. Hoc atteſtantur viri de familia eccleſie. Walthardus &c.

Num. CXXXI. circa An. 1130.

Noſcant Chriſti fideles tam poſteri quam moderni qualiter quedam libera femina nomine *Regila* tradidit ſe cum poſteris ſuis cauſa defenſionis ad altare ſancti Sebaſtiani ad Chiemeſſe pro quinque denariis. Si autem iniuſta inferretur illis donatio, ipſi cenſum ſolverent, & ubicunque eis placuerit, manerent. Huius rei teſtes ſunt: *Altman*, *Anno*, *&c.*

Num. CXXXII. circa An. 1150.

Sciant univerſi Eccleſie filii, quod Eberhardus Salzburgenſis Eccleſie Archiepiſcopus tradidit dimidium manſum apud Preitbrunen ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe. Huius rei teſtes ſunt ipſius miniſteriales: *Sigboto de Surberch*, *Oudelricus de Chaleheim*, *Wernhart de Ingelbach*, *Hartnidus Caſtellanus*, *Carolus de Biburch*, *Dietmarus de Cholebach.*

Num. CXXXIII. circa An. 1140.

Pateat omnibus fidelibus Deo ſervientibus preſentibus aut futuris, quod illuſtris Marchio *Engilbertus nomine de Chraiburch* cupiens viſitare ſepulchrum Domini pro remedio anime ſue uxoriſque Mathildis converſe & Marchioniſſe tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani predium aque quod appellatur in dem Minerripherritagar Pidenboum Burgarn. Tradidit & in villa Pizingen nomine curiam unam & manſum unum unde Emligengerihte ad annonam confratum inibi Chriſto famulantium, in uſum vero pauperum in hoſpitali manentium ſub ipſa delegatione dedit in predicta villa - - - - - - manſum ad altare. Huius rei teſtes ſunt: *Chounradus de Perge Sigboto de Mermoſſe*, *Gerungus de Stetehaim*,

Digitized by Google

haim, Fridericus de Eskenowe, Albertus de Truhtlichingen, Prouno iunior de Chraiburch, Eberhardus de Normbach, Oulricus de Torringen, Ekkehardus de Unoulen, Perhtoldus de Hallarbrukke, Perngerus de Puloch, Heinricus de Hezzilsperch, Oudelricus de Schonbach, Roudegerus de Onolfshac, &c.

Num. CXXXIV. circa An. 1140.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod ministerialis marchionis nomine *Trount* tradidit silvam unam apud Endorf, que appellatur Caterloch ad altare sanctorum martyrum Sixti & Sebastiani. Hoc attestantur: *Chounrat de Westerhousen, &c.*

Num. CXXXV. circa An. 1135.

Notificamus omnibus in Christum credentibus quod miles quidam *de Sannhaim Egilolfus nomine cum Chounrado filio suo* tradidit ad altare sanctorum martyrum Xixti & Sebastiani pro remedio anime sue uxorisque sue defuncte, predium unum ad Sigewalchingen. Huius rei testes annumeramus: *Irontwinus de Snettse cum filio suo Willehalmo, Roudolfus, Marchwardus, Fridericus de Sannhaim, Hartwicus, Tiemo, Penno de Neunchirchen, Altoum & Ortwinus de Ulozzingen, &c.*

Num. XXXVI. circa An. 1150.

Noverint omnes Christi fideles tam futuri quam presentes, quod quidam nobilis homo *Pabo* nomine *de Zollingin* tradidit ad altare sanctorum Martyrum Xixti & Sebastiani Chiemesse villicationem unam iuxta Euse positam in villa Chirhtorf. Huius rei testes sunt *Heinricus de Richerstorf. Harhertus de Aheim. Chounradus de Scambach. Roudegerus de Winchelingen. Regimhertus & Oudalricus de Municheim. Marchwardus de Erllahe. Adalhalm de Prunne. Marchwardus de Rokkingen &c.*

Num.

Digitized by

Num. CXXXVII. circa An. 1150.

Notitie tam futurorum quam preſentium innoteſcat, quod quidam miniſterialis *Comitis Chounradi de Dachowe Arnoldus Runne*, cum uxore ſua *Chunigunt* & filio *Sigbotone* tradidit ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe curiam in villa Holzhuſen pro remedio anime ſue. Teſtes huius rei ſunt ipſe *delegator & filius eius Fridericus de Eſchenowe & miles eius Hartliep. Deginhardus & Helmholt de Hademarſperc. Outhalm de Burberch. Otto de Etechingen. Roudigerus de Onolfsahe &c.*

Num. CXXXVIII. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *Reginoldus de Selhouben* miniſterialis comitis de Sulzbach tradidit ad altare ſanctorum martyrum Xixti & Sebaſtiani dimidium manſum Riedem nomine iuxta Hohenmoſe ſitum. Huius rei teſtes ſunt. *Roudegerus de Onolfhake. Hartwicus de Antwrte.* Idem predium tradidit *Fridericus* frater eiusdem Reginoldi ad predictum altare: Teſtificante ipſo Friderico & Pernhardo *de Wrmharesdorf & Chonrado de Grimhartingen.*

Num. CXXXIX. circa An. 1150.

Sciant omnes Chriſti fideles, quod quidam miniſterialis *Comitis Sigbotonis de Hademarsberc Teginhardus* nomine tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani dimidium manſum Durhuſen nomine pro remedio anime ſue & filii ſui. Huius rei teſtes ſunt ipſe delegator & duo filii eius *Teginhardus & Heinricus. Wolferus Caſtellanus de Hademarſperch. Oudelrich de Hemnhoven &c.*

Num. CXL. circa An. 1150.

Certificentur omnes Chriſti fideles, quod quidam de familia beati Roudberti nomine *Maganus de Prutingen* tradidit ad re-

Digitized by Google

liquias S. M. Xixti & Sebaſt. dimidium manſum in eodem loco. Hoc atteſtantur *Heinricus de Steine & alter Heinricus de Wolfkeringen &c.*

Num. CXLI. circa An. 1165.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam miniſterialis *Otto nomine de Wingarte* redemit predium quoddam, quod pater & mater eius contulerant Eccleſie iſti pro remedio anime ſue dictum Praitenloch, quod predium tradidit beate memorie Archiepiſcopo Eberhardo tali conditione, ut beneficium ſuum reciperet in concambium: ſed quia uxor eius de familia beati Roudberti non erat, in manum *delegatoris ſcilicet Folcholdi de Aſcowe* rogavit Archiepiſcopum tali forma tradere, ut quocunque ipſi vellent per manum eiusdem delegarent, quod & factum eſt: decedente vero eo rogavit una cum uxore ſua idem predium delegari ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani, quod fratres & conſanguinei eius impedire volentes tamdiu contradixerunt donec eadem cauſa in preſentia domini Archiepiſcopi Chounradi ventilata eſt, & ſententia iudiciaria traditionem Eccleſia noſtra obtinuit. Sunnenpach factum eſt. *Chouno de Megilingen. Heinricus de Stouphen. Pabo de Eringen. Sigboto de Surberch. Hartnit Caſtellanus. Willehelmus de Wanigarberge. Luipoldus de Walde. Ekehardus de Tanne. Afram de Onolvelſa. Karolus de Biburch.*

Num. CXLII. circa An. 1160.

Notum ſit omnibus, quod Oudelricus de familia Eccleſie beati Roudberti una cum uxore ſua Adelhait tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani partem agri, quam habuit apud Tetenberch. Hoc teſtificantur *Fridricus de Selhouben. Wolftrigil de Kordorf. Sigboto de Phaſingen. Roudegerus de Onolvelſahe. Pabo de Hoholtingin.*

Num.

Num. CXLIII. circa An. 1155.

Notum ſit omnibus fidelibus, quod *Otto* miniſterialis *Comitis Gebehardi de Sulzbach* tradidit beneficium ſuum ad reliquias ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani in loco, qui dicitur Chennile. Hoc atteſtantur *Wernheræs de Groubelingen. Starchandus de Otakheringen &c.*

Num. CXLIV. circa An. 1150.

Ab hodierna die cunctorum Chriſti fidelium commendamus memorie, quod quedam nobilis matrona *Gotelieb* nomine *de Harde* tradidit filio ſuo *Ruodolfo* iam exiſtente Canonico in loco, qui Kiemeſſe dicitur per manum fratris ſui *Wernheri* vineam quandam apud Velſe in omnimodam proprietatem annuentibus fratribus ſuis *Wernhero. Merbotone. Willehalmo. Sigefrido.* Huius rei teſt. ſunt predicti fratres ſui. *Luipoldus & Horant de Harde. Heinricus Senior de Chaltenbach & Heinricus de Steine. Oudelricus de Riede. Roudolfus Schifwart de Helphenſteine, & Chounradus frater eius de Haſelbach. Marchwardus iudex de Niwenburch.* Sub ipſa itaque delegatione idem Roudolfus eandem vineam ſanctis Martyribus Xixto & Sebaſtianö fratribusque Deo in ipſo loco militantibus in communes uſus tradidit pro remedio anime ſue omniumque Parentum ſuorum.

Num. CXLV. circa An. 1170.

Memorie tam futurorum qnam prefentiam commendamus, quod qnidam miniſterialis Salzpurgenſis eccleſie *Goteſcalcus nomine de Weſterhuſen* annuente Archiepiſcopo Adelberto domino ſuo tradidit ſemetipſum una cum liberis ſuis ſervitio divino mancipandos, cum predio, quod habuit apud Griezſteten, & Swabrichingen, & beneficio quo inbeneficiatus erat a predicto domino ſuo Weſterhuſen & decimatione, quam habuit apud Frikiſingen,

&

& molendino in eodem loco tradidit inquam ad altare Sanctorum martyrum Xizti & Sebaſtiani Kiemeſſe, cum omnibus mancipiis ſuis in omnimodam proprietatem. Hoc atteſtantur *Helmoldus & Volchmarus de Hademarsberch. Heinricus & Bruno de Stadelen. Geſcalcus de Prettenbrunen.*

Num. CXLVI. circa An. 1140.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *Engilbertus marchio de Chreiburch* tradidit ad altare ſanctorum martyrum Xixti & Sebaſtiani quendam famulum ſuum Cumpoldum nomine per manum miniſterialis ſui *Engilberti de Sundirmaringen* ad. v. denariorum cenſum. Huius rei teſtes ſunt *Sigboto de Chnoſingen. Heinricus de Wezzhen. Gotefridus de Idencheim. Fridericus de Holz. Engilbreht de Piezingen. Hartwicus de Slehte. Sigiloch.*

Num. CXLVII. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus eccleſie filiis, quod quidam miniſterialis Salzburgenſis eccleſie *Meingotus* nomine ſanctis Xyxto & Sebaſtiano Chiemeſſe predium - - tradidit. Hoc teſtificantur *Sigboto frater eius de Surberch. Marquardus & frater eius Roudegerus, Roudolfus ſororius domini Hartnidi. Volcholdus & frater eius Fridericus. Heinricus de Mukkeheim. Dietmarus de Vochenberg.*

Num. CXLVIII. circa An. 1150.

Noverint univerſi, quod quidam miles *comitis Sigbotonis de Niumburch Wernhardus* nomine de *Tiſinheim* tradidit ad altare ſancte Marie per manum Wernheri Lantroſte propriam ancillam Diemout nomine una cum filio ſuo & omni poſteritate ſua pro remedio anime eius & omnium parentum ſuorum ad cenſum quinque denariorum. Huius rei teſtes ſunt. *Heinricus de Statelen &c.*

Num.

Digitized by Google

Num. CXLIX. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus tam futuris quam preſentibus, quod quidam miniſterialis Salzburgenſis *Oudelricus* & mater *eius Luikart de Sinſe* tradiderunt duo mancipia Euezam & filiam eius pro remedio anime viri ſui ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani, quod teſtificantur *Oulricus de Kirchhuhel*. Oulricus ipſe delegator.

Num. CL. circa An. 1160.

Item notificamus, quod quidam miniſterialis Salzburgenſis *Egibol-tus cum filio ſuo Chounrado de Sannenheim tradidit* ad predictum altare Gertrudem & Luikart in omnimodam proprietatem. Huius rei teſtes ſunt *ipſi delegatores & Chouno ſenior & filius eius Etich de Sneitſe. Heinricus de Laimingen. Fridericus de Eskonuwe. Adilbertus de Truchtlaichingen. Eberhart de Chiuerinisvelt.*

Num. CLI. circa An. 1160.

Item quedam domina *Bertha* nomine de *Grunpach* tradidit ad ipſum altare pro remedio anime viri ſui *Arnoldi, IV.* mancipia Sibotonem & Diemout ſororem eius & liberos eiusdem Diemout Ottonem & Jutam ad. v. denarios annuatim ſoluendos. Hoc atteſtantur *Adelbertus de Wihegozzingen.* & frater eius *Wernhardus de Mitterhouen. Oudelricus ſchouchenare &c.*

Num. CLII. circa An. 1160.

Item miniſterialis *hallenſis comitis Dietrici Chounradus* nomine *de Iſiringen* tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani mancipium unum Chunradum nomine. Hoc adteſtantur *Fridericus & filius eius Ekhehardus. de Nuzzdorf. Sigboto de Grumpach. Meingoz de pruningeſtorf. Bruno de Stadelen.*

Num. CLIII. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus tam futuris quam preſentibus, quod quidam miniſterialis *Marchionis Engilberti de Chraiburch Gerungus* nomine tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani predium quoddam dictum Hadelhartingen pro remedio anime ſue & omnium parentum ſuorum per manum *Friderici de Eskenowe*, Huius rei teſtes ſunt, *ipſe Fridericus. Abo de putenhartingene Gotefridus de povoltingen.*

Num. CLIV. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *Otto de pernowe* miniſterialis comitis de Sulzbach tradidit ad altare ſanctorum martyrum Xixti & Sebaſtiani predium quoddam Chenniln per manum *Sigbotonis de mahſilrein* pro remedio anime ſue in uſus pauperum. Huius rei teſtes ſunt Ipſe delegator, *Sigefridus de Wazzerburch & Oudalricus* ſervus eius. *Pabo & Leopardus de Nivnburch.* Egilolfus & Roudegerus fratres *eiusdem Leopardi.* Heinricus de Greben. Wernherus de Hademaresberch. Pertholdus de Walde.

Num. CLV. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quòd quidam miles nomine *Ortolfus* proprius domine *Sophie* uxoris *domini Pernhardi de Route* una cum fratre *ſuo Chounrado*, tradidit ad reliquias ſanctorum Martyrum Syxti & Sebaſtiani Chiemſe predium, quod habere viſus eſt in loco, qui dicitur haingen iuxta Sehtnaha & ab ipſis fratribus in concambium recepit aliud predium Erlaha in villa, que dicitur Chirhdorf, virtelenſe. Huius rei teſtes ſunt *Sigbato filius Comitis Sigbotonis* de Wiare, *& ipſi delegatores Ortolfus & Chounradus. Chounradus Chix. Heinricus Zophilman. Starchardus de*

perge.

Digitized by

perge. Gebolfus de Slutirf. Ortwinus de Troutherſtorf. Wernherus fuirſtain. Folcmarus de hademarſperg. Ipſa quoque domina *Sophia* idem predium per ſe delegavit ad predictas reliquias & hoc teſtantur *Oudalricus de Sevelden. Chonnradus de Grimhartengen. Heinricus Zophilman.*

Num. CLVI. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus quod quidam nobilis homo *Pilgrimus* nomine de *Eſſionowe* una cum uxore *ſua Gerdrout* tradidit ad reliquias ſanctorum Martyrum Syxti & Sebaſtiani Chiemſe ancillam unam Diemout nomine cum omni poſteritate ſua ad cenſum quinque denariorum, quam traditionem confirmavit predicti *Pilgrini nurus* cum ſuo *filio Friderico* in obitu mariti ſui *Friderici de eſchenowe.* Huius rei teſtes ſunt *ipſe Fridericus filius Friderici* de eſchenowe. *Heinricus de Stetehaim. Adalbertus de Truhtlaichingen. Ekkehardus de Fowhten. Ortwinus de Trutherſtorf. Volemarus & Wernherus de hademarſperc & alii multi.*

Num. CLVII. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quedam matrona *Toutta* nomine uxor *helmoldi de hademarſperc* tradidit ad reliquias ſanctorum Martyrum Syxti & Sebaſtiani Chiemſe famulam ſuam halicam nomine cum omni poſteritate ſua ad cenſum, γ. denariorum Huius rei teſtes ſunt *Wolfgerus de hademarſperc & filius eius Wernherus. Helmboldus de eodem loco &c.*

Num. CLVII. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus ſancte eccleſie filiis quod quidam miniſterialis Salzburgenſis eccleſie *Goteſcalc* nomine de *Weſterhuſen* tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Sixti & Sebaſtiani Kymeſſe

Digitized by Google

omnia mancipia ſua in omnimodam proprietatem. Ex his una ancilla nomine Luikart auxlio ipſius traditoris XII. ſolidis redemit ſe cum omni poſteritate ſua ad cenſum. v. denariorum annuatim predicto altari ſolvendum. Huius rei teſtes ſunt de familia ipſius eccleſie Walthardus.

Num. CLVIII. circa An. 1135.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam miniſterialis *Comitis Rapotonis nomine de Stethaim* tradidit ad reliquias ſanctorum Martyrum Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe predium unum quod dicitur Habenſwent. Huius rei teſtes ſunt ipſe delegator *Adelbertus de Trutlaichingen*, *Ekkehardus de Fulnen*, *Chounradus de Hoholtingen*, *Rahwinus de Tiwntingen*, *&c.*

Num. CLIX. circa An. 1160.

Sciant omnes Chriſti fideles, quod matrona quedam *Chunigunt nomine de Hoholtingen* tradidit ancillam Richkatt ad reliquias ſanctorum Martyrum Sixti & Sebaſtiani ad cenſum quinque denariorum. Huius rei teſtes ſunt: *Heinricus de Umbreſthuſin*, *Rougerus de Hoholtingen*, Ortolfus frater ipſius mulieris.

Num. CLX. circa Anno 1160.

Notum ſit univerſitati credentium, quod quedam *libera femina Mahthilt nomine de Obervalhen* tradidit ſemetipſam cum omni poſteritate ſua ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe ad cenſum quinque denariorum annuatim perſolvendum. Huius rei teſtes ſunt: *Hartmannus & filius Pilgrimi de Froſcheim*, *Ezzo de Nunehuſen*, *Paho de Obervalhen*, *Palduin & Walter de Chofingen*, *Heinricus & filius eius Marchwardus de Atenmos*, *Wichardus de Grieſtete*, *Peroldus de Berge*, *Heinricus de Lougingen*, *Heinricus de*

Wol-

Digitized by Google

Wolfeſpere, Chounradus de Wolfeſpere, Chounradus de Pollingen, Fridericus de Camera, Fridebertus de Pernowe.

Num. CLXI. circa An. 1160.

Memorie omnium fidelium tradimus, quod Domina *Sophia* relicta *Domini Pernhardi de Route* tradidit ad reliquias ſanctorum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe, tale predium apud maiſe, ſcilicet quartam partem tam in agris quam in vineis vel pratis quod fuit ſuum *Libgedinge*, pro remedio anime ſue, & viri ſui iam predicti Pernhardi & filiorum ſuorum & omnium parentum ſuorum. Teſtes: *Fridericus de Eskenowe, Heinricus & frater ſuus Ortolfus de Tiſenheim, Egilolfus de Tiſenheim, Egilolfus & filius eius Chounradus de Sanneheim, Oudelricus & fratres ſui de Hochenchirthen, Otto de Wicozzingen, Heinricus de Eberloch, Gerloh de Graiuingen, Heinricus Zophilman, Deginhardus de Hadeluingen, Wickerus de Pollingen, Wernherus Fuirſtein, Otto & frater ſuus Hoholdus, Roudigerus de Heſelwanch, Walmout de Abbateſtorf, Bruno de Stadelen.*

Num. CLXII. circa An. 1135.

Notitie omnium Chriſti fidelium commendamus, quod *Chounradus de Sanneheim* miniſterialis Salzburgenſis Eccleſie pro remedio anime ſue & animarum patris & Matris ſue & omnium parentum ſuorum tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe curiam unam apud Roneberch in omnimodam proprietatem quod teſtificantur: *Chouno ſenior de Snetiſſe, Heinricus & filius eius Ortolfus de Leiningen, Roudigerus & filius eius Meginhardus de Stadelaren, Heinricus & Meginhardus de Niwenchirchen, ipſe delegator & Oudalricus miles eius & Fridericus ſervus eius, Wernherus de Ekkehartingen, Engilbertus de Hohenowe, &c.*

Num. CLXIII. circa An. 1155.

Notum faciinus omnibus ſancte Eccleſie filiis, quod *Eticho de Trune* miniſterialis *Comitis Rapotonis de Ortenberch* delegavit predium ſuum quod habere viſus eſt in loco qui dicitur Rextete uf der Snette ad altare ſanctorum Martyrum Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe pro filia ſua *Herrada* in eodem loco canonizanda & pro remedio anime ſue & omnium parentum ſuorum. Teſtes: *Heinricus Polzel, Chounradus de Trunc, predicti delegatoris ſervus, &c.*

Num. CLXIV. circa An. 1160.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quedam libera femina *Mathilt nomine* tradidit ſe ipſam cum omni poſteritate ſua ad altare ſanctorum Martirum Sixti & Sebaſtiani Chiemeſſe ad cenſum quinque denariorum Teſtes ſunt: *Wernherus de Hademarſpere & ſervus eius Gerloch, Reginoldus & Oudalricus de Tieuntingen, Heimo de Prouingeſtorf, &c.*

Num. CLXV. circa An. 1160.

Notum eſſe cupimus univerſitati credentium quod quidam nobilis homo *Hartmannus* nomine *de Nuziorf* cum uxore ſua *Rikkart* nomine tradiderunt ad reliquias ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe locum molendinum cum ſuis attinentiis pro remedio animarum ſuarum & duorum filiorum ſuorum in omnimodam proprietatem. Teſtes: *Heimricus de Steteheim Caſtellanus de Marchwarſteine, Adelbertus de Haga; ipſe delegator, Sigboto de Auſtria miles comitis Sigbotonis, &c.*

Scire autem volumus omnes Chriſti fideles quod eidem bono poſtea abrenunciavit *Wichardus de Chamere*, quia a predicto Hartmanno eodem bono inbeneficiatus erat: abrenuntiavit inquam in predictis reliquiis ſanctorum datis ſibi quinque ſolidis, quod teſtan-

ſtantur *Perhtoldus Prouſtil de Pleien, Otto de Ameizouch, Chounradus de Gozzenberch, Chounradus Suettuogel, Chounradus & frater eius Dietricus de Grauuinberge, Predictus Wichardus de Chamere, &c.*

Num. CLXVI. circa An. 1160.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam *miles Adelbertus* nomine *de Walthalmingen proprius Domini Chounonis de Zalchinſtaine* tradidit ad reliquias ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemiſſe ancillam ſuam nomine Willibirch & duos filios eius Adelbertum & Chounradum & omnem poſteritatem eius ad cenſum V. denariorum. Huius rei teſtes ſunt *Heiuricus de Stetehaim. Adelbertus de Trutlaichingen. Ortolfus de Laimingen. Ortwinus de Trutherſtorf. Sigbero de Vohendorf. Henricus de Lougingen.*

Num. CLXVII. circa An. 1160.

Noſcant omnes Chriſti fideles, quod quidam *Clericus Othmar* nominatus tradidit quendam ſervum ſuum Waltker nomine & tres ancillas una vocatur Pittrut. altera Leipa, tertia Erchinhilt, ad altare ſancti Sebaſtiani ea lege, ut ſingulis annis unum denarium dorent. Et ſi hunc cenſum tribus proximis annis ſuperſederent ipſi & poſteri eorum in proprietatem altaris pertinerent. Iſti ſunt teſtes tracti per aures. Roudolf. Cumpolt. De iſta autem progenie ſorores due Adelheit & Gepa, & iterum Adelheit cum poſteris ſuis pro remedio animarum ſuarum & omnium fidelium defunctorum ſingulis annis V. denarios ſe perſolvere promiſerunt. Item de hac eadem progenie Diemout de Steteheim & frater eius Maganus cum poſteris ſuis pro remodio animarum ſuarum & omnium fidelium defunctorum ſingulis annis V. denarios ſe ſolvere promiſerunt.

Num.

Num. CLXVIII. circa An. 1160.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus quod quidam cenſualis Kiemſis Eccleſie Heinricus nomine de Halle per manum cuſtodis eiusdem *Eccleſie Sigbotonis* nomine, delegavit ad reliquias ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani predium ſuum apud Niderhuſen. Huius rei teſtes ſunt *Adelbertus. Bruno Hartlep. Gerhoh. Perhtolt. omnes de Truhtleichingen. Goteſcalcus de Chnoſingen. Chouno de Wolfſperch.*

Num. CLXIX. circa An. 1160.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quatuor ſorores Engila. Gerdrout. Mergart. Adilgart tradiderunt ſe ipſas ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Kiemſe cum omni poſteritate ſua ad cenſum V. denariorum. Huius rei teſtes ſunt *Hartwicus & frater eius Ezil de Antwrte. Reginoldus de Mutterndorf. Oahwinus ſenior de Wotſſperc. Willihalmus de Lantingen.*

Num. CLXX. circa An. 1160.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *Adelrammus de Regimprehtishoven miniſterialis Comitis Heinrici de Lexmounde* tradidit predium quoddam ſanctis Martyribus Xixto & Sebaſtiano Kiemiſſe, quod vocatur Wildalbe in omnimodam proprietatem. Hoc teſtificantur Hademar *Iunior de Wald & Walchoun. de Regimpretishoven miles eiusdem Adelrammi. Chounradus Dapifer de Rettenberc. Hartwicus de Strichen. Heinricus Samztach de Cheſſen. Hartwicus de Haſelach & frater Meriboto. Marchwardus de Dorfe, & frater eius Dietricus. Gotfridus de Chirchtorf. Otto de Rute. Heinricus de Wibeldorf. Sigbero de Regimprehtishoven, & Dietricus Armiger prediĉti Adalrami de eodem loco.* Hec facta ſunt apud Eccleſiam S. Iohannis in quadam VI. feria.

Num.

Num. CLXXI. circa An. 1160.

Quia facta hominum facile laberentur a memoria niſi teſtimonio litterarum roborarentur, univerſitati tam preſentium, quam futurorum innoteſcat, quod ego *Walchounus* humilis converſus ſacri cenobii Chiemeſe, emi vineam cremmis ſitam, apud Altmannum venditorem panorum, communicato aſſenſu filiorum & amicorum ſuorum in perpetuam poſſeſſionem dominorum & fratrum meorum. Hui. rei teſt. frater *Heinricus de Halle. Ebergerus monetarius &c.*

Num. CLXXII. circa An. 1178.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod dominus *Chounradus venerabilis Sabinenſis Epiſcopus & Salzburgenſis Archiepiſcopus* cum veniſſet in locum Kiemenſem delegavit ſuper altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Kiemiſſe propria manu ſua molendinum unum prope lacum in loco qui dicitur moule & beneficium cuiusdam miniſterialis ſui nomine Roudigeri *Prantelini de Tebeſtorf*, quod ipſe reſignaverat ipſius rogatu, ſcilicet omnem denunciationem apud Antwrte, qua ab eo inbeneficiatus erat. Decimationem quoque apud Harde in quodam novali confirmavit in tota illa ſilva queſitis & inquiſitis cultis & incultis, quam ante tradiderat pie memorie Eberhardus Archiepiſcopus in dotem ſuper altare S. Michaelis in ſuperiori Eccleſia, quod ipſe dedicaverat. Huius rei teſtes ſunt *Comes Heinricus de Plagen. Comes Sigboto de Nibenburch & Chouno filius eius. Hademar de Ahuſen. Heinricus de Pruke. Adebertus de Truhtlaichingen. Adelbero de Perge. Heinricus de Umbrehteshuſen. Oudelricus Sibenhar. Otto Golſare. Chounradus de Pfaffingen. Wernherus Fiurſtein. Otto Helmpoldi filius. Bruno de Stadelen, de familia Eccleſie Adelbertus & Engilbertus Pilgrimus & Perhtoldus piſtores* & alii multi apud *Kiemiſſe actum* eſt in Feſto XI. Mill. Virg.

Num. CLXXIII. An. 1160.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *Hartmannus de Pettendorf* miniſterialis *marchionis Engilberti de Chraiburch* tradidit predium ſuum quod habuit apud Mattenhoven per manum cognati ſui cuiusdam liberi hominis *Hartmanni nomine de Ellenchoven* ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani Kiemiſſe. Huius rei teſtes ſunt *ipſe delegator Hartmannus & Adelbero ſervus eius de Ellenchoven. Wernherus Fiurſtein*, & ſervus eius Egilolfus &c.

Num. CLXXIV. circa An. 1178.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod Salzburgenſis Archiepiſcopus Chounradus decimationem miniſterialis ſui *Roudegeri Prantel* apud *Antwrte* rogatu ipſius tradidit ad reliquias ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Kiemeſſe. Huius rei teſtes ſunt *Fridericus Palatinus. Hartmannus de Nuzdorf. Sigboto de Surberch & Roudegerus miles eius & Willehalmus Loter: Megingatus Caſtellanus & Volcholdus miles eius. Dietbmarus de Aicheim & Luittoldus filius eius. Sigboto de Vohendorf. Roudolfus Chrophil. Marchwardus de Uzelingen. Roudegerus ipſarum decimarum Poſſeſſor. Engilbertus de Chaphes. Chounradus de Bennowe. Chouno de Laimingen. Otto filius de Amphingen.* Predictusque Roudegerus ius poſſeſſionis earundem decimarum reſignavit fratribus coram altari, quod teſtificantur *Sigboto de Surberch, & milites eius. Roudegerus. Heinricus. Arbo. Willehalmus Lotter. Ortwinus de Truthersdorf. Sigehardus exactor &c.*

Num. CLXXV. circa An. 1180.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam miniſterialis Salzburgenſis Eccleſie *Etich* nomine *Snattſe* tradidit ad reliquias ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Kiemeſſe predium quoddam apud Rinchersheim. Huius rei teſtes ſunt *Chouno frater ipſius delegatoris. Heinricus de Laimingen, & filius etus Ortolfus. Walchoun*

Digitized by

choun de Lapide & filius eius Rapoto. *Aſswing de Phaffingen. Adelbertus de Walthalmingen. Arbo de Putenhart. Volchmarus de Hademarſperch. Dietmarus & Heinricus de Tiſinheim. Luikoz. & Willehalmus de Snaitſe. Engilbertus de Hohenowe. Heinricus de Hozenhalwe. Oudalricus de Sinſe, & alii multi.*

Num. CLXXVI. circa An. 1180.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quedam matrona *Herrat* nomine una cum filio ſuo Roudolfo eiusdem loci Canonico tradidit ad reliquias ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Kiemeſſe predium, quod habere viſus eſt in loco, qui dicitur Niuwartingen. Huius rei teſtes ſunt *Sigboto Iunior de Surberch & milites eius. Roudolfus de Eppan. Eberhardus de Slitters. Heinricus de Laimnigen, & filius eius Ortolfus. Oudalricus de Sinſe. Heinricus de Umbrehteshuſen.* Hanc traditionem a predicta matrona factam venerabilis Brixinenſis Epiſcopus *dominus Heinricus*, quia ipſi homines cum predio ipſo ad eum pertinebant, pie confirmavit; Ipſum puerum & predium ſuper altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani delegando, preſente domino *Purchardo Archidiacono de Choro Brixinenſi.* Teſt. hui. rei ſunt *Sigboto & filius eius Sigboto de Surberch. Luipoldus filius Luipoldi de Walde. Chounradus de Pongov. Hii miniſteriales Salzburgenſis eccleſie. Purchardus de Seben. Fridericus de Chaſtelrutte. Waltherus Dapifer. Adelbertus Marſcalcus. Altanus. Heinricus Capellanus. Adelbertus de Sarentine. Wolfherus, Walchon & Rapoto Camerarii. Diepoldus de Villa S. Martini Perhtoldus Chochel & Perhtoldus Tuſeber. Tagino. Hii miniſteriales Brixinenſis Eccleſie. Item Oudelricus de Blaſowe. Roudigerus & frater eius Peringerus de Poidoch, & alii multi.*

Num. CLXXVII. circa An. 1180.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam miles *Chounradus* nomine de *Hadelwingen* tradidit ad reliquias ſanctorum

Digitized by Google

Martyrum Xixti & Sebaſtiani Kiemiſſe ancillam ſuam nomine Diemout cum omni poſteritate ſua ad cenſum v. denariorum ſingulis annis perſolvendum. Huius rei teſtes ſunt ipſe *delegator Dietricus de Hohenowe, Ekkehardus & Adelbero de Hademarſperc Willehalmus de Wolveſperc.*

Num. CLXXVIII. circa An. 1150.

Notum facimus omnibus Chriſtianis, quod domina *Chounigunt de Hoholtingen* tradidit duas famulas ſuas Gerbingen & filiam eius nomine Iudittam ad altare ſanctorum Martyrum Sixti & Sebaſtiani Kiemeſſe ad cenſum. v. denariorum annuatim perſolveudum eum omni poſteritate ſua. Huius rei teſtes ſunt *Bruno de Stadelen, Herbordus de Wingarten. Sigboto de Hoholtingeu. Sigboto de Stocche. Willehalmus de Wolverſperch.*

Num. CLXXIX. circa An. 1150.

Preterea notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam *Wernhardus de Mitternhoven* Abem Roſſoltesperge miniſterialis *Ducis de Dachowe* delegavit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Kiemiſſe tria mancipia Rihkardam & duos filios eius *Ortliebum* & Oweleicum ad cenſum v. denariorum annuatim perſolvendum, qui etiam obligaurat ſe ſaoramento dato, nunquam accipere uxores, quam eas que ſunt de familia eiusdem eccleſie Teſtes hii: *Gerlocus de Cherloch. Heinricus Zophilmau de Richolvingen. Chounradus, Deginhardus, Et alter Deginhardus de Hadelvingen. Altmannus & Odelricus de Griezſtete. Willehalmus de Wolfeſperch.*

Num. CLXXX. circa An. 1160.

Memorie fidelium commendamus, quod dominus, Willehalmus parrochanus de quantil una cum fratre ſuo *Sigefrido de Harde* delegaverunt predium ſuum, vineam videlicet apud cam-

Digitized by

campille ad altare ſanctorum Martyrum Xyxti & Sebaſtiani Kiemiſſe pro animabus ſuis & omnium parentum ſuorum poteſtativa manu in omnimodam proprietatem. Huius rei teſtes ſunt predicti delegatores & Gotepoldus ſervus eiusdem parochiani. *Starchardus & frater eius Adelbero* de Perge. Wernherus Chlaiffil *miles eorum* Otto ſervus eorum & alii.

Num. CLXXXI. circa An. 1165.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam ſacerdos de eccleſia ſancti Iohannis Reginoldus nomine in extremis poſitus tradidit ad altare ſanctorum Xixti & Sebaſtiani Kiemiſſe quandam Diemout & duas filias eius Mahtilt & Willibirch cum omni poſteritate illarum ad cenſum. v. denariorum & hanc delegationem miſit per manum Swithardi Sacerdotis de Brihſen. Que & facta eſt in preſentia Gerbirgis cognate Sacerdotis Reginoldi, que iam dictam Diemout & omnem poſteritatem eius eidem tradiderat, & ut rata eſſet delegatio eadem Gerbirch pro remedio anime ſue & omnium parentum ſuorum easdem famulas manu propria ad reliquias predictorum martyrum delegavit. Huius rei teſtes ſunt. *Marchwardus de Chizbuhel. Engilbertus de Mouringen. Heinricus & Goteſcalcus* de inſula. Ortolfus de Tiumtingen. *Willehelmus* de Wolvesperch.

Num. CLXXXII. circa An. 1180.

Ego *Roudolfus* gratia Dei Kiemmſis eccleſie qualiscunque Prepoſitus, notum fieri volo & poſterorum trado memorie, qnod frater Karolus eiusdem Kimſis eccleſie proviſor in exterioribus noſtra licentia & auctoritate redemit duo prediola ab hominibus eccleſie noſtre aliis inpignorata. Quorum unum ſitum eſt rieden. Alterum Gaingen. Hac intentione, ut ſingulis annis in dedica-

tione baſilice ad ſanctum Petrum universitas fratrum exinde haberet refectionem. Cuius piam intentionem firmantes predicta predia ſuper altare ſancti Petri ſub teſtimonio eorum qui ſubnotati ſunt, delegavimus hoc pacto, ut nulli deinceps hoc liceat immutare. Huius rei teſtes ſunt *Heinricus de Stethaim. Starchandus de Perge. Chouno de Hard. Perhtoldus de Zakkingen. Wernherus Viuerſtain. Engilbortus de honowe.* Unus illorum, qui predia redimenda dederat nomine *Reinhart* ouz dem Moſe. Roupolt de Hohenmoſe. *Albertus de Stabswente Fridericus de Nazzingen.*

Num. CLXXXIII. circa An. 1180.

Notificamus omnibus Chriſt fidelibus, quod quidam miles eccleſie noſtre *Engilbertus* nomine cognomento Chauepergens ad Sepulchrum domini tradidit v. mancipia ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani ad cenſum v. denariorum cum omni poſteritate ſua, quorum nomina hec ſunt. Giſila & due filie eius. Mahtilt & Diemout & filius eius Starchandus. Giſila predicte Mahtildis filia, quod teſtificantur *Starchandus de Perge. Heinricus de Chlammenſteine. Gerloch de Nuzdorf. Wernherus Chlaffel.*

Num. CLXXXIV. circa An. 1180.

Iterum notum ſit omnibus Chriſti fidelibus quod quidam miniſterialis comitis *Rapotonis de Ortenberc Heinricus nomine de Hezilperc* vadens ad ſepulchrum domini tradidit. IIII. mancipia ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Kiemiſſe una cum conſenſu *fratris ſui Sibotonis* ad cenſum. v. denariorum annuatim perſolvendum cum omni poſteritate ſua. Huius rei teſtes ſunt *Comes Dietricus de Wazzerburch. Sigboto filius comitis Sigbotonis de Valchenſteine. Sigefridus iudex. Fridericus de Sigenheim. Karolus de Hohenſteine. Herrandus & Chraſto de Uberſe. Chouno Abem ſtricken.*

Choun-

Digitized by Google

Chounradus de Cheſſen. Iſingrim de Velſe. Roudolfus de Stilzhorch. Eticho de Sneith. Affram & duo filii eius Eberhardus & Roudolfus de Onolveſahe. Heinricus de Umbrehteshuſen. Adelbertus de Perge. Heinricus de Landfridesheim.

Num. CLXXXV. circa An. 1180.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, qpod quidam Clericus nomine *Heinricus de Hoholtingen* per manum *Starchandi de Perge*, delegavit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe famulum ſuum *Wicpotonem* nomine ad cenſum quinque denariorum ſingulis annis perſolvendum. Quod teſtificantur ipſe delegator & Roudbertus Procurator eius *& frater eius Liutwinus de Priene*, *Chounradus Prantel de Pacheim*, *Sigehardus de Montfridingen*, *Adelbertus & Chounradus Hauernaſche de Ernſtorf*, *Chounradus villicus de Hoholtingen*, *Perhtoldus de Stocche*, &c.

Num. CLXXXVI. circa An. 1170.

Item quidam *Altmannus de Hopfcarten* de familia ſancti Roudberti tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe prediolum ſuum in eodem loco ſitum quod ipſe emerat una cum filio ſuo Engilberto ad regularem vitam deſtinato. Huius rei teſtes ſunt: *Hunger de Grountale*, *Heinricus de Horeheim*, *Hartmar de Slihte*, &c.

Num. CLXXXVII. circa An. 1180.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *Roudigerus de Onolueshahe* de melioribus Eccleſie Kiemſis hominibus tradidit predium ſuum, quod habuit apud Onolueſahe preſente *Comite Sighotone* advocato loci eiusdem ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani pro remedio anime ſue & omnium fidelium defunctorum in omnimodam proprietatem eandem delegationem ipſo ad-

vocato

vocato ſuſcipiente, quidquid autem in beneficio habuit ab eadem Eccleſia tam in decimis, quam in mancipiis reſignavit in manus Domini Roudolfi eiusdem loci Prepoſiti, quod teſtificantur predicti omnes: *Sigboto & filius eius Sigboto de Prantenberc, Heinricus Charigil de Rameſowe, Marchwart Altfil, Hartman de Slihte, Heinricus de Niwartingen*, &c.

Num. CLXXXVIII. circa An. 1180.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod domina *Adelheit de Hoholtingen* tradidit ad reliquias ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe ad cenſum quinque denariorum iſta mancipia cum omni poſteritate ſua. Roudigerum, Gotefridum, & Gertruda. Teſtes huius rei ſunt: *Adelbero de Perge, Pertoldus de Zaclingen, Roudhertus Churzhaf, Heinricus de Rordorf, Gotefrit, Chounrat, Herbort de Hoholtingen, Fridericus & German de Grupilingen, Otto Rotemunt, Cotharedus de Aſcowe, Heinricus filius Cumpoldi Sturm, Chounradus Chager.*

Num. CLXXXIX. circa An. 1180.

Item Domina *Chounigunt de Hoholtingen*, tradidit ad easdem reliquias famulam ſuam nomine Mahthildam cum omni poſteritate ſua ad cenſum quinque denariorum annuatim perſolvendum, quod teſtificantur: *Wernhardus Pougel de Weſſen, Sigboto de Floche, Pernhardus de Sikenheim, Perengerus de Purgolteſtorf, Fridericus Weuche*, &c.

Num. CXC. circa An. 1170.

Notitie omnium fidelium tradimus, quod *Comes Sigboto* contulit Eccleſie Chiemſi triginta talenta ut vineam emerit in Auſtria in omnimodam proprietatem eidem Eccleſie. Poſtea idem Comes eandem vineam preſentibus filiis ſuis & ſimul ſecum offerentibus dele-

Digitized by

delegavit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani tali forma, ut annuatim ſibi duo talenta perſolvantur; ſi vero prior ipſe obierit quam uxor ſua, aut uxor ſua prior quam ipſe, poſtea nullus inde cenſus perſolvatur ſuperſtiti ſed omnino libera erit vinea in uſum fratrum. Teſtes huius rei ſunt: *Chouno & Sigboto filii predicti Comitis, Chounradus de Aſchowe, Chounradus Prantel, Wernherus Fiuwerſten, Otto Helmholdi filius de Endorf, Otto de Herrantesteine, Heinricus de Prantenberich, Ekehardus Gelle, Heinricus Cytharedus*, &c.

Num. CXCI. circa An. 1150.

Quidam *Adelramus* miniſterialis Comitis *Heinrici de Lexmundi*, quod fecit apud Eccleſiam ſancti Iohannis in Liuchentale de predio ſuo quod dicitur Wildalbe, cum teſtibus preſcriptis, poſtea iterato confirmavit tradendo ſuper altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemſe idem predium. Huius rei teſtes ſunt: *Adelbertus & Bruno de Truhtlaichingen, Roudigerus Prantel, Otto de Alpach, Fridericus de Engilkalmingen*, &c.

Num. CXCII. circa An. 1180.

Univerſitati credentium notificamus, quod *Oudelricus de Sinſe* miniſterialis ſancti Roudberti Salzburgenſis tradidit poteſtativa manu ad reliquias ſanctorum Martyrum Sixti & Sebaſtiani Kiemiſſe pro animabus patris & matris ſue & omnium parentum ſuorum predium ſuum quod habuit Tinigin. Hoc teſtificantur: *Starchandus de Perge, Heinricus de Umbrehtishuſen, Heinricus de Celle Sigboto de Wachraien*, &c.

Num. CXCIII. circa An. 1180.

Notum ſit omnibus Chriſti cultoribus, quod *Roudigerus de Celle*, delegavit predium quoddam quod dicitur uf der Oude, quod

in poſſeſſione habuerat *Ortwinus de Trukterſtorf:* ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani, quod moriens in teſtamento eisdem ſanctis reliquit, aſtante domina *Chunigunda & duobus filiis predicti Ortwini* in id conſentientibus pro anima illius & omnium fidelium defunctorum. Huius rei teſtes ſunt predictus *Roudigerus. Wernherus de Amarange. Ortolfus. Dietmarus Heinricus de Tiſenheim. Otto filius Helmpoldi. Ortwinus & frater eius Heinricus de Truthenſtorf &c.*

Num. CXCIV. circa An. 1180.

Item quidam *miles Roudigerus* nomine *de Verſtet* tradidit predium ſuum in eadem villa ſitum cum *Arbone filio ſuo* pro remedio anime ſue ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani. Huius rei teſtes ſunt *Heinricus frater ipſius delegatoris. Frideric Stochel &c.*

Num. CXCV. circa An. 1180.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam *miles Chounradus de Stevenischirchen* delegavit ſuper altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani vacariam quam habuit in monte Lochberg in loco qui dicitur Tahſe, pro remedio anime fratris ſuis *Wernhardi* & omnium parentum ſuorum. Huius rei teſt. ſunt *Heinricus de Albenowe. Chouno de Harde. Adilbertus de Walthalmingen. Wikkerus de Lollingen. Wernherus Viurſtein. Roudegerus de Heſelwanch. Marchwardus de Stevenschirch &c.*

Num. CXCVI. circa An. 1180.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *Diethmarus de Tutelmos* miniſterialis Salzburgenſis tradidit ſuper altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani predium quod habuit uf deme Hintchogel. H. r. t. ſ. *Dietmarus de Lohen.*

Num.

Digitized by

Num. CXCVII. circa An. 1180.

Sciant omnes Chriſti fideles, qualiter *Heinricus Decanus de Selhouben* tradidit ſuper altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani mancipia ad cenſum V. denariorum, Richart cum liberis ſuis Engilberto Heinrico & Mahthilt. Huius rei teſtes ſunt *Starchandus & Adalbero frater eius de Perge Oudelricus Sibenhar. Hoholt de Truthenisdorf. Chounradus & Heinricus de Rettinperch. Wernherus Vurſtein. Peringer de Sikkenheim. Fridericus Iunche. Frideric. Stochel &c.*

Num. CXCVIII. circa An. 1180.

Noverint omnes Chriſti fideles tam futuri quam preſentes, quod quidam hallenſis dictus Ulricus Schuzzellweuſt reſignavit prepoſito Chiemmiſſe *Engelſchalco* octoale in Wizimamo, & abdicavit ſe de eo, quod multis annis violenter poſſiderat; cum ſibi utpote prepoſito eccleſie adminiſtratio eiusdem octoalis a prepoſito *Ulrico* prememorati prepoſiti anteceſſore foret credita. Facta ſunt autem hec in Louben in proxima domo, que ſita iuxta ſancti Nicolai eccleſiam. Huius rei teſtes ſunt *Erchenbertus de Hagenowe. Hartwicus de Poubenhoven. Almarus de eodem loco. Heinricus alter Louvenſis.* Filius quoque predicti Ulrici Pabo nomine fecit aliam abdicationem ſuper eodem octoali apud pleigen. Cuius rei teſtes ſunt hi. *Heinricus Comes de Pleien. Otto Comes de Vrantenhuſen. Chunradus de Walchen. Gotſchalcus de Frieſingen.* Tertiam quam fecit abdicationem prememoratus Oulricus in halle in harena coram civibus de eodem octoali, quod a pretaxato prepoſito Engelſcalko in beneficio accepit, pro annuatim perſolvendis inde tribus talentis ſtatutis temporibus in epiphania ſcilicet & in feſto ſancti Roudperti: quod & factum eſt ſub tali conditione, ut ſi indictum cenſum ſtatuto tempore non redderet, beneficio eodem careret & XXX. talenta prepoſito chiemenſi & advocato

Comiti Heinrico perſolveret. Quod ſubſcripti teſtes affirmant. *Heinricus Comes de Pleicn. Willehelmus* & frater eiùs Chounrad. *Pertoldus* procuratores de pleien. *Heinricus Wizzc.* & frater eius Otto der enſare. &c.

Num. CXCIX. circa An. 1180.

Notum ſit omnibus, quod Chriſtina de Schachen ex familia ſancti Roudberti preſente *Comite Sigbotone* delegavit ſuper altare S. Martyrum Xixti & Sebaſtiani ad cenſum v. denariorum Roudbertum. Wernherum. Sigbotonem. Chounradum. Diemout & omnem proprietatem illorum Teſtes ſunt *Comes Sigboto. Volchmarus de Wolveſperch. Wernherus Vurſtein. Sigboto de Pinzwangen. Reginhart de Arbingen.*

Num. CC. circa An. 1188.

Notum fieri volumus quod Magiſter noſter *Roudolfus*, cum noſter eſſet prepoſitus inter cetera bona, que per eum eccleſie noſtre reſtaurata & collata ſunt & vineam quandam comparavit chremeſe ſitam, ut haberent inde fratres caritatem ad refectionem & in anniverſario obitus ſui die per quam ingrederetur viam univerſe carnis, ſi antequam hanc piam voluntatem nobis confirmaſſet, contigerit, ut tedio affectus de laboribus abſolutionem de cura ſibi commiſſa vix impetrata, eligeret ſibi requiem Salzburgch - - in maiori eccleſia, unde ad nos aſſumptus erat in prepoſitum. Poſtea gratia viſitandi venit ad nos & predictam vineam nobis tradidit & petiit, ut fraternitate noſtra ſuſcepta anniverſarius obitus ſui dies ita ageretur annuatim, ac ſi apud nos prepoſitus permanſiſſet. Quam petitionem facile impetravit propter caritatem, quam erga nos habuit, tam cum eſſet decanus in maiori eccleſia, quam cum noſter prepoſitus haberetur.

Num.

Digitized by

Num. CCI. circa An. 1190.

Noverint omnes Chriſti fideles tam futuri quam preſentes, quod Oudalricus Schuzzilwenſt & filius eius Pabo annuente Chiemmeſi propoſito *Sigbotone* cum fratribus ſuis quartam abdicationem fecerat de Octoali in Wizimanno ratam in perpetuum. Ea condicione, ut in feſto ſancti Roudberti in uere talentum unum perſolvant, quodſi non perſolverint, beneficio careant. Huius rei teſtes ſunt. *Chounradus pater noſter. Heinricus Rouſenare & filius eius Heinricus & frater eius Luitoldus. &c.*

Num. CCII. circa An. 1190.

Univerſitati credentium tam futurorum quam preſentium notificamus, quod dominus *Fridericus de Griezſtete* tradidit predium rote dictum pro predio Happingen per manum fratris ſui *Sigbotonis de Schonſtete* ad altare ſanctorum Martyrum Xyxti & Sebaſtiani. Hoc atteſtantur *Comes Dietricus de Wazzerburch. Comes Chounradus de Valei. Comes Sigefridus de Luibenowe, ipſe delegator Sigboto de Schonſtette. Hompoldus de Hadelvingen. Roudegerus de Nuiwartingen.*

Num. CCIII. circa An. 1190.

Scire volumus tam futuros quam preſentes quod quidam miniſterialis *Ducis de Meran Heinricus de Nuiwartingen* tradidit ſuper alter ſanctorum Martyrum Xyxti & Sebaſtiani partem predii ſui in verſtet pro remedia anime ſue. Cuius rei teſtes ſunt *Roudigerus frater ipſius delegatoris, Comes Sigboto. Chounradus de Grimhartingen. Sigboto de Schoenſtete. Adilbertus de Truchtlaichingen. Otto de prantinperch.* Hoc quoque notum ſit, quod eiusdem predii abdicationem fecerunt in loco, qui dicitur uniwartingen Roudigerus *frater delegatoris & uxor ipſius & filii.* Teſtes ſunt *Fridericus Stier.*

Turinih & Otto filius eius de harde. Adilbertus & Ekkehardus de Niuwartingen.

Num. CCIV. circa An. 1190.

Sciri etiam cupimus, quod quedam miniſterialis *comitis Rapotonis Ermlint nomine uxor domini Chounonis de Harde relicta videlicet Etichonis de Trune cum filiis ſuis Luitoldo & Etichone & filia Gerdrude tradidit per manum cuiusdam Chounradi de Richenhuſen* predium, quod habere viſi ſunt in loco, qui dicitur Liter. ſuper altare ſanctorum Martyrum Syxti & Sebaſtiani. Hoc atteſtantur ſupradictus *Chouno* maritus eius. *Meginhardus de Goutheringen. Heinricus Nagewin.*

Num. CCV. circa An. 1190.

Univerſalem eccleſiam indubitanter noſſe cupimus, quod miniſterialis ſancti Roudberti Salzburch dominus *Sigboto de Surperch* delegavit ad altare ſanctorum Martyrum Xyxti & Sebaſtiani poteſtativa manu predium, quod viſus eſt habere apud Hohenperch, duas villicationes & molendinum nomine Prukkaha: hac conditione, ut de predictis villicationibus XXX. denarii dentur ſingulis annis ad illuminandam eccleſiam in eodem loco ſitam & ut predicto molendino dotetur eccleſia ſancti Salvatoris. Eodem die delegavit idem *Sigboto* ad altare prefatorum Martyrum tria loca in Roſſoltſperch Wiegozzingen rogatu *fratris* ſui domini *Megingoti Caſtellani* ea conditione ut poſt mortem uxoris ipſius Megingoti cedant in uſus fratrum. Huius rei teſtes ſunt milites ipſius *domini Sigbotonis. Roudegerus Diethmarus &c.*

Num. CCVI. circa An. 1190.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus tam futuris quam preſentibus, quod quidam miniſterialis *Comitis Chounradi de Pilenſteine*

nomine

nomine Chouno de harde tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani una cum *filio ſuo Friderico* per manum domini *Heinrici de Alzenowe* quatuor mancipia ad quinque denarios annuatim perſolvendos cum omni poſteritate ſua, quorum nomina ſunt hec. Waltherus. Roudegerus. Merboto. Heinricus. Huius rei teſtes ſunt, *Heinricus de Albenove. Meginhardus de Grazenſtade. Harmannus de Harde. Regingerus de Storvingen. Merboto de harde pater mancipiorum prefatorum. Heinricus de Stethaim. Waltherus de Harde. Et duo filii eius Sigboto & Merboto &c.*

Num. CCVI. circa An. 1190.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod Comes *Sigboto de Niunburch* & filius eius *Sigboto* tradidit ad altare ſancte *Agathe* predium quoddam Racenberc ſitum pro remedio anime ſue & uxoris ſue *Hilligardis* & omnium parentum ſuorum ea videlicet ratione, ut eccleſia ſancte Agathe nunquam careat nocturno lumine. Et ne ulli prelatorum eiusdem loci liceat in poſterum hoc inmutare vel idem in alios uſus redigere, teſtim. ſubſcriptorum teſtium neceſſarium duxit idem comes *Sigboto* eandem traditionem confirmare. Huius rei teſtes ſunt Idem Comes *Sigboto. Heinricus de Albenove. Chounradus de Grabenſtade. Otto de prantenberch. Otto & frater eius Hoholdus de Endorf. Starchandus & frater eius Albero de Perge. Chounradus miniſterialis ducis de Auſtria Ekehardus de Hadmarſperc. Albero Celerarius.*

Num. CCVII. circa An. 1190.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod dominus *Sygboto de Surberc* tradidit ad altare ſanctorum martyrum Xixti & Sebaſtiani quinque mancipia pro remedio anime ſue & *patris ſui Meingoti & Matris ſue Iute* & omnium parentum ſuorum, ea conditione

ut

ut cenſum ſuum annuatim perſolvant in feſto ſancti Martini ad eandem eccleſiam, que vulgo Holzchirche dicitur. Ut autem eadem baſilica ex eorum mancipiorum cenſu illuminetur, ideo tradidit ea cum omni poſteritate ſua ad cenſum quinque denariorum, quorum nomina ſunt hec. Dietmarus & Wolferus frater eius & horum ſorores. Richilt. Mahthilt. Adlheit. Huius rei teſtes ſunt *Gotfridus & Roudolfus milites domini Sigbotonis. Dietmarus. Sigboto. Chouno. Eberwinus hi omnes de Rordorf. Wolferus de Luterbach. Chounradus de Nuzdorf. Adelhere de Epelshaim. Roginfrid de Roſſolberge. Engilbertus de Stadelen.*

Num. CCVIII. circa An. 1160.

Omnibus in Chriſto pie viventibus notificamus, quod quedam nobilis matrona Herrat nomine delegavit ad eccleſiam ſancti Salvatoris quinque mancipia ad cenſum quinque denariorum perſolvendum cum omni poſteritate ſua. Horum mancipiorum vocabula ſunt hec. Perhto. Adelheit. Mahtilt. Wirat. Dietrich. Matrem autem predictorum mancipiorum fecit eſſe liberam Richardam. Huius rei teſtes ſunt *Starchant de perge & frater eius Albero.*

Num. CCIX. circa An. 1190.

Notificamus omnibus Chriſti fidelibus quod dominus Willhalmus Parrochianus de quantele tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani predium quoddam vocabulo Hincobel per manum domini *Starchandi de Perge* ea ratione ut pueri fratrum ſuorum, quorum nomina ſunt Willehalmus & Oudelricus & tertius Wernherus perpetua ſtabilitate loco eidem tenerentur. Huius rei teſtes ſunt *Sigboto de Surberch, & milites eius Roudegerus & Gotfridus & ipſe delegator Starchandus & frater eius Albero. Chounradus de Aſcowe. Wolftrigil de Hohenmoſe. Chounradus filius Reginol-*

di

di de Aſwe. Chounradus de Grimhartingen. Karolus de Hohenſtaine & milites eius Goteſcalcus Roudolfus & fratres eius; Heinricus Mouſel. Gebolfus Heinricus de Albenove, & filius eius Chounradus &c.

Num. CCX. circa An. 1190.

Notum facimus omnibus Chriſti fidelibus quod quidam *miniſterialis Ducis de Meran* nomine *Ortolfus de Weſterndorf* tradidit ſuper reliquias S. Sebaſtiani Martyrum prediolum unum ſitum apud Verſtete. Huius rei teſtes ſunt *Wolfkerus. Otwin. Hermannus Oudelricus, Hii omnes de Weſterndorf. Sifridus de Verſtetten. Raperht frater eius Roſacher. Arnoldus & Eberhardus de Roſacher, & Heinricus frater eius.*

Num. CCXI. circa An. 1190.

Cunctis Chriſti fidelibus notum eſſe cupimus quod domina *Diemod* pro remedio anime ſue contulit poſt obitum ſuum tria predia in Roſſolfeſperc ſanctis Martyribus Xixto & Sebaſtiano in Chiemille. Unde rogamus omnem congregationem eiusdem loci, ut memores ſitis domini *Megingoti*, cuius anniverſarius eſt in feſto beati Blaſii & patris ſui in feſto Egidii. *Iute Matris* ſue in purificatione S. Marie. *Sigbotonis* Iuvenis in feſto Willibaldi. *Hainrici Patris Diemoud* poſt feſtum Gerdrudis proxima die. Huius rei teſtes ſunt *prepoſitus Heinricus de Hegeln. Prepoſitus Wichmannus in Halle. Sigboto de Surberc. Chounradus & filius eius Otto de Aſchove, qui & advocatus eſt horum prediorum petitione domini Megingoti dum adhuc viveret & uxoris eius domine Diemoud. Liupoldus de Veroshaim. Otto & frater eius Heinricus de Walde. Goteſchalcus de Unzingiu. Roudegerus Vicedominus. Heinricus de Gebenningen. Starchandus de Perge. Roudegerus de Surberc. Gerhardus de Surberc. Alius Gerhardus de Surberc. Eberhardus de Surberc. Adelrammus de Tanne.*

Digitized by Google

Richerus de Luter. Eppo de Waltingin. Albertus de Schrucke. Engilbertus miles domine Diemoud.

Num. CCXII. circa An. 1190.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quedam libera femina Iuota nomine ex eis, qui dicuntur *Parloute* b) Eccleſie noſtre ſponte tradidit ſe ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Kiemeſſe ad cenſum V. denariorum cum omni poſteritate ſua. Huius rei teſtes ſunt *Wernherus plebanus de Purkhauſen, Wichmannus, frater eiusdem Ioute. Otto de Stumme. Sigboto de Chixingen. Balduinus de Vohendorf &c.*

b) *Parlute*, liberi homines, iidem forte qui *Parlinge*.

Num. CCXIII. circa An. 1190.

Notitie omnium pandimus, quod quidam *Heinricus de Stevenskirchen* proprius *Comitis Sigbotonis de Valchenſtein* uſurpavit ſibi ius Eccleſie noſtre in predio, quod habuit in loco, qui dicitur Ulshaim. Huic iuri abrenuntiavit. Hoc teſtantur Loudwicus patruus eiusdem Heinrici.

Num. CCXIV. circa An. 1190.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam miniſterialis Salzburgenſis Eccleſie Roudegerus nomine cognomento *Prantele* tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani ſex mancipia cum omni poſteritate ſua pro remedio anime ſue & omnium parentum ſuorum ad quinque denarios, quorum nomina ſunt hec: Mahthilt Sigbero. Heinricus Roudbertus. Diemoud. Mahthilt. Huius rei teſtes ſunt *Roudolfus de Voridratingin Fridericus de Crimhartingin &c.*

Num.

Digitized by

Num. CCXV. circa An. 1190.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam miniſterialis Salzburgenſis Eccleſie *Pabo* nomine *de Urrenpoldingen* tradidit ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani in Kiemeſſe duo predia, unum in loco, qui dicitur Irrenpoldingen & aliud Taitingen dictum. Hui. rei teſtes ſunt *Sigbotq de Surberc & milites eius. Starchand de Perge, & Roudigerus miles eius.* Hec omnia confirmata ſunt auctoritate domini Archiepiſcopi Adelberti in die, qua dedicata eſt Eccleſia ſancti Salvatoris.

Num. CCXVI. circa An. 1190.

Notum facimus tam preſentibus, quam futuris, quod quidam *Altmannus* nomine *de Grieſteten* delegavit per manum domini Eberwini plebani de Prenne predium, quod erat ſui iuris in loco, qui dicitur Grieſteten ſitum pro remedio anime ſue ad altare SS. MM. Xixti & Sebaſtiani Kiemeſſe. Hoc teſtantur dominus Eberwinus ipſe delegator. *Roudbertus de Sneitſe. Willehalmus de Quantil. Chouno de Obingen. Oudelricus de Sinſe. Adalbero de Perge. Roudigerus miles eius. Roudolfus de Fridratingen. Perhtoldus de Cimbermaiz &c.*

Num. CCXVII. circa An. 1190.

Noverint omnes Chriſti fideles, quod quidam miniſterialis Salzburgenſis Eccleſie *Starchandus* nomine *de Perge* delegavit per manum fratris ſui *Adalberonis* ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Kiemeſſe pro remedio anime ſue quoddam predium, quod dicitur Nidichingen. Huius rei teſtes ſunt *Willehalmus de Quantil. Eberwinus de Perenne. Roudbertus de Sneitſe. Adalbero ipſe delegator. Oudelricus de Sinſe. Wernherus de Umbretshuſen. Roudolfus de Onolveſahe. Brouno & Roudigerus, milites domini Adalberonis. Perhtoldus de Cimbermaiz. Oudelricus Puhurt. Heinricus de Smidingen,*

Roudbertus uz dem Widahe. Luitwinus de Prenne. Sigboto de Perge, & alii multi.

Num. CCXVIII. circa An. 1190.

Omnibus pie viventibus in Chriſto notificamus, quod *Comes Heinricus de Rotenberch* tradidit quandam feminam nomine Gertrud cum omni poſteritate ſua ad altare ſanctorum Martyrum Xiſti & & Sebaſtiani ad cenſum quinque denariorum. Huius rei teſtes ſunt: *Ipſe Comes. Adelbertus de Wiltſconenouwe, Herrandus Cellerarius eiusdem Comitis, Perhtoldus & alius Pertholdus milites Comitis.*

Num. CCXIX. circa An. 1190.

Noverint omnes Chriſti fideles, quod quedam libera mulier nomine *Wentilmoud* tradidit ſe ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani in Chiemeſſe cum omni poſteritate ſua ad cenſum quinque denariorum annuatim perſolvendum. De cuius ſcilicet *Wentilmoud* ſucceſſiva poſteritate ſunt he femine cum pueris ſuis. Mahthilt cum Luitoldo filio eius. Herrat cum duobus pueris ſuis, que hucuſque cenſum ſuum dederunt. Huius rei teſtes ſunt: *Luitoldus frater Flarrarii, Luitwinus & Hermannus filii Theolenearii, &c.*

Num. CCXX. circa An. 1145.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod fratres Domini *Friderici* Decani de Chirchtorf Dominus *Dietmarus & Otto de Purchuſen* tradiderunt ipſius rogatu Friderici predium quoddam vocabulo Pfaffingen ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani pro remedio fratris ſui Friderici prefati & omnium parentum ſuorum nec non ea conditione, ut duo pueri eorum litteris appoſiti in eodem loco doceantur, donec perveniant ad *virilem etatem, & ſi tunc velint in eodem loco ſtabiliter ſtare maneant.* Si autem nolint,

Digitized by

nolint, libertatem recedendi habeant, predium vero remota omni contradictione in usum fratrum permaneat. Huius rei testes sunt: *ipse delegator Dietmarus; & Chounradus frater Richeri Domini de Moringin, Gerhardus, &c.*

Num. CCXXI. circa An. 1198.

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod pie memorie Prepositus *Oudalricus & successores eius Prepositus Roudolfus & Prepositus Engilscalcus* multum laboraverunt pro quodam Octoali Chiemsis Ecclesie in Wizimanno posito, quod Oudelricus Schuzzelwenst diu violenter possedit; sed illis decedentibus in viam universe carnis, idem Oudelric quia semper obstinatus erat eandem aquam retinuit. Postea *Dominus Sigboto Prepositus* querimoniam monuit super eodem Octoali in presentia *Ludowici Ducis Bawarie* in loco halle, ubi Principes aderant videlicet *Comes Dietricus de Wazzerburc & Comes Hainricus de Mitterfele, Sigboto Comes de Nitenburch, Hainricus Lantgravius de Rittenburch, Comes Chounradus de Moschburch, Alrahus de Chambe, Chounradus de Rote, & plures Civium Hallensium*; post quorum omnium sententiam idem Oudalricus resignavit ipsum Octoale prefato Sigbotoni *Preposito & ipsi Duci.* Tandem consilio habito ut certa fieret inter Prepositum & congregationem & ipsius Oudalrici & amicorum suorum confederationes, talem dedit Dominus Prepositus huic cause finem, ut duo pueri ad communem vitam susciperentur quia ad hoc mater eorum instabat & Roudolfus senior & eorum amici in petendo, ut hoc ipsum prepositus annueret. Accedentes itaque amici cum Matre vocabulo *Pertha & filia eius Adlheid* & tribus pueris scilicet *Ronthero Ottone & Roudolfo* fecerunt abdicationem huius Octoalis. Huius rei testes sunt: *Oudelricus Woulman, &c.*

Num. CCXXII. circa An. 1195.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *Dominus Chounradus de Aſcowe una cum uxore ſua Gertrude & filio ſuo Chounrado* tradiderunt ad altare ſanctorum Martyrum Sixti & Sebaſtiani pro remedio anime ſue pro omnium parentum ſuorum predium quoddam vocabulo Pulberch. Huius rei teſtes ſunt: *Sigboto Comes de Hademarſperc, Otto de Eendorf, Werinherus Uiurſtan, Roudegerus de Heſelwanch, Roudolfus de Honolfhsahe, Albertus de Truhtlaihingin, Gotchalcus de Stetheim, Fridericus de Riefarn, Otto de Sundermaringen, Heinricus de Pernouwe, Roudegerus de Scrallingen, Fridericus Subenhar, Hainricus de Umbrehshuſen, Starchandus de Uralſtorf, Chounradus & frater eius Fridericus de Litenperch, &c.*

Num. CCXXIII. circa An. 1195.

Sciant omnes Chriſti fideles, quod quidam homo de familia Eccleſie Sigilohus nomine tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani prediolum quoddam; quod apud Rotouwe habuit ea conditione ut Eccleſia ſancti Michaelis inde ſemper lumen haberet. Huius rei teſtes ſunt: *Idem Siglohus, Wolfherus de Laimgingin, &c.*

Num. CCXXIV. circa An. 1150.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod Dominus *Chounradus de Muldorf*, tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani pro remedio anime ſue ſuorumque parentum mulierem nomine *Diemoud* & filiam eius cum omni poſteritate ſua ad quiuqne denarios. Huius rei teſtes ſunt: *ipſe Delegator Chounradus Stireil, Sigiboto de Rubingin, Pertholdus Prepoſitus Domini Chounonis de Werwen, Roudolfus de Fridratingin, Hainricus Winne, Gerungus Abdemperge, &c.*

Num.

Num. CCXXV. circa An. 1195.

Scire debent omnes Chriſti fideles, quod Dominus *Chounradus & filius eius Chounradus de Grimartingin*, in dedicatione S. Sixti abdicationem fecerunt de prato Oſternahe, quod ſuum eſſe dixerat licet iniuſte. Huius rei teſtes ſunt: *Pater & filius & miles eius Fridericus & Prepoſitus eius Altmannus, Albertus de Truthlaichingin*, &c.

Num. CCXXVI. circa An. 1200.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod Dominus *Heinricus de Albenowe*, miniſterialis *Comitis Rapotonis* tradidit una cum filio ſuo *Chonrado* predium quoddam prope Trune ſitum nomine *Liebeſperch*, pro remedio anime ſue & omnium parentum ſuorum ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani. Huius rei teſtes ſunt: *Dominus Albero de Perge, & miles eius Roudegerus, Chounrados de Sanhaim & miles eius Gebehardus, Heinricus de Lenziſperch, Werinherus miles eius, Eberhardus de Zaizeringen. Friderus Subnhar & de familia Eccleſie plurimi.*

Num. CCXXVII. circa An. 1195.

Notum ſit Chriſti fidelibus tam futuris quam preſentibus, quod quidam miniſterialis ſancti Roudberti filius Domini *Chunonis de Heide*, tradidit ad reliquis ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe predium Pokenowe nuncupatum pro remedio anime patris ſui & omnium parentum ſuorum. Huius rei teſtes ſunt: *Otto de Endorf, Roudegerus de Heſilvanch, Reingerus de Storwingen, Otto de Alpach, Heinricus Celerarius Comitis Sibotonis*, &c.

Num. CCXXVIII. circa An. 1135.

Sciant omnes Chriſti fideles, quod Dominus *Chounradus de Aſchowe*, miniſterialis inprimis ex miniſterialibus *Comitis Gebehardi de Sulz-*

Sulzpach una cum uxore ſua *Gertruda & Chounrado* filio delegavit pro remedio anime ſue & omnium parentum ſuorum predium vocabulo Pulperch, ita ut tertia pars eiusdem predii in manu filii ſui remaneret, quam poſtea predicta *Gertrudis cum Chounrado* filio ſuo prenominato ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe ad petitionem *Heinrici* filii ſui, qui in eodem Monaſterio regularem vitam agebat delegavit. Hoc atteſtantur: *ipſe Delegator Chounradus de Aſchowe & miles eius Heinricus de Pernowe, Sigboto de Schonſtetten, Goteſcalcus de Vriesingen, Chounradus de Grimhartingen, Eberhardus de Onolveſahe, &c.*

Num. CCXXIX. circa An. 1135.

Scire cupimus, quod quidam converſus Eccleſie noſtre *Hartwicus* nomine auxilio amicorum ſuorum quoddam predium apud *Stetehaim* ſitum a quibusdam de familia Eccleſie noſtre Emichone videlicet & fratribus ſuis emit. Quod predium predictus Emicho cum conſenſu fratrum & nepotum ſuorum delegavit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe ea conditione, ut quinquaginta denarii altari ſancte Crucis & viginti denarii Eccleſie S. Michaelis ad lumen exinde perſolvantur. Hoc teſtantur: *Gothſcalcus Cocus, &c.*

Item prefatus Hartwicus emit predium Wingerute vocabulo quod ante converſionem ſuum fuerat a conſobrino ſuo Gerungo conſentiente uxore ſua Gertude & aliis ſuis, ita ut due partes eiusdem predii deſerviant ad illuminationem Baſilice ſancti Petri & tertia pars remaneat Irmigardi, ſorori predicti fratris Hrrtwici, que ei hereditario iure devenit, Huius rei teſtes ſunt: *ipſe Delegator Gerungus, Engilbertus & Adelbertus filius eius de Onouwe, &c.*

Num.

Digitized by Google

Num. CCXXX. circa An. 1200.

Notum ſit omnibus pie mentis hominibus, quod Dominus Roudbertus Plebanus de Selhouben emit quoddam predium apud Malsheim a quadam miniſteriali Salzburgenſi *Ermigart nomine de Wichgozingen*, cum conſenſu fratris ſui *Domino Offone*, quod ipſe cum prefatis perſonis ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe delegavit; ea ratione ut in anniverſario predicti Plebani fratribus deſerviat. Hoc teſtantur: *Otto Prepoſitus Baumburgenſis*, *Chounradus de Gozzenperch*, *Wolferus de Celle*, &c.

Num. CCXXXI. circa An. 1200.

Item Dominus *Chounradus de Sanneheim* tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe predium ſuum apud Woles ſitum. Hoc ateſtantur: *Adelbertus Plebanus de Tuſendorf & alius Albertus Presbyter cognatus eius*, *Adelbertus de Trutlaichingen & milites eius Goteſcalcus & Engilbertus*, *Gebehardus miles predicti Delegatoris*, &c.

Num. CCXXXII. circa An. 1200.

Noverint omnes Chriſti fideles, quod Dominus Roudbertus Plebanus de Selhouben delegavit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe quinque mancipia cum omni poſteritate ſua ad cenſum quinque denariorum, quorum nomina ſunt: Sigboto, Oudalricus, Iuta, Irmigart & Chounradus filius eius. Hoc teſtantur: *Albero de Talchirchen*, *Herrant de Ocherſtorf*, *Heinricus de Ahtal*, *Reginboto de Piezingen*, &c.

Num. CCXXXIII. circa An. 1200.

Notum facimus omnibus Chriſti fidelibus, quod Dominus *Arnoldus de Tutenhaim ex Familia Comitis Chounonis de Megelingen*,

delegavit per manum Domini *Chounradi de Sanneheim*, preſentibus filiis & filiabus ſuis videlicet *Oudelrico & Eberanno Gertrude & Diemout* ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe predium ſitum in loco qui dicitur Otheringen, pro remedio anime ſue & omnium parentum ſuorum. Hoc atteſtantur: *Dominus Chounradus de Sanneheim Delegator eiusdm predii & miles eius Roudolfus de Chottepach, Chounradus de Chagen, &c.*

Num. CCXXXIV. circa An. 1155.

Item noverit univerſitas fidelium, quod *Heinricus & Ortwinus frater eius de Trutheresdorf de familia Comitis Sighotonis de Niuwenburch* delegaverunt ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe predium nuncupatum in dem Moſe pro remedio anime Matris ſue *Domine Kunigunt de Hademarſperc ibi ſepulte* & omnium parentum ſuorum. Hoc teſtantur: *Otto maritus predicte Kunigunt de Endorf, & Otto filius eius, Hoholdus frater eius de Endorf, Wernherus Einrſtein, Wernhardus Zogel, &c.*

Num. CCXXXV. circa An. 1200.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod Chounradus Prepoſitus Eccleſie noſtre cum conſenſu totius Conventus predium Eccleſie ſancti Martyris Sebaſtiani hophgarten dictum dedit in concambium Roudberto Plebano de Snattſe pro predio eiusdem Eccleſie Aindorf dicto; Domino Eberhardo Salzburgenſis Eccleſie Archiepiſcopo eandem commutationem confirmante. Teſtes huius rei: *Comes Rapoto de Chraiburch, Comes Chouno de Megelingen, Heinricus de Nuwenchirchen & frater eius Chounradus de Sanneheim, Marchardus de Perchaim, & Gerhohus frater eius, Otto de Goldekke, Wicpoto de Torringen, & alii quam plures. Acta ſunt hec Salzpurge apud ſanctum Amandum.*

Num.

Num. CCXXXVI. circa An. 1200.

Dominus Eberhardus Archiepiſcopus Salzburgenſis Eccleſie delegavit Eccleſie ſancti Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe predium quoddam Holzheim dictum quod *Oudalricus de Tutenhaim* miniſterialis Salzburgenſis Eccleſie in beneficio habebat & eidem Archiepiſcopo ea conditione reſignavit, ut in recompenſationem eius reciperet aliud predium Otheringen nominatum, quod *Arnoldus* pater predicti Oudalrici ad communem vitam ſe transferens Eccleſie Kimſi tradiderat. Teſtes: *Ekkehardus de Tanne, Heinricus de Harſchirchen, Heinricus de Niwenchirchen, Chounradus de Sannchaim & alii quam plures. Actum apud Ouve iuxta Caſtrum Megelingen.*

Num. CCXXXVII. circa An. 1208.

Notum ſit omnibus, quod *Comes Rapoto de Chraiburch* delegavit propria manu ſuper altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemſſe predium quoddam vocabulo Stetten apud Selhouben. Sciendum quod *Wernherus filius Domini Heinrici de Umbrehshuſen* pro remedio anime ſue eidem Eccleſie moriens diſpoſuerat quod teſtantur: *Comes Albertus de Tilyn, Wipoto de Torring, & frater eius Heinricus, Walthcrus de Chreiburch, Reinwardus de Niwenchirchen, Siboto de Tetenheim & Otto frater eius, & alii quam plures.*

Num. CCXXXVIII. circa An. 1224.

Noverint omnes Chriſti fideles tam preſentes quam futuri, quod *Comes Hainricus de Mitterſele* in pentecoſte nobiſcum manens vaccariam Palgarſperge cum ſex vaccis delegavit ad reliquias ſanctorum Martyrum Xixti & Sebeſtiani Chiemeſſe pro remedio anime ſue. Huius rei teſtes ſunt. *Hainricus Diſpenſator ipſius Comitis Oudalricus de Walwe, Fridericus de Holerſpach, Otto de Tiſpach,*

Digitized by Google

Walchwinus pincerna & filius eius, Otto Camerarius, Zacharias de Retenperch & miles eius Siboto, Eberhardus de Prouele & Comes Wido & alii quam plures.

Num. CCXXXIX. circa An. 1200.

Noverint omnes Chriſti fideles tam preſentes quam futuri, quod Domina *Mathildis* vidua Domini *Roudolfi de Onolſacke* tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chiemeſſe ancillam ſuam nomine Iutam cum omni poſteritate ſua pro remedio anime viri ſui & ſue: hac conditione, ut ſingulis annis in Feſto ſancti Roudberti quinque denarios perſolvat ſuper altare ipſius ſancti Roudberti inſcripta. Hoc atteſtantur: *ipſa delegatrix Domina Mathildis cum tribus filiis Hainrico, Ottone, Hugone, Wernhardus Fuwerſtein, &c.*

Num. CCXL. circa An. 1190.

Univerſitati credentium commendamus, quod Dominus *Chounradus de Aſtowe & frater eius Arnoldus* mancipium unum cum omni poſteritate ſua nomine Diemout tradidit ad altare ſanctorum Sixti & Sebaſtiani Martyrum, annuatim per cenſum quinque denariorum ſe perſolvat. Huius rei teſtes ſunt: *ipſi delegatores Chounradus ſcilicet & Arnoldus, Hainricus de Berawe, Chounradus de Hecilſperch, Marchardus de Gottenſperch, &c.*

Num. CCXLI. circa An. 1200.

Univerſitati fidelium commendamus, quod Dominus *Oudalricus de Sinſe* miniſterialis Salzburgenſis Eccleſie adhuc in carne vivens tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Sixti & Sebaſtiani pro remedio anime ſue predium quod habere viſus eſt in loco Tinhin, parte ſibi aliqua retenta: ea conditione, ut poſt deceſſum ſui & terminum vite ſue in proprietatem & poſſeſſionem omnimo-

de

Digitized by Google

de cedat Eccleſie. Quo decedente & viam univerſe carnis intrante iuxta confirmationem iam dicti delatoris & conteſtationem parentum ſuorum Alberonis videlicet de Perge & aliorum: filius ſepedicti Domini *Oudalricus in preſentia Domini Chounradi Prepoſiti II.* & Congregationis de predio abdicationem fecit, famulo ſuo procuratore videlicet iam dicti predii in proprietatem nobis tradito. Hoc atteſtantur: *Dominus Albero de Perge, Hainricus Ourvincige miles eius, &c.*

Num. CXLII. circa An. 1130.

Sciant tam preſentes, quam futuri quod *Comes Sigboto de Hademarſperch* in nativitate domini nobiscum manens, rtadidit ad altare ſancte Agathe aream, quam habere viſus eſt apud antwrte quam & propria manu ipſe & uxor eius *Adalhaidis* & filius *eius Sigboto* delegaverunt ad ipſum altare preſente domino *Chounrado* prepoſito tunc temporis multisque ex congregatione, quod atteſtantur ipſe delegator *Comes Sigboto filiusque eius Sigboto. Fridericus de Steuenschirchen*, miles eius aliisque quam plures.

Num. CCXLII. circa An. 1200.

Noverint omnes Chriſti fideles, quod vidua *Roudberti de Widach* nomine *Ermlinäis* in tempore deceſſus ſui teſtamentum de rebus ſuis faciens partem predii ſui quod habuit in loco Steden tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xyxti & Sebaſtiani Chyemſe ubi & ſepulta eſt. Quod predium filius ſuus in depoſitione matris delegavit ad ipſum altare. Huius rei teſtes ſunt *Adelhardus de Pinszwangen. Roudbertus famulus domini Alberonis de Perge.*

Num. CCXLIII. circa An. 1230.

Notum ſit omni eccleſie, quod *Hainricus de Hohenſtain* miniſterialis palatini Comitis propria manu deli[illegible] ad altare ſan-

ctorum Martyrum Xyxti & Sebaſtiani predium ſuum vocabulo Giſinhauſen pro remedio anime uxoris ſue, que in loco eodem eſt ſepulta. Quod atteſtantur ipſe delegator *Gothſcalcus miles eius. Hainricus Tounzo. Chounradus de Albenouve. Chounradus Samztach. Chounradus de Hazilsberch. Otto de detilhaim.*

Num. CCXLIV. circa An. 1230.

Sciant omnes Chriſti fideles, quod *Albero de Umbrelthuſen* miniſterialis eccleſie ſancti Roudberti in Salzburc ſatisfaciens eccleſie noſtre de viro quem vita privavit famulam ſuam nomine Diemoude cum duobus puerulis Hainrico & Roudolfo eccleſie ſanctorum Martyrum Xyxti & Sebaſtiani in proprietatem tradidit. Hoc atteſtantur ipſe delegator *Eberhardus presbiter.*

Num. CCXLV. circa An. 1200.

Commendamus memorie fidelium, quod Albertus & *Wernhardus heredes* Chounradi de *Stevenschirchen* ad peticionem domini *Chounradi* prepoſiti *ſecundi* abdicaverunt iuri advocatie quod habere ſe in vacaria dicta Iochperch affirmabant, ita ut anniverſarium tam ipſorum quam Patris apud nos in recitatione defunctorum agatur, quod atteſtantur Siſridus parochianus de Selhouben. Fridericus ſubadvocatus *Ortwinus de Pieneg.*

Num. CCXLVI. circa An. 1200.

Que ſtudio rationis aguntur, convenit ea nihilominus litteris commendari. Unde univerſitas fidelium Chriſti ſciat, quod dominus Chounradus Kymeſi eccleſie Prepoſitus huius nominis ſecundus a milite quodam de familia Salzburgenſic eccleſie nomine *Hainrico* predium quoddam vocabulo Troucherſtorf quinque libris comparavit. Quod factum teſtibus coloramus ſubſcriptis, qui

ſunt

ſunt Fridericus presbiter. Roudolfus Presbiter. Oudalricus presbiter, Kanonici huius eccleſie. *Eberhardus de Hard*, *Hainricus de Haltzenpach*. *Hainricus de Wergel*. miniſteriales eccleſie Salzburgenſis. De familia Eccleſie. Dietmarus *Parſchalch*. Roudolfus Graſmuk. Roudolfus Hattinel.

Num. CCXLVII. circa An. 1200.

Omnibus Chriſti fidelibus notum eſſe volumus, quod dominus Eberhardus ſecundus huius nominis Salzpurgenſis Archiepiſcopus epiſcopum in eccleſia noſtra creans proprietatem curie prokke tradidit ad reliquias SS. MM. S. & Seb. Kyemeſſe quam curiam prius *Comes Dietericus de Wazzerburc*, qui eam in beneficium receperat tradiderat pro recompenſatione dampni, quod filius *ſuus Chounradus* predictam eccleſiam intulerat. Huius facti teſtes ſunt. Chouno decanus Salzpurgenſis eccleſie. *Chounradus plebanus de Toſendorf, & totus chyemſis eccleſie conventus.*

Num. CCXLVIII. circa An. 1200.

Noverint omnes Chriſti fideles, quod dominus *Chounradus* huius Chyemſis eccleſie prepoſitus, predium, quod eccleſia tradicione cuiusdam nobilis *matrone Heradis* & filii eius Roudolfi canonici eccleſie poſſederat multo tempore, poſtea a filia iam dicte Heradis Agnete & eius Marito *Hainrico Mechoſelhart* duobus redemit talentis. Iudice domini Luidewici ducis Chounrado Sprinch preſente. Huius rei teſtes ſunt ipſe Iudex Chounradus. Wernherus de inſula monialium decanus.

Num. CCXLIX. circa An. 1230.

Scire volumus tam futuri quam preſentis evi homines, Quod dominus Albero *de Adlerrenſtein* nobilis Salzpurgenſis eccleſie miniſterialis una cum filiis ſuis *Hainrico*, *Starchando* mancipium

unum

unum Hanricum ſcilicet filium Affrani acceptis ab eo tribus talentis tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xyxti & Sebaſtiani Kyemeſſe. Huius rei teſtes ſunt *Roudegerus* miles ipſius Alberonis.

Num. CCL. circa An. 1200.

Sciant omnes Chriſti fideles, quod dominus Eberhardus Salzpurgēnſis Archiepiſcopus tradidit ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Chyemeſſe rogatu domini Chounradi ipſius eccleſie prepoſiti - - - uxorem Chounradi de mercen cum omni poſteritate ſua in omnimodam proprietatem. Huius rei teſtes ſunt dominus Roudegerus Chyemſis epiſcopus. *Chouno decanus Salzpurgenſis. Chounradus Burchravius. Gerchochus de perchaim. Hainricus de Helphenſtain officialis domini Archiepiſcopi & alii quam plures.*

Item ipſa die dominus *Chounradus* Salzpurgenſis Purchravius reſignavit ad manum domini archiepiſcopi quoddam predium in loco gnoſingin ſitum, quod prius quidam nobilis Salzpurgenſis eccleſie miniſterialis *Meinhardus de Grabenſtat* pro remedio anime ſue & omnium parentum ſuorum eccleſie Kyemſi delegaverat; ſed poſtea eo decedente *Chounradus* fratruelis ſuus teſtamento eius contradicens ipſum beneficium iam dicto dedit - - Burchravio. Item quosdam homines in monte rochozhperch, quos in beneficio a Salzpurgenſi eccleſie iam dictus Burcravius habuit acceptis a Domino Chounrado ſecundo huius nominis Chyemſis eccleſie prepoſito quatuor libris & Carrada vini idem Burcravius reſignavit, quos homines cum predio gnoſingin ipſo Burcravio petente dominus Eberhardus Archiepiſcopus poteſtativa manu Kyemſi eccleſie contulit. Quod atteſtantur teſtes ſupra notati cum aliis multis. Hanc iuxta traditionem poſtea dominus *Hainricus de Truchtlaichingen* conſanguineus Purcravii in Kyemſi eccleſia perfecit

eit delegando ipſum predium gnoſingin ſitum, cum hominibus de roſſolzperch ad reliquias ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Kyemeſe preſente *Chounrado de Grabenſtat* & conſentiente. Huius facti teſtes ſunt Ipſe *Hainricus delegator & miles ſuus Albertus. Chounradus de Grabenſtat.*

Num. CCLI. circa An. 1220.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam nobilis miniſterialis *Rapotonis Palatini Comitis Fridericus* nomine de *Rifar* tradidit ad reliquias ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani Kyemeſſe quoddam mancipium cum iure advocacie, abdicato in omnimodam proprietatem Hainricum videlicet ſchonraim, acceptis ab eo & eccleſia novem libris. Huius rei teſtes ſunt. Oudalricus plebanus de Grazzowe. - - Sibenhare.

Num. CCLII. circa An. 1230.

Notum facimus omnibus Chriſti fidem habentibus, qualiter in depoſitione *Alberonis* de *Merenſtein* filius ipſius *Starchandus* pro remedio anime patris ſui delegavit ad altare ſanctorum Martyrum Xyxti & Sebaſtiani predium Fridretingen. Hoc teſtificantur *Ceſarius de Hontelberc. Albero de Winbretinuſen. Albertus de Sinſe*, & miles ſuus Hainricus de Wenige. Otto de pienner. Hainricus de Ronter.

Num. CCLIII. circa An. 1230.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod quidam nobilis miniſterialis *Comitis Palatini Chouno* nomine *de Snaitſe* pro remedio anime ſue tradidit Eccleſie ſanctorum Xixti & Sebaſtiani quoddam predium Chaltenprunne vocitarum.

Digitized by Google

Num. CCLIV. circa An. 1130.

Notum ſit omnibus tam preſentibus quam futuris, quod *Comes Sigboto de Hademarſperch* cum uxore ſua domina *Adelhaida* delegavit ad altare S. Katherine partem predii ſui, quod dicitur Strasze. Hoc atteſtantur *Ourtwinus de Prien. Fridericus de Steven. Oritwinus de Polling. Heinricus de Endorf, & Otto frater ſuus & alii quam plures de familia Comitis &c.*

Num. CCLV. circa An. 1230.

Sciant omnes Chriſti fideles, quod *Ortolfus de Teiſenhaim* poſt conſenſum uxoris *ſue Mergardis* tradidit ad altare S. Katherine pratum & partem ſilve pro remedio anime ſue. Hoc atteſtantur *Heinricus de Frichshaim. Heinricus de Torſpach. Heinricus de Chizingen, & alii quam plures.*

Num. CCLVI. circa An. 1230.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *Alhardus & Otto frater ſuus de Aſchſcowe miniſteriales Ducis Bawarie preſentibus liberis ſuis Chounrado videlicet & Ottone* delegaverunt ad altare ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani predium ſuum vocabulo Hizigen in proprietatem & in uſum Canonicorum illic domino ſervientium. Hoc atteſtantur: ipſe delegator *Otto de Aſchowe, & filii ſui Chounradus ſcilicet & Otto. Hainricus de Torſpach. Heugerus. Roudolfus de Pelchigen. Hanric. de Onolffaue &c.*

Num. CCLVII. circa An. 1230.

Noverint univerſi tam preſentes quam futuri, quod quidam miniſterialis *Comitis Palatini* nomine *Chouno de Snaitſe* pro remedio anime ſue delegavit Eccleſie ſanctorum Martyrum Xixti & Sebaſtiani in Kiemeſſe quatuor mulieres Mathild. Perhtam. Diemout,

mout. Alhard cum pueris eorum & posteris suis. Huius rei testes sunt ipse delegator *Perhtoldus Presbiter*.

Num. CCLVIII. circa An. 1230.

Noverint universi Christi fideles, quod quidam servus Ecclesie Chiemessensis Fridericus de Ort ex uxore sua Gisla genuit duas filias scilicet Geutam & Mathildam, quarum una hoc est Mahthilt duxit maritum servilis conditionis, per quem liberos genuit. Ne igitur per consequens in nostre Ecclesie dispendium eius posteritas post huiusmodi contractum in servitutem aliqualiter redigatur, aut nobis ex hiis aliqua contencio oriatur ipsam rem prout gesta est, scripture iussimus commendari, quia predicte sorores ad nostram spectant Ecclesiam ex sanguine utriusque parentis.

Num. CCLIX. circa An. 1230.

Pateat universis presens scriptum intuentibus, quod dominus *Wihpote de Torring* cum in extrema hora vite sue laboraret in honorem sanctorum Martyrum Xixti & Sebastiani Chiemesi Ecclesie donavit quendam filium suum vocatum *Chounradus* in Altentoerring commorantem una cum *Dyemuda* uxore eius & duobus liberis suis. Cuius donationis testes sunt, Canonici Chiemensis Ecclesie dominus Perhtoldus.

EXPLICIT CODEX TRADITIONUM.

Digitized by Google

DIPLOMATARIUM MISCELLUM.

Num. I. Conſtitutio de expeditione Romana vulgo Imperat. Carolo Craſſo attributa.

In nomine ſancte & individue Trinitatis, Karolus divina favente gratia Rex Francorum & Romanorum. Si predeceſſorum noſtrorum morem ſequimur, non ſolum preſentibus, ſed & ſuccedentibus ſubvenire nitimur. Hac de cauſa univerſorum cognoſcat experientia, qualiter dum pro noſtra conſecratione, coroneque perceptione proficiſcendi tempus ad Apoſtolicam ſedem inſtaret, cum quam multis Principibus annum Wormatie tranſegimus; ibique omnem Reipublice ſtatum utilem & honeſtum confirmare, nocivum atque contrarium radicitus exſtirpare decrevimus. Interim dum hec agerentur, caſu contigit Principes cum militibus de Romana expeditione, que tunc inſtabat, acerbe contendere, conſtringentes eos multo plures Halſpergas de beneficiis ſuis ſibi ducere, quam illi faterentur ſe poſſe vel iure debere. Sed quoniam hoc non ab aliquo anteceſſorum noſtrorum terminatum fuit, dignum duximus, ut eorum altercationi finem & modum imponeremus, atque decretum, & certam aliquam legem ſuper omni Romana expeditione concederemus. Statuimus ergo & decrevimus, cum conſenſu tam ſpiritualium, quam ſecularium Principum ibidem nobiſcum aſſidentium, quando pro corona noſtra vel aliqua Regni utilitate aut honore Romana expeditio a nobis vel a ſucceſſoribus noſtris preparetur, ad omnium nobiſcum euntium preparationem annus cum VI. ebdomadibus pro induciis detur, & taliter per totum regnum fidelibus noſtris indicetur. Cuicunque autem ſecundum hanc legem eadem expeditio imperetur, ſi ad Curiam Gallorum,

hoc

hoc eſt in campum, qui vulgo Rungalle dicitur, Dominum ſuum non comitetur, & ibi cum militari apparatu non repreſentetur; feodo preter hos; qui cum gratia dominorum ſuorum remanſerint, in conſpectu noſtro absque ſpe recuperationis privetur. Qui autem per hominium ſive liberi ſive famuli dominis ſuis adheſerint, quot decem manſos in beneficio poſſideant, tot brunias cum duobus ſcutariis ducant; ita tamen, ut pro Halſperga tres marcas, & pro ſingulis ſcutariis ſingulas marcas accipiant: & ſic eundo ac redeundo cum hoc ſtipendio ſine omni dominorum dampno vel expenſa, in quantum ipſis dominis placuerit, fideliter ſerviant. Si autem forte, quod abſit, accidat, ut idem milites diverſos dominos propter diverſa beneficia acquirant, ne aliquod beneficium indebitum vel ſine ſervitio remaneat, ſinguli ſingula debita ſingulis dominis perſolvant; videlicet quantum ab ipſis ſi irent accepturi erant, tantum ſe daturos cognoſcant, vel in prefato loco ut dictum eſt, feodum amittant, niſi aliqui a nobis vel a Regno ſint inbeneficiati: hi ſi nobiſcum vadant, nolumus ut feodum amittant, ſed ſtipendia niſi voluntate Dominorum non pretermittant. Similiter de Eccleſiarum filiis vel domeſticis, id eſt, miniſterialibus, vel quorumcunque Principum clientela, qui cottidie ad ſerviendum parati eſſe debent, ſtatuimus, ut quicunque V. manſos in beneficio poſſideant, domino ſuo, ad quem pertinent, bruniam cum uno ſcutario ducant, & hoc in arbitrio dominorum pendeat, quos ducant, a quibus ſtipendia accipiant, quibus Halſpergas concedant. Ipſis, etiam ad itineris preparationem V. libre ſue monete in ſtipendium tribuantur, & duo equi, unus currens, alter ambulans addantur: ac duobus ſociis ſoumarius victilibus bene oneratus committatur, qui ab ipſis ad opus dominorum diligenter cuſtodiatur. Ipſi quoque in dominorum tamdiu vivant procuratione, quamdiu in cepta vadant expeditione, & quicquid a rebellibus regnis pugnando acquiſierint, partes duas ad dominos

rant, tertiam ſibi pro conſolatione retineant. Quos autem n paſcunt domini, ad ipſos reportent tertiam partem ſui acqui-ti. Singuli vero Principes habeant ſuos officionarios ſpeciales, Marſcalcum, Dapiferum, Pincernam & Kamerarium, qui IV. quanto plus ſunt laboraturi, tanto plus in ſtipendio, in veſtitu, in equitura pre ceteris ſunt honorandi; ſcilicet unicuique iſtorum X. libre cum tribus equis tribuantur, quartus Marſcalco addatur, quorum unum ad precurrendum, alterum ad pugnandum, tertium ad ſpatiandum, quartum ad loricam portandum. Iſti vero tales remanere cupientes, ſi apud dominos impetrare valeant, quot manſos poſſideant, tot libras ſue monete, vel totum fructum feodi in illo anno pro ſtipendio perſolvant. Ut autem noſtrum imperium ab omnibus habeat ſupplementum, hoc conſtituimus, & firmiter precipimus, ut ſinguli Buringi decem, cum XII. funibus de canapo ſolidos dominis ſuis impendant, & inſuper ſoumarium cum capiſtro concedant: quem ſi domini voluerint, ipſi ad primam navalem aquam perducant; Manſionarius V. ſolidos, Abſarius XXX. denarios, Bunuiarius XV. quorumlibet larum poſſeſſores VI. ſuppleant. Et ut hec noſtri decreti auctoritas inviolabilem & incorruptam in dei nomine apud omnes ſucceſſores noſtros obtineat emunitatem, cunctis preſentibus qui aderant aſtipulantibus manu propria ſupter eam roborare decrevimus, & annuli noſtri ſigillo aſſignari iuſſimus. Signum Karoli glorioſiſſimi Regis. Hernuſtus Notarius ad vicem Lutwardi Cancellarii recognovi, data VIII. Idus Iunii anno ab Incarnatione Domini N. I. X. DCCXC. regni autem eius XXII. ante conſecrationem. Actum Wormatie feliciter Amen.

Not. Multa nobis ſvaſerunt ut celeberrimam hanc de expeditione Romana conſtitutionem, etiamnum poſt curas Gebaveri, viri ſummi, ex codice noſtro Chiemſeenſi, iterata prælectione ederemus. Noveramus M. Velſerum ipſam C. Rittershuſio, ex Codice antiquo LL. Bajuvariorum deſcriptam communicaſſe: indeque ſuſpicio nata erat nobis, hunc noſtrum illum eſſe ipſum quem tractavit Velſerus, cum leges prefatas,

Capi-

Digitized by Google

Capitularium excerpta, actaque ſynodi Dingolfinganæ in vulgus publicaret. Verum enim vero evanuit hæc conjectura, poſtquam collatione inter Codicem noſtrum ac Ectypon Velſerianum facta, deprehendiſſemus in illis variantes Lectiones quam plurimas idque in rebus quoque præcipui momenti. Dabitur nobis forſitan aliquando facultas novam editionem LL. Bajuvariorum ex Codice Ingolſtadienſi antiquiſſimo, utpote ſæculo VIII. ſuppari, & noſtro Chiemſeenſi, qui ad initia ſeculi XII. aſſurgit, adornandi, varioſque in illis errores emendandi. Heic loci de ſola conſtitutione, quam modo recitavimus, ſolliciti ſumus. Monuimus modo Codicem membranaceum eximium, ex quo deſcripſimus illam, ſeculo XII. ineunte fuiſſe exaratum: quod præter litterarum figuram abunde probat Chronicon Chiemſeenſe LL. Bajoar. annexum, atque in anno 1118. deficiens. Atqui vero conſtitutio de expeditione Romana, in ultima membrana legitur, alia quidem manu litteris conſignata: quæ tamen fines ſeculi XII. neutiquam ſuperaret; uti quidem ex ipſo litterarum ductu conſtat; maxime vero ex Codice traditionum Chiemſeenſium apparet, eadem manu, eodem atramento ad annum uſque 1190. deducto, Poſtquam hoc pacto ætatem exemplaris noſtri aſſecuti ſumus, facile concedetur nobis, principem illud tenere locum inter reliqua omnia, quæ noviſſe hucuſque contigit nobis: Velſerianum puta, Hoffmannianum, ac Senckenbergianum: adeoque lectionem conſtitutionis ipſius ad normam noſtri aptiſſime dirigi poſſe imo debere. Jam vero fas ſit nobis, poſt centum alios æquos meritorum Ill. Senckenbergii æſtimatores, ingenioſam viri doctiſſimi ſolertiam celebrare; qui conſtitutionem de qua nunc ſermo eſt, novo receſſuum Imperii corpori inſerturus; textum eius paſſim corruptum ex præfatis exemplaribus tribus, quantumvis in diverſa abeuntibus, ita fere reſtituit, ut noſter illam exhibet Codex, vel inde maximi faciendus.

Num. II. PARVUM CHRONICON CHIEMENSE.

Pipinus auctoritate Stephani PP. depoſito ac detonſo Hilderico Rege, Francorum Rex factus eſt, & regnavit annis XV.

Karolus magnus Pippini filius cum fratre Karolomanno IIII. annis, poſtea ſolus annis XLII.

Ludewicus Karoli filius magni ann. XXVII. quem & Stephanus PP. Imperatorem effecit.

Ludewicus Ludewici filius cum fratribus Lothario, Karolo, & Pippino ann. XXXVI.

Karolus junior filius Ludewici ann. XI. qui ad magnam inopiam in extremis redactus eſt.

Arnolfus filius Karolomanni ann. XII.

Lude-

Ludewicus Arnolfi filius admodum puer ann. XII.
Cuonradus filius Cuonradi in regnum elevatus regebat ann. VII.
Heinricus Comes, Rex effectus reg. ann. XVIII.
Otto magnus Heinrici filius ann. reg. XXXVIII.
Otto secundus Ottonis filius regnavit ann. XIV. qui & Rome obit, & ibi sepultus est, in cujus tempore S. Uodalricus migravit ad Dominum.
Otto III. Ottonis secundi filius, admodum puer, ann. XXII. cujus intestina augie collocata sunt.
Heinricus Dux Bajoarie Rex effectus, regn. ann. XXII. mens. VI. qui & Babenberch Episcopatum fundavit.
Cuonradus ann. fere XV. regnavit, qui Stephanum Ungarorum Regem cum exercitu invasit, ante reversionem.
Heinricus III. filius Cuonradi Imp. ann. XVII. regn. qui Petrum Regem Ungarorum in regnum suum restituit.
Heinricus filius Heinrici Imp. admodum puer anno dominice Incarnationis mille LVI. regnum tenuit PP. Gebehardo, qui & Victor, romanam sedem regente.
Heinricus V. Heinrici Imp. filius a Paschali PP. Imperator efficitur.
Anno XIV. post passionem Domini beatus Petrus Apostolus sedem romanam obtinuit, qui erat annus XLVII. ab Incarnatione Domini.

Petrus Apost. sedit Annos XXV. Mens. II.
Linus sedit annos XI. Mens. III. dies XIII.
Cletus sed. ann. X.
Clemens sed. ann. IX.
Anacletus sed. ann. X.
Evaristus sed. ann. IX.
Alexander sed. ann. X.
Xixtus sed. ann. X.
Thelephorus sed. ann. XI.
Yginus sed. ann. IV.
Pius sed. ann. IX.
Anicetus sed. ann. VIII.
Sother sed. ann. IV.
Eleutherius sed. ann. XV.
Victor sed. ann. IX.
Zepherinus sed. ann. XVII.
Caiistus sed. ann. VI.
Urbanus sed. ann. VII.
Pontianus sed. ann. IV.
Antherus sed. mens. I.
Fabianus sed. ann. XIV.
Cornelius sed. ann. II.
Lucius sed. ann. II.
Stephanus sed. ann. II.
Xixtus sed. ann. II.
Dionisius sed. ann. XI.
Felix sed. ann. IV.
Euthitianus sed. ann. X.

Gajus

Gajus, ſub cuius tempore paſſa eſt beata Affra, ſed. ann. XI.
Marcellinus ſed. ann. IX.
Marcellus ſed. ann. V.
Euſebius ſed. ann. I.
Melciades ſed. ann. IV.
Silveſter ſed. ann. XXI.
Marcus ſed. mens. VI.
Julius ſed. ann. XV.
Liberius ſed. ann. XIV.
Felix ſed. ann. X.
Damaſus ſed. ann. XVIII.
Siricius ſed. ann. XIV.
Anaſtaſius ſed. ann. IV.
Innocentius ſed. ann. XV.
Zoſimus ſed. ann. I.
Bonifacius ſed. ann. V.
Celeſtinus ſed. ann. VIII.
Xixtus ſed. ann. VIII.
Leo ſed. ann. XXI.
Hilarius ſed. ann. VI.
Simplicius ſed. ann. XV.
Felix ſed. ann. VIII.
Gelaſius ſed. ann. IV.
Anaſtaſius ſed. ann. II.
Simachus ſed. ann. XV.
Ormiſda ſed. ann. IX.
Johannes ſed. ann. II.
Felix ſed. ann. IV.
Bonifacius ſed. ann. I.
Mercurius ſed. ann. V.
Agapitus ſed. menſ. XI.
Silverius ſed. ann. II.
Vigilius ſed. ann. XVII.
Pelagius ſed. ann. V.
Johannes ſed. ann. XII.
Benedictus ſed. ann. IV.
Pelagius ſed. ann. XII.
Gregorius Anglorum Apoſt. an. XIII.
Fabianus ſed. ann. I.
Bonifacius menſes VIII. hic quia Conſtantinopolitana Eccleſia prima ſe ſcribebat, a Phoca Ceſare impetravit, ut Romana Eccleſia caput eſſet Eccleſiarum; qui Pantheon conſecravit in honore omnium Sanctorum licentia ejusdem Phoce.
Bonifacius ſed. ann. VI.
Deusdedit ſed. ann. III.
Bonifacins ſed. Ann. VIII.
Honorius ſed. ann. XII.
Severinus ſed. menſ. II.
Johannes ſed. ann. I.
Theodorus ſed. ann. VII. &c.
Adeodatus ſed. ann. VIII.
Donus ſed. ann. I.
Agatho ſed. ann. III.
Leo ſed. ann. I.
Benedictus ſed. menſ. X. &c.
Johannes ann. I.
Johannes ann. II.
Siſinnius dies XX.
Conſtantinus ann. XVII.
Gregorius ann. XVI.
Gregorius ann. X.
Zacharias ann. X.
Stephanus ann. VII.
Paulus ann. X.

Stephanus ann. IV. qui primus Reges Francorum unxerit.
Adrianus ann. XXIV. idem affirmavit.
Leo ann. XX. qui primus dedit Imperium Roman. communi consensu Karolo Regi Francorum.
Stephanus mens. VII. qui Ludewicum Imperatorem fecit.
Paschalis ann. VII.
Eugenius ann. III.
Valentinus dies XL.
Gregorius ann. XVI.
Sergius ann. III.
Leo ann. IX.
Benedictus ann. II.
Nycolaus, qui excommunicavit Waltradam adulteram Lotharii Regis, sed. ann. IX.
Adrianus ann. V.
Johannes ann. X.
Marinus ann. I.
Adrianus ann. I.
Stephanus ann. VI.
Formosus ann. IV.
Bonifacius dies XV.
Stephanus, qui Formosum PP. post ejus obitum misere effodit odio Arnulfi Imperat. & in Tyberim proici precepit; sed divinis per ejus merita miraculis territi cives romani Stephanum digne cruciatum ejecerunt, Formosumque in suum sepulchrum reposuerunt.
Romanus sed. mens. IV.
Theodorus dies XX.
Johannes ann. II.
Benedictus ann. III.
Leo mens. II.
Christoforus mens. IV.
Sergius ann. VII.
Anastasius ann. II.
Lando mens. V.
Leo fere menses duos.
Johannes ann. XIV.
Stephanus ann. II.
Johannes sed. ann. II.
Leo ann. III.
Marinus, qui S. Uodalrico obitum Adelberonis predixit Rome. ann. III.
Agapitus pene ann. X.
Johannes, quem Otto Imp. a sede propter sua scelera expulit, ann. VIII. & Leonem PP. constituit, qui & sedit ann. II.
Johannes ann. VII.
Benedictus ann. I. mens. X.
Johannes mens. VIII.
Johannes ann. X.
Gregorius, qui & Bruno filius Ottonis Ducis, ann. III.
Gerbertus, qui & Silvester primo Remorum Episcop. post Ravenne Archiepiscopus, deinde PP. constitutus a minore Ottone Imper. propter nimiam secularis scientiæ subtilitatem, quam in eo multum dilexit. ann. V.
Johannes ann. I.

Johan-

Johannes ann. VI.

Benedictus ann. fere XII.

Johannes ex Layco PP. ordinatus ann. IX.

Benedictus ſedem invaſit plus XII. annis, quem Romani expulerunt, & pro eo Silveſtrum quendam conſtituerunt; ſed ipſe poſt eam ſedem recepit: recepta vero ſede ſe ipſum privavit, & propter avariciam alium contra Canones ordinavit, quem Romani mox privaverant, & Gratianum quendam Papatu donaverant. Cuius cauſa Rex Heinricus apud Sutrium ſynodum celebravit, & eum privavit, & Suikerum Babenbergenſem Epiſcopum Clementen vocatum PP. effecit, qui novem menſes ſedens, ad locum ſui Epiſcopatus defunctus reportabatur.

Damaſus, qui & Poppo, Brixnenſis Epiſc. ſedit XXX. dies.

Leo nonus, qui & Bruno, Leucorum Epiſc. a prefato Heinrico Imp. Romam miſſus ſummo honore ſuſcipitur, ſeditque per annos V. quantas autem Deus virtutes propter illum fecit, & faciet, ſi lingue tacebunt, opera ſine mora clamabunt.

Victor, qui & Gebehardus, Heiſteteníis Epiſc. ſed. ann. fere tribus.

Stephanus, qui & Fridericus frater Godefridi Ducis, dudum beati Leonis PP. Archicapellanus; ex clerico monachus factus Abbas montis Caſſini promotus, ſed. mens. IX.

Benedictus, qui & Iohannes, qui quorundam Romanorum auxilio contra canones promotus, ſine conſecratione menſes VII. preſedit, unde a Godefrido duce expulſus Florentine civitatis Epiſcopus nomine Gerhardus pro eo ordinatus Nycolaus appellatus, qui tres annos ſedit, & Peruſium delatus ſepelitur.

Nycolao PP. defuncto Romani coronam, & alia munera Heinrico III. Imp. transmiſerunt, eumque pro eligendo Pontifice Papa interpellaverunt, qui Baſileam convocatis pluribus Epiſcopis eadem, quam Romani miſerunt, corona impoſita Patricius Romanorum appellatus eſt.

Dein cum communi conſilio Chadelhoc Parmenſis Preſul PP. declaratur, & mutato nomine Honorius cognominatur, & dum hec aguntur, Nordmanni aliquorum Romanorum conſilio Lugge Urbis Tuſcie Epiſcopum nomine Anshelmum, dato ei Alexandri nomine ante promotionem Parmenſis Epiſcopi ſedi impoſuerunt. Qui quidem Nordmannorum, & quorun-

Digitized by Google

dam Romanorum auxilio reprobato Parmenſi Epiſcopo ſedit annis XII.

Hiltebrandus, qui & Gregorius, de cuius operibus, ſi eccleſia reticebit, res ipſa indies clamabit, quem Heinricus Imper. expulit, & pro eo Wicbertum Ravennatem Archiepiſcopum alio nomine Clementem conſtituit.

Hiltebrando autem defuncto Romani Urbanum elegerunt, & Wicbertum de ſede expulerunt. Hanc iniuriam Imperator non potuit ulciſci, quoniam Teutonicis partibus propter vehementem diſcordiam illorum detinebatur. Denique Urbano defuncto Romani priori temeritate confortati, absque aſſenſu Regis iterum alium elegerunt nomine Paſcalem: qui adhuc Imperatore potentialiter regnante nullas aſperitatis ſententias in eccleſiam Teutonicam promulgavit; ſed omnia ſub ſpecie lenitatis, que ab eo & ab aliis fiebant, patienter toleravit. Verum poſtquam filius eius Heinricus Rex quorundam Principum conſilio, maxime tamen Cancellarii & Capellani ſui Adalberti patrem reliquit: tunc primum propoſuit Teutonicas partes per quendam Cardinalem nomine Richardum prima legatione viſitare, quem venientem Magonciam Rex benigne ſuſcepit, rogans ab eo fieri generalem abſolutionem. Qua facta multos Epiſcopos a miniſterio ſuorum officiorum conſilio tantum non precepto ſuſpendit, donec in audiencia domini paſcalis PP. diſcuteretur, ſi eorum ordinatio Eccleſiaſtica cenſura iure teneretur. Ceterum quem exitum conventio domini Regis & Pape habuerit, in alium locum deſcribendum diſtulimus.

Paſchalis idem ſed. Ann. XXII. & plus, quo defuncto Romani legationem ſuam miſerunt Imperatori, ut interveniret eorum electioni.

Interea dum ipſe Romam properaret, Prefectus Romanorum, & aliquot Romanorum ſecum Iohannem Caietanum, alio nomine Gelaſium elegerunt. Ipſe autem ut audivit, quia Imperator veniret, non auſus expectare eum, de civitate profugit. Sed Imperator, & alii Romani, in hoc convenerunt, & eum prima, & ſecunda, ac tercia legatione revocaverunt. Ipſe vero diffidentia exterritus noluit redire: ſed navigio Galliam intravit, & Cloniaci vitam finivit, ubi & in extremis Viennenſem Epiſcopum prenominavit. Imperator autem queſito & accepto conſilio Mauricium Braccenſem Epiſcopum alio nomine Burdinum Gregorius

votis

totis viribus renitentem Papam conſtituit, quia Gelaſius venire recuſavit. His ita geſtis Viennenſis Epiſcopus quem prefatus Gelaſius in exitu ſuo prenominavit, auxilio comprovincialium Epiſcoporum confiſus, & magna ſpe collecte pecunie roboratus iter paravit & Piſam cum magno apparatu pervenit.

Ibi Romani obviam ei venientes illum cum magno honore ſuſceperunt, & ſtatim communi conſilio elegerunt: huic fideliter promittentes, quicquid ab eis ibidem collaudaretur illud idem ab aliis Rome exiſtentibus ratum teneretur, & ut ipſe cum magno honore & ſecuritate ad Apoſtolicam ſedem intronicetur. Gregorius vero poſtquam ſe ſtare non poſſe videbat, timore compellente aufugiebat, & usque Sutriam perveniebat.

Num. III. Arnolfus Imper. donat Abbatiam Chiemſeenſem Eccleſie Salisburgenſi. Anno 891.

In nomine ſancte & individue Trinitatis Arnolfus divina ſavente gratia Rex, Si Religioſorum igitur Antiſtitum votis clementer anuimus eorumque petitiones quibus pro ſibimet commiſſe Eccleſie utilitate noſtram interpellant clementiam uſque ad effectum perduxerimus; non ſolum eos ad noſtre orationis frequentiam, in hoc efficaciores exercemus, verum etiam ad eterne remunerationis premia feliciter capeſſenda id nobis profuturum eſſe liquido credimus. Quapropter omnibus ſancte Dei Eccleſie fidelibus preſentis ſcilicet temporis & futuri agnitum eſſe volumus, quod Diethmarus venerabilis ſancte Juvavenſis Eccleſie Archiepiſcopus & Archicapellanus noſter humiliter excellentiam noſtram precatus eſt, ut quamdam Abbatiam quam ipſe in beneficium habuerat, id eſt Monaſterium ſancti Salvatoris infra locum, qui Chiemſſee vocatur, conſtitutum quod vulgari vocabulo Owa dictum eſſe conſtat, ad iam fatam Dyöc. ſue ſedem principalem hoc eſt Eccleſiam in honore ſancti Rudberti Confeſſoris Chriſti conſtructam, traderemus. Cuius itaque ſupplicationem congruam eſſe cognoſcentes, quia

a Metenſi Eccleſie ad quam iam dudum ab anteceſſoribus noſtris tradita fuerat, per recompenſationem Abbatie Luxo vium vocate illam exſolvimus: ſuggeſtionique eius libenter aſſenſum prebentes decrevimus ita fieri: preſcriptam Abbatiam Owa vel Chiemſſee dictam, cum omni integritate ſua ad ſacro-ſanctum Archiepiſcopalem memoratum locum perpetuo conſiſtendam tradidimus; hoc preſens autoritatis noſtre preceptum inde conſcribi precipientes quatenus eadem crebro dicta Abbatia cum ad eam rite aſpicientibus tam noſtris quam & futuris volventibus mundi temporibus ad ſepe nuncupatam Eceleſiam pro Dominorum anteceſſorum noſtrorum noſtraque commemoratione conſiſtat, atque pertineat: eo videlicet rationis tenore ut idem venerabilis Preſul, qui principaliter prelibate ſedi preeſſe dignoſcitur ſucceſſoreſque illius deinceps in evo liberam habebant poteſtatem ex univerſis eiusdem Abbatie rebus veluti de Epiſcopii ſui honore pro utilitate utriuſque loci univerſa diſponere, & ut illic pro anima beatiſſimi genitoris noſtri Karolomanni noſtraque annuatim per omne tempus anniverſarii noſtri commemoratio elemoſynarum largitate & pauperum cura cum ſuarum adminiſtratione precum omnimodis peragatur. Hec itaque auctoritas largitionis noſtre, ut firmior certiorque abſque ullius diſpendio in perpetuum a cunctis fidelibus noſtris habeatur manu ſubtus eam roborantes annulo noſtro iuſſimus inſigniri. Signum Domini Arnolfi invictiſſimi Regis, Aſpertus Cancellarius ad vicem Deotmari Archicapellani recognovi. Datum IV. Kal. Iulii Anno Domini D. CCC. XCI. Indictione VIII. anno III. regni piiſſimi Regis. Actum Reganeſpurg, in Dei nomine feliciter. Amen.

Num.

Digitized by Google

Num. IV. Otto M. Imperator corfirmat Abbat. Chiems. Eccleſiæ Salisburg. Anno 969.

In nomine ſancte & individue Trinitatis. Otto divina favente clementia Imperator Auguſtus, Si erga loca divinis cultibus mancipata propter amorem Dei in eisdem locis Domino famulantibus quoddam offerimus beneficii, premium nobis apud Deum remunerationis rependi non diffidimus. Quo circa noverit omnium fidelium noſtrorum ſcilicet preſentium ac futurorum induſtria qualiter nos per interventum ac petitionem Heinrici ducis noſtrique parentis ad Eccleſiam ſancti Petri Principis Apoſtolorum Sanctique Ruperti Confeſſoris ſancte Salzburgenſis Eccleſie cui venerabilis Archiepiſcopus Fridericus cura paſtorali preeſſe videtur, donavimus atque conceſſimus unam Abbatiam que Chiemeſſe nuncupatur, cum omnibus ſuis pertinentiis & adiacentiis in quibuscunque locis vel Comitatibus conſiſtere vel iacere videantur, Eccleſiis, curtibus, edificiis, ſervis & ancillis, ceteriſque mancipiis, terris cultis & iumentis, agris, campis, pratis, paſcuis, ſilvis, vineis, aquis aquarumque decurſibus, piſcationibus, molendinis, molendinorum locis, venationibus, viis & inviis, exitibus & redditibus, queſitis & inquirendis, mobilibus & immobilibus rebus, omnibusque pertinentiis & adiacentiis, que dici vel nominari poſſunt, ad predictam Abbatiam que Chiemſſe nominatur prefatam ſancti Petri Principis Apoſtolorum ſanctique Rudberti Confeſſoris ſancte Salzburgenſis Eccleſie cui venerabilis Archiepiſcopus Fridericus cura paſtorali preeſſe videtur, ut iam predixiuus omnia, & ex omnibns in integrum donavimus: eo ſcilicet tenore, ut prefatus venerabilis Archiepiſcopus Fridericus eiuſque ſucceſſores noſtris futurisque temporibus prenominatam Abbatiam Chiemeſſe cum omnibus ſuis pertinentiis & adiacentiis habeant, teneant, firmiterque in perpetuum poſſideant, atque in ipſius poteſtate ſucceſſorumque eius perpetualiter

Digitized by Google

liter noſtra Imperiali auctoritate per paginam noſtri precepti donata atque conceſſa permaneat omnium hominum contradictione remota. Et ut hec noſtre auctoritatis donatio omni tempore firma ſtabilsque permaneat iuſſimus inde hoc preſens preceptum conſcribi anuloque noſtro Sigillari manuque propria ſubter firmavimus. Signum Domini Ottonis invictiſſimi Imperatoris magni & Auguſti Luitgerius Cancellarius ad vicem Hattonis Archiepiſcopi & Capellani ſubſcripſi. Datum III. Kal. Novemb. anno Dominice Incarnrtionis D. CCCC. LXIX. indictione tredecimam anno Regni ſereniſſimi Regis Ottonis XXXV. Imperii ſui in Italia VIII. Act. in Tuſcania in loco qui dicitur monticulo ſuper fluvium arne prope civitatem Luccam feliciter.

Num. V. Litteræ inſtitutionis Canoniæ Chiemſeenſis, variarumque donationum inter Annum 1130 & 1147. ipſi factarum. Ex Autogr.

In nomine ſancte & individue Trinitatis. Chunradus ſancte Salzeburgenſis Eccleſie Dei gratia Archiepiſcopus, omnibus Chriſti fidelibns tam preſentibus quam futuris in perpetuum. Spiritualem vitam ducentium provectibus in omnibus conſulentes mutato irregularium Clericorum ſtatu apud Chiemiſſe communem vitam Canonicorum ſecundum regulam B. Auguſtini inſtituimus: ad quorum uſum de bonis Eccleſie noſtre ad Dominicatum noſtrum pertinentibus quamdiu in hoc propoſito permanſerint, tradidimus curtem in eodem loco & quicquid in eodem loco uſui noſtro pertinebat: apud Halle ſartaginem ſalis, quam Uodalrich Grun poſſider, cum omnibus ad eam pertinentibus. Manſum unum Bongoe & quartam partem unius. Vinea quam Heinricus Hoechelz apud Owe in beneficio habuit, & nobis ea conditione reddidit, ut ea in uſus fratrum ibidem Deo ſervientium in perpetuum cederet.

Car⁶

Digitized by Google

Carpentarium apud Aſchowe cum beneficio ſuo: dimidium manſum apud Cilerſtal, in monte ſupra Stumme. Ipſis autem qui in eodem loco Stumme fratribus eisdem ſerviunt conceſſimus poteſtatem lignorum ſuccidendorum in ſylva noſtra in valle Cillerſtal, contra Stume ex altera parte aque. Curiam Heimonis ſenioris Capellani apud Salzburg iuxta portam. Huius traditionis teſtes ſunt: *Reinhold de Walckenſtein, Leuthold de Heicheim, Burchard de Chagere, Luitold de Leitern, Adalprekt de Slitters, Heinrich Chounrad Reinprekt de Sekirchen, Adalbero & Wezil de Dietramingen, Otto de Hegelin, Liutold de Haberland, Otgoz de Tetmos, Megingoz da Surberch, Heinricus Howeckelz & filius eius Starchand, Aribo de Albolvingen, Wezil de Emphingen & frater eius Luitwin, Tageno de Chalheim, Heinrich Stempe & filii eius Tageno & Sigefrid.* Inſuper etiam duos manſos apud Moſpach in eorundem fratrum uſum tradidimus. Teſtes ſunt: *Fridericus de Hunesberc, Dietmar de Longoue, Comes Dietericus de Worenbach, Comes Wolfrath de Halzhuſen, Odelrich, Heinrich, Cunrad, Reimbret de Sekirchin, Otkoz de Tetmos.* Preterea beneficia *Comitis Sigebotonis de Wiare* rogatu ipſius duas dimidias curtes apud Wihehus. Decimalem curtem apud Setinhahe, duas partes decimarum Bruttingen, & Ruhteringen; duas curtes & molendinum & duos manſos Diumovingen, unum ad cuſtodiam nemoris unum ad vehenda plauſtra. Sartaginem apud Halle & omnia mancipia eiusdem Sigeborenis, que in uſus ſuos retinuerat exceptis tribus. Teſtes: *Comes Dietricus de Worenbach, Sigehart de Burchuſen, Engilbret Hallgrave, Wolfrat de Alzhuſen, Luitold de Pleigen, Sigibote de Wiare, Dietmar de Dornberc, Wernher de Stouphe, Hartwic de Wieſe, Wiſent de Pinzgoue, Otto de Hegele & frater ſuus Heinrich, Odelrich & fratres ſui Otkoz, Adalbero de Dietramingen, Heinrich, Howechelz & filii eius Luitold de Haberland, Wezil & frater eius Luitwin.* Dedimus etiam manſum quem a Comite Sigbotone pecunia redemimus, Teſtes: *Wernhart de Stouſſen & filius eius ſenior. Co-*

mes Sifridus, Gebehardus de Hitanburc. Diepold de Kagere, Bertold de Lucan. Dedimus quoque manſum in loco Wingarden dicto & alium manſum in loco Wolfberc, que Dominus Wolfgeri ea conditione reddidit Duci *Engilberto* a quo illa procederant, & ipſe Dux mihi, ut eisdem fratribus traderem. Alium manſum in eodem loco Wolfberc, cum decimis & mancipiis: beneficium videlicet Chunonis de Chiziugen ibidem contulimus. Beneficium quoque Hazonis ab ipſo mihi redditum ſponte; manſum ſcilicet & quicquid preterea ad beneficium Bacheim pertinebat cum mancipiis omnibus duos quoque manſos ſilve que vocatur Eſelcwald eorundem uſui tradidimus. Teſtes ſunt: *Engilbret Halgrawe, Engilbret Margrave, Heinrich & frater ſuus Counrad de Sekirchin, Adelbero de Dietramingen, Megingoz de Sureberch, Utkoz de Tetmos.*

Not. Inſtrumentum hocce notitiam magis dixeris donationum plurium a Conrado Archiepiſcopo Chiemſeenſibus factarum, quam genuinam & abſolutam donationum ipſarum formulam. Illud vero ſi cum apographo contuleris, quod in codice traditionum Num. I. exhibuimus, deprehendes Lector, librarium qui codicem compilavit, maiorem longe curam in recenſendis teſtibus adhibuiſſe, quam illum qui autographum modo recitatum deſcripſit. Ita quidem ut nobis omnino conſtet præferendum eſſe exemplar illud huic noſtro: Nec ſane iniurios nos dixerim in manes librarii, quo uſus eſt Conradus Archiepiſc. Scilicet congeſſit ille in inſtrumentum unum authenticum notitias omnes & ſingulas traditionum a Conrado factarum; hincque minus neceſſe erat illi teſtes allegaſſe, qui cuivis earum interfuerant. Librarius vero qui codicem traditionum conſarcinavit, ſumma cura ſcedulas, codicillos, membranulas omnes deſcripſit quæ in ſcriniis Chiemſeenſibus ſuo ævo aſſervabantur. Liceat hæc vice iam repetita obſervaſſe: hæc autem obſervaſſe oportebat ad firmandam codicis venerandi fidem atque auctoritatem.

Num. VI. Confirmatio Papalis Privilegiorum. A. 1142.

Innocentius Epiſcopus ſervus ſervorum Dei dilectis filiis Cononi Prepoſito de Chiemſe eiusque fratribus tam preſentibus quam futuris regulariter ſubſtituendis imperpetuum. Deſiderium, quod ad religionis propoſitum & animarum ſalutem pertinere monſtra-

tur

tur animo nos decet libenti concedere & petentium deſideriis congruum impe tiri ſuffragium. Ea propter dilecte in domino fili Cono prepoſite tuis iuſtis poſtulationibus clementer annuimus & beati Chriſti Matyris Xixti & Sebaſtiani Eccleſiam in quo divino mancipati eſtis obſequio, ſub beati Petri, & noſtra protectione ſuſcipimus & preſentis ſcripti privilegio communimus: in primis ſiquidem ſtatuentes ut ordo Canonicus ſecundum beati Auguſtini regulam perpetuis ibi temporibus inviolabiliter conſervetur. Preterea quascunque decimas vel poſſeſſiones, quecunque etiam bona in preſentia iuſte & canonice poſſidetis aut in futurum conceſſione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium ſeu aliis iuſtis modis Deo propitio poteritis adipiſci, firma vobis veſtrisque ſucceſſoribus & illibata permaneant. Obeunte vero te nunc eiusdem loci prepoſito vel tuorum quolibet ſucceſſorum nullus ibi qualibet ſurreptionis aſtucia vel violentia preponatur; ſed liceat vobis communi conſilio vel parti conſilii ſanioris, ſecundum Dei timorem & beati Auguſtini regulam absque ullius contradictione, prepoſitum eligere. Advocatiam quoque ipſius loci nullus invadere vel uſurpare preſumat, niſi qui a prepoſito & fratibus ſecundum Deum & ipſius Eccleſie utilitatem concorditer electus fuerit. Ad hec ſepulturam eiusdem loci liberam eſſe concedimus, ut quicunque ſe illic ſepeliri deliberaverit niſi forte excommunicati ſint, nullus obſiſtat; ſalva tamen iuſtitia matricis Eccleſie. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat &c. Ego Innocentius Catholice Eccleſie Epiſcopus. SS. Datum Laterani per manum Gerardi S. Romane Eccleſie presb. Card. ac Bibliothecarii IV. Kal. Novemb. Indictione VI. Incarnat. Dominice Anno MCXLII. pontificatus vero Domini Innocentii II. ppe. An. XIII.

Num. VII. Confirmatio Privilegiorum Papalis de Anno 1157.

Adrianus Epiſcopus ſervus ſervorum Dei dilectis filiis Udalrico prepoſito Eccleſie S. Sebaſtiani Chiemſe eiusque fratribus tam preſentibus quam futuris canonice ſubſtituendis imperpetuum. Religioſam vitam eligentibus Apoſtolicum convenit adeſſe preſidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incurſus aut eos a propoſito revocet, aut robur, quod abſit ſacre Religionis infringat. Ea propter dilecti filii in domino veſtris iuſtis poſtulationibus clementer annuimus, & prefatam Eccleſiam in qua divino mancipati eſtis obſequio ſub beati Petri & noſtra protectione ſuſcipimus & preſentis ſcripti privilegio communimus. In primis ſiquidem ſtatuentes ut ordo Canonicus qui ſecundum Deum & beati Auguſtini regulam in eodem loco dinoſcitur inſtitutus, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter obſervetur. Preterea quascumque poſſeſſiones, quecumque bona inpreſentiarum iuſte & Canonice poſſidet, aut in futurum conceſſione pontificum, largitione Regum vel principum oblatione fidelium, ſeu aliis iuſtis modis preſtante domino poterit adipiſci firma vobis veſtrisque ſucceſſoribus & illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis Eckſtete Bruttingen, Ruetheringen cum omnibus pertinentiis ſuis; inſulam in qua ipſa Eccleſia eſt; villam, que dicitur, Stumbe cum pertinentiis ſuis; Salinas in Halle cum curtibus mancipiis & aliis pertinentiis ſuis; duas Curtes in Graſſaw cum decimis, quas iuſte & quiete in eadem Parochia poſſidetis. Decernimus ergo &c. Datum Laterani per manus Rolandi S. Romane Eccleſie pbr. Cardinalis & Cancellarii III. Kal. Ianuarii indictione VI. Incarnationis Dominice Anno MCLVII. pontificatus vero domini Adriani Pape quarti anno quarto.

Num. VIII. Advocatia Chiemſeenſ. confertur Comitibus de Neuburg. 1158.

In nomine ſancte & individue trinitatis Ego Eberhardus Dei gratia Salzburgenſ. Archiepiſcopus dilecto filio Ulrico chyemenſis Eccl. prepoſito eiusque ſucceſſoribus imperpetuum. Quoniam in hoc ipſum vocatione divina poſiti ſumus, ut utilitati & paci Eccleſiarum, preſertim nobis commiſſarum, ſolerter quantum in nobis eſt ſervire debeamus, illud prima fronte ſubtilius providere nos convenit, ut ea que a nobis racionabiliter & bene pro ſubiectorum utilitate ſtatuuntur, ita litterarum monumento proſequamur, ne quod bene factum eſt cuiusquam temeraria in poſterum uſurpacione poſſit infringi. Inde eſt, quod tibi dilecte in Chriſto fili Udalrice Chyemenſis Prepoſite tuisque ſucceſſoribus memoriale per calamum & atramentum edimus, per quod Deo opitulante cunctis retro generacionibus ſuper verbo unde tecum & cum fratribus tuis pro veſtra nimirum quiete convenimus, omne contradiccionis ambiguum poſſe confidimus aboleri. Cum enim advocacia Eccleſie veſtre vacaret, & ad arbitrium noſtrum advocati ſubſtitucio pro tua quidem & fratrum tuorum peticione penderet, advocatiam loci rogatu veſtro *Comiti Sighotoni de Nuwnburck* ea lege conceſſimus, ut remoto omni gravamine quod advocatorum plerique ſub nomine patronatus Eccleſiis hew! clammabiliter inferre conſueverunt; ipſe vobis & veſtre familie bonus & fidelis advocatus exiſtat: & nec ipſe nec ullus de ſuis heredibus qui ſibi legittime in advocatia ſuccedent iuſtitiam hac in pagina ſubſcriptam & confirmatam, ſuo quoque ipſius aſſenſu probatam quolibet auſu qualibet ſurrepcionis aſtucia preſumat irrumpere. Que talis eſt in inſula monaſterii placitum niſi a prepoſito & fratribus evocatus nunquam teneat: a ſingulis monaſterii manſis, qui vulgo appellantur hube preter modium avene nullo genere exac-

Digitized by Google

cionis aliquid unquam accipiat. Placitum universale cum familia Ecclesie in anno semel habeat: & quoniam nos circumiacencia bona nostra eidem Comiti nihilominus tuenda comisimus, expensa ministerii, ad supplementum mense placiti nimirum, ipse sub hac mensura in unum ex nostra simul & fratrum parte recipiat, modium tritici & dimidium, modium siliginis & dimidium, octo modios de pabulo, Sawinas vini duas, & tres cerevisie, unum porcum saginatum vel in redemptione LX. nummos; unum porcum pascualem in redemptione XXX. nummos; octoginta caseos, octo anseres, decem & octo pullos gallinarum, Ova CCC. & hec est summa tocius inpense. Possessiones Ecclesie in Stumme ea condicione tuendas ab omni homine pro suo posse defendendas specialius accepit, ut nullam ipse nullam per nuncios suos de ipsis bonis exaccionem faciat, nunquam illuc nisi vocatus a preposito veniat. Et huius rei gratia Karratam vini a fratribus annuatim idem advocatus exspectet. Bannum sibi de contencionibus & iniustis contractibus, sicut aliis advocatis etiam permittum, nos quoque permittimus; sub ea tamen exceptione, ut quocienscunque mancipia Chyemensis Ecclesie cum hiis, qui de nostro sunt iure contrahunt, contractus talis nequaquam illicitus & ad bannum advocati pertinens existimetur. Quem nostre convencionis modum ne vel ipse Comes vel aliquis legittimus heres suus transire iniusta cuiuslibet novi iuris exaccione presumat, nos hanc inde paginam conscribi & sigilli nostri appensione iussimus communiri. Actum Chyemsse Anno incarnacionis domini nostri Iesu Christi Millesimo Centesimo quinquagesimo octavo, Indictione sexta, pridie ydus Septembris; Regnante domino Friderico Glorioso Imperatore Augusto, Anno Regni eius sexto, Imperii vero quarto; pontificatus autem nostri Anno duodecimo Amen.

Num.

Fig. 17. Crank Motion Driven by Slot.

Fig. 17 shows a crank motion driven by a slot. The slotted arm A is pivoted at B, and the crank C is pivoted at D. The pin E on the crank C is free to slide in the slot of the arm A. As the crank C revolves, the pin E slides in the slot and causes the arm A to oscillate. The distance between the pivots B and D is equal to the length of the crank C. The slot in the arm A is curved, and the pin E slides in the slot as the crank revolves. The arm A oscillates through a certain angle, and the pin E moves in the slot. The motion of the arm A is not uniform, but it is a simple harmonic motion. The crank C revolves with a uniform motion, and the arm A oscillates with a motion that is not uniform

ritate Dei & noſtra eidem loco confirmamus. Statuimus preterea, ut hoſpitalis gubernacio & inveſtitura ad noſtram tantum autoritatem pertineat, petitione Domini Sibotonis de Surberch preeunte. Nobis autem ac ſepe dicto Domino Sibotone de medio vocatis, inveſtitura & providentia hoſpitalis prefati diſpenſatio ad noſtros ex integro pertineat ſequaces. Ne vero aliquis hoc pietatis factum infringere ſive de rebus hopitalis ipſius quoque modo alienare preſumat, ſub anathemate prohibemus; ita ut Chriſtiana ſepultura niſi reſipiſcat & pauperum iniuriam pro viribus emendet, prorſus careat. Ut autem hec omnia rata & inconvulſa permaneant, preſentem paginam noſtro inſigniri iuſſimus ſigillo. Acta ſunt hec Anno Inc. D. MCLXXXVII. II. Kal. Sept. in capitulo noſtre Eccleſie Laufen iura poli Clemente dante, iura fori Friderico feliciter amminiſtrante. Huius rei teſtes ſunt ſubſcripti - - - - - - - - *Luipoldus Comes de Plaien, Theodoricus Comes de Wazzerburc, Sifridus & Otto Comites de Luibenowe. Poto de Maeſſing, Meingotus Bureravius de Salzeburc, Chuno de Werwen, Luipoldus uterque de Walde, Rudgerus & frater eius Gerhohus de Salzb. Conradus de Grabenſtadt, Otto de Stevenning. Heinricus & Luitwinus de Gebening, Hainricus de Walde*, & alii plures honorati viri tam clerici quam Laici.

Num. X. Donationes variæ ab Adalberto Archiep. Salisb. factæ. An. 1198.

In n. S. & i. T. Albertus d. g. Salzb. Al. & A. S. L. omnibus Chr. fidelibus in perpetuum, ſalutem in Chriſto. Ex iniuncte nobis adminiſtrationis officio, omnibus Chriſti obſequio mancipatis in erogatione temporalium beneficiorum pro facultate noſtra ſubvenire tenemur: precipue tamen Deo famulantibus in eccleſiis ab anteceſſoribus noſtris fundatis vel aliquorum legitimorum fundatorum donacione eccleſie noſtre collatis, ſeu in fundo Eccleſie noſtre ſitis, propenſiore ſollicitudine ſtipendia amplificare continuis labo-

laboribus eorum condeſcendendo, fervor Karitatis conſtringit. Noverint ergo omnes tam futuri quam preſentis etatis bone voluntatis homines, quod nos de communi capituli noſtri conſenſu ac conniventia miniſterialium noſtrorum, de tertia parte proventuum Saline in Tuvar monaſteriis in fundo Salzburgenſis Eccleſie ſitis legitima traditione ſubnotatas penſiones annuatim conferendas in eisdem monaſteriis Deo ſervientibus perpetualiter donavimus. Monialibus S. Erindrudis XX. Lb. Salzburg. monete. Monialibus S. Georii in Karinthia XX. Lb. Hoſpitali in Salzburg. X. Lb. Clericis regularibus in Chiemſe X. Lb. in Richerſperge decem Lb. Hallenſibus ad S. Zenonem VI. Lb. ad Suben tres Lb. Secawenſibus VII. Lb. Garzenſibus V. Lb. Monachis in Atel V. Lb. ad Ytingen VII. Lb. Reitenhaſelenſibus VII. Lb. Hoſpitali in duro monte Stumm V. Lb. Pertholdo autem Salzpurgenſi prepoſito eiusque ſucceſſoribus ſtatuentes iniungimus curam inſtitutionis ſaline, pro quantitate diſtributa portionis & tempore congruo: videlicet ante diem nativitatis B. Ioh. Baptiſte erogatione ſingulis ſecundum quod in hoc privilegio diſtributum invenitur. Et ut hec noſtre donationis traditio in futura tempora inconvulſa permaneat, hanc paginam inde conſcribi ac ſigillo noſtro iuſſimus inſigniri. Teſtes.... Canonici Salzeburgenſes: ex miniſterialibus Eccleſie: *Sigboto de Surberch, Chunradus Caſtellanus de Salzpurch, Chuno Caſtellanus de Werwen, & frater eius Chunradus Caſtellanus de Muldorff, Oudalricus & frater eius Chuonradus de Chalheim, Rudgerus & frater eius Gerhohus, Marquardus de Perchaim & frater eius Gerhohus. Luipoldus & frater eius Heinricus de Walde. Chuonradus de Grabenſtadt Heinricus & frater eius Luitwinus de Gebeninge & alii plures.* Acta ſunt hec in loco noſtro Salzpurch anno verbi inc. 1198. Indict. I. pontificatus vero noſtri anno 31.

Digitized by Google

Num. XI. Anniverſarium Comitum de Neuenburg. circa An. 1200.

Quia ex antiquitate temporum ſepe oblivioni traduntur Statuta maiorum inde eſt quod ego *Comes Siboto de Newmburch* inſtitui communi conſilio fratrum Kiemenſium, annuente domino *Sibotone* eiusdem loci prepoſito, quatenus anniverſarius meus & uxoris mee *domine Hiltigardis* ſexta feria ante dominicam letare celebretur, & hoc ab omni Congregatione fideliter, & invariabiliter ſervetur: denique ut etiam ipſa die fratibus & cunctis advenientibus larga caritas pro refectione adminiſtretur, triginta talenta contuli eis, quibus comparata eſt vinea iuxta Cremeſin ſita nunc cupata Furnpach. Ob eiusdem cauſe memoriam conſiderans melius fore de rebus meis ſumptus potius fieri, quam de adminiſtratione monaſterii, preterea ut in Eccleſia S. Agathe ſingulis noctibus lumen ardeat, predium quoddam Räſenberch dictum eidem Capelle tradidi. Igitur ut Privilegium iſtud ratum & inconvulſum in perpetuum permaneat ſigillo predicti prepoſiti & meo curavi ſignare ne aliqua poſſit aboleri oblivione.

Num. XII. Fundatio Epiſcopatus Chiemſeenſis. A. 1218.

Eberhardus Dei gratia Salzburg. Archiepiſcopus Apoſtolice ſedis legatus Rudegero venerabili Chiemenſi Epiſcopo imperpetuum. Nos ſuper familia Domini conſtituti, ut demus ei cibum in tempore, verbum illud ſollicite cogitantes: meſſis quidem multa, operarii autem pauci, rogate ergo Dominum meſſis ut mittat operarios in Meſſem ſuam: domino Innocentio Pape tertio, una cum capitulo noſtro obtulimus preces noſtras, quas favore Apoſtolico exaudivit, ut in inſula Chiemenſi in monaſterio regularium Kathedram Epiſcopalem poneremus; ad curam dominici gregis facilius gubernandam. Ita potius animarum, quam rerum commodum

Digitized by Google

dum attendentes: eiusdem monaſterii per omnia iure ſalvo, ut nihil de bonis ipſius ad Epiſcopalem Kathedram transferatur; & Capituli Salzburgenſ. ſalvo nihilominus ſuper omnia iure ſuo, ut per hoc in dignitatibus, libertatibus, conſuetudinibus & rationibus ſuis ei nullum preiuditium generetur: nos ergo ad bone placitum Apoſtolice voluntatis de Conſilio Capituli noſtri inpredicta inſula ſedem fecimus Kathedralem, & tibi Rudegero venerabili fratri a nobis electo & etiam inveſtito & ſucceſſoribus tuis a nobis & ſucceſſoribus eligendis, & inveſtiendis cum ſacramento fidelitatis commiſimus. Iuxta tenorem autem Apoſtol. priv. Epiſcopatum tuum hiis finibus limitamus, videlicet a terminis Parochie Extet, usque ad inſulam Chiemenſem deinde per Priemum & Felhunern Parochias, ac deinde per vallem Grazowe & inde per montem, qui dicitur Streichum, & per vallem que dicitur Lewchental, claudendo Parochias Chirchdorff & S. Iohannis usque in ſummitatem montis Iochperch, & hec erit ipſius Dioceſis longitudo: latitudo vero ipſius Parochie tue extenditur Pylerſee, Priſſental & Elmawe usque per fines Parochie, ſed retentis nobis iure patronatus in hiis Eccleſiis in quibus illud prius habuimus & decimis aliarum Eccleſiarum, & etiam infeudatis. Aſſignamus etiam tibi & ſucceſſoribus tuis annuos redditus trecentarum marcarum percipiendos in Sahranch, & omnibus pertinentiis cultis & incultis, piſcationibus, ſilvis & paſcuis, & hominibus ad illud officium pertinentibus; & in Pinzcowe Wilhalmsdorff, Purch cum poſſeſſionibus ſuis quas emimus a nobili muliere Mathilde: & item in Auſtria in vineis apud Areſſedorff quas comparavimus ab Artolfo & aliis que nobis a ſpiſario noſtro Meinhardo vaccare ceperunt: nec non in domo infra civitatem Salzburgenſ. iuxta Eccleſiam S. Laurentii quam emimus a milite ſupradicto & item in Fulvelden Celle & Hoven & Talſenpach Eccleſiis & earum redditibus & omnibus poſſeſſionibus, quas eedem Eccleſie iure communi, & etiam ſpeciali hactenus

obtinuerunt in decimis & aliis ſuis rebus; ſalvo tamen nummero Clericorum ſervientium in eisdem. Damus etiam tibi & ſucceſſoribus tuis Eccleſiam Sechirchum cum omnibus pertinentiis ſuis ſalvo nihilominus numero ſervientium in eadem: hoc tibi & ſucceſſoribus tuis onere inpoſito, ut inde victum habeatis ſi quando Criſma in Salzburgenſ. Eccleſia a nobis contingerit conſecrari, & etiam quando pro aliis neceſſitatibus noſtris ad eandem civitatem acceſſeritis diſponendis: ſalvo in omnibus predictis Eccleſiis iure Archidiacouali. Numerum autem Cleicorum taliter moderamus, in Stulvelden quinque, Celle quinque, Hoven quinque, Tahſenpach duos Sechirchen tres. Volumus etiam ut ad quamlibet illarum nobis & ſucceſſoribus noſtris a te & ſucceſſoribus tuis proprius ſacerdos preſentetur, cui committamus regimen animarum. Iurisdictionem noſtram Eccleſiaſticam videlicet excommunicationis, vel aliam huiusmodi in omnes in predictis Parochiis delinquentes tibi & tuis ſucceſſoribus indulgemus, ut ipſa utamini quando ſecundum Dei timorem vobis videritis expedire. Preterea damus tibi & ſucceſſoribus tuis poſſeſſiones in Cilerſtal, quas Siboto de Surberch miniſterialis Eccleſie noſtre ſuo dederat Hoſpitali, quod prepoſito Chyemenſi, per privilegium commiſerat ordinandum. Ex illis autem ſingulis annis ſex libre ſororibus in inſula poſitis tribuantur, & iuxta easdem poſſeſſiones in Caſtro noſtro quod ibi edificavimus aream unam pro una domo & officinis eidem domui neceſſariis: hec omnia iure feudali tibi & ſucceſſoribus tuis concedimus poſſidenda. Et ut hec omnia tibi & ſucceſſoribus tuis firma permaneant hanc donationis noſtre paginam cum conſenſu Capituli noſtri ſigilli noſtri robore confirmamus: Nulli ergo hominum hanc noſtre donationis paginam infringere vel ei auſu temerario liceat contraire, &c. ego Chuno Salzburgenſ. Eccleſie Decanus &c. Datum Salzburgenſ. III. Kal. Ianuarii pontificatus noſtri Anno XVIII.

Num.

Num. XIII. Donationes variæ Eberhardi Archiepiſcopi Salzburgenſis. circa An. 1220.

In nomine ſancte & individue Trinitatis Eberhardus Salzburgenſis Archiepiſcopus Uldalrico Kyemen. Prepoſito & ſucceſſoribus eius in perpetuum. Predeceſſorum noſtrorum veſtigia ſequentes, qui in karitate divina fundati, Eccleſias, & loca divino cultui mancipata dilexerunt, & amplificare ſtuduerunt, quantum nobis Deus conferre dignatur, multo affectu veneramur, & prodeſſe eis animo libenti intendimus; maxime illis, que ſpecialiter nobis attinent, ut illorum apud Deum ſinceritas nobis in omnibus ſit proſperitas, & pro noſtris temporalibus ipſi nos recipiant in eterna tabernacula. Eapropter fili kariſſime Udalrice, qui Prepoſituram adminiſtras Kyemenſſis Eccleſie tibi & filiis tuis nunc & deinceps poſſidenda concedimus, & omnibus ſucceſſoribus tuis ſtabilimus, bona que ſubter annotantur: videlicet beneficium Marchionis Engelberti de Crayburch apud Halle, undecimam partem in undecimali, nonam partem in novali & unum curtile, & dimidium locum patelle hoc in beneficium habens a nobis & ab anteceſſoribus noſtris predictus Marchio nobis reſignavit, & ſecundum petitionem ſuam Chyemenſi Eccleſie aſſignamus. Heinrici quoque Hallenſis qui cognominabatur Verte poſſeſſiones, que eo mortuo nobis devenerunt, pro remedio noſtre anime, & ipſius aquam prefate Eccleſie contulimus, de qua talentum accipere annuatim fratribus Owenſis Cenobii diſpoſuimus: addidimus etiam Khyemenſi Eccleſie predium apud Weingartum, quod in beneficium habebat Otto Hainrici filius Hofechel, qui Heinricus moriens manſum beneficii ſui a nobis ſitum apud Owſhaim eidem Cenobio aſſignavit. Quod vero ab anteceſſore noſtro traditum eſt eisdem fratribus inſcriptione preſentis privilegii corroboramus: ſed & decimationem noſtram apud Graſſaw illis tradentes, octavam

partem manſus apud Sahermanch in uſus hoſpitales contulimus. Fecimus & concambium cum eis tradentes ipſis manſum apud Nærenpach, recipientes ab eis ſilvam cui nomen Getlays. Inſuper quecunque predia quecunque bona traditione fidelium obtinetis ſtabilimus vobis & confirmamus, nec non Plebanos vobis adiacentes, ſcilicet Brutting, Ruthering, & Ekſtet de quibus decimas ab antiquo poſſidetis vobis ſubiicimus, Teſtes Hugo Prepoſitus maioris Monaſterii, Henricus Abbas noſtre civitatis, Heinricus Decanus eiusdem ſedis, Lotharius Prepoſitus Awenſis Rudbertus Pabo, Chunradus Fridericus, Rudpertus, Leopoldus, Syboto Gundackherus, Heinricus & ceteri fratres laici quoque per aurem tracti donationes iſtas teſtificantur: *Tytpoldus filius Comitis Wolchradi de Lechsehmunt, Gerhardus de Traunſtorf, Chunradus de Marputeren, Volfmarus de Hegeln Gottfridus de Traunſtorf, filii eius Heinricus & Hoholdus, Engildiech de Welden, Rudegerus Prantel, Starchandus de Achaeim, Fridericus & Heinricus de Stadlern.*

Num. XIV. Conradus Comes de Neüburg profitetur ſibi nihil iuris eſſe in bonis Canoniæ Chiemſeenſis Anno 1230.

Ego Chunradus Dei gratia aliquando Comes in Neünpurckh omnibus preſentem paginam reſpicientibus ſalutem. Intelleximus ex querimonia Domini Prepoſiti & Canonicorum in Kyemeſſe, quod quidam contra conſcientiam ſuam & extra iuſticiam ſe mancipiis & aliis redditibus a nobis infeodatos eſſe affirmant: quod conſtanter & ex integro contradicimus: Cum nec id nobis facere licuerit; auctoritate privilegii ſuper advocatia nobis tradita & ſcripta prohibente. Unde noverint, ſe obligatos de reddenda ratione Deo & ſanctis ſnis, quicumque falſo & ſine omni iure aliquid mancipiorum ſeu reddituum illius preter continentiam privilegii retinent.

Num.

Num. XV. Conradus Comes de Waſſerburg profitetur ſibi nihil iuris eſſe in bonis Canoniæ Chiems. circa An. 1230.

Chunradus Dei gratia Comes de Waſſerburg omnibus preſentem cedulam reſpicientibus. Intellexiſſe nos ex querimonia dilecti Prepoſiti de Chyemſe noveritis, quod quidam ſurreptione minus iuſta mancipia ſue ſibi vendicaverunt Eccleſie; aſſerendo ſe a nobis his eſſe iufeodatos, cum noſtre non fuit poteſtatis aliquem neque in mancipiis neque in poſſeſſionibus eiusdem Eccleſie infeodare. Quapropter ubicumque motum fuerit hoc verbum, per querimoniam Domini Prepoſiti & Capituli eiusdem loci, digne a ſuo iure; ſi tamen fas dici poſſit, ius & non potius preſumptio mala; cadant. Unde & nos ob ſalutem anime noſtre preſentibus litteris noſtris cum appenſione ſigilli noſtri aſſercionem illorum vaniſſimam infirmamus, monendo ne tantum malum in nos ſed in ſe ipſos refundant.

Not. Hæc eadem ipſiſſimis verbis profeſſus eſt quoque *Rapoto Dei gratia Comes Palatinus Bavariæ.*

Num. XVI. Donatio curtis Patrichsdorf. An. 1233.

In nomine ſancte & individue trinitatis Chunradus Comes de Waſſerburg cunctis Chriſti fidelibus in perpetuum. Quoniam omnis humana conditio per temporum ſucceſſionem decedit & ſuccedit ideo ne a cuncta Chriſti fidelium labatur memoria ſub nobilium humiliumque perſonarum teſtimonio ſcriptis confirmamus: quia ego *Chunradus Comes de Waſſerburg* tradidi curtem meam Patrichsdorf ad aram ſancti Sebaſtiani Martyris in Phaffenwarde pro remedio anime mee & omnium parentum: hac conditione, ſi abſque heredibus debitum carnis perſolvero, uxor mea *Chunegundis* per omnia tempora vite ſue poſſideat: tali poſitione interpoſita, ſi uxor

mea

mea Chunegundis cum alio viro matrimonium contraxerit mi iuris in prefata curte habebit, ſed mox univerſum Pfiffenwerdenſi Eccleſie cedat perpetuo eidem monaſterio ſervitura. Et ut iſta traditio firma & rata & inconvulſa permaneat hanc in cartam conſcribi & ſigilli mei impreſſione iuſſi muniri & ad confirmandam huius facti veritatem hos teſtes ſubnotari. *Dominus Sifrid de Swanz & frater eius Dominus Gebehardus, Dominus Ortolfus de Laimeg & filius ſuus Dominus Ortolfus, Dominus Gerungus. Henricus. Dominus Otto de Sundermaring & filius eius Heinricus, Dominus Heinricus de Eslingen, Dominus Meinhardus de Rure & filii ſui Cunradus Adalbertus, Dominus Hermannus Dapifer, Dominus Cunradus de Sebrukke de familia prefati Comitis quam plures.* Facta eſt autem hec traditio in caſtro Waſſerburg XVI. kalend. Martii Anno verbi Incarnati. Anno 1233.

Num. XVII. Iura Archidiaconatus Chiemſeenſis in Parthenium Chiems. circa An. 1240.

Eberhardus Dei gratia Salzburgenſis Archiepiſcopus A. S. L. dilecto in Chriſto fratri chariſſimo Prepoſito de Chiemſee cum fraterna dilectione ſalutem. Litem que iam diu inter vos & dilectam in Chriſto filiam - - - - - - - Abbatiſſam Chiemens. ſuper iure Archidiaconali in quo vos gravari ab illa cognovimus protracta fuit, ita decidimus ſecundum quod ab olim per anteceſſores noſtros eam invenimus diffinitam: ita ſcilicet ut Archidiaconus tam in Inſula monialium quam extra, Stadl ſcilicet, placitum Chriſtianitatis celebret, quod viderit expedire cum placito ſacerdotis, qui curam animarum habet, qui regit etiam ipſam plebem & univerſaliter plebem tam eam que eſt inſula, quam eam que eſt extra, faciet intereſſe: qui etiam in omni iure Archidiaconali Archidiacono illi ſubſit: alii vero hebdomadarii ſacerdotes in omni iure & reſpectu liberi ſint ab eo. Ut autem hec noſtra diffinitio ſtabilis per-

maneat in futurum, ad habendum illic primum Chriſtianitatis placitum una cum Archidiacono nuntium noſtrum decrevimus transmittendum, qui videat & probet, quomodo mandatum noſtrum executioni mandetur.

Num. XVIII. Advocatia Chiemſeenſis cedit Duci Baioar. An. 1244.

Nos Eberhardus Salzburgen. Archiepiſcopus apoſtolice ſedis legatus hoc ſcripto patere volumus tam preſentibus quam futuris: quod ad peticionem & inſtanciam dilecti & ſpecialis amici noſtri Ottonis Comitis palatini Reni illuſtris ducis Bavarie, advocaciam nobis vacantem a morte nobilis Comitis de Hadmaſperge in bonis clericorum inſule apud Chyemſſe ipſi duci contulimus iure feodi; ita tamen quod idem Dominus Dux nullam poteſtatem habeat eandem advocatiam alicui feodaliter conferendi, ſed ipſam perſonaliter debeat retinere: nec eciam occaſione eiusdem advocacie iura alia recipere teneatur, quam que in antiquis privilegiis prefati Capituli evidencius ſunt expreſſa. Ne igitur in predictis tempore procedente poſſit aliquod dubium exoriri pro evidenti teſtimonio & Cautela hanc ſcribi iuſſimus paginam noſtrique ſigilli munimine roborari. Datum huius Salzburgen. Kal. Febr. Anno Domini MCCXLIV. indicione tercia.

Num. XIX. Immunitas curiæ Obermays. An. 1256.

In Chriſti nomine Amen, Evaneſcunt ſimul cum tempore que geruntur, niſi recipiant a voce teſtimonium & ſcripti memoria firmamentum. Ea propter ad noticiam tam preſencium quam futurorum hominum cupimus pervenire: Quod nos *Alhaid Comitiſſa Goricie ac Tyrolis* ob ſalutem anime patris noſtri pie recordacionis *Alberti* Comitis *Tyrol:* & ipſius in remedium: ita ut deinceps in

Digitized by Google

infra notato loco perpetualiter eius memoria peragatur, & annualiter cum pulsacionibus Campanarum, missis celebracionum, & oracionibus domino ibidem supplicetur: Karradam vini Ecclesie Chyemensi, quam de curia eiusdem Ecclesie apud sanctum Georgium in villa Obermays solito more iam longo tempore retroacto recipiebantur, instinctu divino relaxavimus. Nolentes insuper eandem Ecclesiam molestare seu aliqua illacione de cetero honerare, sed pocius toto pro posse manutenere ipsam ac defensare volentes, nuncios predicti loci pro suis proventibus montana intrantes ac exeuntes nostram recepimus in proteccionis gratiam & ducatum, ita ut rebus & personis nostro ubique in districtu secure procedere non diffidant. Ad evidens argumentum predictorum hanc paginam nostri sigilli munimine roboratam, & ad maiorem cautelam huius rei pariter tribuentes testes, qui sunt dominus *Comes iuvenis de Eshenloch nomine Bertoldus Hainricus miles ipsius, frater Ulric de Shonenveld* Magr. Frideric. phisic. Actum autem hoc est anno MCCLVI. mense Septemb. ultimo exeunte in castro ultinus.

Num. XX. Donatio curiæ Phizzingensis. Anno 1257.

Chunradus Dei gracia Comes de Hademarsperch omnibus presens scriptum intuentibus salutem in eo qui est vera Salus. Cum pauciſſimi nunc inveniantur, qui in redemtionem suorum anteceſſorum videantur aliquid operari, consulendum est sane cunctis fidelibus & cavendum ut in remedio anime sue in posteros non differant providere. Hinc est quod patere volumus universis, quod nos id ipsum oculis cordis nostris proponentes & vestigiis Progenitorum nostrorum, qui Ecclesiam Chyemensem Canonicorum Insulam suis prediis laudabiliter huc usque sublimarunt, inherere cupientes ob remedium anime nostre nec non parentum meorum & in recompensacionem LX. libram in quibus prefatam te-

leſeramus Eccleſiam, curiam noſtram in Phizzing cum predio noſtro in Straz, cum omnibus attinentiis queſitis & inquirendis memorate Chyemenſi Eccleſie cum conſenſu dilecte *uxoris noſtre Elyzabet* contulimus pleno iure; ut autem predictorum prediorum donatio rata permaneat & inconvulſa preſentem cartam cum teſtium ſubſcriptione eidem Eccleſie dedimus, ſigilli noſtri munimine roboratam. Teſtes ſunt hii - - - - de noſtra familia: *Albero de Haſelwanch*, *Ortolf de Teiſenheim*, *Chunradus patruelis ſuus*, *Hainricus Muehl*, *Fridericus de Herrantſtein*, & alii quam plures Acta S. h. a. D. 1257. prid. Non. Aug. XV. inv.

Appendet Sigill. Tab. II. n. 15. exhibitum.

Num. XXI. Immunitas a teloneis Tyrolens. Anno 1288.

Quia malicia hominum & curſus temporum ſucceſſivus geſtis humanis conſueverunt ſepius derogare neceſſe eſt, ut eadem hominum commendentur memorie remedio ſcripturarum. Nos igitur Meinhardus dei gratia Karinth dux Tyrol Comes Tridentin. ac brixiens. Eccleſiarum advocatus ad univerſorum tam preſentium quam futurorum notitiam volumus pervenire, quod ob remedium animarum noſtre progenitorum & heredum noſtrorum, & ad inſtanciam peticionis honorabilis viri domini Friderici prepoſiti, & Archidiac. in Chyemſe monaſterii ordinis Canonicorum regularium, ipſum monaſterium pio noſtri favoris affectu pro ſequentes Remiſſionem thelonei cuiuslibet pro decem Caradis vini annis ſingulis educendis conceſſimus & indulgemus preſencium per tenorem eidem perpetuo duraturam: dantes ſingulis & univerſis theloneariis noſtris a dicta villa Mayſs ad terminos noſtri dominii conſtitutis firmiter in mandatis quatenus occaſione qualibet non obſtante quam pretendere vellent, aut fingerent decem carradas vini ſine thelonei tocius requiſicione ſeu dacione qualibet

tranſire permittant monaſterio præhabito in Kyemſe & eiusdem Canonicis annuatim. In cuius gratie teſtimonium evidens & perpetuam firmitatem preſentes dedimus noſtri pendentis ſigilli munimine ſtabilitas. Actum in Caſtro montis ſancti Petri. Anno Domini MCCLXXXVIII. novo intrante Iulio indicione prima.

Num. XXII. Anno 1295.

Ego *Otto de Aſchau* pro voluntate mea ultima, preſente filio meo *Ottone* conſentiente & voluntate, & *uxore mea Diemude* ſimiliter volente, ego & ordino . . . . H. r. t. ſ. *Otto de Giebing Ortolfus de Dorfpach*, *Hainricus de Aufharm. Heinr. & Frider. fratres de Pelching* & alii An. 1292. in caſtro Aſchawe in die Priſſe virginis.

Num. XXIII. Anno 1296.

Ich *Chriſtann der Tetelheimer*, &c. mit meiner *Hausfrawen Alein* gunſt, und mit meiner Sune Gunſt und ir hant, *Iohanniſen*, *Siboten*, *Friderichen*, *Chonnradeu*, und meiner Tochter Elzbet &c. Actum 1296. am Sunwente Tag.

Num. XXIV. Anno 1300.

Ich *Ott von Aſchaw* verjeh daſs ich mit meins *Suns* Hand, Rat, und gunſt Herr *Ortliebs von Aſchau* geben han &c. Act. 1300. Octava B. Mart. Teſtes Herr *Hainrich von dem Hage*, Herr *Hainrich von Dorfpach*, *Chunrat der Dachſaer* und ſein zween Sun *Ott und Hainrich*.

Num. XXV. Immunitas a Teloneis Patavienſibus. Ann. 1306.

Wernherus Dei gratia Eccleſie Patavienſ. Epiſcopus omnibus in perpetuum. Cupientes pro anime noſtre remedio & ſalu-

tis

Digitized by Google

tis augmento Chiemenſi Eccleſie Ordinis S. Auguſtini ad inſtantiam venerabilis fratris & domini Gotſalci prepoſiti ibidem ſpecialem gratiam facere communicato fratrum noſtrorum conſilio, eidem Eccleſie deducendi deorſum in Auſtriam ſtrues & ligna pro edificiis ſuis neceſſaria ac expenſas prepoſito dicte Eccleſie ſeu officialibus ſuis tempore vindemii oportunas, ac adducendi ſurſum ab Auſtria vinum & bladum prebende fratrum dicte Eccleſie: ita quod ad dandas Mutas in Patavia & Obernperg minime teneatur, plenam & perpetuam in his ſcriptis tradimus libertatem: Sperantes, quod prepoſitus & conventus eiusdem Eccleſie anniverſarium obitus noſtri diem perpetuo peragent, in miſſarum exequis ad morem ſuorum prepoſitorum defunctorum: in cuius rei teſtimonium preſentes dedimus literas noſtro ſigillo munitas. Dat. Pat. Anno Domini MCCC. ſexto Tyburcii martyris.

Not. Confirmatum eſt hoc privilegium An. 1436. per Epſ. Leonhardum.

Num. XXVI. Immunitas a vectigalibus Baioariæ. A. 1306.

Nos Stephanus Dei gratia Comes Palatinus Reni Dux Wavarie tenore preſentium profitemur: quod pro ſalute noſtra ac progenitorum noſtrorum inclite recordationis, hanc de gratia noſtra & munificentia liberali venerabili prepoſito & Conventui Ordinis S. Auguſtini in Pfaffenwerd conceſſimus gratiam ſpecialem, quod annis ſingulis ſtrues & ligna deorſum in Auſtriam pro edificiis dicte Eccleſie neceſſaria ac expenſas prepoſito dicte Eccleſie ſeu officialibus ſuis tempore vindemii oportunas ducere valeant, ac etiam ſurſum ab Auſtria Vinum & Bladum prebende fratrum memorate Eccleſie adducere poſſit ſimiliter in perpetuum, per omnia loca mutarum noſtrarum & theloneorum noſtrorum, ſine qualibet exactione libere & ſolute: ut ſic per hanc gratiam ex devotis devociores fiant, & omnipotenti Deo, quem in hoc honoravimus valeant ſalubrius deſervire. In cuius rei perpetuam me-

moriam preſentem literam conſcribi fecimus & figilli noſtri robore communiri. Datum apud Lanzhut Anno Domini MCCC. ſexto in die beati Viti Matyris.

Not. Confirmatum An. 1450. per Ducem Ludovicum.

Num. XXVII. Confirmatio immunitatis a vectigalibus. Ann. 1311.

Nos Otto Dei gratia Ungarie Rex Comes Palatinus Reni Dux Bavarie tenore preſentium profitemur, quod literas dilectiſſimi fratris noſtri ducis Stephani pie recordationis cum ſigillo appenſo per omnia vidimus in hec verba: Nos Stephanus Dei gratia Comes Palatinus Reni Dux Bavarie tenore preſentium profitemur &c. vid. num. præced. Nos igitur propter aliqualem ciſſuram ſigilli dilecti fratris noſtri & fracturam dictum privilegium innovandum duximus & confirmandum. In quorum omnium teſtimonium atque robur preſentes dedimus literas, noſtri ſigilli munimine roboratas. Actum & datum apud Lanzhut, Anno Domini MCCC. undecimo in die beati Luce Evangeliſte.

Num. XXVIII. Confirmatio privilegior. de An. 1322.

Wir Ludweich von Gottes Genaden römiſcher Kunig ze allen Zeiten merer des Reichs, enpieten dem Viztum in oberen Waiern, Vögten, Richtern, Schergen, und allen unſern Amptlewten, wie ſy genant ſind, unſer Huld, und alles gut. Wier enpieten euch allen gemainiklich, und yedem Manne beſunderlich veſtiklich mit diſem Brief, daſs ir den geiſtlichen Mannen dem Probſt und der Sammung ze Chiemſe unſeren diemütigen, ir hantveſten, Genaden, Recht und Freyhait, die unſer Voderen ſäligen getan und geben habent, und wir, da wir dannoch Herzog waren, und unſer Bruder ſäligen in die beſtätt haben, ſtätte und unzeprochen haltet, und ſy in an nichte überfaret, als lieb

euch

euch unſer Hulde ſey, der Brief iſt geben an der Zwelfpoten Philippi und Iacobi Tag ze München, do man zalt von Criſti Geburt dreyzehenhundert Iar, darnach in dem zway und zwainzigiſten Iare in dem achten Iare unſers Reichs.

Num. XXIX. Ius Patronatus in Kirchpichel &c. A. 1323.

Wir Ludwig von Gottes Genaden römiſcher Kunig ze allen Zeiten merer des Reichs, veriehen offenlich an diſem Brief, daſs wir durch Got, und durch unſer Seel Hails willen dem Gottshaws ze Chiemſe die Gnad getan haben, und auch tun, das chainer unſer Richter noch Amptman, wie er genant ſey, nach der Pfarer Tode, datz Kirchpichel, datz Ruethering, datz Brutting, datz Prienn, und datz Eckſtet mit irem Gut pey unſeren Hulden nichts ze ſchaffen ſol haben. Ze Urkund dis Briefs der geben iſt ze München, an dem Samſtag nach Viti, do man zalt nach Criſtes Gepurt drewzehenhundert Iar darnach in dem drey und zwainzigiſten Iar in dem newnten Iar unſers Reichs.

Num. XXX. Anno 1329.

Ich *Chunrad Awer*, *Hanns und Peter mein Bruder* veriehen daz wir habwn gewen dem erbern Gotzhaus ze Pfaffenwerd, das Lehen in dem Challentall .. alſo daz wir demſelben Gotzhaws die egenant Lechenſchafft ausſchullen bringen, yen an allen Schaden und uns an frummen: alldieweil wir das nit entun ſchullen wir derſelben Lehenſchafft des egenanten Gotzhaus treger ſein &c. Act. ſub ſigillo unſers Frewnts *Ekkart von Hohenſtain* An. 1329. die Mar. Magdal.

Num. XXXI. Immunitas Cremenſis. An. 1339.

Wir Albrecht von Gottes Gnaden Herzog zu Oeſterreich, ze Steur, und ze Chernden, tun kund offenlich mit diſem Brief,

Brief, daſs wir unſern Lieben den Erbern und geiſtlichen Lewten den Chorrherrn und dem Capitl von Chiemſe die Gnad getan haben, und tun auch mit diſem Brief, daſs ſy von irem Hof den ſy ze Krems habent vor der Stadt bey dem Spital alle Iar mit unſerem Burgern daſsſelbs, nicht mer diennen und geben ſullen denn ain Pfund Wienner Pfening an S. Iorgen Tag: wer aber das ſy yemant in den ſelben Hof ſatzen der chainerley Chouſmanſchafft oder Geverbe triben, daſs er billich mit den Burgeren daſelbs diennen ſülle, wellen wir das derſelbe gebe, und ſtewrn nach ſein habe und Wandlung, als ander unſer Burger ze Krems. und des ze Urkund geben wir in diſem Brief beſigelten mit unſerem Inſigel, der geben iſt ze Wienn des Mitiches in der Pfingſtwochen, da man zalt von Gots Geburde tauſend drewhundert Iar, darnach in dem newn und dreyzigiſten Iare.

Num. XXXII. Transactio cum nobilibus de Freundsberg circa advocatiam bonor in Chogel. A. 1341.

Ich Friderich von Frewentzſperch, vergich für mich und für all mein Erben offenlich an diſem Brief, allen den die in ſehent, oder hörent leſen, umb den Chrieg der zwiſchen mein Voyt Lewt geweſen iſt, die geſeſſen ſind an dem Stunerperg, und zwiſchen meines Herrn Lewt von Chiemſe die geſeſſen ſind daz Chogel auf zwain Swaigen umb ein Graz, das gehaiſſen iſt auf dem Chogel, das alſo bericht iſt mit erberen Lewten: und habent die Untermarch gemacht von dem Marchpach hinz an dem Chaltenprunn, und darnach hinz an den Crenzatenſtain, darnach an dem anderen Ort auf den mitteren Crenzatenſtain, darnach aber an dem Ort auf dem dritten Crenzatenſtain von demſelben dritten Stain geleich hinz in den Valſchenprunn, und als der Valſchprunn geleich her get, ſullen ſy gleich mit einander ezen, von unſer Frawentag, als ſy geporen ward, hinz auf den Auf-

fer-

fertag, und fürbas ſol nyemand den andern ezen: ſo ſind dann March zwiſchen in gemacht, wo ietweder durch recht mähen ſol, Chogler ſullen mähen von nidriſten Creuzatenſtain, der gelegen iſt bey der Sydel hinauf werz hinz an den Parn in das indriſt Ort, da das Pächel heraus get, und auf dem Parn geleich umb hin hinz an das Pächel, das da get aus dem ungetrewen Anger, und dem Pächlein hinauf, nach hinz an dem nächſten Creuzatenſtain, und darnach von den Creuzatenſtain gein dem alten Stall, unten an den ſchrounn geleich herumb an den Marchparch, und was yetweder Holzes zwiſchen der March auf dem ſeinen hat, das ſol man im mit gemach laſſen. Der Täding und Berichtung ſind Zeug Seybot der Probſt von Haslach, Hartneyd von Schermperch, Alberth des Perchaimen Richter, Chunrad der Swagmein Richter, Gebhart von Hohenſtegen, Heinrich der Probſt von Stum, Symon ſein Bruder, Chunrad von Ahaim Heinrich Vitſchaſſer und ander erberger Lewt genug, und das in das alles ſtät und unzebrochen beleib ze ainer Urkund der Warhait gib ich vorgenanter Fridreich von Frewntzſperch in diſem Brief geſigelten mit meinem anhangenden Inſigel darunder ich mich verpint mit meinen trewen, die vorgenanten Täding ze volfüren und ze laiſten. Der Brieff iſt geben do von Chriſti Geburd waren dreyzehenhundert Iar darnach in dem ain und vierzigiſten Iar an ſand Pangrazentag.

Num. XXXIII. Ann. 1349.

Ego Hainricus Decanus Eccleſie in Zellen, quoniam .... reſiduavi Veronenſes Marcas LXX. que vulgariter dicuntur Zalmarch & Florenos XXX. Act. 1349. IV. Kal. Dec.

Digitized by

Num. XXXIV. Stephanus Dux Baioar. ex concambio cum Pinzenaueris accipit caſtrum Reicherſpauren dato caſtro Hadmarſperg. Anno. 1394.

Wür Stephan von Gottes Genaden Pfallenzgrafe bey Rein, und Herzoge in Bairn, &c. Bekennen für uns für unſern lieben Sun Herzogen Ludwigen auch von Gottes Genaden Pfallenzgrave bey Rein, und Herzog in Bayrn &c. Und für all unnſere Erben und Nachkomen offenlich mit dem Brief, daſs wir mit guter Vorbetrachtung und wiſſenlich unſer Veſte und Behauſung gelegen in Clingen-Gericht genant Hadmarſperg Grunt, Poden, Leut, und Guet, dorffer, Weylen, Hof, Huebe, Selden, Acker, Wiſen, Vogtey-Gerichten, Zünſs, Gült, Waſſer, Vichwayd, Annger, Wiſſmatt, Hölzer, als hernach Stuckweis geſchriben, und an dem Brief begriffen iſt, deſs erſten zween Se, einhalb, und diſſelb, der Veſte und Ader Se, &c. Alſo das alles mit allen Eren und rechten, Freyhaiten, Dienſten, Nutzen, und Gülten beſuecht, und unbeſuecht, nichtes ausgenommen, den Veſten Rittern *Otten dem Pienznauer* unſerem lieben, und getreüen, allen ſeinen Erben, und Nachkomen, Sünnen und Töchtern zu einem Rechten Eriblehen, und in Kaufs-Weiſe umb ſein Veſte und ſein Behauſung Richerspauern mit aller ir Zugehörung, und mit Purckſtall zu Hoheneck, in Tölzer-Gericht, und was darzue gehörd, verlihen, gegeben, und abgewechſelt haben, geben und verleihen im die Krafft deſs Briefs, mit ir vorgeſchriben Zugehörung; in ſolcher Urſach und beſcheiden, daſs ein Stuck geni den anderen abgewechſelt iſt worden, Veſt gein Veſt, Gült gein Gült, Viſchwayd gein Wiſchwayd, Gericht gein Gericht, Tafern gein Taferm, Holz gein Holz, Waſſer gein Waſſer, Wismad gein Wiſmad, Lehenſchaft gein Lehenſchaft. Wann die Veſt Reicherſpauren lehen iſt von dem Gottshaus zu Tegernſee

ſee darumb er die vorgenante Veſt Hadmarſperg von uns ze lehen empfangen hat, alſo daſs er und ſein Erben die Fürbaſs ewiglich an uns und deſs hochgeborn Fürſten Herzog Ludwigs unſers lieben Sunes, und an aller unſer baider Erben, und Nachkomen, und aüch an allermäniglichs Irrung anſprichen, und Voderung haben, nieſſen, nutzen, und yren, frummen, damit tun, werben und ſchaffen ſullen, und mögen als mit irem rechten redlichem kaufften Guet und Lehen wie ſy wellent und in füegt. Wir verzeichen uns auch der vorgenanten Veſten Hadmarſperg mit aller ir Zugehörung, alſo das wir noch unſer egenänt Sune noch chain unſer Erben, und Nachkomen chain Anſprach noch Voderung darnach und darzue nummer haben noch gewunnen ſullen, noch mögen, in chain weiſe wenig noch vil. Wir geben in auch die ſelb Veſt aus unſer Gewalt in ir Nutz und Gwer, und ſullen und wellen in auch vertretten, verſprechen, und verantwurtten als lang des Guets und ſollichs Lehens-Gewärſchafft nach deſs Lanndes-Recht ſein und wern ſoll, ungevärlich und als redlich iſt, und desgleichen ſullen ſy uns umb Reichersparn mit aller ir zugehörung nichs ausgenomen auch herwiderumb tun ſchuldig und gepunden ſein ungeverlichen. Weder Tail des nicht tat, der ſoll dem andern Tail all Schäden die er des name oder numbt; wie die wekomen oder genant mögen ſein gänzlich widerkheren, abthun, und ausrichten, an allen geprechen, und abgang. Wir unſer Erben und Nachkomen ſullen, auch dem egenant Otten Pinznauer allen ſeinen Erben, und Nachkomen, Sünne und Töchteren die egenant Veſte und Lehen ietzt und darnach ewiglichen, wan ſy deſs begernt gnädigklich leichen an Widerſprechung: tatten wir des nicht, von welichen Sachen Kriegen-Unkoſten oder Ungnaden ſich das gefügen möchte oder füegt, daſs ſol in gänzlich an Schaden ſein. Es iſt auch ze merken, ob das wär, daſs wir und unſer lieber Sun Ludwich an leiblich Erben

abgieng, dafs Got lang vor fey, das dan die vorgenant Veſt Hadmarſperg des egenant Otten Pienznauer ſeiner Erben fre[illegible]es ledigs aign ſein ſoll an Widerred allermäniglichs. Mit Namen iſt, auch zu merken, dafs die Veſt Hadmarſperg unſer und unſers lieben Suns, und unſer baider leiplichen Erben offen Haus ſein ſol, zu unſern Notturften, doch in an Schaden ungevärlichen: auch iſt ze merken, dafs wir unſer Erben noch Nachkomen mit der ewigen Meſſe zu Reicherſpaurn nichts zu ſchaffen haben ſullen, Wan die ein beſunder Güllt hat dafs die Gült nicht berürt, und die ſelbe Meſſe bey dem benannten Otten ſeinen Erben und Nachkommen beleiben ſol, als ſy vorgeſtüft hätte, ee das dy Veſt Richerſpaurn in unſer Gewalt kom. Und das zu einer Stätigkeit, und waren Urkund geben wir in den Brief mit unſern anhangenden Inſigl verſigelt. Geben zu Waſſerburg an S. Iörgen-Abend nach Chriſti Geburd dreyzehenhundert Jar, darnach in dem vier und zwainzigiſten Iare.

Num. XXXV. Immunitas a vectigali Hallenſi. An. 1395.

Wir Magdalena von GG. Pfallenzgrefin bei Rein, und Herzogin in Bayern, bekenne offentlich mit dem Brief, wann uns der erwürdig geiſtlich Probſt Iohanns von Pfaffenwerd unſer lieber andächtiger erweiſet hat mit Briefen und Urkunden unſers lieben Herren und Gemahl ſäligen, und ander unſer Vodern, wie daz er und ſein Gotshaus zwen Wægen mit Salz, was die getragen mügen ze Muſſalz in ir Haus getragen mügen, ze Hall an unſer Zollſtatt zollfrei gen ſullen, und an all Ungeld: daſſelben, und dieſelben ir Brief beſtetten wir mit dem unſern Briefen, ſi dabei ze halten, trewlichen, an Gewerde. Davon gepieten wir allen unſern Zollnern und Amptlæwten daſelben, daz ir ſi von unſertwegen dabei haltet und ſchirmet, nach ir Brief laut

und

und ſait. Daz iſt gänzlich unſer Will und Meinung Urkund des Briefs verſigelt mit unſerm anhangenden Inſiegel, der geben iſt ze Oting am Suntag S. Udalrici do man zalt von C. Geb. 1395.

Num. XXXVI. Confirmatio Privilegiorum de Anno 1401.

Wir Stephan von Gottes Genaden Pfallenzgrafe bey Rein, und Herzoge in Bayrn &c. Bechennen und thun chundt offenlich mit dem Brief für uns, unſer Erben, und Nachkomen, wann wir den Erſamen unſern lieben andächtigen Probſt Nycklaſen unſer Stifft zu Pfaffenwerd von ſolichen treuen Andacht und Fürſichtichait der wir unns hinz yem verſechen ſein Conventt, und das Gotshaus daſelbs in unnſer ſunder Genad und Scherim genomen, und in ſolich hernach geſchriben Genad gethan haben, im und demſelben ſeinem Gotshaus vernewt und beſtätt, vernewen und beſtätten auch wiſſenlich und in chrafft des Briefs all und yeglich des yez genanten Gotshaus Recht Freyheit und alt gut und löblich Gewonheit, damit daſſelb Gotshaus von unſern Vorvordern ſeligen vergangen Herſchafft von Bayren oder ſünſt von anderen Geiſtlichen oder Weltlichen gefreyt iſt; und wellen auch daſs es dabey an unſer, und manichliches Irrung, und Widerſprechen gänzlichen beleiben ſulle, und daſs er auch oder ſein Ambtlewt all und yeglich Sache und Verwandlungen, wie ſich die auf dem Waſen oder an dem Geſtatt daſelbs verlauffent, und beſchehent ſelber verhören, die gerichten, ſtraffen und peſſeren müigen, als ſich dan das gepürt nach Gelegenhait der Sach und Schulde, und als daſs das egenant Gotshaus mit Recht und Gewonheit auch hat herpracht und herpracht möcht haben, ausgenomen dreyerlay Sache, daſs iſt Diepprei, nottzur, und plutige hant, die ſol unſer Pfleger ze Chlingwerd, wer dann ye zu

Digitized by Google

den Zeiten iſt, richten, als daſs von Alter iſt herchömen: und daſs er und ſein Ambtlewt auch mit vollem Gewalt all und yeglich ſeines Gotshaus Güter wo die in unſerm Lannden gelegen ſein, ſetzen und entſezen, ſtifften und ſtören, und die ſeinen umb ſein und ſeines Gotshaus Vordrungen, Zins und Gült mügen und ſullen halten, nötten und ſtraffen als andre Herren, und Gotshawſer getuen mügen oder möchten, nach ſeinen, und ſeines Gotshaus rechten, Gewohnheiten und Notturften ungeverlichen. Und darumb gepieten wir allen und yeglichen unſeren Vitztumen Pflegeren, Richteren, Burgeren, Landtlewten, edlen und unedlen Amtlewten, Schergen, Undertanen und Getreuen, wie die genant ſind, und wo wir die haben oder fürbas gewinnen, daſs ir den egenanten Probſt, und ſein Gotzhaus bey ſolichen rechten, Genaden, Freyheiten und Gewohnheiten von unſerm wegen alſo veſtictlicten haltet ſchermt und auch ſchüzet, und nicht dawider chömt oder tuet noch das yemant geſtatet zu tun in chainer weis als oft ſy das an ew pringent, und ew auch darumb von unſerm wegen anrueffen, als Lieb ew allen und euer yeglictem ſey unſer Hold und Genad, und unſer ſchwär Ungenad, und Straffe zu vermieden. Mit Urchund des Briefs den wir in geben, und der mit unſerm anhangenden Inſigl verſiglt iſt, zu Waſſerburg an Phintztag vor Sanct Lucien Tag, nach Chriſti Gepurd vierzehen hundert Jar, und darnach in dem erſten Jar.

Confirmatum eſt hoc privilegium Anno 1450. per Ludovicum Ducem.

Num. XXXVII. Confirmatio Immunitatis Tyrolenſ.

Wür Friederich von Gottes Genaden Herzog zu Oeſterreich zu Steyr, zu Kerndn, und zu Krain graff zu Tyrol &c. thun chundt, das für uns bracht der erſam geiſtlich unſer beſunder lieber andächtiger Brobſt Stephann von Kyemſe, ainen Brief

von

von unſern vodern löblicher Gedechtnus damit ſy ſein Gotshaus daſſelben begnadet haben, das er järlichen zu ainem mal zehen Fueter Wein von Mais durch unſer Lande die Etſch, und durch das Intal zolfrey füren mag, und hat uns den hochwirdig unſer beſunder lieber Freund der Erzbiſchof zu Salzburg und ander Ritter und Knecht gepetn, das wür den egenanten Probſt und ſeinem Gotshaus dieſelben Zolfreyung und Gnad geruchten zu beſtätten; haben wir angeſehen ſolch fleiſſig gepet, und den emſſigen Gotsdienſt den ſy daſelbs vollbringen und haben, in dardurch und durch unſer Sel Hail Willen von neuen Dingen, und fürſtlicher Macht beſtättet wiſſentlict mit dem Brief, und mainen, das ſy die fürbas haben, und der ungeuerlich niſſen ſullen: da von ſo emphelhen wir unſeren getreuen allen unſeren Zollneren das ſy dem egenanten Probſt und ſeinem Gotshaus die zehen Fueder Wein alſo järlich zolfrey füren laſſen, und in wider unſer Beſtättung daran chainerlay Aufhaltung, noch Irrungen, thun an geverde. Mit Urkund dies Briefs geben zu Inſpruck am Samſtag vor ſand Thomas-Tag nach Chriſti Gepurd vierzehen hundert Iar darnach in dem newnden Iar.

Not. alia adhuc extat confirmatio Sigismundi Ducis de Anno 1457.

Num. XXXVIII. Concilium Baſileenſe confirmat iura Can. Chiemſ. 1434.

Sacroſancta generalis Synodus Baſilienſ. in Spiritu ſancto legittime congregata univerſalem Eccleſiam repreſentans dilectis Eccleſie filiis prepoſito & Capitulo Eccleſie chyemenſ. ſalutem omnipotentis Dei benedictione. Cum a nobis petitur, quod iuſtum eſt & honeſtum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis ut id per ſollicitudinem noſtram ad debitum perducatur effectum.

Ea

Ea propter dilecti in domino filii veſtris iuſtis poſtulacionibus grato concurrentes aſſenſu omnes libertates, gratias, immunitates prerogativas, indulgencias & privilegia ac indulta a Romanis pontificibus per literas Apoſtolicas vobis & Eccleſie veſtre predicte conceſſa, nec non libertates, exempciones ſcolarum exaccionum a quibuscunque divis Imperatoribus, Regibus, principibus, poteſtatibus & aliis Chriſti fidelibus rationabiliter vobis & Eccleſie veſtre indultas, ſicut ea iuſte & pacifice poſſidetis, vobis & eidem Eccleſie veſtre auctoritate noſtra confirmamus & preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre communicionis infringere vel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare perſumpſerit indignacionem omnipotentis dei & univerſalis Eccleſie ſe noverit incurſurum. Datum Baſilee XII. Kal. Ianuarii Anno a nativitate domini Milleſimo quadringenteſimo triceſimo quarto.

Num. XXXIX. Donatio curiæ Langhof in Crems. Anno 1443.

Wir Leonhart von Gottes Genaden Biſchofe zu Paſſau bekennen für uns, und unſer Nachkomen, und tun kunt offenlich mit dem Brief allen den er fürkumbt, daſs wir von ſolcher Gunſt, und ſunder Lieb wegen die wir zu dem würdigen Gotshaus, und Stift, und dem erſamen unſerem lieben in Got Ulrichen dem gegenwürtigen Probſt und dem Capitel ze Kymſe haben und nämlich Got ze Lob, ſand Sixten, und ſand Sebaſtian derſelben Stift Haubt Herren, und allem himliſchen Heer zu eüer, auch unſer, und aller unſer Vorvodern, und Nachkomen Biſchofen ze Paſſau, und allen gelaubigen Seelen zu Hail dem iezgenanten Probſt, und Capitel gemainlichen zu Kymſe, und allen iren Nachkommen mit Willen und Wiſſen unſers Capitels unſer

Tum

Tumkirchen zu Paſſau, unnſern Hof genant die Langhof mit ſamt dem Garten darzue, und allen ſeinen Zugehörungen ze Krems an der obriſten Seiten neben Paumgarten-Hof, und an der andern an des Abbts-Hof von ſand Peter ze Salzburg gelegen; davon man iärlich ainem Pfarer daſelbs ze Krembs dienat zu rechtem Grunt-Dienſt ſiben Wienner Pfenning und nicht mer: gegeben haben, und geben auch wiſſentlich in Kraft diſs Briefs was wir in ze Recht daran geben können, ſullen, und mögen: in ſolchermaſs, das der obgenant Probſt, Capitl, und all ir Nachkomen ſich des benanten Hofs, Garten, und Zugehörungen underwinden, innen beſitzen, Nutzen, nieſſen, und allen iren Frumen mit verſetzen, geben, verkauffen, und wie ſi verluſt, damit ſchaffen hanndlen, und tun ſullen, und mögen, an unſer und Maintleichs von unſern wegen Irrung und Hindetung: und antwurtten dem obgenanten Probſt und Capitl demſelben Hof, Garten und Zugehörung aus unſer Nutz und Gewer, in ir Nutz und Gewer mit allen den Rechten, und ehren als wir den inngehabt, und herbracht haben. Wir ſeyn auch darauf deſſelben Probſt, und Capitel, und irer Nachkommen Recht Scherm un Fürſtand für all rechtlich Anſprach, und Vorderung alſo ſolcher gab der Stat Krembs und Lands-Recht iſt, ungevärlich: und da entgegen habent ſich der obgenant Probſt und Capitl für ſich, und ir Nachkomen verfangen, und ſullent uns und unſeren Vorvordern und Nachkomen, Biſchofen ze Paſſau zu ewigen künftigen Zeiten iärlich ein ewigen Iartag ze nacht mit ainer geſungen Vigili, und ze Morgen mit einer geſungenen Seel-Meſs begeen, als ſich dann gepürt, uud in darumb wol zimmet, auf den Erchtag nach der heiligen Dreyfaltigkeit Tag, alles getreülich und ungevärlich und deſs zu Urkund geben wir den obgenanten Probſt und Capitel, und iren Nachkomen diſem Brief beſigelt mit unſerm und deſs egemelten unſers Capitels anhangendem Inſigeln doch dem-

ſelben unnſerm Capitel, und ſeinen Gütern die es inſunder hat an Schaden. Geben zu Wien an Freytag' nach ſand Lucaſen Tag nach Chriſti Gepurd vierzehenhundert uhd im drey und vierzigiſten Iaren.

Num. XLIII. Immunitas a vectigalibus Auſtriacim.

Anno 1445.

Wir Friderich von Gottes Genaden römiſcher Künig zu allen Zeitten merer des Reichs, Herzog zu Oeſterreich, zu Steur, ze Kernden, und ze Krain, Graven zu Tyrol &c. bekennen für uns und unſerm lieben Vettern Künig Laslauen des Vormund, wir ſein und unſer baid Erben und Nachkomen Herrn und Landfürſten in Oeſterreich, und tun kund offenlich mit dem Brief: wann wir alles unſer Gut das uns Got der almächtig verlihen hat, nicht pas anlegen mügen, dann wan wir des mittailen geiſtlichen Perſohnen, die Got dem Herrn in Andacht diennen; darumb ſo haben wir den Erſamen Geiſtlichen unſeren lieben Andächtigen dem Probſt und dem Capitel ze Chiemſe, und iren Nachkomen, von beſunderen Genaden, und auch dadurch, daſs wir mit irer Andacht Got den Herrn deſter pas empfohlen werden, vergünnet und geurlaubt, vergunnen und urlauben auch wiſſentlich mit dem Brief, daſs ſi im hinfür iärleich aines yden Iares ſechzehen Fuder Weins aus unſerem Fürſtenthum Oeſterreich zu irer, und deſſelben irs Gotshaus Notturfft und Speiſung auf Waſſer oder über Land Mautfrey, Zolfrey, und an all ander Irrung und Hinderniis fürfüren ſullen, und mügen in aller der Mas als anderer Gotshäuſer in Oeſterreich, und in Bayrn, die von unſeren Vorvodern Herren und Landefürſten in Oeſterreich gut Gedächtnüs alſo gefreit, und begnadt ſein ſürent ungeverlich: doch alſo, daſs ſy uns unſerm obgenanten Vettern Künig Laslawen, und allen unſern Vordern und Nachkomen, Herzogen ze Oeſterreich hinfür

für ewiclich alle Iar des nächſten Tags nach unſer lieben Frauentag als ſy geporen iſt des Abents mit ain geſungen Vigili, und des Morgens mit ainer geſungen Seelambt, und mit geſprochen Seelmeſſen, darumb ainen Iartag in demſelben irem Gotshaws haben und begeen, und daſelbs umb unſer aller Seelen Hail bitten, und der Gedächtnus haben ſullen, mit aufgepuzter Par mit kerzen, Gelewtt, und mit aller Andacht und Schönnhait, als man bey ſolchen Iartägen pflegt ze tun, und nach irs Gotshaus Gewonheit an gever; nach lautt des Briefs, den wir von in haben. darumb davon gebieten wir unſern Getrewen allen unſern Mauttnern, Ambtlewten, und Underthanen gegenwärtigen und künftigen, den der Brief gezeigt wird, und wellen ernſtlich, das ſy dem vorgenanten Probſt und Capitel ze Chiemſe und iren Nachkomen die obgemelten Anzal Weins iärlich an allen unſern Mautſtetten, Mautfrey, Zolfrey, und all an ander Irrung und Hindernus ze demſelben irem Gotshaus als andre Klöſter in Oeſterreich, und in Bayrn fürwent füren laſſet, nach des gegenwärtigen unſers Briefs ſag ungeverlich, das maynen wir. Mit Urkund des Briefs beſigelt mit unſerem anhangenden Inſigel, das wir in unſerem Fürſtenthum Oeſterreich gebrauchen. Geben ze Wienn an ſand Symon, und ſand Iudatag nach Chriſti Geburd im vierzehenhundertiſten, und in dem fünf und vierzigiſten Iar, unnſers Reichs im ſechſten Iare.

Num. XLIV. Immunitas a vectigalibus Aſchachenſibus. Anno 1445.

Wir *Iohanns Graffe zu Schawnberg* obriſter Marſchalch in Steur, bekennen für uns, und all unſer Erben, und thun kund offenbar mit dem Brieff gegenwärtigen und künftigen, daſs wir dem erſamen und geiſtlichen Herrn unſerm beſunder lieben andächtigen Ulreichen Probſt, und Erzbrieſter und dem Capitel zu

Chiemſe, und allen iren Nachkomen die Gnad getan haben, und tuen auch wiſſenleich mit dem Brieff durch Got, und auch durch unſer Vorvorderen, und unſer Seele Hail willen, beſunderlich vleiſiger Gebete des Hochwürdigen Herrn Silveſtern Biſchoffen zu Chiemſe, unſers beſunder lieben. Alſo das ſy und all ir Nachkomen iärlich frey und ledig fürfüren mügen, auf der Tirnaw an unſer Maut ze Aſchach achzehen Dreyling Wein; und darzue auch iärlich ain ungeverleiches Speisſas zu irem Winleſen in Oeſterreich, und ſullen wir noch unſern Erben und Nachkomen ſy fürbas daran nicht irren noch engen, in kainerley Weis: darumb wellen und gepieten wir allen unſern Mautnern, wie die genant ſind, die wir yezo haben oder fürwas gewinnen, das ſy dem egenanten Probſt ſein Capitel und Nachkomen an derſelben unſer Freyung die wir in geben haben, als vorgeſchriben ſtet nicht irren, hindern noch engen ſullen, und ſy dapey bleiben laſſen, an Irrung, und an alle Widerred getrewlich und ungeverlich, und da entgegen haben ſich der vorgenant Probſt ſein Capitel, und all ſein Nachkomen umb ſolch Gnad, Freyhait, ſo wir in von newedingen getan haben, unſern Vorvodern, unſer, und unſer Nachkomen Selen ze Hilf, und ze Troſt verfangen, albeg iärlich ain ewigen Iartag erberen in dem vorgenanten Gotshaws ze halten und zu bigen iärlich in den nächſten drein Tagen vor oder nach S. Michelstag ungeverlich, und an lenger Aufſchub: des Abents mit ainer geſungen Vigili, und des Morgens mit einem geſungen Selambt und darunder mit allen Korherrn und Prieſtern daſelbs zu Chiemſe Meſſen über ander Gedächtnus, ſo wir und unſer Vorvodern daſelbs haben, und nach prieſterlicher Ordnung und ſäliger Gewonhait ebengleich, und in der Mas als wir unſer Begräbnus ſelbs in irem Gotshaus hyeten, des Sew nichtes irren noch hindern ſol, in chainerley weis ungeverlich: beſchech aber, das derſelb Iartag albeg iärlich und ewiglich nicht begangen und

gehal-

gehalten wurde, als vor berürt iſt, als offt ſich das begäb, ſo hat ſich deſſelben Iares die vorgeſchribnen Freyhait uns nuz oder unſer erben Handen vervallen, dawider ſy nichts genüſſen noch zu Wort haben ſullen noch mügen, ſunder von dem obgenanten Gut ganze Maut geben, als ander ungefreyte Gotshäuſer phlichtig ſein; doch alſo, wann daſſelb Iar als ſy vallig wurden, vergangen iſt, ſo ſullen ſy deſſelben Iares der Erfreyung nicht genieſſen, und dannoch den Iartag iärlich begeen, damit der Abgang und Verſawmnüs erſtatt, und dem nachgangen werde, als ſy ſich des durch ir Verſchreibung gen uns unſern Erben und Nachkomen verſchriben haben: mit Urkund des Briefs der beſigelt iſt, mit unſerem aigen anhangenden Inſigel, und geben zw Schawnberg am nächſten Mitichen vor unſer lieben Frawentag zu der Liechtmes nach Chriſti Geburde vierzehenhundert Iar, und darnach in dem fünf und vierzigiſten Iare.

Num. XLV. Commentarius de Iure Archidiaconali de Anno 1440.

Animadvertendum eſt quod Eccleſie Parochiales Bruting, Ruethering & Egkſtet donate ſunt a primo Eberhardo Archiepiſcopo Salzburgenſis Eccleſie & tandem confirmate ſunt Eccleſie Chiems. a Papa Adriano ſub anno Domini Milleſimo centeſimo quinquageſimo ſeptimo: vicaria vero perpetua Eccleſie Parochialis in Prienn donata eſt Eccleſie Chiemſeenſi pleno iure ab Eberhardo Salzburgenſi Archiepiſcopo de anno Domini Milleſimo ducenteſimo Pontificatus eius anno ſecundo: ex poſt donata eſt pariter Eccleſie Chiems. Eccleſia in Kirchpühel ab eodem Archiepiſcopo, & eodem tempore & ante viguit iurisdictio Archidiaconalis Eccleſie Chiemſ. Ex illis conſequenter notandum eſt, quod iurisdictio Archidiaconalis Eccleſie Chiems. longe preceſſit Epiſcopatum Chiemenſem: nam ſedes ſeu cathedra Eccleſie Chiems.

erecta erat a ſecundo Eberhardo Archiepiſcopo de Anno Domini Milleſimo ducenteſimo decimo octavo & tamen donatio Eccleſie in Kirchpühl erat de anno Domini Milleſimo ducenteſimo decimo ſeptimo ubi Archiepiſcopus Eberhardus in literis donationis eiusdem Eccleſie ex certa ſua ſcientia ac proprio motu dicit: donavimus vobis Eccleſiam in Kirchpühl in Archidiaconatu Chiemenſi ſitam: prout ex libris eisdem larius conſpici ac oculari poterit, recognoſcit etiam idem Dominus Eberhardus Archiepiſcopus Prepoſitum Eccleſie Chiems. eſſe Archidiaconum, & preſertim in Eccleſia Parochiali Geſtat poſſe exercere plenum & liberum ius Archidiaconale in Plebanum & plebem ipſi ſubiectam Eccleſiam. Etiam idem Dominus Eberhardus Archiepiſcopus noluit preiudicare per ſuam erectionem cathedre Epiſcopalis Chiems. iuribus Archidiaconalibus que Eccleſia Chiems. ante habebat, prout expreſſe cavetur in littera eadem de erectione Epiſcopali ut in illo verſiculo litere: ſalvo per omnia iure Archidiaconali, &c.

Item ſubſequentes Eccleſie Parochiales ſite ſunt in Salzburg. Diec. & Archidiaconatu Eccleſie Chiemens. In quibus omnibus Prepoſitus & Archidiaconus plenum & liberum habet & exercet ius Archidiaconale.

Item Kirchpühel
Item Rordorf
Item Orel
Item Ebs
Item Ruethering
Item Reut
Item Cell
Item Chuntel
Item Prutting
Item Vogtereüt
Item Stade
Item Capellani in Inſula.

Item ſubſequentes Eccleſie Parochiales ſite ſunt in Chiemenſi Dieceſi & Archidiaconatu Eccleſie Chiems. in quibus omnibus Prepoſitus & Archidiaconus plenum & liberum habet & exercet ius Archidiaconale.

Item

Item Sel	Item Prixental
Item Pilerſee	Item Selbueb
Item Kirhdorf	Item Graſſau
Item Eccleſia S. Iohannis	Item Prienna
Item Hoſpitale	Item Eckſtet

Nota. Quod quondam Dominus Fridericus de iis impugnare & impedire pretendebat iurisdictionem Chiemenſem ne ſuum ſortiretur effectum & inhibuit ne pro cauſis ad Prepoſituum haberetur recurſus. Poſtea tamen plene informatus relaxavit inhibitionem, & ibidem dedit potestatem volentibus habere acceſſum pro cauſis ad Prepoſitum Chiemenſem.

Ex his omnibus patet, quod Prepoſitus & Archidiaconus Eccleſie Chiemens. ab annis viginti, quadraginta, centum ducentis & ultra & per tantum tempus, cuius contrarii non eſt memoria hominum, fuit, erat, quemadmodum hodie eſt in quieta & pacifica poſſeſſione corrigendi, emendandi, puniendi delinquentium exceſſus in preſcriptis Eccleſiis & earum finibus & limitibus, excommunicandi, abſolvendi, ligandi, cauſas audiendi & definiendi, & generaliter omnia & ſingula iura Archidiaconalia tam de iure quam de conſuetudine competentia in ipſas & plebes ipſis ſubiectas exercendi.

Item conſequenter quod ad Prepoſitum & Capitulum de preſcripta conſuetudine pertinet ius preſentandi, ſeu ius Patronatus harum Eccleſiarum videlicet Kirchpühel, Brutting, Ruetering, Prienn, & Echſtet, ad ſanctum Vitum, & Hoſpitale in Cillerſtall. Et que ſunt ſite in Dieces. Chiems. videlicet Prienna, & Eckſtet, harum inſtitutio ſpectat ad Epiſcopum Chiemenſem: reliquarum in Salzburg. Diec. ſituatarum inſtitutio ſpectat ad Epiſcopum Salzburgenſem videlicet Kirchpühel, Brutting, Ruethering, ad ſanctum

Digitized by Google

ctum Vitum & Hoſpitale in Cillerſtal, & ſic in his competit ius preſentandi & Archidiaconale.

Item preſentatio Eccleſie Parochialis in Härde ſpectat ad Prepoſitum Chiemenſem: ſic etiam preſentatio perpetue Miſſe altaris S. Catharine in Aſchau ſpectat ad Prepoſitum Chiems. Inſtitutio vero ad Epiſcopum Chiemenſem.

Num. XLVI. Commentarius de advocatia Chiemſeenſi. circa Ann. 1440.

Es iſt zu merckhen, das anno Domini M. C. LVIII. der Biſchoff zu Salzburg durch Begern Probſt Ulrichs, und ſeiner Mitbrüder zu den Zeiten gelichen hat, in nachgeſchribener Beſchaydenhait, Graffen Sigbotten von Newnburckh die Vogtey, das er dem Gotshaus ein guter treuer Vogt ſol ſein, und noch er noch ſein Erben, das Recht zu prehen ſullen, zu den erſten, das er chain gmaine Vorderung zu Kyemſe nit haben ſol: nur allein er wer von dem Probſt und Bruder geuodert, und von yeglicher Hueben des Gotshaus nit mer ſol begern, und nemen, dann als in den alten Privilegien des Gotshaus begriſen iſt.

Hernach iſt ſie chummen an den Herzog in Bayrn.

Nachdem allen auch über lange Zeit hat ſich gefügt, daſs weyland Herzog Stephan Pfalzgraf bey Rein, und Herzog in Bayrn &c. die Vogtey auf etlicher des genanten Gotshaus Gütern zu der veſt Hadmanſperg in einem Wechſel Herr Otn Pienznawn, und ſeinen Erben zu Lehen gegeben hat, Anno Domini MCCCLXXXXIV. darnach habent die Pienznawer des Gotshaus Armlewt mit der vorgemeltem Vogtey von Iarn zu Iarn lenger mer beſchwärt, und zu Wachtn, Rabatn, gepaw ze Hadmanſperg, zu füere Stewr und andern unpillichen Swärung gedrungen, anders

ders und weyter denn dy obgemelten Brief ausweyſent, nach ſolchen iſt des Fridreich Pientznawer Hawsfraw mit iren Sun und Tochtern und andern Frewnden erſchynen in dem Gotshaus zu Chymſee mit ainem gevidimirten Brief mit Abbt Rupprecht von ſand Peter zu Salzburg Sigel angehengt, und in demſelben mer Beſwärnus und Articel begriffen iſt, dan in dem Copi von Herr Ottn Pienznawer dem Gotshaus zu Chymſee geſendt.

Zu dem erſten die Pyentznawer ſein *Erib Vogt von daſs Gotshaus. Zu dem andern.* Er oder ſein Anballt ſol ſitzen an der Stifft, wann ein Brobſt zu Chymſe ſtifft, und wan der Brobſt ain abſtifftet, ſo mug er im wider des Brobſt willen denhait ain Iar auf dem Guet hallten. Der dritt Articel, er mug Holz nemmen auf den Gütern die im gevogt ſein, und wan er auf denſelben Gütern nit mer Holz findt, ſo mag er es nemen auf des Gotshaus Güter, wo er es findt und wil. Der viert Articel chain ſol ihm ain Stewer geben an dem dritten Iar, und nachmals uyemanten mer Stewer ſchuldig ſein zu geben, weder Biſchoff noch Herzogen noch Nyemandt andern. Der fünfft Articel, dy armen Lewt ſullen Sharwerchen gen Hadmarſperg, und darnach Nyemant mer daſs dan nicht geſchiecht. Der VI. Articel die Vogtlewt müſſen füren Holz gen Hadmarſperg. Der VII. Articel, es findt vil Gütter in dem Widung darumb daſs Gotshaus Brief unterſchidlich hat, daſs ſy freu und leedig findt.

Num. XLIX. Iura Vogteyæ in Stumm. circa Annum 1440.

Item vor allen Fragen ſo raichet der Ambtmann zu Zeiten dem Probſt oder ſeinen Anwalt daſelbs den Stab; darnach ſo ſizet der egemelt Anwalt des Probſt ze Chymeſſe und öffnet in Gegen-

Digitized by Google

wärtichait der Nachpawrſchafft daſelbs die Artickl und Gerechtichait die von alter ye und ye herchomen und gehabt ſind.

Item von erſt, ſo fragt der Anwalt des Gotshaws ze Chymeſſe, ob es an Iar und an Tag, an Weil und an Zeit ſey, daſs er ſeinem Herren von Chyemſſe wol beſizen müg die Stifft? darauf iſt die Urtail der Nachbawrſchafft ainträchtichlich pey iren Ayd gefragt: er müg es wol beſizen, und ſey auch an Iar und an Tag, an Zeit und an Weil, daſs er feines Herren von Chyemſſe ſtifft wol beſizen mug, und daſelbs öffen die Gewonheit und Gerechtichait des Gotshaus nach alten Herchomen.

Item darnach fragt er den Ambtman, ob er die Stifft auf dem Tag allen urbar Lewten gepoten hab? darnach ſo weis es der Ambtman mit den obgenanten urbar Lewten, daſs er es gepoten hab.

Item zu dem dritten, ſo fragt er, was der oder die ſchuldig ſein, die in dy Stifft nit chomen ſind, und die ſträflich verſitzent? darauf hat die Nachpawrſchafft geurtailt pey irem Ayd, daſs die ſelbigen ſein ze hant von irer Gerechtichait gevallen, und daſs urbar iſt der Herrſchafft frey und ledig: es wär dan, daſs der in dem Landt nit wär oder in Gots Gewalt oder ander redliche Urſach iret, ſo ſol derſelbig ſeinen Scheinpoten ſchicken. Alſo hat geurtailt der Iörig Praſperger auf ſeinen Ayd mit Willen der ganzen Nachpawrſchafft, und er hab es auch von ſeinen Elteren und Vorvoderen ye und ye gehört.

Item darnach fragt der Stifft-Herr, wer die ſein, dy iren Dienſt und Vorderung in die Stifft an des Amtman Urlaub nit bezalt hieten, und was darumb recht wär? daſs iſt daſs in die Herrſchafft wol pfendten mag.

Item

Item ſo fragt der Stifft-Herr, was der ſchuldig wär der Lehen von dem Probſt ze Chyemſſe hiet, und in Iar und in Tag nit ervordert? darauf hat der egenant Iörig geurtailt, wer ererbt ain Erbtail mit Tod oder wie daſs ſey von einem der in dem Leichenpuch geſchriben iſt, derſelb ſol in der nächſten Stifft darnach, nach dem ererbten Gut, das Gut raichen von Herrn handt; ob er aber daſs nit tät, ſo wär er von ſein Gerechtichait gevallen, und daſs Gut wær der Herrſchafft von Chyemſſe vermaint: nur allein, es wären Erben die nicht pey iren fruchtbaren Iaren wären, und nit verſorgt wären mit Gerhaben, ſo möcht das mit der Herrſchafft willen anſten.

Item darnach fragt er, ob mein Herr von Chyemſe einen aygen Man hiet, ob er dem wol mocht ſezen auf ain öde Schwaig oder auf ein ödes Weinlehen? darzu iſt geurtailt durch die Nachpauren, es mug mein Herr von Chyemſe wol tun und wär er halt geſeſſen in ainer froemden Herrſchafft; er mug in auch wol nehmen von ainem Weinlehen, und ſezen auf ain Shwaig: vermüg derſelbig man ſy paide, ſo ſol er es im laſſen, unentgolten der Gerechtichait der Herrſchafft.

Item darnach fragt er, was der von Chyemſe zu richten hab? darauf iſt geurtailt, daſs der von Chyemſe ainem Anwalt oder Probſt haben ſol, und was die urbar antrifft, das ſoll man vor dem Probſt hören, und volenden; was aber Frävel wären, daſs möcht der Vogt richten und hören, und ob ainer oder aine wären die dem Probſt ze Chyemſee oder ſeinen Capitl nit gehorſam wolten ſein, ſo möchten ſy das an dem Vogt pringen, der in darinnen geholfen ſol ſein, und Beyſtandt thun, damit derſelbig Mann dem Probſt ze Chyemſe, und dem Capitl gehorſam wird und ſey: desgleichen ob ain Hintterſäs durch den Probſt

und Capitl beſchwärt wurd ſo möcht derſelbig den Vogt wol anrueffen.

Item es iſt ze fragen, wan ain Gut wirt hingelaſſen, oder das man verchauffen wil, wie man damit gefaren ſol? Darauf iſt geurtailt, welicher oder weliche Pawrecht verchauffen, verſezen, oder verchummeren wil, der ſol daſs die Erben anfailen; wellen dan dy erben daſs chauffen, oder den Saz und die enpfröndung einnemmen, und darumb thun als ein Frömder, ſo ſol man in den Chauf, die Verſezung oder Enpfröndung widerfaren laſſen für ainem Frömden; ob aber die Erben das nit wolten oder vermöchten, ſo möchten ſy das darnach nach irer Notdurfft wol verchauffen, oder verchümeren: doch das derchauff, die Verſazung oder Verchumernus mit Willen und Wiſſen des Probſt ze Chyemſe oder ſeines Anwalt von Stum gevertigt wird, und welicher oder weliche dawider handelten, daſs hiet chain Chrafft, und wär verfallen die Pen, die vor alter Herchomen iſt. Desgleich ſol mit gefaren weren, die Hewſer, Aecker oder andere Grüntt verchauffen, verſezen, hinlaſſen, oder verchümeren wolten, daſs ſol als mit der Herrſchafft von Chyemſe Willen und Wiſſen geſchehen:

Item darnach fragt er, wer der wär, der Heüſer hiet, und Leüt darin nam, was Recht darumb ſey? Darauf iſt geurtailt nach dem als auf eehafft täding verpotten wirt, daſs Niemand dem anderen beherbergen ſol, wen den davon er verantwurten wil; ſo ſoll der ſelbig Niemand einnemen, er ſoll dan an dem erſten di Nachpauren dazu vodern, und mit Willen des Urbar Herren.

Item ſo fragt der Stiffter, was Meinherr Gerechtigkait hab hintz den, die ſich mit Wer oder Schelworten deſs Stiffters

Boten

Poten werend, deſs ſy mit Warhait erwaiſt werden? die ſind den Herrn gefallen mit Leib und Gut nach Genaden.

Item aber fragt der Stiffter, was recht hintz den ſey, die meines Herrn Urbar Leüt ziechent für frömde Gericht? die ſind in deſs Herrn Genad gevallen.

Item aber fragt der Stiffter, was rechtens mein Herr hintz dem hab, die nicht in dem Urbar Puch geſchriben ſtend mit irem Namen, oder die ſich inner Iahrs Friſt darein laſſen ſchreiben, an deſs Stüfft Herrn und deſs Ambtmanns Willen? das iſt Recht, daſs ſy von allen iren Rechten geſchaiden ſeyn.

Item aber fragt der Stüffter, was Gerechtigkait mein Herr hintz dem hab, die mit irem Kindern oder mit ir ſelbs hinder ein anderen Herrn heyratent der nicht meins Herrn iſt? der iſt Leib und Gut verfallen nach Genaden.

Item aber fragt der Stiffter, was Recht hintz dem ſey die ir Nachpaurn nit ruegen, die da ſchlaipfige und unpäuliche Güter haben? die ſelben ſind meinen Herrn ſchuldig den Schaden abzuthun und Güter wider paülich legen, damit mein Herr ſeins Zins völichlich darab bekomen mög.

Item wer ſich manet, oder vogtet von meinem Herrn hieter frömde Herrſchaft, der iſt verfallen umb Leib und Gut, und iſt treüprichig.

Item wan ein Erb von dem Land geriet, und das Urbar nit ſtifftlich hinder im lieſs, damit der Herr deſs Dienſt darab bekomen möcht, ſo mag der Stüffter oder der Herr das Urbar mit ainem andern Pauman wol beſtifften: kumbt aber der Erb wider zu Land, und wil ſein Erb hinwider haben, ſo ſoll er den Pauman von dan vertigen mit lachenden Mund.

Item darnach fragt der Stüffter, was der meinen Herrn ſchuldig ſey, der im ſeinen Zinſs, und Voderung nach Innhaltung ſeines Urbar Peichs minneren und ablaugen wil, und tut das fräflichen? der iſt von ſeinen Rechten geſchaiden.

Item zu lezt fragt der Stüffter den Amtman und auch an dem Rinck, ob er icht vergeſſen hiet, daſs er mit Frag und Urtail gemelt ſolt haben, ob mein Herr und ſein Leüt deſs pillichen unentgolten ſullen ſeyn.

Nachdem allen ſoll der Stüffter ſprechen hinz dem Leüten: lieben Herrn habt ir ichts zu klagen oder fürzupringen über den Probſt oder Ambtman, ſo get hin dan, und beſprecht eüch darumb, daſs will ich eüch wenden, als verr ich mag.

Es iſt ze merken daſs der Herrſchaft Gericht zu Stumb get hinz abhin an den Alairpach von mitten ziler hinz auf das Ioch und dem Ioch nach hinz an den Stainpach und nach den alerzee an den Arſpach, und dem Pach auf nach hin auf das Ioch, und dem Ioch ein nach hinz an den Torchelin, und von dem Torchelin ein den langen See, aus den langen See auf das Geplätt aus dem Geplät über in ten Schrött und aus dem Schrött ab in den Füdprun und aus dem Füdprun auf das Veld: und weders vih aus den zwain albin von Erttens oder von Gepüünuſs ee dahin kumbt auf das Veld, mag das den Tag mit rue da gen und unvertriben: und von dem Veld über in den amäſspvihl zu dem Durnpach, aus dem Durnpach in die unter Rotebin an den Creüzſtein und über den ungetreben Anger auch an den Creüzſtain, und von dem Creüzſtain auf Veldacker ſidel, an den ſelben Creüzſtain und allen ecken ab nach an den Chaltenprunn, an dem ſelbigen Creüzſtain; und an demſelben Creüzſtain über, in den Roſtain ab mitten in den Ziler ab nach pey mitten in der Waſſerſtuben und von derſelben

Waſſer-

Digitized by Google

Wafferſtuben ab in den Marpach und welcherlay underſpil in dem Gericht ſtet, das gehört der Herrſchaft zu, und der Herrſchaft Richter hat zu richten all Fräuel und Unzucht die in dem Gericht geſchehen, und welcherlay zu richten iſt, das Grund und Bodin beruet, das hat deſs von Chiemſen Probſt ze richten.

Item es iſt ze wiſſen zwayerlay nacht etzen: wer ainen Zaun bey der Nacht auftuet, das ſein Vich hinein get, wirt her des überweiſt, mit ainer Warhait mit zwain Nachpaurn oder mit dreyn, der iſt verfallen umb LII. Pfund Perner nach Genaden: das ander Nacht ezen iſt, wer ain einprechtens Vich hat, das beruft wird, daſs ſoll man gen Nacht ein thun, kan er aber ſein nicht vinden, ſo ſoll er es ſeinen Nachpaurn kund tun: tät er aber des nit, ſo iſt er dem Gericht verfallen umb fünf pfund perner nach Genaden, und den Nachpaurn den Schaden abzutun, die ſy weiſen mögen.

Item wer den anderen Schilt vor der Welt, der iſt dem Gericht verfallen umb fünf Pfund perner nach Genaden.

Item wer ain Stain oder ain Hacken zuckt in Frävel, der des erweiſt wirt, der iſt dem Gericht verfallen um V. Pf. Perner nach Genaden.

Item von ainer pogenten Wunten oder Päwl dem Gericht V. Pf. Perner nach Genaden.

Item ein flieſſente Wunden dem Gericht LXXII. Pfenning nach Genaden.

Item wer Meſſer, Chappen, Huet oder Schwert in Frävel zuckt, der iſt ze Gericht verfallen XXXII. Pf. nach Genaden.

Item

Item wer einem in ſein Haus pey der in Frävel get, und den Wirt, ſeine Hausfrauen, Chindten, oder ſeinen Ehalten laidigt, da iſt dem Wirt oder ſeiner Hausfrauen umb zu gelauben, und ienen nicht. Kumt der wirt an in oder ſein eingeſind, und wil er ſich nicht melden, ſchlahen oder vachen ſy in des, ſullen ſy gen der Herſchafft unengulten ſein.

Item wer einen Grauſen gen dem andern hat, der mag wol ſprechen: Herr Richter nempt mich, und den in ein Gewishait, daſs wir an Recht miteinander nicht ze ſchaffen ſullen haben. Auch ob ein Freyhait oder ein Dieb einen ichtz austrug Rock oder Mantel, oder was einem genomen wird, mag das einer wider genomen, und ſchlecht oder väiht in wie er des ſeinen bekumbt von im des ſol er gegen dem Gericht unentgolten ſein.

Item es ſol noch mag nyemant den andern chainer Pawrecht enterben der zehen Iar und einen Tag in nutz und genaw geſeſſen iſt.

Item wer ſeine Pawrecht verchauffen wil oder müeſz, der ſol die die nächſten Freunt anpeiten: und den ſol man es umb ain Marg nahender geben, dann einen Fremden, wolt das ein Erb nit tun, ſo mag er es geben, wem er wil durch ſein Nottdurft wegen, und ſol alles geſchehen nach Landes Recht an geuär.

Item es mag einer dem andern nicht mer Schäden an behaben, dann LXXII. Pfening, die mag einer beſtätten mit ſeinem Ayd oder X. Pf. Perner, ob er erzeugt als Landes Recht, und nit mer.

Item auch umb welcherlay Pueſs einer dem Gericht gevelt, den mag der Richter ab aller varenten Hab und Gut bechomen, und den nächſten Erben ſullen die Pawrecht an Irrung mit Gemach beleiben.

Item

Item wer dem andern mit Fräuel in ſein Haws nachlauffet, oder ſein Tropfſtall, der iſt dem Gericht verfallen LXXII. Pf.

Item welicher einen in ſein Haus in Fræuel lauffet, und zucks ein Spiez, ein geladen Armbroſt, oder ein Hacken, der iſt dem Gericht verfallen, umb V. Pf. Perner nach Genaden.

Item es iſt verpoten der græb Has, der Hærin, das Rebhuen, und die Viſchwaid in dem Merzen.

Item ob ein Gaſt herchæim aus einen anderen Gericht, der mag nit mer erlangen weder in Ehafttæding, oder Nachtædingen noch auf andern Rechten, wann ſein erſt Recht, und ſol darnach ſeinem Rechten nachkomen.

Item chain erſte Chlag hat nit Pues, dann ausgenomen geſchiden Gelt, und heiligen Gelt.

Item auch ſol der Richter chainen Armen noch Reichen zu chainer Chlag nötten, er hab dann einen Anchlager.

Item was ungefærd vergeſſen wird, das ſey der Herrſchafft und den armen Lewten ze payden Seiten an Schaden.

Item die Stummer haben all ir Tæg gechaufft, und verchaufft aus dem Gericht, und aus dem Land wo ſy des mügen anwerden, darumb das ſy der Herſchafft Steur und Dienſt mügen geben.

Item die Vogtpfening geben ſy von alter Meranner Münz, und 5. vierer fur 1. Creuzer; und umb die Vogtpfening vor S. Michelstag nyemant pfenten ſol.

Item die Vogtſpetl ſol man nemen zwiſchen Oſtern und Pfingſten, und die Vogtſchaffe ſol man nemen zu S. Bartholomeustag.

Item wer ein Chyz, oder ein Spetl nit gehaben mag für dy zway Hawpt gibt man VII. Creuzer.

Item die Vogthüner ſol man nemen zwiſchen Pfingſten und S. Michelstag, und dy Vogtayr ſol man nemen von afteren Oeſtern, unz man die Zal enphæcht.

Item Vogthabern und Vogthew ſol man geben after ſandt Marteinstag.

Item Fueterpfening gibt man zu Hew und zu Fueter ain Lægl, fünf vierer oder ain Creuzer.

Item zu Hüneren zu Ayrn, und zu Spetl hat man Riedlechen die Hünerayr und Spetl gen Ratenberg tragen ſullen für ir Vogtey, und zu Hünerayren und zu Spetl ſol dy Herſchafft einen aygen Chnecht haben, der es der Herſchafft einpring, und das den Riedlechnerim antwurten ſol, und dy ſullen es der Herſchafft gen Ratenberg tragen, das ſind unſer alte Recht, und Gewonhait, da dye von Stumb ye und ye mitt her chomen ſein, und nicht anders gedencken mugen, auch unſer elter an unntz pracht haben.

Item mer iſt ze wiſſen, das man dy Vogtpfening, auch die Vogtſchafft Hew und Fueter, da inn zu Stumb einnemen ſol, und Armlewt das nicht verrer antwurten ſullen.

Item mer iſt zu wiſſen, das man dy Stummer all ir Tag in Purgwerch nicht notten ſol, und chain Stewr nicht geben, darumb geben ſy gros Vogtey.

Item wer auf den Leib gefangen wirt, den ſol der Richter nemen, als er mit Gürtl umbfangen iſt, damit den Erben das Gut beleiben ſol, und das ſy der Herrſchafft ir Güter gepawen, und gediennen mügen.

Item als oben geſchriben ſtet, das man die von Stumb pey den Rechten alſo las pleiben, darumb gibt das obgenant Gotshaus

zu

zu Chiemſe XXXVI. Pf. Perner Vogtwein gen Rætenberg des gedencken wir all von Stumb, und iſt auch von alten Rechten und Gewonheit von unſeren Elteren an uns chömen.

Item wer der iſt Fraw oder Man, Chnecht oder Dieren nyemant ausgenomen, der da hat geraicht von Herrn Hant, der iſt ſchuldig den Todſal das iſt das peſte Haupt an eins, und wer der Güter eins erbt oder chauft, der ſol darnach ins nachſten Stüfft chomen, und enphachen von Herren Gnad, es wær dann das ſo iunge Chindt waren vorhanten, ſo mag man es anlaſſen mit Herren Willen.

Num. L. Notæ Genealogicæ ex monumentis Chiemſeenſibus.

1288. *Sachze der Giebinger, uxor Gaiſel, Pater Chuon, mater Geiſel.*

1292. *Friederich von Endorf, Otte ſein Bruder, Herr Chunrat von Prieſing Hauptmann datz Roſenhaim, Chunrad von Feſing, Heinrich ſein Sun, Ortolf der Zaiſeringer, Chounrad von Churnhaim.*

1315. *Hainrich der Dorſpeck von Hywensperch, Tanquart und Hainrich ſeine Sune, Herr Ortlieb von Aſchaw, Ulreich der Perchaimer, Ulreich der Axinger &c.*

1317. *Hainrich von Endorffer.*

1320. *Hainrich Antwurter, Diemut uxor Hainrich und Steffan mein Sun, Alhayd und Agnes mein Tochter, Herr Ortlieb von Aſchau, Herr Otte von Aſchau ſein Vetter, Herr Charl von Wildenwart, Heinrich der Echendorfer Otte von Pelching, Ortlieb der Giebinger, Hainrich der Giebinger Chunrad der Tæchſer, Hainrich von Pelching, Chounrat von Gottesperg Ortolf von Zettenhaim.*

Digitized by Google

1325. *Ott der Prantel von Gulchalming und mein Hausfrau Geisel, und mein Sun Ingram, Otte, Nikla, und Chunrat und mein Tochter Katrein und Geisel.*

1340. *Agnes die Wildenwartterin, Martein der Wildenwartter mein Sun, Ortlieb der Aschawer, Iakob von Udelpoldingen, Otte der Gundreichinger, Churt der Holzhauser.*

1347. *Herr Ortlieb der Gotterspergcr Rudolf der Rotenpeckh, Heinrich der Freisinger, Friderich der Chyenberger.*

1347. *Otte, Kærleins Sun von Praunberh, Herr Chounrad mein Bruder, Peter der Pænger, Chuno der Giebinger.*

1360. *Heinrich der Dorfpeckh, Christans des Dorfpeckhens Sun und mein lieber Vetter Ortolf der Dorfpeckh; Iorg der Azinger, Iacob der Stettner, Hanns der Auer, Rudolf der Schicker von Grassau, Otte von Apholtrach.*

1394. *Wolfgang der Aschauer.*

MO-

MONUMENTA PARTHENII CHIEMSEENSIS.

Digitized by Google

MONUMENTA PARTHENII CHIEMSEENSIS.

PRÆFATIO.

Chiemſeenſe Parthenion, noſtratibus *Frauen-Chiemſee* itemque Nunnenwerd dictum, illuſtris eſt Abbatia Virginum velatarum O. D. B. ſemihorulæ itinere diſtans a Chiemſeenſi Canonia, & Terrarchiæ Burghuſanæ adſcripta. Sita eſt illa in Inſula lacus Chiemenſis, quam fere univerſam occupant ædificia clauſtralia: ita quidem, ut aquilonem verſus vix locus fuerit conſtruendis tuguriis circiter triginta, operariorum habitaculis.

Haud aliud ullum in Bajoaria ſupereſt monaſterium tot tantisque ac Chiemſeenſe hoc noſtrum decoribus ornatum. Inſignitur illud elogio Abbatiæ Regiæ; geſtant inde virgines Præſules in feſtis ſolennioribus coronam regiam, quatuor ſemicirculis ſuperne clauſam; nec aliæ moniales ad guberna-

Digitized by Google

bernaculum monaſterii evehuntur, quam quibus parentes fuerunt ſanguine longo cenſiti. Jura alia docebunt monumenta noſtra.

Priſca fide confirmatum eſt Thaſſilonem Ducem, ex Agilolfingis poſtremum, authorem fuiſſe Parthenii Chiemſeenſis; idemque perhibet Diploma Heinrici IV. Imp., cujus apographa heic loci plura vidimus; autographum ſi quod fuit ullum flammis ereptum, delevit vetuſtas. Etenim vero antiquiſſimas Parthenii hujusce origines, decoraque primæva abunde probat lamella plumbea, in ſepulcro B. Irmengardis Abbatiſſæ hujatis inventa: unde quidem certiſſime conſtat ipſam regio Carolidarum ſanguine ortam, filiamque fuiſſe Ludovici II. Germaniæ Regis, neptem Ludovici I. Pii Imperatoris. Illuſtris ac venerandæ antiquitatis monumenti ectypon, ſumma cura delineatum, fiſtit Tabula VII.

Seriem GG. ac RR. DD. Abbatiſſarum, quæ Irmgarden exceperunt, cum inſigniis gentilitiis earundem, Tab. VI. expreſſis, deſcripſimus ex faſtis Parthenii, hoc noſtro ſeculo conditis; erroresque, quos bene multos erravit Autor eorum, ex monumentis authenticis, quantum fieri potuit, emendavimus. Superbum foret Lectores monere inſignia Abbatiſſarum omnium, quotquot earum ante Mathildem Seculo XII. claram vixere, ex ingenio magis pictorum quam ex monumentis idoneis fuiſſe deprompta. De re vero noſtra erit notaſſe, cartularium, quod heic loci aſſer-

aſſervatur, Seculo XV. collectum, ultra Ann. 1130. non aſcendere. Deſcripſimus inde chartas, quæ diplomatarium noſtrum miſcellum conficiunt: quam maxime dolentes, autographa quam plurima incendiis feralibus duobus, quæ Anno 1491. & 1572. univerſum monaſterium deſtruxerunt, periiſſe.

Reſtat ut publice profiteamur, quantum debeamus indulgentiæ Generoſ. ac Rev. D. Abbatiſſæ Mariæ Idæ, ex Baronibus de Oſſenheim ortæ: quæ quidem muſas noſtras eo favore amplexa eſt, quem ab omnibus, qui nobis adeundi ſuperſunt, præſulibus expectare temerarium foret, expetere aleæ plenum.

SERIES RR. ET GEN. DD. ABBATISSARUM EX ANNALIBUS DOMESTICIS.

Not. Clauſimus parentheſi nomina, quæ cum monumentis noſtris pugnant: Aſteriſco * notavimus, quæ idoneis documentis ſunt deſtituta: Litteris, quas Italicas vocant, exprimi curavimus illa, quæ ex penu noſtra ſupplevimus. Numeri ipſis præfixi ad Tab. VI. ſe referunt.

---

1. **B.** Irmengardis filia Ludovici germanici c. 880. † c. 900.
2. * Herburgis Carolinga † 931.
3. * Leonora † c. 962.

Digitized by Google

4. * Diemutis † c. 980.
5. * Hedwigis von der Leiter † 1000.
6. * Hinzula de Albn † 1021.
7. * Regina von der Leiter † 1034.
8. * Hemma de Erlach † 1055.
9. Gerburga, Regina † 1090.
10. * Petrissa de Alben † 1110.
11. Mechtildis soror Brunon. Æpsi Colon. † 1145.
12. Walpurgis de Trautmansdorff † 1154.
13. Anna de Liebnach † 1174.
14. Margaretha de Bernegg † 1196.

Catharina circ. 1210.

15. Agnes de Fraunberg c. 1230. † *post* 1246.
16. (Elisabeth de Toering † 1242.)

Sophia c. 1254. – 1257.

17. Magdalena de Thorr † 1266.

Hedwig a. 1266. † ante 1271.

Herwurgis a. 1271. † *circ.* 1305.

18. (Adelhayd de Harschirchen † 1288.)
19. (Euphemia de Truchtling † 1399.)
20. Catharina de Sonnenburg 1307. † 1320.

21. Maria

21. Maria Cunegunda de Schonſtet † 1339.
22. Euphemia de Zaiſſing † 1356.
Sophia de Truchtling 1356. – † 1382.
Catharina 1382. † *circ.* 1390.
23. (Martha de Truchtling † 1377.)
24. Eliſabetha de Thorr 1392. † 1398.
25. (Sophia de Truchtling † 1400.)
26. Catharina de Hamppersdorff *ab Anno* 1398 † 1418.
27. Eliſabeth de Kallerſperg † 1420.
28. Dorothea de Laiming † 1448.
29. Barbara de Aichberg † 1407.
30. Magdalena Auerin † 1494.
31. Urſula de Pfaffing † 1528.
32. Margareth de Bodman † 1553.
33. Anna de Cloſen † 1565.
34. Margaretha Leitgebin † 1595.
35. Marina de Blinthamer † 1582.
36. Sabina de Preudorff † 1609.
37. Maria Magdalena Heydenpucherin † 1650.
38. Anna Maria Widmann † 1660.

39. Maria Scholaſtica de Perfall † 1682.
40. Maria Euphroſina de Ettenau † 1686.
41. Maria Abundantia de Griming † 1702.
42. Maria Irmengard de Scharffeneck † 1733.
43. Maria Irmengard de Thann † 1735.
44. Maria Luitgard de Gisheim † 1763.
45. MARIA IDA de Offenheim.

MO-

Digitized by Google

Tab. VII.

Ectypon Lamellæ
B. Irmengardis

Digitized by Google

Digitized by Google

MONUMENTA PARTHENII CHIEMSEENSIS.

DIPLOMATARIUM MISCELLUM.

Num. I. Privilegium Heinrici IV. Imp. de anno 1077. ex apographo ſeculi XIV.

In nomine ſancte & individue Trinitatis. Hainricus divina favente clementia Rex ae notitiam. Ad memoriam, ad fidem rerum & firmamentum ſcribitur teſtamentum, ſub qua ratione & hoc ſcribi, ſed unde & quare iuſſerimus, notum facimus, omnibus Chriſti & noſtris fidelibus. In quo dum cautius perſpeximus, dum diligentius conſulimus eandem rem: res enim alta eſt longe; ſupra repetere volumus. Ad ſolam Dei & gloriam, & laudem, & ſalutem anime; ob remedium peccatorum ſuorum omniumque Parentum, Teſſulo Rex Chiemenſem ſubſtituit & fundavit Eccleſiam: ſubſtituit inquam, prediis ſuis dotavit, Axun, Evenhauſen, Leuchental, Schonſteten, Tegingen, Sapienzenmünſter, Hal, buch Fraunkowen, Hofhaim, Fridolfingen, Fraundorf, Palchingen: his vero ut dictum eſt, dotavit, aliisque quam pluribus ditavit, & perfectiſſimam libertatem digna & religioſa inſtitutione cum iudicio in inſula ſua que Nunneuwerd dicitur, & in omnibus Hofmarchiis ſuis, rite & legitime habendo, ſicut aliud regale Cenobium tenetur, libere & principaliter eidem Eccleſie tradidit & indixit, & ſolis tantum Regibus in tutelam & patriciatum decrevit. In hac libertate ad Karulum uſque regem ſucceſſorem ſuum pervenit, a Karulo uſque ad Ludwicum Regem, qui ob eiusdem Eccleſie amorem, quam ſibi pre ceteris habuit ſpecialem, filiam ſuam Irngardam ibidem prefecit Abbatiſſam: a Ludwico autem ad Hain-

ricum qui quoque ſuam ſororem Gerwirgam conſtituit Abbatiſſam ob loci nobilitatem & religionem: ea ut diximus libertate a Rege ad regem deſcendit, & uſque ad nos pervenit, & eandem libertatem firmiter habuit, & pertulit. Et ut hec perfectiſſima & imperialis & regalis libertas, quam ab auctore ſuo Teſſalone Rege accepit firma & inconfulſa omni evo permaneat, hanc cartam conſcribi iuſſimus, & propria manu, ut infra videtur corroboravimus noſtroque ſigillo inſignitam omnibus ſeculis ut hec ſciant & credant relinquimus. Signum Hainrici quarti Regis invictiſſimi Gebhardus Cancellarius recognovi. Datum anno incarnationis Dominice Milleſimo quingenteſimo vigeſimo ſeptimo indictione prima, anno autem Domini Hainrici Regis quarti invictiſſimi ordinationis XXIV. Regni XXII. Ratisbone actum feliciter. amen.

Num. II. Donatio decimarum in Hommeldorf. Anno 1138.

In nomine ſancte & individue Trinitatis. Matheus Dei gratia Epiſcopus Friſingenſis. Noverint omnes Chriſti fideles tam furi quam preſentes qualiter nos decimas cuiusdam Eccleſie Homedorf nomine, videlicet duas partes Epiſcopi & pauperum mediante Hiltiperto regionis illius Archipresbytero devotis ſororibus Chiemenſis Zenobii ob devotas earum orationes communicato fratrum conſilio tradidimus: reliquas Sacerdotis utilitati & fabricis Eccleſie reſervamus. Ea tamen conditione, ut ſingulis annis preſate ſorores ex his duabus partibus elemoſynam ſumant in tempore quadrageſimali, quantum cum eis poſſit eo venientibus miniſtrari: & ut hec traditio ſtabilis, & inconvulſa permaneat hanc cartam conſcribi, impreſſioneque ſigilli noſtri iuſſimus inſigniri ac ſcripto etiam fratrum noſtrorum teſtimonio quorum nomina hec ſunt. Ch. vice Dominus, Hulbertus Arch. Presb. Ch. Archi Presb. &c. Anno ab Incarnatione Dominica Milleſimo Centeſimo trigeſimo octavo. Preſidente Innocentio Papa II. regnante Rege Chonrado.

Num.

Num. III. Bulla confirmationis Innocentii II. P. M. de Anno 1141.

Innocentius Epiſcopus ſervus ſervorum Dei, dilecte filie Mechildi Abbatiſſe de Chiemſe eiusque ſororibus tam preſentibus quam futuris regulariter ſubſtituendis imperpetuum. Quoniam ſine vero cultu religionis caritatis unitas non poteſt ſubſiſtere nec gratum deo exhibetur ſervitium, expedit apoſtolice auctoritati religioſas perſonas diligere, & earum loca pia protectione munire. Ea propter dilecte in domino filie veſtris rationabilibus poſtulationibus clementer annuimus, & ipſum beate Dei genitricis Marie monaſterium, quod in Salzburgenſi Epiſcopatu ſitum eſt, ſub beati Petri protectione & noſtra ſuſcipimus & preſentis ſcripture patrocinio communimus; ſtatuentes ut quascunque poſſeſſiones, quecunque bona idem monaſterium inpreſentiarum juſte & canonice poſſidet, aut in futurum conceſſione pontificum, largitione regum, vel principum, oblatione fidelium ſeu aliis juſtis modis, Deo propicio, poterit adipiſci firma vobis veſtrisque ſuccedentibus & illibata permaneant. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat præfatum Zenobium temere perturbare, &c.

Ego Innocentius Catholice Eccleſie Epiſcopus ſubſcripſi &c. Datum Lat. per manum Americi ſancte romane Eccleſie Diaconi Cardinalis & Cancellarii XIII. Kal. Maji indictione quarta, incarnationis Dominice Anno MCXLI. pontificatus vero Domini Innocentii Pape II. Anno XII.

Num. IV. Concambium celebratum cum Ottone Epſo Fringenſi. Anno 1154.

In nomine ſancte & individue Trinitatis, Otto Dei gratia Friſing. Epiſcopus venerabili ſorori Walpurge Chiemens. Zenobii Abbatiſſæ, ſibique ſuccedentibus regulariter ſubſtituendis in perpetuum.

que-

Quecunque pietatis & religionis intuitu ſacris locis ſubſidia conferuntur, pium eſt, ut ea litterarum ſtabilitate confirmentur, ne in poſterum alius tergiverſatione valeant perſtringi, & in irritum revocari. Ea propter dilecta in domino ſoror Walpurgis decimas, quas bone memorie Mechilde Abbatiſſe, que Zenobium cui tu in preſentiarum præſides ante te regebat, recognovimus & conceſſimus, duas videlicet partes in Eccleſia buch, duasque in Eccleſia Polding tibi quoque poſſidenda, ob amorem beatiſſime Dei Genetricis & Virginis; Cujus obſequio tu, tibique commiſſe jugiter invigilare debetis; recognoſcimus & concedimus preſentisque ſcripti privilegio comunimus: ſtatuentes, ut nemo deinceps vobis eas aufferat aut diminuat, ſed integre vobis illibateque permaneant veſtris veſtrorumque idoneis uſibus jugiter profuture. Preterea quod de rebus tui monaſterii noſtre Eccleſie devote contraditum eſt, videlicet unus Curtiferus apud Hachingen cum molendeno aliisque pertinentiis, & alius apud perſam nos benigne ac ſine venalitatis cujuspiam judicio ſeu commercio ſuſcepimus: id preſente ſcripto poſteris intimantes quod ſolo timore Dei & intuitu Religionis Chimenſis monaſterii iſtam donationem potius, quam concambium fieri conceſſimus. Ut autem hujus noſtre benignitatis conceſſio futuris ſemper temporibus firma & inviolata permaneat litteris eam noſtris, & ſigilli noſtri impreſſione ſignari fecimus: teſtibus qui preſentes aderant ſubnotatis, quorum hec nomina ſunt Ulricus Decanus, Magiſter Scolarum Engiſcalus, Hoboldus prepoſitus de Yſme, Albino prepoſitus Moſeburch, Otto prepoſitus ſancti Andreæ. Delaicis iſti *Chonradus de Dachaune Dux Croatie Dalmatieque, de miniſterialibus Henricus de Lochkirch Waldman de Paſtberc, Chonrat de Heidolvingen, Rudolf de Pubnhuſen, & frater ejus Gerwich, Engilwan de Achdorff, Gottfridus Hereuicus*, & multi alii. Guntherus Abbas de Münſter, Lotharius Abbas de Rotha. Signum Domini Ottonis Fryling. Epiſcopi. Datum per manum

num Rachummi Notarii, anno ab Incarnatione Domini MCLIV. Indict, II. anno Domini Frising. Episcopi XVI. feliciter amen.

Num. V. Eberhardi AEepisc. Salisb. confirmatio privilegiorum Parthenonis Chiemseensis de An. 1201.

In nomine sancte & individue Trinitatis Ewerhardus per Dei misericordiam Salzburgens. Ecclesie Archiepiscopus A. S. L. omnibus Ecclesie filiis salutem in perpetuum. Memores verbi cuiusdam Sacramentalis, qui ait, quodcunque potest manus tua facere instanter operare; intelligimus nos non solum teneri prospicere, ad ea que spectant ad perpetuam salutem animarum: verum etiam non negligere illa que respiciunt ad temporalem Ecclesie nobis commisse utilitatem & decorem. Familiaritate igitur domini Philippi Regis Romanorum & semper Augusti adepta, monasterium Sanctimonialium situm in insula Chiemse quod Nunnenwerd dicitur a manu ipsius, accedente consilio & assensu multorum principum eo tempore secum commorancium, perpetua donatione de regia liberalitate cum omni iure quo imperio attinebat, Ecclesie Salzburg. traditum suscepimus: Unde attendentes illud Evangelium quod tibi non vis fieri, alii ne feceris: providentes etiam temporis futuri pericula statuimus, communi consilio & connivencia fratrum nostrorum Canonicorum & ministerialium; ut eidem monasterio privilegia, libertates, advocatorum iustitie & omnia iura a fundatoribus sive imperatoribus vel aliis principibus actenus tradita, a nobis & successoribus nostris inconfulsa permaneant. Ita scilicet ut Abbatissa plenariam habeat potestatem administrandi feoda antiqua & legitima vassalis & ministerialibus instituendis, fidelitates ab eis recipiendi, officiales ordinandi, & in Ecclesiis in fundis monasterii sitis ius præsentandi: cum consilio tamen sanioris partis Capituli hoc fieri volumus. Capitulum ha-

beat libertatem vacante Abbacia Abbatiſſam idoneam eligendi officiales & totam familiam antiquo iure & a fundatoribus eis tradito uti deinceps concedimus; & ut hec noſtra inſtitutio in futura tempora illibata permaneat hanc paginam inde conſcriptam ſigillo noſtro iuſſimus inſigniri, actum in civitate Salzburg. Anno Incarnationis Domini MCCI. indicte IIII. pontificatus vero noſtri anno ſecundo.

Num. VI. Traditio cenſus annui de Pontorio in Hohenau. circa An. 1204.

Quoniam omnis humana conditio per temporum ſucceſſiones decedit, & ſuccedit, ne a cunctorum Chriſti fidelium labatur memoria ſub nobilium heroum ac Sanctimonialium aliarumque humilium perſonarum ſcriptis teſtimonio confirmamus: quia ego *Diatricus Comes de Wazzerburc* tradidi ad altare ſancte Dei genitricis Marie perpetue Virginis in Chiemenſe ad moniales, ut Pontenarus noſter quicunque ſit mihi & filio meo ac poſteris noſtris ſerviens, de ponte Hohenau iplis ſanctimonialibus annuatim XII. ſolidos probate monete ſine omni contradictione perſolvat. Ut autem hec tradicio illibata & inconvulſa permaneat hanc inde Kartam conſcribi, & ſigilli noſtri impreſſione iuſſimus muniri. Siquis contra hanc conſtitutionis noſtre paginam ierit, & eam infringere ullo modo preſumpſerit Anathema Marantha ſit in die Domini. Siquis ultra temptaverit a domino noſtro Archiepiſcopo Salzb. excommunicetur. Dominum noſtrum Salzb. Archiepiſcopum votis omnimodis rogamus, ut hæc ſupra dicta confirmet, & cera ſigilli ſui ratifficet. Facta eſt hec tradicio in Atlenſi loco in conſpectu domini Ulrici Abbatis eiusdem monaſterii, & hos teſtes adiungimus dominum Rupertum Decanum de Schnaatsne, dominum *Wernherum de pruting: de miniſterialibus ſuis Ortolfus de Laiming*.

Digitized by Google

ming, & filius eius Ortolfus, Gottfridus de Chazbach, Hainrich de Rutte, & frater eius Maingotus Hainr. de Holzh. & alii quam plures.

Num. VII. Donatio Sigbotonis C. de Hademarsberg. circa Annum 1220.

Notum ſit omnibus fidelibus tam preſentibus quam futuris, quod *Comes Sigboto de Hademarſperc* predium ſuum Oberdorf tradidit Eccleſie ſancte M. in Chiemenſe ad reſtaurationem, ad ſarciendum quasdam leſiones, quas iam dicte Eccleſie tam ipſe quam & pater ſuus *Comes Sigboto Senior*, & homines ſui intulerant. Tradidit etiam iam dicte Eccleſie mancipium quoddam eadem conditione qua diximus, unde ne aliqua in poſterum poſſit exoriri calumpnia donationem illam ſubſcriptione teſtium & preſentis ſcripti munimine roboravimus.

Num. VIII. Confirmatio iuris Patronatus in Pfaffenhofen. Anno 1232.

Otto Dei gratia Friſing. Epiſcopus univerſis Chriſti fidelibus tam futuris quam preſentibus ſalutem ſub ſalutari. Innoteſcat caritati veſtre quod cum domina Agnes Abbatiſſa de Chiemenſe contenderet, ſe habere ius Patronatus in Eccleſia Pfaffenhoven quam Dominus Tegina quondam præpoſitus Slierſenſis poſſidebat; tandem inductu prepoſiti aliorumque virorum diſcretorum quibus hec plenius patebant tam de familia noſtra quam Eccleſie Chiemenſis, perdicte Abbatiſſe recognovimus ius ſuum in eadem Eccleſia. Tunc iam dictus prepoſitus eandem Eccleſiam incontinenti nobis reſignavit, & ſtatim eam ad petitionem prefate Abbatiſſe ſepefato prepoſito conceſſimus: deinceps eandem Eccleſiam ad petitionem Abbatiſſe Chiemenſis conferendam. Huius rei teſtes ſunt Ulricus Maior prepoſitus, Chonradus prepoſitus de

Digitized by Google

Mosburch, Ortwinus prepoſitus S. Viti, Albertus Chonradus Archidiaconus, & prepoſitus de Rotenbuch, Sibito pulcher nanis, Rudolfus Canonicus, Fridricus de Swah. Can. Gottfridus Decanus S. Andreæ, Ulricus Decanus S. Viti. *Heinricus & Chonradus fratres Rimſtinger Chuno de Paſim &c.* Acta ſunt hæc generali in Capitulo noſtro Friſingenſis Anno Dominice Incarnationis MCCXXXII. Kal. Martii.

Num. IX. Donatio Eccleſiæ in Puech. Anno 1233.

Chonradus Dei gratia Fryſing Epiſcopus ſeliciter. Notum ſit tam futuris quam preſentibus, quod nös ad petitionem venerabilis Domini ac patris noſtri de Salzburg. Archiepiſcopi proventus Eccleſie in Puech, cuius preſentatio ad venerabilem in Chriſto dominam Abbatiſſam,& Sanctimoniales Chiemenſis Eccleſie ſpectare dignoſcitur, poſt mortem eius, qui nunc eandem poſſidet Eccleſiam ob remedium anime noſtre nec non ſancte Religionis honeſtatem memoratis Chiemſeenſis Eccleſie ſanctimonialibus ad ſupplementum prebende ſue, libera volutante contulimus: ita tamen quod perpetuis temporibus in predicta Eccleſia vicarius nobis preſentandus inſtituatur, qui nos ratione dyoceſis noſtre iure reſpiciat, & obediens exiſtat. Et ut hec maiori valitudine firmentur preſentem cartam noſtro ſecimus ſigillo roborari. Acta ſunt hec Anno Dominice incarnationis. MCCXXXIII. indictione quinta.

Num. X. Traditio mancipior. Anno 1252.

Omnibus Chriſti fidelibus tam preſentibus quam futuris tenore preſencium noteſcat, quod ego *Grimaldus de Galvelden* ſine contraditione alicuius pro quadam ſumma pecunie, immo pro remedio anime mee Hainricum pranſteter, Ch. filium eius, ſuper aram beate Marie virginis in Nunenwerd. iure meo quod in ipſis

ha-

habere videbar renuncians, libere delegavi: hac apoſita conditione, ſi aliquis rationabilis diſcordia inter me & homines predicte Eccleſie oriatur aliquando, illi duo tamen poſterique ipſorum a me & meis ſucceſſoribus permaneant ſemper indemnes. Ut autem talis donatio Eccleſie prefate hominibusque preſcriptis & poſteritati ipſorum apud me & heredes meos rata permaneat & inconvulſa mei ſigilli & domini Chounradi iudicis in hallis - - - - - munimine cum ſubſcriptione teſtium preſentem paginam ſtabilivi. Teſtes Dietricus Prep. S. Zenonis &c. Dat. ap. Hallas A. D. MCCLII. XII. Kal. Mart.

Num. XI. Concambium cum Ducibus Baioariæ celebratum. Anno 1254.

Ludovicus Dei gratia Comes Palatinus Rheni, & Dux Bawarie. Noverint univerſi preſentis pagine inſpectores, quod Domina Sophia venerabilis Chiemens. Abbatiſſa totusque eiusdem Zenobii Conventus bona Eccleſie ſue in Fultepp, in valle Eni iuxta caſtrum Ratnberch, cum omnibus ſuis attinentiis cultis & incultis, queſitis & inquirendis, & etiam homines ad ipſa bona pertinentes, dilecto genitori noſtro bone memorie nec non nobis & fratri noſtro Duci Haiurico & noſtris heredibus concambio contulit, iure hereditario poſſidenda. Verſa vero vice noſter genitor dilectus & nos una cum Hainrico fratre noſtro tradidimus Eccleſie predicte bona noſtra Bernſtetn: videlicet duo predia vulgariter Stetn dicta cum hominibus & pertinentiis aliis, queſitis & inquirendis, cultis & incultis iure proprietatis ipſi Eccleſie in poſterum ſervienda; ut autem huiusmodi concambii donatio utrinque facta inviolabiliter obſervetur, preſentem litteram inde conſcriptam cum autoritate teſtium noſtrique ſigilli munimine fecimus roborari: teſtes ſunt hi: *Hadmarus nobilis de Laber, Sifridus de Fraunberch, Otto de Fraunberch, Ulricus de Moſen, Ortliebus de Walde, Dietericus Pincer-*

no de Oede, Ulricus de Wildenwart, Heinrich de Zayſing, & alii quam plures. Actum in clauſtro Eccleſie que dicitur Nunnenwerd. Anno Domini Milleſimo ducenteſimo quinquageſimo quarto Nonas Maii XII. indictionis.

Num. XII. Reverſales Comitis de Hirsberg ſuper advocatia in Edſtat. Anno 1254.

Nos Dei gratia *Gebhardus Comes de Hirsberch*, *nos Dei gratia Eliſabeth uxor* predicti Comitis de Hirsperch, omnibus preſens ſcriptum intuentibus, ſalutem. Cum infelix oblivio ſic ſit potens, ut ea que pro tempore aguntur oblivionis morbus abſorbeat; neceſſarium duximus & utile, ut ea que poſteris relinqui volumus ſcripturarum teſtimonio roboraremus. Hinc eſt, quod nos preſenti ſcripto confitemur, quod cum dilecta Domina noſtra, & venerabilis Chiemens. Abbatiſſa nobis conferret certum & inquirendum pleno iure feodum quod Ulr. de Ulturnis p. m. ab Eccleſia Chiemens. poſſidebat, fide data poſitoque iuramento promiſimus, quod in ſuperioribus partibus videlicet Edſtal his ſolummodo preſtationibus eum iure advocati ſimus contenti, que IV. meliores & antiquiores de familia Eccleſie ipſius provincie nobis ſecundum iura contingere dixerint iurati, ab omnibus aliis exactionibus ipſam prorſus illeſam relinquentes. Profitemur quoque quod ſi ea que predicti nobis pro iure iurati condixerint, quibuscunque vexationibus indebitis transgreſſi fuerimus, ipſum feodum videlicet advocatia in Edſtal ad manus Abbatiſſe, que tunc in Chiemenſe preſit, devolvatur pleno iure: ita quod ipſa de Feodo predicto diſponat quod ſue noverit Eccleſie expedire; ſi predictus Comes legitime commonitus ea que contra formam preſcriptam commiſerit, neglexerit emendare. Ad hec promittimus, quod ſi occaſione talis collationis poſſeſſiones Eccleſie Chiemens. ſeu fru-

fructus aliquis occupet vel invadat, damnum eſtimatum Eccleſie de Camera noſtra plenius reſarcire. Inſuper preſtito iuramento promiſimus, quod in officio Auxumes & Wiſing eo iure advocati & in theloneis ſimus contenti, quod nuper Marchioni de Andachs, qui tunc exſtitit advocatus, preſtabatur; aliis preſtationibus ipſas poſſeſſiones ſub pena prenominata prorſus illeſas relinquentes. Ad hoc promittimus ſub pena ſepe dicta quod neminem feodo nobis collato in parte vel in toto inpheodabimus; ipſum nobis uxori noſtre & heredibus noſtris integrum conſervantes. Datum anno Domini Milleſimo quinquageſimo quarto; nono Kal. Decembris. XII. Indictionis.

Num. XIII. Traditio mancipii. Anno 1256.

Nos Dei gratia *illuſtris Comitis Rapotonis Palatini Bavarie* relicta, omnibus preſens ſcriptum intuentibus ſalutem. Noverint omnes, quod nos annuente filia noſtra Eliſabet pro remedio anime dilecti mariti noſtri *Rapotonis* pie memorie & noſtra, ob ſalutem remiſſionemque omnium peccatorum noſtrorum, tradidimus filiam Hartmani de Trautlhuſen, nomine Mechildan, Zenobio S. Marie in Chiemſee pleno iure. Ut autem talis noſtra donatio rata permaneat, & inconcuſſa preſentem cedulam eidem dedimus ſigilli noſtri munimine roboratam. Datum anno Domini. Milleſimo ducenteſimo quinquageſimo ſexto Kal. Iulii.

Num. XIV. Exemptio a præſtatione telonei in Ratenberg. Anno 1264.

Nos Ludwicus Dei gratia Comes Palatinus Rheni, Dux Bavarie tenore preſentium profitemur: quod nos omnia victualia que pro domo venerabilis Abbatiſſe in Chiemenſe per aquam vel per terram ante Ratenberg deducuntur, ſine quocunque Theloneo volumus

libere

libere pertranſire : dantes univerſis noſtris officialibus diſtrictius per preſentes litteras in mandatis, nequis eorum hanc noſtram gratiam aliquo auſu temerario preſumat aliquatenus violare. In cuius rei teſtimonium preſentem litteram ſigillo noſtro dedimus conſignatam Datum apud Wolftach. Anno Domini Milleſimo ducenteſimo Sexageſimo quarto prid. Kal. Nov.

Num. XV. Traditio curiæ Muncenpach. circa An. 1264.

Notum ſit omnibus tam futuris, quam preſentibus, quod ego *Chonradus Comes de Hadmarſperch* curiam meam propriam Muncenpach ob remedium anime mee, & omnium parentum meorum contradidi cum omni libertate beate Marie perpetue Virgini in Chiemenſe; excepto tamen, quod mihi advocatiam ſine omni queſtione ſervavi, & omni poſteritati mee. Ut autem hoc omni evo notum habeatur, & inconvulſum preſentem cartam ſigillo meo roboravi, Huius rei teſtes ſunt: *Hainricus miles de Hunolfeſache, Sboto de Schachten Alb de Schwang, Chonradus de Lenzenpach, Fridericus de Preen, Heinricus Prepoſitus Chiem. & alii quam plures.*

Num. XVI. Traditio mancipii. Anno 1269.

In nomine Domini noſtri Ieſu Chriſti. Nos *Otto de Aſchaw* univerſis Chriſti fidelibus tam preſentibus, quam futuris preſentem paginam inſpecturis duximus declarandum, quod ob remedium anime noſtre nobilem ſervam noſtram nomine Otilam filiamque. *Domini Heinrici militis de Dorfſpach uxorem vero Rudgeri de Schalm*, ſancte Marie in Nunnenwert delegavimus libere & abſolute: tali tamque mediante conditione, quod primus puer a prelibata Otilia progenitus prefate Eccleſie ſine omnibus conditionibus iure cedat toto, ceteri vero cum poſteris meis equanimitus dividantur. Huius rei teſtes ſunt: *Dominus Heinricus de Dorfſpach, pater eiusdem Domi-*

Digitized by

ne, Dominus Otto de Intzenſtorf miles, Hæntinger de Aſcha, Rudolf de Pernou, Ortolf de Pernau, H. de Dorſpach, Ch. de Contelar, Otto Wanz, Ch. Tahler, Ch. filius eiusdem, Albertus de Enhendorf, Engelprecht de Sepruck, Leopolt de Hueb, H. de Ratfelden, & alii quam plures, & ut hec rata maneant, ab heredibus meis & inconvulſa ſigillo noſtro duximus roborandum. Acta ſunt hec ſub Abbatiſſa Hedwigis in prato apud Eccleſiam Aſchaw. Anno Domini Milleſimo ducenteſimo quinquageſimo nono Kal. Octobris.

Num. XVII. Reverſales ſuper feudo in Obernpervens. Anno 1271.

Ego *Ulrich de Liebenberch* patere cupio tam preſentibus, quam futuris; cum inter dominam meam Herwurgam venerabilem Chiemenſis Eccleſie Abbatiſſam ex parte una, & me ex altera ſuper duabus curiis armentariis in Gevæzze & ſuper una Huoba in Pranſtetem gravis controverſia verteretur; eadem lis mediante domino meo Meinhardo illuſtri Comite Tyrolis taliter eſt deciſa: ita quod ego predicte domine mee predictas curias duas in Gevæzze dimiſi liberaliter abſolutas, eisdem penitus renunciando, & predicta domina mea Herwurga honorabilis Abbatiſſa ſua gratia hubam illam in Pranſteten mihi contulit & heredibus meis quos habeo vel habiturus ſum iuſto iure feodali: e contra vener. prepoſitus Heinricus dicte Chiemenſis Eccleſie ex permiſſione & bona voluntate predicte domine mee Abbatiſſe quoddam feodum in Obernpervene mihi pro cenſu locavit annuali; videlicet pro una ſauma vini & dimidia, quas dicte Eccleſie Chiemenſi perſolvere teneor omni anno: hoc adiecto quod ſi predictum cenſum ego vel heredes mei non ſolverint usque ad tres annos & ipſum cenſum anno tertio non refuderimus, usque in totum; idem feodum Obernpervens ad uſus predicte Chiemenſis Eccleſie libere ſine contradictione qualibet revertatur: nec a modo de ipſo aliquid habere po-

Digitized by Google

terimus queſtionis. Acta apud Inpruck coram hiis teſtibus *Wernherus* Chiemenſis Eccleſie Capellano *Domino Chom. de Eben. Domino Henrico de Matrei, Domino Heinrico de Owenſtein, Ulrich de Vellenberch Cho de Wildenwart, Sibotone & Hen. officialibus Eccleſie Chiemenſis Ottone de Plumchirchen, & aliis multis.* An. Dom. MCCLXXI. exeunt. Novemb. mei ſigilli munimine iuſſi roborari preſentes ſupra ea.

Num. XTIII. Anno 1271.

Nos *Meinhardus Comes Tyrolis* & Goricenſis, Aquilegienſis, Tridentine & Brixinens. Eccleſiar. advocatus &c. huius rei teſtes ſunt *Dom. Ch. de Eben, Dom. Hainricus de Matrei, Dominus Hainricus de Auſenſtain, Ulricus de Liebenwart, Ulr. de Vallenwerch, Ch. de Wildenwart.* Act. ap. Inſpr. An. Dom. 1271. XI. exeunte Novembri indictione 14.

Num. XIX. Transactio cum familia de Lichtenwerd. Anno 1277.

Pateat univerſis tam preſentibus quam futuris, quod nos Herwurg. Dei gratia Abbatiſſa Chiemenſis terminavimus hanc controverſiam, que ventilabatur inter nos & Eccleſiam noſtram filiosque militis quondam *Hiltiwaldi de Liechtenwerd videlicet Ulrico & Iacobo*, & aliis liberis ſuis, *Domino Ch. de Friuntsperch* id mediante pro bonis Alberti quondam dicti Næphlær, in hunc modum: quod nos ipſis ſolvimus VIII. Marcas, huius rei teſtes ſunt *Dominus Gebhardus de Sigmaringen, Dominus Ch. de Friuntsperch, Dominus Rudolf. de Achlitten, Dominus Ulrich Kolb, Dominus Menhardus Chiemenſ. Eccleſie prepoſitus de Kufſtain, Siboto officialis Rudgerus de Sel. Gotpercht de Friſingen*; & alii quam plures, acta ſunt An. Dom. MCCLXXVII. XIV. Kal. Iunii, & ut hæc rata ſint, & in conſulſa permaneant ſigillo Dom. Ch. de Friuntsperch fecimus muniri.

Num.

Digitized by Google

Num. XX. Pactum cenſuale. Anno 1281.

Cum humane fragilitatis conditio mobilis ſit ad inſtabilitatem dignum eſt & neceſſarium ut res perpetuo manſure ne in contradictionem venire valeant vel oblivionem certis litterarum teſtimoniis roborentur. Hinc eſt quod nos Herwurgis Abbatiſſa monaſterii Chiem. notum facimus, tam preſentibus quam futuris, quod nos. Heinr. & Ulrico de Inſpruch, quoddam predium noſtrum in Hetting hereditario iure contulimus poſſidendum; ita quod ex eo annis ſingulis lagenas V. vini iure noſtro cenſuali, nobis perſolvant: ſolvant etiam nobis exinde alia ſervitia, que iuxta rationis debitum Eccleſia noſtra ipſis duxerit inponenda. Adiicimus etiam ut ſiqui ipſorum quoddam predium hereditario iure poſſidebunt extra poteſtatem noſtri monaſterii ſine noſtra vel earum que nobis ſucceſſerint licentia legitime ..... eidem nullum ius hereditarium competere debebit in predia ante dicto, ſed tunc ad ſimplex ius cenſuale & idem ligatus eſt, & debebit deceteris exſolvere iure inſtitutionis quemadmodum ceteri facere conſueverint; includimus etiam ut ſi predicti H. & Ulrich. vel eorum ſucceſſores quicunque transgreſſi fuerint exſolvere nobis cenſum debitum annis ſingulis in feſto omnium ſanctorum, eisdem in ipſo predio nullum ius hereditarium de cetero competere debebit ullo modo: preſentibus in evidens teſtimoniis ſigillis noſtro & ſpectabilis *Comitis Mainhardi de Tyrol roboratis*. Acta apud Inſpruch An. Dom. MCCLXXXI. VII. exeunte Auguſti indictione VIII.

Num. XXI. Pactum circa mancipium. An. 1282.

In nomine Domini Amen. Cum nihil ſtabile probari poſſit ſub ſole, neceſſe eſt que ſub ſole a mortalibus geruntur ſcripti memoria ſeu teſtimonio perhennari. Nos *igitur Otto de Anerang* profitemur omnibus preſentibus & futuris, quod reverenda Domina Her. Abbatiſſa in Chiemſe totusque Conventus eiusdem Zenobii;

bii; ut famulam Eccleſie vocabulo Erntrant, filiumque commilitonis noſtri *Henrici dicti de Roſenhaim*, per conſilium parentum, ac ſine parvulo eiusdem ancille matrimonio tradamus, dedit liberam facultatem; tali namque mediante lege quod prius natum, ſive natam prememorata domina nobis cedat, ceteri vero pueri nobis cum, & cum ſepedicto Monaſterio dividantur. Ne autem impoſterum a nobis ſeu ab heredibus noſtris exinde rancor oriatur hanc cartam teſtium ſubſcriptione & ſigilli noſtri ſecimus munimire roborari. Huius rei teſtes ſunt, *Dominus Otto Archidiaconus in Bamburg*, *Dominus Otto de Wald*, *Dominus Otto de Laimingen*, *Reingerus de Pforſing. R. de Schalkn*, *Ulrich de Buch. Berthard de Starſing Wolfherus*, & alii quam plures. Datum in Sepruck, An. Domini MCCLXXXII. in die S. Udalrici.

Num. XXII. Anno 1299.

Wir *Gebhard Cholbe*, *und Seyfried von Rattenbuech*, arbitri componunt litem inter Hervurgam Abbatiſſam & villicos ſuos ... das ſi all Iar dem Gottshaus dienen ſollen IX. Sæm Guets Weins, und der neunte Sæm heiſſet ein Weiſadſaum .... Es ſollen die Mayer des Gottshaus Ambtleuten und Poten ..., khainen Wein auffetzen mit Maſen, ſi ſollen in und den die bei in und mit in ſint Weins, und anderer Coſt genueg geben .... Sy ſollen auch dem Gotshaus alle Iar einen Flos geben nach dem alten Recht, und ſellen auf denſelben Flos Prodt geben, was von einem Muth Waizen und Rockhen werden mag &c. Teſtes ... *Sighard Cholb der Iung*, *Ch. der Staudacher*, *Richter ze Rotenberg*. Act. 1299. anſt. Lamprechtstag.

Num. XXIII. Pactum ſuper mancipiis. An. 1298.

Quia fluida vetuſtas temporis oblivionis nubilo res geſtas obducit, neceſſarium eſt, ut ea que debent recoli roborentur, teſti-

teſtimonio ſcripturarum. Nos igitur Gozſchalcus Dei gratia prepoſitus & Archidiaconus Eccleſie Chiemenſis, Orneſtus decanus totumque capitulum eiusdam loci conſtare volumus preſencium inſpectoribus, H. familiarem noſtre Eccleſie legitime contraxiſſe cum Wendelina, Eccleſiam ſanctimonialium in chiemenſe proprietatis titulo reſpiciente; tali condicione preexiſtente videlicet quod Engelpertus & Perhtoldus, filii predictorum, quos ante contractum legalem genuerant, prehabito monaſterio in Nunnenwerd iure proprietario reſpiciant, abſolute. Siqui vero parvulorum a memoratis, H. & W. generabuntur impoſterum, iidem eque reſpicere debent utrobique. Ut autem huiusmodi contractus permaneat inconvulſus preſentes conſcribi fecimus ſigillorum noſtrorum munialibus roboratus. Actum anno Domino MCCLXXXVIII. in die ſancte Agathe Virginis.

Num. XXIV. Anno 1299.

Ich *Chun Trautſon* vergieh das wir meiner lieben und gnedigen Herren Herzogen Otten, Herzogen Ludwigen und Herzogen Heinrichen von Kerndten Groven von Tyrol und von Goerz, vor ir Dienſtmann Herrn Hainrichen dem Hofmeiſter, *Herrn Heinrichen dem Aufenſtainer, Herrn Hilteprand dem Perichtinger und Herr Sighard Cholbon &c.* der Tædung ſint Gezeugen *Herr Heinrich der frey von Tſchlengs, Herr Jacob von Liebenberg, Herr Seifrid von Rotenperg.* Act. Inſpruck 1299. die ſancti Bartholomei.

Num. XXV. Anno 1299.

Wir *Gebhard und Heinrich von Starchenberg* - - - - - - haben nach rechter erber Leut Schiedung - - - der erbar Frauen Herwurgen Abbtiſſin - - - V. Marckh Gelts uff geben und haben die wider ze lehen von ir genummen. . . Teſtes Herr *Hainrich*

von Aufenſtain der alt, Herr Aut von Matrey, Herr Sighard Choll, Herr Ruprecht Milſer, Herr Hilteprandt der Perictinger, Herr Heinrich der Specher: Herr Hainrich von Aufenſtain der jung Herr Seyfried von Ratenberg, Act. Inſpruck 1299. die S. Egidii.

Num. XXVI. Litteræ manumiſſionis circa An. 1300.

Dilecte Domine [illegible], H. venerabili Abbatiſſe in Chiemenſe G. vicedomini filius in Salzburg promptum ad omnia ſervicium. Scire dignetur veſtra clementia, quod ego Gotſchalchus pro remedio anime mee, perſonas, quas a vobis poſſedi in feudo iure advocatie, Ch. & Margaretham pueros Gauttine dimudis & pueros ſororis eiusdem videlicet Margaret. & H. dimitto liberos ita duntaxat, ut predictas perſonas de cetero nulli laycali perſone infeudetis: & peto ut ſuper hoc facto litteras mihi veſtras dirigatis. Perſonas alias, quas a vobis habeo libenter adhuc de gratia veſtra poſſideo, huius rei teſtes ſunt. Ego Gotſchaldus Heinricus de Laufen calcifex &c.

Num. XXVII. Herwurgis Abbatiſſa confert Heinrico cuidam præbendam in Chiemenſi parthenio.

1300.

Wir Herewürg von Gottes Genaden Abbtiſſin, und die Gemain der Sammung zu Chiemſee, verjehen mit dieſem Brief, und thun khundt allen den die in ſehent oder hörent leſen, daſs wir uns mit Heinrich dem alten Probſt verricht haben, nach Herr Ortliebs von Walt rechter Schidung, die er nach getreuer Leith Rat getan hat, umb all die Krieg die für zwiſchen unſer, und Heinrichen wären, die hernach geſchriben, und benennt ſind: wir haben im ein Herrn Pfriend geben, und all lar zwelf

Schil-

Schilling Münchner Pfening für gwant, unnzt an ſeinem Tod: und iſt er geſtanden, an Gevær und unbezwungenlich für ſich, und für all ſein Erben, von allem dem Krieg, und von aller der Anſprach die er gehabt hat, hinz unſeren Gottshaus und unz an Leithen, und an Guet. Er iſt geſtanden von den Leutn allen da er Krieg umb hätte, wie die genant ſind: er iſt geſtanden von dem Lehen, das in die Hueb zu Seprugen gehört, von Poſchen Hofſtat und Gartten, und von ander daſs er hat von des Weiſen und von des Hafner Hofſteten, von des Buels Lehen, Garten, und Hofſtat, von Seibelten Hofſtat und Garten, und von der Hofſtat da der Plaier ſein Padſtuben, und Caſten aufgeſezt hat, von ainer Wis auf dem Achzeil und von einer haiſt Wannſwis, von einem Guet zu Euenhauſen das haiſt auf dem aigen, und von einer Hueb haiſt zu Bunzenhauſen: er iſt aüch geſtanden von aller Anſprach die er hat, hinz uns umb Gült. Und daſs dieſe Verrichtung und Shidung zwiſchen uns und im und aller ſeinen Erben ſtät und unzerbrochen und an allerhand Khrieg fürbas nimmermehr beleib, darüber haben wir diſen Brief heiſſen ſchreiben, und verveſten mit unſerm Inſigl, und mit Herrn *Ortlebs* Innſigl von Wald, der diſer Sach Schidtman und Tädinger mit andern Erbern leith geweſen iſt, zu Urkund der Wahrheit, daſs ſind Zeugen Brueder Ott der Sachs von Raitehoslach Herr Albrecht Pfarrer zu Chiemſee, *Herr Sey, und Herr Rudolf, Albrecht von Truchtleiching, und ſein Sun Albrecht, Albrecht der Khienpurger, der Sozalihner, Ott der Speiſer Ruger Gærtling Seifrid, und ander Leith genueg*, Acta ſunt hæc in Chiem. Anno Domini MCCC. an des heiligen Chreiztag der in dem Herbſt iſt.

Num. XXVIII. Litterae Fideiuſſoriae. 1307.

Ich *Frid. der Tachſenpech, und Ch.* ob *dem Stain*, und *Walther von Ranſteden* verjehen an diſem Brif, daſs wir porgen ſein worden

den *Ch. von Ramſieden Walthers* Sün, hinz unſer Frauen von Abbtiſſin zu Chiemſee, umb alle die Voderung ſo die vorigen unſer Frau die Abtiſſin hat umb ir Ambt hinz Chainrich Ramſieden Walthers Sun daſs billich und zeitlich iſt, alſo wan unſer Frau die Abtiſſin ir Amt vodert an den vorigen Hainrich, daſs ſoll er an Khrieg unſer Frauen aufgeben, und daſs das Gelieb, und die Porgſchafft ſtät und unverbrochen beleib, gib ich Friderich der Tächſenberg mein Inſigl an diſen Brief, der Brief iſt geben, da von Chriſti Geburt ergangen waren dreyzehen hundert Iar, und in dem ſiebenden Iar darnach an ſandt Yppoliten-Tag.

Num. XXIX. Litteræ conductus pro duabus amphoris vini. 1300.

Wir Rudolf von Gottes Gnaden Pfalzgraf bey dem Rhein, und Herzogen zu Bayrn, thun khund allen den die diſen Brief anſehent, oder hörent leſen, daſs wir mit unſerm Rat zu Rat worden ſein, und weln auch es daſs man die zweem Saum Weins die man zu Glaitt gibt all Iar von der Abtiſſin, und von der Sammung da; das wir ir Gült aus dem Pürg hinz Chiebmſee den vorgenanten Frauen belaitten: dem Richter von Kueſſtain wer dan iſt Richter geben ſoll, und nit dem Richter von Falckenſtain: und gebieten wir dem Richter zu Kueſſtain der jetzo iſt oder fürbaſs, daſs der der vorgenanten Frauen, und der Sammung von Chiemſee was ſy gült habent næmen datz dem Ziller und belaitten von unſerntwegen, und auch beſchirmen unz geen Chiemſee für allerley Gewalt, und Pfandtung, der Brief iſt geben zu Waſſerburg, da von Chriſtes Geburth ward, dreyzehenhundert Iar, des Erchtags in der Oſterwochen.

Appendet Sigill. Tab. 1. n. 5.

Num.

Num. XXX. Transactio super sylva Aigels Puech. Anno 1301.

Ich *Offmei Herrn Chunrads Wittib von Gütrat*, *Chun mein Sun* und *Walther Taufkirchen* thun kundt allen den die dieſen Brief anſehent oder hörent leſen, daſs etlich Khriege, der zwiſchen der erſammen Frauen, Frauen Hermburgin der Abbtiſſin zu Chiemſee zue eins theils und unſer des anderen Theils geweſen iſt, umb ein recht, daſs ir Gottshaus in unſern Holz zu Aiglpuech hat, nach Freundt und nach getreuer Leith Rath und Wiſung verricht iſt an Gevar mit ſolcher Beſchaidenheit: daſs wir des vorgenannten Gottshaus recht, als es von unſerem vodern, und von uns gehabt hat, und noch haben ſoll, erkhandt haben, und erkhennen und haben es auch dem Gottshaus durch Hails unſer Seel willen gepeſſert, ſo daſs man fürbas nummer aus dem genanntem Holz zu dem Cloſter wie zu dem Convent zu der Pfiſter, zu der Kuchel, und zu der Sammung prent haben, und nemmen ſol; und ſol man uns und unſern Erben auch geben fürbas nunmehr alle Iahr die Ezung, die unſern Vodern, und uns einmaln von dem Gottshaus gegeben iſt: das iſt ein Pozner Saum Weins, und zween Pruder Schuech, und ſoll daſs geſchehen zu Dienſt Zeit; man ſoll auch unſern Vorſter der das Holz pflegt, alle ſeine Recht nach uhralten Gewonheit geben: und das dem vorgenanten Gottshaus an dieſem Sachen von uns oder von unſern Erben kein Krieg nimmermer werd oder ausgeſteen müge, und auch ſtät, und unzerbrochen beleib, darüber geben wir dieſem Brief bewarten mit unſerm Inſigel zu Urkundt der Wahrheit, des ſind Gezeugen *Herr Alberdus Pfarrer zu Chiemſee*, *Herr H. von Preiſing*, *Herr Chalhoch zu Beſchwerdt*, *Herr Ch. von Gizingen*, *Alberdus vom Truchtlaching*, *Walther von Lanzing*, *Eriderich Herrn Charols Sun*, *H. der Hadſteter*, *Rüger Grædinger und ander getreue Leith*. Actum

a. Familien zum Zunftrecht 6/12 G. 1. in der Gem. Thal.

Nro. 1870. Schluß-Siegel-Ausgleichs-Brief, über die Verbindung der Familien zum Zunftrecht 6/12 G. 1. in der Gem. Thal, mit den, zu Thal, Alt- und Neu-Stätten, Rheinegg, Heerbrugg, Berneck, Au, Balgach, Widnau, Diepoldsau, Rheineck, Lüchingen, Marbach, Rebstein, Altstätten, Eichberg, Oberriet, Rüthi, Sennwald, und den benachbarten Gemeinden sich auf das Zunftrecht 6/12 G. 1. befindenden Familien. Vom 1. Juli 1870.

Nro. 1871. Schluß-Siegel-Ausgleichs-Brief, über die Verbindung der Familien zum Zunftrecht 6/12 G. 1. in der Gem. Thal, mit den, zu Thal, Alt- und Neu-Stätten, Rheinegg, Heerbrugg, Berneck, Au, Balgach, Widnau, Diepoldsau, Rheineck, Lüchingen, Marbach, Rebstein, Altstätten, Eichberg, Oberriet, Rüthi, Sennwald, und den benachbarten Gemeinden sich auf das Zunftrecht 6/12 G. 1. befindenden Familien. Vom 1. Juli 1870.

Nro. 1872. Schluß-Siegel-Ausgleichs-Brief, über die Verbindung der Familien zum Zunftrecht 6/12 G. 1. in der Gem. Thal, mit den, zu Thal, Alt- und Neu-Stätten, Rheinegg, Heerbrugg, Berneck, Au, Balgach, Widnau, Diepoldsau, Rheineck, Lüchingen, Marbach, Rebstein, Altstätten, Eichberg, Oberriet, Rüthi, Sennwald, und den benachbarten Gemeinden sich auf das Zunftrecht 6/12 G. 1. befindenden Familien. Vom 1. Juli 1870.

Nro. 1873. Schluß-Siegel-Ausgleichs-Brief, über die Verbindung der Familien zum Zunftrecht 6/12 G. 1. in der Gem. Thal, mit den, zu Thal, Alt- und Neu-Stätten, Rheinegg, Heerbrugg, Berneck, Au, Balgach, Widnau, Diepoldsau, Rheineck, Lüchingen, Marbach, Rebstein, Altstätten, Eichberg, Oberriet, Rüthi, Sennwald, und den benachbarten Gemeinden sich auf das Zunftrecht 6/12 G. 1. befindenden Familien. Vom 1. Juli 1870.

gehn, und gib im auch dieſen Brief bewarten mit meiner Frauen Inſigel Frauen Herwurgen der erſamen Abbtiſſin zu Chiemsee, zu Urkund der Wahrheit, vor der und mit der, und von der Willen dieſe Sach gehandlet iſt, das ſind Gezeügen Lauttwein unſer Schreiber H. der Süſſenheimer Pernhard von Lauing, und ander gethreue Leut, das iſt geſchehen zu Chiemſee anno Domini MCCCVII. zu Wäuhnächten.

Num. XXXIII. Licentia coemendi feudum. Ann. 1314.

Wir Heinrich von Gottes Gnaden Pfalzgraue zu Rhein, und Herzog in Bayrn; veriehen offenbar an dem Brief: Wan wir iezo angeſehen haben die groſſen Notturft des Gottshaus, der erſamen Abbtiſſin, und der Frauen zu Khimbſee gehaiſſen, wür in bey unſerm Gnaden wo ſy in unſern Land zwanzig Pfund Gelts verlichner Lechen khauffent, und die an uns beligent, das wir in heut zu Tag auf ſeln, und auf unſer Frauen Altar zu Khimſee und in die verſchreiben zu rechten aigen, und des fürbas ir ſele man und ir recht herren, und geweren ſein wo ſy des bedürffen. Und ob des wer, das ſy ſo wohl der obngenannten zwainzig Pfunds Gelts nicht gekhauffen möchten, was ſy dan ie gekhauffent, das ſollen ſy für uns bringen, und ſollen wir in ie das ſtätten, nach ir bet als oft uns die obengenanten zwainzig Pfund Gelts verordent volfürt. Und das in das als ſtät und unzerbrochen gehalten darüber zu einen Urkund, geben wür in dem Brief verſiglten mit unſern Inſigl, der iſt geben zu Burckhauſen. M. CCC. vierſene an ſand Matheus des heiligen Zwelfpoten Tag, und Euangeliſten.

Num. XXXIV. Anno 1320.

Ich *Friederich von Taring* verieh daz ich main Aigenman Otten von Pernau für mich, und für main Erben und für main

Vettern &c. teſtes Herr *Heinrich der Schenſtetter R. von Stein, Ch. von Taching, Ruger der Schalhter, Ruger Grettling, Engelp. von Rotau.* Actum Ann. 1320. an unſer Frauen Abend der Ceſten.

Num. XXXV. Confirmatio privilegior. & iuris Hofmarchiatus. Anno 1321.

Wir Heinrich von Gottes Genaden Pfalzgraf zu Rein, und Herzog in Bayrn, entpieten unſern Viztumen, Richtern, und gemainclich allen unſern Ambtleuten überall in unſeren Land unſer Huld, und alles Guet: wir wellen und gepieten euch allen veſtiglich bey unſeren Hulden, daſs ir der erſamen Abbtiſſin, und dem Gottshaus zu Chiemſee ſtät habt all die Recht, die ſy durch Recht haben ſollen an iren Leuten und Gueten, und funderlich die Recht die unſer Vetter Kunig Ott von Ungarn dem Got Genad der obgenanten Abbtiſſin irem Gottshaus, und geiſtlich und weltlich gegeben hat, als die Hauptveſt ſagt, die er und wir Land und Leuten, edlen und unedlen gegeben haben, die halt ir ſtät an iren Leuten und gueten und bekrenckt ſy daran mit nichte nicht, alſo das ir hinz irem Leuten noch Gueten nicht richtet, dan umb drey Sach, die an den Tod ziehent, das wellen wir und gepieten euchs, als ir unſer ſchwer Ungnad darumb veſtiglich wellet vermeiden, wan wir ſy mit iren Leuten und Gueten in unſer beſonder Gnad und Schierm genomen haben, und wellen und pieten euch, das ir ſy daran ſchirmet, in unſern Namen, und von unſerntwegen, der Brief iſt geben zu Landshut MCCCXXI. in die S. Auguſtini.

Num. XXXVI. Privilegium de non pignorando. Anno 1322.

Wir Heinrich von Gottes Genaden Pfalzgrafe zu Rein, und Herzog in Bayrn, entpieten unſern Vizdomben, allen unſern

ſern Ambtleuten allen unſern Edelnleuten, und gemeinlich allen den die in unſern Land geſeſſen ſind, unſer Huld und alles Guet; wir laſſen euch wiſſen, daſs wir der erſamen Abbtiſſin und dem Gottshaus zu Chiemſee die Gnad haben gethan, daſs wir wollen, daſs ſie und das Gottshaus für uns noch für andere iemand umb Gelt, noch umb keinerley Anſprach und Voderung fürbas mit keinerley Beſchwärung noch Bfandung mit ichtem beſchwär, und davon wellen wir und gebieten euch, daſs ihr ſy an des Gottshaus Leuten und Gueten, in unſern Namen, und von unſerntwegen beſchirmet, vor Pfandung und vor all andern Beſchwärung. Sover aber ſy iemant darüber pfend oder bſchwärd, der hab unſer Brief Urlaub, oder nicht, der mus darumb unſer ſwære und ewige Ungnad leiden, und wellen auch, daſs ir denſelben oder dieſelben, die das thunt beſſert an ir Leib und an ir Guet, und darüber zu einem Urkund, geben wir den Brief verſigelten mit unſern Inſigel, der iſt gegeben zu Burckhauſen 1322. an S. Martinstag.

Num. XXXVII. Ius creandi Præpoſitos & Præfectos Iuri dicundo. Anno 1323.

Wir Heinrich von Gottes Genaden Pfalzgraf zu Rein, und Herzog in Bayrn, veriehen offenbar an dem Brief: Wan vor uns geweſen iſt Frau Chunigund die erſam Abbtiſſin zu Chiemſee, und hat uns kund gethan, mit ſamt irem Convent den ſchwer Verderbnus, die ſy leident an iren Gueten, zu Puech, paide von ir Pröbſten, die ir zu ſchwer an der Pflegnus ſind, und auch an andern Sachen, haben wir in die beſundere Gnad gethan, durch der Erberkeit die an ir und irem Gottshaus leith, daſs ſy fürbas nach irem Willen Pröbſt und Pfleger geſezen mögen, und entſezen, wie ſy wil, nach ir und ires Gottshaus frumen, wyder ſy wil, zu länger, und zu kurzer Zeit, und ſollen

Jahr 1618 bis 1620 Bürgermeister, und starb 1621 im 66sten Jahre seines Alters. Seine Ehefrau, Anna Rosina, geb. Hoffmann, starb 1620 im 60sten Jahre ihres Alters. Sie hatten 3 Söhne und 3 Töchter. Der älteste Sohn, Johann Christoph, geb. 1585, war 1618 Rathsherr, 1620 Bürgermeister, und starb 1621 im 36sten Jahre seines Alters. Der zweite Sohn, Christian, geb. 1587, war 1618 Rathsherr, 1620 Bürgermeister, und starb 1621 im 34sten Jahre seines Alters. Der dritte Sohn, Gottfried, geb. 1589, war 1618 Rathsherr, 1620 Bürgermeister, und starb 1621 im 32sten Jahre seines Alters. Die älteste Tochter, Anna, geb. 1581, starb 1620 im 40sten Jahre ihres Alters. Die zweite Tochter, Rosina, geb. 1583, starb 1620 im 38sten Jahre ihres Alters. Die dritte Tochter, Elisabeth, geb. 1586, starb 1620 im 35sten Jahre ihres Alters.

Hans Gottfried, Hoffmann's Sohn, geb. 1589, war 1618 Rathsherr, 1620 Bürgermeister, und starb 1621 im 32sten Jahre seines Alters. Seine Ehefrau, Anna Maria, geb. Hoffmann, starb 1621 im 30sten Jahre ihres Alters. Sie hatten 2 Söhne und 2 Töchter. Der älteste Sohn, Johann Gottfried, geb. 1617, starb 1621 im 4ten Jahre seines Alters. Der zweite Sohn, Christian, geb. 1619, starb 1621 im 2ten Jahre seines Alters. Die älteste Tochter, Anna Maria, geb. 1615, starb 1621 im 6ten Jahre ihres Alters. Die zweite Tochter, Elisabeth, geb. 1618, starb 1621 im 3ten Jahre ihres Alters.

Christian Hoffmann, Hoffmann's Sohn, geb. 1587, war 1618 Rathsherr, 1620 Bürgermeister, und starb 1621 im 34sten Jahre seines Alters. Seine Ehefrau, Anna Maria, geb. Hoffmann, starb 1621 im 30sten Jahre ihres Alters. Sie hatten 2 Söhne und 2 Töchter. Der älteste Sohn, Christian, geb. 1617, starb 1621 im 4ten Jahre seines Alters. Der zweite Sohn, Johann Gottfried, geb. 1619, starb 1621 im 2ten Jahre seines Alters. Die älteste Tochter, Anna Maria, geb. 1615, starb 1621 im 6ten Jahre ihres Alters. Die zweite Tochter, Elisabeth, geb. 1618, starb 1621 im 3ten Jahre ihres Alters.

als ich verhaiſſen han, die Hilgenhueb, datz Amerang, und den Hof daz Altersperch, und das des icht vergeſſen werd, und unzerbrochen beleib, gib ich diſen Brief meiner egenanten Frauen von Chiemſee, und irem Gottshaus mit meinem Inſigel, und mit mein Ohaims *Niclaus von Amerrang* Inſigel bewarten, das ſind auch Zeugen *Nicla von Amerrang*, *Herr Ulrich Caplan ze Chiemſee*, *und ander getreu Leut.* Acta ſunt hec in Chiemſee, Anno Domini MCCCXXIII.

Num. XXXIX. Advocatia Inſcellenſis. circa An. 1325.

Wür H. von Gottes Genaden Pfalzgraf zu Rein, und Herzog in Bayrn, entbieten unſern Richtern zu Traunſtain unſer Huld und alles Guets: wir thun dir zu wiſſen, daſs uns die erſam Abbtiſſin zu Chiemſee erweiſt hat, und geinnert mit unſer ſelbs Ambtleuten und Dienneren, daſs wir kein Recht haben zu der Anſprach, die wir gegen ir haben gehabt, umb die Vogtey über die Leut in der Inzel, die *Ortlieb von Walt*, von Gnaden inn gehabt hat, und davon wellen wir, und gebietten dir bey unſeren Hulden veſtiglich, das du ſy und ir Gottshaus, an denſelben Leuten mit nichten irreſt, der Brief iſt geben zu Purghauſen Tyburzi & Valeriani.

Num. XL. Contractus emti venditi. Anno 1325.

Ich *Ott von Aſchau Elſpet mein Hausfrau*, *Athard und Ott* unſer Sun thun kund, und veriehen offenbar an diſem Brief allen den die in ſehent oder hörent leſen, daſs wir der erbaren Frauen, Frauen Chunigund der Abbtiſſin zu Chiemſee, und irem Gottshaus zu kauffen haben geben mit gueten Willen, und mit gemainer Gonſt unſer Hueb daz Moſen, und unſer Hueb zu Milhaim, und ein Mil daſelbe beſuecht, und unbeſuchte, mit allen den Nuzen und Geſuechen, die auf denſelben drein Gütern geſein mügen,

umb

Digitized by Google

Die Neuen Leipziger Conversations-Lexikon, welche jetzt mit dem 15. Bande geschlossen sind, sind ein Werk, das sich durch seine Reichhaltigkeit, Gediegenheit und Billigkeit auszeichnet. Es ist

Num. XLI. Privilegium Ludovici Imp. An. 1325.

Wür Ludwig von Gottes Gnaden Römiſcher König ze allen Zeiten merer des Reiches, veriehen an diſen Brief offenlich, daſs wir wellen und gebietten, daſs die geiſtlichen Frauen die Abbtiſſin, und der Convent ze Chiemſee von den Vogteyen, die wir oder unſer Vordern ſelig verſezet haben, oder noch verſezen über ir Guet zu Evenhauſen, ze Urfar, oder wo wir Vogt über ir Guet ſein, ichts mer geben, dann wir oder unſer Vordern davon genomen haben, und als an unſeren Urbar Buech geſchriben ſtet, wem ſy verſezt ſein. Darüber geben wir in ze ſchirmer *Hainrich von Gumppenberg* unſern Viztumb, oder wer nach im Viztumb wird, und unſerm Amtman zu Clingenberch, der iezo iſt oder noch wird, und gebieten den baiden veſtiglich, daſs ſy das vorgenant Gottshaus, und ſein Leut daran ſchermen, von unſerer Gewalt: darüber zu Urkund geben wir in diſen Brief, mit unſerm Inſigel beſigelten, der geben iſt zu München des negſten Tages nach des heiligen Creuzestag als es funden wardt, do man zalt von Chriſtus Gepurte, dreyzehenhundert Iar, darnach in dem fünff und zwainzigiſten Iar, in dem aindlifften Iar unſers Reichs.

Num. XLII. Protectorium Iohannis XXII. de An. 1326.

Iohannes Epiſcopus ſervus ſervorum Dei dilecto filio Abbati Monaſterii S. Petri Salzburgens. ſalutem & Apoſtolicam benedictionem, dilectarum in Chriſto filiarum Abbatiſſe & Conventus Monaſterii Sanctimonialium Chiemenſis Ordinis S. Benedicti Salzburgens. Dioceſis precibus inclinati preſentium tibi auctoritate mandamus, quatenus ea que de bonis ipſius Monaſterii ablata ſeu alienata inveneris illicite vel diſtracta, ad ius & proprietatem ipſius eiusdem Monaſterii legitime revocare procures; contradictiones per cenſuram Eccleſiaſticam appellatione poſtpoſita compe-

Digitized by Google

ſcendo. Teſtes autem qui fuerint nominati, ſi ſe gratia odio vel timore ſubtraxerint cenſura ſimili appellatione ceſſante compellas veritati teſtimonium perhibere, datum avinione VI. Kal. Iunii pontificatus noſtri Anno X.

Num. XLIII. Præfectura Heltingenſis. An. 1327.

Ich Kunigund von Gottes Gnaden Abbtiſſin zu Chiemſee, Offmey Techantin und die gemein des Convents daſelben thun kund, und veriehen an diſen Brief allen den die in ſehent oder hörent leſen, daſs wir angeſehen und bedacht haben, den treuen Dienſt den Werner von Helting unſerer Camerer, und ſein Hausfrau Kathrey, uns und unſeren Gottshaus lang treulich gethan habent, und haben iren Sünnen Ulrich, Gernbürcker und Wörnern und den Sünnen, die ſy noch miteinander gewinnen, unſer Vogtamt zu Anſams, und zu Heting empfolchen, und laſſen haben mit gutten Willen, und verdachtem Muet in allen den Rechten, als es ir Vatter, und ir En ſälig gehabt habent, doch alſo das der vorgenant Wörner ir Vatter gewaltig, und Pfleger ſey deſſelben Ambts dieweil er leb: und haben das gethan, und thun auch das mit ſogethaner Beſchaidenhait und Red, das die vorgenante Wörners Sün von Hetting allen den Dienſt und Recht uns und unſeren Gottshaus von demſelben Ampt thun ſollen, an allen Krieg und Widerred, die wir durch Recht davon haben ſollen, und die ir Vatter, und ir En davon gethan habent: es ſoll auch immer der elteſt Sun unſer vorgenant Amt haben, dieweil er uns das thut, das durch Recht von demſelben Ampt gehört, und ſollen ander ſeine Brüder nicht dieweil mit dem Amt zu ſchaffen haben, noch in an nichten, das zu dem Amt gehört, ſaumen noch irren. Wär er aber ſaumig an den Rechten und Dienſten, die wir durch Recht von dem Amt haben ſollen, und das mit der Warheit erzaigen möchten, ſo iſt der von allen ſeinen Rechten geſchaiden,

und

und gefallen, die er an dem vorigen Amt gehabt hat, und ſoll darnach der eltiſt Bruder unſer vorgenant Amt haben, in allen den Puncten und Rechten als der erſt: tät er auch nicht das billich und recht iſt von demſelben Amt, der iſt auch von ſeinen Rechten geſchaiden, und ſoll unſer offtgenantes Amt aber darnach der eltiſt Bruder haben, auch in allen den Rechten, und Puncten, als es vorgeſchriben iſt: wär der anch ſaumig, und ir kainer nicht tæt das billich und recht wær, uns von unſeren vor genanten Ampt, daſs wir mit gutter Wahrheit woll bringen möchten, ſo wæren ſy all von allen den Rechten geſchaiden und gefallen, die an diſen Brief geſchriben feynd, und ſollen uns dan fürbas nicht ſaumen noch enge, an unſeren offtgenanten Ampt noch keinen Krieg daran thun, uns noch dem der uns rechter darzu wird, daſs wir im daſſelb Ampt entpfelchen. Wen auch ir ainer nimmer iſt, der vorigen Bruder, ſo ſol darnach immur der eltiſte Bruder das offtgemelte Ampt haben, als es vorgeſchriben iſt. Daſs uns und in das alſo ſtæt beleib, und unzerbrochen, geben wir in diſen Brief zu Urkund der Warheit mit baiden unſeren Inſigeln bewarten, und verſigelten, des ſind auch Gezeug, *Herr Albert unſer Pfarrer zu Chiemſee, Hr. Ulr. Hr. Ch. Hr. Wiſen Caplan, und ander erbar Leut die dabey waren.* Acta ſunt hec Anno Domini MCCCXXVII. an S. Gregoriitag in der Vaſten.

Num. XLIV. Ius paſcui in valle Oeni. Anno 1327.

Ich Fr. der Chieminger Richter zu Chlingberch vergih offenbar an diſen Brief allen den die in ſehent oder hörent leſen, daſs die würdige Frau, Frau Offmey Abtiſſin zu Chiemſee, und ire Leut, und andere Leut von Pehaim vor unſer behabt habent, daſs all Intale hin, der halben der Pruck, mit keinem Beſuch nichts zu ſchaffen ſollen haben, weder mit gepunden oder ungebunden Vich, nur zwo Wiſen haben ſy ieder halben: die ſollen ſy Friden und heyen,

Digitized by Google

als ſy genüſſen wellen, und darüber habent ſiben auf irn Ayd geſagt, das die deſs gedächtig ſind, bey L. Iarn her, deſs ſind auch Zeugen, die bey dem Rechten waren, *H. der Frieſinger. H. Zeiſſinger Rueger* aus den groſſauer Tall H. Obinger F. aus dem Cheller Burger zu Waſſerburg Seydl vorſprech Gözſchl vorſprech und ander Erbar leut genug, das iſt geſchehen datz Perchaim, da mann zalt von Chriſti Gepurt M. CCC. und in dem XXVII. Iar deſs nächſten Tag vor ſand Pœltentag.

Num. XLV. Anno 1331.

Ich *Ortlieb Puſenhauſer* und mein Mutter Geyſel &c. und ſullen auch deſſelben gut Gewer ſein als aigen Recht iſt zehen Iar und ainen Tag &c. ſub ſigillo Herrn *Ortliebs von Rordorf* 1331. an S. Waltins Tag.

Num. XLVI. Anno 1329.

Ich *H. von Helſſendorf &c.* vendit Parthenoni Hubam . . . ich ſoll auch derſelben Gewär ſein nach deſs Lands-Recht als Recht iſt iar und Tag wan ſy lehen iſt von meinem gnädigen Herrn Chunig Ludwigen &c. Actum ſub ſigillo *Walthers ſeins Suns* anno 1329. in Octava S. Philippi.

Num. XLVII. Collatio prebendæ. Anno 1332.

Wir Kunigunt von Gottes Gnaden Abtiſſin zu Chiemſee, Offmai Dechantin, und aller Convent daſſelbe tun khund, und veriehen offenbar an diſen Brief, allen den die in ſehent, oder hörent leſen, daſs wir angeſehen haben, und bedacht den Dienſt, und die treü die Herr *Friderich der Polhaimer* unſers Gotshaus Caſpar zu unſerm Gotshaus hat, und haben im eine Caplan *Pfriendt* mit gemainer Gunſt und Rat geben, untz an ſeinem Tod, in allem den Rechten und Genaden, als ſy annder unſer

Gots-

Digitized by

Gotshaus Caplan haben von Keller, von Kuchen, und von Kaſten: und wan er nimmer iſt, ſo iſt dieſelb pfreind uns und unſerm Gotshaus ledig, wan ſy erbt nicht, noch erben ſoll auf die pfreind die er hat vor deſs heiligen Creuz-Altar. Wir haben im die Genaden getan nach ſeiner Beger und Bet, das er Gewalt hat und haben ſoll, was er gekauft hat, und genommen, und noch kauft, wan er das alles in deſs Gotshaus nam von ſeiner Beſchaidenhait und treüen gekauft hat, das er Gewalt hat zu geben an die vier ſtet hie zu Chiemſee, wo aller beſt ſein wil hin genaigt iſt, in die Abbtey, in die Guſterey, in die Obley, oder in das heiligen Creuz pfriendt, und ſollen wir in noch khain unſer Nachkomen, daran nicht ſaumen noch bekrencken. Wär auch das dhain Krieg auf daſſelb Urbar gfiel, oder khæm, das er in unſers Gotshaus namen khauft hat, den ſollen wir ausbringen als wir beſt mügen, und uns darumb annemen als umb ander unſers Gotshaus Urbar. Daſs dem vorgenanten Herrn Friederich das als ſtat beleib und nicht vergeſſen werd, geben wir in diſem Brief zu Urkund mit unſerem baiden Inſigln verſigelten, und beſtäte. Acta ſunt hec Anno Domini M. CCC. XXXII. an S. Michals-Tag.

Num. XLVIII. Relaxatio cenſus annui. 1332.

Wir Heinrich von Gottes Genaden Khinig zu Behaim, und zu Polen Herzog in Cärnden, Graf ze Tyrol, und ze Görz Vogt der Gottshaus zu Aglai, zu Trienden und zu Prichſen, verjehen an dem Brief und thuen khundt allen den die in ſehent, leſent oder herent, das wir der erſamen und geiſtlichen Frauen, Frauen Khunigunden der Abbtiſſin und irem Convent, und irem Gottshaus ze Khiemſee ſand Benedicten-Orden in Salzburger Biſtumb durch Got und von beſonderen Genaden und Freundſchafft unſern Willen und Gunſt darzu haben geben, und geben, daſs ſy zway Fueder Wein gelts claines Maſes den ſy uns geben

habent von Alter her zu Zins in unſeren Kheller zu Inſprukh erledigen und erlöſchen mögent von *Chun. dem Zaiſinger* und von ſeinem Erben, und auch erledigt habent, umb ſibenzig Markh Zal Barner: darumb wir in- und ſeinen Erben denſelben Gelt verſezt hetn, und dazue geben wir der vorgenanten Abbtiſſin, irem Convent und irem Gottshaus den obengenanten Gelt von unſerem Handt für uns und für all unſer Erben und Nachkhommen lediglich und ewiglich zu einer rechten Gab, alſo daſs ſy deſſelben Zins fürbas ledig ſein, und uns nichts davon gepunden ſein zu geben: doch uns und unſeren Erben allwegen zu behalten die Vogtrecht die wir haben oder gehaben mügen von Leyten und von Guetn deſſelben Gottshaus: und die Gab haben wir lauterlich gethan, beſunderlich durch unſer Frauen willen, die da raſtet, und unſeren Vodern, und uns zu einem ewigen Selgrate: und darumb ſoll die offtgenant Abbtiſſin, und ir Nachkhomen und ir Convent des nechſten Tags nach ſand Nicolastag unſerer Vorder aller miteinander lahrtag begen, mit den Prieſtern die man dan gehaben mag und mit der Samung deſſelben Convents mit Vigile und mit Meſs; und ſollen die Prieſter und die Samung deſſelben Tages einen beſundern Troſt haben an Wein und an Viſchen nach des Cloſters Gewohnheit mit einer halben Menſur, und einen Reinankhen jeder Perſohn; und ſollen das thun als lange wir leben: wen wir aber nicht merſein, ſo ſollen ſy unſer Begräbnus und Vigili begen zu einem mal nach unſern Ehrn und den Iren; und dan darnach unſern Iartag begen auf den vorgenanten Tag, mit ſamt unſern Vodern ewiglich als vorgeſchriben iſt: wir ſollen auch der egenannten Gab und Selgrätes, und alle unſer Erben ir Schirmer ſein, und ir gewer wo ſy ſein bedürffen. Wär aber daſs die vorgenanten Abbtiſſin, und ir Convent den Iahrtag nicht begingen als vorgeſchriben iſt, und daſſelb erfunden wurde mit der Warheit, ſo ſoll der vorgenant Gelt und Zins

den

den wir in geben haben, angeuallen unſer Stifft zu Stamms, als lang unz das gepeſſert werde, das verſäumet wär, und auch beſtätigt wurd daſs ſein nimer geſchähn. Und daſs alſo das oben geſchriben iſt, ſtät veſt und ewiglich dem vorgenanten Convent unzerbrochen beleib, geben wir im für uns und unſer Erben, und Nachkommen diſen offen Brief, verſigelten mit unſerm anhangendem Inſigl, das iſt geſchehen, und der Brief iſt geben zu Inſprug, da man zelt von Chriſtus Geburde. Tauſent Iahr, dreyhundert Iar, darnach in dem zway und dreyſſigiſten Iar, des nächſten Montags vor ſand Cathrintag. Indictione XVI.

Num. XLIX. Transactio cum nobili familia Aſchauerorum. Anno 1333.

Wir Ott von Gottes Genaden Pfalzgraf zu Rhein, und Herzog in Bayrn, verjehen offenbar an dieſem Brief, daſs für uns, und unſern Rath khomen ſind unſer getreuen *Werner der Graus*, Magens unſer obriſter Schreiber, und *Friderich der alt Mautner* zu Burgkhauſen, heut an dem nechſten Suntag nach ſand Phillips- und ſand Jacobstag M. CCC. XXXIII. und haben mit verdachten Muth geſprochen, umb die Anſprach die der erſamen Abbtiſſin von Chiemſee, und ihr Convent hinz *Ortliebe*, *und H. den Aſchauern* von Hierſperg haben, und darumb ſy baidenthails mit guten Willen hinder die drey gangen ſind, und habent mit verainten Muth dieſelben Sach geſchaiden, alſo, daſs die vorgenanten Aſchauer wern und verrichten ſollen die vorgenant Abbtiſſin und iren Convent für Haubtguet, und für Schaden LXXX. Pf. Münchner mit ſo getaner Wehrung die ſy gebn mogn von dem Tag heut zu auſerender Pfingſtwochen. Täten aber ſy dis nicht in derſelben Zeit, ſo ſollen ſy die vorgenante Abbtiſſin und der Convent wider haben ir Vodrung, und Anſprach hinz den Aſchauern als vor, umb Haubtguett und

Scha-

Schaden, und auch Wier zu vordern, und in einzubringen, als zu recht ir Herr und Vogt. Und darüber zu Urkhund, geben wir in diesem Brief mit unseren Insigl versiglten, der ist gegeben zu Burckhausen M. CCC. XXXIII. an den Sonntag nach sand Philipps-und sand Jacobstag, alles oben ist.

Num. L. Relaxatio Sture in Leuchental. Anno 1334.

Wir Ludwig von Gottes Genaden römischer Kayser zu allen Zeiten merer des Reichs, veriehen für uns, und für all unser Erben, die wür ietzo haben, oder noch gewinnen offenlich an disen Brief, das wür den Erbaren Geistlichen Leuthen, der Abbtissin und dem Convent dess Gotshaus zu Chiemseen, unseren lieben demütigen, durch unser und unsern vordern Sel Willen, und durch Gott die Gnad gethan haben, und thun auch mit disen Brief, das wür wellen, dass sie Fürbass der Sechs-und neünzig münchner Pfenning, die sie uns von Leüchenthall zu zwaien Steüren, zu der Maysteür, und auch zu der Herbsteüer schuldig sind zu geben; abnemen, und ablassen haben, zu iedweder Steüer Sechzehen pfund Münchner Pfening: also dass sie uns Fürbass ewiglich, und auch unsern Erben nicht mehr geben sollen, dan zu ieder Steüer achzig Pfund Münchner Pfening, und wollen und sollen auch In die Gnad wir noch kein unser Erb mit nichte überfahren. Darüber zu Urkund geben wir in diesen Brief, versiglen mit unsern kayserlichen Insigl, der geben ist zu München an dem Montag nach Sanct Michaels-Tag, da man zelt von Christi Geburt, dreyzehen hundert, darnach in dem vier und dreyssigisten Jahr, in dem zwainzigisten Jar unsers Reichs, und in den sibenden dess Kaiserthumbs.

Num.

Num. LI. Abbatiſſa Chiemenſis eiusque Capellani, Sacellani, Scribæ & Officiales inter aulicos Duc. Baioar. recipiuntur. Anno 1334.

Wir Heinrich von Gottes Genaden Pfalzgrafe zu Rein, und Herzog zu Bayrn entpieten unſern Vitztumben, Richtern allen unſern Edl-Leuten, und gemainlichen allen den die in unſern Land geſeſſen ſeind, unſer Huld, und alles Gut: wir laſſen eüch wiſſen, daſs wir Frauen Konigunden, die erſamen Abtiſſin zu Khiemſeen mit allen iren Convent, mit allen iren Caplän, Pfaffen, Schreibern, und ir Caplan Vicari und Geſellen in unſeren beſonderen Schirm und Gnad und zu unſern täglichen Hofgeſind genommen haben, alſo daſs ſie unſer Hofgeſind ſollen ſein und haiſſen, und alle die Recht haben die ander unſer Hofgeſind habent, daſs täglich in unſeren Hof iſt, und ſollen auch ſy verſprechen an aller ſtat, als ander unſer Hofgeſind, und davon wellen wir und gebieten eüch allen veſtigiichen bey unſeren hulden, daſs ir ſy an keinem ſachen, wie die genannt iſt mit nichten beſchwärt, irret noch enget, und ſy beſchirmet von unſerwegen an allerſtat, daſs in kein Gewalt noch Unrecht geſchehen, als ir unſer gros-und ſchwärn Ungnad vermeiden welt: und darüber zu einem Urkund, Geben wir in diſem Brief mit unſeren Inſigel verſigelten der Brief iſt geben zu Landshut, da man zelt von Chriſti Geburt dreyzehen hundert: und darnach in dem vier und dreyſſigiſten Iar an ſand Lorenzen-Tag.

Num. LII. Fundatio præbendæ. Anno 1337.

In nomine ſancte & individue Trinitatis amen. Fridericus Dei gratia ſancte Salzburgenſ. Eccleſie Archiepiſcopus Apoſtolice ſed. legat. ad perpetuam rei memoriam. Piis petentium deſideriis benignum nos convenit adhibere conſenſum, ut dum illorum pia

Digitized by Google

opera proſequimur premiorum etiam ſuorum participes fieri mereamur. Sane dilecta in Chriſto Chunigund abbatiſſa monaſterii ſanctimonialium in Chiemenſe noſtre dioceſis zelo devocionis & pietatis accenſa de voluntate unanimi & conſenſu Offemie Decaniſſe & Conventus ſui ad Dei reverentiam & ſancte crucis honorem novum in ſuo Monaſterio conſtruxerat altare illique dudum videlicet Anno Domini M. CCC. XX. nono annexit, & aſſignavit in dotem bona & predia que & quorum annui proventus ſigillatim ſubnotantur &c. Item duos ortos in Chiznau, qui ſolvunt LXXX remancos. Hec ſiquidem predia memorata abbatiſſa partim ex propria induſtria & partim ex largitione, & oblacione fidelium comparavit illisque de antiquis Monaſterii ſui prediis addidit-unum parvum predium in Rochnaw: ad valorem annuatim XXX denar. Mon. Ordinavit quoque & conſtituit eadem abbatiſſa, quod præfato altari deſerviat perpetuo unus Sacerdos, qui ſingulis ſeptimanis ad minus quatuor miſſas unam-pro defunctis, alteram feria ſexta, de ſancta Cruce; Sabbato tertiam de beata virgine glorioſa; quartam die dominico ad voluntatem ſui ipſius celebret, & in magnis feſtivitatibus ut aſſumptionis & ſimilibus in predictis diebus occurrentibus de feſtis celebrare poſſit, per ſeipſum vel ſi legitime impeditus fuerit per alium idoneum Sacerdotem, & quociens unam ex illis negligenter omiſerit, tociens ſolvat nomine pene XII. denar. uſualis monete abbatiſſe que pro tempore fuerit, per manus illius pauperibus erogandos. Idemque Sacerdos de fructibus & proventibus dictorum prediorum, nec non de oblationibus fidelium largitionibus que ad ipſum altare fieri contigerit ſuſtentetur; & inſtitutionem colonorum, & deſtitutionem in prædictis prediis habeat, ita quod nec abbatiſſa nec Conventus ipſum in hiis impediat, niſi forte captioſe ageret, colonos deſtituendo utiles & idoneos &

inſti-

inſtituendo inutiles & ſuſpectos. Pebendam autem aliam non habeat in monaſterio, vel requirat; nec alios Capellanos Monaſterii in ſuis prebendis & juribus-antiquis impediat, vel perturbet. Ultra IIII. Miſſas predictas ad Officia & labores aliorum non teneatur, niſi neceſſitas urgeat, & ipſe hiis commode valeat intereſſe aliis autem libertatibus, emunitatibus & defenſionibus ipſius abbatiæ gaudeat, ſicut ceteri Capellani. Inſuper juxta Monaſterium perſonaliter reſideat, nec ultra duos dies ſe unquam abſentet absque ſpeciali licentia abbatiſſe, quod ſi ſecus fecerit, puniatur. ad arbitrium abbatiſſe. Porro cedente vel decedente hujuſmodi ſacerdote, ut in ſubſtitutione alterius ſacerdotis diſcordia evitetur, abbatiſſa que tunc Monaſterio preſuerit ſola, Conventu ſuo minime requiſito, nobis & noſtris ſucceſſoribus preſentet alium ſacerdotem ydoneum, infra menſem. Quod ſi non fecerit, ex tunc preſentatio ad Conventum libere devolvatur: qui ſi non preſentaverit & in unam perſonam preſentandam unanimiter concordare nequiverit, nec voluerit ſimiliter infra menſem, extunc proviſio ipſius altaris ea vice ad nos & ſucceſſores noſtros libere devolvatur, ... ſuper dictis petitionibus itaque abbatiſſe decaniſſe & Conventus favorabiliter annuentes, predicta omnia ratificamus approbamus & ex certa ſcientia confirmamus ac valorem ei tribuimus perpetue firmitatis: Inhibentes in virtute ſancte obedientiæ & ſub intimatione maledictionis eterne, ne quis audeat ea infringere, aut eis auſu temerario contraire. Ut etiam ad prefatas IIII. miſſas populi devocio ſalubrius excitetur, omnibus vere penitentibus & confeſſis, qui alii illarum reverenter, & devote interfuerint de omnipotentis Dei gratia, & beatorum Apoſtolorum Petri & Pauli confiſi ſuffragiis XL. dies indulgentiarum de injunctis ſibi penitenciis-in Domino relaxamus. In quorum omnium teſtimonium & certitudinem pleniorem preſentes mandavimus fieri

litteras, ſigilli noſtri appenſione munitas datum Salzburg. Kal. Auguſti Anno Domini M. CCC. triceſimo ſeptimo.

Num. LIII. Subditi Abbatiæ inſcia Abbatiſſa nihil vendunto. Anno 1337.

Wür Heinrich von Gottes Genaden Pfalzgrafe zu Rein, und Herzog in Bayrn, veriehen offenbar an diſem Brief, und tun kund allen den die in ſehent und hörent leſen: wan für uns kommen ſind die erſamen Abbtiſſin zu Chiemſee und ir Convent, und habent uns fürgelegt und bracht, daſs ſy etlich maſſen an etlichen Sachen beſchwäret wären wider die Richtigkeit, und wider den Freytum den ir Gottshaus haben ſoll, als es von alter her gewidmet iſt, und wan wir denſelben Gottshaus zu Chiemſee beſunderer Gnaden ſchuldig ſein, und gepunden, als unſer Vodern an uns bracht habent, daſs wir ſein und ſeiner Leut und Guet Vogt und Schirmer ſein, haben wir nach unſers Rates Rath demſelben Gottshaus beſtättigt, und beſtättigen auch in mit diſem Brief alle die Recht, Freytum, und Gnad alle als daſſelbe Gottshaus von alten Sachen und Recht hergebracht, und gehabs hat, und beſunderlich beſtätten wir demſelben Gottshaus, und wellen auch das auf dem Werth, da das Cloſter aufleyt, und auf der Küzenau niemand nichtes hingeb an des Gottshaus, und an der Abbtiſſin Willen und Gonſt, es ſein Häuſſer, Hofſtet, oder Gärtten, er piet es ee. daſſelb Gottshaus und die Abbtiſſin an: und möcht oder wolt daſſelb Gottshaus der Heuſer Hofſtet, oder Gärtten nicht von in werben oder kauſſen, ſo ſollen ſie es dannoch wie es genant iſt, niemand andern verkumern, verkauffen noch verſezen, nur allein gen den, die des Gottshaus recht, Hausgenoſſen ſind: und ob das wer das yeman über der Abbtiſſin, und des Gottshaus willen wolten pauen in dem Chiemſee, was ſy darzu thut oder täten, deſſelben ſollen ſy geen uns, und geen allen

allen unſern Amtleuten ewiglich mit allen Sachen unentgelten beleiben, und davon wollen wir, und gepieten unſern Viztumben, Richtern, allen unſern Amtleuten, allen unſern Edelleuten, und gemeinlich allen den die in unſern Land geſeſſen ſind, wie die genant ſind, veſtiglich bey unſern Hulden, das ſie des obgenant Gottshaus zu Chiemſee von unſerntwegen daran beſchirmen, und an keinen Sachen beſchwären noch irren, als ſy unſer gros ſchwär Ungnad darumb vermeiden wollen. daſs das alles alſo ſtät ganz und unzerbrochen beleib, darüber zu einen Urkund geben wür diſen Brief mit unſern Inſigel verſigelten, der iſt gegeben zu Burckhauſen, ſo man zelt von Chriſtus Gepurt dreyzehenhundert, und darnach in dem ſiben und dreyſigſten Iar an S. Lorenzentag.

Num. LIV. Teſtamentum. Anno 1342.

Ich Elſpeth die Alharttingerin von Chiemſee, veriech und tun kund offentlich an diſen Brief allen den die in ſehent oder hörent leſen, das ich geſchafft han bey meinem lebendigen Leib, do ichs wol gethun mocht, mit gueten Willen und verdachten Muth, da mein Pfarrer, und mein Beichtiger ... was, alles das, das ich han auf dem Hof zu Chiemſee Haus und Hof, und zwen Gärtten auf der Au beſucht, und unbeſucht dem Convent zu Chiemſee, und den *Vierherren* gænzlich und gar mit der Beſchaidenheit das ich ir Bruderſchafft ſoll haben, und das man iærlich meinen Iartag begeen ſoll, mit einer gemainen Mes, und auch ob das ſie, daſs mein Schweſter Iezingerin in dem Haus well ſein unz an iren Tod, da ſoll ſy niemant an engen, ſy ſoll es auch bẽwahren und beſehen, das es dem Convent, und dem Herrn unſchedlich ſey, und wenn ſy nimer iſt, das es dem Convent, und den Herrn dan ledig iſt, gar und gænzlich an allen Krieg: iſt aber das ich genies, ſo ſoll mich niemand an meinen vorgenanten Gut engen, ich ſoll es auch nieſſen, unz an meinem Tod, als ich ehe

getan han, an Geværd und an Schaden dem Convent und den Vierherrn: und wenn ich darnach nimmer bin, ſo ſoll das Geſchæfft ſtæt beleiben, das ich gethan han. Und daſs dis mit nicht bekrenckt werde, von keinem meinem Freund oder von iemand, han ich obengenante Elſpeth gepeten zuſchreiben diſen Brief zu einem Urkund der Warheit, und han gepeten Herrn Ch. den Heger daſs er ſein Inſigel an diſem Brief leg zu merer Bedæchtnus, das er durch meiner pet willen getan hat, im doch ohn Schæden, das ſind auch Gezeugen, die dabey waren *Syman der Schalchner und ſein Hausfrau, Empl der Richter und ſein Hausfrau, Herr der Rauch, und ſein Wierttin Englfrid, und ander erbar Leut genug*, das iſt geſchehen, und iſt der Brief gegeben zu Chiemſee, Anno Domini MCCCXVII. in die Innocent.

Num. LV. Confirmatio Privilegiorum. Anno 1344.

Wür Ludwig von Gottes Genaden Römiſcher Kayſer zu allen Zeiten merer deſs Reichs, entpieten allen unſern Vitztumen, Richtern und gemaineclich allen unſern Ambtleuthen ybenall in unſerem Land, unſer Huld, und alles Guet. Wir wellen und gebieten euch allen veſtigelichen bey unſern Hulden, daſs ir der erſamen Abbtiſſin, und dem Gotshaus zu Chiemſeen ſtät habt, und laſſet, all die Recht die ſy durch Recht haben ſollen an iren Leuthen und Guete, und ſonderlich die Recht die unſeren Vettern ſeligen Khunig Ott von Ungarn, und Heinrich Pfalzgraf bey Rhein, und Herzog in Bairn der obgenanten Abbtiſſin irem Gotshaus, und geiſtlichen und weltlichen gegeben habent, als die Handveſt ſagt, die ſy Land und Leuthen, Edle und unedle gegeben habent, die habt ihr ſtät an iren Leuthen und guten, und berecht ſy daran mit nichten, alſo daſs ir hintz iren Leuthen noch gueten nicht richtet, dan umb die drey Sach die an den Tod ziehnet. Daſs wellen wir und gepieten euhs als ir unſer

ſchwär

ſchwär Ungnad darumb veſtigelichen welt vermeiden, wan wir ſy mit iren Leuthen, und guten in unſer beſunder Gnad, und Schirm genomen haben, und wellen und pieten eüch das ir ſy daran ſchirmet in unſern Namen und von unſer-wegen. Geben zu München an dem Pfingſtag in dem dreyſſigiſtem Iahr unſers Reichs, und in dem ſibenzehenden deſs Kaiſerthums. Anno Dom. M. CCC. LXIV.

Num. LVI. Confirmatio donationis ab oblagiam factæ. Anno 1346.

Ortolfus Dei gratia ſancte Salzburgenſis Eccleſie Archiepiſcopus A. S. L. univerſis preſentium inſpectoribus ſalutem in Domino. Ex parte religioſe femine Abbatiſſe Monaſterii ſanctimonialium in Nunnenwerd noſtre Dioeceſis nobis extitit humiliter ſupplicatum quatenus donationem, quam de curia in Puch, perſone ſue & non Monaſterii intuitu ut aſſerit conquiſita, oblagie Conventus dicti Monaſterii ſui, pro ſue anime remedio dinoſcitur feciſſe diguaremur auctoritate ordinaria confirmare: nos ipſius deſideriis ſavorabiliter annuentes donationem eandem ſicut provide facta eſt auctoritate ordinaria tenore preſentium confirmamus. Datum Salzb. XVIII. kal. Septembris anno Dom. M. CCC. XLVI.

Num. LVII. Exemptio a præſtatione telonei de Sale. Anno 1350.

Wür Reichgart von Gottes Genaden Pfalzgraf in zu Rein und Herzogin in Bayrn, veriehen und tun kund offenbar an dem Brief, allen den die in ſehent oder hörent leſen, daſs uns die Abbtiſſin, und das Convent zu Chiemſeen bewiſt hat, daſs ſy ein wagen mit Salz fürn ſollen untz in ir Cloſter, und ſollen auf dem ſelben wagen legen iren Dienſt von Hall vierzig Fueder Salz, und ſollen das füren durch unſer Land, untz in ir Cloſter,

als

als ſy es vor gefürt habent, bey unſern lieben Herrn Herzog Otten ſeeligen, dem Got Genad, und auch bey dem andern alten Fürſten von Bayrn, die in das durch Genad und Selgrät Willen geben habent. Davon wellen wir, und gepieten wir allen unſern Ambtleuthen, Richtern; und Zollnern oder wie ſy genant ſein, daſs ſy ſy das wagen Salz füren laſſet ohn allen Zoll und Ungelt und an aller Irrung und Beſchwärung, Wan ſy das von alter her habent, und haben in auch dem Brief vergönt, und geben das umb unſers lieben Herrn Herzog Otten ſeel pitt, und auch umb uns und darumb zu einem Urkund geben wir diſen offen Brief verſigelt mit unſern anhangenden Inſigl der geben iſt, do man zalt von Chriſti Geburt, dreyzehen hundert lar darnach in dem fünfzigiſten lar an Sand Lucas-Tag.

Num. LVIII. Anno 1352.

Ich *Peterman von Schanay* Purggraf auf Tyrol verieh, uns iſt fürkumen, daſs Ulrich der Hättinger unſer Diener der Abtiſſin und irem Convent ze Chiemſee unſern lieben demittigen an iren Rechten &c. nicht redlich get &c. Geben ze München Montags vor Matthei. Anno 1352.

Num. LIX. Reverſales circa Camerariatum Hettingenſem. Anno 1352.

Ich Ulrich der Chammerer von Hetting, vergich an diſem offen Brief allen den die in ſehent, herent, oder leſent, daſs mein lieb- und gnädige Frau die erwirdig Frau Offmey Abtiſſin zu Chiemſee, etliche Anſtöſs, Anſprach, und Meldung ires Gotshaus Gepreſten hinz mir het und ſuecht, als ſis von Wort zu Wort geſchriben zaigt und antwort meinem lieben Herrn dem edlen veſten Ritter Herrn Peter von Schennay Purgrafen ze Tyrol, der von meines Herrn, des Margrafen wegen der Sach

ze

ze einem gewaltigen endigen Verherer und Ausrichter zwiſchen mein und ir geſchickt und geſchaffen war, als ſy erſant an meines Herrn des edlen hochgebornen Margrafen Ludwigs Brief, den mein Frau von Chimſee geworben het, und zaigt denſelben Anſtöſs, Anſpruch und Meldung; begert ich Genaden an mein Frau von Chimſee, und nicht rechtes, ich het es verſchult oder nicht: doch gab ich ir recht, und mir ſelbſt unrecht, und davon hat mein Frau von Chimſee Gnad an mir gethan, alſo daſs ſy mir ir Huld und Gnad geben, und ledig geſagt hat, ob ich wider ſy, wider iren Convent und Diener jezt gethan han, oder des Gottshaus Leut und Guet icht übernoſſen hab, anders dan ich ſolt hinz auf diſen heutigen Tag unverzügen: ob ſich erfindt, ob ich ab irem Guetten icht Rinder oder ander Vieh genomen het, oder Todtväl oder Anfäng unpillichen, daſs ſol ich nach Gnaden widerkheren, und nach Rath meines Herrn, Herrn Peters von Shennay. Ich ſol auch mit denen wo Si, und Ir Verweſer, und Poten ze ſchaffen habent pey der Ez, In dem Ezthal oder ze Wiſing nicht ze ſchaffen haben, ſy pitten mich dan darzue, und ſol khain Ir Urbar weder hinlaſſen noch beſezen mer, unz an ſy oder Iren Verweſer, wen die in das Landt khomt, das es dan mit irem Wiſſen und Willen beſtät wird: und was ſy und ir Gottshaus aigner Leut habent, die ſollent in von mir unentpfremdt beleiben an Gevärd, wir hetten dan Leut miteinander ze thailen, das geſcheh nach des Gottshaus Gewonhait und Recht; welliches Tags wir darumb überain werden mit unſers Vogtes Will, und Wiſſen. Ich ſol auch mit dem Guetten die Herr Friderich meiner Frauen Chaplan, dem Gott Gnad, gekhaufft hat nicht ze ſchaffen haben, weder mit Wiſent noch mit khainen Sachen, mir gunn dan ſein Herr Friderich der Zaiſinger ir Chaplan oder wem die Guet nach im werden: es geheret auch der Hof ze Hophach, und das Gut ze Putelehen und das Guet genant Spigel-

hen in das Chamer Ampt, ir und mir mit allen Rechten und Gewohnheiten als es herkhommen: und was ich anderer Recht hab von dem Gottshaus, als ſy von meinem Vatter und von andern meinen Vodern her hinz an mich khommen ſind, da ſoll ich pey beleiben als mein alte Hantveſt ſagt: und ſol mich mein Frau von Chiemſee und ire Nachkhommen, daran halten, und ſchirmen, und mein Gewern ſein, als mein alte Hantveſt ſagt: und was das Gottshaus von Chiemſee mein Frau die Abbtiſſin ir Convent, und ire Nachkomen rechtens haben ſollent, und habent, da ich ir Amptman pin, die ſol ich in halten, und ſy daran beſorgen, als ir getreuer Amptman: und wo ich das übergrif, oder überfüer, des ich Gott nicht getrau, das redlich hinz mir pracht, und erzaigt wird, darumb ſol ich leiden, was mein alte Handveſt ſagt, die ich umb das Ampt hab: des gib ich meiner Frauen von Chiemſee auch iren Convent und Gottshaus, und allen iren Nachkhomen diſen offen Brief verſigelten mit meines Herrn, Herrn Peters von Schennay Inſigl und mit meinem Iuſigl, es hat auch mein Herr Peter ſein Inſigl an diſen Brief gehenkht im an Schaden, und der Herrſchafft Vogtrecht unverzigen, er iſt ſein auch Berichter geweſen mit ſamt meinem Herrn, dem erwürdigen Abbt Chainr. von Wilten die zue inen namen *Herr Sigharten den Cholben*, *Herr Chainr. der Zaiſinger*, *Marcken den Prawiſt*, *Ulrichen dem Villſær*, *Matheſin dem Statſchreiber ze Inſpruck*, die ſein auch Gezeugen ſind und ander erbar Leith, daſs geſchehen iſt nach Chriſti Gepurt MCCC. und LII. Iar an ſand Symon und Iudæ-Tag.

Num. LX. Tutorium. Anno 1353.

Wür Offmey von Gottes Genaden Abbtiſſin zu Chiemſee, verjehen offenbar mit diſen Brief, und tun kund allen den die in ſehent, hórent oder leſent, das wir dem geiſtlichen und veſten

ſten Ritter unſern lieben Bruder in Gott Brüder Purckhartin Chumetur zu dem Lengenmos und ſeinem Nachkomen daſelben das veriehen, und auch verhengen, daſs er des Gauders Sun unſers Urbar Mans zu Suffank, dem Gott Gnad, rechter und getreuer Gerhab ſey in ſolcher Beſchaidenheit, daſs wir deſſelben vorgenanten Gauders Sun in unſer Pflicht nemen ſollen, und ſollen in bewaren von den Paurecht, daſs er von uns und von unſeren Gottshaus zu Suphanck, und das wir auch von unſeren Gottshaus gewaltig ſollen ſein aller ſeiner Stucken, und in davon mit beſorgen in aller ſeiner Notturfft, als wer das iezgenant Paurecht gereichen mag, und nicht anders, und wær des genanten Gauders Sun mit dem Nuzen ſeins Paurecht anders mitgeführen, dan wir ſollen, und auch in ſelbern, das hat der obengenant Pruder Burkhard, oder ſein Nachkomen zu dem Lengenmos Gewalt und Recht gegen uns und gegen unſeren Gottshaus vermelden, und zu verſprecben, als ein getreuer und rechter Gerheb, und darumb zu Urkund geben in diſen offen Brief mit unſeren anhangenden Inſigel verſigelt, der geben iſt zu Chiemſee an ſand Vincententag, Anno Domini MCCCLIII.

Num. LXI. Iura Prepoſituræ Puechanæ. Anno 1353.

Ich *Hainrich der Staindacher* verieh offenbar mit diſem Brief, daſs wir die Ehrwirdige mein gnädige Frau Offemey Abtiſſin zu Chiemſeen, und ir Convent daſelb gemainiglich von iren Gnaden und Fromen durch meiner Dienſt Willen ir Ambt und Probſtey zu Buech empfohlen und laſſen hat, von dem heutigen Tag über ein Iar alſo mit der Beſchaidenhait, daſs ich das ſelbig Ambt und Probſtey ſelber inen haben ſoll, und niemand von meinerwegen, und ſoll ſy weder an Stufft noch an irem Dienſt noch an irem Vorſter noch an kainerley Sachen der Handlung wie die genant ſein nicht ſaumen noch engen und ſoll zu irem Sachen nicht

kommen, ſy vordern mich dan darzu, und zu wem ſy mich vordern, daſs in zu ſchwär iſt, oder darzue ſy mir gebitent, daſs ſoll ich aufbringen, das beſt mit meinen treüen darzue thun, das ich dan vermag an alls gevär, in und iren Gotshaus an Schaden: Was ſich auch groſſer Wandel mit dem Gericht verfallent nach irem Rath nemen und laſſen, und ſoll auch kainerlay Tagwerch nicht muetten noch pitten von den Leuthen in der Hofmarch: ich ſoll auch nicht verner greiſſen, dan nach dem Rechten die zu der Probſtey gehörent, die hernach geſchriben ſint; das ſind trey Schöf Chorns, drey Schöf Habern lantzhutter Maas, ein Swein weder das peſt noch das peſiſt das in der Hofmark wird, vier gans, acht Hiener, und Weisheit zu Oſtern und zu Weinachten, als der Leuth in der Hofmark Treü und Fromkeit zeügt, und auch, das Gott nicht geb, daſs khainerlai preſt, in der vorgenanten Hofmark würd, von Schaur, von Piſaz, von Urleüg, oder von welcherlay Sachen das geſchäh, das meiner obgenanten Frauen auf der offtgenanten Hofmark, und irem Gotshaus nicht gedient wird, von der ietzt genanten preſten wegen, daſs ſoll auch ich an allen meinem Nutzen, und Rechten entgelten, und darumb niemand zu ſprechen weder meiner Frauen der Abbtiſſin, und irem Gotshaus, noch auch irem Leuthen Zuſpruch und anderſtwo: mir ſollen auch die Leuth in der Hofmark mein Nutz füren zwo Meil von Puech, wo ich mit Haus geſeſſen bin, und nicht verrer: auch iſt zu merken, welcherlay Schaden ich empfang vom Feindſchaft, oder von welcherlay Sachen das wär und auch wie der genant wär, oder von wem das wär, von der genanten Probſtey wegen zu Puech, daſs ſoll mein vorgenante Frau von Chiemſee, und ir Gotshaus derſelben von mir, und von meinem Erben, und darzu von allen meinem Freünden unentgolten ſein gar und gänzlichen, und wan das Iar auskomt, ſoll ich darnach auf das Ambt und Probſtey zu Puech als vorgeſcri-

ſchriben ſtet nicht zu ſprechen haben, weder wenig noch viel noch niemand von meiner wegen, und ſol auch das vorgenant Ambt, und Probſtey aufgeben lediglichen wan das an mich gefordert wird, es ſey mit Prieffen, oder mit anderer gewiſſer Pottſchafft: und ob ich das Verſtund, und ſaume nicht tät, das ſoll meiner offtgenanten Frauen von Chiemſee unſchädlich ſeyn, wan ſy es dan ledig ſoll haben, an allen Krieg und Widerred, und auch an alle Stöfs als die Prief ſagent, die ſy von mein Herrn ſeeligen Herzogen in Bayrn, umb das offtgenannte Ambt habent und die auch Herr Ludwig römiſcher Kaiſer mit ſeinem Briefen hat beſtät: es wär dan ſo viel ob ich iren Gnaden mit meinem Dienſten Fürbaſs länger zu iren Ambt gefieel. Auch iſt zu merken daſs ich nicht einen oder zweyen in dem Hofmark zuſprechen ſoll umb mein vorgeſchribne Recht, noch auch niemand dan hinz den, wen mir mein vorgenante Frau von Chiemſee oder ire Amtleuth zeigent, der weder das peſt noch daſs pöſeſt dient an dem Traid und an dem Schwein ohngefär: ſi haben auch deſs Gewalt, ob ſy mir ein Iar an ainem zaigt, ſo mag ſy mir das ander Iar zaigen an ain anderen, und ſoll ich das ver guet haben, als obengeſchriben ſtet, an alle Widerred. Auch iſt zu merken, daſs die zwen Meizen, als zu Stürzpach und zu Potern zu der offtgenanten Probſtey zu Puech nach kündlicher Waiſung nicht gehörent, und davon ſoll ich kain Anſprach darnach haben, wan ſy hinz ſand Ioh. gen Chiemſee gehörent in das Recht. Daſs di obengeſchriben Taiding alſo ſtät und unterbrochen beleibent, gib ich vorgenanten H. der Stainacher, und ich *Weichmann der Stoll ſein Ayden* meiner obgenauten Frauen der Abbtiſſin zu Chiemſee und irem Gotshaus diſen offen Brief mit unſeren paiden anhangenden Inſigeln verſigelt, daſs ich verhaiſen hab mit meinem obgenanten Schwager unverſchaidentlich alles das ſtät zu haben, daſs oben-

geſchriben iſt. Datum Landshut in die ſancti Iacobi Anno Domini. M. CCC. LIII.

Num. LXII. Anno 1354.

Ich *Zachreies von Hohenrain* Dat Apocham über 20. Pfund Aglayer anno 1354. dies Nicolai.

Num. LXIII. Teſtimonium iudiciale. Anno 1356.

Ich Chunr. Türndel Landrichter zu den Zeiten zu Clingberg, vergich mit diſem Brief, daſs ich dabey geweſen bin, das die eltiſten und peſten, darzu alle Amtleut auf irem Ayd geſagt haben, das Ulrich von Schæhen kain Fuerung nicht tun ſol zu Chlingberg, an allein die Vogtey die er von alter geben ſoll, verſigelt unter meinen Inſigel. Datum Anno Domini MCCCLVI. in die ſancti Nicolai.

Num. LXIV. Anno 1359.

Ich *Matth und ich Peter die Taufkircher Prueder &c.* vendunt prædium in Praitprunn und ſetzen zu ſampt, und unverſchaidenlich ze porgen, die erſamen Ritter *Herrn Zachreiſen von Hohenrain Pfleger ze Chlingberch meines obgenanten Peters Schwaher, und Herr Hannſen den Frauenberger von dem Hag unſern Swager* &c. Anno 1359. an S. Niclastag.

Num. LXV. Sententia in cauſſa Hettingenſi, Mainardi Ducis Bavariæ & Comitis Tirolenſis. An. 1362.

Wür Meinhart von Gottes Gnaden Margraf ze Brandeburch, Pfalzgraf pey Rein, Herzog iu Bayrn, und Kærnden. Graf zu Tyrol, und Vogt der Gottshæuſer Agleu, Trient, und Prichſen &c. bekennen offentlich mit diſem Brief, daſs für uns und unſern Rat komen iſt, die erbar Frau Sophey Abbtiſſin zu Chiem-

Chiemſee und hat uns geklagt, und zu wiſſen getan, daſs ir und irem Gottshaus unpillig, und ungütlich geſchech von Wernlein von Hetting, alſo daſs er ſy beſchwær an iren Leuten und Gut, und Gericht über Recht auf unſer Vogtey, das teten wir dem Wernlein kund, daſs er ſich der Sach gegen der erwürdigen Frauen vor unſerm Rat verantworttet: alſo kamen ſy zu Inſpruck zu paider Seiten gegeneinander für uns und unſerm Rat, umb das irer paider Brief dagegen einander verhert wurden: da erfant ſich an ir paider Urkund und Briefen, daſs der vorgenant Wernlein von Hetting wenig Rechtes und Anſprach hinz der vorgenanten Abbtiſſin, und hinz irem Gottshaus gehaben mecht; da wolten wir und unſer Rat zu paider Seiten fraindlichen verricht haben, daſs uns nicht gefolgent, darüber ſezten wir die erbern, die hernach geſchriben ſteet, *Abbt Chainr von Wiltein*, *Hannſen den Starchenberger*, *Sigharten den Kholben*, *Ulrichen den Helbinckh von Strasfrid*, *Markhen den Prauſt zu Inſpruck*, *Clrich den Vellſer Richter daſelbſt*, *Matheiſen dem Statſchreiber daſelben*, und die vorgeſchribnen namen zu inen Heinrich den Seelman Pfleger zu Taur und ſchuffen mit dem, daſs ſy darüber ſezen ſolten, und zwiſchen in paiden nun und rechts gewaltig ſolten ſein, von unſerntwegen. Das habent ſy getan, und habent uns ir erbern Pottſchafft mit iren offen Brieffen darumb geſant, daſs ſy kainer nun da nicht möchten gewaltig werden, und wurden als verre angerüfft von der erwirdigen Frauen Abbtiſſin, daſs ſy da erfunden und ertailt habent auf den Ayd, als in von uns und unſerm Rat gepotten ward, daſs die Frau von Chiemſee, und ir Gottshaus gerübt, ledig und los, und un anſprach fürbas von vorgenantem Werndlein von Hetting ſein ſol, umb alle die Anſprach und Voderung, die er hinz ir und hinz irem Gottshaus zu ſprechen gehabt hiet, daſs er mit Briefen oder mit Fürgab fürbracht het, und des tain wir ſy und ir Gottshaus zu fürpan, und ſol auch die vorgenante Abbtiſſin,

tiſſin, und ir Gottshaus deſſelben Guts pey Nuz und Gewer beleiben, nach des Spruchs ſag als da geſchehen iſt, und darüber das die vorgenante Abbtiſſin, und ir Gottshaus des vorgenanten Guts ſürbas in peſſerer Sicherhait und Schirm geſezt werd, verhaiſſen wir ir und irem Gottshaus, daſs wir ſy mit ſundern Gnaden dapey behaben wellen, und gepüten allen unſern Amptleuten, die iezund ſind oder in künfftigen Zeiten werden, daſs ſie die erwirdige Abbtiſſin zu Chiemſee, und ir Gottshaus von unſerntwegen friſten und ſchirmen auf den vorgenanten Guten, und auf unſerer Vogtey, und nicht geſtatten, daſs ſy iemand daran eng, hinder oder beſchwær in kainerley Weis bey unſern Hulden, geben auf Tyrol am Pfinztag nach S. Nichaus Tag. Anno Domini MCCCLXII.

Num. LXVI. Apocha. Anno 1362.

Wür Ludwig von Gottes Genaden Pfalzgrafen bey Rein, Herzog in nidern und obern Bairn &c. bekennen, daſs uns die erſam in Gott unſer liebe getreue Abbtiſſin unſers Gottshaus in dem Chiemſee an irem Auſſchlag zu Liechtmes vergangen des gegenwertigen Kriegsfall durch uns auf ſy gelegt, bezalt und auſgericht hat, mit Namen zwayhundert reiniſch Gulden in Gold, darumb ſagen wür ſie und ir Gottshaus quit ledig und los mit dem Brief, der mit unſern vorgetruckten Secret ſecretirt, und geben iſt zu Landtshuet an ſand Pangrazen Tag nach Chriſti Geburt MCCCLXII. Iar.

Num. LXVII. Inſtrumentum emtionis. Anno 1364.

Wir Sophey von Gottes Gnaden Abbtiſſin, Ich Margret Techantin, und darzue aller Convent der Cloſter-Frauen zu Chiemſee, verjehen offenbar &c. Daſs unſer lieber Fraindt, und Bruder in GOtt, Herr Chonrad Pfarrer zu Stuelvelden, und

Ca-

Capellan ſandt Niclaus-Capellen in dem Leuchenthal nach unſer groſſer ſchwärer Fürgab, und Notturfft die uns angelegen iſt von Gelts-wegen: darhinder wir khommen ſein, mit guettem und gemainen Rhat von des Khauffs wegen den wir unſern Gottshaus gethan haben, mit den Taufkirchern umb die Hof- und Wiswaid zu Praitprun, und umb den Vorſt der da heiſt Aiglſpeuch: und da derſelb Herr Chonrad, das verſtunt, daſs es uns alſo hært lag, daſs wir etlichen unſeren Geltern mit groſen Shaden ſchwären, unleidentlichen järlichen Züns müſſen geben, den unſer Gottshaus an die leng nicht mecht getragen haben; hat er angeſehen unſer fleiſſige und embſige Pet und Flegnus, und hat uns geben, gericht und gezelt acht und neunzig Markh Chreuzer Maraner Münz, die wir entpfangen haben, und unſerm Gottshaus zu rechten Nuz und Notturfft angelegt: mit ſolcher Beſhaiden und aufgenomen worden, daſs wir und alle unſer Nachkomen im geben ſollen, von unſers Gottshaus Hab auf unſer Chammer vierzehen Markh *glæter Chreuzer* der vorgenannten Münz zu rechtem Leibgeding, und allein zu ſeinem Lebtagen; und ſollen im die raihen, und anthwortten unverzogentlich mit unſerm gewiſen Potſchafft an allen ſeinen Shaden, an der dreyen ſtätt einer, gen Salzburg, gen Stulvelden oder gen den vorgenanten Spital, recht als er uns ſelbs erwies: und ſollen wir ime das vorgenant Gelt zu ſein ſelbs Lebtagen Iahrlichen richten ſiben Marck, auf Mitfaſten, und die ander ſiben Marck auf unſerm Frauen-Tag in dem Herbſt als ſy geborn ward, in aller Maſs als vorgemelt iſt worden. Auch iſt zu mercken, wann der vorgenant Herr Conrat allein nimer iſt, ſo ſein wir und unſere Nachkomen fürbas niemand mehr gepunden, er hab dan Brief oder nicht umb das vorgenant Gelt und Leib-Geding; an alls vil, und die Zeit prächt die ſich pey Ime lebendigen hat vergangen: es geſcheh dan, das Gott nicht well, daſs er abging, und nicht ſolt

ſein in dem nägſten vier Iaren die ſich nach einander vergent, nach der Zeit und der Brief iſt geben, ſo ſein wir im und ſeinen Vodern gepunden, und ſchuldig ein ewigen Iahr-Tag ze halten, als Herr Friderich dem Pulhaimer auf dem achten Tag unſer Frauen als ſy verſchid, und deſſelben Iartag ſöl dan die Abbtiſſin die dan iſt mit ſamt dem Convent beſtäten, und volfieren: wär aber daſs der offtgenante Herr Chonrad auf die genant Friſt das genant Gelt kainen Shaden nim, wie der genant wär, den ſollen wir Im ablegen und richten gar und ganz mit ſamt dem Haubt-Guet, und ſollen im an Ayd und an ander Bewärnus darümb glauben, und darwider nicht reden noch thun an recht noch mit recht weder mit geiſtlichen noch mit weltlichen. Daſs in das alſo ſtät, und unzerbrochen beleib, das ſoll er haben auf unſerm treuen, und auf aller unſers Gottshaus hab ligent oder farent, wie die genant iſt: darüber zu einer veſten Urkundt der Wahrheit, geben wir mit beſundern Urlaub und Wiſſen unſers geiſtlichen Vaters in Gott und gnädigen Herrn, Herrn Ortolfs Erzbiſchoff zu Salzburg, und Legaten des Stuels zu Rom, diſem offen Brief mit unſeren und unſers Convents anhangenden Inſigeln verſigelt, der geben iſt an dem Lichtmeſs-Tag, Anno Domini MCCCLXIV.

Num. LXVIII. Transactio ſuper bonis in Hettingen. Anno 1267.

Wür Chunrad von Gottes Erbarmung Abbt deſs Gotshaus zu Wilteim, Ich Hanns von Starhenberg, Ich Sighard der Kolb, Ich Ulrich der Hollblincker von Straſsfrid, Ich Marckard der Präuſs zu Inſpruk, Ich Ulrich der Vellſer Richter zu Inſpruk, und Ich Mathias Statſchreiber von Inſpruk, tun kund mit diſem Brief allen den, die in anſehent oder hörent leſen, daſs wir von deſs Kriegs-wegen den die erwürdige geiſtlich Frau Frau Sophey

Abtiſſin

Abtiſſin zu Chiemſee, Wernle von Hätting, Ulrich deſs Chamerers Sun gegen einander hatten, und ſuchten, von dem Edlen Vogt von Mätz dem iungen Haubtman unſer lieben Herſchaft von Tyrol, Herrn Heinrich von Rottenbuch Hofmeiſter, Herrn Peter von Scheman purgrav zu Tyrol zu Gagenpurt, Herrn Dipolts deſs Herrn Eckharts von Troſperch, Herrn Friderich von Greiffenſtain, Herrn Pertolts aus Paſſau, und Herrn Pertolts von Seben unſers lieben Herrn Rath, geben, geſchikt und geſchaft wurde, daſs wir das Recht auf dem Ayd als redlich ſicher leit Rechtſprecher zwiſchen der vorgenanten Sopheyen der Abbtiſſin und deſs vorgenanten Wernleins ausſprechen ſollen: wann der Wernlein vor den vorgenanten edlen Vogt Ulrich, und dem anderen erbaren edlen Herrn, als ſy obengenant ſind, nur des Rechten begert, und ſprach daſs hät er Gewalt für ſich, und für ſeine Geſchwiſterget, und da wir darüber geſeſſen den erſten Rath, da ward die vorgenant Frau Sophey Abbtiſſin, und der Werndl entgegen, und da wart etwan vill fürgelegt, und doch ward es verſchoben auf dem anderen Tag, darumb das der vorgenant Herr Peter von Scheman künftig was gen Inſpruk durch einer freindlichen Vermanung Willen, dabey war der erbar Edlman Herr Heinrich der Schnelman Pfleger zu Hall. Deſs anderen Tags fuecht die erwürdig Frau Sophey Abbtiſſin Iren Tag oder Rechtes; da wurden aus uns drey geſandt zu dem obgenanten Wernlein von Hetting, ob er nun Recht nemen woll? der ſprach er hiet das nicht gewelt, er traut der von Chiemſee eins gueten, und wolt zu dem Spruch nit: da rueft und mant die von Chiemſee uns an, daſs wir das Recht ausſprechen, als von Hof mit uns geſchäft wär. Nachdem ſeind wir des Rechten ausgangen, wär das er vor dem edlen Vogt Ulrichen, und vor dem Rat verheiſſen, und verſprochen hat; darnach haben wir erfunden, und urthailt auf dem Ayd daſs die von Chiemſee und ir Gotshaus gerüebt, ledig und

loos, und an Anſprach Furbaſs ſein ſollent von dem Wernlein umb alles das er hinz ir und hinz irem Gotshaus zu ſprechen hat gehabt, das er mit Briefen oder mit Fürgab forbrahct hat, und des ſoll ſy zu Fürban ſein getan, und ſoll derſelben Gut pey uns in gewer beleiben, deſs ſoll ſy auch die Herrſchaft ſchirmen, unverzigen was ſi uns hinz im Zuſprechen hat von Schadens oder verſeſſner Dienſt-wegen oder von welicher Sachen daſs iſt, darumb ſoll noch geſchheen, was Recht iſt. Umb das iſt ir unſer Brief urthailt den wir ir darumb geben verſigelten mit unſerem Inſigel uns an Schaden, das iſt geſchehen nach Chriſti Gepurt Milleſimo tercenteſimo ſexageſimo ſeptimo deſs nägſt Freütags nach Sanct Andreas-Tag.

Num. LXIX. Relaxatio Cenſus. Anno 1367.

Ich *Peter von Scheman* Purgraf zu Tyrol, entbeut allen die verrunnen ſind, datz ſand Katrein in dem Eztall meinem Dienſt, lieben Kinder ir ſolt wiſſen, daſs ir in das Urbarbuch geſchriben ſind, umb eueren Abgang, als euch die erbarn Leut geſprochen haben, und wie es die erbarn Leut erfunden habent, da beleibt ir pey, und wievil ieden Abgangs wirt, alſo ſtet es in dem Puch.

Num. LXX. Litteræ proviſionis ad præbendam. A. 1377.

Wir Sophey von Gottes Genaden Abbtiſſin. und Katrey Techantin und gemeinglich allen Convent des Gottshaus zu Chiemſee, veriehen für uns und für alle unſere Nachkomen, mit dem Brief: daſs wür von unſerer gnædiger Herrſchafft des edlen hochgepornen Pürſten und Herrn, Herrn Friderich von Gottes Gnaden Pfalzgraf bey Rein, Herzog in obern und nidern Bairn, der hochgepornen Fürſten Frauen Annen ſeiner Gemahlen pets wegen dem weiſen und veſten Ritter Herrn Petern dem Seman

die

die Zeit unſerer Herrſchafft Hofmeiſter, die Gnad und Freundſchafft getan haben, daſs wir im ein Pfriend zu uns in unſer Kloſter geben ſollen und wellen, ainer Iungfrauen die darzu genugſam iſt, wan er des an uns begert, als göttlich iſt, und darumb pitt: wær aber, daſs er das nicht vermaint, ſo mag er uns wol piten umb die erſten Gottsgab die uns ledig wird, und die wür zu leichen haben; und wan er die pitet einem der würdig iſt, der Gottsgab zu entpfachen und zu haben, ſo ſollen wür denſelben nach ſeiner Pet, und zuforderiſt durch Gottes Willen, unverzogentlich an alle Widerred leichen an alles gewær. Und ob dan denſelben icht angieng Stös oder Krieg, es wær von geiſtlichen oder weltlichen Gewalt von dem Pabſt, oder von des Pabſtes Pet wegen, wie das käm, das ſoll er austragen, und richten an allen unſern, und des Gottshaus Schaden und Gepreſten. Auch iſt zu merken, wan wir den vorgenanten Petern den Seman der Pet ainer gewer haben wie der er pitet, ſo hat er fürbas umb die ander nichts mer, weder zu uns noch zu unſerm Gottshaus und Nachkomen zu fodern noch zu ſprechen, in keinerley Weis. Des alles zu Urkund geben wir im den Brief verſigelten mit unſerm anhangenden Inſigeln, der geben iſt Anno Domini MCCCLXXVIII. feria poſt Feſtum S. Mathei Apoſtoli & Evangel.

Num. LXXI. Camerariatus Hettingenſis. Anno 1382.

Wir Khatrey von Gottes Gnaden Abbtiſſin zu Chiemſee, und aller Convent der Cloſter-Frauen daſelben, verjehent offentlich mit dem Brief für uns, und unſer Nachkomen, und thun kundt allen den die in ſehent, hörent, oder leſent, daſs wir nach guetten treuen Rath unſerer geſchwornen Amtleith und anderer erbarer Leuth Rath *Chounrad den Welſer Kathrein ſeiner Hausfrauen*, und allen iren elichen Erben laſſen haben, in zinslichen

Digitized by Google

Recht unſern Chamerhof gelegen zu Hetting beſuecht, und unbeſuecht mit allen eren, Rechten und Nutzen die darzue geherent, wie die genant ſind: unverzigen, und ausgenomen zwayer Peünt deſſelben Hofs in der Harlachen die järlich zway Pfund Perner vergeltent, die wir daraus genommen, und geſprochen haben, und die zu unſerm Haus gen Inſpruck geaignet, und gemacht haben. Wir haben in auch unſern Chamerhof verliehen in der Beſchaidenheit, daſs ſy uns und unſerm Gottshaus järlich, und ewiglich auf ſand Gallen-Tag, oder acht Tag darnach ohn gevär, davon zünſen und dienen ſollen LXXVI. Pfund Perner Meraner Münz, ſollen auch den Hof weſentlich und paulichen legen an allen Stucken zu Veld, und zu Dorf, und ſollen daraus khainerley Stuch, es ſey wiſmat, Acker, oder wie daſs genant mag ſein, weder verwechslen, verſetzen noch verkauffen, weder wenig noch viel, an unſern und unſerer gewaltigen Amtleit Gunſt, Rath, und Willen. Und wan ſy Ire Recht darauf verkauffen wollten, ſo ſollen ſy uns die bey dem erſten anbieten, vor meniglich: wolten wir die dan kauffen, ſo ſolten ſy uns näher und ringer geben, dan ander Leiten: wolten wir aber den nicht kauffen, ſo mögen ſy die geben, wen ſy wollent, doch in der Beſchaidenheit, das ſy Ire Recht nicht verkauffen ſollen andern Clöſtern noch Edlen und Gewaltigen Leiten, oder ſolchen Leiten, davon uns, und unſeren Gottshaus das Guet, und der Zünſ gekrenckt, und verirrt mecht werden: täten ſy daſs nicht als oben vorſchriben ſtät, wie ſy das ueberfüren wider hend, ſo ſind ſy gefallen, und geſchaiden von allen den Rechten und Gnaden die ſy von uns und unſeren Gotteshaus habent, und die ir an dem Brief verſchriben ſind. Daſs uns und in das alſo ſtät, und unzerbrochen beleib, geben wir in den Brief mit unſeren und unſers Convents anhangenden Inſiglen verſigelt, daſs iſt geſchehen

hen zu Inſpruck in unſerm Haus, da von Chriſti Geburt ergangen waren: MCCCLXXXII. Iar an ſand Martins-Tag.

Num. LXXII. Anno 1390.

Ich *Ekard von Hohenſtain*, Pfleger in dem Graſſertal .... und ſol auch ich derſelben Wis gewer ſein, als aigens Recht iſt, und ſetzen nach dem obgenanten Althar zum Furpfand das Gut Grebn. ... und ſol auch er ob demſelben Furpfand alle Iar ein Hun nemen ze Nutz und ze Gewer &c. Anno 1390. Die S. Phil. & Iac. der zwelfpoten.

Num. LXXIII. Præpoſitura Puchana. An. 1397.

Ich *Eraſem Layminger*, vergich offentlich mit dem Brief für mich und mein Hausfrau, und für alle unſere Erben, und tun kund allen den die in anſehent, hörent oder leſent, daſs mir die erwürdig mein gnädige Frau, Frau Elſpet Abbtiſſin zu Chiemſee, und ir Convent daſelbs gemainiglich von iren Treuen und Gnaden durch meiner Dienſt willen ir Ampt und Probſtey zu Puech entpfolchen und laſſen hat auf unſer Frauentag zu Liechtmeſſen der iezt komt, alſo mit der Beſchaidenheit, &c. vid. ſupra pag. 494. Daſs iſt geſchehen da von Chriſti Gepurt ergangen waren MCCC. 97. Iar des Montags vor ſand Matheus-Tag des heiligen zwelff Poten, und Evangeliſten.

Num. LXXIV. Anno 1402.

Wür Katrein von Gottes Genaden Abbtiſſin &c, veriehen offenbar daſs wir ſchuldig ſein *Hannſen dem Auer* ..... 100. Gulden Gut Ducaten und new Unger die Golt-Wag wol halten &c. Actum anno 1402. die S. Blaſii.

Num.

Digitized by

Num. LXXV. Anno 1407.

Wür Katrein von Gottes Genaden Abtiſſin &c. veriehen &c. conſtituit cenſum: ſollen ſy uns all Iar iärlich dienen LX. Münchner Pfenning allezeit der Münz, die dann in dem Land und der Grafſchaft gib, und Gäb iſt, und nach 7. Iaren alle Iar iärlich ſechs Schilling Münchner Pfenning der langen Schilling, &c. Actum 1407. Dom. Reminiſcere.

Num. LXXVI. Immunitas a Teloneo. Anno 1423.

Wür Friderich von Gottes Genaden Herzog zu Oeſterreich, zu Steyer, zu Kärnden, und zu Krän, Grafe zu Tyrol &c. tun Kund für uns, unſern Brueder, und Erben, als die Erſamen geiſtlichen unſere liebe getreue andächtige, die Abbtiſſin von Chiemſee und ir Convent, von unſeren Vodern gefreyet ſind, daſs ſy allen iren Wein, und hab die ſind in dem Gepürg, hat Zolfrey aus dem Land mögen füren, vor ſand Martins-Tag, und darnach; und wan aber das in iren Briefen nicht lauter war begriffen, alſo ſein wir mit ir ainig worden, und haben auch ir Gnad getan, daſs ſy und alle ire Nachkommen, alle Iar vor ſand Martins-Tag, oder darnach aus unſerm Land an der Etſch und in dem Intal Zolfrey füren ſollen und mögen vier und zwanzig Fueder Weins, iren Pau-Wein und Zins-Wein, und nit mer, und ſollen auch niemand andern in oder unter irem Schirm mit ſeinen Weinen hinſchieben an alles gevärde. Davon ſo empfehlen wir gnadig unſern allen Zollnern, und Mautner die ietz ſind oder künftiglich werden, das ſy ein ietliche Abbtiſſin zu Chiemſee gegenwärtige und künftige bey ſolicher unſern Gnaden und Freyheiten halten, ſchirmen, und beleiben laſſen und ſy alſo vier und zwanzig Fueder Wein alle Iar vor ſand Martins-Tag oder darnach Zolfrey, und

an

an alle andere Irrung aus unſerm Land an der Etſch und in dem Intal laſſen füren, wan wir das meinen, und wellen mit Urkund dis Briefs geben zu Inſpruck am Erchtag nach des heiligen Creuz-Tag Inventionis nach Chriſti Geburt. Milleſimo quadringenteſimo vigeſimo tertio.

Num. LXXVII. Excerpta Genealog. ex Monum. Chiemſ.

1263. *Gebolſus de Puech.*

1304. *Gundackher von Loſenſtein, Diemar und Gundackher ſein Sun, Ott von Ror, Ludewich ſein Bruder, Heinrich von Lanſtorff, Heinrich ſein Sun, Herr Chunrad von Weinhering.*

1312. *Ortleib von Walde, Conrad Auer, Ulrich ſein Bruder, Gebolf Tenauer, Rapot ſein Bruder, Friderich der Perger.*

1313. *Albr. von Truchtleiching, H. ſein Oheimp der Truchtlinger, Altmann von Storſingen, Chriſtian, Ott von Perwau.*

1314. *Ruger der Schalhen, Heinrich der Amrang, Ch. der Puecher, Ortlieb ſein Bruder.*

Benedicta die Amrangerin, Herr Ortlieb von Aſchau, Herr Heinrich von Dorfpach, Heinrich ſein Sun, H. der Antwurtter, Alb. der Tæchſær.

1315. *Ruger von Schalhen, Carl von Wildenwart, Walvin von Æſchern.*

1320. *Ruger von Schloſsperg, Joh. der Auer, Andres Natterapeckh.*

1321. *Seifried von Ratenperg, Pfleger in Intal.*

1325. *Andre der Gunterſperger, Rueger ſein Bruder, Herr Chriſt. Mechſelrainer, Altmann der Storfinger.*

1329. *Carl von Wildenwart, Eberh. der Tæcſær, Altmann von Storfingen, Heinr. von Hueb, Simon der Schalhner.*

1330. *Carl von Wildenwart ſeel. Agnes-ſein-Wittib, Martein ir Sun, Ortlieb und Heinrich von Aſchau ir Bruder, Ch. and Herm. die Mechſelrainer.*

Niclas von Amrang.

1331. *Ludw. Zerhelbi von Treiz, Heinr. Nicol. und Michel ſein Sun.*

1332. *Rudolph von Waldek, Chr. der Puecher, Heinrich der Freiſinger.*

1333. *Reinhard und Hærtlein von Luibenberg Gepruder, Weil. Herr Ulrich ir Vater, Seidel von Trotzſch, Friederich der Baumkircher, Seidel von Setzens.*

1337. *Wandelburg die Aſchauerin, Ortleib und Heinrich die Aſchauer, Heinrich der Zaiſinger, Steffan der Dachſær, Ch. Hettinger.*

1339. *Neithard Tuntz von Tuntzenſtein.*

1345. *Ekhard von Hohenſtein Pfleger ze Marquartſtein, Jakob der Stettner, Chriſtian der Dorfpeckh.*

1347. *Ortolf, Ulrich und Hanns die Moſer.*
Frid. der Chiemberger, Heinr. der Freiſinger Ruger Schick, H. Zæſringer, H. Obinger.

1348. *Chr. Salcker Probſt zue Puech.*
Chunr. Walter, Dieter. geprudere von Ramſeiden, Herr Ekkart von Tann.

1349. *Gottſcalck der Perger, Ekkart ſein Ohm.*

1350. *Herr Chunr. der Puecher, Tankwart Giebinger, Herr Hainrich der Zaiſinger.*

1351. *Pabe, Ekkarten Sun von Hohenſtein, Jacob Stettner, Pfleger zu Graſſau.*

1352. *Andres, Wolfarts Sun von Amrang, Zachreis von Nuſsdorf, Rapot von Sunderhering ſein Vetter, Herr Ortlieb von Aſchau, Chriſtann und Ortlieb die Wurmen, Heinrich der Zellner von Antwurt.*

1352. *Peter der Pænger, Offiney ſein Hausfrau.*

1353. *Joh. Toering, Pfleger zu Traunſtein, Herr Joh. von Tachiug.*

1359. *Ioh. der Frawnberger von dem Hag, Herr Seifried und Herr Ortolf von Laiming Geprueder, Heinrich der Obinger, Matheus und Peter die Tæuſchircher Geprueder.*

1361. *Chunr. der [illegible], Ritter, Pruder des deutſchen Hauſes.*

1362.

Digitized by Google

1362. *Heinrich von Seeman, Pfleger zu Taur.*

1401. *Oswald der Tæringer, Heinrich der Amranger, Peter der Truchtlinger Hanns der Freiſinger.*

1414. † *Ioh. Truchtlinger, Eliſabeth Leitenbrecklin uxor eius.*

1497. † *Edel veſt Hanns Hertzhaimer Erentrut ſein Hausfrau.*

Num. LXXVIII. Iura fundaria Abbatiæ Chiemſeenſis iuſſu Abbatiſſæ Barbaræ Aichpergerin collecta, ex Cod. membr. Anni 1462.

Es iſt zu merken, daſs wir und unſer Gottshaus, und all unſer Nachkomen auf den Hœf bey unſerm Gottshaus umb all Sach ze richten haben, umb lemtig und umb tod, und in den See hinz das ainer an den Satel von dem Werd gereiten mag. Beſchäh aber das ainer mit Tewff begriffen wurde auf unſerem Wert, und in des Gotshaus gericht, denſelben ſoll man berechten mit dem Rechten, und unſers Gottshaus Richter ſoll das Recht beſitzen, und ſoll von dem Landfürſten vorhin Pan und acht werwen; und wann dann der Dieb berecht, und mit den Rechten wird überwunden, ſo ſoll unſer Richter den egenannten Dieb gepunden und gevangen antworten gen Gſtad, und des ſoll im unſer Vogt von Troſperg helfen, und ſchirmen von Gewalt. So ſoll der Richter von Kling mit ſeinem Ambtleuten reiten in den See hinz an dem Satl, und den Dieb da raichen; wär aber daſs er oder ſein gewaltig Amptleut nit kämen, ſo ſoll dann unſer Richter den Dieb gepunden an ein ledigs Schif ſetzen, und ſoll in an alle Rueder rinnen laſſen: käm er dann davon, deſs ſullen wir und unſer Gotshaus unentgolten ſein, und an all Zuſpruch von maniklich beleiben. Daſſelb ſoll man auch ainem thun, der einem Todſchlag erzeugt hiet: wurd er damit begriffen, und die ehafft ſoll allezeit in dem Gericht, und bey unſerm Gotshaus beleiben.

Digitized by Google

Es iſt ze merken, do man zalt von Criſti Gepurt dreyzehen hundert Iar, und in dem drey und neunzigiſten Iare, das layder, geſchach ein gevächt an ſand Auguſtins-Tag zu ſand Martins Kirchweich, daſs vier Leibloſs wurden, der ain belaib an der Stat, die anderen ſturben hinnach: und aus dem komen wir Elspet Torerin die Zeit Herrſchaft in groſſem Ungemach, und unſer Gotshaus, das man uns anruft von Gerichts-wegen: da gaben wir ze Antwurt, wir wolten gern darzu thun und richten, was wir möglich und pillich darzu tun ſolten; da wolten ſich des Todes-Freunde nit an laſſen genügen: ſie triben mit den unſern groſs-Freys und Unrecht, daſs wir deſs Morgens ſandten gen Kling nach dem Pfleger. Da was die Zeit Pfleger und Richter Hainrich Rinck, und häten anders nach im nit geſendt, dann daſs wir Rat von im umb die Sach, und von des groſſen Gewaltswegen, der unſerm Gotshaus geſchehen wär, auf wolten nemen. Do er da khom zu uns, do ſprach er: er hiet es ze richten, und wir nicht, da wir die Red vernommen, do gaben wir im ze Antwurt: treun uns und unſerm Gotshaus nicht. Alſo daſs ſich der Zeit vil Red ergien, daſs er uns als ſtat darumb fürwend, und bracht das an unſern gnadigen Herrn Herzog Stephan; daſs wir für mueſten khömmen mit unſers Gotshaus Kuntſchaft; alſo khamen wir damit für unſern egenannten genedigen Herrn mit dem weyſen veſten Ritter Herr Eraſem Laiminger, mit dem Waldecker, mit Hannſen Freyſinger, und mit andern Rittern und Knechten, daſs wir das mit Kuntſchaft erweiſen, daſs wir auf unſern Werd ein freyes Gericht haben, das wir alles das ze richten haben, als in dem Landgericht, und als vorgeſchriben ſtet. Und das haben wir haiſſen ſchreiben mit unſerm Schreiber Iohannes Teldner, und der hat das alſo verſchriben hinfür zu ainer Gedächtnuſs, ob es hinfür ze Schulden khäm, da Got vor ſey, daſs man wer deſte kuntlicher davon ze antwurten, und

das

das geſchach bey unſern Zeiten ; Aber doch khamen wir ſein an Schuld und unverdient, dan Fridel Plank trat an das Holz, und entſagt uns und allen den unſern, und nam unſerm Ambtman von Wartmaning, datz dem Hueber zu Gſtad einpfardt, und zu hant darnach über vierzehen Tag an unſer Frauen-Nacht Annuntiationis Marie verprand er uns treu Häuſer zu Gſtad, auch Leut und Guet, beſunder einen Knaben, der in dem Feuer verdarb: da mueſten wir zum letzten mit im dannoch zu Täding khömen, daſs wir ſein nicht gewaltig möchten werden, als die Brief lautten und ſagent, die wir genainander darumb gaben, das geſchach als man zalt nach Chriſti Geburde dreizehenhundert, und im vier und neunzigiſten Iare &c.

Es ſind ze merken die Recht, die wir und unſer Gotshaus in unſer Hofmark ze Sebruck haben. Da haben wir und all unſer Nachkomen die Recht, das wir ze richten haben umb all Sach, ausgenommen dreyerlay: geſchäh aber das ein Dieb begriffen, oder berufft wurde in der egenanten Hofmark ze Sebruck, wirt er begriffen in dem obern Lantgericht, ſo ſoll in unſers Gotshaus Richter heraus in das egenant Landgericht antwurten über den Labenpach, als in Gürtel umpfangen hat, und ſoll niemant mit gen, denn die in berechten wellent; wurd er aber begriffen in dem nydern Landgericht, und berufft, ſo ſoll in des Gotshaus Richter in das Nider Land-gericht antwurtten hinaus über die Prücken, oder hinaus aus der Hofmark für Dorf, hintz neben der Speck, da die Mark gent oder ſtend: und wär aber das ein Todſchlag geſchäh, da Got vor ſey in der obgenannten Hofmark, ſo ſoll man den Toden Leichnam auch antwurten, als oben geſchriben ſtet. In welchen Landgericht das geſchäch, da ſoll die ehaft allzeit in der egenanten Hofmark, und bey dem Gotshaus beleiben, ob er gefangen wurd oder nicht: vvär aber das ainer

oder aine in Inzicht wär, der in der Hofmark geſeſſen wär, in welchem Gericht das wär, ſo ſoll in der Landrichter vodern an des Gotshaus Richter, und das er in antwurt, als oben geſchriben ſtet; wann khain Landrichter hat in die Hofmark mit khainerlai Vänchnuſs ze greiffen, nach darinn ze ſchaffen: darzu was in der Hofmark zu dem Rechten wird mit dem Richter, oder mit ſeinem Botten nider gelegt, daſs ſoll man mit dem Rechten austragen und richtig machen, es ſey recht vertig oder nicht, und was Volg und Frag darumb get, dabey ſoll es beleiben, als der Hofmark recht iſt.

Dis ſind die *Sætz*, die wir *Ellſpet Torerin Abbtiſſin ze Chiemſee* in unſers Gottshaus Pautading, und Stifft in unſer Hofmarch zu Sebruck geſezt haben, und iſt geſchehen mit der Hausgenoſſen Willen und Rat, Ulrich Uſinger, Conrad Zollner, Hanns Swäbel, Hainrich Neuleich, und wie ſie die Zeit genant waren, und das haben wir getan nach unſerm alten Geſatz und Rechten.

Es iſt geſezt, daſs kain Hausgenos niemand innemen noch beherbergen ſol in ſein Paw an unſer Urlaub und Wiſſen, und Wort, beſunder der unſer und unſers Gottshaus nit iſt, welcher das überfur, der iſt uns und unſerm Gottshaus umb LX. und fünff Pfund gevallen, und darzu wes wir ſein, und die Hausgenoſſen ſchaden næmen, die ſol er uns und in widerkeren, von deswegen, daſs er in wider unſers Gottshaus, und Hofmarchsrecht hat aufgenommen.

So iſt ze mercken, daſs wir oder unſer Nachkomen kainen nichts verleihen ſullen in unſer Hofmarch zu Sebruck, der unſer und unſers Gottshaus nicht iſt, es ſey Hofſtet, Wysmadt, Garten, oder welcherlay das wær, des haben wir und unſer Gottshaus gut Brief, daſs wir dawider nicht thun weder von Bet, oder von Gewalts, noch kainerlay Sach wegen.

Daſs

Daſs ſind die Recht und Meldung unſers Gottshaus vor dem Pirg, und in dem Gebirg, die wir haben in allen unſern Hofmarchen &c.

Bey dem erſten vor dem Gepirg, daſs der Schreiber des Gottshaus fragt, und den Ambtleuten, und den eltiſten alſo zuſpricht: Ich frag dich Ambtmann von meiner Frauen wegen von Chiemſee, und irs Gottshaus daſelbs, ob es heut wol an der Zeit und Weil ſey des Iars und Tags, das mein Frau wol mūg mit den iren geſtifften, den die Stifft kundt tan iſt von irem Ambtmann oder Poten &c.

So offent man euch meiner Frauen und ires Gottshaus Gerechtigkait, bey dem erſten wem her auf den heutigen Tag meiner Frauen Stifft mit dem Ambtman, oder bey ſeinem Boten kund getan wär, und der nicht komen wär, wär der Freyſas, der wär umb das Wandel, wär der aber Lehenſaz, der wär auch umb das Wandel kömen, und von dem Guet, er hab dan ſeinen Beredboten, der ſte meiner Frauen ſtill, umb wem ſie zu im zereden, und zeſprechen hab.

Darnach offent man euch, daſs mein Frau hetet ir freyn Stifft hat alſo, daſs ſie ainen der ein gros Gut hat, dem er nicht getun mag, wol geſtifften mag auf ein klainers, oder ainen der ein klains Gut hat, auf ein gröſſers.

So offent man euch, wer ſeinen Dienſt nicht gænzlich hinz auf heut frævenlich verſeſſen, und nicht geben hiet, der iſt von dem Gut und umb das Wandel, er hab dann etwas gedient, und doch nit gar, der ſoll meiner Frauen in dem Ring Gewishait thun, der ſie wol genügt.

Item darnach offent man euch, wenn das Gut, daſs ainer inhat gevodert wirt, und nicht aufgæb, der iſt umb das Wandel, und meiner Frauen in ir Ungnad komen.

Item

Item ſo offent man euch, wer aus meiner Frauen Stifft an iren Wiſſen, Willen, und Wort frævenlich get, der iſt an alle Gnad von dem Gut, und umb das Wandel.

Darnach offent man euch, wer den andern an das Landgericht brächt an meiner Frauen Willen, wiſſen, und Wort, oder an ir Ambtleut, der iſt von dem Guet, und meiner Frauen gevallen an alle Gnad, und umb das Wanndl.

Item darnach offent man euch, wer Kind hiet, es wären Sün oder Töchter, dieweil er für di verſpricht, benügt die Herrſchaft wol: würden aber die Kind im ze ſchwär, daſs er ir nicht gewaltig möcht ſein, ſo ſoll er ſy ſtellen und antwurten, daſs ſy meiner Frauen verpirgen, daſs ſy an ir Wiſſen und Willen nicht heyraten; welcher das überfür, der wär von des Suns wegen meiner Frauen und dem Gottshaus ſchuldig ze Wanndl fünfzehen Pfund Pfenning, und ir Genad darnach zebegriffen, als er ſtat an ir vindet, und von der Tochter als viel als er ir zu Heyratguet geit, auch ir Gnad demnach zebegreifen.

So öffent man euch, daſs mein Fraw ir freyes Geyaid hat von hyn hintz gen München an die Mawr: und ob das geſchäch, das meiner Frawen Hunt, und der Herrſchafft Hundt an Gevär mit einander überein Huntasz kämen, ſo ſol man der Herrſchafft Hundt hindan ſchlahen, hintz das meiner Frawen Hundt des als genieſſen, und darnach erſt der Herrſchafft Hundt nyeſſen laſſen.

Item ſo öffennt man euch, wer zymert von des Gottshaws Holz und Stämb, welcherlay Städel oder Käſten das wärn wenn er davon vert, ſo iſt im der am nächſten nach im auf vert, nichts ſchuldig ze wider keren: zymert er aber von frömden Stamm,

ſo

ſo ſol yms dann der, der da auf vert, zalen, als er ſtat an im vindet, oder er mags mit der Herrſchafft wilien geſueren, wo er hin wil.

Item darnach öffennt man euch, ob das Gotshaws ichts beſunders ze arbaiten hiet, da ſullen ir all ires Gotzhaws hinderſaſſen, wie dy haiſſen, bey acht Tagen an Gevär an alles-Lon auzgenommen die Koſt, treulich arbaitten.

Darnach öffennt man euch, daſs mein Fraw, und irs Gotzhaws Richter, dem ſi Gewalt darüber gibt, hewt zu den iren umb all Sach wol gerichten mag, ausgenomen umb drey Sach, Totſchlag, Tewff, und Notnufft.

Item ſo offennt man euch, an meiner Frawen ſtat umb ir Totvall, wenn ainer ir Hinderſaſſen verſchaydet, ſo ſoll das peſt Haubt an ains meiner Frawen ſein ze Totvall; oder ſunſt nach Vermogen des Guets mit meiner Frawen abkhomen, und ſol die Fraw und die Witib geruet und geſtifft ſizen das Iar, ze welcher Zeit daſs in dem Iar wære, wenn das Iar auz chümbt, ſo ſol dy Fraw von newen anvengen, oder ire Kinder, iſt daſs ſie dem Guet genüg und gewaltig mag ſein mit dem Paw an Abganck.

Item darnach öffennt man euch, daſs mein Frauw und ir Gotshaws ir aigen Lewt mit nyemandt tailt, wo die Mueter ir und ires Gotzhaws iſt, da ſind dy Kind gar ir, daſs ſullet ir wol mercken.

So öffennt man euch, daſs mein Fraw ire Capplen-Güeter wol geſtifften mag, ob daſs wär, daſs ſi ze ſchwær wolten ſein iren Pawlewten, wider des Gothaws Recht, darumb habent dy Capplän die Recht, wenn ir Güeter ains geodet; und nicht paw-

lich ligt, ſo ſullen wir ab unſers Gotshaws Güetern Pawlewt nemen und darauf nötten, damit es pawlich gelegt werdt an Abganck.

Daſs iſt die Oefnung in der Stifft auf dem Werdt, und in der Stifft ze Sebrucke, ze Rimbſing, ze Graſſaw, und ze Purch.

Die Oefnung in dem Leuchental, und Recht, die das Gotshaws hat in der Stifft &c.

Von erſt, ſo öffennt man euch an meiner Frawen-Stat von Kyemſee, und von irs Gotshaws wegen, wer der Pawmann iſt, dem man kundt getan hat die Stifft, oder welcher der iſt, der ſi hat hören bieten auf dem hewtigen Tag, und darüber von haim gevaren iſt, der iſt dem Gottshaws vervallen mit ſeiner Stifft, und ſol es darzu wanndeln mit als vil Guets, des mein Fraw nicht gerathen wil.

Wer auch dahaim belieben iſt, und in die Stifft nicht khomen iſt, es wär dann daz in ſein ehaft not ſawmet, des ſol er ein bered Boten ſenden in die Stifft, der im ehaft Not erzewgen müge. Tät er des nit, ſo wär er vervallen in der Herrſchafft von Kyemſee Ungenad, und mit dem Wanndel, als vorgemelt, und verſchriben iſt.

Auch öffennt man euch, daſs mein Fraw von Chyemſe, und ir Gotshaws freye Stifft hat auf all iren urbarn alſo ze verſten, daſs ſie einen gueten und einen Nuzen pawman, der auf ainem klainen Guet ſitzt, ze vodern hat auf ain gröſſers Guet, und einen krancken Pawman, der auf ainem weyten Urbar ſizt, ze nötten hat auf ein myndes Guet: und denſelben zwain Pawlewten ſol volgen, was ſy beſunder gemacht, und gezymert haben, ob daſs iſt, daſs die Gemäch aus frömbden Wälden gezymert haben, die

die zu den Gütern nicht gehörendt, wär aber, daz ſie es auz dem Wald gezymert hieten, zu den Gütern gehörent, ſo ſullen ſy die Zymer bey den Gütern laſſen als billich iſt.

Item darnach ſo öffennt man euch daſs mein Fraw und ir Gotshaws, oder ir Ambtlewt an ir ſtat zerichten hat, hintz den iren umb allerlay Sach, die ſich ergen mügen, dann um dreyerlay Sach nicht, und ſol daſs beſunderlich yezund thun in der Stifft: und in der Nachſtifft, und in der Harloſung und in der Schafloſung, wer darüber den andern ze Schaden brächt gegen dem Landrichter, der wær ir und iremGotshaws vervallen mit der Stifft, und mit dem Wandel, als oben gemellt iſt.

Item ſo öffennt man euch, wer meiner Frawen und irem Gotshaws ſein Dienſt nicht geben hiet, und ſich hewt mit ir nicht berichtet auf ein ganz Endt; dieſelb Stifft wær ledig und los, und ſol es dennoch wanndeln, als vor geoffendt iſt, es wær Pfeningen Dienſt, khæs Dienſt, Hardienſt, oder Schafdienſt von dem hewrigen Iar oder von wenigern Iarn daz ir auzleyt:

Darnach öffennt man euch, wer Sun oder Tochter zu annder Herrſchafft verheyratt, dann zu dem Landtherren, das iſt der Fürſt ſelbs, der ſol das Wandel mit als vil er der Tochter, oder dem Sun ze Heyrath-Guet geit, und darzu hat in mein Fraw ze peſſern, als ir Gnad wil an der Stifft und an dem Guet.

Item darnach öffent man euch, wenn daſs wær, das Got des Gotshaws Lewt vodert, daſs ſy nymer ſein ſolten, das Got lang nicht geb, ſo hat mein Fraw Recht, und ir Gotshaws ze nemen das peſt Haupt auz allem ſeinem Vich an ains, und darumb ſol die Witib ſitzen hintz in die næchſten Stifft. Iſt ſy dann guet und hintz dem Urbar, und meiner Frawen von Kyemſee, ſol

man ſi das urbar raichen laſſen vor Lewten, als ſi ſtat an meiner vorgenanten Frawen vindet.

So öffent man euch, das mein Fraw und ir Gotshaws ains und fünffzigk Stück Harib hat in dem oberen Ambt, und in dem nidern, darzu ſi und ir Gotshaws ein beſunders Gewicht hat, wie man den dienen ſull, und auf vvelche Zeit man den dienen ſol, enpfilcht euch mein Fravv gar ernſtlichen, das ir kömbt, und euch der Ambtman pevvt, und bring yederman ſeinen Har, und nicht Pfeningen darfür, als er in von recht dienen ſol. Tæt er des nicht, ſo ſol der Ambtman ze Havvs und ze Hof varen, und ſol den Har verpfennten mit drey Stuck peſſern Pfanten, dann der Har vvert iſt, alſo ſol er thun zu der Schaffloſung, vvenn die kumbt, da ſol er khain Pfening für die Schaff nicht nemen, und vver ſy nit geit, den ſol er pfennten als umb den Har.

Auch öffent man euch, daſs mein Fravv und ir Gotshavvs in dem oberen Ambt und in dem nidern ye an dem andern Iar ein Stevvr von euch gehabt, und genomen hat, damit ſi Oel in ir Gotshavvs beſtellet hat, und des habt ir nicht mer dann in zvvaintzigk Iaren getan, und hat doch ettlich Zeit mit euch geliten von der Herrſchafft vvegen, daſs ſy vvol genügt.

Item ſo öffent man euch, vver die ſind, die in ſelb Abgeng genommen haben von der Waſſerpruck vvegen, anders dann meiner Fravven Buech ſagt, der ſol vviſſen, vvil er das Guet hinfür haben, daſs er dieſelben Abgeng geben mues, oder er geb das urbar auf.

Darnach öffent man euch, daſs mein Fravv und ir Gotshavvs ein Taich hat ze Erpfendorf, darauf man ir viſchen ſolt das ganz Iar, beſunderlich vvenn ſi oder ir Ambtlevvt yezundt und in der

Nach-

Nachſtifft in der Schaffloſung, und in der Harloſung köment, ſo ſol man ir vvarten mit Viſchen, als man erleichiſt mag, auch von denſelben Taichen ſol man ir dienen zvven Lachs, und Viſch darzu nach iren trevven in ir Havvs gen Kyemſe.

Auch öffent man euch, das mein Fravv und ir Gotshavvs Recht hat ze jagen Haaſen und Füchs, und ander Wild an das rot Wild, als in allen iren Hofmarchen.

Item ſo öffent man euch, das mein Fravv, und ir Gotshavvs drey Lauffer hat in dem Landt, die ir nicht dient von iren urbarn, noch dem Vogt, nur allain das Arbaten ſullen und einbringen helffen irem Brobſt all dy Vodrung, die auf den Levvten leyt, vvie dy genant iſt, mit Pfandt und mit Pfenning, und all Potſchafft liez auztragen, und hinvvider ein.

Darnach öffent man euch, daſs mein Fravv und ir Gotshavvs ir aigen Levvt ze nötten hat, hinder vvem oder vvo ſitzent mit Vancknuſſe und mit andern Pfrengnuſſen, auf ire urbar, vvo ſi der bedarff, und deſſelben ſol ir der Vogt geholffen ſein.

So öffent man auch, daſs mein Frau von Chiemſee, und ir Gotshaus zween Wirthöf hat in dem Land, der ainer gelegen iſt ze Erptendorf, und der ander zu Keſſen, und da hat ſi und ir Gotshaus die Recht auf paiden Hofen, daſs man ir und iren Ambtleuten ietzund und in der Nachſtift, und in der Harloſung warten ſoll mit zwain malen zu ieglicher Zeit, und mit Häu, und die Lauffer ſamen das Fueter, als von alter herkomen iſt: beſunderlich ietzund zu der erſten Stift ſoll man ir warten mit ſiben Schüſſeln, die nach irer Schüſſel an dem Tiſch ſein, und daſs bey ieder Schüſſel drey man ſitzen; und denſelben ſoll der Pauman des Hofs geben von Kuchelſpeiſs Fleiſch und Brot, und ander Gerät, das der Acker trägt, und was er von dem Vich Bucher ge-

haben mag. Wann aber der Stifft in der Vaſten wär, ſo ſoll er geben von Oel, und von ander Acker-Speyſs, daſs zu der Vaſten gehört, und Viſch von den Taichen, oder anderſtwo, wo er die gehaben mag, nach der Herrſchaft Eren und Notturft von Kyemſee. Es ſoll auch ieglicher Wirtthof als ſi vorgenant ſind, Wein und Koſt haben in ſeinem Haus durch daz ganz Iar in ſolicher beſchaiden; wer durch das Land zug, er rit oder gieng, dem ſoll er geben umb ſeinen Pfening, ob er ſein begert Wein, Brot, und ander Koſt und darzu Häu und Fueder. Geſchäch aber von Geſchick, das ein flüchtiger Man zu ietwedern vorgenanten Wirthof, der getan hiet wider das Landgericht, den hat er ze behalten, umb ſein Gelt drey Tag an all Zuſpruch des Gerichts, und ſoll im arbeiten zum Gericht, ob er in ze hulden bringen möcht, die weil iſt er frey auf dem Wirtthof: möcht er in aber nicht berichten, noch behuldigen mit dem Landgericht, ſo hat mein Frau von Chiemſſe, und ir Gotshaus, und der Pauman, der auf dem Hof ſitzt, von alter das Recht, das er in belaiten ſoll von dem Hof drey Meil an all Irrung, und ſoll im des der Vogt helffen, wo im das ze ſchwär wär.

Item ſo öffent man euch, das meiner Frauen Ambtman in dem Leuchental geben ſoll, wan ſy und ir Ambtleut in die Stift reiten, ze ainem mal in dem Iar Heu und Fueter, und ander Koſt an der erſten Nacht ſeld; des Morgens ſoll er auch ain Mal geben ir oder iren Ambtleuten, und anders niemant dann wen er ſelber ſitzen haiſst.

Darnach offent man euch, daſs all Stift, wie di genant ſein, klain oder groſs, die meiner Frauen und irem Gotshaus ledig wurden von Toden oder anders wie das geſchäh, die ſoll man ſchieben mit der Stift an mein Frauen, und von der Hand ſoll man ſy raichen, und empfahen als man ſtat an ir vindet.

So

So offent man euch, wer der wär, der von meiner Frauen von Chiemſſe, und von irem Gotshaus Alben hiet, oder ander Geſuech, wie die genant wären, der er ſelbs nicht bedörft, und als viel aigens Vichs nicht hiet, das zu den Alben nnd Geſuechen nicht gehöret und im ſein ze wenig wäre, derſelb ſoll meiner Frauen Leut und irs Gotshaus auf dieſelben Alben treiben laſſen ir Vich umb ainen Zinnſs, des er ſich genügen ſoll laſſen, der beſchaiden ſey den im ein Frömder Man gäb, als von alter herkomen iſt.

Auch offent man euch, daſs di Swayger auf ſand Gallen-Tag dienen ſollen ir Käſz, und die ſoll der Probſt beſchauen vor, und da hat er um ſein Beſchau Käſz.

Item ſo offent man euch, das ir meiner Frauen mit der Müntz zinſen, und dienen ſullt, als man der Herrſchaft und dem Vogt zinſet und dienet, und der Dienſt ſoll meiner Frauen ietzund in der Stift ganz und gar gevallen, als von alter, und mit alter Gewonhait iſt geweſen, und herkömen.

Item darnach offent man euch, als auf der Landſchranen meiner Frauen von Chiemſſe und ires Gotshaus Hofmarch von Aintenloch hintz auf dem Iochperg, als Stain und Waſſer her rint, dann hinab gen dem von Salzburg von Pauneck an den holen Stain, ab dem Holenſtain an Rotenwand an ſand Martins-Pichel, ab ſand Martins-Pichel auf die Schaid, ab der Schaid auf die Schönenpeunt, dan hinaus gen dem Streyhen in das groſſe Tal ab der Tingſtat auf den rauchen Oedel, von dem rauchen Oedel in den öden Graben, von dem öden Graben auf das Palmaſſuent, ab dem Palmaſſuent in das Schreiberſtal, aus dem Schreiberſtal, aus dem Schreibenſtal auf orngarzriſſen ab der orngarzriſſen

ſen auf die Ecken Alben, ab der Eckern Alben an der Malnſtain, und das wirt euch alſo geoffent auf ehaften tädingen, das mein Frau ze Urkund hat ze iagen, und ze laſſen hintz an das rot Wild, und als von alter herkomen iſt, auf irem Grund und Poden, als die Herrſchaft Vogt darüber iſt &c.

So öffent man euch, das aller obgeſchriben Sachen, und Artikeln die oben geſchriben ſeind, der Vogt meiner Frauen, und irem Gotshaus Helfer und Schermer ſoll ſein irer oben geſchriben Rechten, und das thuet er pillich, wan er zwir als vil Gült von iren Urbaren nimbt, und dennoch mer dan ſy ſelbs gehaben mag.

Item ob ichs in den Melldungen vergeſſen wär, das ſol meiner Frauen, irem Gotshaus, und auch euch unſchedlich ſein.

Die Oeffnung in der Stifft zu Angacht.

Not. Poſt plurima, jam recitata, ſequuntur hæc:

Item darnach offent man euch, daſs mein Frau heut hinz den iren, die ſi mit Tür und Tor beſchloſſen hat, umb all Sach wol gerichten mag, auzgenomen umb drey Sach Todſchlag, Teuff, und Noturfft.

Auch offent man euch, daſs ſi ir und ires Gottshaus aigen Leut mit niemant tailt, wo die Mueter des Gottshaus iſt, und unſer Frauen, da ſind die Kinder gar ir.

Darnach offent man euch, ob das wär, daſs das Gottshaus und unſer Frau als vil aygner Leut nicht hiet, das di die Güter damit möchte geſtifften, ſo hat mein Frau und ir Amptleut der Herrſchaft Leut ze vodern, und ze nötten auf die Güter, und

deſ-

wachſen ſey, daſs er verporig, daz er aus der Gewalt icht ker, deſſelben ſol ir der Vogt helffen von der Vogtey wegen, die er ab dem Urbarn nimt.

Item ſo offent man euch, daſs niemand auf meiner Frauen Gütern, es ſein Dörfer, Höf, Huben, kain gemain einvahen ſol an ir oder irs Kamerer willen, und Urlaub bey fünffzig Pfunden.

Item darnach offent man euch, das die Höffe Angächt meiner Frauen, und iren Ambtleuten in der Pautäding, und in dem Herbſt treylichen warten ſullen mit Wein und mit Koſt, und mit Futter und Hey: darzu ſullen ſi durch das ganz lar meiner Frauen Boten warten und ausrichten, wann ſi von ir und irs Gottshaus Notturfft in dem Pirg ze ſchaffen haben.

So offent man euch, daſs meiner Frauen Kamrer an ir ſtat alles daz ze handeln hat, mit Pferden umb iren Dienſt, und umb was Vodrung auf den Leuten leit, und ob im das ze ſwär wär, da ſol im der Vogt innhelffen.

Darnach öffent man euch, daſs die Häckel ain Lauffer haben ſullen von der Hueb zu Chrauntal, und ſol ieder eltiſt Häckel in der Stifft ſein bey meiner Frauen, und der warten ze Tiſch, und zu irem Satel: wär aber das mein Frau nicht in der Stift wær, ſo ſoll er bey iren Ambtleuten und Dienern ſein, und den da warten, und dienen als meiner Frauen ſelber.

Darnach offent man euch, daſs iederman melde, und rueg auf ſein Gewiſſen, was er wiſſe, da dem Gottshaus künftiger Schad von werden, oder kæmen müg, das ſey an Pauvell, von Zymerſchlaypf, an Krieg den Pauleuten gen einander habent, und ob iemand auf der Gewalt kert hab, oder der darzu ge-

und ob iemand icht Freyſäſſen wiſs, und ob iemand des Gottshaus Sæze übervaren hiet; das ſol er der Herrſchafft kund thun, und welich die wæren, die ſolichen Abganck hieten, oder weſten, und tæten das der Herrſchafft nicht ze wiſſen, oder den Ambtleuten, dy bræchen gröslich ir treu daran, und an dem Gottshaus.

Item ſo offent man euch, das aller der vorgeſchriben Sachen und Artickel die ich genennt, und gemeldet hab, der Vogt meiner Frauen, und irem Gottshaus Helffer und Schermer ſein ſol irer obverſchriben Rechten, und das tut er pillich von der Vogtey wegen, die er darumb nimbt ab des Gottshaus Urbaren.

Item ob ichts in den Meldungen vergeſſen wær, das ſol meiner Frauen, irem Gottshaus, und auch euch unſchedlich ſein &c.

Die Oeffnung in der Pautæding, oder Stifft ze Wyſing.

Ich öffenn heut an meiner Frauen ſtat, daſs ſi ir freye Stifft hat mit ir, und irs Gottshaus Leuten zu Wiſing &c. Sequuntur eadem fere iure, quæ capite ſuperiore recitata ſunt: ſubiunctis articulis hiſce.

Item ſo œffent man euch, daſs ſi hevvt zu den iren, und die ſi beſchloſſen hat mit Tür und mit Tor, umb all Sach vvol gerichten mag, ausgenommen umb drey Sach, Totſchleg, Tevvff, und Notnufft, und beſunderlich vvas Pavvrecht ſind, das vvær mit überpavven, und mit etzen, die hat mein Fravv, oder ir Gevvalt beſunderlich ze richten.

Darnach œffent man euch, das mein Fravv iren Wein haben vvill, als ſie den von alter, und von Recht haben ſol, und ir

Flofs

Flofs pavven, und ire Recht auf den Flotz, nach ir und ires Gotshavvs Brief Lavvt und Sag.

So œffent man euch, vver ſeine Pavvrecht an vvil vverden mit Verſetzen mit Verkauffen, der ſol das mein Fravven von erſt anbieten vor aller maniklich, und iren Chamrer an ir ſtat, und darnach die næchſten Erben, und ob die nit vvolten, ſo ſoll er es ainem geben, davon mein Fravv, und ir Gotshavvs unbeſchvvært beleib.

Darnach œffent man euch, vvann ain Pavvmann dem andern ſeine Pavvrecht ze kauffen gibt, ſo ſol der, der es do kauft, khainen Pflueg in das Ertrich nicht ſezen, an meiner Fravven, oder ir Ambtlevvt Urlavvb.

Item ſo œffent man euch, daſs meiner Fravven Kamrer, oder ir gevvaltig Ambtlevvt alles das ze handeln hat mit Pfendten umb iren Dienſt, und umb vvas Vodrung auf den Levvten leyt, und ob im das ze ſvvær vvær, da ſol im der Vogt vorſein und helffen, und ob das vvær, das ainer Pfandt vværet, der iſt an alle Gnad von dem Guet; vvert er ſich nit als recht iſt, einer yglichen Herrſchafft, ſo ſol der Kamrer die Pfandt auf die Hœf tragen, und ſullen da ligen hintz an den dritten Tag: lœſet er ſy dann nicht, ſo hat meiner Fravven Kamrer, oder ir Ambtlevvt vollen Gevvalt, an meiner Fravven ſtat die Pfandt verſezen, und verkauffen umb meiner Fravven Dienſt, und Vordrung, das ſi auz dem Landt ze rechter Zeit chœmen mügen, an gröſſer Schaden: vvær aber icht übrigs darüber den Dienſt, das ſol man dem Pavvman vvider kehren, und geben als pillich und recht iſt.

Item darnach œffent man euch, daſs die Mayr ze Wiſing des Gotshavvs Ambtlevvten und Boten, vvenn dye ir geſazte mal nemmeut, khainen Wein auſſetzen mit Maſs, ſunder ſi ſullen in

und den, die bey in und mit in ſindt, Wein und ander Chœſt geben in dem Herbſt, vvenn man den Dienſt anlegt, und auch in der Pavvtæding daſelb ſullen ſy ir Fravven der Abbteſſiinn, ſo die zu in kumbt, auch thun. Si ſullen auch dem Gotshavvs alle Iar mit ſambt den Havvsgenoſſen ze Wiſſing ſein Flos geben nach dem alten Recht, und ſullen auf denſelben Flotz Brots geben, vvas von ainer Mutt baide Choren, Waiz, und Kocken vverden mag, vier Hüner, und zvvo Gens: des Gotshavvs Boten vvenn di zu den Mayern kœment, die ſullen di empfahen, und beraten als recht iſt, da habent ſy Nutz und Güter vor, und ob ſi des nit tæten, ſo hat mein Fravv und ir Gotshavvs den Gevvalt, das ſi ire mal datz einem Wirt nemmen ſol, oder ſi mag ire Güeter ſtifften mit ainem, den ir und iren Amptlevvten und Boten, vvas ſi das ganz Iar in das Pirg ſendt, von ires Gotshavvs Notturfft treilich und redlichen Auswart von den Nutzen als recht iſt, und darzue gehört, als ir Brief darumb lawtt, und ſagt.

Item auch œffent man, ob das wär, das ainer von Notturfft wegen der Armuet müeſt verſetzen ſein Wyſsmadt, oder ainen Acker, den ſol er von erſt ſeinen Nachpawrn anbieten, den nächſten zwain oder drein, oder ainen bechanten, davon ez nicht auz der Gewer khœm, und ſol es nicht lenger verkümeren dann auf drew Iar, und ob er das überfür, ſo iſt er umb das Wandel, und iſt dann ſein Erbrecht, und Pawrecht dem Gotshaws ledig, und los an alle Anſprach.

So œffent man euch, das aller der vorgeſchriben Sachen und Artickeln, und des Gotshaws Recht, die geneunt und geœffent findt in der Pawtäding, der Vogt meiner Frawen, und irem Gotshaws Helffer und Schermer ſein ſol, und das thut er pillich, wann er als vil davon hat, und nymbt als mein Fraw, und

des

des auch beſunderlich, das die Vogtey ze Wiſing Lehen iſt von unſer lieben Frawen und irem Gotshaws ze Kyemſee &c.

Item darnach ſo öffent man euch, wer der Herrſchafft von Chiemſee die mal ausrichten tuet, der ſol die Nachperen deſſelben Iars mit Folen, Pfar, und Schweinperen verſechen, wie vor alter Herkommen iſt &c.

Item ob ichts in den Meldungen vergeſſen wær, daſs ſoll meiner Frauen irem Gottshaus, auch euch an Schaden ſein &c.

Die Oeffnung und die Recht, die unſer Gottshaus hat in unſern Gericht ze Auxenus.

Ich offen euch an meiner Frauen ſtat, daſs ſy freye Stifft und ir Pautading hat in ires Gottshaus Gericht ze Aux mus, er ſey Lehenſatz oder Freyſatz &c. Poſt iura plurima iam nota ſequuntur hæcce.

Auch offent man euch, wer ſeine Paurecht an wil werden mit verkauffen, der ſol dis mein Frauen von erſt anpieten vor allermæniklich; oder iren Richter an ire Rat, und darnach die næchſten Erben, und ob die nicht wolten, ſo ſol er es ainem dann geben, davon mein Frau und ir Gottshaus unbeſwært beleib, und ſol ez weder edeln noch geiſtlichen Leuten geben.

Darnach offent man euch, wann ein Pauman dem andern ſeine Paurecht ze kauffen gibt, ſo ſoll der, der ez da kauft, kainen Pflueg in das Ertrich nit ſezen, an meiner Frauen, oder irer Ambtleut Urlaub.

Auch offent man euch, das niembt den andern behauſen und beherbergen ſolt, er well dan und wis von im ze antwurtten, und wer das thut, der iſt umb das Wandel, und was Scha-

Digitized by

den von denſelben geſchæch, die müſt er den Nachpauren widerkeren, und darzu in peſſern an Leib und Gut.

Darnach offennt man euch, daſs mein Frau und ir Richter umb all Sach wol gerichten mag, gſchæch aber, daſs ein Dieb oder Flüchtigman begriffen oder verrüfft wurd im Gericht mit Diebſtal, ſo ſoll man antwurtten, als in die Gürtel umbfangen durch den Gatern zu Anxmus, und ſol niemand mit gen, dann die in berechten wellen. Und wær aber das ein Todſchlag geſchæch, da Got vor ſey in dem obgenanten Gericht, ſo ſol man den todon Leichnam auch antwurtten durch den Gattern, und ſol niemand mit gen, dann die in berechten wollent, der den Todſchlag getan hat, er ſey gevangen oder nicht, wird der gevangen, der den Todſchlag getan hat, den ſol des Gottshaus Richter durch den Gattern antwurtten, als in die Gürtel umbfangen hat, und ſol die ehaft beleiben in irem Gericht.

So œffent man euch, vvas painſchrœt Wunden ſeind, die gehœrent in das Landtgericht, aber meiner Frawen Richter ſol darumb richten, und an das Recht ſitzen, und nicht der Landtrichter, und davon gevallent meiner Frawen Richter zway Pfunt Perner, und als oft es von dem Stab kombt, mit des Richter Urlaub, als offt ſol es hinwider kœmen an den Stab, hintz das es bericht, oder vertaidingt wirt, und ſol denn unſer Richter dem Landtrichter ſeinen Wandel mit dem Stab zaygen &c.

FINIS MONUMENTORUM ABBATIÆ REGIÆ CHIEMSEENSIS.

Sup-

police

Digitized by Google

Digitized by Google

ponere

Digitized by Google

Digitized by Google

pone

Digitized by Google

Digitized by Google

Supplementum ad pag. 402.

Heinricus Epſus Chiemſeenſis Philippum Salzburgenſ. AEpim. cum ſuis fautoribus excommunicat. An. 1256.

Frater Heinricus miſeracione divina Kymenſ. Epiſcopus, mandatorum Domini Pape Executor. dilectis in Chriſto fratribus Chiemenſis & Baumburgenſis Eccleſiarum Prelatis, ſalutem in Domino. Literas Domini Pape recepimus per omnia in hec verba: Alexander Epiſcopus ſervus ſervorum Dei venerabili fratri . . . Epiſcopo Chiemenſi ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Dilectus filius . . . Prepoſitus Eccleſie Salzburg. Herrandus & Heidenricus Procuratores Capituli eiusdem Eccleſie in noſtra & fratrum noſtrorum propoſuere preſentia conſtituti, quod cum Philippus, qui pro Electo Salzburgenſi ſe gerit, conſecrationis munus iuxta conſtitutionem a nobis editam recipere non curaſſet, ac ob hoc Eccleſia ipſa Paſtoris eſſet ſolatio deſtituta, dicti Prepoſitus & Capitulum die ad electionem prefixa, vocatis omnibus, qui commodi vocari poterant, & de iure debebant, convenientes in unum, & Spiritus ſancti gratia invocata, venerabilem fratrem noſtrum .... Epiſcopum Seccowens. in eorum Archiepiſcopum per viam compromiſſi Canonice ac concorditer poſtularunt. Quare dicti Prepoſitus & Procuratores cum ea qua decet petebant inſtantia, ut poſtulationem ipſam preſentatam nobis utpote Canonice de perſona ydonea celebratam, admittere paterna diligentia curaremus. Licet autem eorum peticio ſatis favorabilis videretur, nos tamen volentes per viam iuris procedere in hac parte, fraternitati tue per Apoſtolica ſcripta in virtute obedientie firmiter precipiendo mandamus, quatenus prefatum Philippum ex parte noſtra per te, vel alium peremptorie citare procures, ut infra duos menſes poſt citationem tuam per ſe, vel Procuratorem Ydoneum ad hec & alia, que dicti Prepoſitus & Capitulum contra eum proponere

ponere voluerint ſufficienter inſtructum compareat coram nobis: facturus quod rationis ordo dictaverit, ac iuſtam dante Domino ſententiam recepturus. Diem autem citationis & formam, & quicquid inde feceris, nobis infra eundem terminum tuis patentibus literis, continentibus tenorem preſentium ſtudeas fideliter intimare. Datum Anagnie XII. Kal. Octobr. pontificatus noſtri anno ſecundo. Item aliud mandatum.

Alexander Epiſcopus ſervus ſervorum Dei venerabili fratri Epiſcopo Chiemenſi, ſalutem, & Apoſtolicam benedictionem. Dilectus filius .... Prepoſitus Eccleſie Salzburgenſis Herrandus, & Heidenricus Procuratores Capituli eiusdem Eccleſie in noſtra & fratrum noſtrorum propoſuere preſentia conſtituti, quod cum Philippus, qui pro Electo Salzburgenſi ſegerit, conſecrationis munus iuxta conſtitutionem a nobis editam recipere non curaſſet, ac ab hoc Eccleſia ipſa eſſet Paſtoris ſolatio deſtituta, dicti Prepoſitus & Capitulum die ad electionem prefixa vocatis omnibus, qui commode vocari poterant, & de iure debebant, convenientes in unum, & Spiritus ſancti gratia invocata venerabilem fratrem noſtrum ... Epiſcopum Seccowenſem in eorum Archiepiſcopum per viam compromiſſi canonice & concorditer poſtularunt. Quare dicti Prepoſitus & Procuratores cum ea qua decet petebant inſtantia, ut poſtulationem ipſam preſentatam nobis utpote canonice de perſona idonea celebratam admittere paterna diligentia curaremus. Licet autem ipſorum peticio ſatis favorabilis videretur, nos tamen volentes per viam iuris procedere in hac parte, eundem Philippum citari propter hoc facimus, ut per ſe vel Procuratorem infra dictum terminum compareat coram nobis. Quia vero idem habetur non immerito de dilapidacione ſuſpectus, nos volentes indempnitati Salzburgenſis Eccleſie providere, prefato Philippo eandem Eccleſiam obligandi per mutuum, ſeu alio quovis modo, aut alie-

nandi

nandi quoquomodo aliquid de bonis ipſius Eccleſie, omnimodam ex noſtro & fratrum noſtrorum conſilio adimimus facultatem; decernentes irritum & inane, ſi ſecus per eum, vel eius auctoritate, aut mandato fuerit attemptatum. Quocirca fraternitati tue in virtute obediencie per Apoſtolica ſcripta firmiter precipiendo mandamus, quatenus hec omnia & ſingula in predicta Eccleſia, & aliis locis, in quibus expedire videris publices, & facias per alios publicari. Caſtra quoque ac municiones ipſius Eccleſie, que idem Philippus per ſe vel per alios detinet, aſſignari & cuſtodienda usque ad beneplacitum noſtrum ad opus eiusdem Eccleſie ex parte noſtra precipias, infra terminum, quem ei duxeris prefigendum. Quod ſi dictus Philippus mandatis tuis parere contempſerit in hac parte, tu ex tunc tam eum, quam detentores caſtrorum eorundem & municionum, Eccleſiaſtico mucrone precellens contra eos auxilium invoces brachy ſecularis, iniuncto miniſterialibus, & vaſallis ipſius Eccleſie ſub pena feudorum, que tenent ab ea, ut tibi contra eum ad hec dent conſilium, auxilium, & favorem: non obſtante iuramento fidelitatis & homagii, quod ei preſtitiſſe noſcuntur, a quo ipſos, clericos vero & a iuramento fidelitatis, & ab omni obediencia, noſtra fretus auctoritate, abſolvas, & abſolutos publice nuncies, & facias per alios nunciari. Et ut mandatum noſtrum ſuper hiis omnibus & ſingulis plenius exequaris, volumus, ut de conſilio prefati Capituli aliquos ex eisdem miniſterialibus, quos fideliores & favorabiliores eſſe prenoveris, aſſumas tibi ad hec celerius exequenda. Contradictores autem ſi qui fuerint vel rebelles, per cenſuram Eccleſiaſticam appellacione remota compeſcas; non obſtante ſi eis, quod excommunicari, ſuſpendi, vel terre eorum interdici, aut trahi extra certa loca non valeant, a ſede Apoſtolica ſit indultum, & quavis alia ipſius ſedis indulgentia generali vel ſpeciali cuiuscunque tenoris

exiſtat, obtenta, & optinenda, per quem hec omnia vel eorum aliquid impediri ſen differri valeant, & de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum plenam & expreſſam fieri oporteat in preſentibus mencionem & conſtitutione *de duabus dietis* edita in concilio generali, Datum anagnie VIII. Kal. Octob. pontificatus noſtri anno ſecundo. Volentes igitur ea qua debemus reverentia, mandatis ſemper Apoſtolicis obedire, dictum Dominum Philippum peremptorie citavimus a prima dominica poſt feſtum beate virginis Katherine ad duos menſes, dictis Domino Prepoſito Salzburgenſi, & Procuratoribus Capituli eiusdem Eccleſie ſuper hiis que propoſuerunt, vel ad huc proponere voluerint contra eum per ſe vel per Procuratorem ſufficienter inſtructum coram ſummo pontifice finaliter reſponſurum, & recepturum Papalem ſententiam ſuper ipſis. Et ecce, quod Eccleſiam Salzburgenſem obligandi ſibi per mutuum, vel alio quovis modo bona ipſius Eccleſie alienandi adempta per ſummum pontificem ſit facultas, publicavimus, & in Salzburga fecimus publicari, caſtra quoque ac munitiones Eccleſie Salzburgenſis, que ipſe Philippus tenet, vel ſuo tenentur nomine cuſtodienda, nobis ad opus ipſius Eccleſie per eundem Dominum Philippum usque ad beneplacitum Domini Pape infra certum tempus precepimus aſſignari: ſed quia idem Dominus Philippus dicta caſtra & municiones nobis contumaciter renuit aſſignare, nos iam in eum, quam in detentores caſtrorum & munitionum earundem ſententiam excommunicationis tulimus, & abſolvimus vos & omnem clerum Salzburgenſis Diœceſ. a iuramento fidelitatis, ſi quod prefato Domino Philippo noſcimini preſtitiſſe, vel ipſi forte clerici preſtiterunt, & ab omni eius obedientia, quam ei tenebamini, vel dicti clerici tenebantur, miniſteriales quoque & vaſallos eiusdem Eccleſie a iuramento fidelitatis, quod ei preſtiterant, abſolvimus, & nunciavimus

vimus abſolutos, & eorum conſilium, auxilium, & favorem ſub pena feudorum & excommunicationis invocavimus contra ipſum. Ideoque vobis mandamus auctoritate qua fungimur diſtrictius injungentes, quatenus hec omnia & ſingula in Eccleſia Chiemenſi ſollempniter coram populo publicetis, & faciatis in ſingulis Eccleſiis veſtri Archidiaconatus ſingulis diebus dominicis & feſtivis ſollempniter publicari, & ab eius vos communione & obſequio ſubducentes, moneatis univerſos Clericos & Laicos, & monitum in ſingulis Eccleſiis faciatis, ut usque ad octo dies poſt monitionem ipſam a ſuis ſerviciis ſe ſubtrahant, & favore, alioquin ſententiam excommunicationis, quam ex nunc ferimus, in inſtante ſe noverint incurriſſe, ad interdicti ſententiam in terras eorum nihilominus proceſſuri; ſcientes, quod ſi hec neglexeritis adimplere, vos ſuſpenſionis & excommunicationis ſententias, quas in vos ex nunc ferimus, noveritis incurriſſe. Datum in Mitterſel V. Idus Decembr. Anno Dom. MCCLVI. Indictione XIV.

INDEX PRIMUS
PERSONARUM.

A.

Duces, Principes, Marchiones.

Auſtriæ

Albertus II. 1340. 143. Erneſtus 1133. 183. Fridericus 1241. 201. Luipoldus 1133. 183.

Baioariæ Comites Palatini

Aribo I. 994. 118. 123. 125. 158. ux. Adala 161. 162. Aribo II. Aepſ. Mog. 1026. 127. 159. Aribo III. 159. Chadalhohus c. 1020. 161. 162. Conradus 159. Eberhard circ. 990. 159. Egeloff circ. 990. 159. Fridericus 1178. 338. Hartmann ux. Eliſab. 1258. 201. Hartwicus c. 1020. 162. Rapoto II. 1228. 196. 1230. 198. 399. † 1231. 265. Rapoto III. ux. Adelh. 1241. 135. 1251. 222. 266. 1256. 455.

V. Comites de *Craiburg* & Ortenberg.

Baioariæ Duces

Agnes duciſſa 1338. 231. Heinricus IV. 999. 125. Heinricus XII. 1254. 454. 1258. 204. 1274. 138. Heinr. XIII. 1325. 472. Heinr. XIV. 1325. 472. Ludovicus II. 1247. 136. 1251. 203. 1254. 453. 455. Ludovicus III. 1299. 461. Ludovicus IV. March. Brandenb. ux. Margaretha Tirol. 14. Ludovicus VI. Comes de Mortan. 1428. 158. Magdalena Duciſſa 1395. 412. Mainhard 1362. 494. Otto II. 1236. 199. 1242. 202. 401. Otto III. 1290. 139. 461. 1311. 406. Otto IV. 1325. 472. 479. uxor eius Reichgart Duciſſa 1338. 231. 1350. 488. Rudolphus 1300. 464. Stephanus 1306. 405. Recentiores non notamus.

Carinthiæ Duces

Bernhardus 176. Engelbertus † 1141. 159. 176. ux. Uta 159. 163. 176. Heinricus 1142. 282. al. Heinricus 1299. 461. Ulricus 1142. 282.

Conſ. March. *Iſtriæ*, & Comites de *Craiburg*.

Carolingica domus

Irmengard 890. 440.

Mar-

Marchiones Iſtriæ
Engelb. 1140. 323. 1150. 306. 318. 1165. 161. 176. 189. 267. ux. Mathild. 1140. 323. † 1165. 189. 161. conf. Craiburg.

Landgravii de Leuchtenberg
Iohann. 1371. 32.

B.

Comites.

Abenſperg
Ioh. 1379. 38. Ulr. 1294. 211.

Alzhauſen
Wolfrat. 1130. 280.

Andechs
Arnold. 158. Berth. † 1140. 162. Fridericus † 1075. 160. Otto Epſ. Bamb. 160.

Burghauſen
Sigehard. 1130. 280. al. Sigeh. 160.

Craiburg
Hartmann ux. Eliſab. 1258. 201. Heinr. 160. 162. Rapoto I. ux. Eliſab. 1165. 190. 161. 176. Rapoto II. 1200. 362. 363. 1202. 132. 1230. 198.

Conf. Comites Pal. Baioar. & hic *Comites* de *Libenau*, & *de Ortenberg*.

Dachau
Conr. I. 1135. 294. Conr. II. 1154. 448.

Dieſſen vide Andechs

Donegau
Rup. 1026. 127.

Dornberg
Eberh. 1195. 195. 1202. 132. 1210. 195. Wolfram 1165. 190.

Eſchenloh
Bert. 1258. 402.

Falckenſtein
Conr. I. 1145. 298. 1177. 303. Conr. II. 1230. 398. 1257. 402. 1264. 436. Herrand 1130. 293. 1150. 307. 312. Sigeboto I. 1130. 280. 285. 1150. 307. ux. Adelh. 1130. 287. 1140. 365. Sigeboto II. 1130. 365. 293. Sigboto III. 1150. 307. 312. 1158. 391. 1165. 190. Sigboto IV. ux. Hildegard 1177. 303. 1165. 358. 337. 1200. 394. 351. 1220. 451. Sigboto V. 1220. 451. Wolfgerus 1130. 289. 293. 312.

Faley vid. Valey.

Fornbach
Dieter. 1130. 280.

Frontenhauſen
Cuno 1090. 173. Heinr. 264. al. Heinr. 265. Otto 1180. 347. conf. Megling.

Hademarsberg vide Falckenſtein.

Hallenſes v. Waſſerburg.

Hals
Alb. 1294. 213. 1314. 217. Alram. 1236, 199. al. Alram. 1314. 217.

Halzhauſen vide Alzhauſen.

Hirsberg
Gebh. ux. Eliſab. 1254. 454.

Lechsgemund
Diephold 1150. 315. al. Diephold 1220. 396. Heinr. 1160. 336. Volhart 1150. 315. al. Volhart 1220. 396.

Leonberg, Lewenberg
Beringer. 1228. 197. al Beringer 1294. 24. Wernher 1276. 206.

Liebenau
Bernh. 1228. 197. † 1229. 133. 163. Otto ux Offem. 1187. 392. † 1196. 161. 163. Sigfrid I. 1130. 287. ux. Hiltiburg 160. 163. Sigfried

fried II. † 1164. ux. Adelh. 158. 163. Siegfrid III. ux. Cunegund 1187. 392. 1190. 349. † 1205. 163. 159.

Malentin
Ulr. 1229. 134. Walt. 1229. 134.

Marcwartſtein
Marqu. ux. Adelh. c. 1096. 173. 268.

Meglingen
Conrad 1130. 287. 1150. 308. al. Conrad 1165. 190. 268. al. Conrad 1200. 361. 362.

Conf. *Frontenhauſen*

Mitterſiel
Heinr. 1198. 357. 1220. 363.

Morburck
Conr. 1236. 199.

Neuburg vid. Falckenſtein.

Ortenburg
Heinricus 1190. 193. al. Heinricus 1264. 269. Rapoto I. ux. Eliſab. 1160. 334. 1165. 190. 1190. 193. 267. Rapoto II. vid. Craiburg.

Piſtavia vid. Pitten.

Pilſtein
Conr. 1190. 350.

Pitten
Ulr. ux. Adelh. c. 1096. 175. 176. 264.

Pleien
Conr. 1202. 132. Heinr. 1178. 337. 347. Luitold 1130. 180. al. Luitold 1187. 392. al. Luitold 1228. 197. 264.

Ratisponenſ. Burgrav.
Heinr. 1130. 295.

Rietenburg
Heinr. 1198. 357.

Rotenberg
Heinr. 1190. 356.

Schauenberg
Heinr. 266. Iohann 1445. 419.

Sulzbach
Bering. ux. Adelh. c. 1114. 176. 179. 268. 316. Gebh. 1165. 189. 267. 359.

Tierſtein
Wernh. 1229. 134.

Tilyn
Albert. 1208. 363.

Tirolis
Alb. 1256. 401. Alhaidis 1256. 401. Meinhard 1271. 458. 1288. 403.

Valey
Conr. 1190. 349. Gebh. 1130. 295. Otto 1130. 295.

Waſſerburg
Conrad ux. Kunegund. 1200. 367. 1230. 399. 1233. 399. 1246. 201. 138. 158. Dieteric. 1160. 329. 118. 392. 349. 357. 1200. 367. 1204. 404. Engelb. 1130. 280. 282. Gebhard 1165. 190. 159. Otto 161.

Weiern vid. Falckenſtein.

C. *Nobiles.*

Abbatesdorf
Walmund 1160. 333.

Abersbeck
Wilh. 1414. 67.

Abersdorf
Heinr. 1135. 286.

Ach-

Achdorf
Engilw. 1154. 448.

Achlitten
Rud. 1277. 458.

Achmang
Conr. 1308. 224.

Adelheim
Ortl. 1150. 315.

Adlernſtein
Alb. Heinr. Starck. 1230. 367.

Ae. vid. *E.*

Aeſchern
Bald. 1315. 505.

Aeſslingen
Heinr. 1350. 5.

Aham
Conr. 1341. 409. Eraſm. 1430. 242. Georg. 1430. 242. Harb. 1150. 324. Harpr. 1416. 261. Rikker. 1283. 210. Starch. 1220. 398.

Ahauſen
Adam. 1178. 337.

Ahdorf
Ioh. 1428. 113.

Ahtal
Heinr. 1200. 36.

Ai vid. *Ei.*

Aichberg
Parcil. 1455. 251. Wilh. 1455. 251.

Aichhaim
Diem. Luitw. 1178. 338.

Aichmang
Heinr. 1308. 258.

Aigelbeck de Aigelbach
Alb. 1363. 24.

Ainhauſen
Alb. 1350. 5. Frid. 1350. 5.

Albeck, de Albach.
Bartol. 1359. 18. Faſold 1359. 17. Lienhard 1359. 18. Otto 1170. 345. 1195. 359.

Alben
Caſpar 1441. 262. Conr. 1326. 259. Nicol. 1326. 259.

Albenau
Conr. 1190. 353. 365. Gebolf. 1190. 353. Heinr. 1150. 312. 1165. 298. Al. Heinr. 1190. 353. 1200. 359.

Albolfing
Aribo. 1130. 279.

Alharting
Aribo. 1244. 135. Conr. 1246. 135.

Almarsheim
Adelr. 1150. 304.

Althaim
Ioh. 1396. 49.

Ameisbuch
Ott. 1160. 320.

Ampfing
Luitw. 1130. 279. Ott. 1178. 335. Wetzel. 1130. 279. 290.

Amrang
Andr. 1352. 506. Caſp. † 1420. 265. al. Caſp. 1430. 240. Emer. 1150. 318. Gabriel. 1430. 240. Heinr. 1246. 136. Al. Heinr. 1314. 505. Al. Heinr. 1384. 260. 1396. 49. Al. Heinr. 1362. 507. Al. Heinr. 1410. 269. Ioh. ux. Magdal. 1430. 240. 1445. 263. Nicol. 1323. 470. Ortolf. 1246. 136. Otto 1282. 459. Rudg. 1180. 346. Wernh. 1180. 346. Wolfh. 1352. 506.

Anh.

Antwurt
Alb. 1135. 291. Ezam 1150. 312. Hartw. 1160. 307. 336. Heimo 1145. 308. Heinr. ux. dem. 1320. 435. Al. Heinr. 1320. 435. Herrand. 1150. 310. Hezil. 1150. 312. Ingram 1130. 289. Sigb. 1160. 301. Steph. 1130. 435. Trount 1135. 291. Wernh. 1130. 296.

Apholterach
Ott. 1360. 436.

Apholterberg
Ulr. 1318. 221. 259.

Arbing v. *Erbing*

Aſau
Conr. 1190. 253. Reginh. 1190. 253.

Aſchaim
Ott. 1165. 190.

Aſchau
Alh. 1230. 270. Al. Alhard. 1325. 471. Arnold. 1200. 364. Conr. 1150. 1170. 316. 299. 345. Al. Conr. ux. Gertr. 1190. 253. 1195. 358. 1200. 364. Al. Conr. 1195. 358. Al. Conr. 1230. 370. Al. Conr. 1281. 209. 258. Folchold 1165. 326. Gothard. 1180. 344. Hænting. 1259. 452. Heinr. 1341. 260. 479. 505. Ioh. 1437. 262. Ortlieb 1295. 258. 404. 1315. 435. Al. Ortl. 1340. 260. 436. 479. 505. Otto. 1190. 353. Al. Ott. 1230. 370. Al. Ott. 1230. 370. 1259. 476. Al. Ott. ux. Demuth 1295. 404. Al. Ott. 1295. 404. 1320. 435. ux. Eliſab. 1325. 471. Al. Ott. 1325. 471. Wolfgang 1394. 436.

Atenmos
Heinr. 1160. 332. Marew. 1160. 332.

Atnach
Sigeb. 1135. 281.

Au, Pincernæ de,
Leut. 1342. 236.

Auer
Aribo 1135. 286. Conr. 1317. 220. 1329. 407. Al. Conr. 1317. 220. 1328. 224. Ebo 1228. 317. Frider. 1410. 261. Ioh. 1329. 407. Al. Ioh. 1360. 436. Al. Ioh. 1402. 503. Pet. 1329. 407. Tancw. 1317. 220. Ulr. 1312. 505.

Aufenſtein
Heinr. 1271. 458. 1299. 462. Al. Heinr. 1299. 462.

Aufharn
Heinr. 1295. 404.

Axingen
Georg. 1360. 436. Ulr. 1315. 435.

B. vid. P.

Bachheim
Arib. 1135. 294. Frid. 1150. 304. Lantfr. 1135. 286. Rug. Wern. 1135. 294.

Banehar
Conr. 1210. 196.

Baumburg
Warm. 1135. 286.

Baumgarten
Frid. 1160. 301.

Baumkirchen
Frid. 1333. 506.

Beck
Gotſc. 1276. 206. Ioſ. 1438. 247.

Berge
Adelr. 1165. 298. Alb. 1177. 303. 337. Chriſt. 1313. 505. Conr. 1135. 285. 1160. 300. Ekk 1349. 506. Frid. 1312. 505. Al. Frid. 1386. 111.

1386. 111. Gebolf. 1150. 304. Gotfr. 1349. 506. Heinr. ux. Wirat 1135. 295. Lapo 1135. 295. Merbot. 1150. 314. Otto 1135. 292. Starch. 1135. 292. Al. Starch. 1177. 303.

Berghauſen
Steph. 1437. 262. 263.

Bergheim
Gerhoh. 1198. 393. 1202. 133. Al. Gerhoh. 1202. 133. 1229. 134. Marcw. 1202. 131. 393. Rug. 1202. 131. 1228. 198. Ulr. 1309. 258. 435.

Berghofen
Eberlein 1342. 235. Magens 1347. 235. Ulr. 1313. 258.

Bernau
Chriſt. 1313. 505. Frideb. 1160. 333. Heinr. 1195. 358. Ortl. 1259. 457. Ott. 1150. 330. Al. Ott. 1313. 505. Rud. 1259. 457.

Bernheim
Heinr. 1130. 254.

Beſchwerd
Chadelh. 1301. 465.

Bettendorf
Hartm. 1168. 337.

Beurn
Diem. 1135. 286.

Biburg
Carl. 1150. 323.

Blaſau
Ulr. 1180. 339.

Bongau
Conr. 1130. 339. Meginh. Ott. Pap. Starch. Wolh. 1127. 321. 1130. 280.

Braunberg
Carl. Conr. Ott. 1347. 436.

Breitenbrunn
Aſc. 1150. 314. Gotſc. 1150. 328.

Bruck
Adelb. 1135. 286. Ebo. 1150. 316. Eto 1150. 321. Heinr. 1178. 337. Marcw. Ruger. 1130. 321. Tagen. Wicp. 1150. 307.

Bruckdorff
Reging. 1150. 305.

Brunn
Adelh. 1150. 324.

Brunnenheim
Conr. 1279. 208.

Burghauſen
Dietm. Ott. 1190. 356.

Burgrain
Heinr. 1165. 190.

Burgſtall
Sigb. 1150. 305.

Buzzendorff
Luitw. 1150. 304.

C. vid. K.

Calenberg vide *Nuſsberg*.

Callenſperg
Joh. 1396. 261.

Camer
Hildebr. 1416. 112.

Camerau
Alb. 1385. 43. Al. Alb. 1394. 48. Heinr. 1360. 18. Peter 1364. 26. Al. Peter 1394. 84. Al. Peter 1408. 61. Ulr. 1434. 1443. 77. 262.

Cammerer de *Prigenberg*
Frid. 1358. 12. Heinr. ux. Diemuth. 1347. 3. 13. Ruger 1360. 18. Werner. 1358. 12.

Camperg
Joh. 1414. 269.

Caſtelreut
Frid. 1180. 339.

Celle
Conr. 1150. 311. Heinr. 1180. 345. Marcw. 1135. 284. Otto 1160. 301. Pabo 1130. 319. Rud. 1180. 345. Wolfh. 1200. 361.

Chamb
Adelr. 1198. 357.

Chaphes
Engelb. 1178. 338.

Chemnat
Gebh. 1363. 25. Heinr. 1430. 242.

Cheſſen
Conr. 1180. 343.

Chiemberg
Alb. 1300. 463. Alex. 1400. 161. Conr. 1362. 260. Frid. 1281. 208. Al. Frid. 1347. 436. Georg. 1400. 261. Ioh. 1400. 261. Paul. 1351. 6. 1384. 260. Peter 1416. 261. Ulr. 1396. 261.

Chieming
Adelr. 1134. 291. Megenw. 1135. 269.

Chiſefing
Dietr. 1135. 294.

Chlammenſtein
Heinr. 1180. 342.

Chnoſing
Gotfc. 1160. 336. Sigeb. 1140. 328.

Chochel
Bert. 1180. 339.

Choeſtel
Ulr. 1380. 38.

Choſingen
Bald. 1160. 332. Walt. 1160. 332.

Cholbarn
Conr. 1241. 200.

Chonenbach
Alt. 1150. 308.

Chrof
Luitold. 1127. 321. 280.

Chruſen
Gelfr. 1165. 190.

Chuering
Alb. 1277. 206. Heinr. 1277. 206. Lut. 1277. 206.

Chunzdorf
Ulr. 1160. 301.

Churne
Conr. 1292. 435. Leupr. 1155. 291.

Cimbermais
Bert. 1190. 355.

Claus, aus der
Ekk. 1317. 220.

Cloſen
Alban 1443. 262. Georg. 1443. 262.

Collingen
Bernh. 1150. 307.

Contelar
Ch. 1259. 457.

Craiburg
Brun. 1140. 324. Al. Brun. 1140. 324. Otw. 1150. Walt. 1208. 363.

D. vid. T.

Dachsberg
Frid. 1307. 463. Gebh. 1228. 197. Hartw. 1228. 197.

Dachſer
Alb. 1314. 505. Al. Alb. 1355. 9. Conr. 1300. 404. 435. Eberh. 1314. 505. Heinr. 1300. 404. Mart. 1405. 112. Ott. 1300. 404. Steph. 1337. 506.

Degenberg
Gewolf Stephan 1397. 50.

Diepholdſperg
Meing. 1150. 308.

Dietmaning
Alb. 1160. 300. Arib. 1160. 300. 319.

Dietraming
Alb. 1130. 279. 280. Wezel. 1130. 279.

Dietriching
Wolfg. † 1503. 270.

Dorfen
Dietr. 1160. 336. Heinr. 1279. 208. Marcw. 1160. 336.

Dorfbeck de *Dorfbach*
Alb. 1281. 208. Chriſt. 1360. 446. 506. Eberh. 1317. 219. Hein. 1239. 370. 1259. 456. Al. Heinr. 1295. 258. 1300. 404. 435. 506. Al. Heinr. 1315. 435. 506. Al. Heinr. 1360. 436. Ortolf. 1295. 404. Al Ort. 1377. 35. 42. 436. Tancw. 1315. 435.

Dornberg
Dietm. 1135. 289. 280. Hugo 1135. 289. Liebh. 1300. 140. Wolfr. 1135. 289. Al. Wolfr. 1165. 190.

Duheim
Pero 1150. 311.

Durn
Conr. 1356. 11. 24. Leonh. 1420. 74.

Durslating
Wilh. 1140. 313.

E. vid. Æ.

Eben
Conr. 1271. 450.

Ebenhauſen
Gebh. 1438. 247. † 1448. 266.
Matth, 1437. 262.

Eberharding
Wernh. 1228. 197.

Eberloch
Heinr. 1160. 333.

Ebſer de *Ebſen*
Emmer. 1140. 323. Ott. 1358. 12.

Echelbach
Pet. 1409. 261.

Egersdorf
Gerloch. 1135. 292.

Egilſe
Warm. 1160. 301.

Eginger
Leonh. 1444. 262.

Egirdach
Engelr. 1150. 314. Ort. 1150. 314.

Eglolfsheim
Carol. 1133. 183.

Ehlingen
Dietm. 1135. 297.

Ekkarting
Wernh. 1160. 333.

Ekker
Jodoc. 1426. 261. † ante 1471. 263. Al. Jodoc. 1471. 263. Joh. ux Ann. 1304. 25. 1379. 38. Al. Joh. 1398. 112. Al. Joh. 1457. 263. Ott. uxor Elis. 1381. 260. Al. Ott. 1471. 263. Ruger. 1228. 197.

197. Steph. 1362. 260. Ulr. 1399. 261. Al. Ulr. 1443. 262.

Elenhofen
Hartm. 1160. 338.

Emmeſtein
Heinr. 1135. 322.

Enchendorf
Alb. 1259. 457. 1281. 209. 257. Hartn. 1317. 220. Hainr. 1281. 209. 257. 264. Al. Heinr. uxor Berta 1340. 260 435. Ortn. 1295. 258.

Enderhauſen
Berth. 1351. 5.

Endorf
Bernh. 1135. 291. 205. Frid. 1292. 435. Gerwic. 1150. 319. Heinr. 1136. 370. Al. Heinr. 1317. 435. Helmb. uxor Hedw. 1135. 293. 1150. 319. Helmold 1170. 345. Hohold. 1150. 319. Al. Hohold. 1185. 362. Ott. 1136. 370. Al. Ott. uxor Kuneg. 1185. 362. 345. Al. Ott. 1185. 362. 1195. 358. Al. Ott. 1292. 435. Starch. 1150. 319.

Engelhalming
Conr. 1150. 311. Frid. 1170. 345.

Engelharting
Heinr. 1135. 291.

Engellanting
Conr. 1135. 281. Hartl. 1135. 293.

Engelsberg vide *Schweiber*

Entzinberg
Sib. 1228. 197.

Fpelheim
Adelh. 1190. 352.

Eppan
Rud. 1180. 339.

Erbing
Conr. 1361. 21. 1374. 34. Gotfr. 1374. 34. Heinr. 1374. 34. Mart. 1348. 4. Regenh. 1180. 347.

Erding
Conr. 1381. 38. Ott. 1363. 24. 30. 38. Ulr. 1370. 30. 38.

Eringen
Pabo 1165. 190. 326.

Erlah
Marcw. 1150. 324.

Erneſling
Wichart 1130. 287.

Eſchenau.
Conr. 1160. 302. Frid. 1135. 292. Al. Frid. 1150. 331. Al. Fried. 1150. 331. 1160. 300. Heinr. 1130. 294. Pabo 1130. 294. Pilgrim ux. Gertr. 1130. 204. 1150. 331. 307.

Eſchenbach
Caſp. 1439. 262.

Eſelshuka
Ulr. 1150. 307.

Etecking
Ott. 1850. 325.

Ettenheim
Otm. 1229. 134.

Ettlingen
Conr. 1362. 506. Gebh. 1160. 302. Georg. 1466. 113. Heinr. 1160. 308. Al. Heinr. 1233. 400.

Extet
Alb. 1150. 315. Bernh. 1150. 348.

F. v. Ph. & V.

Falckenſtein
Reinh. 1130. 279.

Feſing
Conr. Heinr. 1292. 435.

Feur-

Feurſtein
Wern. 1160. 299.
Fichtenbach
Eberh. 1228. 197.
Finck
Heinr. 1404. 261.
Fiſchbach
Ulr. 1228. 198.
Fleickl
Conr. 1378. 37.
Fleiſcheſſen
Heinr. 1297. 214.
Flinsbach
Hartm. 1135. 291.
Flohe
Sigb. 1180. 344.
Flozzingen
Altoun. 1135. 224. Ortw. 1135. 224.
Fowhten
Ekk. 1150. 331.
Fraporta v. *Niedertor.*
Fras
Frider. 1371. 82. Georg. ux. Annu 1473. 114.
Frauenberg
Chriſt. 1378. 36. 1394. 48. Al. Chriſt. 1435. 113. Dieter. 1254. 453. Georg. 1435. 113. 262. Ioh. 1348. 2. 1359. 494. 506. Ott. 1251. 203. 453. Siegfr. 1251. 203. Al. Siegfr. 1348. 2.
Frauenhofen
Georg. 1435. 245.
Freiberg
Burc. 1455. 254. Eberh. 1396. 49. Ortolf. 1150. 319.
Freiſinger
Gotb. 1277. 458. Heinr. ux. An. 1348. 4. 436. 476. 506. Al. Heinr. 1384. 42. Ioh. 1361. 22. 507. Al. Ioh. 1405. 112. 508. Pet. ux. Cathar. 1425. 112. Winh. 1356. 12.
Freundsberg
Conr. 1277. 138. 458. Frid. 1277. 138. Al. Frid. 1341. 408. Thom. 1342. 1342. 234. Ulr. 1378. 36.
Frichsheim
Heinr. 1230. 370.
Fridrating
Rud. 1190. 355.
Fritach
Bernh. 228. 197.
Froſchheim
Hartm. 1160. 332. Pilgr. 1160. 332. Tægen. 1135. 281.
Fuchs
Chriſt. 1314. 219.
Fugnar
Bernh. 1135. 292. Walc. 1135. 292.
Fulnen
Ekk. 1150. 331.
Funfinger
Ioh. 1473. 114. Sigm. 1473. 114.

G. v. C. & K.

Galfelden
Grim. 1252. 452.
Gebening
Heinr. 1187. 353. 392. Luitw. 1187. 353.
Gebharting
Frid. 1150. 309.
Gehagen v. *Himmling*
Ulr. 1150. 315.
Gekking vid. *Stadlern*
Hartw. 1160. 299. Otto 1150. 305.

Gelle
Ekk. 1170. 345.
Gemmingsdorf
Conr. 1160. 300.
Gensberg
Frid. 332. 259.
Gerloch
Gerloh. 1160. 340.
Gerolshauſen
Kil. † 1460. 263. 270.
Gersbach
Walt. 1130. 322.
Gerute
Aribo. Conr. Lappo 1130. 295.
Giebingen
Alb. 1351. 6. Conr. ux. Giſel. 1288. 435. Al. Conr. 1347. 436. Erw. 1135. 286. 31. Al. Erw. 1160. 320. 317. Heinr. 1320. 435. Al. Heinr. 1385. 51. Ortl. 1320. 435. Ott. 1295. 404. Saxo ux. Giſel. 1288. 435. Tancw. 1351. 6. 506.
Gieburg
Conr. ux. Cathar. 1414. 261.
Giklingen Gæklingen
Chriſtoph. 1425. 112. Heinr. 1380. 38. Pancr. 1458. 87. Ortold. ux. Chriſtina 1351. 6. Ott. 1361. 28.
Glocksberg
Georg. 1457. 263.
Goldeck
Ott. 1200. 1210. 196. 362. Al. Ott. 1301. 158. Wulfinch. 1301. 258.
Gortz
Conr. 1160. 320.
Gotzenberg, ſeu *Goſſenberg*
Alex. 1435. 262. Caſpar. 1435. 262. Conr. 1160. 335. Al. Conr. 1200. 361. Al. Conr. 1320. 435. Frid. ux. Afra 1430. 269. Al. Frid. 1435. 262. Heinr. 1295. 258. Iac. 1448. 263. Marcw. 1190. 364. Ortl. 1347. 436. Ulr. 1281. 208.
Grabenshutte
Ott. 1150. 311.
Grabenſtatt
Conr. 1190. 351. 1202. 368. 131. Meinh. 1200. 368. Otkoz. 1142. 280. 281.
Grænitzer
Ioh. 1347. 260.
Grætlingen
Rud. 1301. 465. 468.
Grasmann
Conr. 1435. 1450. 245. 247.
Graſſau
Heinr. 1150. 315. Rabw. 1150. 315.
Graswein
Leonh. ux. Marg. 1378. 36.
Grauenberg
Conr. 1160. 335. Duter. 1160. 335.
Grauendorf
Engelh. 1141. 251.
Grauenwieſen
Dieter. 1360. 19. 30. Hildebr. 1371. 34. Matth. 1376. 34. Nicol. 1360. 20. 1371. 34.
Grauingen
Gerloh. 1160. 333.
Graus
Wern. 1333. 479.
Grazenſtadt
Mergenh. 1190. 351.
Greben
Heinr. 1150. 330. Pabo 1150. 308.

Greiffenſtein
Frid. 1367. 489.

Grieſs
Chriſtian 266. Firmian 266. Mich. 266. Steph. 268.

Grieſtædt vid. *Schænſtett*
Altm. 1160. 340. 1190. 355. Bering. 1160. 299. Frider. 1150. 308. al. Frider. 1150. 308. al. Frider. 1180. 349. Ulr. 1130. 295. al. Ulr. 1130. 295. al. Ulr. 1160. 340. Wichard 1160. 332.

Grimharting
Conr. 1135. 284. 331. al. Conr. 1190. 349. 359. al. Conr. 1195. 359. Dietm. 1150. 305. Engelb. 1160. 299. Fridr. 1190. 354. Grimhart. 1135. 284. Heinr. 1135. 284. Wolfh. 1135. 284.

Grubelingen
Frid. 1180. 344. Germ. 1180. 344. Wernh. 1155. 327.

Grunbach
Arn. 1135. 294. al. Arn. ux. Berta 1160. 329. 298. Rudg. 1150. 305. Sigbot. 1160. 329.

Gruntal
Hunger. 1180. 343.

Guchsheim
Heinr. 1228. 197. Ulric. 1228. 197.

Guglingen
Conr. ux. Offem. 1281. 208.

Gumpenberg
Heinr. 1325. 473. Nic. 1434. 76.

Gunderinching
Ott. 1340. 436. Roſel. 1381. 51.

Gunthersberg
Alb. 1160. 301. Andr. 1325. 505. Rug. 1325. 505.

Guntzhoven
Werner. 1330. 230. 259.

Guthering
Meginh. 1190. 350.

Gutrat
Conr. ux. Offem. 1280. 198. 1301. 465. al. Conr. 1301. 465.

H.

Haberland
Luit. 1127. 321. 279.

Habershirchen vid. *Harschirchen.*

Hadelfingen
Conr. 1260. 340. 339. 448. Degenh. 1130. 284. 1160. 340. al. Degenh. 1160. 340. Heinr. 1130. 284. Hombold 1190. 349. Meginh. 1130. 284.

Hademarſperg
Alb. 1150. 319. al. Alb. 1180. 340. Conr. 1160. 301. Degenh. 1150. 325. Eck. 1180. 340. Etich. 1150. 318. Folchold. 1160. 301. Folmc. 1150. 328. Helmbold ux. Tuta 1130. 284. 1150. 331. al. Helm. 1150. 331. 301. Ortw. 1150. 318. Otto 1130. 284. Werner 1150. 319. 330. Wolfger. 1150. 331. 284.

Hag
Alb. 1160. 334. Aribo 1190. 194. Conr. ux. Eliſab. 1443. 260. 290. Heinr. 1246. 135. al. Heinr. 1277. 207. al. Hein. 1337. 259.

Hagenau
Erchenb. 1180. 347. Ludw. 1228. 197. Wern. 1202. 132.

Hagermos
Frid. 1135. 281.

Haldin
Ulr. 1396. 261.

Halfing vid. *Hadelfing*.

Hallerbruck
Berth. 1140. 324. al. Berth. 1246. 135. Eberh. 1342. 234. Ulr. 1328. 224.

Hals
Alr. 1236. 199.

Haltenpach
Heinr. 1200. 367.

Haltenwang
Wezel. 1135. 281.

Haner
Engilm. 1299. 139. Erhard. 1299. 139. Ulr. 1299. 139.

Happingen
Ortw. 1150. 304.

Hard
Conr. 1135. 297. v. Umbrechtsh. al. Conr. ux. Mathild. 1160. 302. al. Conr. ux. Ermlind. 1190. 350. al. Conr. 1355. 9. During 1190. 350. Eberh. 120. 367. Frid. 1160. 302. al. Frid. 1190. 351. al. Frid. ux. Irmg. 1361. 21. Gotfr. 1130. 294. Heinr. 1355. 9. Herman. 1190. 351. Herrant 1150. 327. Luip. 1150. 327. Marcw. 1150. 308. Merbot. 1190. 351. Sigb. 1190. 351. Sigfr. 1160. 340. Walt. 1190. 351. Wern. 1130 294.

Harschirchen
Bering 1133. 182. Harpr 1414. 261. Heinr. 1200. 363. al. Heinr. 1308. 258. 259. Wolfr. 1133. 182.

Hasbach, Hasbeck de
Conr. 1225. 197. Frider. 1297. 214.

Haſelbach
Conr. 1150. 327.

Haslach
Hartw. 1160. 336. Merb. 1160. 336.

Haslang
Conr. ux. Hartweich 1391. 112.

Hauchenberg
Ofw. 1443. 262.

Haunberg
Nicol. 1398. 112.

Haus, ab dem
Conr. 1308. 258.

Hausner
Ulr. 1387. 62. 112.

Hearning
Ioh. 1351. 260.

Hecking
Herb. 1283. 24.

Hegilin
Heinr. 1130. 280. Otto 1130. 279. Volm. 1150. 315. al. Volm. 1220. 398.

Heibach
Herm. 1444. 262.

Heicheim
Luit. 1130. 279.

Heide
Conr. 1195. 359. al. Conr. 1279. 208. Sigb. 1160. 301.

Heidolfing vid. Hadelfing

Heimberg
Pant. 1407. 261.

Helbing
Ulr. 1362. 495.

Helbn, *zer*,
Heinr. Ludw. Mich. Nic. 1331. 506.

Helffendorf
Conr. 1337. 70. Frid. 1364. 27. Heinr. 1353. 7. 20. 1329. 476. Walt. 1329. 476.

Helf-

Helffenſtein
Heinr. 1200. 368. Rud. 1150. 327. Schafw. 1150. 327.

Hemmenhofen
Ulr. 1150. 319.

Hengiſtern
Frid. Rud. 1150. 307.

Herberger
Iodoc. 1441. 262. Ulr. 1398. 112.

Herbolzheimer
Conr. 1400. 261.

Hering
Meginh. 1150. 316.

Heritzheim
Ioh. 1438. 247. 262. al. Ioh. ux. Erentr. 1497. 507.

Hermaning
Frid. 1347. 3.

Hermansdorff
Pet. 1397. 50. 61.

Hernau
Heinr. 1160. 190.

Herolting
Dietm. 1135. 281. Luitp. 1135. 281. Pabo. 1135. 281.

Heroltsheim
Heinr. 1414. 261. 262.

Herrantsberg
Arn. 1135. 284. Conr. ux. Hildeg. 1127. 321. 285. 296. al. Conr. 1135. 285. 288. 296. Sigb. 1135. 286.

Herrantſtein
Ott. 1180. 345.

Hertenberger
Heinr. 1455. 251.

Heſelwang
Hohold 1160. 333. Ott 1160. 333. Rudger 1160. 333. al. Rudger 1195. 358.

Hettingen
Ch. 1337. 506. Gernbr. 1327. 474. Ulr. 1327. 474. Wern. ux. Katar. 1327. 474. al. Wern. 1327. 474. al. Wern. 1362. 495.

Hettlingen
Chriſt. Reicher 1314. 258.

Heuraus
Conr. 1458. 88.

Hezzelsberg
Conr. 1190. 364. Al. Conr. 1260. 366. Heinr. 1140. 324. Al. Heinr. 1180. 342. Sigbot. 1180. 342.

Himmeling
Alb. 1150. 315.

Hinterbach
Walt. 1165. 298.

Hintersberg
Dietm. 1165. 297.

Hirzen
Wern. 267.

Hittenburg
Gebh. 1130. 287. Meinh. 1135. 293.

Hochholtz
Heinr. 1330. 230. 259. Ulr. 1283. 211.

Hochſtett
Frid. 1150. 318. Germ. 1135. 281. Gotfr. 1150. 306. Heinr. 1301. 465. Luitw. 1135. 296. Wetz. 1150. 306.

Hohenalben
Heinr. 1180. 339.

Hohenau
Dieter. 1180. 340. Engelb. 1160. 333.

Hohenberg
Heinr. 1448. 263. Ott. 1135. 284.
Hohenburg
Heimo 1150. 312.
Hoheneck
Mart. 1409. 261.
Hohenkirchen
Bened. 1405. 59. Al. Bened. ux. Ann. 1449. 263. Halw. ux. Elisab. 1338. 111. Heinr. 1338. 111. 1356. 11. Liebh.. 1405. 58. Ulr. 1160. 333.
Hohenmos
Heinr. 1228. 197. Herrant. 1130. 296. Hung. 1150. 288. 298. Rupolt. 1130. 296. Waldm. 1130. 283. Wolftr. 1190. 352.
Hohenrain
Heinr. 1355. 9. Walt. ux. Adelh. 1400. 52. 112. Zachar. 1851. 6. 20. 111. 494. Al. Zach. 1377. 35.
Hohenſtegen
Gebh. 1341. 409.
Hohenſtein
Carl. 1165. 298. Al. Carl. 1180. 342. 194. Ekk. 1339. 407. 1351. 506. Al. Ekk. 1390. 503. Engelr. 1165. 298. 190. Franc. 1190. 194. Heinr. 1200. 365. Herrant. 1150. 316. Saxo. 1351. 506.
Hohenwart
Alb. 1369. 30. 34. Eberh. 1386. 43. Frider. 1369. 30. 1381. 39. Marc. ux. Agnes 1470. 114. Ulr. ux. Kuneg. 1360. 20. 30. Wilhelm. 1369. 30.
Hoholting
Alr. 1130. 280. Conr. 1150. 332. Al. Conr. 1180. 344. Frideb. ux. Agath. 1135. 285. Gotfr. 1180. 344. Herib. 1180. 344. Pabo. 1160. 326. Al. Pabo. 1228. 197. Rug. 1160. 332. Sigb. 1180. 340. Ulr. 1135. 285.
Hoiblincken
Ulr. 1367. 498.
Holenbrunn
Steph. 264.
Holenſtein
Zach. 1379. 111.
Holersbach
Frid. 1220. 363.
Holtz
Frid. 1140. 328.
Holtzhauſen
Conr. 1340. 436. Heinr. 1204. 451. Ioh. 1404. 56. 261.
Honolfeſah
Afram 1135. 292. 305. 312. Al. Afram 1180. 343. Eberh. 1160. 299. Heinr. 1200. 364. Al. Heinr. 1230. 370. Al. Heinr. 1269. 456. Hugo. 1200. 364. Ott. 1200. 364. Rudol. 1160. 299. 1180. 343. Al. Rud. 1195. 358. Rug. 1160. 321. Al. Rug. ux. Math. 1200. 364.
Hontelberg
Cæf. 1230. 369.
Hopfgarten
Altm. 1180. 343.
Horeheim
Heiur. 1180. 343.
Hovechelz
Conr. 1135. 286. Heinr. 1135. 286. Starch. 1135. 279. 291.
Hube
Heinr. 1329. 505. Leop. 1259. 457. Wilh. 1150. 305.
Hunprehshauſen v. *Umprechtsh.*
Hunesberg
Frid. 1130. 280.

Hun-

Hunzingen
Berw. Engelb. 1150. 309.
Hurzingen
Ulr. 1150. 305.

I.

Iægermeiſter
Ioh. 1308. 36.
Iehinger
Heinr. 1355. 9.
Idencheim
Gotfr. 1140. 328.
Iettenbach
Cuno 1248. 135.
Immingen
Erw. 1160. 300.
Inzingen
Abr. 1228. 198.
Ingelbach
Bornh. 1150. 323.
Intzendorf
Ott. 1259. 457.
Irtherinsdorf
Diet. 1150. 317. Gotfr. 1130. 296. Heinr. 1150. 317.
Iſolfing
Conr. 1160. 329.
Iſſenbuch
Heinr. 1241. 200.
Iudman
Alb. Marſchall 1300. 140.
Iung
Frid. 1180. 347.

K.

Kagen
Burc. 1130. 279. Conr. 1180. 344. 362.
Kailsdorf
Altm. 1420. 74.
Kalb
Conr. 1460. 29.
Kahlheim
Conr. 1135. 281. Al. Conr. 1198. 393. 131. Al. Conr. 1228. 198. 134. Heinr. 1135. 281. Tageno 1130. 279. Ulr. 1150. 323. Al. Ulr. 1198. 131. 393.
Kallenbach
Erenfr. 1150. 298.
Kalten
Sigb. 1150. 207.
Kaltenbach
Heinr. 1150. 327.
Katzbach
Gotfr. 1204. 451. Joh. 1416. 261. Pet. 1457. 263.
Kettenheim
Gebh. 1165. 303.
Kieferinsfeld
Eberh. 1160. 329. Egil. ux. Berta 1135. 284.
Kindorf
Gotfr. 1160. 312.
Kirchbach
Alr. 1165. 298.
Kirchbuhl
Ulr. 1150. 329.
Kirchdorf
Gotfr. 1160. 300. 336.
Kitzbuhel
Marcw. 1165. 341.
Kitzingen
Alr. 1150. 305. Conr. 1135. 284. Al. Conr. 1301. 465. Dietm 1160. 301. Heinr. 1230. 370. Sigb. 1190. 554.

Knebel
Joh. 1427. 113.
Knochenheim
Meginh. 1150. 316.
Kolb
Andr. 1459. 263. Chriſt. ux. Cec. 1442. 81. Gebh. 1299. 460. Nicoi 1386. 111. Sighard. 1299. 460. 461. Al. Sigh. 1352. 490. Ulr. 1395. 258. 458.
Kolenbach
Dietm. 1150. 323.
Krætzel
Alb. 1383. 41. Al. Alb. 1413. 112. Conr. 1354. 8. Ekbert. 1364. 24. Gotdanck 1377. 36. Heinr. 1246. 136. Al. Heinr. 1354. 9. 1379. 111. Joh. 1363. 25. Sigm. 1363. 25. Thom. 1361. 21. 35.
Kroetel
Bern. Bert. 1355. 260. Wint. 1362. 260.
Kuchenmeiſter
Chriſt. ux. Kuneg. 1336. 50.
Kuchler
Conr. 1332. 259.
Kurtzhaf
Rup. 1180. 344.

L.

Laber
Hadem. 1254. 453.
Laiming
Altm. uxor Adelh. 158. Chriſtoph. 1400. 163. Conr. 1178. 308. Eraſm. uxor Kuneg. 1394. 508. 503. 1411. 163. Al. Eraſm. 1406. 163. Al. Eraſm. 1522. 163. Frid. 158. Georg. uxor Dietmut. 1471. 162. Gerung. 1233. 400. Heinr. 1160. 329. 338. Al. Heinr. 1233. 400. Ortolf 1160. 302. 238. 1. Al. Ort. 1204. 451. Al. Ort. 1233. 400. 451. Al. Ort. 1233. 400. 1240. 136. Al. Ort. 1300. 140. 1314. 219. Al. Ort. 1359. 506. Ott. 1281. 208. 460. Al Ott. 1323. 470. Seifr. 1300. 140. Al. Seifr. 1351. 6. 11. 506. Al. Seifr. 1449. 159. Sigm. 1503. 163. 266. Wilh. ux. Marg. 158. Wolfg. 1195. 358.
Lamberg
Chadalh. 1130. 289.
Lamp
Conr. Heinr. Al. Heinr. 1228. 197.
Lampertsheim
Joh. ux. Ann. 1427. 113.
Lampfritzheim
Frid. 1470. 269. Heinr. 1180. 343. Lamb. 264.
Lampolting
Frid. 1333. 259.
Landfridsheim vide *Lamfritzh.*
Lansdorf
Heinr. Al. Heinr. 1304. 505.
Lanting
Wilh. 1150. 318. 336.
Lanzing
Gebh. 241. 200. Walt. 130?. 465.
de Lapide vide *Stein*
Lauowe
Conr. 1218. 198.
Lauterbach
Heinr. 1350. 5. Ott. 1350. 5. 33.
Lebedesheim
Conr. Starch. 1140. 313.

Leibolfing
Georg. 1442. 262.
Lenberger
Pancr. 1430. 242.
Lezenbach
Conr. 1264. 456.
Lenzisberg
Heinr. 1200. 359.
Lerchenfeld
Ekk. 1347. 235.
Leuprehting
Conr. 1366. 260. Jodoc. 1438. 247. Rup. 1381. 260. Al. Rup. 1438. 247. Wilh. 1436. 263.
Liebenberg
Hildib. 1277. 458. Hert. 1333. 506. Jac. 1277. 458. 1299. 465. Reinh. 1333. 506. Ulr. 1271. 457. 458. Al. Ulr. 1333. 506.
Libenisa
Eberh. 1150. 306.
Lintburg
Frid. 1135. 285.
Liten
Bernh. 1150. 305.
Litenberg
Conr. Frid. 1195. 358.
Lohen
Dietm. 1180. 346. Hadm. 1379. 38. Walc. 1190.
Lohkirchen
Heinr. 1154. 448.
Lollingen
Bernh. 1150. 312. Wikk. 1180. 303. 346.
Longou
Dietm. 1130. 280.
Lonsdorf
Rug. 1228. 197. Ulr. 1228. 197.
Losenstein
Dietm. Gundak. Al. Gundak. 1304. 505.
Louging
Heinr. 1160. 332.
Louhe
Sitzo Starch. 1130. 283. Volch. 1135. 286.
Louven
Heinr. 1180. 347.
Lozzing
Liebh. Wick. 1160. 301.
Lueg
Bernh. 1165. 190. Heinr. 1308. 258.
Luter
Richer 1190. 354.
Luterbach
Wolfh. 1190. 352.
Lutersdorf
Wernh. 264.

M.

Machselrain
Christ. 1325. 505. Herm. 1330. 505. Ott. 1351. 6. 111. 1364. 27.
Maessing
Bodo 1187. 392.
Makke
Wolfr. 1165. 298.
Malsheim
Ruth. 1150. 304. Walt. 1150. 305.
Mansheim
Liebh. 1356. 11. Ulr. 1356. 13. 25.
Marbang
Steph. 1398. 160.

Marcarſtein
Arn. Hartw. 1150. 308.

Marpulern
Conr. 1220. 398.

Martin Sanct
Diep. 1180. 339.

Matenbach, Matenbeck de
Heinr. 1351. 5.

Matrei
Aut. 1299. 462. Heinr. 1272. 458. Ruger, Tageno 1268. 137.

Matſee
Marcw. 1228. 192. Otak. 1228. 192.

Mautner
Frid. 1342. 234. 479. Ofw. 1441. 262.

Mazingen
Ott. 1150. 317.

Mechoſelhard
Heinr. 1200. 367.

Megilwieſen
Gerh. 1150. 314.

Meglingen
Conr. 130. 287. Al. Conr. 266.

Meren
Berth. 1150. 317. Starch. 1160. 300.

Merenſtein
Alb. Starch. 1230. 269.

Mermoſen
Bert. 1130. 287. Ortolf. 1135. 294. Pilgrin. 1150. 305. Sigb. 1140. 323. 1160. 311.

Metſchin
Rup. 1406. 60.

Metzmaning
Lantfr. 1135. 284.

Michelsberg
Pet. 1420. 73.

Mittelberg
Ioh. 1365. 260.

Mittelhauſen
Hartw. 1165. 298.

Mitterhofen
Bernh. 1150. 340. 329.

Mœlbach
Ott. 1228. 198.

Montfriding
Frid. 1150. 314. Sigh. 11800. 343.

Montigil
Ekkh. 1127. 321. 281.

Morenpiunt
Gerh. 1150. 315.

Morholting
Heinr. Marcw. 1313. 258.

Moricht
Conr. 1150. 305. 293.

Moringen
Dietm. Frid. al. Frid. Irnfr. Richer. 1150. 316.

Moſen
Bernh. 1160. 321. Conr. 1190. 194. Ioh. 1347. 506. Ortl. 1347. 506. Ott. 1150. 314. al. Ott. 158. Ulr. 1347. 506.

Mosheim
Zachr. 1331. 259.

Muckenheim
Heinr. 1150. 328.

Mugilin
Ekk. 1130. 280.

Muldorf
Conr. 1190. 358.

Mulen
Wicb. 1135. 285.

Mulenbach
Conr. 1326. 259.

Munburg
Liebh. Pab. 1165. 298.

Munchen
Rug. 1371. 33.

Munichheim
Reginb. Ulr. 1150. 324.

Munzingen
Frid. Al. Frider. Starch. 1150. 314.

Muringen
Engelb. 1165. 341. Ort. 1307. 316.

Mutterndorf
Regin. 1160. 336.

N.

Nachosditz
March. 1406. 60.

Natternbach
Andr. 1320. 505.

Nazzingen
Frid. 1180. 342.

Neuenarn
Gebh. 1228. 197.

Neuartingen
Alb. Ekk. 1180. 250. Heinr. 1180. 344. Rug. 1190. 349.

Neuenburg
Pab. Egil. Leop. 1150. 330. Mannh. 1150. 307. Rug. 1150. 330.

Neuenchirchen
Benno 1135. 324. Hartw. 1135. 324. Heinr. 1160. 333. al. Heinr. 1200. 262. Megin. 1160. 333. Reinw. 1268. 363. Sup. 1130. 287. Wolfo. 1150. 305.

Neuhaus
Ulr. 1352. 6.

Neuhingen
Ioh. 1475. 98. Pet. 1434. 77.

Neuhofen
Otto Marſchall. 1358. 13.

Nezzelbach
Heinr. Walc. 1150. 308. 310.

Niderheim
Sigb. 1150. 318.

Niedertor
Arn. 1469. 113.

Nonsheim
Ioh. 1396. 49.

Normbach
Eberh. 1140. 324.

Not
Wigul. 1418. 112.

Notenbach
Rug. 1348. 4.

Nothafft
Alb. 1445. 113. al. Alb. 1468. 95. Georg. 1468. 95. Heinr. 1408. 61. 73. al. Heinr. 1478. 263. al. Heinr. 1478. 263. al. Heinr. 1478. 263. 95.

Nunehauſen
Ezzo 1160. 332.

Nuſsberger
Alb. 1368. 28. 32. Conr. 1417. 112. Eberh. 1417. 112. Nicol. 1418. 112. Ulr. 1363. 24.

Nuſsdorf
Burk. 1150. 318. Conr. 1190. 352. Ekk. 1160. 329. Frid. 1160. 329. Gerloch. 1144. 312. al. Gerloch. 1188. 342. Hartm. 1135. 296. al. Hartm. ux. Richard 1160. 334. 338. Ortt. 1160. 301. Zachar. 1352. 506.

Nutzer
Conr. Ulr. 1358. 13.

O.

Oberndorf
Thom. ux. Cecil. 1448. 263. 1457. 270.

Obervalhen
Pap. 1160. 332.

Obingen
Conr. 1190. 355. Heinr. 1359. 506.

Oede
Dietr. 1254. 454.

Offenwang
Wolfr. 1135. 281.

Okersdorff
Gebolf. 1135. 281. Gerloc. 1150. 304. Herrand 1200. 361.

Onau
Alb. Engelb. 1195. 260.

Onolfesahe v. *Honolf.*

Ortgerichsdorf
Gerl. Marcw. 1130. 289.

Offenberg
Frid. 1430. 266.

Otacheringen
Marcw. 1150. 308. Reginh. 1135. 297. Starch. 1150. 314.

Ottenberg
Ant. 1456. 263.

Ottenhofen
Ramuald 1376. 34.

Oungen
Brun. Heinr. 1150. 311.

Outingen
Brun. 1135. 311. 319.

Oweſtetten
Ott. 1363. 211.

P. conf. B.

Paechingen
Ioh. 1371. 32.

Panger
Ering. 1363. 24. Al. Ering. 1398. 52. Pet. ux. Offem. 1348. 4. 436. 506.

Pagingen
Berth. 1177. 303. Frid. 1140. 320. 312.

Pah
Eug. 1135. 294.

Palching
Frid. Gebh. 266.

Panicher
Conr. 1228. 198.

Para
Liebh. 1378. 36.

Parsberg
Dieter. 1300. 141.

Paſin
Conr. 1232. 452.

Paſtberg
Waldm. 1158. 448.

Peham
Ulr. ux. Offem. 1347. 260.

Pelchingen
Chriſt. 1460. 264. Eraſm. 1460. 264. Frider. 1296. 404. Heinr. 1296. 404. 435. Al. Heinr. ux. Agnes 1354. 8. Al. Heinr. 1440. 247. Heuger 1230. 370. Ioh. 1460. 264. Matth. 1354. 8. Ott. 1320. 435. Al. Ott. 1379. 38. Phil. 1462.

1462. 266. Rug. 1230. 370. Search. 1150. 308. Ulr. 1352. 6. 8.

Perchtinger
Hildeb. 1299. 461.

Perhauſen
Ulr. 1378. 37.

Pernhaupt
Erching. 1150. 316.

Pervall
Bened. 1440. 1463. 113.

Peurbach
Conr. 1190. 194. Gebh. 1190. 194.

Peutinberg
Wern. 1165. 298.

Pfaffingen
Aſcuin. 1180. 339. Bernh. 1300. 140. Conr. 1135. 297. Al. Conr. 1178. 337. Luit. 1135. 297. Meginh. 1135. 286. Sibot. 1135. 297. Al. Sibot. 1246. 136.

Pforſing
Rug. 1282. 460.

Phalr
Conr. Mart. 1358. 12.

Pieneck
Ortw. 1200. 366. Ott. 1230. 369.

Pienzenau
Ludw. 1447. 113. 1466. 113. Ott. 1351. 6. 20. 1364. 26. Al. Ott. 1394. 410. Wernh. 1140. 313. Wolfg. 1457. 263.

Piezing
Engelh. 1140. 328. Reginb. 1200. 361.

Pinzgau
Wiſent. 1130. 280.

Pinzwang
Alh. 1200. 365. Sigb. 1180. 348.

Planck
Dietm. 1135. 285. Frid. 1300. 140.

Pleichenbach
Adelr. Mazeli 1130. 280.

Pleyen
Berth. 1150. 360. Pap. 1150. 321. Ulr. 1160. 320.

Ploetzſch
Laur. ux. Kathar. 1362. 24.

Pock von Poxau
Auguſt. 1458. 88. Heinr. 1410. 261. Joh. 1435, 262.

Pollingen
Berth. 1135. 293. Conr. 1160. 333. Dietm. 1135. 293. Gotſc. Imr. 1150. 305. Wikk. 1160. 333. Wilh. 1150. 305.

Polzel
Heinr. 1150. 334.

Polzheim
Alb. 1150. 315.

Ponheim
Wolfr. 1135. 293.

Poſſenmunſter
Alb. 1228. 197.

Povolting
Godfr. 1150. 330.

Prant
Caſp. 1413. 261. Conr. 1363. 24. 374. Al. Conr. 1396. 49. Frid. 1379. 111. Heinr. 1356. 11. Joh. 1457. 263. Rug. 1220. 398.

Prantel
Conr. 1180. 343. Al. Conr. 1325. 436. Ingram. 1325. 436. Nicol. 1325. 436. Ott. ux. Giſel. 1325. 436. Al. Ott. 1325. 436. Rug. 1150. 316. 338. Al. Rug. 1220. 398.

Prantenberg
Heinr. 1180. 345. Otkoz. 1177. 303. Ott. 1160. 307. 1190. 351.

Sigb. 1180. 344. Al. Sigb. 1180. 344.

Prattenwiden
Heinr. 1150. 315.

Praunsdorff
Arn. Pilgr. 1297. 214.

Preiſing
Alh. 1236. 199. Conr. 1292. 435. Al. Conr. 1379. 38. Eraſm. 1430. 240. 262. Heinr. 1301. 456. Joh. 1384. 41. Rud. 1386. 45. VVilh. 1443. 262.

Pretſchlaiffer
Ott. ux. Gerhild. 1349. 4. 11.

Preunling
Marcw. 1301. 258.

Preunreich
Conr. 1297. 214.

Prienn
Eberh. 1190. 355. Frider. 1264. 456. Luitw. 1180. 343. Ortw. 1136. 370. Rup. 1180. 343.

Prigenberg vid. *Camerarii de*

Pruel
Eberh. 1220. 364.

Prunnehart
Fritilo 1135. 286.

Pruningsdorff
Bern. 1150. 305. Heinr. 1160. 299. Meingot 1160. 317. 329.

Prutdorff
Hildebr. 1281. 208.

Pruttingen
Magens 1150. 325. VVerner. 1204. 450.

Puebenhauſen
Gerwic. Ortl. 1331. 476. Rud. 1154. 448.

Puebenhofen
Altm. Hartw. 1180. 347.

Puebingen
Caſp. 1422. 112. 113. Conr. 1347. 260. Al. Conr. 1413. 112. Frid. 1377. 35. Georg. 1435. 245. Gerh. 1470. 114. Ludw. 1355. 9. 24. 30. Ulr. 1370. 30. 1392. 48.

Puecher de *Puech*
Caſp. 1437. 262. Chriſt. 1332. 506. Conr. 1165. 191. Al. Conr. 1314. 505. Al. Conr. 1354. 8. 506. Al. Conr. 1398, 112. Diepold. 1130. 283. Dietm. 1130. 295. Egelolf. 1135. 292. Gebolf. 1263. 505. Jac. ux. Cathar. 1398. 112. Mart. 1414. 67. Ortl. 1314. 505. Steph. 1405. 112. Ulr. 1282. 460. Al. Ulr. 1337. 70.

Puechbach
Alban. 1396. 261. Conr. 1307. 217. Georg. Ortolf. 1396. 261.

Puechlach
Gebelin ux. Agnes 267.

Puechlarn
Pilgr. 1160. 320.

Pugel
Bernh. 1180. 344.

Pulesbach
Gerloh. VVolfr. 1135. 285.

Pulſingen
VVilh. 1413. 112.

Puloch
Bereng. 1140. 324. Al. Bereng. 1180. 329. Conr. 1150. 319. Al. Conr. 1150. 319. Lup. 1150. 317. Rug. 1180. 329.

Pulran
VVicp. 1150. 309.

Punzing
Frid. Rug. Ulr. 383. 411.
Purgoltesdorff
Bering. 1180. 344.
Purperg
Hartt. 1130. 289. Outh. 1150. 325.
Purfing
Conr. VValt. 1190. 194.
Putenhart
Arbo. 1150. 330.
Putzbrunn
Eberh. 1130. 280.

Q.

Quantil
Wilh. 1190. 355.

R.

Radeck
Rug. 1326. 259.
Radlkofer
Calp. 1457. 263.
Rain
Alb. 1294. 213. Car. 1294. 213. Heinr. 1443. 262.
Ramars
Gebh. 1228. 197.
Ramberger
Berth. 1374. 36. Frid. 1358. 12. 27. Hildebr. 1358. 12. 32. Joh. 1347. 260.
Ramſau
Rap. 1140. 308.
Ramſieden
Conr. 1307. 464. Al. Conr. 1348. 506. Dieter. 1348. 506. VValt. 1307. 463. Al. VValt. 1348. 506.
Ranshamer
Ulr. 1358. 13.
Raſtenfeld
Diet. 1297. 214.
Ratenberg
Sigfr. 1299. 460. 505.
Ratfelden
Heinr. 1259. 457.
Ratingen vid. *Reting*
Alb. 1297. 214. Hartl. 1150. 318.
Reginpretishofen
Adelr. Sigb. 1160. 336.
Reichharting
Frid. 1363. 25.
Rempóltes
Gofr. 1277. 138.
Rempolzkirchen
Conr. al. Conr. Frid. Heinr. Pet. 1359. 260.
Retenberg f. Ratenberg
Conr. Heinr. 1180. 347. Zachar. 1220. 364.
Retingen v. Rating
Bernh. Dieph. 1150. 304.
Reuchner
Alr. 1412. 261. Frid. 1331. 269. Iodoc. 1416. 261. Vital. ux. Urſ. 265.
Reulheim
Ort. ux. Adelh. 1347. 260.
Reut
Alc. 1233. 402. Bernh. ux. Soph. 1135. 222. 1150. 330. Conr. 1130. 293. al. Conr. 1233. 402. Frider. 1279. 208. Gerh. 1150. 308. Heinr. 1204. 451. Meingot. 1233. 402. 1204. 451. Ort. 1160. 336. Reginb. 1150. 305. Wolfgang. 1279. 207.
Reutter
Ioh. 1442. 262. Magens. 1349. 144.

Richenburg
Reginb. 1150. 306.
Richenhauſen
Conr. 1190. 350.
Richenhoſen
Ulr. 1360. 19.
Richersdorf
Arn. 1150. 317. Heinr. 1150. 324.
Riching
Alb. 1150. 316.
Richolting
Degenh. Dietm. 1150. 307.
Ried
Ulr. 1150. 327.
Riederer
Mich. 1455. 251.
Riſarn
Frid. ux. Iudenta 1136. 322. al. Frid. 1195. 358. al. Frider. 1230. 369.
Rimſtingen
Conr. 1231. 452. Heinr. 1332. 452.
Rintpach
Wilh. 1150. 314.
Riſchart
Frid. 1160. 302.
Riſtling
Heinr. 1354. 9.
Rocholfing
Hartw. 1190. 194.
Rokking
Marcw. 1150. 324.
Ramler
Ioh. 1378. 36. Ulr. 1359. 18.
Ronegingrin
Diet. Harum. 1150. 317.
Ror
Ludw. 1304. 505. Ort. 1150. 315. Ott. 1304. 505. Starch. 1 50. 315.
Rordorf
Conr. Dietm. Eberw. 1190. 352. Heinr. 1180. 344. Ortl. 1331. 467. Sigb. 1190. 352. Wolfr. 1165. 326.
Roſacker
Arn. Eberh. Heinr. Rap. 1190. 253.
Roſenheim
Chriſt. 1440. 247. Eraſm. 1440. 247. Heinr. 1281. 208. 458. al. Heinr. 1303. 466. Nicol. 1281. 258.
Roſſolsberg
Reginfr. 1190. 352.
Rot
Conr. 1198. 357. Gopold. 1150. 316. Ulr. 1130. 289.
Rotau
Engelb. 1320. 468.
Rotenbuch
Heinr. 1367. 499.
Rubingen
Sigb. 1190. 358.
Rufenar
Heinr. Heinr. Luit. 1190. 349.
Rumme
Arn. ux. Kuneg. Sigb. 1150. 325.
Rundingen
Hiltebr. 1364. 26.
Rupolding
Frid. Magens. 1279. 208.

Rusdorff

Rasdorff
Alb. Conr. 1328. 222. Ott. 1457. 263. Thom. 1328. 222.

Rastheim
Bernh. 1165. 302.

Rasthering
Bert. 1150. 304. Ott. Ulr. 1160. 307.

S.

Salcke
Christ. 1348. 506.

Saldenau
Schweikk 1338. 231.

Saldorff
Heinr. 1337. 70. Leonh. 1475. 98.

Saleck
Pilgr. 1228. 197.

Salfeld
Grim. 1228. 197.

Salmaning
Bert. Rud. 1130. 283.

Sannenheim
Conr. 1135. 324. al. Conr. 1160. 333. al. Conr. 1200. 359. 196. Egbold 1150. 329. Egil. 1135. 324. Frid. Marcw. Rud. 1135. 324.

Sarentin
Alb. 1180. 339.

Sassou
VVolfb. 1135. 294. 306.

Sasbach
Bernh. 1160. 302.

Sattelbogen
Alb. 1385. 43. Conr. 1294. 313. Erasm. 1425. 112. Joh. 1371. 33. 43. Mart. 1458. 87.

Satzenhofen
Dietm. 1376. 35.

Scal
Part. 1406. 59.

Schachten
Sib. 1264. 456.

Schalhas
Ott. 1190. 194.

Schalhen
Rug. 1259. 456. Al. Rug. 1320. 368. 505. Simon 1329. 505.

Schalichdorf
Conr. 1361. 20. Ekk. 1300. 140. Georg. 1350. 5. 10. Al. Georg. 1442. 82. Herm. ux. Marg. 1361. 21. Nicol. 1350. 5. 10. Rutl. ux. Elis. 1350. 5. 1361. 20. VValt. ux. Ann. 1405. 57.

Schallenkheim
Heinr. 1150. 304.

Schambach
Conr. 1150. 324.

Schaubingen de *Reut.*
Heinr. Ort. Ott. Sigb. 1279. 207.

Schedlinger
Osw. 1459. 263.

Schenck
Christ. ux. Kuneg. 1385. 51.

Schergenhuben
Hainr. 1279. 208.

Schergingen
Joh. 1438. 247.

Schermberg
Hartm. 1341. 409.

Scherneck
Christ. ux. Marg. 269. Heinr. ux. Marg. 1386. 269. Mart. ux. Dor. 1400. 269.

Schikke
Rud. 1368. 436. Rug. 1347. 506. Rup. 1228. 197.
Schinbach
VVern. 264.
Schifschling
Heinr. 1133. 153.
Schireck
Chriſt. Gebh. 1458. 263.
Schloſsberg
Rug. 1320. 505.
Schmidheim
VVern. 1150. 318.
Schmidingen
Heinr. 1190. 355. VVern. 1135. 297.
Schmiehen
Ch. 1313. 472. Steph. ux. Veron. 1460. 90.
Schneitſe vid. *Sneitſe*
Schoenai
Pet. 1352. 488.
Schoenbach
Ulr. 1140. 324. VValc. 1135. 284.
Schoenberg
Alb. Al. Alb. 1135. 294.
Schoenrain
Alb. 1150. 219.
Schoenſtett
Conr. 1368. 27. Eraſm. 1461. 92. Gebh. 1233. 400. Hector 1408. 61. Al. Hector 1461. 92. Heinr. 1279. 208. Al. Heinr. 1320. 468. Al. Heinr. 1377. 35. Joh. uxor Kuneg. 1349. 4. 11. Al. Joh. ux. Metta 1368. 27. Al. Joh. 1381. 39. Al. Joh. 1461. 92. Leonh. 1463. 113. Pet. 1440. 80. Sibot. 1190. 349. Al. Sibot 1233. 400. VVolfg. 1463. 113.
Schwartza
Rug. 1277. 207.
Schweiber
Heinr. 1307. 317.
Shweinharting
Ott. 1364. 27.
Schwindaher
Conr. 1351. 5.
Scrallinger
Rug. 1195. 358.
Seben
Pernh. 1180. 339. Bert. 1367. 499. Gotfr. 1135. 285. Otw. VVilh. 267.
Sebruck
Alb. 1190. 354. Conr. 1233. 402. 136. Engelb. 1259. 457.
Sefeld
Ulr. 1150. 331.
Seibersdorf
Heinr. 1314. 219. Joh. 264. Sigm. 1438. 247.
Sekircheu
Adalr. 1130. 280. Conr. Heinr. Reginbr. Ulr. 1127. 279. 321.
Seelenberg
Reinb. 1160. 321.
Selenhuben
Conr. 1150. 320. Frid. 1150. 190. 304. Hainr. 1135. 286. Arnold. 1135. 297. 320.
Selwang
Alb. 1264. 456.
Seman
Heinr. 1362. 507. Pet. 1376. 499. 501.

Seeſtaller
Leonh. 1475. 96.

Setzens
Leidel 1333. 506.

Sibenhar
Frid. 1195. 358. Ulr. 1178. 337.

Sichenheim
Bering. 1180. 347. Bernh. 1180. 344. Rodm. 1150. 320.

Sicking
Conr. 264.

Sigenheim
Frid. 1180. 342.

Sigfridesdorf
Etich. 1228. 197.

Sigkamer
Leonh. 1369. 30.

Sigmaringen
Gebh. 1277. 458.

Sinbel
Heinr. 1317. 220.

Sinding
Arn. 1301. 258.

Sinſe
Alb. 1230. 360. Marcw. 1140. 313. Al. Marcw. 1386. 111. Peter Rul. 1186. 11. Ulr. 1135. 297. Al. Uli. 1130. 339. 1200. 364.

Sitenberg
Engelb. 1150. 305.

Sizenheim
Adel. 1135. 290.

Sledorf
Otak. Rik. 1229. 134.

Slehte
Hartm. 1180. 343. Hartw. 1140. 328.

Slitters
Alb. 1130. 279. Eberh. 1180. 339. Gebolf. 1150. 331. Heinr. 1337. 71.

Slivingen
Dieter. 159.

Smatz
Conr. Heinr. 1356. 11.

Smerbach
Conr. 1210. 196.

Sneitſe
Conr. 1135. 333. Al. Conr. 1145. 291. Al. Conr. uxor Berta 1150. 313. 1155. 291. Al. Conr. 1180. 338. Al. Conr. 1230. 569. Etich. 1145. 291. Al Etich. 1180. 338. Irontw. 1135. 324. Luikoz. 1186. 338. Rup. 1190. 555. VVilh. 1135. 324. Al. VVilh. 1180. 338.

Snizzer
Diet. Frid. 1337. 259.

Spænreut
VVicbot. 1130. 296.

Spillberger v. Steffanskirchen
Baltas ux. Afr. 1464. 113. Eberh. 1398. 52. Gotscalc. 1135. 284. Leonh. 1444. 113. Ott ux. Margar. 1350. 5. Rup. 1434. 77. 112. 113. Ulr. 1405. 112. Al. Ulr. 1440. 113.

Stabeswend
Engelm. 1150. 304.

Stadlern
Bernh. 1150. 308. Brun. 1150. Dietm. 1135. 292. Engelb. 1150. 305. Frid. 1150. 309. Al. Frid. 1220. 398. Heinr. 1150. 298. 1135. 392. Al. Heinr. 1220. 398. Meginh. 1160. 333. Otto 1150. 305. 1135. 292. Rawin 1150. 305. Rug. 1160. 333.

Haf-

Staffingen
Christ. 1323. 259.

Starchenberg
Gebh. Heinr. 1299. 468. Joh. 1362. 495. 497.

Staudach
Ch. 1299. 460.

Stauffen
Heinr. 1150. 304. 326. VVern. Al. VVern. 1130. 286. VVinfer. 1130. 280.

Stein. v. Toering.
Burc. 1160. 321. Ch. 1307. 463. Heinr. 1135. 297. 326. Rapot. 1180. 339. 195. 159. Al. Rap. 1320. 468. Ulr. 1160. 301. VValcuon. 1165. 190. 299. 194.

Steindach
Heinr. 1353. 491.

Steinharter
Andr. 1354. 7. Eberh. 1135. 322. Frid. Heinr. Ulr. 1354. 7.

Steinhauſer
Heinr. 1337. 71.

Steininger
Liebh. 1354. 8.

Stemp
Heinr. Sigfr. Tagen. 1130. 280.

Stephaning
Ott. 1187. 392.

Stephanskirchen v. Spilberg
Alb. Bernh. Conr. 1200. 366. 346. Dietm. 1130. 289. Frid. 1130. 365. Gebolf. 1135. 286. Heinr. Ludw. 1190. 354. Marcw. 1180. 346. Rabuin 1135. 291. VVitego 1135. 284.

Stetten
Jac. 1355. 260. 436. 506. Joh. 1425. 112. Al. Joh. uxor Marg. 1450. 264. Al. Joh. uxor Ann. 1459. 266. Al. Joh. 267. Ulr. 1474. 265.

Stettheim
Alard 1150. 312. Alb. 1135. 292. 281. Frid. 1134. 290. Gerung. 1135. 290. Al. Ger. 1160. 301. Gottſc. 1135. 290. Al. Gottſc. 1195. 398. Heinr. 1150. 319. Al. Heinr. 1190. 351. Sigb. 1150. 299. 311. VVolfb. 1150. 312.

Stettlingen
Frid. ux. Eliſ. 1351. 260.

Stingelheim
Frid. 264.

Stœckel
Bert. 1180. 343. Frid. 1180. 347. Sigb. 1180. 340.

Stœrfing
Reging. 1190. 351.

Stœring
Ort. 159.

Stœrfing
Altm. 1323. 472. 505. Bernh. 1282. 460. VVolfh. 1309. 258.

Stoll
VVeichm. 1353. 493.

Strichen
Hartw. 1160. 336.

Stubenberg
Thom. 267.

Stumm
Ott. 1190. 354.

Sturm
Gumb. Heinr. 1180. 344.

Suben
Heinr. 1130. 283.

Subenberg
Ott. 264.

Sulzberg
Conr. 1456. 263.

Sunderhering
Rap. 1352. 506.

Sunderholz
Heinr. al. Heinr. Nicol. 1354. 8.

Sundermaning
Engelb. 1150. 319. 228. Heinr. 1160. 302. al. Heinr. 1233. 400. Ott. 1150. 319. al. Ott. 1195. 358. al. Ott. 1233. 400. Regim. 1135. 292. Scerf. 1150. 319.

Surberg
Eberh. Gerh. al. Gerh. 1190. 353. Gerung. Heinr. 1760. 34. Meging 1130. 279. al. Meging. ux. Iuta 1190. 351. al. Meging. ux. Demut. 1190. 353. Ruger. 1190. 353. Sigb. 1160. 300. 338. al. Sigb. 1180. 339. al. Sigb. 1190. 353. 1202. 131. Starch. vide *Meren.*

Sufſeling
Marcw. 1150. 317.

Swanſer
Goh. 1463. 94.

Sweithard
Ioh. 1470. 114.

Swinbach
Bernh. 265.

Swindah
Georg. 1440. 262.

T. conf. D.

Taching
Caſp. 1425. 112. Conr. 1307. 216. 258. 468. Hartn. 1351. 260. Heinr. 1150. 307. Ioh. 1370. 260. 506. Ortl. 1378. 37. Thom. 1378. 37. Ulr. 1397. 81.

Tættenbach
Ortl. 1430. 242. Ortol. ux. Marg. 1440. 113. Thom. ux. Elif. 1441. 262.

Tal
Chonr. al. Chonr. 1259. 457.

Talbach
Gebh. Ulr. 1351. 5.

Talkirchen
Alb. 1200. 361.

Tanne
Alr. 1190. 353. Ekk. 1165. 326. al. Ekk. 1200. 333. 131. al. Ekk 1228. 198. al. Ekk. 1348. 506. Heinr. 1133. 184.

Tannenberg
VValt. 1228. 198.

Taufkirchen
Chriſtoph. 270. Conr. ux. Agnes 1336. 259. 264. Eraſm. 1434. 266. Georg. 270. Heinr. 1241. 400. al. Heinr. 265. Matthæus 1350. 260. 506. Peter 1362. 260. 265. 506. VValter. 1248. 200. 270. al. VValt. 1301. 465. VVolfgang. ux. Elif. 1435. 243. 1470. 367. 1477. 265.

Tebesdorf
Norb. 1135. 285. Prant. 1150. 315.

Tebesheim
Conr. 1150. 309. Dieter. 1135. 291. Ortvv. 1150. 309.

Tegerndorf
Marcvv. 1140. 312.

Teiſenwang
Hoholt. 1150. 308.

Telheim
VVarm. 264.

Tenouer
Gebh. Rap. 1312. 505.

Terchinger
Achat 1469. 264.

Tetenberg
Arib. 1150. 310.

Tetilheim
Chriſt. ux. Alein. Conr. Frid. Joh. 1296. 404. Ott. 1200. 366. 363. Sib. 1208. 363. 1228. 198.

Tetinmos
Otkoz. 1130. 279.

Tirnſtein
Arn. 1297. 213. 267. Ott. 1297. 213. 1277. 207. Al. Ott. 1297. 213. 267. Pilgr. 1297. 213.

Tisbach
Ott. 1220. 363.

Tiſenheim
Bernh. 1150. 328. Degenh. 1135. 292. Dietm. 1180. 346. 307. Ekk 1130. 289. Egel. 1160. 333. Heinr. 1166. 333. 346. Meginw. 1150. 307. Ort. ux. Mergard. 1230. 270. Ott. 1150. 304.

Tiſslingen
Ulr. 1437. 262.

Tiumtingen
Eberw. 1135. 297. Ort. 1165. 341. Rahw. 1150. 332. Regenbert. Regenbot. Regin. 1135. 297. 334. Ulr. 1160. 334. VVichbot. 1135. 297.

Tobelsheim
Andr. 1441. 262.

Tæring
Ch. 1307. 463. Ettolf. 265. Frider. 1317. 259. 467. 1343. 260. Georg. 1444. 262. Al. Georg. 1448. 263. Al. Georg. 1447. 263. Al. Georg. ux. Agnes 1486. 266. 268. Heinr. 1165. 190. 194. Al. Heinr. 1208. 363. Al. Heinr. 1228. 197. Al. Heinr. 1314. 219. 220. 259. 230. Al. Heinr. 1317. 259. Al. Heinr. 1317. 259. Joh. 1317. 219. 230. 259. Al. Joh. 1347. 260. 506. Al. Joh. ux. Anna 1380. 267. Oſwald 1347. 260. Al. Oſw. 1379. 38. 260. 507. Al. Oſwald 1406. 261. † 1418. 265. Ux. Bib. Dorot. Urſ. 269. Al. Oſw. ux. Urſ. † 1421. 261. Al. Oſw. 1437. 262. Al. Oſw. Mareſc. 1443. 262. † 1463. 266. Ux. Barbar. 1435. 267. 263. Otto 264. Rapot. 1314. 219. 259. 468. Al. Rapot. 1370. 265. Seifried 1343. 260. Al. Seifr. 1421. 267. Seitz 1410. 261. Ux. Clara 264. Ulr. 1140. 324. VVerner. 264. VVicpot. 1200. 362. Al. VVicpot 1230. 363. 1246. 135. Al. VVicpot. 268. VVilh. ux. Ann. 1414. 262. 263. Al. VVilh. ux. Omel. 1487. 264.

Tolcker
Thom. 1414. 261.

Torſtatt
Sigfr. 1150. 305.

Tottendorf
Heinr. Rud. 1361. 21.

Traha
Eberh. 1150. 306.

Trauner
Carl. 1384. 260. Erban. ux. Urſul. 1367. 27. Georg. 1437. 262. Luit. 1228. 198.

Traunsdorf
Gotfr. Heinr. 1220. 398.

Trautſon
Conr. 1299. 461.

Trenbach
Conr. 1283. 24. Ioh. 1430. 242.

Troſperch
Ekk. 1367. 499.

Trotſch
Seidel. 1333. 506.

Truchtling
Alb. 1160. 329. 300. 336. al. Alb. 1190. 194. 358. al. Alb. 1300. 463. 505. al. Alb. 1300. 467. 1328. 224. 234. ux. Katar. 260. al. Alb. 1437. 262. Arn. 1160. 300. 311. Bert. 1160. 336. Brun. 1160. 336. 345. Conr. 1160. 300. al. Conr. 1210. 196. 198. al. Conr. 1342. 260. Frid. 1135. 292. Gerh. 1135. 292. 336. Hartl. 1160. 300. Heinr. 1200. 368. al. Heinr. 1228. 198. al. Heinr. 1328. 224. 259. 505. al. Heinr. ux. Agnes 1343. 260. 234. al. Heinr. 1343. 260. 4. al. Heinr. 1384. 260. al. Heinr. ux. Ann. 1434. 262. 266. Ioh. 1384. 260. al. Ioh. ux. Eliſab. 1414. 507. al. Ioh. 1445. 263. Ott. 1160. 300. Peter 1362. 507. Phil. 1434. 262. Pilgr. 1135. 292. 300. Ulr. 1357. 267. VVilh. 1439. 262.

Trunne
Engelb. 1130. 280. Etich. 1130. 296. al. Etich. ux. Erml. 1156. 298. 350. al. Etich. 1190. 350. Luitvv. 1190. 350.

Trundorff
Walc. 1141. 281.

Truthersdorff
Dieter. 1150. 317. 307. Gotfr. 1160. 302. Heinr. 1135. 322. al. Heinr. 1180. 346. Hohold 1150. 302. 317. al. Hoh. 1180. 347. Meginvv. 1160. 302. Ortvv. 1150. 331. al. Ortvv. ux. Kuneg. 1180. 346. Ruger. 1160. 299. Volmar. 1150. 315.

Tſchlengs
Heinr. 1299. 461.

Tumſtætt
Ulr. 1160. 307.

Tuniger
Frid. 1307. 216.

Tunſindorf
Sigb. 1130. 283.

Tuntz
Conr. 1165. 190. Hartn. ux. Eliſab. 1307. 216. 1314. 218. 259. Heinr. 1290. 366. Neithard 1339. 506. Oneid. 1336. 259. Prant. 1314. 259. 218. ux. Elif. 1337. 259. al. Prant. 1337. 259. Walth. 1314. 218. 259. 224. Wolfg. 1337. 259.

Turn. vid. Duren
Iac. 1317. 259.

Turndorf
Luip. 1165. 190.

Turnmair
Chriſt. 1438. 249.

Turwenſer
Ortl. 1323. 427.

Tuſchel
Schvveik. 1378. 260.

Tuſeben
Teſt. 1180. 330.

Tutelmos
Dietm. 1180. 348.

Tutenheim
Arn. Eberan. Ulr. 1200. 361.

Tuvers
Hugo. al. Hugo 1135. 281.

Tyrndlein
Alb. 1377. 35. 49. al. Alb. ux. Dor.

Dor. & Dor. 1404. 56. 111. 112. al. Alb. ux. Urſul. 1451. 113. al. Alb. 1470. 113. Conr. ux. Diem. 1328. 111. al. Conr. ux. Diem. 1356. 11. 1377. 35. 48. 494. al. Conr. 1386. 111. Eraſm. 1463. 113. Georg. 1463. 113. Ioh. ux. Ann. 1364. 26. 38. al. Ioh. ux. Marg. 1392. 48. 62. al. Ioh. 1463. 113. Ludevv. 1453. 113. 117. Rudolf. 1392. 48. 56. 69. Wilh. 1463. 113.

U. & F.

Vallenberg
Ulr. 1271. 458.
Varmag
Engelb. 1150. 298.
Uberacker
Heinr. 1333. 259.
Uberſee
Crafft Herrand. 1180. 342. VVolfh. 1160. 200.
Udenpolding
Iac. 1240. 436.
Velben
Conr. 1335. 259. Netfolc. 1165. 190. Ulr. 1220. 363.
Velding
Engild. 1150. 315.
Velſer
Conr. ux. Katharin. 1282. 501. Iſengr. 1180. 343. Ulr. 2362. 495. 498.
Verosheim
Luip. 1190. 353.
Verſtett
Aribo. Heinr. Rug. 1180. 346. Sigifr. 1190. 253.
Veſsmansdorff
Conr. 1376. 34.
Uſheim
Afr. 1160. 308.
Viehdorf
~~Eberh.~~ Ott. 1277. 207.
Viehhauſen
Bald. Sigeh. 1165. 309.
Vieroug
Engelb. 1135. 294. 320.
Vilſer
Ioh. 1386. 45. Rup. 1299. 262.
Ulene
Meginh. 1135. 287.
Ulsheim
Aribo. 1150. 305. Burk. 1130. 293. Heinr. 1135. 286.
Umbrechtshauſen vide Harde
Alb. 1200. 366. Heinr. 1135. 297. 332. al. Heinr. 1178. 337. 358. al. Heinr. 1208. 363. VVern. 1190. 335. 365.
Unaulen
Ekk. 1140. 324.
Undingen
Hartvv. 1351. 5. 12.
Unterberg
Etich. 1130. 291.
Unterhofen
Gnanem. Linze, Luip. Reginb. Rouze VVillim. 1130. 283.
Unzing
Gotſc. 1190. 353.
Vohenberg
Dietm. 1150. 328.
Vohendorff
Bald. 1190. 354. Sigb. 1160. 335.
Volres
Ioh. 1314. 218.
Vorhah
Gott. 1750. 304.

Vorher
Conr. 1308. 258. al. Conr. 1415. 112. Heinr. 1396. 49. Iord. 1360. 18. Sigm. ux. Math. 1433. 87. Ulr. 1415. 112. 113.

Voritrading
Rud. 1190. 354.

Vosheim
Heinr. 1135. 294.

Urah
Engilfc. 1165. 298.

Uralsdorf
Starch. 1195. 358.

Urrenpolding
Pab. 1190. 354.

Urſen
Bernh. 1277. 138.

Utendorff
Bernh. 1228. 197.

Uzelingen
Gerloh. 1135. 281. Heinr. 1229. 134. Marcvv. 1178. 338. VVitego 1135. 287.

W.

Wachau
Ulr. 1297. 214.

Wachrein
Sigb. 1150. 345.

Wærlich
Caſp. Thom. 1430. 242.

Wagerberg
VVilh. 1150. 321.

Wald
Adem. 1160. 336. Bert. 1150. 330. Heinr. 1190. 353. 131. Luip. 1187. 392. 339. al. Luip. 1187. 392. 339. 131. Ortl. 1254. 463. al. Ortl. ux. Soph. 1307. 216. 258. 462. 505. Ott. 1290. 353.

Waldeck
Meing. 1228. 197. Rud. 1332. 506.

Waldhelming
Alb. 1160. 335. 539.

Waldner
Sim. 1441. 262.

Waler
Caſp. 1430. 242. Frid. 1333. 259. Heinr. 1369. 30.

Walhen
Conr. 1180. 347. 132.

Waltendorff
Diet. Heinr. Rap. 1130. 280.

Waltenhofen
Sigm. 1478. 263.

Waltingen
Epp. 1190. 354.

Wart
Chriſt. 1435. 262. Ekkolf. uxor Elif. 1330. 259. 227. Al. Ekk. 1330. 259. 260. Al. Ekk. 1435. 262. Eraſm. 1410. 261. Georg. 1435. 262. Joh. 1529. 264. Al. Joh. 1435. 262. Marc. 1410. 261. Pancrat. 1435. 262. Rud. 265. Walt. 1276. 206. Wiernico 264. Woifker 1283. 210. Wolfgang 1435. 262.

Wartmaning
Ulr. 1438. 247.

Waſſerburg
Sigfr. 1150. 330.

Wazingen
Conr. 1279. 208.

Weichs
Engelh. 1476. 263.

Weiern
Berth. 1160. 300.

Weihinger
Joh. 1440. 113.

Weingarten
Conr. 1150. 305. Dieph. 1150. 305. Herib. 1180. 340. Ott. ux. Irmeng. 1150. 314. 326.
Weinhering
Conr. 1304. 505.
Weiſinger
Pet. 1435. 77.
Welden
Engild. 1220. 398.
Werde
Heinr. 1396. 49. Rapot. 1190. 194.
Werdenberg
Heinr. 1480. 114.
Wergel
Heinr. 1200. 367.
Wermos
Erw. 1150. 319.
Werwen
Conr. 1210. 196.
Weſen
Adem. 1228. 198. Heinr. 1140. 328.
Weſterberg
Dietm. 1150. 306.
Weſterndorf
Heinr. Ort. Otw. Ulr. VVolfg. 1190. 353.
Weſterhauſen
Conr. 1150. 319. Gotſc. 1150. 327.
Weſterheimer
Steph. ux. Demuth 1338. 111. 5.
Weſterkirchen
Eberw. 1314. 219. Thom. 1392. 261.
Weſtfal
Heinr. 1150. 306.
Weſtmansdorff
Conr. 1360. 19.
Weuthe
Frid. 1180. 344.
Wibelndorff
Heinr. 1160. 336.
Wichgozing
Alb. 1160. 333. Ott. 1160. 329.
Widach
Rup. ux. Erml. 1200. 365. VVazm. 1135. 286.
Wildenſtein
Ortl. 1307. 217.
Wildenwart
Carl. ux. Agnes 1320. 435. 2340. 436. 505. Conr. 1271. 458. Mart. 1340. 436. 505. Ulr. 1254. 454.
Wildſchœnau
Alb. 1190. 356.
Wilkirchen
Rud. 1150. 307.
Wilsbach
Hert. 1326. 259.
Wincheling
Rug. 1150. 324.
Windberg
Ulr. 1308. 258.
Winkler v. *Prutdorf*
Ott. 1281. 208.
Wiſe
Hartw. 1130. 280.
Wisheim
Bart. 1150. 311. 280. Heinr. 1150. 914. Pilgr. 1150. 308.
Wiſing
Iſingr. 1135. 297.
Wiſint
Sigfr. 1150. 306.

Wiſpach
Ulr. 1229. 134.
Wiſshammer
Ott. 1363. 25.
Witingen
Gotfr. 1150. 306.
Wittwaſſer
Ott. 1354. 8.
Witthte
Ekk 1190. 194.
Wolfgeringen
Heinr. 1150. 326.
Wolfinger
Alb. Conr. Frid. VVern. 1308. 258.
Wolfratzhauſen
Lazar. 1150. 304.
Wolfsberg
Bert. 1135. 294. Conr. 1160. 333. Dietm. 1150. 309. Folm. 1180. 348. Heinr. 1160. 333. Meginh. 1135. 294. Oahwin. 1160. 336. VVilh. 1180. 340.
Wurm
Chriſt. Ortl. 1352. 506.
Wurmersdorf
Bernh. 1150. 324.
Wurtersdorf
Ingr. 1130. 389.
Wurzer
Caſp. 1470. 114.

Z.

Zachingen
Bert. 1180. 342.
Zanger
Frid. 1371. 32. Joh. 1372. 36. Parcif. 1384. 260.
Zafx
Rud. 1150. 305.
Zainach
Ott. 1331. 259. 235.
Zaiſering
Bert. 1347. 466. Ch. 1307. 466. Al. Ch. 1332. 478. Conr. 1352. 490. Dietm. 1150. 315. Eberh. 1200. 359. Heinr. 1254. 454. Al. Heinr. 1307. 466. 476. Al. Heinr. 1337. 506. Otak. 1150. 304. Ortolf. 1292. 435.
Zancha
Rug. 1277. 207.
Zeidlarn
Erw. 1165. 298.
Zeller
Conr. 1377. 35. 39. Al. Conr. 1413. 112. 113.
Zellner forte *Zeller*
Heinr. 1352. 506.
Zettenheim
Ort. 1320. 435.
Zirnberger
Steph. 1406. 60.
Zollingen
Palv. 1150. 324.
Zophelman
Heinr. 1150. 330.
Zungel
Mart. 1140. 274.

IN-

INDEX SECUNDUS
RERUM ET VERBORUM.

A.

Abbates, eorum jura Sec. XIII. 132. capitulationes 82.
Abbatiæ liberæ 124.
- - - earum miniſteriales 132.
- - - - - officiales hæreditarii 59. 80. 81. 93.
Abſarii 374.
Abſolutionis formulæ 13.
Acht und Bann 507.
Actor ſequitur forum rei 32.
Advocatorum Eccleſiaſtic. jura & officia 19. 184. 202. 211. 230. 347. 389. 425. 427. 454. 520. libertas 128. 136. bannus 347. 390. 427.
Aglayerpfund 494.
Agnatorum jura in confiſcationibus 432. 434. in donationibus 300. 248. 300. 303. 313. 326. 343. 345. 346. 349. 368. 404. in oppignorationibus 917. 428. 166. in venditionibus 97. 166. 428. 432. 523. 525. in permutationibus 166. 218. 219. eorum ordo ſuccedendi 166.
Albergariæ jus 46. 53. 105. 460. 517. 521.
Allodiorum evictio decennalis 70. 208. 476.
- - - traditio fit manu Salmanni 41.
- - - ex allodiis ſumuntor mulctæ 19. 110.
Altare, poſitio manuum ſuper, ſymbol. incorporationis 133.
Amtlehn 41.
Aperturæ jus 412.
Argentifodinarum jus 93.
Armiger 336.
Aſyli jus cauponarum 518.
Atilenſes origines illuſtrantur 280. 282.
Aufliegende Erbſtuck 97.
Aures, per aures tracti teſtes 303.

B.

Bajoariæ Duciſſar. dotalitium. 231.
- - - leges antiquæ 274.
Bannus contractuum injuſtor. 390.
- - - *Vægtebann*, advocat. 390.
- - - und acht gehort dem Landsfurſten 507.
Barlute 354.
Baumanns Recht 222.
Baumburgenſis Canoniæ Hiſtor. 169. 173. fundatio 169. 173. nobilitas 170. 253. Archidiaconatus 170. 191. Advocati 184. 202. 205. 211. Jura 180. 191. 199. 205. 214. 222. Birretum 273. Mitra 249. Præpoſitorum electio 225. ſeries 171.
Bergwerksrecht 94.
Beſthaupt 106. 435.
Blut, ſucceſſio *nach Sipp und.* 166.

Bruderſchuh 465.
Brunia 373.
Buch pro LL. provincial. 96.
Buchſchreiber 59.
Bunajarius 374.
Burgili caſtrum 118. 123.
Burgrecht, jus civile 214.
Buringi 374.
Byzantius 179. 181. 184.

C.

Calcei cenſuales 465.
Camerarii Abbatis Rotenſis: eorum feuda 39. jura 80. 93. ſucceſſio 81.
- - - Comitum Pal. Bajaor. 200. de Mitterſel 364.
Canonillæ Chiemſeenſes 334.
Canonizare i. e. aliquem in Canonicum recipere 334.
Capitulatio Abbatialis 82.
Captivo facta ſolutio irrita 164.
Caſtellani Comitum 325.
Cenſuales homines differunt a ſervis 332. eorum pacta 209. ſucceſſionis ordo 166. jura 460. adde *jura fundaria*.
- - - pactum 222.
Chiemſee Abbatia Regia Virginum eius fundat. 439. 445. libertas 449. 468. Jura publica 447. 455. 468. 480. ſeqq. Jura fundaria 460. 489. 491. Capellani Abbatiſſæ 463. 476. dicti *die Vierherren* 485. ſeries Abbatiſſar. 441.
Chiemſee Canonia fundat. 381. ſqq. 273. 279. 354. ejus Jura 274. 386. 401. 403. ſqq. 415. Jura fundaria 425. Archidiaconatus 400. 421. Advocati 389. 401. 424. 425. Canoniſſæ 334. Præpoſitor. ſeries 275. Chronic. 375. incluſor. 289.
Chiemſee Epiſcopatus 394.
Civile jus, *Burgrecht* 214.
Clericorum ſucceſſio 145.
Comites, dicti principes 189. 357. eorum *officia aulica* vid. Camerar. Dapif. Mareſc. & Pinc.
Compromiſſi formula 215.
Cone uxor 218. 220. 259.
Conſchafft matrimon. 87.
Conſtitutio de expeditione Rom. 272.
Creutzatenſtein 409.
Creutzer, *glatte* 497. valor 433.
Cuſtos pro Advoc. 336.

D.

Dapiferi Comitum de Lechsgemund 336. de Waſſerburg 400.
Datum in inſtrumentis neceſſar. 241.
Decimæ in 4. partes dividi ſolitæ 446.
Decretum electionis 225.
Donationes requirunt conſenſum agnator. 248. 341. 345. 349. 404.
- - - judiciales earum formulæ 96.
Dos in patris voluntate 175.
Dotalitium Duciſſarum Bajoar. 231. 487.
- - - dotalitii conſtitutio 61. 62.
Drei vierzehen. 78.
Ducaten Gulden 52. 56. 74. 257. 503. eor. valor 74. 503. voll wichtig 56. 70. 503.
Ducatus pro ſalvo conductu 402.

E.

Ehafft tæding. 428. pro inquiſitione 507. 509.
Ehlenſteur ſervor. 7.
Einwartsaigen 3. 9.
Electionis Præſul. formula 63. decretum 225.
Eſculenta, loco pœnæ ademta. 230.
Evictionis jura 9. 57. 70. &c. in allodiis decennalia 70. 208. 476. in feudis annua 470. 476.
Evocando, jus de non, ſubditos colonos 19. 109. 429. 512.
Exhæredatio 175.
Expeditio Romana 372.
Extraditio vagabundor. 99. 434. 509.

F.

Falle die drey 140. &c. vid. Jurisd.

Feudi mutatio in allod. 131. paſs. evictio annua 411. 470. 476. miniſterialium 40. 81. 449. pecuniæ 461. traduntur manu Domini 3. 40. 41. 61. 82. 411. eor. jura 89. 411.
Fœnus unciarium 74.
Foreſtalia nonnulla 37.
Formulæ abſolut. 13. elect. Abbat. 63. compromiſſi 77. donationis judicial. 96. Laudi 87. obſtagior. 25. 70. 165. 172. Sententiar. 32. 67. 71. 78. 240. 245. 251. teſtamenti 9. 235. venditionis 21. 70. 243. paſſim.
Forum rei ſitæ 32.
Frager des Rechtens 240.
Frater hæres ſororis licet nuptæ 189.
Freiſaſſen quid? 7. 511.
Frevel 431.
Fronenkoſt 105.
Fundaria jura 99. 164. 252. 414. 425. 51. vide Jurisd.

G.

Gaſtrecht 100. 433.
Gaſtung albergaria 46.
Gaſtungrecht jus Albergariæ 46. 53. 105.
Geiſtlich-Recht 145.
Gentilitius retractus 97.
Gerhaben, tutores 427.
Gewaltiger pro Domino directo 49.
Gewaltiger, pro executore teſtamentario 235.
Gewer, *Gewerſchaft* 9. 57. 70. paſſim vid. evictio
in *Gewiſsheit* nehmen, cautio de non offendendo 432.
Glatte Creutzer 497.
Goldwag. 503.
Gulden, Gold, vid. Ducaten 496.
Gulden Rheiniſch valor ejus 89. 496.
Gurtel, als ihn der, umfangen iſt 99. 434. 509.

H.

Hademarsberg cedit Pinzenariis 410.
Hæckel 527.
Haleces medio Sec. XV. in Baioar. communes 83. 257.
Hallgraf de Atile 280. 282.
Halsberga 372.
Hauptherr pro Patrono 417.
Hausgenoſſen pro miniſter. 484. 510.
Helbling monetæ genus 104.
Heerſchau in bonis Clericor. cenſualibus 104.
Hochſte Ehr pro dote 81.
Hochſteur pro dote 61.
Hochzeitlich-Tag feſtum S. 18.
Hofgeſind tæglich 481.
Hofmarchiatus jura varia 98. 149. 252 vid. jurisd. infer. & fundar.
Hofrecht 240.
Hoſpitiorum jura 428.
Hoſpitum jura judicialia 100 433.

I.

Incluſorium in Canon. Chiemſ. 289.
Indulgentiarum formula 483.
Inwertſeigen 3. 9.
Inveſtitura intra annum quærenda 427.
- - - Eccleſiaſtica 85.
Irmgardis Abbat. Chiemſeens. 440.
Judicialis donatio 96.
Judicialis proceſſus formula 426.
Judiciorum inferior. jura 19. 99. 140. 149. 164. 425. 507.
- - - Provincial. 99. 405. 407. f. q.
Jurisdictionis fundariæ & inferioris jura & limites 19. 99. 140. 149. 164. 225. 414. 425. 507.

K.

Kellerpfund 214.
Ketzer 95.
Klagbott 68.
Kundſchaft 71.

L.

Landgericht jura 507. ſeq.
Landshuld 88.
Landswerung 248.
Lange Schilling 504.
Laudum 87.
Legum Bajoarior. codex 274.
- - - Provincialium liber in omnibus judiciis præſens 96.
Lehenſas 511.
Lehntrager 407.
Leichenbuch 427.
Leibgeding pro dotalitio 333.
- - - pro pacto cenſuali vitalitio 207. 222.
Leiſtbarer Knecht 25.
Leithauf 3.
Liber Symbol. inveſtit. Eccles. 85.
- - - Legum Provincial 96.
Liberi dicti *Parleut* 354.
Libræ aquilejenſes, monetæ genus 494.
Loeſungs Recht in allodiis 97. vid. Retractus gentitit.
Ludus vid. Spiel
Luxovienſis Abbatia ceſſa Epſis Metenſibus 382.

M.

Manſionarius 374.
Manus mortua 435.
- - - ſuper Altare poſitæ ſymbol. incorporat. 133.
Maritorum jura in bona uxorum defunctarum 62. 189. in dotalitio ux. 61. 62.
Marobotuus eius valor 31. 33.
Matrimonialis contractus 61. 62. 87.
Meliores homines 343.
Meranenſes marcæ 17. 497. 502.
Metreta 202.
Milites miniſterialium 307. 316. 325. 330. 336. 350. 359. ſeq. 366.
- - - proprii 313. 330. 335. 456. 460.
- - - nunquam ex ſervis 287.
- - - eorum filiæ ſervæ 466.
Miniſteriales eorum claſſes 287. 343. 359.
- - - feuda 39. 449.
- - - jura 326. pertinent ad caſtra 175. 176. ad Abbatias 132. dicuntur ſervi liberi 7. eorum manumiſſio 176. nil agunt ſine conſenſu Domini 355. eorum conſenſus in pactis dominorum 133. 176. 177. 449. eorum miniſteriales inferiores 307. 310. 325. 330. 336. 350. 359. ſeq. 366.
Minores non tenentur requirere inveſtitur. 427.
Mobilia tantum mulctæ loco auferri debent 432.
Monaſtica vota virilem ætatem requirunt 356.
Monetæ varia genera eorumque valor. 11. 17. 31. 33. 52. 56. 67. 74. 89. 104. 179. 181. 229. 257. 409. 417. 432. 433. 463. 482. 494. 496. 497. 502. 503. 504.
Morgengabæ jus 22. 61. 81.
Mulctæ in eſculentis 230. non niſi ex allodiis ſolvuntor 19. 110. & ex mobilibus. 432. vid. Wandel.
Mutarii 138.
Mutatio feudi in allod. 231.

N.

Nachtfeld 230.
Nobilium liberi ſervi 371.
- - - nobiles milites 307. 316. &c. v. milites.

O.

Obſtagii formulæ variæ 35. 70. 165. 472.
Officiales Palatini Principum 374.
- - - Abbatiar. 39. 80. 81. 81. 93.
- - - Comitum vid. ſub voc. Camer. Dapifer. Marſc. & Pincern.

P.

Pactum cenſuale 209. 222.
- - - ex parte impletum pro juſto habetur. 242.
Parleut. 354.
Parſchalck 367.
Partus ventrem ſequitur 513.
Perner Pfenning. denarii Veronenſes 17. 432. 502.
Pfand, Kains manns 222.
Pfeffer, piper cenſual. 218.
Pfenning variæ eor. ſpecies 67. 417. 432. 463. valor 11. 89.
- - - Pfund 11. 74. 89. vid. Marc. & Libr.
Pignorando, privileg. de non. 222. 468.
Pincernæ Comitum de Falckenſtein & Neuburg 303. 351. 359. de Hademarsberg 284. de Mitterſel 364. de Rotenberg 336. de Waſſerburg 136.
Placitum Chriſtianitatis 400.
Præſcriptio decennalis 432.
Preces Duc. Baioar. 500. Papales 500.
Principum titulo ornantur Comites 357.
Privilegium de non pignorando 222. 468.
Protectorium 142. paſſim.
Protiniſeos jus agnator. 428. Domini directi ibid.
Purgrecht 214.

R.

Rainen 165.
Remanci 482.
Retractus gentilitius 97.
Rheiniſch Gulden 89.
Riedlehn 434.
Romana expeditio 372.
Roncalii campi 313.
Rotenſis abbatis iura 19. 45. 82. 86. 99. ſeqq. Camerarii hæreditarii 39. 80. 81. 93.

S.

Salmann 41.
Samm pro Sarcina 257.
Sammroſs 256.
Saumarius equus 375.
Sawina vini 390.
Schilling variæ eorum Species & valor. 11. 229. 463. 504.
Scutarius 373.
Selbſtſcholl 60. 74.
Senckenberg, Baro de 374.
Sententiar. iudicial. formulæ memoratu digniores 32. 67. 71. 78. 240. 245. 251. 499.
Seonenſis abbatiæ fundatio 123. iura 123. 128. 140. 142. 153. 157. 164. advocati 133. 136. Abbates 119.
Servi homines proprii 10. eorum claſſes 287. liberi 6. 7. dicti Hausgenoſſen 485. nobiles 456. 460. ſervi pœnæ 288. 289. 290. 295. 300. oblati & ſpontanei 67. 289. 323. 327. 334. 515. 512. eor. manumiſſio 287. eorum matrimonia 10. 39. 340. 371. 429. 460. liberi 6. 39. 456. 460. 466. 512. 513. ſtipendiarii 288. 289. tutela 26. partus ventrem ſequitur 513. non poſſunt fieri cives 9. 10. 18. 27. 36. 42. 44. nec milites 287. transferuntur de curte ad curtem 59. nihil vendunto absque conſenſu Domini 432. 487. 523.
Sipp und Blut 166.
Solutiones captivo & inter ludendum factæ irritæ ſunt 164.
Spiel Zahlung bey Spiel, irrita 164.
Spiſarius 395.
Stab Symbol. tradit. iudic. 69.
Succeſſionis formulæ 81. 87. *nach Sipp und Blut* 166. fratris in bona ſororis 189. Clericorum 145.
Symbola traditionis vid. tradit.

T.

T.

Tagwerch 202.
Tatz pro Umgeld 148.
Termini iudiciales 68. 78.
Teſtamentor. formulæ 9. 235. 485.
- - an in illis teſtes requiruntur 241.
Teſtes an neceſſarii in Teſtamento 241.
- - per aures tracti 303. 334.
Thurnagel, ſymbol. tradit. 78.
Todfall 19. 106. 435.
Todleib 33.
Traditio rer. feudal. fit manu Domini 341. allodior. manu ſalmanni 41. iudicialis mit dem Stab. 69. Eccleſiæ per librum 85. domus mit dem Thurnagel 78. mit den vier Wænden 56.
Tropfſtall 433.
Tumplebanus 197.
Tutorium 490.

V.

Vagabundorum pœna 99.
Uberſagter mann 42.
Vectigalia jura 394.
Venationis ius, *Vang* 13.
Venditionum formulæ 21. 40. 52. 57. 70. 243. 411. 470. 471. 496.
- - conſenſus agnator. in illis 97. 166. 428. 432.
Veronenſes denarii 17. 432. Marcæ 409.
Vicini, iudices cauſar. cenſual 209.
- - iura in oppignorat. 524.
Vierdunck 18.
Vierer mon. gen. 433.
Vierherren 485.
Virilis ætas in votis monaſt. 356.
Virtigung 236.
Vitalitium 497.
Ungariſche Gulden, vid. Ducaten
Unverſcheidentlich in ſolidum 35.
Vogtmutt 202.
Vogt richt Frevel 427.
Urbariorum iura 429.
Uſusfructus mariti in bonis uxoris defunctæ 189.

W.

Wandel 19. 110. 207. 492.
Waſſerburgenſis civitatis fides & fortitudo 79.
- - Comitatus quomodo ad Duces Baioar. pervenerit. 201.
Weihſteur 86.
Weisheit, Weiſſat, pro ſtrena 492.
Wiederlegung pro dotalitio 61. 62.
Widem, Widemleut 145.
S. Wolfgangi amita 183.

Z.

Zahlberner 478.
Zahlmarck 409. 478.
Zvvantziger monetæ genus 218.

FINIS VOLUMINIS SECUNDI MONUMENTOR. BOICORUM.

ERRATA EXTANTIORA.

pag. 73. l. 20. wir l. jar.
pag. 247. lin. 12. Herize, Haimeran, leg. Heritzheimer.
pag. 260. l. 1426. leg. 1326.
pag. 263. lin. 22. dele Perger. & lege Chriſtann.
- - - lin. 23. l. Goſſenperger.
pag. 297. lin. 26. l. 1165.
pag. 359. ſeq. pro 1135. l. 1165.
pag. 362. l. 8. leg. 1185.
pag. 365. l. 9. leg. 1145.

Reliqui errores, quos in exprimendis chartarum, ut aiunt, datis, Typotheta erravit, aut nullius ſunt momenti, aut ex indice perſonarum facillimo negotio poterunt emendari.

Digitized by Google

FAKSIMILE-NACHDRUCK

ALS VORLAGE DIENTE DIE ACADEM. SCIENTIAR.

ELECT., MONACHII AUSGABE VON 1763

DIE VERKLEINERUNG ERFOLGTE IM MASSTAB 95:100

REPRINT 1964 BY

BIBLIOTHEK DER ABTEI NIEDERALTEICH

GESAMTHERSTELLUNG UND ALLEINVERTRIEB

T. MARCZELL, MÜNCHEN

OFFSETDRUCKEREI UND VERLAG

8000 MÜNCHEN 19, LIERSTRASSE 24

PRINTED IN GERMANY

Digitized by Google

Digitized by Google

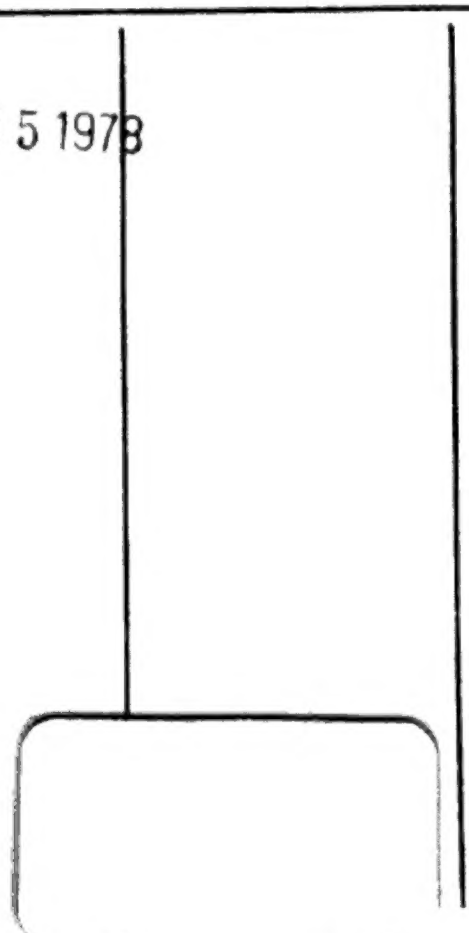
Digitized by Google

DD
801
B32M6

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

SEP 2 5 1978



Digitized by Google